

Die Chronik des Veit von Ebersberg –
Cronica Bavarorum Clm 1229

Inaugural-Dissertation
zur Erlangung des Doktorgrades der Philosophie
der Ludwig-Maximilians-Universität
München

vorgelegt von
Katharina Meister
aus
München

2023

Referent: Prof. Dr. Christof Paulus

Korreferent: Prof. Dr. Dieter J. Weiß

Tag der mündlichen Prüfung: 17.02.2022

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Oktober 2021 als Dissertation von der Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften der Ludwig-Maximilians-Universität München angenommen.

Mein herzlicher Dank gilt meinem Doktorvater Professor Dr. Christof Paulus, der mich bereits während des Masterstudiums unterstützt und diese Promotion stets mit Anregungen und Ideen aufmerksam begleitet hat und auch während der schwierigen Corona-Phase stets erreichbar war. Ebenso danke ich Herrn Professor Dr. Dieter J. Weiß für die Unterstützung des Projekts im Rahmen des Oberseminars und die Übernahme des Zweit- sowie Herrn PD Dr. Tobias Daniels für das Drittgutachten.

Mein großer Dank gilt meinen Kollegen, Mentoren und Ausbildern im Editorenfach Dr. Christian Friedl und Dr. Katharina Guterath (Bayerische Akademie der Wissenschaften München, Abteilung für die Herausgabe der Urkunden Friedrichs II.), die mir als erfahrene Editoren stets eine große Hilfe und zugleich Vorbild waren.

Ausdrücklich bedanken möchte ich mich auch bei Frau Dr. Veronika Lukas (Monumenta Germaniae Historica München) und Dr. Christine Steininger (Bayerische Akademie der Wissenschaften München, Deutsche Inschriften des Mittelalters und der Frühen Neuzeit) für die akribische Untersuchung meiner Texte. Gleichermaßen Dank gilt hier auch Veronika Körper, Lydia Schwab, Iris Zartner und Tobias Schlecht. Für die fachliche Beratung danke ich Herrn Dr. Bernd Posselt (Monumenta Germaniae Historica München) ebenso wie Professor Dr. Claudia Wiener (LMU München).

Danken möchte ich zudem Herrn Professor Dr. Roman Deutinger (Bayerische Akademie der Wissenschaften München, Repertorium Geschichtsquellen des deutschen Mittelalters), der die konkrete Themenfindung mit seinem Vorschlag, die Chronik des Veit von Ebersberg zu erforschen, erheblich verkürzte.

Die Abfassung dieser Arbeit während der Corona-Krise war eine große Herausforderung. In diesem Zusammenhang gilt mein besonderer Dank der Hanns-Seidel-Stiftung, die mir diese Promotion überhaupt finanziell ermöglichte.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen des Hauptstaatsarchivs München, der Bayerischen Staatsbibliothek und der Österreichischen Nationalbibliothek für die umfangreiche Unterstützung. Insbesondere der unkomplizierte wissenschaftliche Austausch über vermeintliche Grenzen hinweg und das bereitwillig erstellte Digitalisat des österreichischen

Exemplars der Chronik macht die historiographische Schrift Veits nun einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Darüber hinaus danke ich dem Stadtarchiv München sowie den Stadtarchiven Ebersberg, Wasserburg und Traunstein für die stets freundliche Betreuung.

Abschließend danke ich meiner Familie, die diese über weite Strecken sehr spannende, aber auch sehr einnehmende Arbeit stets geduldig begleitet haben. Besonderer Dank gilt meiner Mutter und meiner Schwiegermutter für die Korrekturen.

Inhaltsverzeichnis

Hinführung.....	VI
I. Überlieferung	XI
II. Titel und Werkstruktur.....	XII
III. Einblicke in Textstruktur und Arbeitstechnik.....	XV
1. Textstruktur und inhaltliche Analyse des Fließtextes	XV
2. Überlegungen zum fragmentarischen Ende der Chronik.....	XXIII
3. Historiographische und sprachliche Methode.....	XXIV
4. Zur Bildhaftigkeit der Chronik	XXIX
IV. Vorlagen und Vorbilder in Auswahl.....	XXXII
V. Entstehungszeit	XXXIX
VI. Zur Biographie des Verfassers.....	XL
VII. Intentionen	XLV
1. Die Chronik als Teil wittelsbachischer Erziehung.....	XLV
2. Die Chronik als Vermittlerin politischer Ideen und Einflüsse.....	L
VIII. Grundlinien der Rezeptionsgeschichte	LIV
IX. Textgestaltung.....	LX
X. Veit von Ebersberg und die historiographischen „Big Five“	LXV
XI. Quellen- und Literaturverzeichnis	LXVIII
Anhang I: Seitenschema Clm 1229	LXXXI
Ratio editionis.....	I
Edition	1
Register Person und Ort.....	242

Hinführung

Die bayerische Landesgeschichtsschreibung des Spätmittelalters wurde von der alles überstrahlenden Figur Johannes Aventins (1477–1534) geprägt.¹ Alle Autoren dieser Phase intensiven historiographischen Schaffens, beginnend um 1420 mit Andreas von Regensburg (1380–nach 1442) und endend mit Aventin um 1533, müssen sich heute an Letzterem messen lassen. Seine quellennahe, reflektierte Arbeitsweise und sein umfangreiches und vielseitiges Quellencorpus machten ihn zu Beginn des 16. Jahrhunderts zum Fixpunkt der spätmittelalterlich-frühneuzeitlichen Historiographie, der über die Wertschätzung für seine Vorgänger entscheidet. Gemeinsam mit Veit Arnpeck (1440–1496), Ulrich Fuetrer (1430–1493/1502) und Hans Ebran von Wildenberg (nach 1426–vor 1503) bildeten Aventin und Andreas von Regensburg für den genannten Zeitraum in Bayern die historiographischen „Big Five“. Andere Autoren dieser Zeit,² wie der Benediktinermönch Veit von Ebersberg und sein historiographisches Werk, fanden selbst in der neueren Forschung kaum Beachtung und wurden in die Bedeutungslosigkeit gedrängt.

Das Feld der bayerischen Landeshistoriographen erhielt dementsprechend schon seit Längerem kaum mehr neue Impulse durch bislang unerforschte Chronisten, obgleich deren Zahl groß ist. Die Studien beschränkten sich zuletzt auf autorenübergreifende Vergleiche und fokussierten sich doch immer wieder auf die bereits genannten und ausführlich analysierten Geschichtsschreiber.³ Die wissenschaftliche Wertschöpfung durch die Erschließung weiterer Handschriften wurde dementsprechend vernachlässigt. Hinzu trat der Umstand, dass die Forschung für ihre Vergleiche auf Editionen zurückgriff, die zwar teilweise in den späten 1960er Jahren nachgedruckt worden waren, aber doch allesamt den Forschungsstand und die Editionskenntnisse der 1900er Jahre wiedergaben. Diese weitgehend fehlenden modernen Editionen, deren Erstellung mit großem Aufwand verbunden ist, bedingen das geringe Interesse der Forschung an „neuen“ Autoren.

Ein Beispiel für eine solche ungedruckte und nur wenig erforschte Chronik ist das Werk des Veit von Ebersberg alias *frater Vitus monasterii Eberspergensis prior*,⁴ dessen überliefertes

¹ Die historische Person Aventins wurde umfassend von Alois Schmid erforscht, zuletzt Schmid 2019.

² Zu nennen sind hier beispielsweise Sigismund Meisterlin und Hans Wurm, die in der Forschung bislang kaum Beachtung finden.

³ Eine Ausnahme ist Stefan Dicker, der die Aussagen verschiedener Chronisten des 15. Jahrhunderts miteinander vergleicht und daraus Erkenntnisse zum Landesbewusstsein der Zeit ableitet, wobei er auch Veit von Ebersberg berücksichtigt, Dicker 2009.

⁴ Clm 1229, fol. 1r.

Hinführung

Gesamtwerk, nach Stand der Forschung,⁵ aus drei miteinander verwandten Handschriften besteht:

- *BSB Clm 1230*, eine Art Stoffsammlung oder Vorwerk⁶
- *BSB Clm 1229*, die überarbeitete Fassung und Reinschrift von *Clm 1230*, mit Widmungsbrief und Prolog sowie Inhaltsverzeichnis und Wittelsbacher-Stammbaum⁷
- *ÖNB Cod. 9234*, die einzige Abschrift von *Clm 1229*⁸

Die nachfolgende Untersuchung dieser Chronik gliedert sich in zwei Bereiche: Zunächst richtet sich der Blick auf *Clm 1229* als Reinschrift. Eine moderne Edition dieser um 1505 entstandenen Handschrift, entsprechend den Prinzipien der Bayerischen Archivschule, wird die Basis des nachfolgenden wissenschaftlichen Diskurses bilden und damit eine einheitliche Argumentationsgrundlage bieten.⁹ Die letzte Edition dieses Werkes erstellte Andreas Felix von Oefele (1706–1780) Mitte des 18. Jahrhunderts¹⁰ und, obgleich fehlerhaft und ohne kritischen Apparat, dient diese bis in die Gegenwart als Forschungsgrundlage. Den zweiten Bereich prägt eine möglichst vielschichtige Analyse von *Clm 1229*, wobei darauf hingewiesen werden muss, dass sämtliche Kapitel in starkem Maß miteinander verflochten sind und die nachfolgende Darlegung der schlüssigsten Verbindung der einzelnen Argumentationspunkte folgt. Hierfür werden vor allem Fragen zum Werk und zum Kontext analysiert, wobei Ersteren Vorrang gewährt wird.

Zunächst richtet sich der Blick auf die Rahmenbedingungen des Werkes. Im Mittelpunkt stehen die Fragen nach dem Weg der Chronik in die Gegenwart und ihrem zu erwartenden Inhalt. Die Benennung als *cronica Norice gentis* beschreibt nicht den Kern des Werkes und die Bezeichnungswechsel durch Veit lassen eine hybride Chronik vermuten, die mindestens zwei verschiedene Gattungsmerkmale miteinander verbindet.¹¹ Weiterhin wird nachfolgend

⁵ Bis heute maßgeblich: Willibald 1987, die drei miteinander verwandte Handschriften identifizieren konnte. Trotz intensiver Recherchen konnten keine weiteren Abschriften gefunden werden. Es gibt allerdings Hinweise auf zusätzliche Abschriften, siehe hierzu VIII. Grundlinien der Rezeptionsgeschichte.

⁶ Lateinische Handschrift, Bayerische Staatsbibliothek München, Papier, 87 Blätter, 32,6 x 23,1 cm, Oberbayern, 1504; nicht digitalisiert, siehe hierzu XI. Quellen- und Literaturverzeichnis.

⁷ Siehe hierzu IX. Textgestaltung.

⁸ Österreichische Nationalbibliothek Wien, Papier, 128 Blätter, 42,2 x 31 cm, Bayern oder Innsbruck, nach 1522; digitalisiert, siehe hierzu XI. Quellen- und Literaturverzeichnis.

⁹ Cod. 9234 und Clm 1230 werden vergleichend herangezogen.

¹⁰ Oefele (Hg.) 1763. Oefele entnimmt den Inhalt seiner Teiledition überwiegend aus Clm 1230 und konzentriert sich vor allem auf Veits Ausführungen zur bayerischen Landesgeschichte des Spätmittelalters. Eine 1721 von Bernhard Pez abgefasste Teiledition fand nur wenig Beachtung (Pez et al. [Hgg.] 1721, S. XXII–XXV).

¹¹ Zur zunehmenden Vermischung von Chronikgattungen im Spätmittelalter cf. Sprandel 1987, S. 298f. Bereits Schmale 1985, S. 105 differenziert zahlreiche unterschiedliche Gattungen mittelalterlicher Geschichtsschreibung, betont aber, dass dies kaum gelingt. Unterscheidungsmerkmale zu Chronographia und

zu ermitteln sein, wer Veits literarische Vorbilder waren und ob sie sich klassifizieren lassen. In diesem Zusammenhang steht aber auch die Frage nach konkreten, von Veit genutzten Schriftzeugen im Raum.

Der Text – das Kernstück der Veitschen Chronik – wird zunächst hinsichtlich seiner Struktur analysiert. Die Problematik liegt konkret in der Verknüpfung verschiedener Zeitstränge und Themen, die zu unterschiedlicher Intensität bei der Behandlung einzelner Inhalte führen. Weiters richtet sich der Blick auf das Ende der Chronik, die unvermittelt und ohne erkennbaren Grund abbricht – es wird zu klären sein, wie dies zu begründen ist. Zuletzt fokussiert sich die Arbeit auf die sprachlichen und stilistischen Methoden, die Veit zur Anwendung bringt, wie etwa Raffungen und Streckungen. Als mittelalterlich geprägter Autor ist er aber auch der Kompilation verbunden, weshalb es zu ermitteln gilt, in welchem Ausmaß er dieses Mittel nutzt, inwiefern dies auf Wertschätzung für seine Vorbilder schließen lässt und ob hierbei humanistische Tendenzen zu erkennen sind.

Die Untersuchung des Textes schließt mit Fragen zum Kontext. Neben der Entstehungszeit ist auch der bislang kaum erforschte Autor von Bedeutung: Selbst Claudia Willibald, die als bislang einzige Forscherin 1987 ihren Fokus ausschließlich auf „Das *Chronicon Bavarorum* des Veit von Ebersberg“ legte,¹² resümiert zur historischen Person Veits: „In keinem der gängigen neueren Nachschlagewerke zur deutschen Literatur und Historiographie des Mittelalters wird sein Name [Veit von Ebersberg] auch nur erwähnt.“¹³ Auch mehr als 35 Jahre später und trotz der durch die digitale Vernetzung erweiterten Recherchemöglichkeiten und damit deutlich vergrößerten Zahl der möglichen Quellen hat sich diese Problematik kaum verändert.¹⁴ Moderne Erkenntnisquellen wie die „*Encyclopedia of the Medieval Chronicle*“ aus dem Jahr 2016¹⁵ oder das „*Repertorium Fontium Historiae Medii Aevi*“ verweisen nur

Historiographia sind besonders bei Studt 1992, S. 46 herausgearbeitet. Sie weist der Historiographia vor allem die Eigenschaft der kausalen Verknüpfung historischer Ereignisse zu, die Chronographia beruht vor allem auf einem annalistischen Schema.

¹² Willibald 1987.

¹³ Ibid. 1987, S. 493 Anm. 7. Die Autorin nennt etliche Beispiele für Veits fehlende Berücksichtigung wie etwa das Verfasserlexikon und die Ausführungen zur bayerischen Literaturgeschichte von Eberhard Dünninger. Weiterhin fehlen auch Vermerke in Hubert Glasers Beitrag im Spindlerschen Handbuch von 1969, in der Überarbeitung wird Veit kurz und mit Hinweis auf Oefeles Edition erwähnt (cf. Glaser 1988, S. 857f. Anm. 44).

¹⁴ Veit von Ebersberg wird weder im Lexikon des Mittelalters noch in Sprandels Beitrag „Geschichtsschreibung (Spätmittelalter)“ im Historischen Lexikon Bayerns (online unter [https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Geschichtsschreibung_\(Spätmittelalter\)](https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Geschichtsschreibung_(Spätmittelalter)), zuletzt geprüft am 13.10.2023) erwähnt.

¹⁵ Die angegebenen Daten weisen ein Leben von „1450–1512“ aus und bezeichnen Veit als den Autor des 1504/06 entstandenen *Chronicon Bavarorum*. Weiterhin umreißt der Artikel das Werk in aller Kürze und bezeichnet es als Auftragswerk Herzog Albrechts IV. für seinen Sohn Wilhelm, cf. Paulus 2016 (online unter http://dx.doi.org/10.1163/2213-2139_emc_SIM_02480, zuletzt geprüft am 13.10.2023).

Hinführung

kurz auf Veit von Ebersberg und sein Werk.¹⁶ Veits Lebensmittelpunkt, das Kloster Ebersberg, ist für das Spätmittelalter kaum erforscht, obgleich es politisch, wirtschaftlich und religiös von großer Bedeutung gewesen ist.¹⁷ Ein weiterer Fixpunkt in Veits Leben ist das Kloster Wessobrunn, doch auch hier liegt der Fokus der allgemeinen Forschung auf den Einflüssen der Melker Reform und der literarischen Tradition.¹⁸ Erstmals werden in der nachfolgenden Studie die handschriftlichen Wessobrunner¹⁹ und Ebersberger²⁰ Unterlagen, die zur fraglichen Zeit an den genannten Orten entstanden sind, analysiert, um einen Einblick in Veits Leben zu bekommen.

Im Hinblick auf die Entstehung von *Clm 1229* fallen im – der Chronik vorangestellten – Widmungsbrief zwei Personen sowie ein konkreter Arbeitsauftrag auf: Veit nennt den jungen Herzog Wilhelm (1493–1550) als Empfänger seiner *cronica Norice gentis*,²¹ aber auch den herzoglichen Kaplan Johannes Müller († nach 1520), genannt Lanndesperger,²² und schafft so einen, wenn auch wenig konkreten, Bezug zum Herzogshof. Dieser Kontakt, vor dem Hintergrund des Entstehungsjahres 1505 und des zeitgleichen, für Altbayern wegweisenden Landshuter Erbfolgekrieges, wird wichtige Erkenntnisse über politische und erzieherische Absichten für die gegenwärtigen und die zukünftigen Generationen ermöglichen.

¹⁶ „Eigentlich Veit Stopfer. Geb. um 1450 in Wessobrunn (Bayern), seit 1501 Prior und seit 1509 Abt des Klosters Ebersberg (O.S.B., Bayern, dioec. Freising), † 1512.“, *Geschichtsquellen des deutschen Mittelalters zu Veit von Ebersberg* (online unter www.geschichtsquellen.de/autor/5611, zuletzt geprüft am 13.10.2023).

¹⁷ Die Forschung zu Kloster Ebersberg ist spärlich, Forschungsberichte sind oberflächlicher Natur. Zuletzt ist der Sammelband von Schäfer 2002 zu erwähnen, der Veit allerdings nur selten nennt. Wichtige Einblicke in das Kloster Ende des 15. Jahrhunderts bietet die Monographie zu Abt Sebastian Häfele, cf. Krammer 1984.

¹⁸ Die maßgebliche Forschung zum Benediktinerkloster Wessobrunn stammt von Irmtraud Andrian-Werburg 2001, die in einer quellenbasierten Studie auch die spätmittelalterlichen Geschehnisse im Kloster berücksichtigt hat. Ihre Erkenntnisse zu Vitus Maurer basieren auf den Analysen des Kunsthistorikers Hager 1893/94, S. 276, der Ende des 19. Jahrhunderts im Rahmen seiner Untersuchungen zur Baugeschichte des Klosters Wessobrunn herausfand, dass Vitus Maurer und Veit von Ebersberg dieselbe Person sind. In auf Andrian-Werburg folgenden Forschungen findet Veit kaum mehr Berücksichtigung, cf. Arnold 2003; Höll 2003; Feuerer 2008.

¹⁹ Diese zahlreichen Unterlagen befinden sich nahezu ausschließlich im Bayerischen Hauptstaatsarchiv, Abteilung I: Ältere Bestände unter der Bezeichnung „Amtsbücher und Akten“. Hier sind neben den Unterlagen zu den Klöstern auch Teile der spärlichen, herzoglichen Korrespondenz mit Wessobrunn zu finden. Für die Wessobrunner Urkunden des Spätmittelalters liegt eine moderne Regestensammlung vor, cf. Höppl (Hg.) 2005.

²⁰ Zu erwartende Urkunden oder Einträge in Klosterliteralien zu Veits Wirken im Kloster sind kaum vorhanden. Verbliebene Schriftstücke finden sich für das Kloster Ebersberg im Bayerischen Hauptstaatsarchiv, Abteilung I: Ältere Bestände von Bedeutung, allerdings in geringem Umfang. Bedeutendes Zeugnis dieser Zeit ist die aus dem späten 15. Jahrhundert stammende „Ebersberger Bilderchronik“ *Zimelie 123*, heute Stadtarchiv München. Diese handschriftliche Chronik enthält eine bildliche Darstellung Veits, die allerdings keine individuellen Merkmale erkennen lässt.

²¹ *Clm 1229*, fol. 1r.

²² Cf. *Ibid.*, fol. 1r. Fortan als Johannes Lanndesperger.

Hinführung

Den Abschluss der Untersuchung bietet ein Blick auf den rezeptionellen Weg der Chronik in die Gegenwart. Nur wenige Editoren wie Oefele gaben überhaupt Hinweise auf eine frühere Nutzung von *Clm 1230*, *Clm 1229* oder *Cod. 9234*. Weiterhin ist auch zu klären, welche Rolle in diesem Zusammenhang die Münchner Jesuiten spielten, die in *Clm 1229* einen handschriftlichen Kommentar mit Verweis auf ihren Orden hinterließen.

Mit dieser Studie zur Chronik *Clm 1229* wird eine Lücke in der bayerischen Forschung zur Historiographie des 15. Jahrhunderts geschlossen und erstmals eine umfassende historiographische Würdigung Veits als Autor ermöglicht. Das bereits geschilderte, eingeschränkte Feld der bekannten und edierten Historiographen wird um einen Autor erweitert, dessen Qualität mit Hilfe der neuen Forschungserkenntnisse analysiert werden kann. Erstmals werden neben der Chronik auch die Entstehungsumstände in den Vordergrund gerückt und so auch der Blick auf den Landshuter Erbfolgekrieg um eine weitere Perspektive ergänzt.

I. Überlieferung

Die Chronik des Veit von Ebersberg ist – wie bereits erwähnt – in drei Handschriften überliefert. Die älteste, in München überlieferte Handschrift ist *Clm 1230*, ein *Clm 1229* vorausgehender Entwurf, der sich zeitweise in der Münchner Hofbibliothek befand.²³ Die Provenienz und das dortige Eintreffen vor der Erfassung durch Oefele sind unbekannt. *Clm 1230* trägt heute die zu *Clm 1229* benachbarte Signatur und verweist auf die, zum Zeitpunkt der Änderung durch Schmeller, bekannte Verwandtschaft der Schriften.

Clm 1229 wird heute in der Bayerischen Staatsbibliothek aufbewahrt, doch sein Weg dorthin liegt weitestgehend im Dunklen. Zuletzt wurde in der Handschrift die Heirat Herzog Wilhelms mit Jakobäa von Baden (1507–1580) 1522 ergänzt, aber wo oder bei wem sich das Werk zu dieser Zeit befand, ist unbekannt. Einen Hinweis auf den Verbleib der Chronik und einen möglichen Besitzer bietet der gestrichene Eintrag *Simon Felix Schaidenreisser* oberhalb des Inhaltsverzeichnisses.²⁴ Bei dieser Person handelt es sich um den Enkel des bekannten Odyssee-Übersetzers Simon Minervius Schaidenreisser. Sowohl Simon Minervius (1497–nach 1572) wie auch später sein Sohn Simon Felix Schaidenreisser († um 1592) wirkten unter anderem als Münchner Stadtunterrichter, letzterer im Jahr 1592.²⁵ Simon Felix Schaidenreisser (1583–† unbekannt), der Sohn des gleichnamigen Stadtunterrichters und Enkel von Simon Minervius, trat am 2. Oktober 1600 in den Jesuitenorden ein²⁶ und brachte die Chronik wahrscheinlich im Rahmen seines Erbes in die Kreise der Jesuiten mit. Dies wird dadurch belegt, dass in ähnlicher Handschrift zu *Simon Felix Schaidenreisser Collegii Soci. Jes. Monachii* vermerkt worden ist.²⁷ Wann *Clm 1229* jedoch in die Familie Schaidenreisser gekommen ist, ist unklar.²⁸

Ebenso lässt sich der Zeitpunkt des Transfers der Chronik von den Jesuiten in die Hofbibliothek nicht bestimmen. Vermutungen, wonach das Buch erst nach der Auflösung des

²³ Oefele (Hg.) 1763, S. 704f.: *Nunc primum edidit e cod. MS. bibliothecae Bavariae. [...] Codex ipse semilacerus et hactenus certo numero non signatus, ex carioso armario e rejectitiis chartis a me protractus est. Hinc Peziorum fratrum similia investigantium oculos, tanquam orci galea tectus, effugit.*

²⁴ *Clm 1229*, fol. Ir.

²⁵ Cf. Zehetmeier 1962, S. 29. Hier liegt in der Forschung, so auch bei Willibald 1987, S. 496, eine Verwechslung vor: Nach den Erkenntnissen von Zehetmeier 1962, S. 6f., 15, 110 wurde der Dichter als *Symon Schedenreischer* geboren und nannte sich schon als Student Minervius, sodass mit Sicherheit festgestellt werden kann, dass es sich bei Simon Felix Schaidenreisser um seinen Sohn oder seinen Enkel handelt, cf. Toepfer 2019, S. 96.

²⁶ Cf. Faussner und Larsson-Folger 1998, S. 113.

²⁷ *Clm 1229*, fol. Ir. Eine Überlegung, wonach *Clm 1229* bis 1595 im Kloster Ebersberg aufbewahrt wurde und nach der Übernahme des Klosters durch die Jesuiten in deren Besitz gelangt ist, ist damit widerlegt.

²⁸ Wie eng das Verhältnis der Familie Schaidenreisser zu den Herzögen von Bayern ist, beweist das Notariatsinstrument des Heiratsvertrags zwischen Herzog Wilhelm V. und Renata von Lothringen aus dem Jahr 1567, das Simon Minervius Schaidenreisser als Zeuge unterschreibt, cf. Aretin 1842, S. 228.

Jesuitenkollegs in München 1773 in die Hofbibliothek kam,²⁹ müssen kritisch hinterfragt werden, denn bereits Kurfürst Maximilian I. (1573–1651) soll Veits Werk häufig zur Hand genommen haben.³⁰ Ob er hierfür allerdings *Clm 1229* oder *Clm 1230* nutzte, ist unklar.

Die einzige bekannte, in sehr gutem Erhaltungszustand befindliche und nahezu vollständige Abschrift von *Clm 1229* befindet sich heute unter der Bezeichnung *Cod. 9234* in der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien.³¹ Unklar ist, wer diese Abschrift angefertigt haben könnte und wann.³²

II. Titel und Werkstruktur

Das vorliegende Werk wurde vom Autor selbst als *Cronica Bavarorum*³³ eingeordnet, wobei die moderne Forschung betont, dass vor allem „die Absicht des Autors maßgeblich [ist], die sich entweder im Titel, in Einleitungen direkt ausdrückt oder durch die Formgebung sowie durch inhaltliche Konzentrationen indirekt sichtbar wird.“³⁴

Zunächst zur Gattungsbezeichnung *Cronica*: Diese Benennung gab im Mittelalter wichtige Aufschlüsse über die Struktur des Werkes, wie die erstmals von Siccard von Cremona (1155–1215) geäußerte Beschreibung der Gattung im Allgemeinen zeigt: *cronicam, id est temporalem narrationem ab exordio mundi de temporibus et personis et gestis earum [...]*.³⁵ Die Struktur und der damit verbundene Inhalt einer Chronik waren, wie in kaum einem anderen Genre, geprägt von der seriellen Abfolge der Ereignisse. Das Prinzip der Chronik ermöglichte es kaum, aus der zeitlichen Reihenfolge der Geschehnisse auszubrechen, doch konnte der Autor durch die Auswahl der für ihn relevanten Ereignisse sowie deren Umfang durchaus persönliche Akzente setzen. Während beispielsweise Universalchroniken ihre Erzählungen „bei der Schöpfung“ begannen und „die universale Breite unter heilsgeschichtlichem Aspekt“ abbildeten, umfassten Papst- und Kaiserchroniken die Reihen

²⁹ Cf. Willibald 1987, S. 496.

³⁰ Cf. Oefele (Hg.) 1763, S. 706.

³¹ Der Buchrücken trägt den Titel *Viti Arnpecki chronicon Bavariae Latinum*, eine Zuordnung, die das Buch nach 1665 erhalten haben muss, als es in die kaiserliche Hofbibliothek kommt. Der Bibliothekar Peter Lambeck hat den heutigen *Cod. 9234* für ein Werk Veit Arnpecks gehalten, cf. Willibald 1987, S. 498f. Erst Bernhard Pez löst die Verwechslung 1721 auf, cf. Pez et al. (Hgg.) 1721, S. XXII–XXV.

³² Die Handschrift des Schreibers des Fließtextes weist die Merkmale einer Cancellaresca oder humanistischen Kursive auf, nach Willibald 1987, S. 498 „eine sorgfältige und saubere Kanzleischrift mit Fraktur-Einsprengseln“. Weiterhin ist ein deutlicher Unterschied zur Handschrift des Rubrikators zu erkennen. Als termini ante/post quem können die Jahre 1522 (Hochzeit Herzog Wilhelms IV.) und 1665 (Verzeichnis der Handschrift durch Lambeck) gelten. Wie anhand der Markierung *75 N. XXVII ol. Amb. 381* ersichtlich, befand sich das Werk zeitweise in Schloss Ambras in Innsbruck (*Cod. 9234*, fol. Ir).

³³ *Clm 1229*, fol. 1v.

³⁴ Sprandel 1987, S. 300.

³⁵ Holder-Egger (Hg.) 1903, S. 79.

von Päpsten und Kaisern von Christi Geburt bis zur Gegenwart des Autors.³⁶ Diese Flexibilität in der Darstellung ermöglichte es auch, ständisch oder institutionell gebundene Arten, wie die Kloster- und Dynastiegeschichte, in allgemeine Formen der Universal-, Papst-, Kaiser- oder Stadtchronistik einzubeziehen³⁷ und so einen hybriden Typ zu schaffen. Durch ihre Vielseitigkeit wurde die Chronik als Gattung besonders häufig für die Abhandlung historischer und dynastischer Geschehnisse³⁸ in kurzweiliger Form³⁹ genutzt und war weit verbreitet.

Zu Veits Lebzeiten, an der Schwelle vom Mittelalter zum Humanismus, nahm die Verbindung von chronikaler Struktur und dynastischer Geschichtsschreibung immer weiter zu. Veits Zeitgenossen, wie etwa Veit Arnpeck, der den Begriff der Chronik vom Griechischen *Chronica* ableitete und ihn als *series temporum* übersetzte, offenbarten, dass noch immer die Vorstellung der chronologischen Darstellung historischer Ereignisse diese Gattung dominierte,⁴⁰ doch gewann die Veranschaulichung der dynastischen Geschichte der Wittelsbacher immer weiter an Bedeutung.

Sowohl Arnpeck mit *Chronica Baioariorum* und Andreas von Regensburg mit *Cronica de principibus terrae Bavarorum* wie auch die volkssprachlichen Autoren Hans Ebran von Wildenberg mit der „Chronik von den Fürsten aus Bayern“ und Ulrich Fuetrers „Bairische Chronik“ gaben mit den von ihnen für ihre Werke gewählten Titeln sowohl Struktur wie auch inhaltliche Ausrichtung vor – eine historiographische Abhandlung über die bayerischen Herrscher und Bayern. Alle verflochten die wittelsbachische Dynastiegeschichte, das wittelsbachische Einheitsbewusstsein⁴¹ und ihre Verbindung zum Land Bayern⁴² mit allgemeinen kaiser- und papstgeschichtlichen Abhandlungen und schufen so eine neue, hybride Form, die als „Wittelsbacher-Chronistik“ bezeichnet werden kann. Das Skelett der Kaiser- und Papstchronistik wurde mit Dynastie- und Landesgeschichte umgeben und bestätigte zugleich die These, dass – vor allem von diesen „Big Five“ der bayerischen

³⁶ Cf. Mierau 2016, S. 106.

³⁷ Cf. Schnith – Wirth, Chronik, in: LexMA 2, Sp. 1960.

³⁸ Cf. Ibid., Sp. 1957. Schnith und Wirth sehen im 13. Jahrhundert den Beginn des Aufschwungs der Gattung „Chronik“, wohingegen Schmale 1985, S. 3 einen Bedeutungsverlust der Gattung erkennt. Der Förderung Ludwigs des Bayern ist es zu verdanken, dass die Gattung Chronik in Bayern zu Beginn des 14. Jahrhunderts an Bedeutung gewinnt, die folgende Pestwelle bedingt den Bedeutungsverlust.

³⁹ Cf. Schnith – Wirth, Chronik, in: LexMA 2, Sp. 1960. Vor allem *delectatio* als Mittel der Kurzweiligkeit genießt im Spätmittelalter einen hohen Stellenwert, oft bewerkstelligt durch die Einflechtung von Fabeln und Legenden.

⁴⁰ Cf. Leidinger (Hg.) 1915, S. 6, 16.

⁴¹ Cf. Heim 2013, S. 125.

⁴² Mertens 2001, S. 23.

Historiographie des 15. Jahrhunderts – die Gattung der Chronik neu interpretiert wurde, auch unter dem zunehmenden Einfluss des Humanismus.⁴³

Veit eiferte diesen Historiographen nach und auch sein Werk stand in dieser Tradition, wie bereits der Titel *Cronica Bavarorum* zeigt. Zudem präziserte Veit bereits im Widmungsbrief, in dem er sein Werk auch als *Cronica Norice gentis* bezeichnet, sein Ziel, die *gesta videlicet antiquorum et precipue de domo Bavarie principum* darzustellen.⁴⁴ Blickt man in die Chronik selbst, so zeigt sich, dass er, wie seine Vorgänger, Elemente der Universalchronistik⁴⁵ sowie der Papst- und Kaiserchronistik mit wenig bayerischer Landes-, aber vor allem wittelsbachischer Dynastiegeschichte kombiniert und letztere zum Ende des Werkes hin an Bedeutung gewinnt. Dementsprechend ist der modernen Forschung zuzustimmen, dass das Werk eigentlich *Cronica principum Bavarorum* heißen muss.⁴⁶

Clm 1229 besteht aus drei Teilen: dem Inhaltsverzeichnis,⁴⁷ dem Stammbaum und dem eigentlichen Text, auf den im Folgenden besonders ausführlich eingegangen wird.

Das Inhaltsverzeichnis der Chronik des Veit von Ebersberg, das dem Fließtext vorausgeht, umfasst acht Folioseiten,⁴⁸ die mit Hilfe römischer Zahlen fortlaufend nummeriert worden sind.⁴⁹ Es wurde in zwei Spalten unterteilt, die fortlaufend Alineae in roter Farbe und die Titel der einzelnen Kapitel sowie die jeweilige Nummer in arabischen Ziffern und schwarzer Farbe wiedergeben. Überschriften wurde das Inhaltsverzeichnis in roter Farbe mit dem Satz: *Incipit registrum capitulorum primi libri de origine sive gestis ducum Bavarorum continens hystorias a tempore Iulii primi cesaris usque ad imperium Anastasii imperatoris et cetera*,⁵⁰ darunter folgen in roter Farbe *Epistula* und *Prologus* und anschließend die genannten Kapitel. Strukturvorbild dürfte Veit Arnpeck gewesen sein,⁵¹ dessen Bayerische Chronik ebenfalls einen Prolog und ein Inhaltsverzeichnis enthält.⁵² Zum Abschluss des ersten Buches im

⁴³ Cf. Helmrath 2013, S. 192f.

⁴⁴ *Clm 1229*, fol. 1r. Es muss darauf hingewiesen werden, dass Veit *gesta* hier nicht als historiographische Gattung im Sinne Schmales verwendet cf. Schmale 1985, S. 105, sondern schlicht als Taten. Zur Forschungsdiskussion bezüglich einzelner Gattungen und deren möglicher Unterscheidung, cf. Schnith – Wirth, *Chronik*, in: *LexMA 2*, Sp. 1954–1965; Schnith, *Historiographie*, in: *LexMA 5*, Sp. 49–51; Sot, *Gesta*, in: *LexMA 4*, Sp. 1404–1406; Grundmann 1987, S. 64; Studt 1992, S. 46.

⁴⁵ Cf. Leng 1999, S. 155. Veit hätte sich in weitaus größerem Maße der Beschreibung von Städten und dem Adel widmen müssen, um als Autor einer Universalchronik zu gelten.

⁴⁶ Cf. Willibald 1987, S. 532.

⁴⁷ Das Inhaltsverzeichnis war bisher nicht Gegenstand der Forschung.

⁴⁸ *Clm 1229*, fol. 1ra–IVva.

⁴⁹ Es kann nicht festgestellt werden, ob diese Nummerierung zeitgenössisch ist.

⁵⁰ *Clm 1229*, fol. 1r.

⁵¹ Cf. Willibald 1987, S. 530 Anm. 199.

⁵² Cf. Leidinger (Hg.) 1915, S. 3–17.

Inhaltsverzeichnis bemerkt Veit, dass dieses kürzer sei als die nachfolgenden drei,⁵³ wodurch die anfängliche Anlage in vier Büchern belegt wird. Auch für die nachfolgenden Bücher fasste Veit den Inhalt vorab kurz zusammen, wie etwa vor den Kapiteln von Buch drei *Incipit registrum et capitula tercii libri ab imperio Arnolphi cesaris usque ad imperium Ludwici quarti gesta continens et cetera*.⁵⁴ Das Inhaltsverzeichnis ermöglicht es so, die komplexe Geschichte anhand bedeutender Protagonisten schnell zu überblicken.

Die Überschriften des Inhaltsverzeichnisses und des Fließtextes von *Clm 1229* unterscheiden sich teilweise deutlich: So wurden manche Titel gekürzt⁵⁵ und andere inhaltlich verändert.⁵⁶ Darüber hinaus können auch Umstrukturierungen wie *De imperio Titi cesaris et de Ierosolimorum destructione*⁵⁷ zu *De imperio Titi cesaris et gestis eius*⁵⁸ und *De destructione Ierusalem*⁵⁹ beobachtet werden.

Weiterer Bestandteil der Chronik ist eine Darstellung der dynastischen Abstammung der Wittelsbacher in Form eines Stammbaumes.⁶⁰ Dieser bemüht sich, sämtliche Familienmitglieder, auch Töchter und deren Eheschließungen, wiederzugeben und ist um kurze Kommentare ergänzt.⁶¹ Ziel dieser Darstellung war es, eine möglichst lange Ahnenlinie der Wittelsbacher zu erzeugen, die die allgemein bedeutende Herkunft, aber vor allem eine einzige, erbberechtigte *linea sanguinis* betonte: die Herzöge von Bayern-München. Aus diesem Stammbaum leitete sich ein einzigartiger Herrschaftsanspruch ab und zugleich war er eine frühe graphische Umsetzung der Idee einer Primogeniturordnung für Bayern.⁶²

III. Einblicke in Textstruktur und Arbeitstechnik

1. Textstruktur und inhaltliche Analyse des Fließtextes

Die *Cronica Bavarorum* des Veit von Ebersberg gliedert sich, wie bereits erläutert, in vier Bücher. Die Struktur des ersten Buches stellt Veit ausführlich vor und zeigt damit seinen Fokus:

⁵³ Cf. *Clm 1229*, fol. Iva.

⁵⁴ *Ibid.*, fol. IIva.

⁵⁵ Cf. *ibid.*, fol. Irb, 15v.

⁵⁶ Cf. *ibid.*, fol. Ira, 7r.

⁵⁷ *Ibid.*, fol. Irb.

⁵⁸ *Ibid.*, fol. 14v.

⁵⁹ *Ibid.*, fol. 15r.

⁶⁰ *Ibid.*, fol. Vv–XVIr.

⁶¹ Beispielsweise zu Herzogin Elisabeth von Bayern-Landshut: *Occasione huius matrimonii in secundo consanguinitatis gradu per dispensacionem contractum multa secuta sunt mala*, *ibid.*, fol. XIVr.

⁶² Cf. Stauber 2002, S. 394f. Der Stammbaum ist nicht Teil der Untersuchung und wird dementsprechend lediglich ergänzend herangezogen.

*continet autem iste liber primus gesta sive tempora tam summorum pontificum quam imperatorum et per consequens originem ducum Noricorum a temporibus Pompeii magni ac Iulii Caesaris usque ad tempora Anastasii imperatoris et pape Hormisdæ, [...] iste eciam liber primus inter quatuor libros parciales brevior et succinctior est, quia a Bavaro primo duce usque ad capitulum vigesimum quasi octavum gesta Bavarorum ex libris satis autenticis continentur, sed post Thassilonem secundum [...] continuatur numerus imperatorum usque ad finem huius libri, in aliis vero libris sequentibus gesta Bavarorum plenius habentur, prout patet legenti et intuenti librum et cetera.*⁶³

Ziel seines Werkes ist eine bayerische Geschichte, die vor allem im ersten Buch einen unfreiwillig deutlichen Fokus auf die Papst- und Kaiserchronistik legt, da ihm für diese Zeit schlicht das Material zur Frühgeschichte Bayerns fehlt.

Die Unterteilung der Chronik *Clm 1229* erfolgt ab dem zweiten Buch, wie Veit erläutert, in *generaciones*,⁶⁴ woraus sich ein bedeutender Bezug zu seiner eigenen Gegenwart beobachten lässt: Bavarus (Lebensdaten unbekannt) im ersten, Theodo (Lebensdaten unbekannt) im zweiten, Kaiser Arnolf (um 850–899) im dritten und Kaiser Ludwig der Bayer (1282/86–1347) im vierten Buch dienen ihm als Kristallisationspunkte der bayerischen Geschichte. Er zeigt eine kontinuierliche Linie der Herrscher auf, deren Machtbasis Bayern war und „deren Regierungszeiten zugleich Wendepunkte für die bayerische Geschichte bedeuten.“⁶⁵

Veits Beschreibung rückt aber auch die Gegenspieler der jeweiligen Herrscher in den Fokus – markant im vierten Buch der Antagonismus Wittelsbach–Habsburg, der trotz oberflächlichen Lobes in nahezu jedem Kapitel erkennbar ist.

Fol. 2v–21v: Das erste Buch umfasst neben der Beschreibung der räumlichen Begebenheiten in der *Germania superior* und damit der Schaffung eines territorialen Erzählrahmen⁶⁶ auch genealogische Darstellungen, beginnend mit der Beschreibung des Bavarus⁶⁷ und des Norix.⁶⁸ Es folgen ausführliche Erzählungen zu den römischen Herrschern von Pompeius

⁶³ Ibid., fol. 21v.

⁶⁴ Ibid., fol. 22r.

⁶⁵ Willibald 1987, S. 509.

⁶⁶ Cf. *ibid.*, fol. 2r–v.

⁶⁷ Cf. *ibid.*, fol. 2v–3v.

⁶⁸ Cf. *ibid.*, fol. 4r–v.

(106–48 v. Chr.) bis zu Oktavian (63 v. Chr.–14 n. Chr.)⁶⁹ und schließlich richtet sich der Blick auf die Auseinandersetzungen der frühen Bayern mit den Römern.⁷⁰ Anschließend wird die weltliche Geschichte erstmals von einer kurzen Aufzählung der ersten Päpste, beginnend mit Petrus, unterbrochen.⁷¹

Fol. 22r–50r: Im zweiten Buch wendet sich Veit vermehrt Bayern und den Herzögen zu. Er beginnt mit Herzog Theodo von Bayern und der bayerischen Frühgeschichte und beendet seine Ausführungen mit dem vierten Konzil in Konstantinopel im Jahr 879.⁷² Die ersten Kapitel behandeln die Vertreibung der Römer aus Bayern⁷³, anschließend folgt eine ausführliche Darlegung, vor allem der oströmischen Kaiser ab Anastasius (um 430–518),⁷⁴ wobei auch die kriegerischen Auseinandersetzungen der frühen bayerischen Herzöge mit den Römern thematisiert werden.⁷⁵ Es folgen Exkurse zur langobardischen Königin Theodelinde (570–627) als Nachkommin des bayerischen Königs Garibald (nach 500–nach 593)⁷⁶ und zu den Anfängen des Islam.⁷⁷ Daran schließt sich eine annalistische Passage an, die bayerische Herrscher anhand von Jahreszahlen abhandelt⁷⁸ und schließlich die Unterwerfung des bayerischen Herzogs Tassilo (um 741–um 796) beschreibt.⁷⁹ Das Ende des zweiten Buches behandelt die Nachfolger Karls des Großen (747/748–814) und die *translatio Romani imperii*. Abschließend weist Veit explizit auf die Abstammung der *duces Bavarie* von den Karolingern hin⁸⁰ und betont vor allem die Bedeutung der Pfalzgrafen, wodurch er das „karolingische *regnum Bavariae*“ hervorhebt.⁸¹

Fol. 50v–84v: Das dritte Buch richtet seinen Fokus auf die bayerischen Herrscher ab Kaiser Arnulf, wobei dessen Macht als Grundlage für weitere Ansprüche der bayerischen Herzöge dient. Es folgt eine ausführliche Beschreibung weiterer Päpste⁸² und weltlicher Herrscher,⁸³

⁶⁹ Cf. *ibid.*, fol. 4v–8r.

⁷⁰ Cf. *ibid.*, fol. 8r–11r, mit Exkurs zu Christus und Tiberius.

⁷¹ Cf. *ibid.*, fol. 11v–21v.

⁷² Cf. *ibid.*, fol. 22r–50r.

⁷³ Cf. *ibid.*, fol. 22r–v.

⁷⁴ Cf. *ibid.*, fol. 22v–23v.

⁷⁵ Cf. *ibid.*, fol. 23v–26r.

⁷⁶ Cf. *ibid.*, fol. 26r–v.

⁷⁷ Cf. *ibid.*, fol. 27r–v.

⁷⁸ Cf. *ibid.*, fol. 36r.

⁷⁹ Cf. *ibid.*, fol. 42v–45r. Veit bezeichnet Tassilo als *consanguineus* Karls.

⁸⁰ *Ibid.*, fol. 33r.

⁸¹ Schmid 2002, S. 188. Diese Herleitung ist die Grundlage der späteren Machtansprüche und wird in der Scheyerner Fürstentafel dargestellt, cf. Genzinger 1980.

⁸² Cf. *ibid.*, fol. 53r–v.

⁸³ Cf. *ibid.*, fol. 53r–56r.

bevor sich Veit Herzog Arnulf († im Jahr 937) widmet.⁸⁴ Er verweist auf dessen zerstörerisches Verhalten gegenüber den Klöstern, die Auseinandersetzungen mit König Heinrich I. (um 876–936) sowie Arnulfs Tod, bei dem Veit auch den Teufel miteinbezieht.⁸⁵ Anschließend werden in aller Kürze weitere bayerische Herzöge, Päpste, Erzbischöfe von Salzburg,⁸⁶ Ottonen⁸⁷ und schließlich die Grafen von Scheyern thematisiert.⁸⁸ Vor allem die von den Ottonen, Saliern und Welfen abgesandten Verwalter Bayerns zählt Veit nicht ohne Kritik auf und kommentiert *nunc autem pretermisiss ceteris de gestis illorum scribere placuit, qui sibi titulum et ducatum Bavarie usurpaverunt.*⁸⁹

In der Folge beschreibt Veit ausführlich die Gründung des Klosters Ebersberg und die Ebersberger Grafen von Sempt,⁹⁰ die Entstehung Münchens mit Gegenwartsbezug zur kirchlichen Herrschaftspolitik Albrechts IV. (1447–1508),⁹¹ die Quaternionen der Reichsverfassung⁹² und unterbricht dies schließlich erneut durch eine Darstellung von Päpsten.⁹³ Im Weiteren richtet sich Veits Fokus auf die Grafen von Scheyern-Dachau-Valley,⁹⁴ eine für ihn wichtige Grundlage für die Wittelsbacher Herrschaft, und anschließend auf Kaiser Heinrich II. (973/978–1024).⁹⁵ Es folgen im Wechsel die Beschreibungen verschiedener Könige und Kaiser des Reiches, ein Exkurs zu den Kreuzzügen und der Herrschaft christlicher Könige in Jerusalem⁹⁶ sowie die Aufzählung weiterer, damaliger Päpste.⁹⁷ Besondere Bedeutung misst Veit der Ermordung König Philipps (1177–1208) zu, die im gesamten Text dreimal erwähnt wird und deren Hauptdarstellung sehr detailliert ist.⁹⁸ Nach einer erneuten Abfolge von

⁸⁴ Ibid., fol. 57r: *Reclamantibus singulis Arnoldus furore et indignacione repletus multa monasteria ecclesiasque aut comburi aut destrui fecit, quod et factum est.*

⁸⁵ Cf. *ibid.*, fol. 56r–57r.

⁸⁶ Cf. *ibid.*, fol. 57r–59v.

⁸⁷ Cf. *ibid.*, fol. 59v–60v.

⁸⁸ Cf. *ibid.*, fol. 60v–62r.

⁸⁹ *Ibid.*, fol. 60v. *Usurpaverunt* charakterisiert Fürsten anderer Familien als Fremdherrscher.

⁹⁰ Entgegen der Kritik Willibalds 1987, S. 511 Anm. 96 wendet sich Veit durchaus den Bogener Grafen zu, cf. Clm 1229, fol. 80v, und erwähnt auch andere bayerische Grafengeschlechter wie hier die Ebersberger Grafen cf. *ibid.*, fol. 62v–63r. Die Darstellung der Grafen von Sempt bei Veit ist allerdings genealogisch teilweise falsch, cf. Flohrschütz 1989, S. 96–124.

⁹¹ Clm 1229, fol. 63v–64r: *Anno vero domini 1497 Albertus Bavarie dux, gener Friderici cesaris collegiatam ibi ordinavit ecclesiam Sixto Frisingensi antistite multum contradicente, causa hec in curia Romana temporibus Alexandri pape sexti diu agitata fuit.*

⁹² Cf. *ibid.*, fol. 64r–66r. Die Quaternionen der Reichsverfassung bezeichnen das hierarchische Ständesystem im Heilig Römischen Reich, cf. Schubert 1993.

⁹³ Cf. Clm 1229, fol. 66r–v.

⁹⁴ Cf. *ibid.*, fol. 67r–69v.

⁹⁵ Veit widmet Kaiser Heinrich II. vergleichsweise viel Aufmerksamkeit und verleiht ihm positive Attribute wie *iustus, providus et honestissime vite*, *ibid.*, fol. 69v.

⁹⁶ Cf. *ibid.*, fol. 72r–73v.

⁹⁷ Cf. *ibid.*, fol. 66r–79v.

⁹⁸ Cf. *ibid.*, fol. 75v–76v, 80v. Dies verwundert, da König Philipp durch Otto VIII. Pfalzgraf bei Rhein, einen Neffen des ersten Wittelsbacher Herzogs Otto I., ermordet worden ist. Nach dem Tod des Königsmörders fallen die pfalzgräflichen Güter an die bayerischen Wittelsbacher, das Pfalzgrafenamnt ist verloren (Paulus

Kaisern oder Königen und Päpsten schildert Veit die Geschehnisse um Otto II. den Erlauchten (1206–1253),⁹⁹ anschließend eine Genealogie von den Grafen von Scheyern über die Wittelsbacher bis zu Kaiser Ludwig IV. Es folgt eine abwechselnde Aufzählung von Erzbischöfen von Salzburg und bayerischen Herzögen¹⁰⁰ und das dritte Buch endet mit der Beschreibung der Ehefrauen Herzog Ludwigs II. des Strengen (1229–1294).¹⁰¹

Fol. 86r–119v: Das vierte Buch umfasst 85 Kapitel, womit es deutlich umfangreicher ist als die vorhergehenden Bücher, beginnend mit der vierten Generation der bayerischen Herzöge und ihrem Stammvater Ludwig dem Bayern, endend kurz vor dem Landshuter Erbfolgekrieg.¹⁰²

Die Beschreibung der Herrschaft Kaiser Ludwigs IV. beginnt mit den Auseinandersetzungen zwischen ihm und Friedrich, Herzog von Österreich.¹⁰³ Veit greift hier Gerüchte um eine Vergiftung Ludwigs durch *Iohanna ducissa Austrie* auf und schafft so eine Schlüsselstelle in der Argumentation zur Auseinandersetzung zwischen den Habsburgern und den Wittelsbachern: Er behauptet, die arglistigen Habsburger hätten die Wittelsbacher durch eine heimtückische Vergiftung um das Kaisertum gebracht.¹⁰⁴ Anschließend beschreibt Veit die Nachkommen Ludwigs, die Gründung Kloster Ettals und einen Streit mit dem Papst.¹⁰⁵ Es folgen Ausführungen zu Kaiser Karl IV. (1316–1378), Günther von Schwarzburg (1304–1349) und König Wenzel (1361–1419).¹⁰⁶

Die Auseinandersetzungen zwischen den Habsburgern und den Wittelsbachern um Tirol prägen die nächsten Abschnitte: Zunächst beschreibt Veit Ludwig V. (1315–1361), Sohn Kaiser Ludwigs, und dessen Enkel Meinhard von Tirol (nach 1344–1363), stets unter dem Hinweis, dass der Konflikt um diese Region langandauernd war.¹⁰⁷ Anschließend wird über weitere Söhne Ludwigs des Bayern berichtet, nämlich Albrecht I. (1336–1404), Wilhelm (1330–1389), Ludwig den Römer (1328–1364/65) und Otto (1346–1379).¹⁰⁸ Anschließend behandelt Veit die Herzöge von Straubing-Holland und Herzogin Jakobäa (1401–1436),

2007, S. 346f., 365). Dennoch haben sich die frommen Wittelsbacher gegen die Frevler durchgesetzt (Clm 1229, fol. 77r) und Veit konstruiert eine moralisch unbeirrbar Dynastie.

⁹⁹ Cf. *ibid.*, fol. 79v.

¹⁰⁰ Cf. *ibid.*, fol. 80r–83v.

¹⁰¹ Cf. *ibid.*, fol. 84r. Die Folioseiten 85r und 85v sind leer.

¹⁰² Cf. *ibid.*, fol. 86r–119v.

¹⁰³ Cf. *ibid.*, fol. 86r–v.

¹⁰⁴ Cf. *ibid.*, fol. 88v. Diese Diffamierung übernimmt Veit offensichtlich von Ulrich Füetrer, cf. Spiller (Hg.) 1909, S. 178.

¹⁰⁵ Cf. Clm 1229, fol. 87r–88r.

¹⁰⁶ Cf. *ibid.*, fol. 89r–v.

¹⁰⁷ Cf. *ibid.*, fol. 89v–90r.

¹⁰⁸ Cf. *ibid.*, fol. 90r–90v.

wobei er durch die Aufzählung ihrer Titel den Macht- und Besitzanspruch der Wittelsbacher in ganz Westeuropa ableitet.¹⁰⁹

Es folgt eine Beschreibung von Päpsten und Salzburger Bischöfen¹¹⁰ und schließlich die Geschichte der Pfälzischen Wittelsbacher, beginnend mit Pfalzgraf Rudolf (1274–1319), gefolgt von König Ruprecht (1352–1410), der erstmals nach Kaiser Ludwig IV. wieder die Königswürde für die Wittelsbacher erlangen konnte, und die Darstellung pfälzischer Eheverbindungen als Betonung dynastischer Bedeutung.¹¹¹

Veit schließt nun die Geschichte um den bayerischen Herzog Stephan II. (1319–1375) und die Landesteilung von 1392 zwischen dessen Söhnen an und betont die schwerwiegenden Folgen dieser Teilung, wenn er schreibt: *facta est divisio tripartita tocius provincie, sed, que post 1504 et 1505 annos mala secuta sunt, tota sensit superior Almania.*¹¹² Diese Textstelle offenbart, dass Veit bereits 1505 den Grund für den Landshuter Erbfolgekrieg in der Landesteilung von 1392 als einen Frevel erkannt hatte, den er – nach einer kurzen Unterbrechung durch eine Aufzählung der Päpste¹¹³ – folgendermaßen beschreibt:

*Fridericus autem inferiorem partem atque meliorem, videlicet Lanndshut et plures civitates, oppida et castra, obtinuit, plures scribunt asserentes id factum fuisse ex occulta et dolosa quorundam nobilium inferioris provincie sinistra machinacione, quod (suspicione postea detecta) patuit.*¹¹⁴

Es folgt ein kurzer Abriss der gesamten Herrschaftszeit der Landshuter Herzöge, den Veit mit dem Ausblick auf die aus der Landesteilung resultierende Katastrophe (*tota pene Bavaria combusta et devastata fuit*¹¹⁵) beendet. Für die Ingolstädter Herzöge betont er vor allem ihre Verbindungen mit Frankreich.¹¹⁶ Reichsgeschichtliche Berichte über Kaiser Sigismund (1368–1437), das Konzil von Konstanz, König Albrecht II. (1397–1439) und die Auseinandersetzungen zwischen den Schweizern und den Franzosen während des Basler Konzils,¹¹⁷ sowie eine weitere Aufzählung der Päpste und Salzburger Bischöfe der Zeit,

¹⁰⁹ Cf. *ibid.*, fol. 90v–91v. ... *ad manus et potestatem ducis Burgundie devenerunt nec usque in presens ad potestatem Bavarorum devenerunt.*

¹¹⁰ Cf. *ibid.*, fol. 91v–93r.

¹¹¹ Cf. *ibid.*, fol. 93r–95v.

¹¹² *Ibid.*, fol. 95v.

¹¹³ Cf. *ibid.*, fol. 95v–96r.

¹¹⁴ *Ibid.*, fol. 96r.

¹¹⁵ *Ibid.*, fol. 96v.

¹¹⁶ Cf. *ibid.*, fol. 97r. Die Tochter Ludwigs des Bärtigen nennt Veit fälschlicherweise Margarethe.

¹¹⁷ Cf. *ibid.*, fol. 97r–98v.

unterbrechen den Bericht über die Ingolstädter.¹¹⁸ Anschließend unterrichtet Veit seine Leser über verschiedene Auseinandersetzungen der bayerischen Herzöge im 14. Jahrhundert und wendet sich Ludwig dem Bärtigen (um 1368–1447) und seinem Sohn Ludwig dem Buckligen (1403–1445) zu.¹¹⁹ Das Ende der Ingolstädter Herzöge beschreibt Veit, nach einem Exkurs zu Geschehnissen in Burgund,¹²⁰ mit der Inhaftierung Ludwigs des Bärtigen und einem Hinweis auf die ungerechte Verteilung des Ingolstädter Erbes.¹²¹

Im Kapitel 43 behandelt Veit die Herzöge von Bayern-München. Er berichtet vor allem von königswürdigen Eheschließungen und inszeniert die Münchner Herzöge als Verteidiger des christlichen Glaubens.¹²² Zu Herzog Wilhelm (1375–1435), dem Bruder Herzog Ernsts (1373–1438), weiß Veit, dass er *regali dignitate dignus*¹²³ gewesen sei und betont damit eine herausragende reichspolitische Stellung. Weiters thematisiert Veit Herzog Albrecht III. (1401–1460) und seine Nachkommen.¹²⁴

Besonders ausführlich berichtet Veit von Herzog Christoph (1449–1493), der zeitgleich mit ihm in Kloster Wessobrunn verkehrte.¹²⁵ Obgleich sich Herzog Christoph und der Auftraggeber Herzog Albrecht zumeist als Kontrahenten gegenüberstanden, offenbart diese umfangreiche Darlegung ein weiteres Motiv der Chronik: Die innerfamiliäre Allianz bildete einerseits die Basis der eigenen Herrschaftsansprüche, des eigenen Machtblocks gegenüber den Habsburgern im Reich, andererseits inszeniert Veit Albrecht so als *primus inter pares*. Weiterhin blickt Veit erneut auf die Landshuter Herzöge: Herzog Friedrich (1339–1393), Herzog Heinrich (1386–1450) und seine grausame Herrschaft, Herzog Ludwig (1417–1479) und schließlich Herzog Georg (1455–1503). Die Beschreibung des Letzteren ist – verglichen mit den anderen Familienmitgliedern – verhältnismäßig ausführlich, aber von Ambivalenz geprägt.¹²⁶ Dies resultiert möglicherweise aus den engen Verbindungen zwischen dem Herzog und Kloster Ebersberg.

¹¹⁸ Cf. *ibid.*, fol. 99r–v.

¹¹⁹ Cf. *ibid.*, fol. 99v.

¹²⁰ Cf. *ibid.*, fol. 100r–v.

¹²¹ Cf. *ibid.*, fol. 100v–102v.

¹²² Veit beschreibt beispielsweise die Versuche Herzog Ernsts, seine Schwester von der hussitischen Lehre fernzuhalten, cf. *ibid.*, fol. 102v–103r.

¹²³ Cf. *ibid.*, fol. 103r–104r.

¹²⁴ Cf. *ibid.*, fol. 104v–107r. Es werden Herzog Sigismund (Kapitel 50), Herzog Christoph (Kapitel 51–54) und Herzog Wolfgang (Kapitel 55) beschrieben, Herzog Albrecht erst später im Text.

¹²⁵ Cf. BayHStA Kloster Wessobrunn, Amtsbücher und Akten 339 fol. 79r.

¹²⁶ Beispielsweise berichtet Veit in Kapitel 59 über die prächtige Hochzeit Georgs mit Hedwig von Polen 1475, wobei er durch die Aufzählung zahlreicher Würdenträger die Bedeutung der Wittelsbacher im Reich betont, cf. Clm 1229, fol. 108v. Diese Beschreibung widerlegt die Aussage Willibalds 1987, S. 536, dass es bei Veit keinen Bericht zur Landshuter Hochzeit gebe. Weiterhin kritisiert Veit Georgs moralisch verwerf-

Im Anschluss thematisiert Veit wieder die Reichsgeschichte zu Kaiser Friedrich III. (1415–1493), verschiedene Kriegszüge muslimischer Gruppen, beispielsweise in Konstantinopel, Euböa und Otranto, Matthias Corvinus (1473–1504) sowie Herzog Karl von Burgund (1433–1477) und schließt mit den Päpsten der Zeit.¹²⁷ Es folgen die Beschreibungen der Eroberung Granadas durch den spanischen König Ferdinand (1452–1516) und König Maximilian (1459–1519). Letzterer wird als entschiedener Herrscher inszeniert, der seine Macht gegen alle Widerstände stetig erweitert.¹²⁸

Es folgt ein Exkurs in der Wittelsbacher Familiengeschichte zu den Pfälzern¹²⁹ und Veit bezieht Stellung hinsichtlich des niederbayerischen Erbes, wenn er schreibt: *nam post mortem Georii Bavarie ducis tota provincia iure hereditario, sicut ex certis et auttenticis litteris clarissime habetur, ad eundem Alberthum ducem eiusque fratrem ducem Wolffgangum pertinere dinoscitur.*¹³⁰ Damit leitet er über zur Geschichte Herzog Albrechts IV.: Er berichtet über dessen Durchsetzung der Alleinherrschaft, die Eheschließung mit der Kaisertochter Kunigunde (1465–1520) und ihre Nachkommen, aber auch über Auseinandersetzung um Regensburg.¹³¹ Zuletzt weist Veit auf den Landshuter Erbfolgekrieg hin, allerdings ohne dies weiter auszuführen, danach bricht die Chronik ab.¹³²

Unter inhaltlichen und strukturellen Gesichtspunkten bestätigt sich Veits Aussage, eine auf Bayern fokussierte Darstellung umsetzen zu wollen.¹³³ Ebenso offenbart sich aber auch Veits historisches Bewusstsein, mit dem er die Geschehnisse seiner Zeit in die historischen Zusammenhänge einordnet. Obgleich die Struktur dieser Chronik eine zeitliche Abfolge von Geschehnissen zeigt, folgt sie einer Spannungskurve mit Höhepunkt im großen innerdynastischen Konflikt der bayerischen Herzöge zu Beginn des 16. Jahrhunderts.

lichen Lebensstil, beschreibt dessen militärische Glücklosigkeit und schließt mit seiner Großzügigkeit gegenüber dem Kloster Ebersberg (*sepius devote visitavit ac multis honoribus et privilegiis decoravit*), cf. Clm 1229, fol. 108v–109r.

¹²⁷ Cf. *ibid.*, fol. 109r–114r.

¹²⁸ Cf. *ibid.*, fol. 114v–117r.

¹²⁹ Cf. *ibid.*, fol. 117r–v.

¹³⁰ *Ibid.*, fol. 117r.

¹³¹ Cf. *ibid.*, fol. 118r–119v.

¹³² Als Exkurs erscheinen über den gesamten Text hinweg Klostergründungslegenden, womit Willibalds These (cf. Willibald 1987, S. 513) widerlegt ist, Veit wende sich nur wenig den Klostergründungslegenden zu. Zu nennen sind hier für Bayern Tegernsee (Clm 1229, fol. 31v), Niederaltaich (fol. 34v), Dießen (fol. 46r), Obermünster (fol. 67v), Indersdorf (fol. 68r), Bamberg (fol. 70r), Kaisheim und Raitenhaslach (fol. 80r), Seligenthal (fol. 80v), Fürstenfeld (fol. 84r), Ettal (fol. 88r), Straubing (fol. 90r).

¹³³ „Die Beschränkung Veits auf relativ wenige inhaltliche Punkte hat den Vorteil einer – im Vergleich zu seinen Vorlagen – erhöhten Übersichtlichkeit, ja fast möchte man Veits Chronik den Charakter eines Nachschlagewerks zusprechen, die die Fürstengeschichte, nicht die Landesgeschichte von Bayern in den Mittelpunkt stellt.“, Willibald 1987, S. 514.

Veit argumentiert im gesamten Text für die Herzöge von Bayern-München und ist so Teil einer Bewegung am Münchner Hof um 1501, die auf eine „einzig, besonders ausgezeichnete Linie als Träger der Sukzession“ hinleitet. Zugleich legitimiert er so – wohl entsprechend seinem Auftrag – die Münchner Ansprüche auf die alleinige Herrschaft in Bayern.¹³⁴

2. Überlegungen zum fragmentarischen Ende der Chronik

Das fragmentarische Ende der Chronik *Clm 1229* war bislang kaum Gegenstand der Forschung.¹³⁵ Bereits das Inhaltsverzeichnis des vierten Buches liefert wichtige Hinweise, da das letzte Kapitel 85 dort mit *De gestis eius magnificis et bello maximo, quod habuit atque gessit contra Palatinos post obitum Georii Bavarie ducis et cetera*¹³⁶ überschrieben ist, im Fließtext jedoch fehlt.¹³⁷ Der letzte Satz dort lautet:

*De bello gravissimo post mortem Georii ducis per Albertum utriusque Bavarie ducem pacto et de gestis eius magnificentissimis et cetera sequitur. Anno igitur domini 1504 et duobus annis sequentibus.*¹³⁸

Anschließend bricht der Text ab, es folgen lediglich Buchstabenfragmente. Bereits im Haupttext verweist Veit wiederholt, aber vage auf den Inhalt dieses letzten Kapitels, etwa wenn er bei der Plünderung des Klosters Ebersberg durch die Pfälzer formuliert: *prout in fine huius libri plenius habetur.*¹³⁹ Bedeutsam ist, dass auf eben dieser Seite, am rechten oberen Rand, die Eroberung Gelderns durch König Maximilian im Sommer 1505 erwähnt wird.¹⁴⁰ Dies belegt, dass er nach dem Landshuter Erbfolgekrieg noch am Werk gearbeitet hat und ihm sein Werk auch Mitte 1505 noch zugänglich war.

Die Ursachen für die Auslassung des Krieges und das anschließende abrupte Ende liegen im Dunkeln. Es ist einerseits denkbar, dass Veit nach dem Ende des Krieges seinen Fokus administrativen Aufgaben im Kloster zuwandte. Möglicherweise begründet sich sein Handeln

¹³⁴ Stauber 2002, S. 384. Weiterhin betont Stauber, dass Veit mit seiner Argumentation im Gegensatz zu Autoren wie Hans Wurm steht, der neben der Münchner auch die Landshuter Familie als gleichberechtigte Herrscher Bayerns interpretiert. Die von Dicker 2009, S. 194 vertretene These, wonach diese auf den Münchner Familienteil ausgerichtete Darstellung damit zu begründen sei, dass zwischen 1504 und 1506 nur lebende Mitglieder der Münchner Linie vorhanden sind, gilt es zu hinterfragen, da Philipp und Ottheinrich, die Kinder des Pfälzer Herzogs Ruprecht und seiner Landshuter Gattin Elisabeth, den Landshuter Erbfolgekrieg überlebt haben.

¹³⁵ Willibaldis 1987, S. 538 Ausführungen, wonach es sich bei diesem abrupten Ende um einen „von pädagogischen Absichten getragenen Kunstgriff“ handle, ist nicht nachvollziehbar.

¹³⁶ *Clm 1229*, fol. IVva.

¹³⁷ Offensichtlich entstand das Inhaltsverzeichnis, als der Landshuter Erbfolgekrieg bereits ausgebrochen war, also im zweiten Quartal des Jahres 1504 – noch vor dem Fließtext.

¹³⁸ *Clm 1229*, fol. 119v.

¹³⁹ *Ibid.*, fol. 109r.

¹⁴⁰ Cf. *ibid.*, fol. 119v.

aber auch im verminderten Interesse der höfischen Seite an einer solchen Darstellung, denn die Beschreibung der kriegerischen Auseinandersetzungen übertrug Herzog Albrecht IV. im Jahr 1504 an seinen Archivar Augustin Kölner¹⁴¹ und dementsprechend wären Veits Ausführungen hierzu unnötig.

Mit Blick auf die gesamte Werkstruktur erscheint es aber auch möglich, dass die Auslassung ideologische Gründe hatte: Im Fokus Herzog Albrechts und damit auch der Chronik stand die Betonung der Einheit Ober- und Niederbayerns. Eine ausführliche Beschreibung des Landshuter Erbfolgekrieges hätte diesen Eindruck der Einheit der *domus Bavariae* geschwächt.

3. Historiographische und sprachliche Methode

Veit beschreibt seinen Umgang mit den Quellen in äußerst knappen Worten,¹⁴² sodass sein Vorgehen rekonstruiert werden muss. Im Fokus steht die Kompilation.¹⁴³

Kompilation

Veits wichtigstes Werkzeug¹⁴⁴ ermöglicht ihm „mit Rückgriff auf die Autoritäten früherer Chroniken (...) zu einer eigenen Konzeption, einem eigenen Geschichtsentwurf zu finden.“¹⁴⁵ Als Kompilator stand Veit in der Tradition der spätmittelalterlichen, bayerischen Landesgeschichtsschreibung seiner Vorgänger,¹⁴⁶ indem „bekannte Chroniken abgeschrieben und alles angefügt [wird], was darüber hinaus wissenswert schien.“¹⁴⁷ In diesem Zusammenhang werden drei verschiedene Ausmaße der „Verarbeitung von Textelementen“ in der Mikrostruktur erkennbar, nämlich „die identische Übernahme, die einem additiven Prinzip folgende bloße Aneinanderreihung der Texte und die einem konstruktiven Prinzip folgende Verschränkung“.¹⁴⁸

Die Forschung kommt in Hinblick auf Veits Vorgehen zu dem Schluss, dass er die Übersetzung volkssprachlicher Texte nicht als Kompilation empfand und bei lateinischen Texten eine Umformung versuchte, um möglichst wenig wörtlich zu übernehmen. Hier muss allerdings beachtet werden, dass diese Beobachtung an Füetrer und Schedel (1440–1514)

¹⁴¹ Kopfmann 2006, S. 470.

¹⁴² *Ex predicta cronica hec excerpta sunt*, Clm 1229, fol. 62r.

¹⁴³ Im nachfolgenden Text werden die von Veit am häufigsten verwendeten Techniken untersucht. Bislang war dies nur eingeschränkt Untersuchungsgegenstand, cf. Willibald 1987, S. 515, 531–535.

¹⁴⁴ Bereits Willibald 1987, S. 514, stellt fest, dass die Kompilation von Veit nicht als Plagiat wahrgenommen wird, sondern „vielmehr als Sicherstellung des Vorhandenen für die Nachwelt“.

¹⁴⁵ Mierau 1999, S. 168.

¹⁴⁶ Cf. Dicker 2014, S. 32.

¹⁴⁷ Mierau 1999, S. 168.

¹⁴⁸ Posselt 2015, S. 110f.

festgemacht wird¹⁴⁹ und Veit bei Letzterem zumeist nicht – wie bislang angenommen – aus der volkssprachlichen, sondern aus der lateinischen Fassung durch identische Übernahme kompiliert. Füetrer wird von Veit übersetzt und teilweise um weitere Informationen ergänzt. Die dritte Variante der Kompilation mit einem besonders großen Anteil an Eigentext des Autors offenbart sich in der Beschreibung König Maximilians.¹⁵⁰ Sie ähnelt zwar den Elementen aus Schedels Chronik, ist aber nicht identisch und Veit behauptet mit der Markierung *Actor*, dass er diesen Text selbst abgefasst hat.¹⁵¹ Vor allem zum Ende der Chronik hin kompiliert Veit zunehmend direkt – ohne den Versuch einer Paraphrase oder Ähnlichem – und seine Arbeitsweise wird deutlich flüchtiger. Hieraus resultieren teilweise kuriose Textfehler wie etwa bei der Beschreibung zum Tode Herzog Gunthers (Lebensdaten unbekannt): Nach Füetrers Vorlage begleitet den Herzog auf der Jagd ein *canulus* – ein Hündchen,¹⁵² während Gunthers Begleiter bei Veit ein *caniculus*, ein Kaninchen, ist.¹⁵³

Die Vorlagen nehmen auch Einfluss auf Veits Sprache, die bislang nicht im Fokus der Forschung stand, obgleich sie wichtige Schlüsse auf seine Arbeitsweise und seinen Auftrag ermöglichen. Veit betont die Bedeutung der lateinischen Sprache,¹⁵⁴ die für den Humanismus prägende *nobilissima lingua*,¹⁵⁵ wählt seinerseits aber ein niedriges Sprachniveau, das dem eines Schulbuches für einen zwölf- oder 13-jährigen angepasst ist.¹⁵⁶ Der Wortschatz ist gering, leicht verständlich und durch zahlreiche Floskeln standardisiert. Vermutlich dürfen diese als Überleitungen zwischen den Kapiteln als Zeichen humanistischen Einflusses gelten.¹⁵⁷ Weiterhin nutzt Veit, unabhängig von der Vorlage, latinisierte Worte wie *vobizare* und *tibizare*, die vor allem im Humanismus an Bedeutung gewannen.¹⁵⁸ Häufungen bestimmter Wortgruppen sind nicht zu beobachten, jedoch Wortfelder wie etwa „herrschen“. Als Beispiel sei hier auf die Beschreibung der Herrschaftsübernahme in den Ingolstädter

¹⁴⁹ Cf. Willibald 1987, S. 526f.

¹⁵⁰ Cf. Clm 1229, fol. 115v.

¹⁵¹ Als Zeitgenosse ist ihm König Maximilian bekannt und beide sind zeitgleich im Kloster Ebersberg nachweisbar, sodass ihn Veit wahrscheinlich persönlich erlebt hat: RI XIV, 3, 1 n. 10818.

¹⁵² Spiller (Hg.) 1909, S. 49.

¹⁵³ Clm 1229, fol. 39r.

¹⁵⁴ Cf. *ibid.*, fol. 86r.

¹⁵⁵ Muhlack 2001, S. 4. Muhlack bezieht sich in seinen Ausführungen auf Jakob Wimpfelings *Germania* und dessen Ausführungen zur *Utilitas latinae linguae*. Volkssprachliche Elemente sind seltene Ausnahmen wie der Ortsname Seligenthal, das als *Seldental*, cf. Clm 1229, fol. 80v erscheint.

¹⁵⁶ Das Lateinniveau Herzog Wilhelms war gering, allgemein waren *VII.*Chroniken für Auftraggeber, die kaum oder gar kein Latein sprechen, nicht ungewöhnlich. So schrieb auch Georg Hauer eine lateinische Chronik für Herzog Georg von Bayern-Landshut, obgleich dieser der lateinischen Sprache nicht mächtig war, cf. Stauber 1993, S. 113. Erst Aventin hebt die Bedeutung der Sprache als „Herz aller Erziehungsbemühungen“ heraus, cf. Schmid 2019, S. 152.

¹⁵⁷ Cf. Willibald 1987, S. 531.

¹⁵⁸ Cf. Worstbrock 2000, 191 Anm. 10.

Gebieten durch die Herzöge von Bayern-Landshut hingewiesen.¹⁵⁹ Veits Eigentext, in dem er mit *usurpare* die gewaltsame Übernahme der Herrschaft im Sinne von „an sich reißen“ betont, unterstreicht, dass der Landshuter Herzog Heinrich den Ingolstädter Besitz für sich allein beansprucht. Darüber hinaus ist auch die Verwendung von *regere* und *imperare* keineswegs zufällig: *regere* nutzt Veit ausschließlich für Könige, während er *imperare* nur für Kaiser wählt, Veits Vorbild Schedel ist deutlich nachlässiger.¹⁶⁰

Der Satzbau der Chronik ist einfach, vor allem im Vergleich mit Texten von Zeitgenossen wie Arnpeck. Die Sätze bewegen sich in einem Gliederungsschema, das selten über die erste Ebene hinausgeht. Die Satzstruktur besteht, wenn sie Nebensätze enthält, zumeist aus einem temporalen *Ablativus Absolutus*, einem *Accusativus cum Infinitivo* (AcI), teilweise auch mit angeschlossenem *quod*, oder häufiger einem Relativsatz.

Wie auch die Vorlagen, ausgenommen Arnpeck, nutzt Veit nur in geringem Umfang Stilmittel und auch Nachträge sind selten – einzig zu erwähnen ist die bereits genannte Bemerkung zur Eroberung Gelderns durch König Maximilian.¹⁶¹ Raffungen betreffen zumeist Reihungen, wie die der Päpste,¹⁶² der Erzbischöfe von Salzburg,¹⁶³ der Könige von Jerusalem¹⁶⁴ oder der bayerischen Herrscher.¹⁶⁵ Die Listenform ermöglicht es Veit, die Vollständigkeit der Darstellung zu wahren und zugleich zügig größere Zeitpassagen abzuhandeln.¹⁶⁶

Neben der Schöpfung eigener oder an seinen Vorlagen orientierter Texte nutzt Veit auch die Werkzeuge Textkorrektur und Textkritik. So emendiert er stillschweigend Schedels Vorlage, der Herzog Albrechts IV. Frau *Margareta* nennt,¹⁶⁷ indem er *Kunigundis* notiert,¹⁶⁸ und wahrt so die Autorität seiner Quelle. Anders verhält es sich mit Textkritik, die seit der Mitte des 15. Jahrhunderts, insbesondere unter humanistischem Einfluss, nicht ungewöhnlich war¹⁶⁹ und aus der Erkenntnis resultiert, dass Geschichtsschreibung nur mit Distanz zur Vergangenheit

¹⁵⁹ Cf. Clm 1229, fol. 102v.

¹⁶⁰ Beispielsweise zu Adolf von Nassau: *Adolphus comes de Nassaw, [...] sex annis rexit*, Ibid., fol. 78r, *Adolphus comes de Nassaw imperavit annis sex*, Rar. 287, fol. CCXIXr.

¹⁶¹ Cf. *ibid.*, fol. 119v.

¹⁶² Cf. *ibid.*, fol. 53r, 66r–v, 73v–74r, 75r–76v, 78v–79r.

¹⁶³ Cf. *ibid.*, fol. 59r, 80r, 83r–v.

¹⁶⁴ Cf. *ibid.*, fol. 72v–73r.

¹⁶⁵ Cf. *ibid.*, fol. 61r–62r.

¹⁶⁶ Willibald 1987, S. 512 interpretiert diese Aufzählungen als annalistische Merkmale ohne Funktion.

¹⁶⁷ Rar. 287, fol. CCXLVIIIr.

¹⁶⁸ Clm 1229, fol. 109v.

¹⁶⁹ Cf. Sprandel 1994, S. 7.

funktioniert.¹⁷⁰ Veit äußert sich beispielsweise kritisch, wenn die Thesen historiographischer Quellen differieren und ermöglicht es so seinem Leser, sich eine eigene Meinung zu bilden: *Et nota, quod libri hystoriarum satis discordant de tempore horum pontificum cum linea imperatorum, sed non est vis, sufficit enim nobis debite tempora distinguere et, que digna sunt memorie, commendare.*¹⁷¹ Gleiches lässt sich auch bei der Frage nach dem Geburtsort Karls des Großen beobachten.¹⁷² In diesem Fall überlässt Veit zwar dem Leser das Urteil, streut aber auch seine eigene Ansicht ein, wenn er betont, dass Karl später oft in Ingelheim war. Zugleich wahrt er durch seine vage Aussage die Möglichkeit für die Wittelsbacher, von der Sage der Geburt des großen Kaisers in der Nähe von München die eigene Herrschaft abzuleiten.¹⁷³ Die Urteilsfähigkeit, die Veit von seinem Leser erwartet, steht im Gegensatz zum geringen lateinischen Niveau, sodass weniger ein monastisch-geistliches als vielmehr ein weltlich-herzogliches Umfeld zu erwarten ist.

Bereits in *Clm 1230* weist Veit kritisch auf Unstimmigkeiten zwischen historischen Werken hin,¹⁷⁴ in der überarbeiteten Fassung *Clm 1229* scheint er sich eine Meinung gebildet zu haben und reduziert kritikwürdige Textstellen. Diese Beobachtungen widerlegen die These, Veit habe in der Tradition seiner Zeit nahezu sämtliche Texte „unkritisch“ übernommen.¹⁷⁵ Vielmehr versucht er die *auctoritas* seiner Vorlagen zu bewahren, indem er die meisten Änderungen kommentarlos vornimmt, gravierende Unstimmigkeiten aber kenntlich macht.

Bezüge

Ein von Veit gelegentlich genutztes Werkzeug sind Gegenwartsbezüge. Diese wirken als Legitimation und Lehrmittel für zukünftige Generationen besonders eindrücklich und sind beispielsweise anhand der von Veit erkannten Kausalität zwischen der Landesteilung von 1392 und dem Landshuter Erbfolgekrieg 1504/05 festzustellen:

Peracto tempore quietis et seminata zizania facta est inter ipsos dissensio maxima in urbe Monacensi ideoque statuto tempore convenientibus ex provincia nobilioribus et

¹⁷⁰ Cf. Helmrath 2013, S. 192–194.

¹⁷¹ *Clm 1229*, fol. 50r.

¹⁷² *Ibid.*, fol. 42r: *In quibusdam hystoriis legitur, quod in superiori Bavaria non longe ab urbe Monacensi in quodam obscuro loco natus et a quodam mollitore mirabiliter nutritus sit. Alii dicunt, quod in oppido Ingelheim in Maguntinensi diocesi, ubi postmodum sepius curiam habuit, natus sit, sed, quod illorum verius sit, lectori committo.*

¹⁷³ Cf. *ibid.*, fol. 42r.

¹⁷⁴ Cf. *ibid.*, fol. 25v.

¹⁷⁵ Cf. Willibald 1987, S. 528.

*pocioribus facta est divisio tripartita tocius provincie, sed, que post 1504 et 1505 annos mala secuta sunt, tota sensit superior Almania.*¹⁷⁶

Dieser Rückbezug offenbart, dass Veit die Landesteilung als Grund für den Landshuter Erbfolgekrieg und als Folge innerdynastischer Auseinandersetzungen interpretiert.

Eine weitere Verbindung zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart erzeugt Veit auch bei den Pfälzer Wittelsbachern, wenn er schreibt: *dominus maioris domus (qui nunc Palatinus Reni dicitur).*¹⁷⁷ Die Pfälzer Wittelsbacher haben das Pfalzgrafenamt als Rechtsvorgänger der pippinidischen Hausmeier inne und Veit unterstreicht damit den Herrschaftsanspruch der Wittelsbacher, nicht nur mit der Abkunft von den Karolingern, sondern auch mit der Nachfolge in den noch älteren Dynastien und Ämtern.

Moralisierende Tendenzen

Moralisierende Tendenzen auf Basis christlicher Vorstellungen des gerechten Herrschers verloren am Ende des Spätmittelalters unter humanistischen Einflüssen an Bedeutung, dennoch vertritt Veit die Ansicht vom moralisch guten Herrscher¹⁷⁸ und entwickelt parallel das Narrativ der Vernichtung von unberechtigten Herrschaftsansprüchen durch das gottgewollte Aussterben einer Herrschaftslinie.

Für dieses Narrativ lassen sich im Text einige Beispiele finden, so bei Norix, der aufgrund der Auseinandersetzungen ohne Erben starb und sein Vermächtnis an Bavarus als rechtmäßigen Nachfolger verliert,¹⁷⁹ oder bei den Ingolstädter Herzögen und der Auseinandersetzung zwischen Ludwig dem Bärtigen und seinem Sohn Ludwig dem Buckligen: *sed ipse iunior sive gipposus non longe post moritur ante patrem iusto Dei iudicio circa annum domini 1445, sepultus in Ingolstat in ecclesia beate Marie virginis.*¹⁸⁰ Auch hier betont Veit, dass dieser Zweig aufgrund der innerfamiliären Auseinandersetzungen ausstirbt. Zuletzt wendet Veit dieses Narrativ auch auf die Landshuter Herzöge an:¹⁸¹ Er schreibt es dem Frevel Herzog Heinrichs bei der Verteilung des Ingolstädter Erbes zu, dass nach göttlichem Willen schließlich auch die Landshuter Linie ohne männlichen Erben endet. Damit sterben die Ingolstädter und die Landshuter Herzöge gleichermaßen wegen ihres frevelhaften Verhaltens aus und es überdauert einzig die Münchner Linie, die moralisch integer ist. Neben Mord,

¹⁷⁶ Clm 1229, fol. 95v.

¹⁷⁷ Ibid., fol. 28r.

¹⁷⁸ Cf. Willibald 1987, S. 537.

¹⁷⁹ Cf. Clm 1229, fol. 4r.

¹⁸⁰ Ibid., fol. 102r.

¹⁸¹ Cf. ibid., fol. 102v.

Herrschaft und Betrug ist auch Wortbrüchigkeit ein Grund für das Ende eines Herrschers, wie das Textstück zur Ermordung König Philipps belegt.¹⁸² Dem Leser wird verdeutlicht, dass nur der moralisch korrekt handelnde Herrscher mit Gottes Hilfe regieren kann.

Zugleich misst Veit seiner Chronik aber auch einen apologetischen Charakter hinsichtlich der Frevel der Wittelsbacher zu, denn Fehler der Münchner Herzöge und ihrer direkten Ahnen erfolgen entweder wegen Fehlverhaltens anderer oder *diabolo instigante*,¹⁸³ beispielsweise bei der Ermordung Marias von Brabant (1226–1256) durch Herzog Ludwig den Strengen (1229–1294). Zudem werden solche Straftaten umfangreich gesühnt, wie etwa mit der Erbauung des Klosters Fürstenfeld oder im Falle der Ermordung der Agnes Bernauer (um 1410–1435) mit einer Kapelle. Für die Zwistigkeiten zwischen Herzog Albrecht IV. und seinem Bruder Christoph (*plures habuit differencias vel potius discordias in dampnum tocius Bavarie superioris*)¹⁸⁴ betont Veit schließlich umso mehr die Einigung von 1484¹⁸⁵ und so die Rechtschaffenheit Herzog Albrechts. Allgemein lässt sich beobachten, dass Veit noch im „Kontext der gottgeleiteten Heilsgeschichte“¹⁸⁶ verhaftet ist und die humanistische Vorstellung von Geschichte aus Menschenhand erst für seine eigene Gegenwart umsetzt.

4. Zur Bildhaftigkeit der Chronik

Untersucht man die Topoi, so steht vor allem der Widmungsbrief im Fokus, in dem der Anteil von Veits Eigentext besonders groß ist.¹⁸⁷ Obgleich keine Studien für spätmittelalterliche Widmungsbriefe vorliegen, ist es möglich, die Analysekriterien des Hochmittelalters anzuwenden,¹⁸⁸ da Veit als Mönch von dieser Tradition geprägt war.

Zunächst steht die *causa scribendi* im Mittelpunkt:¹⁸⁹ Aus Veits Widmungsbrief lässt sich der Charakter des Auftragswerkes ablesen, da Initiator und Inhalt der Schrift, sowie eine kurze Beschreibung des Auftrags enthalten sind. Mit *iusserat* zeigt Veit, wie nachdrücklich diese Aufforderung des Lehrers Lanndspurger und damit des Herzogs gewesen sein muss.

¹⁸² Ibid., fol. 76v: *hac sola de causa factum est, quia, cum desponsasset unam de filiabus suis prefato sceleroso, idem quendam liberum familiarem ducis Bavarie perfide interfecit, de qua perfidia coram principibus notatus fuit et ideo rex filiam suam sibi tradere denegavit et brevi interposito tempore Otto idem facinorosus ab Heinrico de Kallidin prefato marsalco ob vindictam domini sui gloriose fuit interfectus in quadam grangia non longe a Ratispona.*

¹⁸³ Ibid., fol. 84r.

¹⁸⁴ Ibid., fol. 105v.

¹⁸⁵ Cf. *ibid.*, fol. 105v–106r.

¹⁸⁶ Helmuth 2013, S. 192.

¹⁸⁷ Da keine Bilder in der Chronik enthalten sind, ist eine Untersuchung im Hinblick auf Text-Bild-Relationen unnötig.

¹⁸⁸ Cf. Teil I und II von Simon 1958 und 1960.

¹⁸⁹ Cf. Simon 1958, S. 54f.

Ein weiterer Topos, der bei nahezu allen Autoren des Mittelalters wahrnehmbar ist, ist der Bescheidenheitstopos, „die Unfähigkeit gegenüber dem schwierigen Werk und der bedeutenden Materie“¹⁹⁰ und das kritische Hinterfragen der eigenen Fähigkeiten.¹⁹¹ Dies ist bei Veit nicht zu beobachten: Nicht nur, dass er bereits in der ersten Zeile seinen Namen nennt, er betont auch, dass er als *utpote sacrarum litterarum hystoriarumque amator*¹⁹² überaus gebildet sei und intendiert so, dass er diesem Auftrag durchaus gewachsen sei.

Veit schließt mit der für einen Widmungsbrief typischen Frage, wie wohl der Adressat das Werk aufnehmen wird, denn das Streben nach einem milden Urteil ist allgegenwärtig.¹⁹³ Er reagiert allerdings nicht nur demütig, sondern auch offensiv, wenn er dazu aufruft, sein Werk zu verbreiten, um es einem größeren Publikum zur Kritik vorzulegen.¹⁹⁴ Diese Aufforderung zur Beurteilung ist nicht ungewöhnlich – auf diese Weise werden die Auftraggeber um „Korrektur, Bekräftigung und Schutz“ gebeten.¹⁹⁵ Es kann nicht geklärt werden, ob Veit bewusst gängige Topoi konterkariert und welche Bedeutung humanistische Einflüsse spielen.

Weiters sind im Text zahlreiche *exempla* zu beobachten.¹⁹⁶ Diese dienen der Veranschaulichung des zu vermittelnden Wissens über einzelne Personen oder Ereignisse.¹⁹⁷ Nach Veit gilt: *bonis exemplis discant, bonis dignisque opibus insistere et in malis valeant*.¹⁹⁸ So ist beispielsweise der grausam dargestellte Tod Kaiser Arnolfs typisch für die spätmittelalterliche Historiographie.¹⁹⁹ Das aus Kirchensicht frevelhafte Verhalten Arnolfs wird mit einem besonders grausamen Tod bestraft, um spätere Generationen abzuschrecken und den Fürsten anhand „moralisierend-pädagogischer Absichten“²⁰⁰ zum frommen Leben zu führen. Veit nutzt dementsprechend entweder besonders tugendhafte oder besonders abstoßende *exempla*. In der „Historie als Wahrheitspostulat [und] Legitimationswissenschaft“²⁰¹ sind so wieder eindeutig humanistische Züge eines Geschichtswerkes zu erkennen.

¹⁹⁰ Ibid., S. 62.

¹⁹¹ Cf. *ibid.*, S. 112f.

¹⁹² Clm 1229, fol. 1r.

¹⁹³ Cf. Simon 1958, S. 87f.

¹⁹⁴ Cf. Clm 1229, fol. 1r.

¹⁹⁵ Simon 1960, S. 112.

¹⁹⁶ Cf. *ibid.*, S. 103.

¹⁹⁷ Cf. Graus 1987, S. 21.

¹⁹⁸ Clm 1229, fol. 1v.

¹⁹⁹ Cf. Fuchs 2002, S. 416.

²⁰⁰ Willibald 1987, S. 513.

²⁰¹ Helmrath 2013, S. 193. Helmrath betont, dass hinsichtlich dieser These der Unterschied zwischen Mittelalter und Humanismus lediglich in „Art und Ziel der Didaxe“ zu finden sei.

Weiterhin verwendet Veit die Topoi der Landschaftsbeschreibungen und des Städtelobs als „humanistisch-rhetorische Stilmittel“ mit „Tendenz zum nationalen Gegenstand“²⁰² in Verbindung mit seiner Augenzeugenschaft. Bei Veit ist dies bei der Beschreibung Bayerns und verschiedener Orte zu beobachten,²⁰³ beispielsweise bei der Darstellung Münchens und seiner Gründungsgeschichte.²⁰⁴ Veit betont mit Hilfe zahlreicher Superlative, dass diese Stadt zu seinen Lebzeiten von den Wittelsbachern groß und kunstvoll ausgebaut worden ist und schafft so einen wichtigen Bezug zu den Münchner Herzögen.²⁰⁵ Zugleich ist davon auszugehen, dass Veit, wegen der räumlichen Nähe, München aus eigener Erfahrung kennt. Gleiches gilt für die Beschreibung Augsburgs, die ebenfalls sehr ausführlich ist und ihm aufgrund der Nähe zu Wessobrunn gut bekannt war.²⁰⁶ Weiterhin beschreibt Veit dort eine freundliche Bevölkerung, sodass er relativ viel Zeit vor Ort und Kontakt zu den Einwohnern gehabt haben muss. Damit erhalten diese Berichte besonderen Wert als Darstellung eines Augenzeugen. Ein weiteres Beispiel hierfür ist die Bedeutung der Landschaftsbeschreibungen in Verbindung mit Augenzeugenschaft in Veits Text ist der Sterbeort des Heiligen Emmeram († um 652) unweit des Klosters Ebersberg: Die detaillierte Beschreibung dieser Stelle im heutigen Kleinhelfendorf,²⁰⁷ etwa 27 km südwestlich des Klosters Ebersberg, lässt vermuten, dass Veit den Ort aus eigener Betrachtung kannte.²⁰⁸ Der persönliche Bezug und die Beobachtungen spielen für seine *fides* als Zeuge eine bedeutende Rolle hinsichtlich seiner Glaubwürdigkeit.²⁰⁹ Allgemein bezieht sich Veits Augenzeugenschaft, soweit rekonstruierbar, auf Bayern, etwaige besondere Detailkenntnis zu Begebenheiten außerhalb Bayerns stammen aus den gewählten Quellen.

Ein weiterer Topos ist die Generationenbeschreibung, die die Struktur der Chronik in *generaciones* unterstützt. Besonders wichtig ist die Frage nach den Generationen im vierten Buch, das die Aufgliederung der Wittelsbacher in verschiedene, aber über die Generationen parallele Zweige abbildet. Diese Parallelität der Generationen verstärkt den Anspruch, sich gegenseitig zu beerben, vor allem zwischen den Landshuter und den Münchner Herzögen.²¹⁰

²⁰² Ibid., S. 192.

²⁰³ Cf. Clm 1229, fol. 2r–v.

²⁰⁴ Cf. Ibid., fol. 63v.

²⁰⁵ Cf. Willibald 1987, S. 513.

²⁰⁶ Cf. Clm 1229, fol. 9r.

²⁰⁷ Ibid., fol. 34r: *cum pervenisset ad locum quendam, ubi nunc villa est in Frisingensi dyocesi, ubi nunc et capella in honore sancti Emerammi constructa est, que Hellffendorff dicitur, tribus ferme miliaribus a monasterio Ebersperg versus montes Ytalie distans [...] in eodem loco super quodam lapide nunc in medio capelle posito eundem sanctum Emerammum membratim dilaniatum percussumque martyrem Christi fecit.*

²⁰⁸ Veits Hauptquelle ist Ulrich Füetrer, cf. Spiller (Hg.) 1909, S. 43f., der aber nach der Ortsnennung endet.

²⁰⁹ Schmolinsky 2011, S. 309.

²¹⁰ Cf. Clm 1229, fol. 102v.

Veit nutzt diese Generationenbeschreibungen auch, um tiefgreifende Gegensätze darzustellen, wie bei Papst Bonifaz IX. (1350–1404): *Anno domini 1389 Bonifacius papa nonus eligitur, vir utique doctus, sed etate iuvenis moribus autem gravis senex et continentis vite triginta scilicet annorum estimabatur.*²¹¹ Der von Veit gebildete *puer-senex-Topos*, in dem er den Papst als eine von seiner Krankheit geschwächte Person zeigt, einen an Jahren jungen Mann seinem Erscheinungsbild als Greis gegenüberstellt, betont den Gegensatz. Diesen Topos greift er später erneut auf und erweitert ihn um den der Schönheitsbeschreibung, wie bei der wohl von Piccolomini (1405–1464)²¹² kompilierten Beschreibung der Mutter König Maximilians I., Eleonore (1436–1467):

*cum senis esset, Leonora filia Eduardi regis Lusitaniae Alphonsi neptis sibi desponsata, Pysas venit, statura mediocri virgo, annos natu sedecim, leta fronte, nigerrimis atque illustribus oculis, ore parvo, imperatrix igitur senis deducta est.*²¹³

Diese Erläuterung offenbart einerseits die Schönheit der Prinzessin, andererseits erfüllt sie anstelle des *puer-senex* vielmehr den *virgo-senex-Topos*.

IV. Vorlagen und Vorbilder in Auswahl

Veits Vorbilder werden in der Forschung bislang kaum berücksichtigt,²¹⁴ obgleich Veit ihrer *auctoritas* große Bedeutung zumisst und deren sorgfältige Arbeitsweise (*diligenter conscripserunt*) lobt.²¹⁵

Viele dieser Vorbilder wurden in den 1480er und 1490er Jahren als Drucke²¹⁶ vom Nürnberger Verleger Koberger (1440–1513) verlegt und die Klöster Wessobrunn und Ebersberg kauften wohl dort für ihre Bibliothek ein. Die insgesamt geringe und wenig vielseitige Quellenauswahl bei Veit führt dazu, dass er nicht als Frühhumanist gelten kann,²¹⁷ aber dennoch durch teilweise humanistische Vorbilder von diesen beeinflusst wird.²¹⁸

²¹¹ Ibid., fol. 95v.

²¹² Cf. Wagendorfer (Hg.) 2009, S. 577.

²¹³ Clm 1229, fol. 109r–v.

²¹⁴ Die ausführlichste Untersuchung findet sich bei Willibald 1987, S. 514–540 und mit Blick auf die Rolle von Hans Wurm und Ulrich Füetrer bei Moeglin 1985, S. 201–206. Nachfolgend wird ein Einblick in Veits wichtigste Quellen gegeben, der teilweise die Analysen Willibalds ergänzt, teilweise korrigiert. Die Darstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

²¹⁵ Clm 1229, fol. 1v. Einen Hinweis auf die Arbeiten zum Werk bietet *Cgm 227*, die Ebersberger Ausgabe von Füetters Chronik, in der zweifelsfrei Veit einzelne Passagen kommentiert hat.

²¹⁶ Cf. Brincken 1987, S. 219–226.

²¹⁷ Cf. Helmrath 2013, S. 193.

²¹⁸ Seine Vorbilder sind teilweise bereits vom Frühhumanismus geprägt, der durch die Wiederentdeckung des antiken Gedankengutes neue Horizonte eröffnet, cf. Muhlack 2001, S. 12f.

Veit wählt für sein Werk zumeist Chroniken,²¹⁹ die sich entsprechend der hybriden Gattung seines eigenen Werkes in drei große Gruppen einteilen lassen: Reichs- und Kirchengeschichte sowie bayerische Geschichte. Er selbst nennt seine literarischen Vorbilder nur selten, wie etwa *Vincencius, Martinus et Otto*,²²⁰ ansonsten kennzeichnet er entnommene Stellen teilweise durch *legitur* oder *ut dictum est*.

Die Identifikation von Veits Quellen wird durch die bereits genannte, umfangreiche Kompilation erschwert. Autoren wie Strabon († nach 23), die von Veit im ersten Buch genannt werden, belegen lediglich, dass Veit Hartmann Schedels Text kompiliert und so auch dessen Erwähnung Strabons übernimmt – vielleicht, um sein Werk mit der „Aura der Gelehrsamkeit“²²¹ aufzuwerten. Ähnliches lässt sich auch bei Nennungen von Eusebius (260/64–339/40), Isidor von Sevilla († 636) und Orosius (385–nach 418) beobachten.²²² Zudem sind die Kapitelzuweisungen oft falsch. Eine Ausnahme bietet Augustinus (354–430),²²³ der richtig zitiert wird und Veit als Kirchenvater sehr vertraut war.

Veits weiterer Text ist von wenigen, überwiegend hoch- und spätmittelalterlichen Autoren beeinflusst: Vor allem für Informationen bis zur Zeit der Ottonen rezipiert er beispielsweise Vinzenz von Beauvais (um 1184–um 1264)²²⁴ und sein *Speculum historiale* als Teil des *Speculum maius*²²⁵ und bezeichnet seine Vorlage als *Hystoria ecclesiastica*²²⁶ oder *Vincencius in speculo hystoriali*.²²⁷ Weiters nutzt Veit die Chronik des Ekkehard von Aura (um 1085–um 1125), beziehungsweise die um die Nachrichten Burchards von Ursperg (um 1177–um 1230/31)²²⁸ erweiterte Fassung für Schilderungen zum Früh- und Hochmittelalter.²²⁹ Er nennt explizit Burchard als Autor dieser Chronik und schätzt sein Werk als *cronica satis*

²¹⁹ Andere Quellengattungen, wie etwa Urkunden oder Ähnliches, lassen sich bei Veit von Ebersberg nicht feststellen.

²²⁰ Clm 1229, fol. 71r.

²²¹ Cf. Willibald 1987, S. 515.

²²² Exemplarisch hier Eusebius cf. Clm 1229, fol. 10v, 12r, zu Isidor cf. fol. 3v, zu Orosius cf. fol. 5r. Vorlage war das *Speculum historiale* des Vinzenz von Beauvais. Ebenso verhält es sich mit dem *Chronicon* des Hélinand de Froidmont, der *Historia ecclesiastica* des Hugo de Fleury oder der *Historia ecclesiastica* des Petrus Comestor, die Veit wohl dem Wortlaut folgend aus Vinzenz von Beauvais übernimmt, cf. fol. 5v.

²²³ Beispielsweise zu Mithridates, cf. *ibid.*, fol. 5r–6r.

²²⁴ Gumpel, Vinzenz von Beauvais (online unter <https://www.mgg-online.com/mgg/stable/22638>, zuletzt geprüft am 13.10.2023).

²²⁵ Die hier zitierte Fassung des *Speculum historiale* des Vinzenz von Beauvais befindet sich in der Bayerischen Staatsbibliothek München 2 Inc.c.a. 1388 a.

²²⁶ Clm 1229, fol. 7v.

²²⁷ *Ibid.*, fol. 64r. Die angeführten Belegstellen sind oftmals fehlerhaft. Ob es sich um Nachlässigkeit handelt oder ob das Werk in anderer Kapiteileinteilung vorlag, ist unklar.

²²⁸ Ekkehard von Aura liefert die Grundlage für den Chronisten Burchard von Ursperg, der Ekkehards Werk bis in das Jahr 1230 erweiterte, cf. Leuschner, Burchard von Ursperg, S. 30.

²²⁹ Cf. Willibald 1987, S. 522f. Veit nutzt diese Chronik beispielsweise für die Darstellung der Ermordung König Philipps, cf. Clm 1229, fol. 76r; cf. Abel und Weiland (Hg.) 1874, S. 370.

auttentica.²³⁰ Hier ist sogar das konkrete Exemplar bestimmbar: Veit lag – entsprechend eines handschriftlichen Kommentars²³¹ – eine Abschrift aus dem Kloster Ebersberg vor, nämlich *Clm 5896*. Eine weitere von Veit häufig für die Reichs- und Papstgeschichte des 13. bis 15. Jahrhunderts verwendete²³² und als *Ex vita pontificum*²³³ bezeichnete Quelle ist die Chronik des Nürnberger Arztes Hartmann Schedel *Registrum huius operis libri cronicarum cum figuris et imaginibus ab inicio mundi*²³⁴ aus dem Jahr 1493. Strukturell folgt Veit Schedel nicht, sondern präferiert die Struktur der *generaciones*. Ob Veits Nutzung der *linea pontificum* sowie der *linea imperatorum* von Schedel stammt oder doch von Rolevinck (1425–1502), ist nicht eindeutig zu beweisen. Entgegen der bestehenden These, Veit habe Schedels volkssprachliche Chronik ins Lateinische übernommen,²³⁵ zeigt sich, dass Veit vielmehr Schedels lateinische Fassung kompiliert. Abweichungen dienen dazu, Veits eigene Ideen zu vermitteln.²³⁶ Mit *Fasciculus temporum omnes antiquorum chronicas complectens* bezeichnet Veit das Werk des Werner Rolevinck, das bis in das Jahr 1474 reicht und später noch ergänzt wurde.²³⁷ Diese Chronik ist zu Veits Zeit weit verbreitet²³⁸ und dient ihm zur Orientierung bei der Beschreibung der Weltgeschichte und bei Regierungs- und Pontifikatsjahren.²³⁹ Es fällt auf, dass viele Übernahmen von Rolevinck oberhalb oder unterhalb des Textes angefügt worden sind, möglicherweise aufgrund einer Überarbeitung. Für die beiden letzteren Autoren sind keine konkreten Exemplare identifizierbar.

Weiterhin nennt Veit auch Titel, deren tatsächliche Bedeutung für die Texterstellung nur schwer identifizierbar sind, beispielsweise *Ex complemento cronicarum*.²⁴⁰ Es handelt sich dabei um das *Supplementum chronicorum* des Augustinermönches Giacomo Foresti (1434–1520) aus dem Jahr 1482.²⁴¹ Ob Veit tatsächlich Forestis Werk vorlag oder ob die bedeutenden Ähnlichkeiten zu Schedels Weltchronik auf Kompilation hinweisen, ist

²³⁰ Clm 1229, fol. 37v.

²³¹ Veit kommentiert *Vita Mathildis regine* in Clm 5896, fol. 46v und: *Anno domini 967 obiit sancte Machtildis uxor*.

²³² Cf. Willibald 1987, S. 519.

²³³ Clm 1229, fol. 39v.

²³⁴ Zur historischen Person sowie zum Werk cf. Wendehorst, Schedel, Hartmann, in: LexMA 7, Sp. 1444f.

²³⁵ Cf. Willibald 1987, S. 519.

²³⁶ Veit entnimmt beispielsweise den Bericht zum Kometen von 1472 aus Clm 1229, fol. 111v, interpretiert ihn aber auch als Vorzeichen für die spätere Zerstörung Erfurts und die Eroberung der Insel Rhodos durch die Türken 1480.

²³⁷ Ibid., fol. 5r. Zu Rolevincks Werk cf. Widder 1991, S. 95; zur Person Johaneck, Rolevinck, Werner, in: LexMA 9, Sp. 8. Veit nutzt eine Fassung, die mindestens bis 1477 reicht.

²³⁸ Cf. Widder 1991, S. 93.

²³⁹ Beispielsweise Clm 1229, fol. 109v zu Struve (Hg.): *Fasciculus temporum 1726*, S. 573.

²⁴⁰ Clm 1229, fol. 10r.

²⁴¹ Freundlicher Hinweis von Herrn Dr. Bernd Posselt, MGH München, zu Foresti: Aubert 1971.

unklar.²⁴² Ebenso schwierig zu identifizieren sind Passagen, die Veit mit *Antoninus parte primo titulo quarto § 31*²⁴³ bezeichnet – Ausschnitte aus dem *Chronicon* des Antoninus von Florenz (1389–1459) – oder eine Beschreibung Mohammeds (571–632),²⁴⁴ die Veit zwar Eusebius zuweist, eigentlich aber aus der Chronik *Liber de temporibus* des Matteo Palmieri (1406–1475),²⁴⁵ eines humanistischen Autors und italienischen Zeitgenossen Veits, stammt. Die dubiose Angabe *Hystoria transmarina* nutzt Veit für die Beschreibung der Eroberung Euböas²⁴⁶ und Otrantos.²⁴⁷ Beide Textstellen sind der *Peregrinatio in terram sanctam*²⁴⁸ des Mainzer Domherrn Bernhard von Breydenbach (1440–1497)²⁴⁹ von 1486 entnommen, wobei Veit die Eroberung von Euböa relativ frei übernimmt, die Eroberung Otrantos aber nahe am Vorbild kompiliert.

„Bayerische Landeschronisten“²⁵⁰

Der aufkommende Humanismus, aber auch die politische Entwicklung der Zeit, bedingten eine zunehmende Fokussierung auf Bayern und die Wittelsbacher in der Geschichtsschreibung. Veit stand in der Tradition des Andreas von Regensburg, Ulrich Füetrer und Hans Ebran von Wildenberg, die Land und herrschende Dynastie noch untrennbar miteinander verbanden, wohingegen Veit Arnpeck Land und Dynastie in seiner Darstellung voneinander trennte.²⁵¹

Der Mönch Andreas von Regensburg begründete die Blüte der historiographischen Werke im 15. Jahrhundert, zum Teil im Auftrag der Ingolstädter Herzöge.²⁵² Veit nutzt die *Chronica pontificum et imperatorum Romanorum*, die *Chronica de principibus terrae Bavarorum* und deren erweiterte Übersetzung *Chronik von den Fürsten zu Bayern* vor allem für die

²⁴² Cf. Schedel, Lateinische Chronik fol. XCVr; Foresti, Supplementum chronicarum, lib. 8.

²⁴³ Clm 1229, fol. 4v.

²⁴⁴ Cf. *ibid.*, fol. 27r–v. Diese Textstelle kann nicht von Eusebius stammen, denn dieser war zum Zeitpunkt der geschilderten Geschehnisse bereits 300 Jahre tot.

²⁴⁵ Carducci – Fiorini (Hg.) 1915, S. 62f. Zur historischen Person cf. Picone, Palmieri, Matteo, in: LexMA 6, Sp. 1645f.

²⁴⁶ Cf. Clm 1229, fol. 111r.

²⁴⁷ Cf. *ibid.*, fol. 112r.

²⁴⁸ BSB-Ink B-909 – GW 5075 (*Peregrinatio in terram sanctam* des Bernhard von Breydenbach). Die Eroberung der Insel Euböa, die bei Veit entsprechend des venezianischen Namens Nigroponte/Negroponte heißt, schildert *ibid.*, fol. 136v–138r ebenfalls sehr ausführlich.

²⁴⁹ Cf. Fuchs, Breidenbach, Bernhard von, in: NDB 2 (1955), S. 571.

²⁵⁰ Bei diesem Begriff handelt es sich um eine moderne Bezeichnung für Autoren, die sich im 15. und zu Beginn des 16. Jahrhunderts der bayerischen Landesgeschichte gewidmet haben.

²⁵¹ Cf. Dicker 2014, S. 37. Hier gilt zu beachten, dass Veit Arnpeck den Wittelsbachern nicht nahe stand, im Gegensatz zu den anderen genannten Autoren.

²⁵² Cf. Glaser 1988, S. 849; Girgensohn, Andreas v. Regensburg, in: LexMA 1, Sp. 609f.

Frühgeschichte und Karolingerzeit, beispielsweise für die Erläuterungen zu Kaiser Arnolf. Welches Exemplar Veit vorlag, ist unklar.²⁵³

Ebenso bedeutsam ist Veit Arnpeck und seine *Chronica Baioariorum* sowie deren Übersetzung. Arnpeck war in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts in Landshut als Priester tätig, aber auch seiner Heimatstadt Freising eng verbunden.²⁵⁴ Veit bezeichnet die Chronik Arnpecks als *historia Bavarorum*²⁵⁵ und nutzt sie, wenn dieser mehr Informationen als andere Autoren bietet²⁵⁶ und für die Beschreibung des 15. Jahrhunderts.²⁵⁷ Im Allgemeinen übernimmt er Arnpecks Text größtenteils aus der volkssprachlichen Fassung und relativ frei,²⁵⁸ ohne eine konkrete Vorlage erkennen zu lassen.²⁵⁹

Die bedeutendste volkssprachliche Quelle für Veit von Ebersberg ist die *Bairische Chronik* des Malers Ulrich Füetrer.²⁶⁰ Er übersetzt Füetriers Chronik häufig ins Lateinische und nutzt sie für Einlassungen zur bayerischen Geschichte, wobei er sie als *hystoria Bavarorum* oder *Cronica Bavarorum*,²⁶¹ *gesta Bavarorum*²⁶² oder *Cronica antiqua Bavarorum* bezeichnet.²⁶³ Veit nutzt sowohl die Ebersberger Abschrift *Cgm 227*²⁶⁴ – ersichtlich anhand seiner handschriftlichen Kommentare²⁶⁵ – wie auch das Wessobrunner Exemplar *Cgm 565*,²⁶⁶ erkennbar an Textstellen, die exklusiv dort zu finden sind.²⁶⁷

²⁵³ Cf. Willibald 1987, S. 521 und in Anm. 145.

²⁵⁴ Cf. Glaser 1988, S. 855.

²⁵⁵ Clm 1229, fol. 23r.

²⁵⁶ Cf. Willibald 1987, S. 520.

²⁵⁷ Beispielsweise Clm 1229, fol. 108r, bei Arnpeck Leidinger (Hg.) 1915, S. 375.

²⁵⁸ Beispielsweise Clm 1229, fol. 107r.

²⁵⁹ Möglicherweise hat Veit das Autograph Arnpecks eingesehen, da Abschriften des Textes der lateinischen Chronik erst im 16. Jahrhundert entstanden sind, cf. Willibald 1987, S. 519f. Anm. 141.

²⁶⁰ Zur historischen Person Schmid, Fuetrer, Ulrich, in: LexMA 4, Sp. 1009f.

²⁶¹ Clm 1229, fol. 81r.

²⁶² Ibid., fol. 92v.

²⁶³ Ibid., fol. 67r. Ob Veit versucht, die Übernahmen aus Füetriers Chronik zu verdecken, indem er die Kapitel streckt, unterbricht oder kürzt, wie Willibald 1987, S. 526 meint, ist fraglich, denn Kompilation war im Mittelalter keineswegs ein Frevel.

²⁶⁴ Cf. Petzet und Schneider 1970, S. 90f. Füetriers Chronik war neben Ebersberg auch in Wessobrunn vorhanden, wo eine Fortsetzung für den Zeitraum von 1486 bis 1505 erstellt wurde, cf. Petzet und Schneider 1973, S. 236.

²⁶⁵ So notiert er beispielsweise hinsichtlich der Zählung der Herzöge zu Theodo am Rand des Textes: *Fallit iste numerus omnino* (Cgm 227, fol. 12va) und später *Nota numerus istorum ducum omnino incorrectus est* (fol. 14va). Auch zu anderen Ereignissen, wie der Gründung Münchens, kommentiert Veit in Cgm 227 *München pawt Herzog Heinricus* (fol. 59vb), übernimmt dieses Wissen später aber nicht in seinen Text, cf. Clm 1229, fol. 63v.

²⁶⁶ Cf. Cgm 565; Spiller (Hg.), S. 57f. Willibald 1987, S. 518 Anm. 134 stellt fest: „Feriolus und Modericus waren, wie bei Veit geschildert, die Nachkommen des Aspertus. Diese Aussage findet sich lediglich im Wessobrunner Exemplar der Chronik Füetriers und ebenso ist nur dort verzeichnet, dass Odilo und Aspertus wiederum die Söhne Lothars waren.“

²⁶⁷ Ähnlichkeiten zur Wessobrunner Fortsetzung von Füetriers Chronik lassen sich vor allem in den Kapiteln 59 bis 85 erkennen, cf. Petzet und Schneider 1978, S. 147f.

Eine weitere volkssprachliche Chronik, die Veit ebenfalls übersetzt, ist die des Hans Ebran von Wildenberg, dem Hofmeister Herzog Georgs und Verfasser der *Chronik von den Fürsten aus Bayern*.²⁶⁸ Veit nutzt diese Chronik zumeist, um einzelne Sachverhalte zu schärfen oder für Textstellen, die so nur Ebran schildert,²⁶⁹ zum Beispiel die Beschreibung der Königsambitionen Herzog Wilhelms von Bayern-München.²⁷⁰

Weitaus unsicherer ist, ob Veit den Drucker Hans Wurm (Mitte/Ende 15. Jahrhundert) und seine volkssprachliche *Chronik und Stamm der Pfalzgrafen bei Rhein und Herzöge in Bayern* von 1501 zitiert.²⁷¹ Der Abgleich der Texte selbst ergibt keine Übereinstimmungen, denn die Ähnlichkeit dieser Textteile mit Passagen aus der Chronik des Ulrich Füetrer überwiegt.²⁷² Lediglich bei der Beschreibung der Herkunft des Bavarus kann die Nutzung einer Chronik Wurms vermutet werden.²⁷³ Veit bezeichnet den Ursprung dieses Textes als *antiqua cronica*,²⁷⁴ tatsächlich findet sich dieser aber weder bei Füetrer, noch Veits anderen Vorbildern²⁷⁵ oder in Wurms *Chronik und Stamm*. Er ist lediglich auf drei Holztafeln erhalten, die einst mit Wurms Chronik verbunden waren.²⁷⁶ Dort sind trotz schlechtem Zustands der bis ins Jahr 1501 fortgesetzte Stammbaum und am unteren Ende der volkssprachliche Text zu Bavarus erkennbar, den Veit ins Lateinische übersetzt.²⁷⁷

Neben der allgemeinen bayerischen Landesgeschichte widmet sich Veit auch für ihn bedeutenden Spezialthemen, wie der Gründung des Klosters Ebersberg, wofür er beispielsweise das *Chronicon Eberspergense posterius* nutzt, eine Chronik aus dem

²⁶⁸ Zur historischen Person cf. Riezler, Wildenberg, Hans Ebran von, in: ADB 42 (1897), S. 498f.

²⁶⁹ Cf. Roth (Hg.) 1969, S. 144f.

²⁷⁰ Cf. Clm 1229, fol. 104r. An anderer Stelle übernimmt Veit die Information, dass Lampert als Sühne für die Ermordung des Bischofs Emmeram die Kathedrale in Regensburg bauen ließ (cf. *ibid.*, fol. 34r), von Ebran, cf. Roth (Hg.) 1969, S. 45f. Willibald 1987, S. 521 Anm. 149 behauptet zur Wahl Attilas zum Hunnenkönig, dass Veit dies von Ebran von Wildenberg übernommen habe, Veit selbst verweist aber auf *Hystoria Ungarorum* als Quelle, cf. Clm 1229, fol. 20v.

²⁷¹ Cf. Willibald 1987, S. 523.

²⁷² Willibalds Annahme (cf. *ibid.*, S. 524), dass Veit Wurms Chronik für seine genealogische Überleitung von Kaiser Arnolf bis zu Herzog Otto von Wittelsbach nutze, ist nicht zu belegen. Die Rolle von Wurms Chronik ist vor einem strukturellen Unterschied zu Veit zu hinterfragen: Während Veit seine *linea sanguinis* von Bavarus bis zu den Münchner Herzögen zieht, endet der „blutstam“ Wurms bei Ludwig dem Strengen und spaltet sich in einzelne Strukturelemente auf, cf. Moeglin 1985, S. 205.

²⁷³ Cf. Clm 1229, fol. 3r–v. Da dieser Text in *Clm 1230* erst am Ende angefügt wurde, ist davon auszugehen, dass Veit auf diese Quelle erst in der Überarbeitungsphase stieß.

²⁷⁴ *Ibid.*, fol. 60v.

²⁷⁵ Cf. Willibald 1987, S. 517 Anm. 126.

²⁷⁶ Einbl. XI, 1043-1/3.

²⁷⁷ Willibald 1987, S. 517 verweist auf eine „wörtliche Übersetzung einer nur in Rudimenten, auf fünf Folioseiten erhaltenen und in einem Sammelband des geheimen Hausarchivs zusammengebundenen bayerischen Chronik, geschrieben von einer Hand um 1500“, deren Autor unbekannt ist.

14. Jahrhundert.²⁷⁸ Inhaltliche Ähnlichkeiten bestehen auch zu *MStA Zimelie 123*, einer Chronik zur Geschichte des Klosters Ebersberg aus dem Jahr 1493.²⁷⁹

Veits Chronik listet wiederholt Salzburger Erzbischöfe²⁸⁰ unter der Bezeichnung *Cronica Saltzburgensis*. In der Forschung wird diese als *Annales St. Rudberti Salisburgenses* und die *Continuatio canonicorum S. Rudberti Salisburgensis* identifiziert,²⁸¹ ohne die großen Abweichungen zwischen Veits Text und dem der Quelle zu berücksichtigen. Vielmehr kompiliert Veit das *Chronicon Salisburgense a S. Rudberto usque ad annum Christi MCCCCXCV*, eine Chronik des Benediktiners Leonardus Tornatoris († um 1524).²⁸²

Unbekannte oder verlorene Quellen

Veit nennt mehrfach einen Autor namens Garibald, etwa als er die Abstammung des Bavarus beschreibt.²⁸³ Tatsächlich entnimmt er aber sämtliche Textstellen entweder aus der Chronik des Hans Wurm oder – wie bei der Beschreibung des Norix²⁸⁴ und der Niederschlagung der Araber durch Karl den Großen²⁸⁵ – aus Füetters Chronik, der seinerseits auf Garibald verweist.²⁸⁶ Damit leistet Veit keinen Beitrag zur Frage nach der Identität des Autors, die bis heute in der Forschung diskutiert wird.²⁸⁷

Veits Eigentext

Welche Inhalte tatsächlich von Veit stammen, ist schwer festzustellen. Ein Hinweis auf Eigentext ist die Kennzeichnung einzelner Passagen mit *Actor*,²⁸⁸ beispielsweise bei Aussagen zur Struktur des Werkes²⁸⁹ oder der Beschreibung des Herrschaftsübergangs in Bayern von Heinrich dem Löwen (1129/30–1195) auf Otto von Scheyern (1117–1183), in der Veit die

²⁷⁸ Cf. *ibid.*, S. 525; zur Chronik cf. Schmid 1987, S. 614.

²⁷⁹ Cf. *Zimelie 123*, fol. 34r–62v.

²⁸⁰ Cf. Clm 1229, fol. 59r, 83r–v, 92v–93r, 99r–v.

²⁸¹ Willibald 1987, S. 525. Die von Willibald identifizierten Chroniken bieten vor allem Informationen zu den Erzbischöfen in der Frühzeit, aber für Veits Chronik zu wenig, um als Vorbild gedient haben zu können.

²⁸² Pez (Hg.), *Chronicon Salisburgense a S. Rudberto 1725*, Sp. 427–446. Nach Angaben verschiedener Forscher ist eine Handschrift in Salzburg vorhanden, nach Stand Juni 2023 ist sie dort aber nicht mehr verfügbar, cf. *Chronicon Salisburgense*, in: *Geschichtsquellen des deutschen Mittelalters* (online unter <https://www.geschichtsquellen.de/werk/3303>, zuletzt geprüft am 13.10.2023).

²⁸³ Cf. Clm 1229, fol. 3r.

²⁸⁴ Cf. *ibid.*, fol. 4r.

²⁸⁵ Cf. *ibid.*, fol. 44v.

²⁸⁶ Cf. Spiller (Hg.) 1909, S. 113 Anm. 2.

²⁸⁷ Cf. Willibald 1987, S. 517; Moeglin 1985, S. 201–203; Spiller (Hg.) 1909, S. 45–52. Allgemein fällt auf, dass Veit vor allem zum Ende seines Werkes hin überhaupt keine Quellen mehr nennt.

²⁸⁸ Beispielsweise Clm 1229, fol. 13r.

²⁸⁹ Cf. *ibid.*, fol. 21v.

Formulierung *Otto ac comites de Scheyren*²⁹⁰ verwendet und damit die Erblichkeit dieser Herrschaft betont.²⁹¹

V. Entstehungszeit

Die Frage nach der exakten Entstehungszeit der Chronik *Clm 1229* gibt wichtige Hinweise auf mögliche politische Intentionen, aber auch auf den Zeitraum, den die Erstellung eines solchen Werkes benötigt. Die Forschung fokussiert hier einen Zeitraum zwischen 1504 und 1506, teilweise auch 1505/06, die ältere Forschung äußert sich nur vage.²⁹²

Wichtige Hinweise auf mögliche – noch *Clm 1230* vorausgehende Vorarbeiten – enthält die Wessobrunner Ausgabe der Chronik Ulrich Füetters *Cgm 227*. In dieser finden sich Veits schriftliche Kommentare, woraus sich schließen lässt, dass Veit noch während seiner Zeit im Kloster Wessobrunn mit seinem Werk begonnen hat, also spätestens zu Beginn der 1490er Jahre. Dies deckt sich mit seiner eigenen Aussage im Widmungsbrief, dass er sein Projekt bereits seit mehreren Jahren vorantreibe, es aber bislang noch nicht vollenden konnte.

Seine zweite Angabe, er habe den Auftrag zur Abfassung einer Chronik *in anno precedenti* erhalten,²⁹³ bezieht sich auf die konkrete Ausführung von *Clm 1229*. Da *Clm 1230* entsprechend Veits Angaben zwischen 1502 und Beginn des Jahres 1504 geschaffen worden ist,²⁹⁴ beginnt er mit *Clm 1229* wohl nach einer Überarbeitung – möglicherweise unter herzoglichem Einfluss – im späten zweiten, vielleicht auch dritten Quartal 1504.²⁹⁵ Eine genauere Einordnung der Entstehung gelingt mit Hilfe der erwähnten Notiz zur Plünderung des Klosters Ebersberg im Oktober 1504.²⁹⁶ Dieser Kommentar mitten im zweiten Buch stützt die These, dass Veit *Clm 1229* nach Ausbruch des Landshuter Erbfolgekrieges verfasst hat. Der für die Datierung bedeutendste Hinweis als *terminus ante quem* findet sich am Ende des vierten und letzten Buches in einem Hinweis auf die Eroberung Gelderns durch König

²⁹⁰ Ibid., fol. 80v.

²⁹¹ Eine solche Betonung der Wittelsbachischen Gebietsansprüche lässt sich an der Beschreibung Jakobäas von Bayern festmachen, deren Machtansprüche Veit hervorhebt, cf. Willibald 1987, S. 533.

²⁹² Aktuelle Forschung 1504–1506: Paulus 2016; Dicker 2009, S. 186, 1505/06: Willibald 1987, S. 500. Moeglin äußert sich nicht genauer zum Beginn der Arbeiten, er legt lediglich das Ende der Arbeit auf das Jahr 1506 fest. Die Entstehung von *Clm 1230* datiert er auf die Jahre 1503/04, cf. Moeglin 1985, S. 201; ältere Forschung: Oefele (Hg.) 1763, S. 705: *MDVIII. quinquennio post absolutum Chronicon suum*, Pez et al. (Hgg.) 1721, S. XXIV beschreibt 1505 als letztes Jahr der Darstellung.

²⁹³ *Clm 1229*, fol. 1r.

²⁹⁴ *Clm 1230* als vorausgehender Entwurf wird wohl *in presente anno domini 1502* begonnen, cf. *Clm 1230*, fol. 9v, und 1504 vollendet, cf. *ibid.*, fol. 82v; Willibald 1987, S. 498. Der Landshuter Erbfolgekrieg wird nicht erwähnt, sodass davon auszugehen ist, dass das Werk bereits vor dessen Ausbruch im April 1504 beendet worden ist. ÖNB Cod. 9234 ist deutlich nach *Clm 1229* entstanden.

²⁹⁵ Ob Veit parallel an *Clm 1230* und *Clm 1229* arbeitete, ist unklar.

²⁹⁶ Cf. *Clm 1229*, fol. 34r.

Maximilian im Juli 1505,²⁹⁷ woraus sich schließen lässt, dass die Arbeit am Werk danach beendet worden ist.

VI. Zur Biographie des Verfassers

Wie bereits erläutert, ist bislang zur historischen Person Veit von Ebersberg kaum etwas bekannt. Die wenigen vorhandenen Informationen entnimmt die bisherige Forschung aus den Handschriften *Clm 1229* und *Clm 1230*. In *Clm 1229* steht dem Haupttext ein Widmungsbrief voran, in dem sich der Autor selbst als *frater Vitus monasterii Ebersperg prioris inmeriti*²⁹⁸ bezeichnet. Umfangreiche Informationen lassen sich aus *Clm 1230* entnehmen:

*Torer de Eyrespurg prefectus in Lanndsperg habens secum quendam equestrem sui familiarissimum Bartholomeum Stopffer nomine [...], qui fuit avus meus et pater Johannis Muratoris genitoris mei de Wessesprunnen.*²⁹⁹

Der Autor *Vitus* ist offensichtlich der Enkel des Bartholomäus Stopffer³⁰⁰ und der Sohn des *Johannes Murator*. Ergänzende Erkenntnisse aus den Amtsbüchern des Klosters Wessobrunn, in dessen Zuständigkeit der gleichnamige Ort im 15. Jahrhundert gelegen ist, belegen, dass *Johannes Murator* der Sohn des Bartholomäus ist.³⁰¹ Hinsichtlich letzterem ist vor allem die Bezeichnung als *familiarissimus* an der Seite des Torer von Eurasburg (15. Jahrhundert) in der Schlacht von Alling 1422 bedeutend. Kaspar Torer von Eurasburg³⁰² stand den Münchner Herzögen nahe und übernahm bedeutende politische Aufgaben,³⁰³ wodurch auch Veit in die Nähe der Münchner Herzöge gerückt wird.

²⁹⁷ Cf. *ibid.*, fol. 119v; historisch aufschlussreich hierzu Wiesflecker 1977, S. 284.

²⁹⁸ *Ibid.*, fol. 1r. *Clm 1230* enthält keinen Widmungsbrief.

²⁹⁹ *Clm 1230*, fol. 75r, ähnlich in *Clm 1229*, fol. 103v–104r: *Torer de Eyrispurg tunc prefectus in Lanndsperg habens in latere secum familiarissimum suum Bartholomeum Stopffer de Wessesprunnen [...]* (*avum meum*).

³⁰⁰ Der Name Stopffer, den Oefele in seiner Teiledition Veit als Nachnamen zuschreibt, ist wohl eher als Beiname zu deuten, cf. Oefele (Hg.) 1763, S. 705, prägt aber fortan Veits Benennung.

³⁰¹ Das Possessivpronomen *meus* macht die Kritik Willibalds (Willibald 1987, S. 495) an Oefele, er hätte ohne Beweise Veit von Ebersberg als Autor des Textes von *Clm 1230* und *Clm 1229* festgelegt, hinfällig, denn in beiden Texten nutzt Veit dieses zur Festlegung seiner Familienverhältnisse und seiner Autorenschaft.

³⁰² Nach dieser Schlacht wird in Hoflach unweit von Alling im heutigen Landkreis Fürstentumbruck eine Gedenkkapelle, die *Capella Regia*, erbaut und ein zeitgenössisches Fresko angebracht, das die Teilnehmer der Schlacht abbildet, aber durch einen Wasserschaden im 20. Jahrhundert zum Teil unwiederbringlich zerstört wurde, cf. Altmann 2006, S. 224.

³⁰³ Kaspar Torer von Eurasburg fungierte für die Herzöge unter anderem als Pfleger von Landsberg und Pfaffenhofen und Kammermeister, cf. Andrian-Werburg 1971, S. 102f. sowie herzoglicher Rat, cf. Kopfmann 2005, S. 52.

Wenig überraschend findet sich im Wessobrunner Benediktinerkloster 1487 zudem ein *Vitus Maurer*.³⁰⁴ Ein Eintrag in einem Amtsbuch des Klosters 1511 klärt zudem zweifelsfrei, dass es sich bei Vitus Maurer und Veit, Prior und später Abt von Ebersberg, um die gleiche Person handelt: [...] *maister Andre Maurer [...] starb das ander jahr darnach zue Ebersperg pey seinem prüder abbt Veiten daselb und item profesz zuo Wessoprunen*.³⁰⁵ Wie alt Veit bei dieser ersten Nennung 1487 war und ob und welche Form von Ausbildung er hatte, ist unklar,³⁰⁶ ebenso seine Beweggründe, in dieses Kloster einzutreten. Unter religiösen Gesichtspunkten war zu dieser Zeit vor allem die Melker Reform prägend, die auch die Chronistik befeuerte.³⁰⁷

Veit Maurer trat erstmals unter Abt Johannes Kiesinger (1486–1493) in Erscheinung.³⁰⁸ Letzterer genöß nur geringes Ansehen im Konvent und verschärfte durch sein Bauprogramm die vorhandenen finanziellen Probleme. Zugleich gab es disziplinarische Schwierigkeiten wie etwa widerspenstige Mönche³⁰⁹ und wie für 1486 betont wurde, dass *nit fil gütz willens in dem convent zu merer yegebung gettlicher werck und reformierung*³¹⁰ vorhanden sei. Veit wurde seit 12. Oktober 1487 als *ersam her Veit, ain conventual des wirdigen sannt Peters gotzhaws zue Wessennsprunnen*³¹¹ genannt und agierte seither als Vertreter des Abtes,³¹² ab 1489 erstmals als Prior (*ist geschehen in presencia fratris Viti prioris, LXXXIX jar post purificationem*).³¹³ Die Zusammenarbeit mit Kiesinger endete spätestens 1493 nach dessen Resignation.³¹⁴

³⁰⁴ Bay. HStA KU Wessobrunn 402.

³⁰⁵ Bay. HStA Kloster Wessobrunn, Amtsbücher und Akten 341, fol. 7r.

³⁰⁶ Diesem Vermerk im Amtsbuch lässt sich entnehmen, dass Veit einen Bruder namens Andreas hat. Andreas Maurer wird bereits 1451 in Zusammenhang mit einem Weisat (Gabe zur Geburt) erwähnt, das die Familie anlässlich der Geburt an das Kloster spendet, cf. Kloster Wessobrunn, Amtsbücher und Akten 192, fol. 58r. Offensichtlich lebt Veits Familie zu dieser Zeit bereits in Wessobrunn und 1451 dient als grober Orientierungspunkt für Veits Geburtsjahr.

³⁰⁷ Cf. Höll 2003, S. 252.

³⁰⁸ Dieser wird durch die Einflussnahme des *serenissimus princeps Albertus* aus dem Wittelsbacher Hauskloster Andechs zum Abt (cf. Feuerer 2008, S. 571) und offenbart damit die massive Einflussnahme des Herzogs in geistliche Angelegenheiten.

³⁰⁹ Cf. Bay. HStA Kloster Wessobrunn Amtsbücher und Akten 339 fol. 15v.

³¹⁰ Bay. HStA KB ÄA 4908/3 fol. 7r. Ein Mönch namens Lentz bittet Herzog Albrecht sogar um seine Versetzung aus dem Kloster Wessobrunn, cf. Bay. HStA Kloster Wessobrunn Amtsbücher und Akten 29 fol. 64r.

³¹¹ Bay. HStA KU Wessobrunn 402.

³¹² Aus dieser Nennung lässt sich schließen, dass er, wenn er zu diesem Zeitpunkt als Konventuale und stimmberechtigtes Mitglied bezeichnet wurde, schon lange Zeit im Kloster gewesen sein muss.

³¹³ Bay. HStA Kloster Wessobrunn Amtsbücher und Akten 230 fol. 96v–97r. Anhand dieser und mit Hilfe vergleichbarer Daten aus späterer Zeit lassen sich auch Thesen zu Veits Lebenszeit aufstellen: Orientierung bietet hier eine Konventualenliste aus der Mitte des 16. Jahrhunderts. Die dort genannten Personen, Georg Hueber als Abt und Wolfgang Leyrer als Subprior, sind zum Entstehungszeitpunkt der Liste 26 bzw. 25 Jahre im Kloster und 40 bzw. 41 Jahre alt (cf. Bay. HStA KB ÄA 4908/3 fol. 15r). Nimmt man an, dass Veit bei seiner Nennung als Prior 1489 etwa in diesem Alter war, so dürfte er im Zeitraum zwischen 1448 und 1450 geboren worden sein. Entsprechend der jüngeren Forschung ist das Eintrittsalter in den Konvent zumeist das vollendete 16. Lebensjahr (cf. Andrian-Werburg 2001, S. 221), somit wäre Veit etwa zwischen

Ob Veit das Kloster ebenfalls zu diesem Zeitpunkt verließ, ist unklar. Den neuen Abt bestimmte wiederum Herzog Albrecht IV., der einen Mönch aus dem vorbildhaften Kloster Tegernsee³¹⁵ installierte, und mit ihm kam auch ein neuer Prior,³¹⁶ sodass Veit seinen Rang verlor.³¹⁷ Nach einer weiteren Visitation³¹⁸ wurde das Kloster schließlich 1498 aufgelöst und die Mönche auf andere Konvente verteilt.³¹⁹ Für den Vollzug dieses Aktes entsandte Herzog Albrecht IV. seinen Hofkaplan Johannes Müller, genannt Lanndesperger,³²⁰ der im Widmungsbrief von *Clm 1229* Erwähnung fand. Veit migrierte im Zeitraum von 1493 bis 1501 nach Ebersberg in der damaligen Herrschaft Schwaben.³²¹ Die *stabilitas loci*³²² schien aufgrund der besonderen Situation im Kloster Wessobrunn keine Rolle gespielt zu haben. Für Veit bedeutete der Eintritt in das Kloster Ebersberg, unbedeutend wann, einen Aufstieg und zugleich die Teilnahme an den politischen Ereignissen im Zeitraum zwischen 1501 und 1512.

Der im Jahr 1013 gegründete Ebersberger Benediktinerkonvent gelangte bereits unter Otto I. von Wittelsbach unter die Wittelsbacher Vogtei.³²³ In Folge der Landesteilung von 1392 fiel das Kloster Ebersberg zunächst dem Gebiet der Herzöge von Ingolstadt zu,³²⁴ nach einer inneren Krise des Klosters in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts³²⁵ erlangte Herzog Albrecht III. 1439 die Herrschaft über das Kloster Ebersberg und konnte dies auch nach dem Ende der Ingolstädter Herzöge gegen die Landshuter Ansprüche verteidigen.³²⁶

1464 und 1466 eingetreten, also unter Abt Paul II. Ranck. Er wäre damit wenig älter als sein Bruder Andreas.

³¹⁴ Cf. *ibid.*, S. 401f., hierzu Bay. HStA Kloster Wessobrunn Amtsbücher und Akten 339 fol. 15v: *Idem abbas Johannes deponitur vel absolutus alii abbacia per eundem dominum Hainricum ... anno 1493. Deponitur* weist auf eine erzwungene Resignation hin und Kiesinger wurde *sine omni pensione* nach Scheyern geschickt, cf. *Clm 1211*, fol. 245v.

³¹⁵ Cf. Lindner 1909, S. 5.

³¹⁶ Cf. Feuerer 2008, S. 73f.

³¹⁷ Dies lässt sich auch anhand der Stifts- und Gültbücher der Jahre 1490 bis 1492 erkennen, die deutlich die Handschrift des Veit Maurer tragen. Im Gültbuch 1493 verändert sich die Schrift signifikant.

³¹⁸ Cf. Feuerer 2008, S. 70f.

³¹⁹ Cf. Bay. HStA Kloster Wessobrunn Amtsbücher und Akten 311 fol. 77v.

³²⁰ Cf. Feuerer 2008, S. 704.

³²¹ Heute Markt Schwaben im Landkreis Erding in Oberbayern.

³²² Zu dieser Thematik besteht in der Forschung Uneinigkeit: So gibt es einerseits Hinweise darauf, dass die Ortsgebundenheit im Spätmittelalter nur noch wenig Bedeutung hat (cf. Schieffer 2016, S. 29), andererseits scheint die Melker Reform die *stabilitas loci* noch verschärft zu haben (cf. Niederkorn-Bruck 1994, S. 79f.).

³²³ Cf. Mayr 1989, S. 147. Vor allem im Spätmittelalter verliert das Kloster immer mehr Macht an die Wittelsbacher Herzöge, cf. Mayr 2002, S. 30f., beispielsweise muss es die Verwaltung des 1388 aufgefundenen Andechser Heiliumsschatzes abtreten, cf. Aigner 2013, S. 232.

³²⁴ Cf. Kremer 2000, S. 24.

³²⁵ Hierzu cf. Feldbauer 2002, S. 280, Niederkorn-Bruck 1994, S. 28 und Schnith 1998.

³²⁶ Cf. Kremer 2000, S. 222–225. Kremer berichtet ausführlich über die Rechtsstreitigkeiten zwischen Herzog Albrecht III. und Heinrich XVI.

Als Veit schließlich nach Ebersberg kam, war dort Sebastian Häfele³²⁷ Abt (1472–1500). Wie seine Vorgänger stützte sich auch Sebastian zunächst auf die Münchner Herzöge als Vögte, um die Ansprüche des Klosters in den Auseinandersetzungen mit den Landshuter Herzögen durchzusetzen.³²⁸ Nach 1483 näherte er sich allerdings dem Landshuter Herzog Georg an, der dem Kloster gegenüber sehr großzügig war³²⁹ und zunehmend Einfluss nahm.³³⁰ Schließlich äußerte Häfele seinerseits 1486 den Wunsch *in ewr baiden genaden schucz und scherrm* zu gelangen³³¹ – ein Affront für Herzog Albrecht und eine indirekte Drohung von Seiten des Abtes, von seinem Recht der freien Vogtwahl Gebrauch zu machen und sich unter den Schutz Georgs zu begeben. In geistlicher Hinsicht war das Kloster zeitgleich ein Vorreiter in der Umsetzung der Melker Reform, wie die Visitation von 1486 bestätigt.³³² Die Pflege und Ergänzung der Bibliothek und der deutliche Anstieg der Buchproduktion³³³ sowie Verkauf und Leihe von Büchern betonten den Aufschwung.³³⁴

Im März 1500, während Veit wohl schon im Kloster weilte, resignierte Häfele überraschend, kurz nach einer sehr erfolgreichen Visitation, und begründete dies durch *debilitas corporis necnon alie cause*.³³⁵ Auf Häfele folgte ein Abt,³³⁶ der das Kloster Herzog Albrecht wieder annäherte.³³⁷ Unter diesem Abt trat am 20. März 1501 erstmals Veit als *Vitus prior* in einer Urkunde in Erscheinung.³³⁸

³²⁷ Zimelie 123, fol. 74v: *ist gewesen ein Hafners sun von Villczpyburg pey Lanndshut, ain behennnd Ratschleger man [...] in Lanndtschaft, bei fürsten und herrn.*

³²⁸ Cf. Bay. HStA KL Ebersberg 3, S. 78.

³²⁹ Veits Beschreibung in Clm 1229, fol. 109r: *Hic eciam Georius [...] fuit tamen sancto Sebastiano multum devotus, monasterium quoque sancti Sebastiani in Ebersperg ordinis sancti Benedicti Frisingensis dyocesis sepius devote visitavit ac multis honoribus et privilegiis decoravit.*

³³⁰ Cf. Bay. HStA KU Ebersberg 893.

³³¹ Bay. HStA KB ÄA 4091 fol. 1r.

³³² Cf. Paulus 2015, S. 224.

³³³ Cf. Ziegler 2002, S. 192f.

³³⁴ Cf. Glauche und Knaus 1979, S. 612–614.

³³⁵ Bay. HStA KU Ebersberg 1135. Feuerer 2008, S. 326 behauptet, dass Abt Sebastian zur Resignation gezwungen worden sei, ohne Quellen anzuführen. Feuerers These, dass die rückläufige Zahl der Klostervisitationen dieser Zeit mit dem sich abzeichnenden Konflikt zwischen München und Landshut zusammenhänge, muss hier erweitert werden (cf. *ibid.*, S. 133f.). Herzog Albrecht lässt nur noch strategisch wichtige Punkte, wie etwa die Klöster in den Grenzregionen, visitieren, was durch die große Zahl an Mandaten, die Albrecht in den Kriegsjahren 1504/1505 an diese Klöster schickt, belegt wird.

³³⁶ Cf. Bay. HStA KU Ebersberg 1144. Dieser neue Abt Lienhard ist möglicherweise mit dem 1497 genannten Prior Lienhard identisch (Bay. HStA KU Ebersberg 1088) und wurde in der Funktion des Abtes erstmals im Oktober 1500 genannt.

³³⁷ Cf. Bay. HStA KB ÄA 4091. In der gesamten Briefsammlung lässt sich das hohe Maß an Loyalität des Abtes Leonhard gegenüber Herzog Albrecht beobachten, der Kontakt zu Herzog Georg ist abgebrochen.

³³⁸ Bay. HStA KU Ebersberg 1146.

Zur Biographie des Verfassers

Mit dem Tod des Landshuter Herzogs Georg brach im April 1504 der Landshuter Erbfolgekrieg aus, der das Kloster Ebersberg im Spätsommer 1504 schwer traf.³³⁹ Aus dieser Zeit stammt auch Veits Randnotiz in seiner Chronik.³⁴⁰ Die wenigen, dem Kloster gebliebenen Schriftstücke aus der Zeit von 1503 bis 1508³⁴¹ lassen keine Rückschlüsse auf Veits Ende als Prior zu.³⁴²

Im August 1509 wurde Veit erstmals als 36. Abt im Benediktinerkloster Ebersberg genannt.³⁴³ Für die folgenden Jahre sind Urkunden zu Hab und Gut des Klosters die wichtigsten Quellen,³⁴⁴ wobei besonders Veits Urkunde vom 16. August 1511 hervorzuheben ist,³⁴⁵ die eine Bemerkung Veits zu seiner eigenen Handschrift beinhaltet.³⁴⁶ Die letzte von Veit ausgestellte Urkunde stammt vom 15. Februar 1512,³⁴⁷ die letzte Information aus einem Bericht vom 7. März 1512 in Zusammenhang mit einem Besuch Veits in Freising.³⁴⁸ Zum konkreten Todesdatum gibt ein bislang nicht berücksichtigtes Amtsbuch aus Wessobrunn den entscheidenden Hinweis: *Anno domini 1512 die sedecima mensis Aprilis, qui fuit n[oster] frater, post peste obitum frater Vitus Murator abbas in Ebersperg annis III kalendas.*³⁴⁹

³³⁹ Zur komplizierten Situation des Klosters Ebersberg während des Landshuter Erbfolgekrieges cf. Gugau 2015, S. 68, 295, 304, aber auch Bay. HStA KB ÄA 1220 fol. 145r, 270r und Bay. HStA KL Ebersberg 69 sowie Bay. HStA KB ÄA 4091 fol. 207r.

³⁴⁰ Clm 1229, fol. 34r. *Nota: Monasterium sancti Sebastiani martyris in Ebersperg ordinis sancti Benedicti Frisingensis dyocesis depredatum et spoliatum fuit ab hostibus auctoritate et vice Palatinorum Reni et cetera, anno 1504 sexta feria ante Galli.* Zeitgenössisch zum Überfall am 11./12. Oktober 1504 auf das Kloster auch Augustin Köllner und unter Verweis auf die vorausgegangene Flucht der Mönche, in: Hellmann (Hg.) 1847, S. 124f.

³⁴¹ Das Kloster Ebersberg wurde zwar stark beschädigt, erholte sich aber schnell, cf. Gugau 2015, S. 292 und erlangte bereits wenige Jahre später wieder Bedeutung, cf. Bay. HStA KB ÄA 621 fol. 14r–15r.

³⁴² Die letzte Nennung als solcher datiert vom 4. Februar 1503 (Bay. HStA KU Ebersberg 1167), obgleich erst am 24. März 1506 mit *Benedictus* ein neuer Prior genannt wird (Bay. HStA KU Ebersberg 1194).

³⁴³ Cf. Bay. HStA KL Ebersberg 1 fol. 11r. Ob der Herzog diese Wahl forciert hat, ist unklar.

³⁴⁴ Veit widmet sich vor allem Verwaltungsangelegenheiten und Handel, cf. StA Traunstein Urkunden 184 (11. Oktober 1511, Schreiben bzgl. eines Salzprivilegs Herzog Georgs). Weitere Urkunden KU Ebersberg 1225–1233, 1236, 1238–1240, 1242, 1246–1250, 1252, 1254, 1256, 1257.

³⁴⁵ Bay. HStA KU Ebersberg 1255.

³⁴⁶ Zudem findet sich in Landtagsabhandlungen von 1510 eine Bewilligung von Steuern durch Abt Vitus von Ebersberg für Herzog Wilhelm, cf. Krenner (Hg.) 1805, S. 101f., wodurch erstmals eine Verbindung besteht.

³⁴⁷ Bay. HStA KU Ebersberg 1259: *Von Gottes genaden wir Veit abbe, Steffan prior unnd der convent des wirdigen sand Sebastians godzhaus zu Ebersperg.* Schriftstücke Veits aus dem Jahr 1512 sind rar.

³⁴⁸ Deutinger 1854, S. 108.

³⁴⁹ Kloster Wessobrunn, Amtsbücher und Akten 310 fol. 1r. Aufgrund eines Wasserschadens sind Teile des Textes kaum lesbar. Die Forschung nutzt bislang vor allem das Nekrolog von Niederaltaich, das auf den 17. März verweist, cf. Fastlinger – Sturm (Hgg.) 1920, S. 37 (*Vitus abb. in Ebersperg XVI kal. Aprilis*) oder das Wiener Nekrolog, das den 18. April 1512 verzeichnet, cf. Fuchs (Hg.) 1913, S. 305.

VII. Intentionen

1. Die Chronik als Teil wittelsbachischer Erziehung

Eine wesentliche Idee der vorliegenden Chronik ist die der Geschichtsschreibung als *magistra vitae*. Bereits seit der Antike wurde ihr eine bildende und belehrende Komponente zugewiesen³⁵⁰ und auch die geistlichen Autoren des Mittelalters wollten mit ihren Texten die Leser, hauptsächlich Fürsten und ihre Nachkommen, ermahnen und erziehen.³⁵¹ Ebenso beförderte der Humanismus die Idee einer Chronik als *historia magistra vitae*.³⁵² Der Text sollte Kompass für Verhalten und Tugenden des Herrschers sein, wobei die „Propagierung der *bonae litterae* des Buchwissens, wegen der daraus entnehmbaren historischen *exempla* zur Vervollkommnung des *princeps optimus* und zur Besserung des gemeinen Nutzens, Hervorhebung des vorbildlichen Herrschaftsträgers im Blick auf seine sittliche Bewährung, sein an die *virtus* gebundenes Handeln (...)“³⁵³ von größter Bedeutung war. Dies gilt auch für die Chronik des Veit von Ebersberg, der durch die didaktischen Erwägungen des Autors ein „zukunftsweisender Anspruch“³⁵⁴ zugemessen wird, obgleich sich ein konkreter erzieherischer Auftrag kaum aus der Aussage Veits (*vos itaque domine, mi princeps, cuius pius ab infancia sensus iuxta morem doctorum virorum excellenter eruditus est*)³⁵⁵ ableiten lässt.

Die konkrete Erziehung des jungen Herzogs Wilhelm ist kaum auszumachen. Er erhielt wohl zeitweise Rhetorik- und Literaturunterricht³⁵⁶ und auch Latein war sicherlich Bestandteil dieser Ausbildung,³⁵⁷ das von Veit betonte hohe Bildungsniveau des jungen Herzogs, das unter Verweis auf seine Lehrer gepriesen wird, steht allerdings der zeitgenössischen Meinung entgegen, die Wilhelm eine „politische Minderbegabung“³⁵⁸ und eine Schwäche in der lateinischen Sprache attestierte.³⁵⁹ Die Initiative für die Ausbildung Wilhelms kam von seinem Vater Herzog Albrecht IV., der selbst eine umfangreiche Ausbildung genossen hatte, der Literatur,³⁶⁰ Kultur und Wissenschaft an seinem Hof fördert und noch zu seinen Lebzeiten die als Gehässigkeit interpretierte Bezeichnung als *scolar et scriptor* erhielt.³⁶¹ Für Bayern

³⁵⁰ Cf. Grundmann 1987, S. 24.

³⁵¹ Cf. Graus 1987, S. 18.

³⁵² Cf. Willibald 1987, S. 505 Anm. 69; Dicker 2009, S. 202f.

³⁵³ Boehm 1984, S. 73.

³⁵⁴ Willibald 1987, S. 540.

³⁵⁵ Clm 1229, fol. 1r.

³⁵⁶ Cf. Menzel 2003, S. 504.

³⁵⁷ Cf. Boehm 1984, S. 82.

³⁵⁸ Hirschbiegel 2015, S. 214f.

³⁵⁹ Cf. Riezler, Wilhelm IV., in: ADB 42 (1897), S. 706; Boehm 1984, S. 65 weist darauf hin, dass Lateinkenntnisse bei Fürstensöhnen, die nicht für den geistlichen Stand bestimmt waren, nicht üblich sind.

³⁶⁰ Cf. Schmidt 1892, S. 25f.

³⁶¹ Cf. Schmidt 1892, S. XXVII.

Intentionen

und den Humanismus war dieses Engagement wegweisend: „Der Siegeszug des Humanismus bedeutete eine irreversible Wendung Bayerns zu einer kulturellen Zukunft, die sich am antiken Bildungsgut und, in wachsendem Maße, an der literarischen und künstlerischen Ausdruckskraft des romanischen Südens orientierte.“³⁶²

Sowohl die allgemeine Idee der *historia* als *magistra vitae* wie auch das Bildungsverständnis Herzog Albrechts spielten eine bedeutende Rolle bei der Auftragsvergabe. Dies erfolgte nach Veit folgendermaßen:

*vestre magnificencie preceptor venerandus scilicet dominus magister Johannes Müller (alias Lanndesperger) iusserat vestra pro serenitate declaracionem conscribi super cronicam Norice gentis.*³⁶³

Der Ansatz der modernen Forschung, dass Veit keinen konkreten Auftrag hatte, weil in *Clm 1230* kein Widmungsbrief vorhanden ist,³⁶⁴ lässt sich einerseits durch den Stoffsammlungscharakter von *Clm 1230* rechtfertigen und andererseits durch vorgenannte Textstelle und die von Veit genutzte Formel *iusserat ... conscribi* entkräften. Dies bestätigen auch Veits weitere Aussagen zu den Vorgaben für den Inhalt des Werkes, wobei er betont, sich nicht der allgemeinen Geschichte zuwenden zu wollen, sondern seinen Fokus ganz auf die Geschichte der Herzöge von Bayern zu lenken.³⁶⁵

Warum nun ausgerechnet Veit den herzoglichen Auftrag für eine Chronik erhielt – die Selbstbezeichnung als *sacrarum litterarum hystoriarumque amator*³⁶⁶ ist wohl kaum ausreichend – ist bislang nicht erforscht.³⁶⁷ Im Allgemeinen war das Bild der Auftragsempfänger in der spätmittelalterlichen Landesgeschichtsschreibung Bayerns sehr heterogen: „Die bayerischen Wittelsbacherhöfe sind der einzige Fall, wo sich im 15. Jahrhundert eine Tradition herausgebildet hatte, in der die Herzöge sich an Historiker außerhalb des Hofes (Andreas von Regensburg, Georg Hauer [15. Jahrhundert], Veit von Ebersberg) oder an

³⁶² Lutz und Ziegler 1988, S. 324.

³⁶³ *Clm 1229*, fol. 1r.

³⁶⁴ Cf. Dicker 2009, S. 191f.

³⁶⁵ *Gesta videlicet antiquorum et precipue de domo Bavarie principum cum aliquali introductione quorundam hystoriarum diligenter retexere Romanorum eciam imperatorum summorumque pontificum numerum assignare*, *Clm 1229*, fol. 1r und *placuit ergo iuvante domino ex pluribus atque diversarum hystoriarum libris nobilium Bavarie ducum colligere originem eiusdemque gentis et provincie situm necnon imperatorum Romanorum gesta summorumque pontificum assignare numerum*, *ibid.*, fol. 1v. Die Geschichte wird zwar anhand der römisch-deutschen Kaiser und Päpste gegliedert, legt aber ihren Fokus dennoch auf die bayerischen Herzöge. Ob es eine konkrete Vorgabe zu literarischen Werken gibt, die als Vorbilder genutzt werden sollen, ist nicht bekannt.

³⁶⁶ *Ibid.*, fol. 1r.

³⁶⁷ Über eine mögliche Bezahlung oder eine andere Form der Wertschätzung gibt es keinerlei Informationen.

Personen am Hof, Literaten (Ulrich Füetrer) oder Verwaltungsangestellte (Hans Ebran von Wildenberg) mit der Bitte um die Abfassung historischer Darstellungen gewandt hatten.³⁶⁸ Dies begründete sich darin, dass nur Personen ein solches Werk abfassten, die einerseits schreiben konnten und andererseits Zugang zu umfangreichen Schriftzeugnissen hatten,³⁶⁹ also Mitglieder der Verwaltung, wie Hans Ebran von Wildenberg oder Mönche wie Veit oder Georg.³⁷⁰ Darüber hinaus wurden solche Aufträge im 15. Jahrhundert an Personen übergeben, die dem Auftraggeber, hier dem Herzog, politisch und loyal nahestanden, was der Historiographie als Mittel der Legitimierung herzoglicher Politik entsprach.³⁷¹

Hier gilt es zu betonen, dass der Auftrag nicht vom Herzog direkt kam, sondern – nach Veits Angaben – von Johannes Lanndesperger. Letzterer wird in der Forschung bislang nicht berücksichtigt,³⁷² obgleich abzusehen ist, dass er eine bedeutende Rolle im Hinblick auf Veits Auftrag und eine Verbindung zum Hof spielt.³⁷³

Exkurs: Johannes Lanndesperger, ein gelehrter Zeitgenosse des Veit von Ebersberg

Nähert man sich Johannes Müller alias Lanndesperger, so liegt das Problem der Identifikation dieser historischen Person in der Verbreitung des Namens.³⁷⁴ Die ältere Forschung setzt

³⁶⁸ Kersken 2007, S. 130–133.

³⁶⁹ Cf. Ziegler 2002, S. 192f.

³⁷⁰ Die Chronik des Georg Hauer dürfte, obgleich kaum rezipiert, zumindest Aventin bekannt gewesen sein. Aventin unterhielt Verbindungen zum Altöttinger Propst Leonhard Weinmair, cf. Schmid 2019, S. 97, der als Besitzer der Chronik Hauers dort vermerkt ist, cf. Clm 1214, fol. 134r, und mit dem Aventin immer wieder Schriften austauschte. Trotzdem schließt Schmid es aus, dass Aventin die Chronik Hauers gekannt haben könnte, cf. Schmid 2019, S. 119.

³⁷¹ In Bayern muss die Sondersituation nach der Landesteilung von 1392 berücksichtigt werden. Die daraus resultierenden Teillinien stehen in innerdynastischer Rivalität zueinander, die immer wieder in kriegerische Auseinandersetzungen mündet. Jeder Familienzweig versucht, seine eigene Herrschaft als rechtmäßig, auch mit Blick auf Bayern als vom Kaiser dargebotenes Reichslehen, zu legitimieren.

³⁷² Cf. Moeglin 1985, S. 201f.; cf. Willibald 1987, S. 505. Willibald behauptet, dass Johannes Lanndesperger am Schreiben einer solchen Chronik gescheitert sei, obgleich die von ihr genannte Textstelle diese Aussage nicht bestätigt. Vielmehr drängt Lanndesperger Veit, der diesen Auftrag wohl schon länger hat, sein Werk endlich zu vollenden.

³⁷³ Dickers These, dass Veit keine Kontakte zum Hof hat, da er nicht einmal von Aventin rezipiert wird, ist damit hinfällig, cf. Dicker 2009, S. 190–192. Ebenso schreibt Dicker hier: „An keiner anderen Stelle der Chronik, und auch nicht in dieser ersten Fassung [Clm 1230], befindet sich ein Hinweis, dass Albrecht IV. den Ebersberger Prior direkt oder auch nur mittelbar damit beauftragte oder dazu anregte, die Chronik zu verfassen.“ Dem muss widersprochen werden, denn Veit betont in seinem Widmungsbrief, dass ihm von Johannes Lanndesperger befohlen wird, seine begonnene Chronik zu vollenden, womit der Bezug zum Hof eindeutig belegt ist.

³⁷⁴ Johannes Müller (alias Lanndesperger) darf nicht mit Johannes Lanndesperger, einem Augsburger Schneider, verwechselt werden, der am 25. März 1479 in Augsburg die Kapelle *St. Sebastian extra muros* stiftet (*quam olim Joannes Landsperger fundavit*) cf. Scherg 1932, S. 59.

Intentionen

Johannes Lanndesperger mit Johannes Müller genannt Königsberger gleich,³⁷⁵ die jüngere kommt nicht über die Erkenntnis des herzoglichen Präzeptors hinaus.³⁷⁶

Die Anfänge Johannes Lanndespergers am Herzogshof sind im Jahr 1495 nachweisbar.³⁷⁷ Lanndespergers Lebensdaten werden im Allgemeinen mit einem Zeitraum von 1460/70 bis 1528/29 oder noch später angegeben.³⁷⁸ Weiterhin trat Lanndesperger im Jahr 1497 als Student an der Universität in Leipzig als „Johannes Lantzberger de Eckenfelt“³⁷⁹ und 1502 an der Universität Ingolstadt in Erscheinung.³⁸⁰

Der Blick in die zeitgenössischen Quellen gibt noch mehr preis: In *Pro novo sacerdote pro novendo compositio*, Lanndespergers Werk aus dem Jahr 1516, bezeichnete er sich selbst als

*Magister Johannes Miller alias Landsperger ecclesiarum parrochialium Kirchdorff et Talkirchen pastor, dominorum dominorumque ducum Bavarie illustrium principum Wilhelmi ac Ludovici consul olimque predictorum ducum et principis domini ducis Ernesti ad annos novem studii litterati preceptor et iuris pontifici professor.*³⁸¹

Zudem war er eng mit Petrus Apian (1495–1552) verbunden, der ihn unter anderem als *plebanus Landtsutensis illustrissimique Ludovici Bavarie utriusque ducis [...] vir sui ingenii virtute prestantissimus, cui gratias condignas nec agere nec referre possum*³⁸² benennt.

Lanndesperger hatte eine große Zahl an Ämtern und Funktionen am herzoglichen Hof; besonders bedeutend ist, dass er als *preceptor studii litterati* Herzog Ernst bis in das Alter von neun Jahren, also mindestens bis 1509, unterrichtete. Dies deckt sich mit Veits Angabe und

³⁷⁵ Cf. Oefele (Hg.) 1763, S. 706 Anm. f. Dieser Meinung folgt später Paulhuber 1847, S. 400.

³⁷⁶ Cf. Willibald 1987, S. 505; Moeglin 1985, S. 201.

³⁷⁷ Cf. Feuerer 2008, S. 704. Veit Arnpeck erwähnt in seiner *Bairischen Chronik* am 18. Juli 1462 einen *Hanns Landsperger, der jung ritter*, cf. Leidinger (Hg.) 1915, S. 619, wobei nicht geklärt werden kann, ob es sich um den von Veit bezeichneten Johannes Lanndesperger handelt.

³⁷⁸ Beispielsweise Heger und Rupprich 1994, S. 704.

³⁷⁹ Erler (Hg.) 1895, S. 419; cf. Martin 1902, S. 5. Möglicherweise handelt es sich um den Johannes Lanndesperger, der schon 1494 die Schrift *Dialogus* verfasste und als Schüler des Barinus Priester, Student der Künste und der Rechte und später „Baccalaureus des kanonischen Rechtes“ war, cf. Bauch 1899, S. 372f. Im Widmungsbrief des *Dialogus* bezeichnet sich besagter Johannes Lanndesperger als *artium iuriumque scholaris Achademie Liptzensis*, cf. Worstbrock 2013, Sp. 2. Dies deckt sich mit seiner Selbstbezeichnung als *iuris pontifici professor* in späteren Jahren.

³⁸⁰ Martin 1902, S. 5. Die These Martins, Müller habe nicht in Ingolstadt studiert, lässt sich durch einen Eintrag für das Sommersemester 1502 widerlegen, in dem ein „Johannes Müller alias Lanndesperger ex Eckenfeldn“ an der Universität Ingolstadt belegt ist, cf. Pölnitz 1937, S. 295.

³⁸¹ BSB 4 Hom. 1478, fol. 1r.

³⁸² BSB Rar. 271, im Vorwort und Sp. 75 des *Cosmographicus Liber Petri Apiani Mathematici studiose als Ioannis Landsperger pastoris ecclesiae sancti Iodoci Landesute ducisque Bavariae sacellani*.

Intentionen

lässt vermuten, dass er sein Amt 1508/09 an Aventin weitergab.³⁸³ Das Amt des Prinzenziehers war offensichtlich schon vor Aventin vorhanden.³⁸⁴

Im Umkreis des Veit von Ebersberg in Wessobrunn wurde „Meister Hanns Müller, gen. Lanntspurger“ im September 1498 als Pfarrer des Marienaltars in der Spitalkirche zu Landsberg genannt.³⁸⁵ Anhand seiner Beteiligung an der Resignation des Abtes von Wessobrunn im Jahr 1498 lässt sich nachweisen, dass es sich bei ihm um den *cappellanus ducalis* handelte, wobei seine Rechtskenntnisse seine Anwesenheit rechtfertigen.³⁸⁶ Auch in Ebersberg agierte Lanntspurger bei der Resignation Abt Häfeles, wie ein Schreiben Herzog Albrechts IV. vom 28. Februar 1500 offenbart, in dem Lanntspurger als *ersamen unnserm hofcapellan und liebn getreuen maister Hannsen Lanntspurger* bezeichnet wird.³⁸⁷

Lanntspurger ist aber auch in einem größeren „Gelehrtennetzwerk“ zu verorten.³⁸⁸ Wie bereits erläutert, war er Petrus Apian bekannt, der ihn in seinem *Cosmographicus liber* neben Aventin nennt und beide als seine Mentoren und Freunde bezeichnet.³⁸⁹ Wahrscheinlich lockt Aventin weitere bedeutende, wissenschaftlich interessierte Persönlichkeiten der Zeit an den Hof.³⁹⁰

³⁸³ Das Amt des Erziehers hat Lanntspurger etwa von 1501 bis 1504 inne, bevor 1504 bis 1508 Erhard Muckenthaler und anschließend Aventin diese Funktion übernimmt, cf. Schmidt 1892, S. XXVIII. Die Behauptung Marths (Marth 2011, S. 66), dass Veit von Ebersberg den späteren Herzog Wilhelm unterrichtet habe, ist nicht haltbar.

³⁸⁴ Schmid 2019, S. 50 nennt einen Johann Müller, bringt ihn aber nicht mit Johannes Müller alias Lanntspurger in Verbindung.

³⁸⁵ Cf. Andrian-Werburg 2001, S. 339.

³⁸⁶ Cf. Feuerer 2008, S. 704. Lanntspurger wird in Zusammenhang mit Geldgeschäften des Klosters Wessobrunn (Bay. HStA, Kloster Wessobrunn, Amtsbücher und Akten 231 fol. 46r) als *cappellanus ducalis Johannes Lantsperger* bezeichnet (1498), cf. Cgm 2930, S. 219–221.

³⁸⁷ Bay. HStA, KL Fasz. 726/3, zur Versorgung des abgesetzten Abtes (4. März 1500), ausgestellt von Herzog Albrecht IV., hierzu auch Feuerer 2008, S. 326. Den Titel des Hofkaplans trägt Johannes Lanntspurger dementsprechend von offizieller Seite. Nach dem Tod Herzog Albrechts IV. übernimmt Lanntspurger am 14. Februar 1509 das Amt des Geistlichen Rats an der Seite Herzog Wolfgangs als „Meister Hans Müller (Müllner)“, cf. Lieberich 1964, S. 144. Zwischen 1513 und 1519 fungiert er in mehreren Pfarreien als Priester und wird zugleich in der Hofordnung von 1514 als „Maister Hanns Präceptor“ genannt, cf. Martin 1902, S. 9–11. Martin bestreitet, dass es sich hier um Johannes Lanntspurger handelt und verweist darauf, dass dieser zum fraglichen Zeitpunkt als Pfarrer tätig gewesen sei. Da Lanntspurger aber, wie bereits erläutert, regelmäßig mehrere Funktionen gleichzeitig innehat, wird diese These entkräftet. Weiterhin ist Lanntspurger 1514 als Rat Herzog Wilhelms belegt, also mit Funktion am Hof, cf. Lieberich 1964, S. 144.

³⁸⁸ Cf. Schmid 2019, S. 64. Schmid erwähnt in seiner Forschung ein Gelehrtennetzwerk, zu dem auch Aventin gehört, nennt aber keine weiteren Namen.

³⁸⁹ BSB Rar. 271, fol. 1r: *quod iam pridem magister Joannes Aventinus mihi semper amicissimus, tam oratorum quam poetarum facile princeps [...] et dominus Joannes Landtsperger (cui semper es in ore) plebanus Landtsutensis illustrissimique Ludovici Bavarie virtusque ducis, prefectus Rheni et cetera sacellanus, vir sui ingenii virtute prestantissimus.*

³⁹⁰ Cf. Schmid 2019, S. 55f.

2. Die Chronik als Vermittlerin politischer Ideen und Einflüsse

Teile der Forschung leiten Herzog Albrechts großes Interesse an Geschichtsschreibung und an der eigenen Dynastie aus seiner Ausbildung und Geisteshaltung ab.³⁹¹ Vor dem allgemeinen zeitgenössischen Interesse an Historiographie, wie es etwa auch bei König Maximilian I. zu beobachten war, der jedoch in weit geringerem Maße gebildet war, ist diese These fraglich.³⁹² Das gesteigerte Interesse an Historiographie und Genealogie basierte vielmehr auf der Erkenntnis, dass mit Hilfe der Geschichtsschreibung der eigene politische Anspruch verteidigt werden konnte. Im Hinblick auf nachfolgende Generationen bot die Geschichtsschreibung die Möglichkeit, den eigenen Kindern „die Zugehörigkeit zur wittelsbachischen Dynastie und das damit postulierte Hausbewusstsein, das alle Mitglieder der Familie verinnerlichen sollten“³⁹³ zu vermitteln. Die moderne Forschung vertieft diese Feststellung: „Aus der Beschäftigung mit der Vergangenheit wurden (...) Hilfen für die Bewältigung des praktischen Lebens im privaten wie öffentlichen Bereich abgeleitet.“³⁹⁴ Dies gilt auch für Veits Chronik, in der sich – neben erzieherischen Absichten – eine politische Dimension beobachten lässt, die bis heute maßgeblich für die Einschätzung der Bedeutung der Handschrift ist.³⁹⁵

Das Werk prägt vor allem die Idee der *domus Bavarie*³⁹⁶ – ein Ideal, das aufgrund des Bedeutungswandels im 15. Jahrhundert „nicht mehr ausschließlich die Dynastie [der Wittelsbacher], sondern die Gesamtheit der Gebiete und der Einwohner mit der Gesamtheit der Rechte, Privilegien und Freiheiten [Bayerns]“³⁹⁷ bezeichnet. Veit nutzt den Begriff der *domus Bavarie* beispielsweise in Zusammenhang mit der Stadt Regensburg: *Iste Tyberius subiugatis sibi Noricorum ducibus, Ratisponensem urbem domui Bavarie abstraxit et suo dominio Romanoque imperio subiugavit.*³⁹⁸ Er betont, dass die *domus Bavarie* schon in der

³⁹¹ Cf. Marth 2011, S. 65f.

³⁹² Cf. Wiesflecker 1971, S. 77.

³⁹³ Marth 2011, S. 66.

³⁹⁴ Schmid 2019, S. 120.

³⁹⁵ Cf. Moeglin 1985, S. 201–206. Diese These ist Jean-Marie Moeglin zu verdanken, der zudem die Chronik des Veit von Ebersberg in den 1980er Jahren wieder in das Bewusstsein der Forschung geführt hat.

³⁹⁶ Dieser Begriff wird unter anderem von Hans Ebran von Wildenberg, dem Hochmeister Herzog Georgs von Bayern-Landshut, in volkssprachlicher Form geprägt und zwischenzeitlich von den Münchner Herzögen in lateinischer Fassung übernommen, ausführlich hierzu Marth 2011. Die *domus Bavarie* bildet einerseits das Einheitsverständnis der Wittelsbacher-Dynastie ab, zugleich aber auch ein strenges hierarchisches System. Zur Forschungsdiskussion des Begriffs cf. Paulus 2015, S. 84 Anm. 173.

³⁹⁷ Moeglin 1993, S. 610f. Es handelt sich nicht um nationale Geschichtsschreibung, freundlicher Hinweis von Herrn Professor Alois Schmid.

³⁹⁸ Clm 1229, fol. 10v.

Intentionen

Antike existiert, unterstreicht damit die langanhaltende Macht der Wittelsbacher³⁹⁹ und misst dem Begriff damit eine territoriale, herrschaftsbezogene und dynastische Komponente zu.

Zugleich ist die *domus Bavariae* in Zeiten der inneren Teilung der Inbegriff für das einheitliche Erscheinungsbild nach außen.⁴⁰⁰ Die Wittelsbacher agierten im Reich zumeist als Einheit, obgleich Albrecht IV. versuchte, seine Stellung innerhalb der Familie als *primus inter pares* zu deuten und so bereits Ansprüche auf Niederbayern zu sichern.⁴⁰¹ Hierfür inszenierte sich die Münchner Linie als kontinuierliche Hauptlinie und somit Inbegriff der *domus Bavariae*, die niederbayerischen Verwandten erschienen als eine Nebenlinie.

Im Vertrag der Landesteilung von 1392 war zwischen den Teildynastien vereinbart worden, sich bei Ausbleiben eines männlichen Erben gegenseitig zu beerben, um Bayern als Einheit gegenüber den Ansprüchen des Königs als Lehensgeber zu bewahren.⁴⁰² Kaiser Friedrich III. hatte allerdings Niederbayern im Jahr 1480 als eigenständiges Lehen an Herzog Georg übergeben,⁴⁰³ sodass dieser in seinem Bestreben, seine Herrschaft nach seinem Ableben in Unabhängigkeit von Oberbayern zu bewahren, bestärkt worden war. Als sich 1493 abzeichnete, dass der Landshuter Herzog Georg keinen männlichen Nachfolger mehr bekommen würde, forcierte Georg zunächst eine Eheschließung seiner Tochter Elisabeth (1478–1504) mit dem Königssohn Philipp (1478–1506),⁴⁰⁴ die aber nicht erfolgte. Im Jahr 1496 erklärte Georg seine Tochter Elisabeth zu seiner Erbin, unterstützt von den durch Heirat eng verwandten Pfalzgrafen und auf Basis des noch älteren Hausvertrags von Pavia 1349.⁴⁰⁵

³⁹⁹ Dieser Verweis auf die lange bestehende Herrschaft über die Stadt Regensburg lässt vermuten, dass hier möglicherweise Herzog Albrecht Einfluss genommen hat und hier auf die Auseinandersetzung um die Stadt zwischen Herzog und Kaiser Ende des 15. Jahrhunderts angespielt wird, cf. Mayer 1996, S. 116f. Entsprechend Veits Argumentation gehören auch die 1349 abgespaltenen Gebiete in der heutigen Oberpfalz (cf. Clm 1229, fol. 90v) und die Pfälzer Gebiete zur *domus Bavariae* – diese bezeichnet somit jegliches von Wittelsbachern beherrschtes Territorium. Zugleich unterstreicht Veit mit der Betonung der Einheit des Hauses Wittelsbach auch die Vorstellung innerdynastischer Kontinuität (cf. *ibid.*, fol. 80v; Willibald 1987, S. 533).

⁴⁰⁰ Cf. zuletzt Dicker 2009, S. 238; Stauber 2002, S. 376.

⁴⁰¹ Cf. *ibid.*, S. 384, 391f. Stauber betont, dass diese Vorstellung eines einzigen Familienoberhaupts der Wittelsbacher, aber vor allem als Herrscher Bayerns, bereits im Erdinger Vertrag offensichtlich wird, in dem der 1485 noch erbenlose Albrecht bereit ist, die Ansprüche seiner Linie an Bayern-München seinem Verwandten Georg zu überlassen, wenn dieser ihm dafür zusichert, die rechtmäßigen Ansprüche seiner Brüder Christoph und Wolfgang zu übergehen und lediglich Albrecht als Herzog anzuerkennen. Als Albrecht, selbst bereits 39-jährig – im Jahr 1487 relativ überraschend und zunächst gegen den Willen ihres Vaters die Kaisertochter Kunigunde heiratet und 1493 seinen ersten Sohn bekommt, verändert sich die erbrechtliche Situation, da Georg noch immer ohne männlichen Erben ist.

⁴⁰² Cf. Stauber 2006, S. 148.

⁴⁰³ Cf. Stauber 1993, S. 36.

⁴⁰⁴ Cf. *ibid.*, S. 702–705.

⁴⁰⁵ Stauber 1984/1985, S. 250. Darüber hinaus planen die Niederbayern und die Pfälzer eine territoriale Verknüpfung zwischen den Gebieten, wodurch ein geschlossener Macht- und Territorialblock entsteht, cf. Stauber 1993, S. 87 und Georg versucht gleichzeitig, sein Verhältnis zum Kaiser zu stabilisieren, cf. Stauber 1984/1985, S. 249f.

Intentionen

Im Jahr 1499 verheiratete er seine designierte Erbin zudem mit Ruprecht von der Pfalz (1481–1504) und machte ihn, in Anbetracht seines nahenden Todes 1503 zu seinem Statthalter. Die ebenfalls 1503 geborenen Söhne Elisabeths bezeichnete er als Fortführung der Landshuter Dynastie.⁴⁰⁶

Auf Seiten der Herzöge von Bayern-München sicherte die Heirat Herzog Albrechts IV. mit der Kaisertochter Kunigunde 1487 und die bereits erwähnte Geburt Wilhelms 1493 den Fortbestand der Dynastie. Aus dieser bedeutenden Verbindung resultierte das Selbstbewusstsein Albrechts, Bayern nach dem Tod Georgs wieder zu vereinen.⁴⁰⁷ Zudem machte Albrecht diese Eheschließung königskompatibel⁴⁰⁸ – eine bedeutsame Eigenschaft, auf die auch Veit im Laufe seiner Chronik mehrfach verweist und die zugleich Konfliktpotential mit den Habsburgern offenbart. Veit greift dies auf, als er den Zwist zwischen Ludwig dem Bayern und Friedrich dem Schönen um die Macht im Reich beschreibt.⁴⁰⁹ In diesem Zusammenhang nimmt er Bezug auf die Trausnitzer Sühne vom 13. März 1325,⁴¹⁰ die Friedrichs Verzicht auf die Königsherrschaft festlegt, und erweitert dies auf *Fridericus neque sui successores*. Damit spricht er den Habsburgern diese Würde auch in späteren Generationen ab und verweist auf den Frevel des Wortbruchs in der bestehenden Habsburger Herrschaft.

Veit bezieht auch zur politischen Frage des niederbayerischen Erbes Stellung:

*nam post mortem Georii Bavarie ducis tota provincia iure hereditario, sicut ex certis et autenticis litteris clarissime habetur, ad eundem Alberthum ducem eiusque fratrem ducem Wolffgangum pertinere dinoscitur.*⁴¹¹

Veit begründet auf Basis früherer Vereinbarungen⁴¹² *iure hereditario*, dass Niederbayern innerhalb der Wittelsbacher Dynastie an die Brüder Albrecht und Wolfgang (1451–1514)

⁴⁰⁶ Cf. Stauber 1993, S. 713–715.

⁴⁰⁷ Cf. Graf 2000, S. 76.

⁴⁰⁸ Sein Schwager König Maximilian hat trotz mittlerweile dritter Ehe nur einen männlichen Erben.

⁴⁰⁹ Clm 1229, fol. 86v: *in eadam concordia conclusum fuit, ut nec ipse Fridericus neque sui successores de domo Austrie pro tempore existentes se opponerent in electione cuiusvis Romani imperatoris de domo Bavarie [...], verumtamen Fridericus sue immemor promissionis a titulo regio se non abstinuerat*. Diese Textstelle entspricht einer Übersetzung aus der Chronik des Ebran von Wildenberg, cf. Roth (Hg.) 1969, S. 115f., ähnlich auch bei Füetrer, cf. Spiller (Hg.) 1909, S. 173.

⁴¹⁰ Schwalm (Hg.) 1906, S. 18–20.

⁴¹¹ Clm 1229, fol. 117r.

⁴¹² Cf. Stauber 1993, S. 724. König Maximilian bestätigt noch am 23. April 1504 die Münchner Herzöge Albrecht und Wolfgang als rechtmäßige Erben des Gebietes der Herzöge von Bayern-Landshut (cf. Dahlem 2009, S. 67. Zwar haben die Vorgänger Maximilians im Amt des römisch-deutschen Königs den Teilungsvertrag von 1392 nicht bestätigt, aber dennoch bezieht er sich in seiner Argumentation darauf).

Intentionen

vererbt werden muss. Zeuge dieser Aussage sind die *certe et auttenticæ littere*, deren Eindeutigkeit und Seriosität er durch den Superlativ *clarissime* hervorhebt.

Maximilian seinerseits war an einer kriegerischen Auseinandersetzung um das Landshuter Erbe durchaus interessiert, denn ein solcher Zwist stärkte seine Position:⁴¹³ Einerseits wurde sein politisch aufstrebender Schwager Albrecht, der mit Niederbayern und den niederbayerischen Besitzungen in Tirol ein nicht nur territorial, sondern vor allem auch wirtschaftlich wichtiges Reich gebildet hätte, geschwächt. Andererseits wären übermächtige Niederbayern in Allianz mit den Pfälzern dem König territorial und vor allem finanziell gefährlich geworden,⁴¹⁴ denn der König war hoch verschuldet und auch Veit betont: *mortuus est Georius Bavarie dux, maximum post se relinquens thesaurum in tocius provincie periculum et cetera*.⁴¹⁵ Durch sein verspätetes Zutun im Mai 1504 zwang Maximilian Albrecht, diesen Krieg mit letzter Kraft zu führen.⁴¹⁶ Mit dem Waffenstillstand vom 31. Januar/1. Februar 1505 endete die Auseinandersetzung,⁴¹⁷ am 30. Juli 1505 wurde in Köln über die Erbmasse der Landshuter Herzöge entschieden, wobei die Kinder des 1504 verstorbenen Landshuter Herzogspaares Ruprecht und Elisabeth mit Pfalz-Neuburg abgefunden wurden, Albrecht einen Großteil Niederbayerns erhielt und der König sich die Gebiete in Tirol und ob der Enns sicherte,⁴¹⁸ sodass vermeintlich alle Seiten gewonnen hatten.⁴¹⁹ Damit endete ein „tiefgreifender Familienkonflikt innerhalb des wittelsbachischen Hauses“.⁴²⁰

Veits Chronik spiegelt vor allem die politische Vorstellung der Einheit bayerischer Herrschaftsgebiete unter Führung der Münchner Wittelsbacher Familie wider. Damit übernahm sein Werk eine identitätsstiftende Rolle, deren Programm die Vermittlung der politischen Einheit Bayerns, aber auch der dynastischen Einheit der Wittelsbacher war. Politisches und dynastisches Streben waren untrennbar verbunden.

⁴¹³ Herzog Albrecht muss sich bewusst gewesen sein, dass der König für seine Hilfe hohe Ansprüche stellen wird. Um seine eigenen Gebietsansprüche frühzeitig festzulegen und das Erbe seiner Familie zu sichern, ließ Albrecht den Schreiber Augustin Kölner den Kriegsverlauf (BSB Cgm 1933, 1934 und 5009), aber auch die Schäden dokumentieren, cf. Stauber 2006, S. 154.

⁴¹⁴ Cf. Stauber 1984/1985, S. 251; Fuchs 2005, S. 304.

⁴¹⁵ Clm 1229, fol. 114r.

⁴¹⁶ Um die drohende Niederlage noch abzuwenden, muss ihm Albrecht für seine Hilfe die bedeutenden Bergminen in Tirol überschreiben, cf. Hesse 2005, S. 17f.

⁴¹⁷ Cf. Dahlem 2009, S. 68.

⁴¹⁸ Cf. Heil, Der Kölner Schiedsspruch, 30. Juli 1505, in: Historisches Lexikon Bayerns (online unter https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Kölner_Schiedsspruch,_30._Juli_1505, zuletzt geprüft am 13.10.2023).

⁴¹⁹ Cf. Dahlem 2009, S. 68.

⁴²⁰ Stauber 2005, S. 145.

VIII. Grundlinien der Rezeptionsgeschichte

Die Historikerin Claudia Willibald verweist auf die geringe Rezeption des Gesamtwerkes des Veit von Ebersberg und begründet dies mit der Handschriftlichkeit, die im Gegensatz zum bereits florierenden Buchdruck der Zeit stand.⁴²¹ Möglicherweise stand Veit aber auch im Schatten Aventins, bedingt durch die zeitliche Nähe seines Wirkens und einige Parallelen im herzoglichen Umgang mit ihren Werken⁴²² und so liegt die Frage nahe, ob Aventin Veit rezipiert haben könnte.

Johannes Turmair, genannt Aventin, erzog ab 1508 die Herzogssöhne und schuf währenddessen bedeutende historiographische Werke,⁴²³ bevor er 1517 zum ersten herzoglichen Historiographen Bayerns berufen wurde.⁴²⁴ Er begründete eine Landeschronistik, die sich humanistisch geprägter Ansätze bediente⁴²⁵ und zugleich auf einer umfangreichen Quellensammlung basierte.⁴²⁶ Weiterhin beendete Aventin die spätmittelalterliche, von Andreas von Regensburg begonnene und auf Bayern fokussierte Historiographie.

Die Forschung betont, dass es keine Anzeichen für eine Rezeption Veits durch Aventin gibt,⁴²⁷ ohne jedoch einen konkreten, inhaltlichen Vergleich der Chroniken vorzulegen. Weiterhin lässt eine Randnotiz in *Clm 1229* aufmerken, die in einer Handschrift, ähnlich derer in Aventins *Adversaria* notiert ist: *Abbas 5. in ordine*.⁴²⁸ Veits Text neben dieser Randnotiz, der diesen wohl von Schedel übernommen hat, bezieht sich auf Hrabanus Maurus (780–856)⁴²⁹ und tatsächlich widmet sich auch Aventin Hrabanus Maurus: *Inter haec*

⁴²¹ Cf. Willibald 1987, S. 503. Die nachfolgenden Beispiele bilden eine Auswahl der möglichen Rezipienten ab und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Weiterhin werden Fälle, die Veit von Ebersberg und Veit Arnpeck für denselben Autor halten, vernachlässigt.

⁴²² Aventins Chroniken werden aufgrund eines Verbots der Herzöge nicht zum Druck freigegeben, cf. Schmid 2019, S. 215.

⁴²³ Noch zu Veits Lebzeiten im Jahr 1511 verfasst Aventin die *Annales ducum Bavarie*, heute Clm 967, die, wie Veits Chronik, einen Grundkanon an historischer Bildung in die herzogliche Erziehung einbringen sollen, cf. Schürmann 1986, S. 66; Schmid 2001, S. 73. Wanderwitz 2012, S. 264f. Anm. 84 kommentiert hier treffend: „Es sei hier noch darauf hingewiesen, dass die gesamte Handschrift wohl als humanistisch orientiertes, historisches Lehrbuch, vielleicht in Anlehnung an, vielleicht auch in Konkurrenz zur Chronik des Veit von Ebersberg (...) geschaffen worden war.“

⁴²⁴ Cf. Schürmann 1986, S. 65.

⁴²⁵ Ein Beispiel hierfür ist die Einflechtung ethnografischer Beobachtungen, cf. Dicker 2014, S. 38.

⁴²⁶ Cf. Bosl 1977, S. 327.

⁴²⁷ Aventins *Adversaria* geben keine konkreten Hinweise auf eine Kenntnis von Veits Chronik, sind aber unvollständig überliefert. Auch in der Forschung von Paul Lehmann zu Handexemplaren Aventins finden sich keine Hinweise darauf, dass Aventin Veits Werk gekannt haben könnte, cf. Lehmann 1939.

⁴²⁸ Clm 1229, fol. 45v.

⁴²⁹ *His temporibus Rabanus monachus nacione Germanus abbas Fuldensis, postea Maguntinus archiepiscopus, theologus preclarissimus ac poeta insignis per hoc tempus plurimum vixit, multos libros edidit et precipue opus egregium de laudibus sancte crucis seditque annis decem anno domini 846, ibid., fol. 45v. Veit nutzt wohl Schedels Chronik Rar. 287, fol. CLXIXr, die er nahezu wörtlich übernimmt.*

*Rabanus Fuldensis antistes, vir ea tempestate undecunq̄ue eruditissimus, vates, theologus insignis, quod nimis literis deditus, rem familiarem negligeret, a monachis monasterio eliminatur.*⁴³⁰ Ob Aventin tatsächlich Veits Chronik nutzte, ist nicht mit letzter Sicherheit zu sagen, da Aventin seine Vorlagen zumeist paraphrasiert.⁴³¹ Dennoch kann aus der Thematik, die bei anderen bayerischen Historiographen des 15. Jahrhunderts ansonsten keine Rolle spielt, vermutet werden, dass Aventin Veits Chronik kannte.⁴³²

Erst etwa 100 Jahre nach Aventins Tod unter dem späteren Kurfürst Maximilian I. wurden wieder Hofhistoriographen eingesetzt und Veits Chronik rezipiert.⁴³³ Nahezu alle Rezipienten stammten aus dem Umfeld des Herzogs oder der Jesuiten.⁴³⁴ Bislang stand nur Andreas Brunner (1589–1660) im Fokus,⁴³⁵ andere Autoren wie Gewold (1556–1621), Rader (1561–1634) oder Welser (1558–1614)⁴³⁶ wurden als Rezipienten ausgeschlossen.⁴³⁷ Besonders bei Letzterem lassen sich aber Bezüge finden: Marcus Welser nutzte Veits Chronik für seine *Rerum Boicarum libri V* aus dem Jahr 1602, was sich an der sehr ähnlichen Schreibweise der Eigennamen erkennen lässt.⁴³⁸ Es ist davon auszugehen, dass er *Clm 1229* oder eine Abschrift kannte, wobei er selbst zum Ursprung der Quelle kommentiert: *Manuscripti obscuri. Meminit Arenpek. Manuscriptorum quorundam ineptiae variae*. Woher Welser die Chronik kannte, ist unklar, allerdings unterhielt er Kontakt zu den Jesuiten.

Im Jahr 1662 wurde Veits Chronik durch Johannes Vervaux (1586–1661), den Beichtvater Kurfürst Maximilians I., rezipiert.⁴³⁹ Vervaux verfasste die *Annales Boicae gentis*, die unter dem Namen des kurfürstlichen Kanzlers Johann Adlzreiter von Tettenweis (1596–1662)

⁴³⁰ Lexer – Riezler (Hgg.) 1882, S. 551.

⁴³¹ Cf. Schmid 2019, S. 125, 132.

⁴³² Pez et al. (Hgg.) 1721, S. XXII f. behauptet, dass Aventin Veits Chronik genutzt habe, verweist allerdings nicht auf eine konkrete Stelle. Freundlichen Dank an Herrn Professor Alois Schmid für die Bestätigung dieser These. An anderen Stellen rezipiert Aventin nur scheinbar Veit, etwa bei der Gründung Regensburgs: Die Forschung irrt, wenn sie behauptet, dass Aventin als Erster die römische Vergangenheit Regensburgs feststellte, cf. Schmid 2019, S. 141. Bereits Andreas von Regensburg stellt die Gründung Regensburgs durch die Römer dar, cf. Leidinger (Hg.) 1903 (Nachdruck 1969), S. 593 und in der Folge auch Veit *Clm 1229*, fol. 10v.

⁴³³ Cf. Schmid 2000, S. 95.

⁴³⁴ Cf. Schmid 2008, S. 62–64.

⁴³⁵ Andreas Brunner (1589–1650) ist als Jesuit Veits Chronik zugänglich und ist mindestens seit 1617 (cf. Schmid 2000, S. 92), offiziell wohl seit 1622, bayerischer Historiograph (cf. Kagerer 2014, S. 42). In einer Randglosse seiner *Annales Virtutis* im ersten Teil verweist Brunner et al. 1626, S. 679 auf *Vitus Ebersperg*. Willibald 1987, S. 503 beobachtet dies erst im Exemplar aus dem Jahr 1679.

⁴³⁶ Zu Gewold cf. Oefele, Gewold, Christoph, in: ADB 9 (1879), S. 131–134; Albrecht, Gewold (Gewald), Christoph, in: NDB 6 (1964), S. 355.

Zu Rader cf. Weis, Rader, Matthäus, in: ADB 27 (1888), S. 118; Schmid, Rader, Matthäus, in: NDB 21 (2003), S. 92.

Zu Welser cf. Roth, Welser, Marcus, in: ADB 41 (1896), S. 689f.

⁴³⁷ Cf. Willibald 1987, S. 503.

⁴³⁸ Welser übernimmt das von Veit erfundene *Ionna* anstelle des korrekten *Ioanna*.

⁴³⁹ Cf. Malisch 1983, S. 802.

Grundlinien der Rezeptionsgeschichte

veröffentlicht wurden,⁴⁴⁰ und nutzte Veits Werk beispielsweise für die Beschreibung des tugendhaften Lebens Herzog Wilhelms III.⁴⁴¹ Da diese Beschreibung nur in *Clm 1229* vorhanden ist, ist davon auszugehen, dass Vervaux das Original oder eine Abschrift vorlag.⁴⁴²

Auch der von den Jesuiten erzogene Anton Wilhelm Ertl (1654–nach 1715) nutzte Veits Werk als Referenz. Der Jurist verfasste das 1685 erschienene, historiographische Werk *Relationes curiosae Bavaricae*.⁴⁴³ Dort zählte er Veit, gemeinsam mit Aventin und Arnpeck, zu den besonders hervorragenden Historiographen.⁴⁴⁴ Von Ertl stammte wohl auch die Feststellung, dass Kurfürst Maximilian I. Veits Chronik besonders schätzte,⁴⁴⁵ eine mögliche Erklärung für die häufige Rezeption während dessen Herrschaft.

Ein weiterer Münchner Jesuit und Rezipient Veits ist Franz Xaver Ignaz von Wilhelm (1674–nach 1730), der als Kabinettssekretär für Kurfürst Max Emmanuel agierte.⁴⁴⁶ In seinem 1730 erschienenen Werk *Vindiciae arboris genealogicae augustae gentis Carolino Boicae* sind einige markante Abweichungen zu beobachten:

VEIT VON EBERSBERG, Cronica <i>Clm 1229</i> fol. 51r.	WILHELM, <i>Vindiciae</i> S. 58f.
<i>Defuncto igitur Karolomanno Almanorum rege, [...] annis duodecim, prout scribit Vincencius in libro historiali 24. Secundum vero Urspergenssem idem Arnolphus anno domini 888/LXXXVII^{ms} ab Augusto regnum suscepisse legitur, annis duodecim regnavit et quinque imperavit et hic est septimus Gallorum imperator post Karolummagnum. Hic Arnolphus duas habuit uxores, prima fuit filia ducis de Merona, que sibi genuit filium nomine Ludwicum, qui ei in imperio successit, quem Italici inter imperatores non numerant.</i>	<i>Defuncto igitur Carolomanno Allemanorum rege, [...] annis duodecim, ptout [sic!] perhibet Vincentius in libro historiali XXVI. Secundum vero Urspergenssem idem Arnolphus anno DCCCLXXXVIII. septuagesimus septimus ab Augusto regum suscepisse legitur, annis duodecim regnavit, & quinque imperavit. Et hic est septimus Gallorum imperator post Carolum magnum. Hic Arnolphus duas habuit uxores. prima fuit filia ducis de Merona, quae progenuit filium nomine Ludovicum, qui ei in imperio successit, quem Italici inter imperatores non nominant.</i>

⁴⁴⁰ Inwieweit Brunners Werk überarbeitet werden soll, ist unklar, cf. Kagerer 2014, S. 56f.

⁴⁴¹ Cf. Adlzreiter von Tettenweis [Joannes Vervaux] (Hg.) 1662, S. 161.

⁴⁴² Cf. *Clm 1229*, fol. 104r. Weiterhin greift Vervaux beispielsweise auch bei Beschreibungen der Gattin Herzog Ernsts (cf. Adlzreiter von Tettenweis [Joannes Vervaux] (Hg.) 1662, S. 162; *Clm 1229*, fol. 103r) oder bei der Beschreibung der Vermählung von Ruprecht und Elisabeth auf Veits Chronik zurück (cf. Adlzreiter von Tettenweis [Joannes Vervaux] (Hg.) 1662, S. 216; *Clm 1229*, fol. 117r).

⁴⁴³ Cf. Walser (Hg.) 2016, S. 87.

⁴⁴⁴ Cf. Ertl 1685, S. 6. Der Unterschied zwischen Veit Arnpeck und Veit von Ebersberg ist ihm offensichtlich bekannt.

⁴⁴⁵ Cf. Aretin 1810, S. 154.

⁴⁴⁶ Cf. Brantl 1983, S. 848.

Möglicherweise zitierte Wilhelm eine überarbeitete Fassung von Veits Chronik, die im Rahmen von Schulzwecken entstanden war; erhalten ist diese allerdings nicht. Ähnliches lässt sich auch beim Jesuiten und Historiker Markus Hansiz (1683–1766)⁴⁴⁷ beobachten, der in seiner Chronik *Germania sacra* Ludwig den Strengen beschreibt und hierfür Veit als Referenz erwähnt.⁴⁴⁸ Inhaltliche Übereinstimmungen lassen vermuten, dass Hansiz, der überwiegend in Österreich lehrte, *Clm 1229* oder die österreichische Abschrift *Cod. 9234* vorlag. Die Abweichungen im Wortlaut verweisen auf eine weitere, wohl nicht mehr erhaltene Abschrift.

Eine erste kritische Rezeption erfuhr Veits Chronik durch den Wiener Jesuiten Bernhard Pez (1683–1735) im Jahr 1721. Dieser reiste in verschiedene Bibliotheken in Österreich und Bayern⁴⁴⁹ und veröffentlichte 1721 seine Forschungsergebnisse und Teile seiner Quellen als *Thesaurus Anecdotorum Novissimus*.⁴⁵⁰ Im Vorwort seiner „Edition“ erläutert Pez, dass er hierfür den Brief an den Herzog, den Prolog und einen Teil des letzten Kapitels aus dem ersten Buch des Wiener Exemplars entnommen hat, er jedoch auch ein Münchner Exemplar kenne, das *correctius* sei. Pez' Teiledition erweiterte den Rezipientenkreis bedeutend.

Gleiches gilt für die Teiledition der Chroniken *Clm 1230* und *Clm 1229* durch Andreas Felix von Oefele. Dieser nutzte für seine *Rerum Boicarum Scriptorum* Veits Widmungsbrief für Herzog Wilhelm und den Prolog, aber vor allem den Text des vierten Buches aus *Clm 1230*⁴⁵¹ und lenkte so die Aufmerksamkeit des Publikums auf Veits „Entwurf“. Die Gründe hierfür liegen im Dunkeln, möglicherweise wollte Oefele seiner Edition die älteste Ausgabe zugrunde legen.⁴⁵² Mit seiner Auswahl fokussierte sich Oefele ausschließlich auf die bayerische Landesgeschichte und die Wittelsbacher Herzöge, sodass er den Wert der Chronik vor allem in den *anecdota Boica* erkennen lässt. Das vierte Buch, so Oefele, enthalte vor allem *rumuscula plebeia* und anderes, *quae alibi non facile reperias, utpote hausta e monumentis*,

⁴⁴⁷ Schneider, Burkhart, Hansiz, Marcus, in: NDB 7, S. 636.

⁴⁴⁸ Hansiz 1729, S. 333. Hansiz entnimmt als wörtliches Zitat aus Veits Chronik: *ob similtates, [...] quas cum episcopis habuit, sepultura aliquamdiu destituitur: dum ad preces filii praesentatibus Salzbουργensi, Pataviensi, Frisingensi, Ratisponensi episcopis honorifice terrae mandatur*. Dem gegenüber schreibt Veit in *Clm 1229*, fol. 81r: *postea tamen impetrante filio suo Ottone seu ad petitionem quorundam sepulture traditur presentibus Saltzburgensis, Pataviensis, Frisingensis, Ratisponensis episcopis et Otto filius eius eodem die multis monasteriis aliisque ecclesiis multa donaria tribuit et iste Otto avus Ludwici imperatoris Palatinus electorque imperii extitit*. Der direkte Vergleich weist Unstimmigkeiten zwischen den Zitaten auf.

⁴⁴⁹ Cf. Franz von Krones, Pez, Bernhard, in: ADB 25 (1887), S. 569–575.

⁴⁵⁰ Pez et al. (Hgg.) 1721. Es handelt sich hierbei um ein Kompendium ohne regionale Begrenzung.

⁴⁵¹ Zudem nutzt er das erste Kapitel des 1. Buches und die Kapitel 1–4, 10–12, 14–23, 27–34, 43–44, 47–54 und 56–59 des dritten Buches. Das zweite Buch und die verbliebenen Kapitel werden lediglich mit ihren Überschriften erwähnt.

⁴⁵² Cf. Willibald 1987, S. 501. Oefele weiß, dass es in Wien eine Abschrift gibt, denn er zitiert Pez.

quibus hodie caremus. Den Quellenwert ergänzte Oefele zudem um seine Einschätzung des Werkes im Vergleich zur Chronik Arnpecks:

*Simul autem inspecti et iuxta se positi, mirum quantum a se distant. Nihil enim ad Landishutanum illum iste noster! Ita, ut mirer, in rebus Boicis ad principis institutionem colligendis ad supinum istum monachum itum fuisse.*⁴⁵³

Diese prägende negative Einschätzung beeinflusste die Forschungsmeinung in den folgenden Jahrzehnten und trug zur abnehmenden Rezeption bei. Ein wesentlicher Kritikpunkt ist, neben der teilweise inhaltlichen Belanglosigkeit, Veits Methodik, die Oefele als *parum vere ... referat*⁴⁵⁴ kritisiert.⁴⁵⁵

In der Folge waren die Historiker uneins über die Bedeutung von Veits Chronik. Ein Historiker, der Veits Werk dennoch einen besonderen Quellenwert zumaß, war der ehemalige Jesuitenschüler Lorenz von Westenrieder (1748–1829).⁴⁵⁶ Er nutzte Oefeles Edition für die Beschreibung der Schlacht von Alling und die implementierte Beschreibung von Veits Familie.⁴⁵⁷ Westenrieder lieferte eine Übersetzung von Veits Beschreibung und stellte ihr Ergänzungen zur Seite.⁴⁵⁸ Eine ausführliche Einschätzung traf auch der Historiker Johann Christoph von Aretin (1772–1824), seinerseits ehemaliger Schüler des jesuitisch geprägten Münchner Wilhelmsgymnasiums.⁴⁵⁹ Wie Westenrieder zog Aretin Veit für die Beschreibung der Schlacht bei Alling heran und nutzte das Wiener Exemplar, woraus geschlossen werden kann, dass ihm dieses zugänglich war. Aretin verurteilte Veits Werk aber als fabelhaft⁴⁶⁰ und reihte sich in die negative Kritik ein, die vor allem im 19. Jahrhundert dominierte.

Eine Ausnahme bildete Konstantin von Höfler (1811–1897),⁴⁶¹ Professor für Geschichte an der Münchner Universität und später Rektor der Karls-Universität in Prag. Er bezog sich in seinen Erkenntnissen zur Ermordung Ludwigs des Kelheimers (1173–1231) auf Veit: „Erst Vitus Prior Eberspergensis *Chronicon Bavariae* (...), somit ein Schriftsteller des sechzehnten Jahrhunderts wagte es, diese allgemein angenommene und mit so vielen Quellen begründete

⁴⁵³ Oefele (Hg.) 1763, S. 704.

⁴⁵⁴ Ibid., S. 706.

⁴⁵⁵ Die oberflächliche und fehlerhafte Arbeitsweise muss allerdings auch für Oefeles Edition konstatiert werden, cf. Willibald 1987, S. 501f. Oefele irrt beispielsweise darin, dass Veits Chronik *ab origine gentis* bis 1504 reicht (cf. Oefele [Hg.] 1763, S. 704).

⁴⁵⁶ Zur historischen Person cf. Heigel, Westenrieder, Lorenz von, in: ADB 42 (1897), S. 173–181.

⁴⁵⁷ Cf. Clm 1229, fol. 103v–104r.

⁴⁵⁸ Cf. Westenrieder 1792, S. 112.

⁴⁵⁹ Zur historischen Person cf. Aretin, Aretin, Johann Christoph Freiherr von, in: NDB 1 (1953), S. 348.

⁴⁶⁰ Cf. Aretin 1810, S. 153f.

⁴⁶¹ Zur historischen Person cf. Wurzbach, Höfler, Karl Adolph Constantin, in: NDB 9 (1972), S. 313f.

Ansicht zu ignorieren (...): *Ludovicus a quodam jocularore, sive ut alii volunt, homine ignoto vel juxta quorundam opinionem, a quodam pagano cultello in collo percussus interficitur.*⁴⁶²

Höfler argumentierte also auf Basis von Oefeles Edition gegen die zuvor vertretene These, dass Kaiser Friedrich II. (1194–1250) den Auftrag zur Ermordung Ludwigs gegeben hatte.⁴⁶³

Wie bedeutend die Einschätzung bekannter Historiker vor allem im 19. Jahrhundert war, zeigte die Positionierung von Franz Xaver von Wegele (1823–1897)⁴⁶⁴ und Sigmund von Riezler (1843–1927).⁴⁶⁵ Beide waren zeitgleich Mitglieder der Historischen Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und äußerten sich innerhalb weniger Jahre zu Veits Chronik. Wegele beurteilte diese 1885 äußerst negativ: „Sie bezeichnet kein bleibendes Moment in der Entwicklung der bairischen Geschichtsschreibung, obwohl sie für die Geschichte des 15. Jahrhunderts zu beachten ist. Man möchte sagen, sie berührt sich mit Arenpeck in den Schwächen, aber nicht den Vorzügen.“⁴⁶⁶ Riezler hingegen war in seiner Einschätzung vorsichtiger: „Auch bei ihm [Veit] spielen Fabeln über die ältesten bairischen Herzöge eine große Rolle, über die späteren Zeiten aber weiß er manches zu berichten, was nicht ohne Interesse ist.“⁴⁶⁷ Beide Forscher bezogen sich in ihren Ausführungen überwiegend auf das vierte Buch, also den Teil, der von Oefeles Edition nahezu vollständig erfasst wurde, und sahen im vierten Buch den Hauptwert der Quelle. Die Kritik Wegeles zielte neben dem Inhalt auch auf den Stil ab, da er Veit von Ebersberg Veit Arnpeck gegenüberstellte. Zugleich missachtete er, dass sich die Entstehungsumstände und -absichten deutlich unterschieden. Riezler hingegen schien den didaktischen Aspekt von Veits Chronik erkannt zu haben und würdigte vor allem die Veranschaulichung einiger Sachverhalte. Mit diesen Aussagen war ein finales Urteil über die Chronik gefällt. Der weitere Bedeutungsverlust stand allgemein für das verlorene Interesse an bayerischer Historiographie um die Jahrhundertwende. Erst die Untersuchungen Moeglins⁴⁶⁸ und ihm folgend Willibalds⁴⁶⁹ Mitte der 1980er Jahre rückten die Chronik des Veit von Ebersberg wieder in das Forschungsbewusstsein.

⁴⁶² Höfler 1846, S. 1013f.

⁴⁶³ Veit folgt hier seinem Vorbild Füetrer nicht, cf. Spiller (Hg.) 1909, S. 166.

⁴⁶⁴ Zur historischen Person cf. Du Moulin Eckart: Wegele, Franz Xaver, in: ADB 44 (1898), S. 443–448.

⁴⁶⁵ Zur historischen Person cf. Kraus: Riezler, Sigmund Otto Ritter von, in: NDB 21 (2003), S. 615f.

⁴⁶⁶ Cf. Wegele 1885, S. 161.

⁴⁶⁷ Cf. Riezler 1964, S. 907.

⁴⁶⁸ Cf. Moeglin 1985, S. 201–206.

⁴⁶⁹ Cf. Willibald 1987.

IX. Textgestaltung

Zu Veits Handschrift

Als Autor der Handschriften *Clm 1230* und *Clm 1229* ist Veit eindeutig belegt, doch weitaus umstrittener ist, wer der Schreiber des Textes war. Bereits die ältere Forschung geht davon aus, dass es sich um ein Autograph handelt,⁴⁷⁰ kann dies aber ebenso wenig beweisen, wie zuletzt Willibald, die auf Basis der gleichen Buchstabenformen der vorliegenden Bastarda⁴⁷¹ und trotz der in *Clm 1230* zahlreichen Korrekturen zumindest zu dem Schluss kommt, dass es sich wohl bei den Schreibern der Codices *Clm 1229* und *Clm 1230* um die gleiche Person handelt.⁴⁷²

Einen Hinweis auf die Lösung dieser Frage gibt Veits Bemerkung aus dem ersten Buch *nunc ad lineam summorum pontificum scripta stilumque vertere proponam*.⁴⁷³ Diese Aussage weist darauf hin, dass dieser Text tatsächlich von ihm nicht nur verfasst, sondern auch geschrieben wurde.⁴⁷⁴ Einen Beweis dafür, dass es sich bei *Clm 1230* und *Clm 1229* tatsächlich um Autographe des Veit von Ebersberg handelt, liefert eine Urkunde aus dem Jahr 1511, auf der Veit seine Handschrift bestätigt: *Frater Vitus abbas in Ebersperg [...] manu propria hic scripsit anno 1511 XVI die Augusti, in nomine domini. Amen*.⁴⁷⁵ Dieser Text identifiziert Veits Handschrift und belegt anhand der Eigenheit des Schriftbildes, dass *Clm 1229*, *Clm 1230* und ein Eintrag in *Zimelie 123*⁴⁷⁶ von seiner Hand verfasst sind.

Veit schreibt in *Clm 1229* neben dem Fließtext auch die Überschriften und einen Großteil der Beschriftungen des Stammbaumes sowie das Inhaltsverzeichnis.⁴⁷⁷ Auffällig ist eine Veränderung des Schriftbildes auf fol. 22r, die mit dem Kapitel *De imperio Tiberii secundi* endet.⁴⁷⁸ Zwar bleibt die Bastarda erhalten, doch der vertikale Grundstrich der Buchstaben erscheint deutlich dünner als im vorausgehenden Text. Der horizontale Grundstrich sowie der Neigungswinkel gleichen der Schrift des Veit von Ebersberg. Diese Hand unterscheidet sich

⁴⁷⁰ Cf. Oefele (Hg.) 1763, S. 705.

⁴⁷¹ Cf. Willibald 1987, S. 494.

⁴⁷² Cf. *ibid.*, S. 495; Halm und Schmeller 1866, S. 243.

⁴⁷³ *Clm 1229*, fol. 12r.

⁴⁷⁴ Ein weiteres Mal wird die Ich-Perspektive lediglich bei der Beschreibung des Großvaters in der Schlacht bei Alling genutzt, also nur bei direktem persönlichem Bezug.

⁴⁷⁵ Bay. HStA KU Ebersberg 1255.

⁴⁷⁶ Diese Chronik beginnt wohl der Ebersberger Abt Sebastian Häfele, Veits Vorgänger, um 1493 und wurde auf den letzten Seiten von anderen Händen, zuletzt von Veit auf fol. 74v, fortgesetzt. Auf fol. 75r befindet sich eine grafische Abbildung des Veit von Ebersberg, die aber wohl aus dem späten 16. Jahrhundert stammt (cf. Schliewen 2009, S. 13; *Zimelie 123*, fol. 74r–v).

⁴⁷⁷ Nur bei der Beschreibung Konstantinopels im Stammbaum weicht das Schriftbild ab, cf. *Clm 1229*, fol. XIVv.

⁴⁷⁸ *Ibid.*, fol. 24r.

zu der des Veit von Ebersberg vor allem durch die allgemein kleineren Minuskeln und Majuskeln sowie deutlich gemehrten Ligaturen und Schlaufen, insbesondere in Verbindungen mit *d*, und hinsichtlich der Kürzungen,⁴⁷⁹ beispielsweise bei *imperare cepit*.⁴⁸⁰ Während die eindeutig Veit zugeordnete Hand *imp(er)a(r)e cepit* kürzt, kürzt die zweite bereits auf der nächsten Seite *imp(er)are cep(i)t*. Diese Abweichungen könnten neben einer anderen Hand auch einem anderen Schreibgerät oder der jeweiligen Vorlage geschuldet sein, in diesem Fall Rolevincks *Flores temporum*.⁴⁸¹

BSB Clm 1229

Bayerische Staatsbibliothek München, XVI und 119 beschriebene und 20 leere Blätter, 44,2 x 29,2 cm, Oberbayern, 1504/05.

Der Erhaltungszustand dieser Handschrift ist sehr gut. Es handelt sich um ein auffallend großes und schweres Buch. Das Gewicht rührt von dem Holzdeckel her, der mit hellem Leder, möglicherweise von Rind oder Kalb, überzogen wurde. Diese stabile Ausführung lässt die Vermutung zu, dass das Buch für häufige Nutzung konzipiert war. Der Ledereinband ist mit einem Streicheisenmuster versehen, aus dessen Linien sich die Initialen Herzog Albrechts IV. und seines Sohnes Herzog Wilhelms IV. herauslesen lassen, und weist am Rückdeckel Risse und Löcher auf. Zwei Buchschnallen, die eine Schließung ermöglichen sollten, sind teilweise beschädigt. Die untere ist abgerissen, die obere ist funktionsfähig, wird allerdings aus konservatorischen Gründen nicht genutzt. Diese Schnalle verfügt über einen Metallbeschlag, der möglicherweise aus Messing besteht. Die Seitenecken des Einbandes haben nur wenige, kleinere Abnutzungserscheinungen. Der Buchrücken trägt keine Beschriftung.

Der Buchblock ist in hervorragendem Zustand, der Buchkörper ist mit je zwei Fäden, die wahrscheinlich aus Flachs bestehen, in insgesamt 14 unterschiedlich dicken Lagen, überwiegend Quinio, in den Buchrücken eingebunden. Die Schnüre sind vom oberen und unteren Rand des Holzdeckels 5,5 cm entfernt und in einem Abstand von jeweils 9 cm zueinander angebracht. Zusätzlich verbindet den Buchkörper und den Buchdeckel eine Klebebindung bestehend aus fünf Klebestreifen, die sehr grob und behelfsmäßig wirkt. Die Bemerkung auf dem Sicherheitsumschlag weist darauf hin, dass der Heftfaden der ersten Lage

⁴⁷⁹ Beide Schriften verzichten auf Serifen.

⁴⁸⁰ Clm 1229, fol. 22v–23r.

⁴⁸¹ Eine weitere Veränderung findet sich nach der Papstreihe auf *ibid.*, fol. 114r. Obgleich es weiterhin Veits Handschrift ist, erscheint sie flüchtiger, ab fol. 114v wird sie wieder regelmäßiger.

herausgelöst wurde.⁴⁸² Der Buchschnitt der Chronik ist nahezu unversehrt, kleine Wasserflecken am Fußschnitt stören den Eindruck nicht. Der Buchkörper trägt bis fol. 38v Anzeichen eines Insektenbefalls.⁴⁸³ Die Seiten sind im Schriftspiegel einheitlich groß, nämlich 42,1 x 28,5 cm, es gibt keine Abweichungen und nahezu keine Flecken. Das Papier ist, verglichen mit *Clm 1230*, dicker und damit deutlich hochwertiger.

Das Vorsatzblatt ist nicht erhalten, generell ist fraglich, ob es ein solches überhaupt gab, da weder Vorder- noch Rückdeckel einen Hinweis darauf geben und auch Schmutztitel und Titelblatt fehlen, ebenso wie ein *Exlibris*-Zeichen. Die Vakatsseite trägt ein schwer erkennbares Wasserzeichen, möglicherweise ein Ochsenkopf mit Oberzeichen an Stange. Nach zwei weiteren freien Seiten folgen das Inhaltsverzeichnis, der Stammbaum und der Text. Diese Teile scheinen kurz nach ihrer Fertigstellung miteinander verbunden und später auch nicht mehr getrennt gewesen zu sein. Die letzten Seiten fol. 120r–140r sind leer. Das Wasserzeichen des Papiers auf den Seiten des Fließtextes ist vor allem auf diesen leeren Seiten erkennbar, es handelt sich immer um einen Anker in einem Kreis, der in unterschiedlicher Position dem Papier eingepreßt wurde.⁴⁸⁴ Für dieses Wasserzeichen gibt es nur wenige Belege – ein Nachweis findet sich im Jahr 1497 in Innsbruck.⁴⁸⁵ Ähnliche Motive weisen auf eine Herkunft des Papiers aus Italien oder ebenfalls aus Innsbruck hin, wobei letzteres vor dem Hintergrund besonders wahrscheinlich erscheint, da sich dort die zweite vollständige Abschrift der Chronik des Veit von Ebersberg *Cod. 9234* befand.

Das Buch ist foliiert und besteht im Inneren aus drei Teilen: Dem Inhaltsverzeichnis, dem Stammbaum und dem eigentlichen Fließtext der Chronik. Die am Ende anhängigen, zahlreichen unbeschriebenen Blätter lassen darauf schließen, dass noch mehr Text geplant war. Dies belegt auch eine herausgetrennte, nicht nachkonstruierbare Seite am Ende des Fließtextes, auf der Buchstabenfragmente erkennbar sind. Die Heraustrennung muss unmittelbar nach der Abfassung erfolgt sein oder zumindest vor der ersten Abschrift, da der darauf befindliche Text nirgends belegt ist und ein etwa drei Zentimeter breiter Blattstreifen zurückblieb, der miteingebunden wurde. Es ist nicht feststellbar, ob mehr als eine Seite fehlt, die Seiten wurden aber offensichtlich erst nach der Heraustrennung foliiert, da die Zählung

⁴⁸² Eine Analyse der Heftfäden findet sich am Ende des Digitalisats von *Clm 1229* Bayerische Staatsbibliothek München, Handschrift *Viti monachi monasterii Eberspergensis chronicon Bavariae* (online unter www.digitale-sammlungen.de/de/view/bsb00093251?page=1, zuletzt geprüft am 13.10.2023), Bildnr. 324.

⁴⁸³ *Clm 1229*, fol. 38v.

⁴⁸⁴ *Ibid.*, fol. 125r.

⁴⁸⁵ Cf. Piccard 1978, S. 34.

durchgängig ist. Zeilenzahlen werden nicht verwendet, diese variieren ohnehin je nach Zahl der Überschriften, die in nahezu doppelter Größe zum normalen Text angebracht sind.

Der Satzspiegel befindet sich in einem System aus Kopfsteg, Satzspiegel und Fußsteg, flankiert von Bund- und Außensteg.⁴⁸⁶ Die Stege sind mit roten und schwarzen Strichen vorgezeichnet. Die vorgegebenen Linien bewahren den Blocksatz und schaffen ein einheitliches Erscheinungsbild des Textes. Die ersten Folioseiten⁴⁸⁷ sind ausschließlich mit roten Linien versehen, erst ab fol. 6r zeigen sich auch schwarze Linien, einhergehend mit der Zeichnung erster Kreise. Die Gestaltung von *Clm 1229* und *Clm 1230* ähnelt sich: In den Kopfsteg oberhalb des Satzspiegels sind pro Seite ein bis drei Kreise eingezeichnet, in denen sich die Namen der Kaiser in chronologischer Reihenfolge befinden, beginnend mit Cäsar. Der Fußsteg enthält ebenfalls solche Kreise und bildet die Päpste in chronologischer Reihenfolge ab Petrus ab.⁴⁸⁸ Die Kreise wurden mit einem Zirkel gezeichnet und plaziert, wenn es drei Kreise sind, im Abstand von 7 cm zwischen den Einstichlöchern. Einzelne Kreise sind zumeist ganz links oder rechts im Schema angebracht, zwei Kreise möglichst weit auseinander. Die Kreise der Kaiser bestehen zumeist aus einem schwarzen Innenring und einem roten Außenring, die Kreise der Päpste aus einem roten Doppelring. Nicht alle Seiten haben diese Kreise und teilweise vorgezeichnete Kreise sind bisweilen nicht beschriftet. Die ersten Kreise der Päpste sind durch eine arabische Ziffer am unteren Rand aufsteigend durchnummeriert. Die Zählung endet beim 50. Papst Felix III., die nachfolgenden Kreise sind – im Gegensatz zu den vorausgehenden – in der Farbgebung uneinheitlich. Ab Papst Felix IV. existieren ausschließlich rote Kreise, in der Zeile der Kaiser ab Justinus I. ausschließlich schwarze Ringe. Unterhalb der Kreise der Päpste und oberhalb der Kreise der Kaiser befindet sich keinerlei Notiz. Der Text innerhalb wurde mit schwarzer oder roter Tinte angefügt. Neben den Namen wird auch eine kurze Information zur Herrschaftszeit der jeweiligen Person gegeben, welche teilweise den Rand des Kreises überschreitet. Bei manchen Personen werden weitere Angaben außerhalb des Kreises angefügt. Weitere Einstichlöcher oder ein Punktorium sind nicht erkennbar. Der Bundsteg wird, wie auch der Außensteg, teilweise für Kommentare, Nota-Vermerke oder Rubrizierungsanweisungen genutzt. Letztere sind als „rotes Zierornament vor dem Anfangsbuchstaben eines Kapitels oder Absatzes – (...) in *Clm 1229* von Anfang bis Ende durchgezogen.“⁴⁸⁹ Die insbesondere zu Beginn des Fließtextes zahlreichen Leerstellen entsprechen möglicherweise fehlenden Rubrizierungen der

⁴⁸⁶ Skizze siehe Anhang I: Seitenschema *Clm 1229*.

⁴⁸⁷ *Ibid.*, fol. 1r–5v.

⁴⁸⁸ *Ibid.*, fol. 6r. Eine weitere Beschreibung zu Petrus befindet sich auf fol. 11v.

⁴⁸⁹ Willibald 1987, S. 497, „in *Clm 1230* dagegen erstreckt sie sich nur über das 1. und 2. Buch bis fol. 44r.“

Sinnabschnitte. Das Buch weist zudem am unteren Ende des Außenstegs schmutzige Stellen und Fingerabdrücke auf, sodass davon auszugehen ist, dass es häufig verwendet wurde.

Fast alle Überschriften sind in arabischen Ziffern aufsteigend und durchgängig nummeriert und zumeist in roter Farbe abgefasst, sodass sie sich deutlich vom übrigen Text abheben. Teilweise weichen sie vom Inhaltsverzeichnis ab, wie später erläutert wird. Die Überschriften sind, bis auf wenige Ausnahmen, schematisch aufgebaut: Alineae eröffnen den neuen Abschnitt, anschließend folgt die Nummer des Kapitels teilweise in römischen, teilweise in arabischen Ziffern und anschließend der eigentliche Text der Überschrift.

Der Fließtext ist mit schwarzer Tinte geschrieben, ebenso die Anmerkungen im Bund- und Außensteg. Mit roter Tinte sind die Überschriften, einleitende oder gliedernde Wörter der jeweils herrschenden geistlichen und weltlichen Herrscher gestaltet, sowie besonders bedeutsame Stellen und teilweise auch Streichungen. Der Text weist insgesamt wenige Schreibfehler, woraus sich schließen lässt, dass es sich hier um ein mit Bedacht erstelltes Werk handelt. Zudem gibt es Hinweise, dass Veit selbst den Text nochmals ergänzte, etwa wenn es heißt: *De Philippo imperatore, qui fidem Cristi suscepit cum patre Philippo*.⁴⁹⁰ *Cum patre Philippo* wurde nachträglich angefügt, denn die Schrift ist kleiner und so angepasst, dass sich dieses Textstück in den vorhandenen Text einfügt. Mit Blick auf die Herstellung des Textes lässt sich anhand des eingerückten Fließtextes feststellen, dass zunächst die Überschrift rubriziert und anschließend der Fließtext eingefügt wurde. Obwohl es sich aus der graphischen Darstellung weder im Haupttext noch im Inhaltsverzeichnis erkennen lässt, scheint Veit im dritten Buch eine weitere, untergeordnete Ebene für Überschriften eingeführt zu haben. Dies lässt sich vor allem an eingerückten, rubrizierten Überschriften erkennen, die jedoch keine eigene Kapitelnummer tragen.

Die Kreise im Kopfsteg verzeichnen die Kaiser aufsteigend in chronologischer Reihenfolge,⁴⁹¹ ein weiterer, aber inhaltsloser Kreis im oberen Viertel einer der letzten Seiten war wohl noch für Philipp, den Sohn Kaiser Maximilians, vorgesehen.⁴⁹² Zu den Namen der Könige und Kaiser werden zumeist Ordnungszahl und Herrschaftszeit hinzugefügt, bei manchen werden auch zusätzliche Informationen außerhalb des Kreises vermerkt.⁴⁹³

⁴⁹⁰ Clm 1229, fol. 18r.

⁴⁹¹ Die Aufzählung beginnt mit Julius Cäsar (cf. *ibid.*, fol. 6r) und endet mit Kaiser Maximilian I. (cf. *ibid.* fol. 115r).

⁴⁹² Cf. *ibid.*, fol. 120r. Warum Veit den Namen Philipps des I. des Schönen, der bereits am 25. September 1506 verstorben war, nicht eingetragen hat, ist unklar.

⁴⁹³ Cf. *ibid.*, fol. 93v. Zu König Ruprecht beispielsweise wird eine Kurzbeschreibung außerhalb des Kreises angegeben.

Besonders bedeutend ist hierbei die Zahl der Kreise um den jeweiligen Herrscher – ein Kaiser oder Wittelsbacher Herrscher erhält zumeist zwei Kreise, ein König einen roten Kreis.⁴⁹⁴ Die Kreise im Fußsteg verzeichnen die Päpste parallel zum Kopfsteg in chronologischer Reihenfolge, wobei den Päpsten neben ihren Namen und Ordnungszahlen die Pontifikatszeiten sowie die Herkunft zugeordnet wird.⁴⁹⁵ Die Päpste sind mit einem einfachen roten Kreis umzogen, allerdings wird zumeist um den Kreis herum ein Kommentar zum Leben und zu den Taten des jeweiligen Papstes abgefasst. Zudem werden in diesem unteren Bereich der Seite auch Ereignisse, wie etwa die Angriffe der Türken, geschildert.⁴⁹⁶

Die Chronik *Clm 1229* darf aufgrund ihres Umfangs und der sauberen Darstellungsweise als Veits Hauptwerk interpretiert werden,⁴⁹⁷ die neuere Forschung erkennt in der Gestaltung einen „unübersehbar modernen, neuzeitlichen Zug“.⁴⁹⁸

X. Veit von Ebersberg und die historiographischen „Big Five“

Andreas von Regensburg, Ulrich Fuetrer, Hans Ebran von Wildenberg, Veit Arnpeck und Aventin bilden die „Big Five“ der bayerischen Historiographen des 15. Jahrhunderts. Ihre einzigartige Fortentwicklung der Geschichtsschreibung von einer monothematischen Erzählung zur Darstellung einer Synthese von Land und Wittelsbacher-Dynastie vereint sie in ihren Werken ebenso wie ihre quellenbasierte Arbeitsweise. Zugleich unterscheiden sich die Entstehungshintergründe, Auftraggeber und Ansprüche an ihr Werk in hohem Maß und eröffnen – vor allem unter vergleichenden Gesichtspunkten – ein großes wissenschaftliches Spannungsfeld.

Mit der Untersuchung der Chronik des Veit von Ebersberg wird dieses beobachtbare Spannungsfeld um einen weiteren Autor ergänzt und um die bereits aufgeworfene Frage erweitert, ob Veit überhaupt zu diesen historiographischen „Big Five“ gezählt werden kann. Veit von Ebersberg war Teil dieser historiographischen Entwicklung, indem er wie seine Vorgänger und später Aventin eine Synthese der Geschichte von Land und Dynastie versucht. Dies gelingt ihm weitaus weniger als den anderen Autoren, da er wie geschildert auf Quellenvielfalt verzichtet und durch überwiegend zeitgenössische Quellen keine neuen

⁴⁹⁴ Cf. *ibid.*, fol. 98r. Eine Ausnahme bildet König Albrecht II., dessen Kreis sich außerhalb der ansonsten streng eingehaltenen Linien befindet – wahrscheinlich wurde dieser nachträglich eingefügt.

⁴⁹⁵ Die Pontifikatszeiten werden zumeist im Format Jahr, Monat und Tag angegeben. Die Aufzählung beginnt mit Petrus (cf. *ibid.*, fol. 6r) und endet mit Papst Julius II. (Giuliano della Rovere), der im Jahr 1503 in das Papstamt gewählt wurde (cf. *ibid.*, fol. 118r).

⁴⁹⁶ Cf. *ibid.*, fol. 108v.

⁴⁹⁷ Cf. Willibald 1987, S. 496.

⁴⁹⁸ *Ibid.*, S. 508.

Erkenntnisse zu Tage fördert. Sein historiographischer Ansatz ist dementsprechend nicht innovativ und nicht auf die Schaffung neuer Geschichte ausgerichtet, sondern begnügt sich mit einem herausragenden Maß an Kompilation weniger Quellen und dies auf geringem sprachlichem Niveau, wobei letzteres möglicherweise dem herzoglichen Auftrag eines Geschichtsbuchs für den jungen Herzog geschuldet ist.

Die Analyse der *Cronica Bavarorum* offenbart, dass Veit die „Big Five“ nicht zu den „Big Six“ erweitert, denn er entwickelt die für diese Gruppe typische hybride Gattungsform der Geschichtsschreibung nicht weiter und ist demzufolge auch nicht der literarische Missing Link zu Aventin, dessen Leistung insbesondere die umfangreiche Quellenvielfalt und sprachliche Brillanz ausmacht, der aber in einer Zeit agiert, in der die politischen Rangeleien um Vorherrschaft bereits der Vergangenheit angehören. Veit befindet sich wie die „Big Five“ im Kosmos der Historiographie des 15. und 16. Jahrhunderts mit Fokus auf die Wittelsbacher, aber sein Werk ist nicht von der Idee der Neuschöpfung von Geschichte geprägt, sondern viel mehr von der Exemplifizierung durch bereits Vorhandenes. Er will weniger alles erzählen, sondern anhand besonders prägender Ereignisse und Geschichten den Status quo erklären und lehren und ist damit weitaus weniger innovativ und fortschrittlich als seine Vorbilder. Sein Werk ist durch das hohe Maß an Kompilation unselbstständig in seiner Darstellungsweise, Selbstständigkeit ist lediglich in der Auswahl der Inhalte zu beobachten. Vielmehr kommt dem Literaten Veit die Rolle eines Satelliten dieser „Big Five“ zu. Er ist von ihnen inspiriert, vielleicht beeindruckt, aber entwickelt keinesfalls die inhaltliche oder sprachlich-stilistisch schöpferische Kraft seiner Vorbilder. Indem er Autoren wie Fuetrer kompiliert, nimmt er sich selbst jeden Raum für die Bereicherung der Geschichtsschreibung um eine neue Perspektive ebenso, wie die Möglichkeit einer sprachlichen Fortentwicklung und literarische Innovationskraft.

Trotz dieser Beobachtungen gibt es eine bedeutende Verbindung zwischen Veit und Aventin – beide erhalten ihren Auftrag zur Abfassung eines historiographischen Werkes von herzoglicher Seite. Veit ist dementsprechend ein Missing Link, allerdings nicht literarisch, sondern vielmehr politisch-historisch. Herzog Albrecht IV. hatte bereits Ulrich Fuetrer beauftragt, eine Chronik abzufassen und beschäftigt Veit mit einem ähnlichen Vorhaben. Sein Sohn Wilhelm IV. folgte dem Vorbild seines Vaters und schuf schließlich mit Aventin den ersten institutionalisierten Geschichtsschreiber. Veit ist damit die Verbindung in einer Reihe von historiographischen Auftragsvergaben. Es bleibt ein Forschungsdesiderat, wer der

literarische Missing Link zwischen Arnpeck und Aventin ist, wer ihn eingesetzt und instruiert hat und ob er überhaupt existiert.

Veits Verdienst ist es, einen Einblick in die Frage nach der Bedeutung der Historiographie als *magistra vitae* Ende des 16. Jahrhunderts zu geben. Mit seiner Chronik tritt heraus, was den nachfolgenden Generationen als Erkenntnis aus der Vergangenheit mitgegeben werden soll, welche Ideen der Herzog seinen Nachfolgern tradieren möchte. Veit schafft keine neuen Erkenntnisse, sondern er kanalisiert die vorhandenen auf den politischen Kurs Albrechts IV., der nach all den innerfamiliären Auseinandersetzungen für den Erhalt des wiedervereinten Bayerns einzig die Primogenitur in Erwägung zieht. Diese Idee bildet Veit sowohl im Text wie auch im Stammbaum ab. Er versammelt sämtliche Wittelsbachischen Herrschaftsansprüche über die Jahrhunderte auf der Münchner Linie und dem Erben Wilhelm IV. Dies erklärt, warum Veits Werk nicht von der schöpferischen Kraft seiner Vorbilder profitiert: Es ist nicht seine Aufgabe. Seine Aufgabe ist es, eine weniger historiographische, sondern vor allem politische Schrift zu schaffen, die mehr noch als seine Vorbilder nicht nur die Vormacht der Wittelsbacher in Bayern, sondern auch die Position als königskompatible Dynastie im Reich betont.

Um diese These beantworten zu können, ist es unausweichlich, weitere Autoren der Zeit zu analysieren und zu edieren, um sie der breiten Forschung als Diskussions- und Vergleichsgrundlage zur Verfügung zu stellen. Weiterhin müssen auch die neuesten Forschungserkenntnisse sowie die zunehmend aufgearbeiteten Archivbestände Berücksichtigung finden, die, wie auch im Falle Veits, zahlreiche neue Erkenntnisse hervorbringen. Je mehr Autoren aufgearbeitet sind, desto stärker wird sich auch die Frage nach einer neuen Systematisierung der bayerischen Chronisten des Spätmittelalters stellen. Es wird mit einer zunehmenden Zahl nicht mehr ausreichen, Historiographen nur chronologisch zu verorten, sondern es wird notwendig, sie mehr und mehr zu gruppieren. Die vorliegende Studie bildet hier den neuen Ansatz ab, neben der Textanalyse auch eine ausführliche kontextuelle Analyse anzubieten, um so eine neue Form der Zuordnung zu ermöglichen und Veit damit eben nicht nur als Chronisten, sondern vor allem als Auftragnehmer Herzog Albrechts IV. zu klassifizieren. Die zukünftigen Untersuchungen können ihren Fokus nicht mehr nur auf die literarisch-schöpferische Leistung des Historiographen konzentrieren, sondern müssen den Blick auch auf die Entstehungsumstände richten, um den Text in aller Tiefe auch außerhalb stilistischer Feinheiten erfassen, vergleichen und systematisieren zu können.

XI. Quellen- und Literaturverzeichnis

Ungedruckte Quellen

Bayerische Staatsbibliothek München (BSB)

Cgm 227, 565, 1933, 1934, 2930 und 5009.

Clm 1211, 1214, 1229 (Handschrift *Viti monachi monasterii Eberspergensis chronicon Bavariae* als Digitalisat online einsehbar unter: www.digitale-sammlungen.de/de/view/bsb00093251?page=1, zuletzt geprüft am 13.10.2023), 1230, 5896.

2 Inc.c.a. 1388 a (*Speculum historiale* des Vinzenz von Beauvais).

4 Hom. 1478 (*Pro novo sacerdote pro novendo compositio* des Johannes Landsperger).

BSB-Ink B-909 – GW 5075 (*Peregrinatio in terram sanctam* des Bernhard von Breydenbach).

Einbl. XI, 1043–1/3 (*Nach Olimpischer Zal der Stat Rom [...]* des Hans Wurm).

Rar. 271 (*Cosmographicus Liber Petri Apiani Mathematici studiose. Collectus* des Petrus Apian).

Rar. 287 (*Registrum huius operis libri cronicarum cum figuris et ymagibus ab inicio mundi* des Hartmann Schedel).

Münchner Stadtarchiv (MStA)

Zimelie 123 (*Chronicon Eberspergense posterius*).

Bayerisches Hauptstaatsarchiv (Bay. HStA)

KL Ebersberg 1, 3, 69.

KU Ebersberg 893, 1088, 1135, 1144, 1146, 1167, 1194, 1225–1233, 1236, 1238–1240, 1242, 1246–1250, 1252, 1254–1257, 1259.

KL Fasz. 726/3.

Kloster Wessobrunn Amtsbücher und Akten 29, 192, 230, 231, 310, 311, 339, 341.

KU Wessobrunn 402.

Kurbayern Äußeres Archiv 621, 1220, 4091, 4908/3.

Stadtarchiv Traunstein

StA Traunstein Urkunden 184.

Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB)

Cod. 9234 (Handschrift *Chronicon Bavarorum* als Digitalisat online unter https://digital.onb.ac.at/RepViewer/viewer.faces?doc=DTL_7731999&order=1&view=SINGLE, zuletzt geprüft am 13.10.2023).

Gedruckte Quellen

Burchardi et Cuonradi Urspergensium Chronicon, hg. von Otto ABEL und Ludwig WEILAND (MGH SS XXXIII), Hannover 1874, S. 333–383.

Boicae gentis annalium pars II, hg. von Johann ADLZREITER VON TETTENWEIS [Joannes Vervaux], München 1662.

BRUNNER, Andreas u. a., Annalium virtutis et fortunae Boiorum pars I, München 1626.

Ludovico Muratori: Raccolta degli storici Italiani dal cinquecento al millecinquecento. Matthei Palmerii liber de temporibus, hg. von Giosue CARDUCCI und Vittorio FIORINI (Rerum Italicarum Scriptores 26/1), Florenz 1915.

Die Matrikel der Universität Leipzig. Bd 1: Immatrikulationen von 1409–1559, hg. von Georg ERLER (Codex Diplomaticus Saxoniae Regiae 16), Leipzig 1895.

ERTL, Anton Wilhelm, Relationes curiosae Bavaricae. Das ist Gröste Denckwürdigkeiten des durchleuchtigsten Chur-Herzogthums Bayrn, Augsburg 1685.

Dioecesis Pataviensis regio Bavarica pars prior, hg. von Maximilian FASTLINGER und Josef STURM (MGH Nocr. IV), Berlin 1920.

FORESTI, Jacopo Filippo, Supplementum chronicarum, Venedig 1490.

Dioecesis Pataviensis pars altera. Austria inferior, hg. von Adalbert Franz FUCHS (MGH Nocr. V), Berlin 1913.

HANSIZ, Marcus, Germaniae Sacrae tomus II: Archiepiscopatus Salisburgensis, Wien 1729.

Augustin Köllner: Der Landshuter Erbfolgekrieg nach dem Tode Georgs des Reichen, hg. von Johann HELLMANN, in: Verhandlungen des Historischen Vereins für Niederbayern 1, Heft 2–3 (1847), S. 7–148.

HÖFLER, Constantin, Bemerkungen über den Tod H. Ludwigs des Kelheimers 1231 und die ihn erzählenden Quellen. 23. December 1846, in: Gelehrte Anzeigen 23 (1846), Sp. 1009–1016.

Die Urkunden des Klosters Wessobrunn 1364–1562. Bd. 1, hg. von Reinhard HÖPPL (Quellen und Erörterungen zur Bayerischen Geschichte. Neue Folge XXXII, 3,1), München 2005.

Sicardi episcopi Cremonensis Cronica – 1213, hg. von Oswald HOLDER-EGGER (MGH SS XXXI), Hannover 1903, S. 22–181.

Baierische Landtags-Handlungen in den Jahren 1429 bis 1513. Landtäge des vereinigten ganzen Landes [1510–1513]. Bd. 18, hg. von Franz von KRENNER, München 1805.

Quellen- und Literaturverzeichnis

Andreas von Regensburg: Sämtliche Werke, hg. von Georg LEIDINGER (Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte, Neue Folge 1), München 1903 (Nachdruck 1969).

Veit Arnpeck: Sämtliche Chroniken, hg. von Georg LEIDINGER (Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte, Neue Folge 3), München 1915.

Johannes Turmair's, genannt Aventinus, sämtliche Werke. Bd. 2, hg. von Matthias von LEXER und Sigmund von RIEZLER, München 1882.

Rerum Boicarum scriptores. Bd. 2, hg. von Andreas Felix von OEFELE, Augsburg 1763.

Thesaurus anecdotorum novissimus seu veterum monumentorum, praecipue ecclesiasticorum, ex Germanicis potissimum bibliothecis adornata collectio recentissima. Tomus 3, hg. von Bernhard Pez, Augsburg 1721.

Chronicon Salisburgense a S. Rudberto usque ad annum Christi MCCCCXCV, in: Scriptores rerum Austriacarum veteres ac genuini. Tomus II, quo potissimum veteres ac sinceri scriptores continentur, qui res a prima gentis Austriacae origine usque ad saeculum XIV, hg. von Hieronymus PEZ, Leipzig 1725, Sp. 427–446.

Die Matrikel der Ludwig-Maximilians-Universität. Ingolstadt - Landshut - München. Teil I: Ingolstadt (1472–1600), hg. von Götz Freiherr von PÖLNITZ, München 1937.

Hans Ebran von Wildenberg: Chronik von den Fürsten aus Bayern, hg. von Friedrich ROTH (Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte, Neue Folge 2), München 1905 (Nachdruck 1969).

SCHERG, Theodor Josef, Bavarica aus dem Vatikan (Archivalische Zeitschrift IVB), München 1932.

Constitutiones et acta publica imperatorum et regum. Tomus IV,1, hg. von Jakob SCHWALM (MGH Const. IV,1), Hannover 1906.

Ulrich Füetrer: Bairische Chronik, hg. von Reinhold SPILLER (Quellen und Erörterungen zur Bayerischen und Deutschen Geschichte. Neue Folge 2,2) München 1909.

Werner Rolevinck: Fasciculus temporum, hg. Burkhard Gotthelf STRUVE, in: Rerum Germanicarum Scriptores. Bd. 2, Regensburg³1726, S. 397–575.

Eneas Silvius Piccolomini: Historia Austriacae. Teil 2, 2. und 3. Redaktion, hg. von Martin WAGENDORFER (MGH SRG Nova Series, XXIV/II), Hannover 2009.

Anton Wilhelm Ertl: Austriana regina Arabiae, hg. von Isabella WALSER, Berlin u. a. 2016.

WESTENRIEDER, Lorenz von, Statistische Beschreibung des churfürstl. Landgerichts Dachau (Beyträge zur vaterländischen Historie, Geographie etc. 4), München 1792.

WILHELM, Ignaz, Vindiciae arboris genealogicae augustae gentis Carolino-Boicae. Contra sistema authoris geneographi, qui in arbore genealogica ante paucos annos cupro incisa. München 1730.

Literatur

AIGNER, Toni: Der heilige Berg Andechs und das Haus Wittelsbach, in: RUMSCHÖTTEL, Hermann – SCHMID, Alois (Hg.), Wittelsbacher-Studien. Festgabe für Herzog Franz von Bayern zum 80. Geburtstag (Schriftenreihe zur Bayerischen Landesgeschichte 166), München 2013, S. 231–247.

ALBRECHT, Dieter: Gewold (Gewald), Christoph, in: NDB 6 (1964), S. 355.

ALTMANN, Lothar: Die Schlacht bei Alling und die Wittelsbacher Memorialkapelle Hoflach, in: Amperland 42 (2006), S. 223–230.

ANDRIAN-WERBURG, Irmtraud Freifrau von: Die Benediktinerabtei Wessobrunn (Germania Sacra NF 39; Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz: Das Bistum Augsburg, Bd. 2), Berlin/New York 2001.

ANDRIAN-WERBURG, Klaus Freiherr von: Urkundenwesen, Kanzlei, Rat und Regierungssystem der Herzöge Johann II., Ernst und Wilhelm III. von Bayern-München (Münchener historische Studien/Abteilung Geschichtliche Hilfswissenschaften 10), München 1971.

ARETIN, Johann Freiherr von: Literärisches Handbuch für die bayerische Geschichte und alle ihre Zweige (Literatur der Staatsgeschichte 1), München 1810.

ARETIN, Karl Maria Freiherr von: Geschichte des bayerischen Herzogs und Kurfürsten Maximilian, Bd. 1, Passau 1842.

ARETIN, Karl Otmar Freiherr von: Aretin, Johann Christoph Freiherr von, in: NDB 1 (1953), S. 348.

ARNOLD, Erwin: Buchproduktion und Bibliothek im Kloster Wessobrunn, in: GEMEINDE WESSOBRUNN (Hg.), 1250 Jahre Wessobrunn, Lindenberg im Allgäu 2003, S. 237–250.

AUBERT, Roger: FORESTA ou FORESTI (Giacomo Filippo), in: Dictionnaire d'histoire et de géographie ecclésiastiques, Bd. 17, Paris 1971, Sp. 1040f.

BAUCH, Gustav: Geschichte des Leipziger Frühhumanismus mit besonderer Rücksicht auf die Streitigkeiten zwischen Konrad Wimpina und Martin Mellerstadt (Beiheft zum Centralblatt für Bibliothekswesen 22), Leipzig 1899.

BOEHM, Laetitia: Konservatismus und Modernität in der Regentenerziehung an deutschen Höfen des 15. und 16. Jahrhunderts, in: REINHARD, Wolfgang (Hg.), Humanismus im Bildungswesen des 15. und 16. Jahrhunderts (Mitteilungen der Kommission für Humanismusforschung XII), Weinheim 1984.

BOSL, Karl: Johann Turmair, gen. Aventinus aus Abensberg in seiner Zeit, in: Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte 40 (1977), S. 325–339.

BRANTL, Markus: Wilhelm, Franz Xaver Ignaz von, in: BOSL, Karl (Hg.), Bosls Bayerische Biographie. 8000 Persönlichkeiten aus 15 Jahrhunderten, Regensburg 1983, S. 848.

BRINCKEN, Anna Dorothee von den: Die Rezeption mittelalterlicher Historiographie durch den Inkunabeldruck, in: PATZE, Hans (Hg.), Geschichtsschreibung und Geschichtsbewusstsein im späten Mittelalter (Vorträge und Forschungen 31), Sigmaringen 1987, S. 215–236.

Quellen- und Literaturverzeichnis

DAHLEM, Andreas: *The Wittelsbach Court in Munich: History and Authority in the Visual Arts (1460–1508)*, Glasgow 2009.

DEUTINGER, Martin von: *Beyträge zur Geschichte, Topographie und Statistik des Erzbisthums München und Freysing 6*, München 1854.

DICKER, Stefan: Landesbewusstsein im Zeitalter der Reichen Herzöge, in: NIEHOFF, Franz – MUSEEN DER STADT LANDSHUT (Hg.), *Das goldene Jahrhundert der Reichen Herzöge (Schriften aus den Museen der Stadt Landshut 29)*, Landshut 2014, S. 31–39.

DICKER, Stefan: *Landesbewusstsein und Zeitgeschehen. Studien zur bayerischen Chronistik des 15. Jahrhunderts (Norm und Struktur. Studien zum sozialen Wandel in Mittelalter und Früher Neuzeit 30)*, Köln 2009.

DU MOULIN ECKART, Richard Graf: Wegele, Franz Xaver, in: ADB 44 (1898), S. 443–448.

FAUBNER, Karl – LARSSON-FOLGER, Robert: Felix (Schaidenreißer, Schaitenreißer), Simon, in: BOEHM, Laetitia u. a. (Hg.), *Biographisches Lexikon der Ludwig-Maximilians-Universität München 1: Ingolstadt-Landshut 1472–1826 (Ludovico-Maximiliana 18)*, Berlin 1998, S. 113f.

FELDBAUER, Otto: *Geschichte der Kirchenreformen im Kloster Ebersberg im Spätmittelalter und der Frühen Neuzeit 1427–1773*, in: SCHÄFER, Bernhard (Hg.), *Kloster Ebersberg. Prägekraft christlich-abendländischer Kultur im Herzen Altbayerns*, Ebersberg 2002, S. 279–298.

FEUERER, Thomas: *Die Klosterpolitik Herzog Albrechts IV. von Bayern. Statistische und prosopographische Studien zum vorreformatorischen landesherrlichen Klosterregiment im Herzogtum Bayern von 1465 bis 1508 (Schriftenreihe zur Bayerischen Landesgeschichte 158)*, München 2008.

FLOHRSCHÜTZ, Günther: *Der Adel des Ebersberger Raumes im Hochmittelalter (Schriftenreihe zur Bayerischen Landesgeschichte 88)*, München 1989.

FUCHS, Franz: Arnolfs Tod, Begräbnis und Memoria, in: FUCHS, Franz – SCHMID, Peter (Hg.), *Kaiser Arnolf. Das ostfränkische Reich am Ende des 9. Jahrhunderts. Regensburger Kolloquium 9. –11.12.1999 (Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte 19B)*, München 2002, S. 416–434.

FUCHS, Franz: Das „Haus Bayern“ im 15. Jahrhundert: Formen und Strategien einer dynastischen „Integration“, in: MALECZEK, Werner (Hg.), *Fragen der politischen Integration im mittelalterlichen Europa, Ostfildern 2005*, S. 303–324.

FUCHS, Reimar: Breidenbach, Bernhard von, in: NDB 2 (1955), S. 571.

GENZINGER, Franz: *Tabula Perantiqua Schirensis*, in: GLASER, Hubert (Hg.), *Die frühen Herzöge. Von Otto I. zu Ludwig dem Bayern. Beiträge zur bayerischen Geschichte und Kunst 1180–1350, Bd. 1 (Wittelsbach und Bayern 1,1)*, München 1980, S. 151–163.

GIRGENSOHN, Dieter: Andreas v. Regensburg, in: LexMA 1, Sp. 609f.

GLASER, Hubert: *Wissenschaft und Bildung im Spätmittelalter*, in: KRAUS, Andreas – SPINDLER, Max (Hg.), *Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. 2: Das alte Bayern. Der*

Quellen- und Literaturverzeichnis

Territorialstaat vom Ausgang des 12. Jahrhunderts bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts, München ²1988, S. 835–860.

GLAUCHE, Günter – KNAUS, Hermann: Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz, Bd. 4/2: Bistum Freising (Günter Glauche), Bistum Würzburg (Hermann Knaus) (Mittelalterliche Bibliothekskataloge 4), München 1979.

GRAF, Karina: Kunigunde, Erzherzogin von Österreich und Herzogin von Bayern-München (1465–1520) – Eine Biographie, Mannheim 2000.

GRAUS, František: Funktionen der spätmittelalterlichen Geschichtsschreibung, in: PATZE, Hans (Hg.), Geschichtsschreibung und Geschichtsbewusstsein im späten Mittelalter (Vorträge und Forschungen 31), Sigmaringen 1987, S. 11–55.

GRUNDMANN, Herbert: Geschichtsschreibung im Mittelalter. Gattungen – Epochen – Eigenart, Göttingen ⁴1987.

GUGAU, Armin: Untersuchungen zum Landshuter Erbfolgekrieg von 1504/1505. Die Schäden und ihre Behebung (Geschichtswissenschaften 31), München 2015.

HAGER, Georg: Die Bauthätigkeit und Kunstpflege im Kloster Wessobrunn und die Wessobrunner Stuccatoren, in: Oberbayerisches Archiv 48 (1893/94), S. 195–521.

HALM, Karl – SCHMELLER, Andreas: Die deutschen Handschriften der K. Hof- und Staatsbibliothek zu München, nach J. A. Schmellers kürzerem Verzeichnis. Bd. 1, München 1866.

HEGER, Hedwig – RUPPRICH, Hans: Die deutsche Literatur vom späten Mittelalter bis zum Barock. Erster Teil: Das ausgehende Mittelalter, Humanismus und Renaissance (1370–1520) (Geschichte der deutschen Literatur IV/1), München ²1994.

HEIGEL, Karl Theodor, Westenrieder, Lorenz von, in: ADB 42 (1897), S. 173–181.

HEIM, Manfred: Die Wittelsbacher und Karl der Große. Aspekte zur Bedeutung des europäischen Stammvaters für die Genealogie des Hauses Bayern, in: RUMSCHÖTTEL, Hermann – SCHMID, Alois (Hg.), Wittelsbacher-Studien: Festgabe für Herzog Franz von Bayern zum 80. Geburtstag (Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte 166), München 2013, S. 123–131.

HELMRATH, Johannes: Wege des Humanismus (Spätmittelalter, Humanismus, Reformation 72), Tübingen 2013.

HESSE, Christian: Die Landgerichte Kitzbühel, Kufstein und Rattenberg. Verwaltung und Stellung der tirolischen Ämter im Herzogtum Bayern-Landshut, in: HAIDACHER, Christoph – SCHÖBER Richard (Hg.), Von Wittelsbach zu Habsburg. Maximilian I. und der Übergang der Gerichte Kufstein, Rattenberg und Kitzbühel von Bayern an Tirol 1504–2004. Akten des Symposiums des Tiroler Landesarchivs Innsbruck, 15.–16. Oktober 2004 (Veröffentlichungen des Tiroler Landesarchivs 12), Innsbruck 2005, S. 13–30.

HIRSCHBIEGEL, Jan: Nahbeziehungen bei Hof – Manifestationen des Vertrauens. Karrieren in reichsfürstlichen Diensten am Ende des Mittelalters (Norm und Struktur. Studien zum sozialen Wandel in Mittelalter und Früher Neuzeit 44), Köln u. a. 2015.

Quellen- und Literaturverzeichnis

HÖLL, Albin: Die Geschichtsschreibung im Kloster Wessobrunn, in: GEMEINDE WESSOBRUNN (Hg.), 1250 Jahre Wessobrunn, Lindenberg im Allgäu 2003, S. 251–259.

JOHANEK, Peter: Werner Rolevinck, in: LexMA 9, Sp. 8.

KAGERER, Katharina: Jacob Balde und die bayerische Historiographie unter Kurfürst Maximilian I. Ein Kommentar zur Traum-Ode (*Silvae* 7, 15) und zur *Interpretatio Somnii* (Münchner Balde-Studien 5), München 2014.

KERSKEN, Norbert: Auf dem Weg zum Hofhistoriographen. Historiker an spätmittelalterlichen Fürstenhöfen, in: FREY, Carola u. a. (Hg.), Mittelalterliche Fürstenhöfe und ihre Erinnerungskulturen (Formen der Erinnerung 27), Göttingen 2007, S. 107–140.

KOPFMANN, Klaus: Die Hofmark Eurasburg. Ein Beitrag zur Geschichte der bayerischen Hofmark (Studien zur bayerischen Verfassungs- und Sozialgeschichte 24), München 2005.

KOPFMANN, Klaus: Augustin Kölner, Sekretär und Archivar am Hof der Münchener Herzöge an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit, in: Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte 69 (2006), S. 467–506.

KRAMMER, Markus: Abt Sebastian Häfele von Ebersberg (1472–1500), ein bayerischer Prälat des 15. Jahrhunderts, Ebersberg 1984.

KRAUS, Hans-Christof: Riezler, Sigmund Otto Ritter von, in: NDB 21 (2003), S. 615f.

KREMER, Renate: Die Auseinandersetzungen um das Herzogtum Bayern-Ingolstadt: 1438–1450 (Schriftenreihe zur Bayerischen Landesgeschichte 113), München 2000.

KRONES, Franz von: Pez, Bernhard, in: ADB 25 (1887), S. 569–575.

LEHMANN, Paul: Mitteilungen aus Handschriften VI (Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Abteilung Jahrgang 1939, 4), München 1939.

LENG, Rainer: Landesgeschichtliche Sammelhandschriften, in: WENTA, Jarosław (Hg.), Die Geschichtsschreibung in Mitteleuropa. Projekte und Forschungsprobleme (*Subsidia Historiographica* 1), Torun 1999, S. 149–166.

LEUSCHNER, Joachim, Burchard von Ursberg, in: NDB 3 (1957), S. 30.

LIEBERICH, Heinz: Die gelehrten Räte, Staat und Juristen in Baiern in der Frühzeit der Rezeption, in: Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte 27 (1964), S. 120–189.

LINDNER, Pirmin: Professbuch der Benediktiner-Abtei Wessobrunn (Fünf Professbücher süddeutscher Benediktiner-Abteien. Beiträge zu einem monasticon-benedictinum Germaniae I), Kempten u. a. 1909.

LUTZ, Heinrich – ZIEGLER, Walter: Das konfessionelle Zeitalter. Erster Teil: Die Herzöge Wilhelm IV. und Albrecht V., in: KRAUS, Andreas – SPINDLER, Max (Hg.), Handbuch der bayerischen Geschichte. Bd. 2: Das alte Bayern. Der Territorialstaat vom Ausgang des 12. Jahrhunderts bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts, München²1988, S. 322–392.

MALISCH, Kurt: Vervaux, Johann, in: BOSL, Karl (Hg.), Bosls Bayerische Biographie. 8000 Persönlichkeiten aus 15 Jahrhunderten, Regensburg 1983, S. 802.

Quellen- und Literaturverzeichnis

MARTH, Kathrin Nina: „Dem löblichen Hawss Beirn zu pesserung, aufnemung vnd erweiterung...“. Die dynastische Politik des Hauses Bayern an der Wende vom Spätmittelalter zur Neuzeit (Forum deutsche Geschichte 25), München 2011.

MARTIN, Max: Johann Landtsperger. Die unter diesem Namen gehenden Schriften und ihre Verfasser, Augsburg 1902.

MAYER, Stefan Rudolf: Das Ringen Bayerns und des Kaiserhofes um die Reichsstadt Regensburg 1486/92–1508 (Schriftenreihe zur Bayerischen Landesgeschichte 110), München 1996.

MAYR, Gottfried: Die Geschichte des Klosters Ebersberg – Eine Darstellung seiner historischen Entwicklung im Überblick, in: SCHÄFER, Bernhard (Hg.), Kloster Ebersberg. Prägestalt christlich-abendländischer Kultur im Herzen Altbayerns, Ebersberg 2002, S. 13–52.

MAYR, Gottfried: Ebersberg. Gericht Schwaben (Historischer Atlas von Bayern, Teil Altbayern 48), München 1989.

MENZEL, Thomas: Der Fürst als Feldherr. Militärisches Handeln und Selbstdarstellung zwischen 1470 und 1550. Dargestellt an ausgewählten Beispielen, Berlin 2003.

MERTENS, Dieter: Landeschronistik im Zeitalter des Humanismus und ihre spätmittelalterlichen Wurzeln, in: BRENDLE, Franz u. a. (Hg.), Deutsche Landesgeschichtsschreibung im Zeichen des Humanismus (Contubernium 56), Stuttgart 2001, S. 19–31.

MIERAU, Heike Johanna, Continuationes: Die Fortsetzungen zu Papst-Kaiser-Chroniken des späten Mittelalters, in: WENTA, Jaroslaw (Hg.), Die Geschichtsschreibung in Mitteleuropa. Projekte und Forschungsprobleme (Subsidia Historiographica 1), Torun 1999, S. 167–202.

MIERAU, Heike Johanna: Die lateinischen Papst-Kaiser-Chroniken des Spätmittelalters, in: OTT, Norbert – WOLF, Gerhard (Hg.), Handbuch Chroniken des Mittelalters, Berlin u. a. 2016, S. 105–128.

MOEGLIN, Jean-Marie: Dynastisches Bewußtsein und Geschichtsschreibung. Zum Selbstverständnis der Wittelsbacher, Habsburger und Hohenzollern im Spätmittelalter, in: Historische Zeitschrift 256 (1993), S. 593–635.

MOEGLIN, Jean-Marie: Les ancêtres du Prince (École Pratique des Hautes Études, IVe Section, Sciences Historiques et Philologiques 5), Genf 1985.

MUHLACK, Ulrich: Die humanistische Historiographie. Umfang, Bedeutung, Probleme, in: BRENDLE, Franz u. a. (Hg.), Deutsche Landesgeschichtsschreibung im Zeichen des Humanismus (Contubernium 56), Stuttgart 2001, S. 3–18.

NIEDERKORN-BRUCK, Meta: Die Melker Reform im Spiegel der Visitationen (Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Ergänzungsband 30), Wien u. a. 1994.

OEFELE, Edmund von: Gewold, Christoph, in: ADB 9 (1879), S. 131–134.

PAULHUBER, Franz Xaver: Geschichte von Ebersberg und dessen Umgegend in Oberbayern. Von den religiösen Standpunkte aus aufgefaßt, und dargestellt in steter Verbindung mit der

Geschichte des Heidenthumes, der Einführung des Christenthumes und der Wirksamkeit der religiösen Orden in Bayern, Burghausen 1847.

PAULUS, Christof: Das Pfalzgrafenamt in Bayern im Frühen und Hohen Mittelalter (Studien zur bayerischen Verfassungs- und Sozialgeschichte 25), München 2007.

PAULUS, Christof: Machtfelder. Die Politik Herzog Albrechts IV. von Bayern (1447/1465–1508) zwischen Territorium, Dynastie und Reich (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters 39), Köln u. a. 2015.

PETZET, Erich – SCHNEIDER, Karin: Die deutschen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München. Bd. 2: Cgm 201–350, Wiesbaden 1970.

PETZET, Erich – SCHNEIDER, Karin: Die deutschen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München. Bd. 3: Cgm 351–500, Wiesbaden 1973.

PETZET, Erich – SCHNEIDER, Karin: Die deutschen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München. Bd. 4: Cgm 501–690, Wiesbaden 1978.

PICCARD, Gerhard: Wasserzeichen Anker (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg. Sonderreihe: Die Wasserzeichenkartei Piccard im Hauptstaatsarchiv Stuttgart: Findbuch VI), Stuttgart 1978.

PICONE, Michelangelo: Palmieri, Matteo, in: LexMA 6, Sp. 1645f.

POSSELT, Bernd: Konzeption und Kompilation der Schedelschen Weltchronik (Monumenta Germaniae Historica, Schriften 71), Wiesbaden 2015.

RIEZLER, Sigmund von: Geschichte Baierns, Bd. 3: 1347 bis 1508, Gotha ²1964 (Nachdruck von 1889).

RIEZLER, Sigmund von: Wildenberg, Hans Ebran von, in: ADB 42 (1897), S. 498f.

RIEZLER, Sigmund von: Wilhelm IV., in: ADB 42 (1897), S. 705–717.

ROTH, Friedrich: Welser, Marcus, in: ADB 41 (1896), S. 682–692.

SCHÄFER, Bernhard (Hg.), Kloster Ebersberg. Prägekraft christlich-abendländischer Kultur im Herzen Altbayerns, Ebersberg 2002.

SCHIEFFER, Rudolf: Von der Geschichte der Äbte und der Klöster zur Geschichte des Ordens. Grundlinien benediktinischer Historiographie im Mittelalter, in: SOHN, Andreas (Hg.), Benediktiner als Historiker (Aufbrüche. Interkulturelle Perspektiven auf Geschichte, Politik und Religion 5), Bochum 2016, S. 23–40.

SCHLIEWEN, Brigitte: Die Zeichnungen der Ebersberger Klosterchronik im Stadtarchiv München. Studien zum Monogrammist NR in der Zimelie 123, Ebersberg 2009.

SCHMALE, Franz-Josef: Funktion und Formen mittelalterlicher Geschichtsschreibung, Darmstadt 1985.

SCHMID, Alois: Die Berufung der Jesuiten nach Bayern. Konfessions- und kulturpolitische Perspektiven, in: MEIER, Franz – RÖSSLER, Tobias (Hg.), Qui amat sapientiam. Festschrift für Walter Lipp zum 70. Geburtstag, Kallmünz 2008, S. 57–67.

Quellen- und Literaturverzeichnis

SCHMID, Alois: Die *Fundationes monasteriorum Bavariae*. Entstehung – Verbreitung – Quellenwert – Funktion, in: PATZE, Hans (Hg.), *Geschichtsschreibung und Geschichtsbewusstsein im späten Mittelalter (Vorträge und Forschungen 31)*, Sigmaringen 1987, S. 580–646.

SCHMID, Alois: Die *Kleinen Annalen des Johannes Aventinus* aus dem Jahr 1511, in: BRENDLE, Franz u. a. (Hg.), *Deutsche Landesgeschichtsschreibung im Zeichen des Humanismus (Contubernium 56)*, Stuttgart 2001, S. 69–96.

SCHMID, Alois: *Fuetrer, Ulrich*, in: *LexMA 4*, Sp. 1009f.

SCHMID, Alois: *Johannes Aventinus (1477–1534). Werdegang – Werke – Wirkung. Eine Biographie*, Regensburg 2019.

SCHMID, Alois: *Rader, Matthäus*, in: *NDB 21* (2003), S. 92.

SCHMID, Alois: Von der Reichsgeschichte zur Dynastiegeschichte. Aspekte und Probleme der Hofhistoriographie Maximilians I. von Bayern, in: HAMMERSTEIN, Notker – WALTHER, Gerrit (Hg.), *Späthumanismus. Studien über das Ende einer kulturhistorischen Epoche*, Göttingen 2000, S. 84–112.

SCHMID, Peter: *Kaiser Arnolf, Bayern und Regensburg*, in: FUCHS, Franz – SCHMID, Peter (Hg.), *Kaiser Arnolf. Das ostfränkische Reich am Ende des 9. Jahrhunderts. Regensburger Kolloquium 9.–11.12.1999 (Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte 19B)*, München 2002, S. 187–220.

SCHMIDT, Friedrich: *Geschichte der Erziehung der Bayerischen Wittelsbacher von den frühesten Zeiten bis 1750 (Monumenta Germaniae Paedagogica XIV)*, Berlin 1892.

SCHMOLINSKY, Sabine: *Historische Evidenz und Augenzeugenschaft. Überlegungen zum „verschleierte[n]“ Gedächtnis in mittelalterlicher Historiographie*, in: DREWS, Wolfgang – SCHLIE, Heike (Hg.): *Zeugnis und Zeugenschaft. Perspektiven aus der Vormoderne (Trajekte. Eine Reihe des Zentrums für Literatur- und Kulturforschung Berlin)*, München 2011.

SCHNEIDER, Burkhart: *Hansiz, Marcus*, in: *NDB 7*, S. 636.

SCHNITH, Karl – WIRTH, Gerhard: *Chronik*, in: *LexMA 2*, Sp. 1954–1965.

SCHNITH, Karl: *Das Spätmittelalter von 1215 bis 1517*, in: BRANDMÜLLER, Walter (Hg.), *Handbuch der bayerischen Kirchengeschichte, Bd. 1, St. Ottilien 1998*, S. 349–436.

SCHNITH, Karl: *Historiographie*, in: *LexMA 5*, Sp. 49–51.

SCHUBERT, Ernst: *Die Quaternionen*, in: *Zeitschrift für historische Forschung 20/1* (1993), S. 1–63.

SCHÜRMAN, Brigitte: *Die Rezeption der Werke Ottos von Freising im 15. und frühen 16. Jahrhundert (Historische Forschungen 12)*, Stuttgart 1986.

SIMON, Gertrud: *Untersuchungen zur Topik der Widmungsbriefe mittelalterlicher Geschichtsschreiber bis zum Ende des 12. Jahrhunderts. Erster Teil*, in: *Archiv für Diplomatik, Schriftgeschichte, Siegel- und Wappenkunde 4* (1958), S. 52–119.

Quellen- und Literaturverzeichnis

SIMON, Gertrud: Untersuchungen zur Topik der Widmungsbriefe mittelalterlicher Geschichtsschreiber bis zum Ende des 12. Jahrhunderts. Zweiter Teil, in: Archiv für Diplomatik, Schriftgeschichte, Siegel- und Wappenkunde 5/6 (1960), S. 73–153.

SOT, Michel: Gesta, in: LexMA 4, Sp. 1404–1406.

SPRANDEL, Rolf: Geschichtsschreiber in Deutschland 1347–1517, in: GRAUS František (Hg.), Mentalitäten im Mittelalter. Methodische und inhaltliche Probleme (Vorträge und Forschungen 35), Sigmaringen 1987, S. 289–318.

SPRANDEL, Rolf: Chronisten als Zeitzeugen. Forschungen zur spätmittelalterlichen Geschichtsschreibung (Kollektive Einstellungen und sozialer Wandel im Mittelalter, Neue Folge 3), Köln u. a. 1994.

STAUBER, Reinhard: "Unnser lieber Ohaimb, Fürst und Rathe ...". Überlegungen zum Verhältnis Herzog Georgs des Reichen von Bayern-Landshut zu Kaiser Friedrich III. und König Maximilian I., in: Verhandlungen des Historischen Vereins für Niederbayern 110/111 (1984/1985), S. 239–258.

STAUBER, Reinhard: Die Auseinandersetzung um das Landshuter Erbe als wittelsbachischer Hauskrieg, in: HAIDACHER, Christoph – SCHÖBER Richard (Hg.), Von Wittelsbach zu Habsburg. Maximilian I. und der Übergang der Gerichte Kufstein, Rattenberg und Kitzbühel von Bayern an Tirol 1504–2004. Akten des Symposiums des Tiroler Landesarchivs Innsbruck, 15.–16. Oktober 2004 (Veröffentlichungen des Tiroler Landesarchivs 12), Innsbruck 2005, S. 145–159.

STAUBER, Reinhard: Die Herzöge von München. Die Wiederherstellung der Landeseinheit, in: SCHMID, Alois – WEIGAND, Katharina (Hg.), Die Herrscher Bayerns. 25 historische Portraits von Tassilo III. bis Ludwig III., München 2006, S. 142–157.

STAUBER, Reinhard: Herrschaftsrepräsentation und dynastische Propaganda bei den Wittelsbachern und Habsburgern um 1500, in: NOLTE, Cordula u. a. (Hg.), Principes. Dynastien und Höfe im späten Mittelalter. Interdisziplinäre Tagung des Lehrstuhls für allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften in Greifswald in Verbindung mit der Residenzen-Kommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen vom 15.–18. Juni 2000 (Residenzenforschungen 14), Stuttgart 2002, S. 371–402.

STAUBER, Reinhard: Herzog Georg von Bayern-Landshut und seine Reichspolitik. Möglichkeiten und Grenzen reichsfürstlicher Politik im wittelsbachisch-habsburgischen Spannungsfeld zwischen 1470 und 1505 (Münchener historische Studien/Abteilung Bayerische Geschichte 15), Kallmünz 1993.

STUDT, Birgit: Fürstenhof und Geschichte. Legitimation durch Überlieferung (Norm und Struktur. Studien zum sozialen Wandel in Mittelalter und Früher Neuzeit 2), Köln u. a. 1992.

TOEPFER, Regina: Simon Schaidenreisser, in: FROMM, Waldemar u. a. (Hg.), Literatur Geschichte Münchens, Regensburg 2019, S. 92–97.

WANDERWITZ, Heinrich: Beobachtungen zu Aventins „Hauskalender“, in: HOLZFURTNER, Ludwig – SCHMID, Alois (Hg.), Studien zur bayerischen Landesgeschichtsschreibung in Mittelalter und Neuzeit. Festgabe für Andreas Kraus zum 90. Geburtstag (Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte 41B), S. 245–282.

Quellen- und Literaturverzeichnis

WEGELE, Franz Xaver von: Geschichte der Deutschen Historiographie seit dem Auftreten des Humanismus (Geschichte der deutschen Wissenschaften 20), München 1885.

WEIS, Anton: Rader, Matthäus, in: ADB 27 (1888), S. 118.

WENDEHORST, Alfred: Schedel, Hartmann, in: LexMA 7, Sp. 1444f.

WIDDER, Ellen: Westfalen und die Welt. Anmerkungen zu Werner Rolevinck, in: Westfälische Zeitschrift. Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde 141 (1991), S. 93–122.

WIESFLECKER, Hermann: Kaiser Maximilian I. Das Reich, Österreich und Europa an der Wende zur Neuzeit 3: Auf der Höhe des Lebens. 1500–1508, München 1977.

WILLIBALD, Claudia: Das Chronicon Bavarorum des Veit von Ebersberg, in: Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte 50 (1987), S. 493–541.

WORSTBROCK, Franz Josef: Imitatio in Augsburg. Zur Physiognomie des deutschen Frühhumanismus, in: Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur 129/2 (2000), S. 187–201.

WORSTBROCK, Franz Josef: Landsberger Johannes, in: WORSTBROCK, Franz Josef (Hg.), Deutscher Humanismus 1480–1520, Verfasserlexikon 2: L–Z, Berlin 2013, Sp. 1–3.

WURZBACH, Constantin von: Höfler, Karl Adolph Constantin, in: NDB 9 (1972), S. 313f.

ZEHETMEIER, Winfried: Simon Minervius Schaidenreisser. Leben und Schriften, München 1962.

ZIEGLER, Hans Ulrich: Die mittelalterliche Schreibstube des Klosters Ebersberg zur Bücherfertigung im Dienste von Bildung und Wissenschaft, in: SCHÄFER, Bernhard (Hg.), Kloster Ebersberg. Prägestalt christlich-abendländischer Kultur im Herzen Altbayerns, Ebersberg 2002, S. 185–196.

Online-Ressourcen

GESCHICHTSQUELLEN DES DEUTSCHEN MITTELALTERS ONLINE, darin: Chronicon Salisburgense (online unter <https://www.geschichtsquellen.de/werk/3303>, zuletzt geprüft am 13.10.2023).

GESCHICHTSQUELLEN DES DEUTSCHEN MITTELALTERS ONLINE, darin: Veit von Ebersberg (online unter <https://www.geschichtsquellen.de/autor/5611>, zuletzt geprüft am 31.05.2021).

GÜMPEL, Karl-Werner: Vinzenz von Beauvais, OP, in: Die Musik in Geschichte und Gegenwart (MGG) (online unter <https://www.mgg-online.com/mgg/stable/22638>, zuletzt geprüft am 13.10.2023).

HEIL, Dietmar: Der Kölner Schiedsspruch, 30. Juli 1505, in: Historisches Lexikon Bayerns (online unter https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Kölner_Schiedsspruch,_30._Juli_1505, zuletzt geprüft am 13.10.2023).

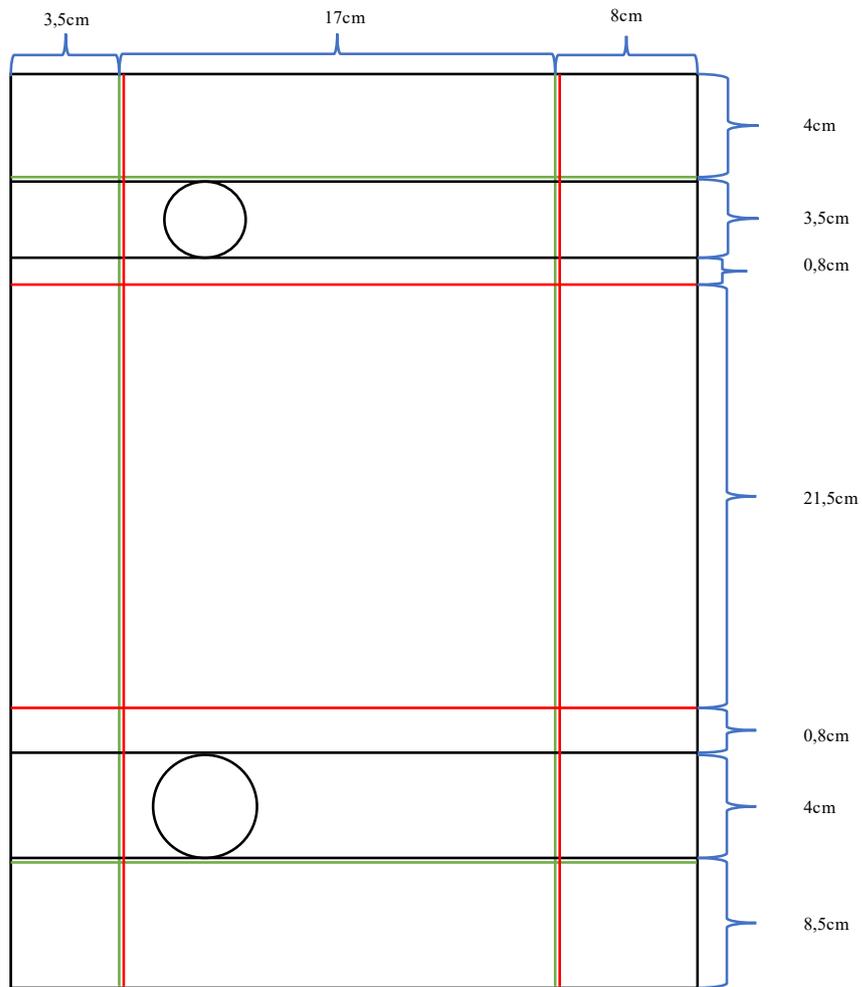
Quellen- und Literaturverzeichnis

PAULUS, Christof: Veit of Ebersberg, in: Christian BRATU – Graeme DUNPHY (Hg.), *Encyclopedia of the Medieval Chronicle*, 2016 (online unter http://dx.doi.org/10.1163/2213-2139_emc_SIM_02480, zuletzt geprüft am 13.10.2023).

RI XIV, 3, 1 n. 10818, als Digitalisat: REGESTA IMPERII ONLINE, 1500 August 29, Ebersberg (online unter <http://www.regesta-imperii.de/regesten/suche/result/nr/1500-08-29-1-0-14-3-1-1846-10818.html>, zuletzt geprüft am 13.10.2023).

SPRANDEL, Rolf: Landesgeschichtsschreibung (Spätmittelalter), in: *Historisches Lexikon Bayerns* (online unter [https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Geschichtsschreibung_\(Spätmittelalter\)](https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Geschichtsschreibung_(Spätmittelalter)), zuletzt geprüft am 13.10.2023).

Anhang I: Seitenschema Clm 1229



Seitenschema
Clm 1229
(Seitenlängen -
verhältnisse
entsprechen nicht
dem Original)

Grüne Linien entsprechen
dem vereinfachten Schema
fol. 1r-5v.

Die Chronik des Veit von Ebersberg –
Cronica Bavarorum Clm 1229
Edition

Ratio editionis Clm 1229

Im Mittelpunkt dieser Edition steht die Handschrift *Clm 1229*, die als das Hauptwerk des Veit von Ebersberg bezeichnet werden darf. Diese Chronik ist die Reinschrift mindestens eines vorausgegangenen Entwurfs.

Die Transkription folgt den Kriterien der Bayerischen Archivschule. Ziel ist die möglichst buchstabengetreue Wiedergabe des Textes, um dem Leser ein authentisches Bild des Textes zu vermitteln. Kürzungen werden stillschweigend aufgelöst, miteinander verbundene Worte wie */insequentibus/* werden entsprechend der klassisch lateinischen Schreibweise in */in/* und */sequentibus/* getrennt, um eine bessere Verständlichkeit des Textes zu gewährleisten. Der Spatium-Gebrauch und die Zeichensetzung folgen den modernen Grundsätzen, um Sinnzusammenhänge zu kennzeichnen. Foliowechsel innerhalb eines Kapitels werden mit einem senkrechten Strich gekennzeichnet.

Die dreiteilige Gliederung der Handschrift in die *linea imperatorum* in der Kopfzeile, den Haupttext und die *linea summorum pontificum* in der Fußzeile wird aufgelöst, um das Erscheinungsbild des Textes zu vereinheitlichen. Ebenso werden die Seitenränder getilgt und deren Inhalte in den Fußnoten wiedergegeben. Die Zählung der Überschriften wird vereinheitlicht; Alinea, bei Veit als *℄*, bildet die einzelnen Sinnabschnitte innerhalb des Textes ab und wird in der Edition in eigenen Absätzen dargestellt.

Allgemein werden sprachliche Eigenheiten des Mittellateins berücksichtigt. Um das Schriftbild und verschiedene Schreibweisen im Manuskript zu vereinheitlichen, wird grundsätzlich */ti/* zu */ci/* aufgelöst, beispielsweise */gratia/* zu */gracia/*, */ae/* wird zu */e/*, ebenso */oe/* zu */e/*. Hinsichtlich der Wörter, die im klassischen Latein eine Kombination aus */xs/* enthalten, wird die Schreibweise Veits, beispielsweise */exultet/*, erhalten. Die Nutzung von */ß/* im Sinne von */s/*, */ss/* oder */st/* erfolgt als */ß/*, wie etwa */Weßvalia/*. Zudem wird */ct/* im Fall von */acceptis/* zu */acceptis/* gewandelt. */i/* und */j/* werden als */i/* dargestellt, */y/* im Lautwert von */i/* oder */j/* bleibt erhalten (*hystoria*), allerdings wird */y/* im Lautwert von Doppel-i aufgelöst wie */aly/* zu */alii/*, ausgenommen */y/* im Lautwert des */i/* eines Ablativs, wie */hys/*, das als */his/* transkribiert wird. Die Buchstaben */u/* und */v/* werden entsprechend ihres Lautwertes wiedergegeben, */w/* im Lautwert von */vu/* und */w/* im Lautwert von */u/* bleibt

erhalten. /u/, /v/ und /w/ werden in Orts- und Personennamen sowie Orts- und Namensadjektiven buchstabengetreu dargestellt.

Zahlen werden entsprechend ihrer Vorlage wiedergegeben, einzig hochgestellte Kürzungen werden aufgelöst. Eigennamen und Satzanfänge werden allgemein großgeschrieben, Beinamen klein. /Christus/ und alle verwandten Wörter werden entsprechend der Schreibweise Veits als /Cristus/ aufgelöst. Dies dient der Verständlichkeit und der Vereinheitlichung des Schriftbildes.

Grammatikalische Unklarheiten, Fehler und Verballhornungen werden mit *Sic!*, einem Korrekturvorschlag und der jeweiligen Variante in der österreichischen Abschrift Cod. 9234 (hier als B bezeichnet) dargestellt. Der Vermerk „so auch im Folgenden“ stellt heraus, dass eine sprachliche Eigenheit auch im nachfolgenden Text zu finden ist, dort aber nicht mehr eigens markiert wird. Eigennamen in ungewöhnlicher Schreibweise werden ebenfalls mit *Sic!* gekennzeichnet, bleiben aber ohne Korrekturvorschlag im Apparat, ergänzt um die Variante in B. Der Apparat enthält darüber hinaus Anmerkungen zu farbigen Hervorhebungen, graphischen Auffälligkeiten, Korrekturen seitens des Schreibers sowie Tilgungen und Unstimmigkeiten mit der Wiener Abschrift. Zudem werden unsichere Lesungen dort verzeichnet.

Die Zählung der Fußnoten beginnt auf jeder Seite von Neuem, begründet durch die große Zahl an Anmerkungen im Apparat. Informationen zu historischen Personen und Örtlichkeiten werden in Endnoten dargestellt. Da die vorliegende Edition ihren Fokus auf die Bedeutung Veits als Historiographen richtet, werden am rechten Rand Veits literarische Vorbilder in Kurztiteln mit entsprechender Referenzstelle angegeben, wobei die Historiographen des 15. Jahrhunderts nach Bedeutung für die jeweilige Textstelle priorisiert werden und die Art der Kompilation nicht berücksichtigt wird.

Kurztitelverzeichnis

- Schedel Hartmann Schedel, Lateinische Chronik – Registrum huius operis libri cronicarum cu figuris et ymagibus ab inicio mundi (BSB Rar. 287).
- Ebran Hans Ebran von Wildenberg, Chronik von den Fürsten aus Bayern (hg. von Friedrich Roth), München 1905.
- Fuetrer Ulrich Fuetrer, Bayerische Chronik (hg. von Reinhold Spiller), München 1909.
- Arnpeck Veit Arnpeck, Sämtliche Chroniken (hg. von Georg Leidinger), München 1915.
- Andreas Andreas von Regensburg, Sämtliche Werke (hg. von Georg Leidinger), München 1903.
- Anonymus Chronicon Salisburgense a S. Rudberto usque ad annum Christi MCCCCXCV, in: *Scriptores rerum Austriacarum veteres ac genuini. Tomus II, quo potissimum veteres ac sinceri scriptores continentur, qui res a prima gentis Austriacae origine usque ad saeculum XIV* (hg. von Hieronymus Pez), Leipzig 1725, Sp. 427–446.
- Wurm Hans Wurm, Nach Olimpischer Zal der Stat Rom [...] (BSB Einbl. XI, 1043–1/3) ohne Seitenzahlen.
- Troppau Martin von Troppau, *Chronicon pontificum et imperatorum* (hg. von Anna-Dorothee von den Brincken), München 2014 (online in <https://data.mgh.de/ext/epub/mt/index.htm>).

BSB Clm 1229

[Ir] Epistula fratris Viti^{a1} monasterii Eberspergensis² prioris inmeriti
Dilecto Deo et hominibus, illustrissimo principi et domino, domino
Wilhelmo^{b3} Dei gracia comiti Palatini Reni superioris inferiorisque
Bavarie duci, prosperitatem continuam cum salute et pace perpetua ac
obediencia condigna, in anno precedenti, vestre magnificencie preceptor
venerandus scilicet dominus magister Iohannes^c Müller^d (alias
Lanndsperger)⁴ iusserat vestra pro serenitate declaracionem^e conscribi
super cronicam Norice gentis, iam dudum ad eiusdem vestri preceptoris
prenominati instanciam, ex multis hystoriarum libris excerptam^f, sed
nondum completam, ego quidem hec audiens (utpote sacrarum
litterarum^g hystoriarumque amator^h qualistumqueⁱ) gavisus sum valde
non enim parum advertens gesta videlicet antiquorum et precipue de
domo Bavarie principum cum aliquali introductione quorundam
hystoriarum diligenter retexere Romanorum eciam imperatorum
summorumque pontificum numerum^j assignare et vos itaque domine, mi
princeps, cuius pius ab infancia sensus^k iuxta morem^l doctorum
virorum excellenter eruditus est, iussis ac desideriiis tam vestre
serenitatis, quam eciam prelibati magistri Iohannis vestre^m preceptoris
libens paruiⁿ, unde et ego serenitati vestre cum reverencia supplico,
quatenus, si ipsum opus aliquorum iudicio forsitan exanimari cupitis,
nequaquam certe vel in expertis vel emulis, sed alicui, si placet, vel
aliquibus illorum, qui et multorum hystoriarum libros diligenter

^a Viti nachträglich oberhalb zwischen fratris und monasterii eingefügt.

^b Guilhelmo B.

^c Iohannes leicht verwischt (möglicherweise nachträglich eingefügt).

^d Müller außerhalb des Schreibbereiches (möglicherweise nachträglich zusammen mit Iohannes eingefügt).

^e declarationi B.

^f c oberhalb zwischen ex und erptam eingefügt.

^g litterarum fehlt im Text, mittels Verweiszeichen linkerhand des Textes der Kommentar litterarum hinzugefügt.

^h amor B.

ⁱ Sic! statt qualiscumque; qualiscunque B.

^j Nachfolgend Spatium aufgrund von Rasur der Buchstaben num.

^k Sic! statt sensus, so auch im Folgenden und als Kompositum; sensus B.

^l morum B.

^m Sic! statt vestri; vestre B.

ⁿ Nachfolgend Spatium, keine Rasur.

inspexerunt^a atque sepius perlegerunt et demum hunc librum et^b ordinem in Cristo diligunt, exemplar tradi iubeatis et cetera.

Explicit epistula, sequitur prologus.

[Iv] Prologus in Bavarorum cronicam

Cum non sine magna diligencia antiquorum nostrorum studia temporum decursus necnon gesta tam regum quam aliorum antiquorum supputarunt, non dubium, quin magna utilitas tam ecclesiasticis viris quam illis, qui rem publicam gubernare habeant, inde proveniat^c, decet namque virtuosos viros precedencium facta sepius ad memoriam revocare, ut bonis exemplis discant, bonis dignisque operibus insistere et in malis valeant perdicionis^d scopulum declinare^e, placuit ergo iuvante domino ex pluribus atque diversarum hystoriarum libris nobilium Bavarie ducum colligere originem eiusdemque gentis et provincie situm necnon imperatorum Romanorum gesta summorumque pontificum assignare numerum^f nec michi^g in hoc conscius sum aliquid posuisse aut scripsisse, quod non in fide dignis habeatur hystoriis aut aliis libris ecclesiasticorum doctorum sive, quod non ex eorum dictis aperte habeatur^h, ubi vero dubium fuerit anⁱ sic vel aliter aut in quibus hystoriarum libris, quid vel ubi inquiri lector debeat id circa hystoriam presentis operis diligenter assignatum invenitur^j, auctoritas vero danda est his, qui ante nos laboraverunt et gesta temporum diligenter conscripserunt, ubi vero (quisquis hunc librum in quatuor^k libros parciales distinctum) emendacione dignum perspexerit aut qualemcumque errorem invenerit, clementer ignoscat et corrigat, nam in computacione annorum facile erratur et sepe negligenter describuntur et negligencius emendantur, ut dicit beatus Augustinus⁵ quintodecimo

^a inspexere B.

^b Nachfolgend o mit zwei diagonalen, schwarzen Strichen getilgt; preveniat B.

^c Nachfolgend Spatium, keine Rasur.

^d predicionis B.

^e Nachfolgend Spatium, keine Rasur.

^f Nachfolgend Spatium, keine Rasur.

^g Sic! statt mihi; mihi B.

^h Nachfolgend Spatium, keine Rasur.

ⁱ ac B.

^j Nachfolgend Spatium, keine Rasur.

^k Sic! statt quattuor, so auch im Folgenden; quatuor B, so auch im Folgenden.

libro »de civitate Dei«.

Explicit prologus.

[2r] Capitulum primum ☉ De Bavaria superioris Germanie provincia eiusque origine

☉ Bavaria quondam regio, nunc autem inter nominatissimas superioris Almanie^a provincias propter antiquitatis originem apud hystoriographos primatum tenere videtur, a primo enim eius duce sive possessore nomen sortita est^b, eandem eciam provinciam Norici tenuerunt, cuius adhuc porcio media^c inter Ratisponam et Nuermbergam trans Danubium sita, quam Noricam appellant^d, antecessores nostri eandem provinciam Bayoariam moderni vero Bavariam usitaciori vocabulo appellarunt.

☉ Bavaria igitur ad ortum estivum ac meridiem partem Franconie proximat, hoc est ad septembrionalem^e plagam et ad meridiem Alpes Ytalie iunguntur, Suevi sive Vindelici vel pocius Rethici ad occidentem eius solem recipiunt, Australes ac Bohemi orientem, Danubius autem tocius Europe atque Germanie fluviorum nominatissimus mediam ferme perlabitur^f inter Austriam vero et Bavariam, alii Ysaram, alii Enum terminum posuerunt, Suevos a Bavaris Licus disternat amnis, verumtamen nostris nunc temporibus duces Bavarorum terminos istorum fluviorum transgressi, plures civitates et oppida ultra citraque Danubium tam in Suevia quam in Austria suorum dominio^g appropriaverunt easque possident.

☉ Utitur^h autem populus iste sermone Theothonico et inter tocius superioris Almanie provincias potencior esse videtur neque deserta regio est, ut Strabo⁶ tradit, quo suo fortassis tempore fuit, sed nunc cultissima est, magnas ac ambiciosas civitates habens et oppida nobilissima, quorum splendorem nescimus tota Europa, que vincere possint. ☉ Pontificales urbes in ea quinque sunt, in quarum una metropolica est, quam Sallzburgamⁱ vocant ex flumine

Schedel,

fol. CCLXXXVIv.

Schedel,

fol. CCLXXXVIv,

XCVIIv.

Schedel,

fol. XCVIIv, CLIIv;

^a *Sic! so auch im Folgenden; Almanie B.*

^b *Nachfolgend Spatium, keine Rasur.*

^c *mediam B.*

^d *Nachfolgend Spatium, keine Rasur.*

^e *Sic! statt septemtrionalem.*

^f *prelabitur B.*

^g *domino B.*

^h *Erstes u mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

ⁱ *Sic! Saltzburgam B.*

Salltza^a, cui adiacet, veteres eam Iuvaviam vocabant, vulgariter *Ebran, S. 13, 36*
Hellffenburg^b, Romani siquidem eo tempore, quo Bavariam aliasque *(Hellffenburg)*.
Germanie provincias populosque suorum dominio subiugassent^c,
Iuvaviam non Salltzburgam vocabant^d et in eodem loco castrum sive
castellum construentes, milites suos auxiliosos illuc in presidium
constituerunt, ut eis oportuno^e tempore subvenirent. ¶ Alias etiam
quatuor ecclesias habet cathedrales Pataviensem, videlicet
Ratisponensem, Aystetensem et Frisingensem, sunt et alie civitates ea in
provincia firmissimis^f atque^g splendidissimis constructe edificiis,
Monacum videlicet |

[2v] Lanndshuta^h, Straubingaⁱ, Newburga, Lanndspurga^j, Wasserburga,
Ötting, Schärding, Prawnaw, Purgkhausen, Ingolstavium urbs
celeberrima, ubi nunc generale studium multorum atque doctissimorum
virorum residencia floret, habet et alia castella, oppida castraque
fortissima atque munitissima, quorum nomina longum esset et singula
enarrare.

Capitulum secundum ¶ De origine Bavarorum iuxta quorundam
opinionem

¶ De^k origine Bavarorum et unde Bayoarii dicti sint, sicut in quibusdam
antiquorum hystoriographorum libris habetur diverse sunt opiniones.
Quidam enim asserunt Bavaros a Bavaro⁷ duce eorum nomen pariter^l et
originem traxisse, eo videlicet tempore, quo Pompeyus magnus⁸ et
Cayus Iulius⁹ Romanorum principes multas regiones et provincias
Romano subiecerunt imperio Bavarumque ex Armenia expulso atque
fugato ad hanc provinciam, quam nunc Bavariam dicimus, pervenisse.

^a *Sic! Salltza B.*

^b *Sic! Helfenburg B.*

^c *Sic! statt subiugavissent, so auch im Folgenden; subiugasset B.*

^d *Sic! statt vocabant; vocabant B.*

^e *Sic! statt oportuno; oportuno B.*

^f *Sic! statt firmissimis; firmissimis B.*

^g *at B.*

^h *Sic! Landshuta B.*

ⁱ *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^j *Sic! Neuburga B.*

^k *d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^l *peritur B.*

¶ Alii vero^a, quorum eciam Strabo affirmat, primo eam Bayoariam *Schedel*,
 appellant^b, quam moderni Bavariam vocant nec difficile dici potest *fol. CCLXXXVIv.*
 Baioarios a Bois dictos et Gallicam olim fuisse gentem, nam Strabo in
 quinto »commentario« ita de eis inquit.^c ¶C^d Pristis^e temporibus
 plurime Gallorum gentes fluvium incolebant (de Pado loquitur), e
 quibus antiquissimi fuerunt^f Boi,¹⁰ Insubres¹¹ et, qui olim, cum
 Gesatis,¹² Senones¹³ Romana per impetum potiti sunt urbe, hos Romani
 posterioribus annis funditus deletos perdiderunt, Boios vero e finibus
 suis eiecerunt, inde migrantes circumadiacentes Hystro (qui nunc
 Danubius dicitur) cum Tauriscis¹⁴ habitarunt^g bellum assidue contra
 Dacos¹⁵ gesserunt. ¶ Constat igitur Boios in Pannoniam consedisse, quo
 ex loco facile per successum temporis in Noricum, que Pannonie
 superiori proxima est migrare potuerunt, superior enim (quondam
 Pannonia), nunc Austria dicta est, post Austriam Bavaria, post Bavariam
 Suevia sive Rethia vel, ut alii volunt, Vindellicorum regio sita est.

Capitulum tertium ¶ Bavarus Armenie regis filius, quo tempore
 Bavariam obtinuit

Anno igitur sexcentesimo (urbis condite) nonagesimo vel, ut alii volunt, *Schedel*,
 ante Cristi^h adventum vel incarnationem octuagesimo quarto, secundum *fol. LXXXVIr.*
 aliorum opinionem (et fortassis veriore[m] aut probabiliorem) post urbisⁱ
 conditam |

[3r] sexcentesimo^j octavo supra quinquagesimum eo^k videlicet tempore, *Schedel*,
 quo Pompeius magnus Romanorum princeps in precio habitus est, qui *fol. LXXXVIr.*
 devictis magna celeritate pyrratis^l, iterato contra viginti duos reges
 orientis imperator designatus est, qui et Mitridatem¹⁶ in Armenia

^a *Nachfolgend verbessertes dicunt durch Unterstreichung getilgt; dicta B.*

^b *appellatur B.*

^c *Am rechten Rand: ¶ Strabo »commentario« quinto.*

^d *Sic! statt ¶; fehlt in B.*

^e *Sic! statt priscis; priscis B.*

^f *Nachfolgend boi mit mehreren diagonalen, schwarzen Strichen getilgt.*

^g *Sic! statt habitaverunt; habitarunt B.*

^h *Sic! so auch im Folgenden; Christi B.*

ⁱ *Sic! statt urbem; urbis B.*

^j *Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen, zusätzlich senkrechter, schwarzer Strich zur Trennung von sexcentesimo und octavo in der Höhe eines Majuskelbuchstabens eingefügt.*

^k *e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^l *Sic! statt piratis; pyrratis B.*

nocturno prelio vicit, Tigram¹⁷ deinde bellum intulit, deinde Albanis, Itureos^{a18} et Arabes inde ad Iudeam transgressus Ierusalem obsedit et tercio mense eam expugnavit^b, templum prophanavit et mille iudeorum occisis, demum post plurima bella Romam reversus cum ingenti gloria triumphavit, post quem Cayus Iulius (postea Cesar) sibi Romanum imperium solus usurpavit, prout in sequentibus patebit. ☉ Bavarus igitur Simpilionis¹⁹ Armenie quondam regis filius, princeps magnanimus iuvenis quidem etate, sed animi^c fortitudine, robustus, audax et animosus, ex matre Salandra²⁰ Egypti regis filia natus, hic postquam Pompeyus omnem ferme Asiam cum adiacentibus regionibus atque provinciis Romano subiugasset imperio, idem Bavarus spretis et despectis Romanis ipsisque subdi nolens, sumpto secum exercitu copioso per Bulgariam atque Pannoniam, deinde per Danubium descendens ea videlicet mente, ut Gallos, quos nunc Francos Occidentales dicimus, debellaret.^d ☉ Venit igitur in hanc nostram provinciam, quam^e in multis locis incultam desertamque invenit, quam^f et eodem tempore barbari seu ydolorum cultores inhabitabant, quibus devictis, fugatis et debellatis suo dominio subiugavit provinciamque Bayoariam suo nomine Bavariam nuncupavit suoque populo leges dedit et pacem sub pena mortis servare precepit, vicinos populos aut sibi subdidit aut tributarios fecit. ☉ Hic Bavarus in armis et rebus bellicis astutus et^g permaxime exercitatus extitit et primus fuisse creditur, qui Ratisponam edificare cepit^h, quamⁱ postea Norix²¹ adhuc vivente Bavaro celebriorem reddidit, sed rebellantibus postmodum Bavaris a^j Romanis victi et debellati^k eorum urbem supradictam Romanorum subdiderunt dominio et non longe post eadem urbs iterum ad manus Bavarorum

^a itaceas mit waagrechtem, rotem Strich getilgt und oberhalb itureos eingefügt.

^b Sic! statt expugnavit; expugnavit B.

^c anni B.

^d Am rechten Rand: ☉ Ex »cronica« Garibaldi.

^e quoniam B.

^f quoniam B.

^g est et B.

^h Sic! statt coepit, so auch im Folgenden; oppinio B.

ⁱ quoniam B.

^j a in roter Farbe.

^k Oberhalb von debellatis schwarzer Fleck.

devenit usque ad tempora Iulii primi Cesaris, qui eos iterum debellavit et vicit.

Capitulum quartum C Aliorum opinio^a de Bavari origine et eius in hanc provinciam ingressu

Anno olimpiadis 146 Bruto²² regna Armenie et Chaldeorum possidente, *Wurm.*
ab Antiocho²³ magno conductus contra adversarios suos, eo quoque tempore idem Bruto^b Romanus princeps, liberum habuisse filium dicunt Archelaum²⁴ nomine hominem bellicosissimum, hic postea accepit uxorem cuiusdam principis filiam de Gryffis²⁵ et hec unicum habuit filium nomine Hectorem^{c26} |

[3v] et hic accepit uxorem principis cuiusdem de Soy²⁷ filiam nomine *Wurm.*
Ionnam²⁸, que genuit sibi^d filium Simpollo vel Simpilionem nomine, qui factus est rex Armenie et hic accepit in uxorem Salandram regis Egypti filiam, prout iam dictum est, et ex illa habuit filium nomine Bavarum, his vero temporibus ortum est bellum satis famosum inter Egipcios et Babilonios, Simpilion igitur collecto exercitu venit in auxilium regi Egipciorum cuius filiam in uxorem habuit, duravit autem hoc bellum decem ferme annis^e, Bavarus autem unacum patre suo huic bello interfuit finitoque bello decennali^f, idem Bavarus adolescens audax et animosus annorum quasi decem et novem sumens secum conducticios patris sui Bullgaros accessit, qui eum magno cum honore susceperunt eumque non longe post conduxerunt in Hystriam^g et circa Danubium, ubi nunc Pannonia superior sive Austria sita est, postea ad hanc provinciam pervenit, Romani enim totam pene Armeniam sibi vendicabant tributa^h, que cunctis provinciis circumadiacentibus imposuerunt, sed Bavarus ipsis subdi noluit.

^a *Sic! so auch im Folgenden; opinio B.*

^b *Sic! Bruto B.*

^c *Am rechten Rand: C Ex quadam antiqua cronica.*

^d *scilicet B.*

^e *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^f *i über letztem e verbessert.*

^g *historiam B.*

^h *Nachfolgend unleserliche Stelle, möglicherweise durch Rasur des Wortes fiunt.*

Capitulum quintum ¶ De Armenia superioris Asie regione

¶ Quia^a vero de Armenia Bavarum originem habuisse legimus, placuit pauca de eadem regione facere mencionem. ¶ Armenia siquidem regio (ut Vincencius²⁹ speculator dicit) ab Armeno Iasonis Thessalis comite vocata, qui^b amisso rege Iasone collecta multitudine eius, qui passim vagabatur, Armeniam^c cepit et ex suo nomine Armeniam nuncupavit, sita est autem inter Thaurum et Caucasum, a Capadocia usque ad Caspium mare protensa, habens a septemtrione^d Ceraunos³⁰ montes, ex quorum collibus Tygris fluvius nascitur et in quibus montibus Archa post diluvium sedisse perhibetur^{e, f} ¶ Duplex est autem Armenia *Schedel, fol. LXXXVIIv.* superior et inferior sicut due Pannonie, Ysidorus³¹ eciam quartodecimo libro »ethymologiarum« capitulo tercio, de ea regione plura^g scribit Bavarum vero de superiori sive minori Armenia minorisque Asie provincia sive regione ad hanc terram, quam Bavariam dicimus pervenisse non ambigimus hec enim Armenia minoris Asie regio nobis Bullgarisque propinquior est, Armenia vero simul sumpta mayor et minor plures habuit eo tempore reges et principes in pluresque terras distinctas, Matridates tamen rex potentissimus in ea et famosior ceteris fuit, quem Pompeyus Romanorum princeps nocturno prelio vicit, sicut superius dictum est^h, ex his patet unde et ex qua regione Bavarus originem duxit, nunc ad inceptam hystoriam Bavarice gentis redeo et qualiter Norix et Bavarumⁱ bella inter se moverunt.^j

[4r] Capitulum sextum ¶ Norix, unde originem habeat^k diverse sunt opinioniones

¶ Istis temporibus (ut ait Garibaldus³², qui Bavarorum gesta diligenter

^a q mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b Sic! statt quo; qui B.

^c Armenia B.

^d t über b verbessert.

^e prohibetur B.

^f Am rechten Rand: ¶ Vincencius »speculo« libro 1 capitulo 69; weiter unten: ¶ De archa Noe.

^g plurima B.

^h Fehlt in B.

ⁱ Sic! statt Bavarus; Bavarus B.

^j Am rechten Rand: ¶ Ysidorus libro 14.

^k Zweites a oberhalb zwischen e und t eingefügt.

conscripsisse^a videtur) fuit^b quidam nobilissimus princeps de genere *Fuetrer*, Romanorum nomine Norix (a quo Noricam appellamus provinciam), *S. 7–9.* quem dicunt magni Herculis prosapia descendisse, sed illorum^c opinionem in hystoriis autenticis^d non reperi, Norix igitur, cum intellexisset, Bavarum hanc provinciam sibi usurpasse Romanorumque principes despexisse, ut predictum est supra, collecto^e undique tam ex Ytalia quam Germania exercitu copioso venit in Bavariam, quo audito Bavarus, ut erat vir animosus et audax adiunctis sibi vicinis populis contra Noricem suumque exercitum bellum iniit fitque prelium atrocissimum^f et maxima sanguinis effusio parte ex utraque in eo videlicet loco ubi nunc oppidum Sulltzpach situm est in ducatu illustris principis Alberti³³ Bavarie ducis in ducatu inferioris Bavarie, quem Noricum dicimus, tandem Norix fit superior victorque extitit, qui postmodum ea victoria elatus^g vicinos populos et circumiacentes opprimere cepit suoque dominio subiugare, nichilominus^h tum eis leges dedit easque honorifice confirmavit. ¶ Fuit tamen continuum inter eos bellum, Norix enim de victoria prius habita et de potencia Romanorum presummebatⁱ multum, Bavarus vero de sua animositate et industria confidebat, post longam concertacionem per provinciales utriusque partis concordati sunt, in hunc modum, ut uno vexillo, uno titulo uterentur, Norix obtinuit inferiorem partem citra et trans Danubium, quam^j Noricam dicimus^k, Bavarus vero superiorem possedit provinciam et ab eo Bavaria dicitur usque presens, unus quoque alteri, ut frater fratri succederet in hereditate, quod et factum est, nam Norix non longe supervixit et sine heredibus mortuus est.

^a consumpsisse *B.*

^b *Schaft des f mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^c eorum *B.*

^d *Sic! statt authenticis, so auch im Folgenden; autenticis B.*

^e *Erstes c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^f *Sic! statt atrocissimum, so auch im Folgenden; atrocissimum B.*

^g *Fehlt in B.*

^h *Sic! statt nihilominus, so auch im Folgenden; nihilominus B.*

ⁱ *Sic! statt presumebat; presumebat B.*

^j quoniam *B.*

^k *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

Capitulum septimum ¶ De situ et latitudine provincie Norice sive Norcaw iuxta quorundam opinionem et eorum^a duce

¶ Sunt, qui dicunt, hunc Noricem Bavarie ducem, Archelai cuiusdam principis regni Armenie filium consanguineum^b Bavari fuisse, quod michi^c absurdum videtur neque in libris correctis invenire potui nec ipsum neque Bavarum a primo sive magno Hercule originem traxisse, sed magis |

[4v] et probabilius videtur, quod Bavarus de semine Armeniorum et Norix de styrpe Romanorum originem duxere, concordatis^d igitur perdictis duobus principibus Norix, qui potencior fuisse legitur Noricam tenuit, que^e suo tempore admodum lata et spaciosa fuit, sed per successum temporis pro mayori parte iuxta possessionem et consuetudinem populi mutata fuit nomenque tantum circa Danubium inter Ratisponam et Nuermbergam usque in presens nomen servat et Norica vocatur, Norix vero, quia potens et bellicosus erat eam provinciam ampliavit et adiacencia loco^f sibi subegit. ¶ Nam Norckaw suo tempore a Danubio per Rethiam et de hinc usque ad oppidum Forchaim, media scilicet via, que ducit ad Bambergam et usque ad montes Bohemie et deinceps usque ad locum, ubi nunc civitas Pataviensis terminatur^g, postea vero, cum Romanorum principes Bavariam aliasque regiones debellassent, mutata et diminuta est provincia longo tempore. ¶ Edificavit autem Norix castrum fortissimum, ubi postea constructa est civitas populosa et splendida, quam Noricam et apud aliquos Noriburgam vocata est, quam plures hystoriographi Nuermbergam eiusque^h et istius temporis initium fuisse dicunt, mortuus est autem Norix sine heredeⁱ et sic Bavarus eandem provinciam cum omnibus adiacentibus iure hereditario possedit.^j

^a eorum *in roter Farbe*.

^b *Sic! statt consanguineum, so auch im Folgenden; consanguineum B.*

^c *Sic! statt mihi; mihi B.*

^d *Erstes c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^e *qui B.*

^f *Sic! statt loca; loco B.*

^g *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^h *Sic! eiusque B.*

ⁱ *Nachfolgend senkrechter, schwarzer Strich, ähnlich einem Semikolon.*

^j *Am rechten Rand: Nuermberge civitatis initium.*

Capitulum octavum ¶ De^a morte Bavari

¶ Bavarus igitur, cum rexisset a primo ingressione tempore usque ad *Fuetrer, S. 9f.* imperium Iulii primi Cesaris (nam provinciam eo tempore obtinuit, quo idem Cayus Iulius et Pompeyus magnus consules erant), senio confectus diem clausit extremum et apud Ratisponensium urbem iuxta quorundam oppinionem sepultus est, reliquit^b quoque duos post se filios, quorum unus Ingramenon³⁴ nomine inferiorem Bavariam, quam Noricam dicimus, alter Boemundus³⁵ superiorem tenuit ducatum, quam Bavariam dicimus, ut in precedentibus sepius dictum fuit, pretermisissis igitur nunc Bavarorum ducum gestis ad Pompeium^c magnum et eius gesta ac^d opera magnifica scribenda properamus, postea Iulii primi Cesaris tempora referenda erunt, ut patebit legenti hystoriam.

Capitulum nonum ¶ De Pompeyo magno et eius constancia atque victoria

Istis^e temporibus Pompeyus maximus Romanorum imperator sive consul in precio habitus est et contra viginti duos reges orientales pugnans^f eos debellavit et vicit et^g hic Pompeyus (ut dicit Anthoninus³⁶ in prima hystoricali parte titulo quarto^h 31) de secta Silleⁱ³⁷, Iulius vero Cesar de parte^j Marii^{k38} fuit^l |

[5r] bella etenim^m horum temporum civilia et plus quam civilia fuerunt, quia non solum fuit inter cives, sed eciam interⁿ cognatos et affines, ex quo secuntur mala infinita usque ad imperium Octaviani Augusti, sub quo natus est Cristus salvator mundi. ¶ Pompeyus autem Mitridatem regem Ponthi et Armenie superius ceterosque reges Asie Romano

^a d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b Schaft des r mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^c o durch roten Fleck beschädigt.

^d eius gesta ac fehlt in B.

^e Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^f Sic! statt pugnans; pugnans B.

^g e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^h Nachfolgend Zeichen ähnlich dem modernen § zur Kapitelbezeichnung.

ⁱ Sic!

^j partu B.

^k matris B.

^l Am rechten Rand: Ex »complemento cronicarum«. Antoninus parte 1 titulo 4^o 31 (Nach 4 Zeichen ähnlich dem modernen § zur Kapitelbezeichnung).

^m eciam B.

ⁿ Fehlt in B.

subicit imperio et post multorum hominum interfectionem Romam revertitur. ¶ Orosius³⁹ eciam^a de eo sic dicit^b, Mitridates^c rex Ponti et Armenie, postquam Nicomedem⁴⁰ regem Bithinie (que est quedam pars Asie) amicum populi Romani regno privari vellet, monuit eum senatus Romanus, quod hoc non faceret, ipse tamen non obmisit, nam omnes cives Romanos iussit interfici, postea bellatum est contra eum quadraginta annis, ut dicit Orosius, Iustinus⁴¹ vero libro trecesimo septimo dicit, quod illud^d bellum duraverit^e quadraginta sex annis et ultimo a predicto Pompeyo superatur.^f ¶ Augustinus eciam^g in tercio libro de civitate Dei capitulo 22 sic dicit »quamvis^h illud nequaquam tacuerim, quod Midritates rex Asie ubique in Asia peregrinantes cives Romanos atque innumerabili copia ubique intentosⁱ uno die occidi iussit, quod et factum est.^j ¶^k De isto eciam Mitridate dicit Helinandus⁴², prout scribit Vincencius in »speculo hystoricali« parte prima, libro quarto, capitulo centesimoquingentesimo, »in^m quibusdam quoque« inquit »experimentis legisse mememini, quod Mitridates timens, ne a fratre suo invenenaretur, ruteⁿ foliis viginti cum duabus nucibus et totidem caricis ad mixto sale cottidie ieiunus^o edebat«, idem dicit eodem libro capitulo 161 in fine.^p ¶ Helinandus^q, regnavit autem Mitridates annis sexaginta contra Romanos habuit bellum XL, annis obiit etatis sue anno 72, hominum omnium supersticiosissimus semper habens secum philosophos et omnium arcium peritissimos. ¶ Tandem proprios filios interemit haustoque

^a et B.

^b *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^c *Erster Schaft des m mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^d *Sic! statt illud; illud B.*

^e duravit B.

^f *Am rechten Rand: ¶ Orosius libro sexto. Darunter ¶ nota bene.*

^g et B.

^h *q mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

ⁱ intentes B.

^j *Am rechten Rand: ¶ Augustinus »de civitate Dei« libro 3, capitulo 22.*

^k *Am linken Rand: ¶ Nota contra venenum.*

^l Helmandus B.

^m *Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

ⁿ trute B.

^o *Nachfolgend ebob mit waagrechtem, schwarzem Strich getilgt.*

^p *Am rechten Rand: Vincencius libro quarto, capitulo 150, parte prima.*

^q *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens; Helmandus B.*

veneno uxores, pelices ac filias secum extinxit, sic miserabiliter periit, qui infinitos peremit, Orosius multa de eo scribit libro sexto^{a, b}

Capitulum decimum C De^c Pompeyo et eius virtutibus

C Pompeyus^d magne virtutis fuit, ut dicit Valerius maximus⁴³ libro tercio capitulo tercio »de paciencia«, »Pompeii eciam probabilis virtus, qui dum legacionis officio fungeretur a Gentio⁴⁴ rege interceptus, quum^e senatus consilia prodere iuberetur, ardentis lucerne admotum digitum cremendum^f prebuit eaque paciencia regi simul et desperacionem tormentis quicquam^g ex se cognoscendi excussit et expetende populi Romani amicie magnam cupiditatem generavit«, idem^h eciamⁱ Valerius libro septimo de Pompeyo dicit loquens de iusticia »verum«, inquit, »nulla tam modesta^j felicitas est, que malignitatis^k dentes vitare possit et quo successu quosdam fugeras aut quibus infusis^l |

[5v] misericordie permulseris non cohibes«, idem Valerius libro quarto capitulo primo »de animi magnitudine« dicit, »multo enim (inquit) multoque se ipsum quam hostem superare operosius est nec adversa propera festinacione fugientem nec secunda effusio gaudio apprehendentem.«^m

Capitulum undecimum C De Romanorum humanitate addicioⁿ

Ante^o omnia tamen humanissima atque clementissima senatus acta referam, qui, cum Carthaginensium legati ad captivos redimendos in urbem venissent, protinus eis nulla pecunia^p accepta reddidit, iuvenes numerum duum milium et septingentorum quadraginta trium exolentes^q

^a Orosius multa de eo scribit libro quarto *im Text rot unterstrichen*.

^b *Am rechten Rand: C Ex »fasciculo temporum«.*

^c *d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^d *Erstes p mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^e *Sic! statt cum; quum B.*

^f *Freundlicher Hinweis von Frau Professor Dr. Claudia Wiener, LMU München.*

^g *quamquam B.*

^h *Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

ⁱ *et B.*

^j *modestia B.*

^k *malignitates B.*

^l *Am rechten Rand: Valerius libro tercio, capitulo tercio.*

^m *Am rechten Rand: Valerius libro quarto »de animi moderacione« (Sic!).*

ⁿ *Am rechten Rand: C Valerius libro quarto capitulo primo (Kommentar an Überschrift angegliedert, möglicherweise nachträglich hinzugefügt).*

^o *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^p *Sic! statt pecunia, so auch im Folgenden; pecunia B.*

^q *Sic! statt exolentes; exolentes B.*

tum hostium exercitum dimissum, tantam pecuniam contemptam, tot plurimis iniuriis veniam datam, ipsos legatos obstupuisse arbitror atque dixisse »o^a munificencia gentis Romane, Deorum benignitati equandam, o eciam nostram legacionem supra vata^b felicem nam beneficium, quod numquam dedissemus, accepimus«, hec Valerius.^c ¶ Actor: Ex^d his reges et principes verum Deum colentes pensare poterunt, quantum valeat humanitas aliq^e erga captivos^f, dicit et idem Valerius libro secundo capitulo primo de quadam laudabili consuetudine Romanorum, quam suis servabant temporibus mulieres siquidem eorum vinum non bibebant, vini inquit usus olim Romanis feminis ignotus fuit, ne in aliquod dedecus prolaberent^g, quia proximus a libero patre intemperancie gradus ad inconcessam venerem esse consuevit.^h ¶ Ad Pompey^{um} redeo, de quo beatus Augustinus in libro XVIII »de civitate Dei« capitulo XLV, dicit, »Pompeyus ergo populi Romani preclarissimus princeps, Iudeam cum exercitu ingressus civitatem capit, templum reserat non devocionum supplicis, sed iure victoris et ad sancta sanctorum, quo nisi summum sacerdotem non licebat intrare, non ut venerator, sed ut prophanator accedit.«ⁱ ¶ Actor: Hic Pompeyus postea quoniam^j templum Ierosolimis prophanavit, numquam legitur postea pugnasse, quin vinceretur^k, similiter legitur de eo in »hystoria ecclesiastica«^l, Pompeyus eciam templo prophanato Romani equos in porticibus stabulaverunt, ob quam rem traditur numquam de cetero pugnasse Pompey^{um}^m, quin vinceretur, qui hactenus servaret fortunatissimus, in fine tandem a Iulio Cesare vincitur et postea occiditur.ⁿ

^a o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b Sic! statt fata; vata B.

^c Am rechten Rand: ¶ Valerius libro quinto.

^d E mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^e aliquando B.

^f Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^g Sic! statt prolaberentur; prolaberent B.

^h Am rechten Rand: ¶ Valerius libro secundo. Quare mulieres Romane vinum non bibebant.

ⁱ Am rechten Rand: ¶ Augustinus »de civitate Dei« libro 18 (Fehlt in B).

^j quoniam B.

^k Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^l Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^m Fehlt in B.

ⁿ Am rechten Rand: ¶ Ex »hystoria ecclesiastica« (Fehlt in B).

Capitulum duodecimum ¶ De inicio Iulii Cesaris et quibusdam gestis eius |

[6r] Capitulum 12^a

¶ Denique Cesar Romam reversus rerum summam ac potenciam, quam Greci monarchiam vocant, solus sibi presumpsit, sic ergo in Romana re publica imperium obtinuerunt monarchie et repetitum est post tempora consulum iussu parendi anno ab urbe condita septingentesimo vicesimo secundo, exactis vero regibus 780 ac pro regibus imperatores sunt appellati.^b ¶ Primus^c itaque apud Romanos Gayus Iulius Cesar singulare arripuit imperium, cepit regni Cleopatre⁴⁵ tercio, Hyrcani⁴⁶ vero tricesimo scilicet etatis quinte quingentesimo quadragesimo.^d ¶ Actor: Ab isto Iulio Romanorum imperatores cesares appellantur, eo, quod^e matris ceso utero Iulius natus sit, hic eciam Iulius ante Cristi adventum in carne anno septuagesimo secundo cum Lucio Bibulo⁴⁷ consul factus est et hoc lectori bene advertendum est propter annotationes imperatorum Romanorum, quia multum deseruit legenti hystorias, hic Iulius Britannis^f bellum intulit, quibus ante ne nomen quidem Romanum cognitum^g fuit, tandem eos sine discrimine suorum vicit anno ante domini incarnationem (ut Beda scribit) quinquagesimo, hanc^h hystoriam Suetonius Tranquillus explicuit planissime.ⁱ

Capitulum tredecimum ¶ Adhuc de gestis et laudibus Iulii Cesaris

¶ Beatus eciam Augustinus libro tercio »de civitate Dei«, in capitulo trecesimo circa finem mencionem facit de Iulio Cesare dicens, quod suis adversariis vitam dignitatemque donavit, unde et Eutropius⁴⁸ libro sexto de eo dicit, quod ipse erat, quo nullus unquam^j magis emicuit, signis collatis id est, aciebus dispositis et ordinatis quinquaginta viribus

^a Hier beginnt oberhalb und unterhalb des Haupttextes die Aufzählung der Kaiser bzw. Päpste.

^b Am rechten Rand: Vincencius libro quinto capitulo 37, Richardus (fehlt in B).

^c p mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^d Am rechten Rand: Eusebius in cronicis.

^e Nachfolgend Cesar mit waagrechtem, rotem Strich getilgt.

^f Brittanus B.

^g Sic! statt cognitum; cognitum B.

^h Kürzungszeichen vernachlässigbar.

ⁱ Am rechten Rand: Nota ¶ Iulius, qui consul factus sit. ¶ Ex »cronica Urspergensis«.

^j Sic! statt unquam, so auch im Folgenden; unquam B.

dimicavit.^a ¶ De huius Iulii humanitate eciam Valerius libro quinto dicit.^b

¶ Cathonis⁴⁹ (inquit^d) morte audita et se invidere illius glorie et illum sue invidisse dixit patrimoniumque eius liberis ipsius incolume servavit et Hercule, divinorum Cesaris operum non parva pars Cathonis salus fuisset eius^e eciam ductu (scilicet Iulii) undecies centum nonaginta duo milia hominum cesa sunt, nam quantum bellum civibus (alias civilibus) fuderit, annotare noluit. |

[6v] *Oberhalb des Haupttextes:* ¶ Istis temporibus Cato nominatissimus videns Cesarem^f Iulium triumphare, cui non favebat, apud^g Uticam se ipsum interfecit, de eius morte Augustinus mencionem facit^h.

Nullus eoⁱ celerius scripsit, nemo velocius legit quaternas eciam epistulas, simul dictavit, tante bonitatis fuit, ut, quos armis subegerat, clemencia magis vicerit. ¶ Hic Iulius fuisse traditur (ut Vincencius scribit) excelsa statura, colore candido membris, ore paulo pleniore nigris vegetisque oculis valitudine prospera, nisi quod repentino animo liquefiebat eciam per sompnum^j exterreri solebat et postea subdit, ibidem armorum equitandi peritissimus laboris ultra fidem paciens erat, in agmine non numquam equo sepius pedibus ante ibat capite detecto seu sol sive ymber esset, longissimas vias incredibili celeritate confecit.^k

Capitulum XIII ¶ De morte eiusdem Iulii Cesaris

¶ Iulius^l igitur Cesar, cum honores ex sua voluntate prestaret, que antea ferebantur a populo nec senatui ad se venienti assurgent aliaque regia et pene tyrannica faceret, coniuratum est in eum a ducentis et sexaginta vel amplius senatoribus equitibusque Romanis, quadam^m igitur die senatu in

^a *Am rechten Rand:* Augustinus »de civitate Dei« (*Fehlt in B.*)

^b *Am rechten Rand:* Valerius libro 5.

^c *Am linken Rand:* Nota (*Fehlt in B.*)

^d *Sic!* inquit *B.*

^e *e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^f *Nachfolgend Öffnung einer Klammer ohne spätere Schließung.*

^g *Sic!* statt apud; apud *B.*

^h *de eius morte Augustinus mencionem facit in roter Farbe; am rechten Rand: Nota eingefügt in B.*

ⁱ *Nachfolgend felicior mit waagrechtem, schwarzem Strich getilgt.*

^j *Sic!* statt somnum; somnum *B.*

^k *Am rechten Rand:* ¶ Vincencius libro 4 capitulo 37.

^l *Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^m *q mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

curia congregato, cum Cesar advenisset, viginti tribus cultris senatoriis^a confossus est. ¶ Iulius ergo Pompeyo ac ceteris nobilissimis Romanis occisis imperium quatuor annis mensibus septem, qui pro anno computantur, arripuit, tandem Cassii⁵⁰ et Bruti⁵¹ dolo occiditur ipse domitor orbis anno etatis sue quinquagesimo sexto ydibus Marcii et nullus^b interfectorum sua morte obisse dicitur nec annum integrum supervixisse.^c ¶ Dicta Valerii quedam de ingratis. ¶ Valerius libro quinto capitulo tercio de ingratis dicit de Scipione loquens, »is enim, cum iniuste post tanta gloriosa bella atque laudabilia opera pro re publica gesta ab emulis in exilium missus fuisset, sepulchro suo ita inscribi iussit. Ingrata^d patria, ne ossa quidem mea habes«, idem libro 9 dicit, »temeritas eciam subiti et vehementes sunt impulsus, quorum ictibus hominum mentes concusse nec sua pericula conspicere nec aliena facta iusta estimacione prosequi valent«, hec Valerius libro 9 capitulo ultimo de temeritate et cetera.^e |

[7r] ¶ Dicta Salustii⁵². ¶ De flosculis et dictis Salustii viri utique clarissimi ex Kathilinario excerptis ita habetur, »inter^f mortales difficilimum est gloriam invidiam vincere, veros amicos neque armis cogere neque auro comparare queas, sed officio et fide parantur.«^g ¶ Idem »post gloriam invidiam sequi memimeris^h, itaqueⁱ quo clarior es vel eris eo magis anxium ac sollicitum te esse oportet et cetera.«

Capitulum quintumdecimum ¶ Qualiter filii Bavari post mortem eius Romanis subiecti sunt

¶ Iulio^j igitur Cesare devictis et debellatis Hyspania, Britannia, Gallia, *Fuetrer*, Germania, Suevia, Bavaria ceterisque provinciis duo filii Bavari, *S. 10–12.* Ygramenon⁵³ videlicet et Boemundus⁵⁴, Romanis multa inferebant incommoda, quia potentissimi erant, sed ultimo per prefatum Iulium

^a senatoris *B.*

^b ullus *B.*

^c *Am rechten Rand:* ¶ Iulius moritur ydibus Marcii.

^d *Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^e *Am rechten Rand:* ¶ Dicta Valerii. ¶ De temeritate dicit.

^f *Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^g *Am rechten Rand:* ¶ Vincencius libro 5 capitulo 37 (*Unsichere Lesung*).

^h *Sic! statt memineris; memineris B.*

ⁱ idque *B.*

^j *Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

Cesarem Romanis tributum dare coguntur eisque subiugati sunt atque in gratiam Caesaris recepti, post hoc Iulius Romam maximo cum exercitu est reversus, cui prefati duo fratres magnum^a prestabant auxilium contraadversarios seu consules Iulio Cesare contrarios, nam Iulio alterum consulatum petenti plures contradicebant, ex quo infinita secuta sunt mala, idcirco Iulius prefatis fratribus aliisque Theothonicis populis multa privilegia dedit. Insuper concessit et addidit, ut deinceps Alemani sive Theuthonici alter alterum vobizaret et^b non more aliarum gentium sive nationum alter utrum se tibizarent, Iulius eciam bella horrendissima et precipue civilia gessit atque perfecit cum auxilio Almanorum et precipue Bavarorum et Suevorum, quia bellicosi erant. Occiso^c autem et interfecto Iulio Cesare, ut superius dictum est, Octavianoque imperante Bavarorum Suevorumque^d principes Romanis iterum rebellant et eorum officiales expellunt aut interficiunt, tributum dare recusant seque a iugo et servitute Romanorum absolvunt, libertatem^e querunt et suo imperio vincere intendunt et ea occasione multa secuta sunt mala et cruentissima atque horrenda ex utraque parte prelia, bella et sediciones secuta sunt, prout in sequentibus patebit.^f |

[7v] Ygramenon autem filius Bavari dux Norice provincie moritur, cui *Fuetrer, S. 12.*

Theodo⁵⁵ filius eius huius nominis primus successit ei^g in ducatu, qui, licet adhuc iuvenis^h esset, ducatum tamen et populum sibi subiectum strenueⁱ et laudabiliter rexit pacemque suo dominio peroptime servavit. Fuit enim homo acceptus et amabilis valde^j. Eo eciam tempore mortuus est Boemundus, qui superiorem tenebat Bavariam, unicum post se relinquens filium Adelgerum⁵⁶ nomine, sed, quia idem adhuc iuvenis et puerilis erat, ideo consencientibus nobilioribus et pocioribus terre, Theodo prefatus Noricum et superiorem Bavariam multis regebat annis

^a u aus zweitem a verbessert.

^b et nachträglich oberhalb zwischen vobizaret und non eingefügt.

^c Erstes o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^d Bavarorumque Suevorum B.

^e libertates B.

^f Am rechten Rand: ☉ Ex quadam cronica antiqua de origine Bavarorum (Fehlt in B).

^g Sic! Doppelung des Dativs durch cui und ei grammatikalischer Fehler; kein Fehler in B.

^h Nachfolgend Doppelung von iuvenis (Doppelung in B nicht übernommen), in Edition einfache Fassung.

ⁱ Sic! statt strenue, so auch im Folgenden; strenue B.

^j Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

solus.

Capitulum sedecimum ¶ De imperio Octaviani^a Augusti, sub quo natus est Cristus

¶ Mortuo denique Iulio Cesare, ut iam dictum est, Romanorum secundus regnavit Octavianus⁵⁷ Augustus, imperavitque iuxta Eusebium⁵⁸ annis 56, a quo et ceteri Romanorum imperatores Augusti appellati sunt, cepit^b autem quinte etatis quingentesimo quadragesimo octavo, unde de eo dixit Hugo Floriacensis⁵⁹ in »ecclesiastica hystoria« libro tercio.^c ¶ Eo^d nullus Romanorum imperatorum in bello felicior nec in pace moderacior fuit, adolescenciam suam tamen civilibus bellis implicuit et Ylliricum et Pannoniam occupavit, Sycambros⁶⁰, Austures⁶¹, Hyspani populos superavit legibusque Romanorum informavit^e.^f ¶ Norici quoque Dalmate, Mesi⁶², Bosnani, Daces, Daci et Sarmate ducum eius sunt superati virtute, hic domuit Aquitaniam, Pannoniam, Dalmaciam cum Illirico omni, item Rethiam et Vindelicos⁶³ multasque^g regiones et provincias debellavit et Romano imperio subegit ideoque Augustus (hoc est, qui imperium auxit) appellatus est. ¶ Hic cepit regnare secundum Eusebium a condicione urbis anno septingentesimo decimo regnavit cum Anthonio⁶⁴ annis duodecim, postea solus XLIII annis, qui sunt anni LVI, erat autem vir pacificus et fortunatissimus et^h, ut dicit Hugo Floriacensis, inter omnes imperatores nec eo in pace moderacione.ⁱ ¶ Obiit etatis sue anno septuagesimo octavo (secundum alios 76). |

[8r] ¶ Fuit autem iste Octavianus genere Romanus patre Octaviano *Troppau, fol. 2r.* senatore, matricium^j vero genus ab Enea⁶⁵ ducens, Iulii Cesaris nepos adopcione quoque filius, totum mundum pene in unam monarchiam

^a o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c Am rechten Rand: ¶ Eusebius. ¶ Vincencius libro quinto, capitulo quadragesimo tercio.

^d et B.

^e infirmavit B.

^f Am rechten Rand: ¶ Ex »hystoria ecclesiastica« libro tercio.

^g quoque mit waagrechtem, schwarzem Strich getilgt.

^h e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁱ Am rechten Rand: ¶ Eusebius (*Erstes e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen*).

^j Sic! statt matricium; matricium B.

redegit, sed vicio carnis non caruit.^a ¶ Huic Augusto Sibilla Tyburtina⁶⁶ virginem in celo puerum gestantem ostendit et cetera.

Capitulum XVII ¶ De exercitu Romanorum per Bavarorum duces prostrato^b

Augusto igitur imperio potito Theodo et Adelgerus Bavarorum duces *Fuetrer, S. 13f.* auxiliantibus Suevis Romanos infestant et eorum officiales ex provincia expellendo libertatem sibi ipsis^c vendicantes, quod et Rinaldus⁶⁷ et Geroldus⁶⁸ Suevorum duces fecerunt, quo facto Octavianus Augustus magnum exercitum misit^d, quem ex Ytalia et aliis provinciis Romano imperio subiectis collegerat castraque^e apud Augustam^f Vindelicorum urbem posuerunt, eo modo sepedicti Bavarorum duces adiunctis dictis populis^g collegerunt et ipsum exercitum pervalidum et copiosissimum ad castra Romanorum usque pervenientes initoque certamine collatis agminibus parte ex utraque facta est illic pugna atrocissima multisque interfectis et trucidatis, Almani superiores victoresque fuerunt et omnes Romanos pene usque ad internicionem interfecerunt in tantum^h, ut non superesset, qui rem gestam Augusto nuntiaretⁱ. ¶ De isto eciam bello Orosius libro sexto mencionem facit, dicens, »sub eodem vero tempore Quintilius^j Varrus⁶⁹ cum tribus legionibus a Germanis rebellantibus, mira superbia atque avaricia in subiectos se agens funditus deletus est, quam rei publice cladem cesar Augustus adeo graviter tulit, ut sepe per vim doloris caput parieti collidens clamaret »Quintili Varre^k redde legiones.«^l ¶ Theodo autem et Adelgerus prefati Bavarorum duces potita et obtenta tanta victoria divisus spoliis ad propria redierunt, quod et duces Suevorum fecerunt. ¶ Post aliquod temporis intervallum Augustus imperator collegit exercitum maximum et copiosissimum misit

^a *Am rechten Rand:* ¶ Ex »cronica Martiniana«.

^b *Am rechten Rand:* »Hystoria Bavarorum«.

^c *ipsis B.*

^d *magnum misit exercitum B.*

^e *c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^f *augustum B.*

^g *dictis populis ersetzt durch sibi Suevorum populis in B.*

^h *in tantum unsichere Lesung.*

ⁱ *Unsichere Lesung, so auch im Folgenden und als Komposita.*

^j *q mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^k *varias B.*

^l *Am rechten Rand:* ¶ Orosius libro sexto circa finem. ¶ Idem probat Suetonius.

ad Germaniam ad debellandum populum, sibi illic plurimum rebellantem, prout in sequentibus patebit. |

[8v] ¶ Anno autem decimo Augusti cesaris post urbem vero conditam DCCXVIII ablatum est sacerdocium a plebe Hebraica neque redditum est usque in presens.

Capitulum XVIII^m ¶ De secundo bello Bavarorum contra Romanum imperium

¶ Anno^a igitur Octaviani Augusti trecesimo sexto Tiberius⁷⁰ cesar iussu *Ebran, S. 18f.;*
Augusti magno^b ex Ytalia congregato exercitu ad compescendum *Fuetrer, S. 14–16.*
Germanos et precipue adversus Bavarorum Suevorumque duces, quorum potencia Romani nuper deleti et apud Augustam Vindelicam interfecti fuerant^c missus (fuit enim Augusti filius adoptivus^d) et congregata multitudine populorum parte ex utraque initoque certamine interfectisque plurimis, Tyberius victor extitit gloriosus, Germanos et Bavaros tributarios fecit et Romano subiugavit imperio. ¶ In hoc eciam bello dux Adelgerus interfectus est^e a Romanis anno ante Cristi nativitatem^f sexto, Theodo autem dux Noricorum obtinuit superiorem et inferiorem provinciam, Adelgerus enim nullum^g post se reliquerat heredem. ¶ Post aliquod^h tempus Theodo de potencia sua de se suisque multum presumens, iterum rellareⁱ cepit Romanis, adiutis sibi et consencientibus Suevis, sed non longe post hoc Theodo victus, a Romanis extra provinciam fugere compulsus est venitque ad Ostrogothos, quos nunc^j Hungaros vocamus, et cum eis multis annis in quiete et pace permansit, in superiori autem bello interfecti sunt dux Adelgerus, duo duces Suevorum cum pluribus aliis sicque Octavianus Augustam Vindelicam Suevorum urbem ex suo nomine Augustam

^a a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b magna B.

^c Nachfolgend Schließung einer Klammer ohne vorausgehende Öffnung; fuerunt B.

^d Sic! statt adoptivus; adoptivus B.

^e Fehlt in B.

^f nativitatis B.

^g nullus B.

^h Sic! statt aliquot; aliquot B.

ⁱ Sic! statt rebellare; rebellare B.

^j nunquam B.

vocavit et Romano imperio in perpetuum appellavit, Strabo^a autem in quarto libro de cede Almanorum ita scribit.^b ¶ Tribus (inquit) Romanorum milibus cesar Augustus missis urbem Augustam habitandam tradidit, quo in loco Varro castra iam habuerat^c, tradunt hystorie XXX^{ta} milia hominum ex Romanis in primo bello occubuisse, in secundo numerum^d interfectorum Almanorum non legi neque aliquid autenticum in hystoriis reperi. |

[9r] ¶ Habuit autem Theodo⁷¹ dux Bavarie in uxorem filiam regis Franconie, que^e Pertrudis⁷² vocabatur et hec genuit sibi filium Thassilonem⁷³ nomine huius nominis primum principem fortis animi et bellicosum valde, qui multa gessit prelia cum Romanis, de eo et suis heredibus patebit in sequentibus.

Capitulum decimum nonum ¶ De Augusta Vindelicorum urbe et eius origine

¶ Augusta Vindelicorum et superioris Germanie urbs magna a gente Suevorum possessa, quam gentem aliqui hystorici a Iaphet filio Noe post diluvium descendisse affirmant eamque primo inhabitasse^f, Suevi^g siquidem venientes ad Rethiam locum aptum intuentes et considerantes, hanc urbem inter duorum rapidissimorum flumina Vindi scilicet et Lici edificare ceperunt, hec autem ante Troye excidium facta sunt, colebant autem eo tempore deam Zizaram, a qua postmodum hec urbs Zizara⁷⁴ dicta fuit, perduravitque templum eius usque ad tempora Romanorum, qua destructa scilicet eius ara sive templo, mons eiusdem loci civitatis Augustane mons Zizare vulgariter Ziserperg ab incolis dicitur, Romanorum autem principes cum Bayoariis et Suevis multa et horrenda gesserunt prelia temporibus videlicet Iulii primi Cesaris, Octaviani Augusti, Tyberii et aliorum, de quibus Suetonius ita^h refert, quod Octavianus Augustus omnes graves ignominias cladesque duas omnino

^a s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b Am rechten Rand: Strabo libro quarto (S mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen).

^c abierat B.

^d Oberhalb des u zwei Schäfte; nullum B.

^e qui B.

^f Sic! statt inhabitavisse, nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens; inhabitasse B.

^g s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^h Nachfolgend dicit mit zwei waagrechten, schwarzen Strichen getilgt.

nec alibi quam in Germania accepit, Lolianam⁷⁵ atque Varrianam, Varrianam pene exciabilem, tribus^a cum duce legatisque et auxiliis communibus cesis, deinde Augustus per Tiberium filium adoptivum Vindelicos seu Suevos Baiariosque debellans superans Romanoque imperio subiugavit urbem quoque suo ex nomine Augustam vocans, quod hucusque servatum est.^b ¶ Habet autem hec urbs ecclesiam sedemque episcopalem, multa monasteria ecclesiasque admodum preclaras, edificia splendida et ornatissima, populum quoque admodum benignum, humanum et affabilem valde.

[9v] Capitulum vicesimum ¶ De ortu beate Marie virginis

¶ Anno Octaviani circiter vigesimo septimo nata est beata Maria virgo mater domini nostri Iesu Christi^c iuxta librum Ioachim⁷⁶ et revelacionem factam sancte Elizabeth, ut dicit Vincencius in prima parte hystoricali, libro quarto, capitulo sexagesimo quarto et^d iuxta communem opinionem ante domini nativitatem anno XVI^{mo} vel circa. Istis^e eciam temporibus floruerunt Zacharias et Elizabeth ambo sancte vite, parentes sancti Iohannis Baptiste, qua (teste Salvatore nostro) nullus inter natos mulierum mayor surrexisse legitur.^f

De annunciatione eiusdem virginis gloriose

¶ Anno autem mundi 5199 ipse est primus ante nativitatem^g Cristi, cum iam esset desponsata Maria^h Ioseph missus est angelus Gabriel a patre luminum, Deo tocuis consolacionis ad ipsam, ut anuntiaret ei, quod venerit plenitudo temporis pro reconciliacione humani generis et quod per ipsam Dei filius hunc mundum intrare vellet. ¶ Istisⁱ temporibus Marcus Agrippa⁷⁷ gener Octaviani Augusti^j supra Renum civitatem condidit, que postea Colonia dicta est, alii dicunt, quod eam ampliaverit et validiorem celebrioremque reddiderit. ¶ Herodes Ascolonita⁷⁸ rex

Schedel, fol. XCVr.

Schedel, fol. XCIr.

^a *Nachfolgend Doppelung von tribus (Doppelung in B übernommen), in Edition einfache Fassung.*

^b *Am rechten Rand: ¶ Suetonius.*

^c *Sic! Ihesu Christi B.*

^d *e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^e *Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^f *Am rechten Rand: ¶ Vincencius libro quarto.*

^g *nativitatis B.*

^h *Marie B.*

ⁱ *Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^j *Erstes u oberhalb zwischen a und g eingefügt.*

Iudee ydunneus^a alienigena principatum annis 26 (secundum alios 32) tenuit, ut dicit Beda⁷⁹, qui omnes libros combussit, quos inter iudeos et bibliothecas eorum reperit, ne ignobilis forte et a semine regio argueretur extraneus, hic eciam innocentes occidit et plures de filiis suis tandem miserabili morte defunctus est.^b |

[10r] *Oberhalb des Haupttextes:* Hystoria ewangelica^c omnium scriptarum, hic textitur sanctissima, per orbem diffusa.^d

Capitulum 21 ☉ De^e sexta mundi etate atque Iesu Cristi nostri salvatoris adventu

☉ Igitur^f ab urbe condita, ut dicit Orosius^g, DCCXLII natus est Cristus, salutarem mundo^h afferens fidem, vereⁱ petra medio rerum posita ubi^j comminueretur, qui offenderet, qui crederet, salvaretur, vere ignis ardens quem, qui sequitur, illuminatur, qui temptat, exuritur et cetera, hic Orosius libro septimo capitulo I^o.^k ☉ In principio quadragesimi secundi anni Augusti cesaris, qui in mense Augusto regnare ceperat, tricesimo primo regni Herodis alienigens^l ac tercio anno centesime nonagesime olimpiadis, ab urbe vero condita 759, a captivitate iudeorum 545, a David regno 1029 et^m |

Schedel, fol. XCVr.

[10v] ☉ a nativitate Abrahe 2015, a diluvio Noe 2957, ab Adam 5198, a conceptione Iohannis Baptiste mense sexto, octavo kalendis Aprilis, feria sexta, luna decima, indicione 12 missus est Gabriel angelus ad Mariam virginem et postea in mense Ianuario eodem anno natus est Cristus. Romaⁿ his temporibus in flore extitit, numerati enim sunt cives eius et descripti nonagesies trecentena milia et octuaginta milia. Anno^o

Schedel, fol. XCVr-v.

^a *Sic! statt ydoneus, u aus o verbessert; ydoneus B.*

^b *Am rechten Rand: ☉ Beda.*

^c *Sic! statt ewangelica; ewangelica B.*

^d *Es folgt ein Kreis mit Inschrift.*

^e *d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^f *Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^g *Nachfolgend Schließung einer Klammer ohne vorausgehende Öffnung.*

^h *salvator mundi B.*

ⁱ *vera B.*

^j *Fehlt in B.*

^k *Am rechten Rand: ☉ Orosius libro septimo.*

^l *Sic! statt alienigenis; alienigens B.*

^m *Am rechten Rand: ☉ Ex »complemento cronicarum« libro octavo.*

ⁿ *Schaft des r mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^o *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

domini secundo Augustus Tyberium et Agrippam in filios adoptat (ut dicit Eusebius). Anno domini 24 Augustus cum Tyberio filio suo censum Rome agitans invenit homines nonagies ter centena et septuaginta milia.^a Anno domini 28 Poncius Pylatus⁸⁰ procurator Iudee a Tyberio mittitur.

Capitulum 22 ¶ De^b imperio Tiberii cesaris

Anno domini sexto decimo tercius Romanorum imperator Tyberius *Schedel,*
regnare cepit rexitque annis 23 et sub eo dominus Iesus Kristus passus *fol. XCVv–XCVIr.*
est, Pylautus^c ad eundem epistulam scripsit de Cristo, moritur tandem
Tyberius anno etatis sue 78 exultantibus plurimis, sed peyor eo
successit, sunt, qui dicunt eum veneno esse extinctum per Gayum⁸¹ sibi
datum.^d Iste^e Tyberius subiugatis sibi Noricorum ducibus, *Fuetrer, S. 15.*

Ratisponensem urbem domui Bavarie abstraxit et suo dominio Romanoque imperio subiugavit, muris ampliavit, celebriorem fecit munitissimamque reddidit et eam suo ex nomine Tyberinam vocati voluit, sed per successum temporis ac post declinacionem imperii successores eius eandem urbem Ratisponam vocaverunt.^f |

[11r] ¶ De Iosepho⁸² hystoriographo et de scriptis eius, qualiter^g de Cristo scripserit.^h ¶ Fuitⁱ autem hisdem temporibus Iesus sapiens vir, si tamen eum virum nominare fas est, erat enim mirabilium operum effector et doctor omnium eorum hominum, qui libenter audiunt, que vera sunt, et multos quidem iudeorum, multos eciam ex gentibus sibi adiunxit, Kristus hic erat, hunc accusacionem primorum nostre gentis virorum, cum Pylatus in crucem^j agendum decrevisset, non deseruerunt, hi^k, qui ab inicio eum dilexerunt, apparuit autem eis tercia die iterum vivens (alias vivus) secundum, quod divinitus inspyrati prophete vel hec

^a *Am rechten Rand: ¶ Eusebius in cronicis (Erstes e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen).*

^b *d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^c *Sic! Pilatus B.*

^d *Am rechten Rand: ¶ Vincencius libro quarto.*

^e *Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^f *Am rechten Rand: ¶ Ex hystoria Bavarorum.*

^g *Nachfolgend epistulam mit waagrechtem, schwarzem Strich getilgt.*

^h *Am rechten Rand: ¶ Ex libro antiquitatum octavo, capitulo XI; ¶ Iosephus (Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt).*

ⁱ *Schaft des f mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^j *carcere B.*

^k *Sic! statt his; hii B.*

vel alia de eo innumera miracula futura esse predixerunt, sed^a et in hodiernum cristianorum, qui ab ipso nuncupati sunt et nomen perseverat et genus. ¶ Hec Iosephus, qui unus fuit de iudeis, quos Titus⁸³ captivos ex Iudea Romam secum adduxerat, qui postea Vespasiano⁸⁴ multa scripsit et ei familiariter adhesit.

Capitulum 23 ¶ De^b Theodone et Thassilone eius filio Bavarorum ducibus^c

¶ Tyberius^d igitur Augustus, de quo superius dictum est, fugato, victo *Ebran, S. 18;*
atque expulso duce Theodone Norice gentis Bavaros Romano subiecit *Fuetrer, S. 15f.*
imperio eosque tributarios^e fecit, Adelgerum^f quoque quendam de
pocioribus suis in gubernatorem Bavarie instituit et eidem provinciam
ducatumque commisit, iudices et officiales ex Romanis prefecit sicque^g
Bavaria sub dominio Romanorum longo fuit tempore sicuti et alie
Germanorum provincie fuerunt, licet Romani Bavarique plura^h bella
gesserintⁱ et semper in invicem odiosi extiterint |

[11v] *Oberhalb des Haupttextes:* Pax universalis tocius orbis, quam
Romani habuerunt per annos ferme 70 (perpaucis bellis exceptis) circa
hec tempora^j propter seviciam Neronis turbata est.^k

sepe victi, sepius Romani victores fuerunt, Bavaria tum a Tyberii
temporibus usque Commodum⁸⁵ cesarem per Romanorum officiales
gubernata fuit, paucis dumtaxat annis exceptis, quibus duces Noricorum
provinciam recuperaverunt, ut patebit postea. ¶ Adelgerus igitur *Ebran, S. 18;*
Romanorum prefectus et gubernator Bavarie gentis (expulso fugatoque *Fuetrer, S. 15, 19f.*
Theodone Bavarorum duce) provinciam Noricorum strennuisse^l
longoque tempore gubernavit Theodone apud Ostrogothos (quos nunc
Hungaros dicimus) manente, hic enim paucis secum ex Bavaria

^a s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c Am rechten Rand: Ex »cronica Bavarorum«, recapitulacio hystorie eiusdem.

^d Schaft des t mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^e Eigentlich tributarios, erstes a mit senkrechtem, schwarzem Strich getilgt.

^f a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^g s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^h plurima B.

ⁱ gesserunt B.

^j Fehlt in B.

^k Text in roter Farbe.

^l Sic! statt strenuissime; stremmisse (*Unsichere Lesung*) B.

assumptis et fugatis apud Ungaros misere satis vixit, sed post multa tempora filius eius Thassilo huius nominis primus resumptis viribus et adiunctis, quos ex Bavaria dudum adduxerat, Romanis bellum indixit et post paucos annos omnem ferme Bavariam recuperavit, cui duces Saxonie Francique orientales adiutorium auxiliumque prestabant. Rexit autem Thassilo provinciam suam longo tempore, postea vero Romani collecto exercitu Thassilonem iterum aggredientes ipsum vincentes ex provincia fugere compulerunt, duravit tum bellum inter Romanos et Bavarorum duces ab isto Thassilone primo usque ad tempora Thassilonis⁸⁶ secundi, qui fuit filius et successor huius Thassilonis primi. ¶^a Notandum vero, quod a tempore Theodoni primi usque ad Thassilonis secundi tempora duodecim fuerunt Romanorum imperatores, nam a Commodo cesare, qui regnare ceperat anno domini 181 Romani principes Bavariam rexisse legimus, licet alique interrupcio per Bavaros facta fuerit, ideo prefatis duobus Bavarie ducibus plures anni ascribuntur, quorum opinionem pretermisi tanquam non satis autenticam, nunc vero tempora et gesta quorundam imperatorum Romanorum scribere placuit.

Capitulum 24 ¶ De imperio Gaii Calicule⁸⁷ et Claudii⁸⁸ Romanorum imperatorum |

[12r] ¶ Anno igitur domini 39 cepit^b regnare Gayus Calicula (iuxta Eusebium), qui et nepos Tyberii fuit carne, sed non moribus, tyrannus et totus perversus, occasionem bellorum querens, sed non inveniens, tandem a suis occiditur consilio senatorum exultantibus universis, rexit autem imperium annis tribus mensibus totidem.^c ¶ Anno domini 43, ut scribit Vincencius⁸⁹ in speculo hystoricali, cepit^d regnare Claudius Augustus rexitque imperium annis 14 mensibus septem, homo inconstans, obliviosus et gulosus et, cum 35 senatores occidisset, ipse cum trecentis equitibus pro minima causa veneno extinctus est more tyrannorum, anno etatis sue sexagesimo quarto et peyor eo successit.^e

^a *Am linken Rand: Addicio.*

^b *c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^c *Am rechten Rand: ¶ Eusebius in cronicis.*

^d *c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^e *Am rechten Rand: ¶ Vincencius libro 7 capitulo I.*

⊕ Anno domini 57, ut scribit Eusebius^a ⊕ Nero omnium hominum sceleratissimus cepit regnare et tredecim annis mensibus septem diebus octo et viginti regnavit, hic in principio bonus, sed postea pessimus fuit, potestas enim multos probissimos^b fecit atrocissimos, fuit autem Nero⁹⁰ vir iniquissimus adeo, ut nomen^c eius usque hodie pro aliquo pessimo poni soleat.^d ⊕ Hic etiam^e primus inter omnes imperatores extitit, qui persecucionem movit generalem contra cristianos, tandem in fine cum 13 annis mensibus 7 diebus 28 imperasset^f a senatu hostis pronunciatus, cum turpissime fugeret, se ipsum interfecit anno etatis sue 31 cum gaudio et leticia populi Romani, alii dicunt, quod anno 32 interfectus sit, hic Nero fidem nulli servasse legitur, ideo enim omnes suspectos habebat, ut dicit Vincencius libro octavo capitulo centesimo XVIII^o, ubi multa scribit de Nerone imperatore pessimo.^g ⊕ Refert Seneca⁹¹ de Nerone, quod erat naturaliter ab infancia semper clementissimus et ita graciosus^h, quod nemo unquam populo Romano graciosior fuit, ita, quod in oblivionem venerunt ceteri principes propter favoris magnitudinem, verum potestas multos probissimos fecit atrocissimosⁱ, illius temporis gesta postea videntur fore scribenda, nunc ad lineam summorum pontificum scripta stilumque vertere proponam.

[12v] Capitulum 25 ⊕ De beatissimo Petro apostolorum principe et quibusdam aliis successoribus suis

⊕ Sanctissimus^j Petrus⁹² apostolus domini gloriosus prefuit ecclesie *Troppau, fol. 1v,* katholice secundum Ieronimum⁹³ annis 87, secundum Bedam⁹⁴ 39, 2v. pontificatum namque in oriente tenuit annis quinque et hoc secundum Ieronimum, sed secundum Bedam annis septem, deinde Antiochiam veniens sedit annis septem, Romam vero adiit zelo fidei imperii Claudii

^a *Am rechten Rand:* ⊕ Eusebius in cronicis.

^b potentissimos *B.*

^c *Fehlt in B.*

^d *Am rechten Rand:* Prima in cristianos persecucio.

^e et *B.*

^f *Sic! statt imperavisset; imperasset B.*

^g *Am rechten Rand:* ⊕ Vincencius in »speculo«.

^h gloriosus *B.*

ⁱ *Nachfolgend de gestis mit einem waagrechtem, schwarzem und zwei diagonalen, schwarzen Strichen getilgt.*

^j *Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

quarto^a, ieiunium quadragesimale instituit ante natalem domini tres ebdomadas et quarta imperfectam reliquit in memoriam primi et secundi adventus Cristi et^b, cum in sede Romana sedisset annis 25 mensibus 7 diebus 8, martirio coronatur a Nerone imperatore eo die, quo et beatissimus Paulus⁹⁵ decollatus fuit, cuius^c gesta in »actibus apostolorum« et »libro Clementis« atque in ecclesiastica scolasticaque habetur. ☩ Linus⁹⁶ papa secundus tante perfectionis fuisse legitur, ut ecclesiasticarum rerum dispensacionem eciam adhuc beato Petro vivente meruit, dispensator ab eodem constitui^d et, cum sedisset^e in sede Petri annis undecim mensibus tribus diebus 13, martirio coronatur. ☩ Cletus^{f97} papa tercius nacione Romanus, hic primus in litteris et epistulis suis scripsisse legitur »salutem et apostolicam benedictionem« et, cum prefuisset ecclesie Dei annis 9 mense I^o diebus^g 11, sub Domiciano⁹⁸ cesare martirio coronatur 6 kalendis Maii. ☩ Clemens^{h99} primus papa quartus primum a beato Petro (ut dicitur) ordinatus fuit sibi inⁱ successorem, sed propter periculum^j voluit ante se beatum Linum et Cletum pontificari, ne videlicet hoc exemplo prelati substituerent sibi, quos vellent, et, cum pontificatum tenuisset annis 9 mensibus 2 diebus 10, martirio^k coronatur sub Trayano¹⁰⁰ cesare. ☩ Anacletus^l papa quintus nacione Grecus de regione Atteniensi prefuit ecclesie Petri annis 9 mensibus 2 diebus 10, multa laude digna pro ecclesiam Dei statuit et ordinavit, anno vero 12 Trayani martirio coronatus fuit, sepultus Rome. | [13r] ☩ Evaristus^{m101} papa sextus Grecus natus ex Betleem sedit annis 10 mensibus 7 diebus 2, plura statuit utilia, tandem martirio coronatur sub Traiano imperatore. ☩ Alexanderⁿ¹⁰² primus nacione Romanus

Schedel, fol. CVv.
Troppau, fol. 2v.
Schedel,
fol. CVIIIv.
Schedel, fol. CXIV;
Troppau, fol. 3v.

^a *Sic! statt quarti; quarto B.*

^b *e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^c *c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^d *Sic! statt constitutus est; constitui B.*

^e *consedissee B.*

^f *c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^g *Fehlt in B.*

^h *c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

ⁱ *Fehlt in B.*

^j *prelium B.*

^k *Fehlt in B.*

^l *Erstes a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^m *e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

ⁿ *Erstes a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

plures senatores convertit ad dominum, hic fuit papa septimus a beato Petro apostolo multas instituit ordinationes, ut patet de confessione distinctio 2, capitulo I et distinctio 3, hic similiter sub Adriano¹⁰³ martirizatus fuit.

Capitulum 26 De persecucionibus principalioribus cristiane religionis

Ⓒ Persecuciones^a ecclesie plures fuerunt, nam aliquae particulares, aliae generales sive communes dicuntur, sed^b de^c persecucionibus cristianorum (utpote generalibus) dicit beatus Augustinus in decimo octavo libro »de civitate Dei«, capitulo quinquagesimo, »primam^d«, inquit, »persecucionem computant a Nerone, secundam^e a Domiciano, terciam^f a Trayano, quartam^g ab Antonio¹⁰⁴, quintam^h a Severo¹⁰⁵, sextamⁱ a Maximo¹⁰⁶, septimam^j a Decio¹⁰⁷, octavam^k a Valeriano¹⁰⁸, nonam^l ab Avecliano^{m109}, decimamⁿ a Dyocleciano¹¹⁰ et Maximiniano¹¹¹, plagas enim Egyptiorum, quoniam decem fuerunt, antequam exire inciperet populus Dei, putant ad hunc intellectum esse referendas, ut novissima Antecristi persecucio similis videatur undecime plage, qua Egyptii, dum hostiliter persequerentur Hebreos in mari rubro populo^o Dei per siccum transeunte perierunt«. ^p Ⓒ Actor Ⓒ Aliter alii dicunt estimantes persecucionem Machometistarum¹¹² esse undecimam, alii plures adhuc superesse putant, quorum omnium oppinionum huic operi inserere placuit minime. Ⓒ Sub^q isto Nerone Romanorum cesare, de quo superius dictum est, passi sunt apostoli Petrus et Paulus, Marcus ewangelista et plures alii, quorum nomina scripta sunt in libro vite.

^a p mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c de nachträglich oberhalb zwischen sed und persecucionibus eingefügt.

^d p mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^e s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^f Schaft des t mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^g q mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^h q mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁱ s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^j s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^k o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^l n mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^m Bavareliano B.

ⁿ d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^o populi B.

^p Am rechten Rand: Augustinus »de civitate Dei« libro 18 capitulo 50.

^q s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

⊕ Ierusalem eciam et Iudea gravissimis persecucionibus et intestinis bellis afflicta est propter peccatum illud maximum, quod in filium Dei commiserunt. |

[13v] ⊕ Istis^a temporibus Plinius¹¹³ secundus orator et philosophus clarissimus multa scripsit, mittigavit^b Traianum imperatorem, ut retractaret^c sententiam^d latam contra^e cristianos scribens ei, quod nichil^f mali facerent, sed virtutibus insistentes Cristum tamquam Deum ante lucem surgentes laudarent.

Capitulum 27 ⊕ Summorum^g pontificum annotacio

⊕ Defuncto^h igitur Alexandro summo pontifice successit ei in papatu *Troppau, fol. 3v,*
Sixtus¹¹⁴ primus nacione Romanus tenuitque papatum annis 10 *4v.*
mensibus 3 diebus 21. Hic statuit, ut in officio misse diceretur sanctus
sanctus sanctus et cetera, tandem martirio coronatur extra portam Rome
»domine, quo vadis«¹¹⁵, sepultus in Vaticano. ⊕ Telesphorus¹¹⁶ martir
papa nonus nacione Romanus, prius anachorita fuit, sedit annis 11
mensibus 3 diebus 22. Statuit dicere ymnum^j angelicum gloria in
excelsis Deo et in nativitate domini tres missas statuit et alia multa
utiliora. ⊕ Ignius^{k117} papa decimus origine Grecus de Athenis, multa
pro ecclesia Dei et fide katholica constituit, ut patet »de confessione«
distinctio 1, capitula omnes, postea martir efficitur. ⊕ Pius¹¹⁸ primus
papa undecimus multas fecit ordinaciones, ut patet^m »de confessione«
distinctio 2 capitulumⁿ, si per negli^o, tenuit presulatum annis 9 mensibus
4 diebus 21 nacione Ytalicus, tandem martirio coronatur. ⊕ Anicetus^{p119}
martir papa duodecimus nacione Syrus tenuit papatum annis 9

^a *Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^b *Sic! statt mitigavit; mitigavit B.*

^c *retractarent B.*

^d *sinam B.*

^e *Nachfolgend Schaft-s mit unklarer Bedeutung.*

^f *Sic! statt nihil, so auch im Folgenden; nichil B.*

^g *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^h *d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

ⁱ *Schaft des t mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^j *Sic! statt hymnum; ymnum B.*

^k *Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^l *Schaft des p mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^m *Unsichere Lesung.*

ⁿ *Kapitelzahl fehlt.*

^o *Sic! (Von Veit abgebrochener Satz ohne Tilgung); si per negli B.*

^p *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

mensibus 3 diebus 4, plures canones edidit, qui in decretis in diversis locis habentur multa etiam statuit laude digna de statu episcoporum, tandem martirio coronatur sub Antonio sepultus in via Appia in cimiterio^a sancti Calixti.

Capitulum 28 ¶ Romanorum imperatorum continuacio

¶ Post^b Neronem cesaris Galba^{c120}, Otto¹²¹ et Vitellius¹²² in diversis provinciis in uno ferme anno sese interfecerunt, Orosius^d vero Ottonem^e et Vitellium abycit^f de numero principum. ¶ Eusebius autem dicit hos imperatores uno anno |

[14r] et sex mensibus rexisse et pariter occubuisse nec eos inter^g imperatores supputare videtur. ¶ Vitellius autem excarnificatus in Tyberim proiectus periit cum fratre et filio anno vite sue quinquagesimo septimo, sed iuxta aliorum oppinionem vixit annis 69 mensibus 3 diebus septem. ¶ Galba vero vir erat antiqui nobilitatis, insidiis Ottonis Rome ad lacum Curcii cum Pysone¹²³ nobilissimo adolescente, quem in filium per adoptionem susceperat iugulatus est 73 etatis sue, anno imperii vero mense septimo, sed, ut alii scribunt, mense sexto die sexto obiit insidiis Ottonis. ¶ Otto vero, ut hystorici dicunt, semet ipsum interfecit. ¶^h Hic est advertendum, quod secundum Eusebium isti tres, Vitellius scilicet Galba et Otto, in numero imperatorum non supputantur et sic successor eorum Vespasianus septimus erit in numero imperatorum Romanorum, hunc numerum ego in hoc opere secutus sum, pretermisita illorum oppinione, qui predictos tres tyrannos in numero ponunt imperatorum, ideo prudens lector attendat in istis et consimilibus et cetera. Istis etiam temporibus Germania ceteraque provincie, ut Bavaria, Swevia, Franconia Romano subiugate sunt imperio, gens quoque Noricorum tributa Romanis dare cogitur. Circa hec tempora Ierusalem permaxime affligitur, nam in foribus templi in ipso festo Pascali 30 milia iudeorum

^a Sic! statt coemeterio; cymiterio B.

^b Schaft des p mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^c g mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^d Erstes o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^e Erstes o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^f Sic! statt abiecit; abiicit B.

^g Fehlt in B.

^h Am linken Rand: Addicio notabilis pro lectore.

necati sunt et continue duravit dissensio eorum, donec penitus deleti sunt, Barraban¹²⁴ enim petierunt et non Iesum^a humilem.

Capitulum 29 ☩ De imperio Vespasiani

☩ Anno domini 71 septimus Romanorum imperator cepit regnare *Schedel, fol. CVIr.*

Vespasianus electus ab exercitu apud Iudeam, quo facto bellum Tyto filio suo committens ipse vero per Alexandriam Romam proficiscitur, hic rexit imperium^b, ut scribit annis 9 mensibus 12 diebus totidem, cui filius eius Titus nomine successit, sub eo eciam Bavaria Romanis subiugata tributum dedit nec aliquid de Bavaris his temporibus memoria dignum in libris auttentis^c reperire potui^d |

[14v] usque ad tempora Anastasii¹²⁵ imperatoris paucis dumtaxat *Schedel, fol. CVIr.*

exceptis, prout in sequentibus patebit. ☩ Vespasianus autem biennio ante Neronis mortem ad capiendam Iudeam ab ipso Nerone missus multa ibidem prelia strennue gessit et morte cesare Augustus ab exercitu appellatus est. Fuit enim vir clementissimus et rem publicam pene collapsam prospere restituit et, cum imperasset annis decem, non tamen completis, pro fluvio ventris stando et inter sublevancium manus moritur anno etatis sue sexagesimo nono. ☩ Eius^e virtutes diligenter ab hystoricis conscripte sunt, hic reliquit post se duos filios, Titum videlicet et Domicianum, de quibus postea habetur.

Capitulum tricesimum ☩ De imperio Titi cesaris et gestis eius

☩ Anno domini LXXX^{mo} Romanorum imperator octavus cepit regnare, *Schedel, fol. CIX.*

Titus videlicet Vespasiani filius, regnavitque iuxta Eusebium annis duobus mensibus totidem, secundum alios annis tribus mensibus duobus diebus viginti, vir optimus utraque lingwa^f disertissimus periit tandem eo morbo et in eodem loco, quo pater eius anno etatis sue 42.^g ☩ Anno *Schedel, fol. CVIr.*
autem domini 73 secundum hystoriam abbatis Urspergensis¹²⁶ Ierusalem ab eodem Tito cesare capitur destructaque civitate sexaginta milia iudeorum interfecit, ut ait Cornelius Suetonius¹²⁷. Actor: Hoc tamen

^a *Nachfolgend et mit zwei senkrechten, roten Strichen getilgt.*

^b *Nachfolgend Öffnung einer Klammer ohne spätere Schließung.*

^c *Sic! statt authenticis; authenticis B.*

^d *Am rechten Rand: ☩ Eusebius in cronicis.*

^e *e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^f *Sic! statt lingua, so auch im Folgenden; lingua B.*

^g *Am rechten Rand: ☩ Eusebius (Erstes e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen).*

factum esse dicitur antequam idem Titus in imperatorem electus extitit, hec autem destructio facta est anno Vespasiani imperii secundo.^a ¶ Tunc regnum^b iudeorum defecit, colliguntur^c autem a secundo anno Darii¹²⁸, sub quo templum rursus edificatum est usque ad hunc annum Vespasiani secundum, in quo novissime Ierusalem subversa est, anni quingenti nonaginta, ut refert Eusebius in cronicis.^d |

[15r] Prodigia plura terruerunt iudeos ante excidium Ierusalem, de hac materia plenius habetur in ecclesiastica hystoria, sed pauca ex aliis hystoriis autenticis excerpta inserere placuit.

Capitulum 31 ¶ De destructione Ierusalem

¶^e De Ierosolimorum autem destructione dicit Vincencius libro IX capitulo sexto circa finem, cesa autem per omne tempus obsidionis asserunt decies centena milia captivi quoque abducti sunt iudeorum ad nonaginta septem milia, Hugo Floriacensis¹²⁹ scribit, »fessi denique Romani querebant, quibus captiva mancipia venderent, sed quia plurimi venales et pauci inveniebantur emptores non defuere, qui triginta mancipia uno nummismata necarentur«. ^f ¶^g Iosephus autem de »bello iudaico« scribens libro septimo capitulo vicesimo quinto ita dicit, ¶ Et captivorum quidem (inquit) omnium numerus, qui toto bello comprehensi sunt nonaginta milia et septem milia collectus est, mortuorum vero per omne tempus obsidionis decies centum milia horum, plerique gentiles fuerant, sed^h non indigeneⁱ, a totis enim regionibus ad Azimorum diem festum congregati bello subito circumfusi sunt, ut primo quidem illa pestifera lues ex loci angustia nasceretur, deinde vicinitas famis^{j,k}. ¶^l Idem Iosephus in eodem libro capitulo 26 dicit ita, quidem Ierosolima capta est secundo anno

^a *Am rechten Rand:* ¶ Ex »cronica Urspergensis.«

^b *regem B.*

^c *c mit senkrecht, rotem Strich durchzogen.*

^d *Am rechten Rand:* ¶ Eusebius.

^e *Am linken Rand:* Nota.

^f *Am rechten Rand:* ¶ Vincencius libro sexto.

^g *Am linken Rand:* ¶ Nota.

^h *Nachfolgend non mit waagrecht, schwarzem Strich getilgt.*

ⁱ *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^j *Sic! statt citius famis; vicinitas famis B.*

^k *Am rechten Rand:* ¶ Iosephus de »bello iudaico« libro 7 capitulo 25.

^l *Am linken Rand:* ¶ Nota.

principatus Vespasiani Septembris mensis octavo die quinquies, autem prius capta tunc iterum vastata est, Egypciolorum quidem rex Asotheus¹³⁰ et post eum Antyochnus¹³¹, deinde Pompeyus et post hos, cum Herodes et Sossius¹³² captum oppidum servaverent^a, antea vero rex Babiloniorum eo potitus excidit, post annos quo edificatum est mille trecentos sexaginta et menses octo et dies sex, primus autem conditor eius fuit^b Chananeorum potentissimus, qui^c patria ligwa^d Iustus appellatus est, hic Iosephus.^e |

[15v] ¶ Titus^f vero tante largitatis fuit, ut nulli a se petenti negaret *Schedel, fol. CIXr.* cumque reprehenderetur ab amicis, cur hoc faceret, respondit »nullum debere ab imperatore tristem exire«.

Capitulum trecesimum secundum ¶ De imperio Domiciani cesaris

¶ Anno domini octuagesimo tercio (ut scribit Eusebius) defuncto Tito *Schedel, fol. CIXr.* cepit^g regnare Domicianus filius Vespasiani et frater Titi non moribus, sed carne rexitque imperium annis 15 mensibus 9 (secundum aliorum opinionem annis 14 tum rexisse dicitur).^h ¶ Hic in principio clemens fuit, sed statim crudelissimus et superbissimus factus, ita, ut tamquam Deus celi coli vellet. ¶ Hic Domicianus secundam movit persecucionem contra cristianos, tandem in fine omnibus odiosus factus est et postea in camera sua a suis iugulatur et turpissime sepultus fuit, autem nonus Romanorum imperator post Augustum.ⁱ ¶ Nerva¹³³ imperator decimus uno tantum anno et mensibus quatuor^j post Domicianum imperium tenuit, hic Trayanum¹³⁴ in filium adoptavit et ipse una cum senatu Romano omnia facta Domiciani retractavit^k, Iohannem apostolum ab exilio revocatum hoc tempore legimus, tandem Nerva morbo periit in hortis^l Salustianis anno etatis sue 72.

^a *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^b fuerit *B.*

^c quia *B.*

^d *Sic! statt lingua; lingua B.*

^e *Am rechten Rand: ¶ Idem libro 7 capitulo 26.*

^f *Schaft des ersten t mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^g *c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^h *Am rechten Rand: ¶ Eusebius (Erstes e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen).*

ⁱ *Am rechten Rand: ¶ Secunda in cristianos persecucio.*

^j quatuor *B.*

^k detractavit *B.*

^l horto *B.*

Ⓒ Hic autem secundum^a computacionem aliquorum 13 Romanorum fuisse^b dicitur, secundum illos, qui Galbum, Vitellium et Ottonem in numero ponunt imperatorum, ut patuit superius in capitulo 28, sed illorum oppinionem non sum secutus in hoc loco. Ⓒ^c Pax^d universalis tocius orbis iterum turbata est propter seviciam Domiciani, eo, quod Cristi ecclesiam toto orbe persequeretur et multe naciones se Romanis | [16r] opposuerunt, de hac materia scribit Cornelius Tacitus¹³⁵. Nunc vero ad hystoriam Bavarice gentis redeo, prout superius in capitulo vicesimo nono mencionem feci circa finem.

Capitulum trecesimum tercium Ⓒ De Tassilone primo et secundo et de gestis eorundem

Ⓒ Thassilo^{e136} igitur primus huius nominis et dux Bavarie gentis, qui fuit *Fuetrer, S. 18f.* filius Theodonis, de quo superius dictum est, cum apud Ostrogothos multa prelia strennuissime peregisset, vivente adhuc eius genitore accepit in uxorem filiam regis Moravie, virginem elegantem et speciosam nimis, rex enim hunc Thassilonem multum diligebat^f propter eius^g probitatem et magnificenciam eumque multis honoravit muneribus, nam idem dux animosus et corpore ac mente fortissimus in armis et rebus bellicis exercitatus valde, post aliquot dies Thassilo genuit ex predicta uxore sua filium, quem suo ex nomine Thassilonem vocavit et hic secundus huius nominis fuisse dicitur, patri non dissimilis in virtute et strennuitate. Ⓒ Tassilo^h autem secundus accepit in uxorem filiam cuiusdam magni Hungarorum principis, que sibi genuit tres filios et unicum filiam, quam postea marchioni Bohemie tradidit in uxorem, Aurelium¹³⁷ autem, quem alii Aurelianum vocant, qui et primogenitus fuit Tassilonis, ducem Carinthie fecit et hic Romano cesari admodum familiaris fuit, qui non longe post hoc in quodam bello contra Persas peracto una cum Romanis plurimis interfectus esse legitur, habuit hic

^a *Nachfolgend secundum mit waagrechtem, rotem Strich getilgt.*

^b *Fehlt in B.*

^c *Am linken Rand: Ⓒ Addicio.*

^d *Schaft des p mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^e *Schaft des t mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^f *Zweites i aus e verbessert.*

^g *Fehlt in B.*

^h *Schaft des t mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

Tassilo alterum filium Grymaldum¹³⁸ nomine, qui provinciam interferiorem, quam Noricam dicimus, tenuit et possedit.

[16v] Capitulum 34 ☉ De imperio Traiani et quorundam aliorum imperatorum^a

☉ Traianus^b igitur imperator, ut Vincencius scribit, cepit^c imperare anno domini centesimo, decreto autem senatus, Nerva inter Deos relatus est, Traianus autem optimus dicitur fuisse inter Augustos, attamen ipse terciam in cristianos movit persecucionem, sunt^d tamen, qui dicunt, quod non per eum, sed per aliquos officiales hoc factum sit. ☉ Fuit *Schedel, fol. CIXr.* autem ipse genere Hyspanus cognomento Ulpus Crinitus^e, hic^f imperium dilatavit et Germaniam^g cis Renum, Sweviam atque Bavariam, Daciam et multas trans Danubium gentes imperio Romano subegit, tandem humanissimus imperator et iusticie amator precipuus pro fluvio ventris periit anno imperii sui decimo octavo mense sexto, cuius ossa a Seleucia civitate Romam delata sunt et in urna aurea sepulta sub columpna^h coclide, queⁱ adhuc cernitur ☉^j XL pedum.^k ☉ Adrianus^l Helius cognomine, secundum Eusebium, imperator *Schedel, fol. CXIIr.* duodecimus cepit regnare anno domini 119 vel paulo post regnavitque annis 22, secundum alios (actor) superflui dies mensesque pro anno computantur, sicut de Iulio primo Cesare dictum est. Hic Adrianus pacem semper habuit, Ierusalem destruxit et iterum restauravit et ab eo Helia vocabatur, fuit eciam in ligwa^m Greca et Latina eruditissimus, sed in puerorum amore parum continens fuisse dicitur, moritur tandem morbo intercutis aqueⁿ apud Baias die sexto Iulii anno etatis sue 72.^o

^a *Am rechten Rand:* ☉ Anno domini 100, secundum alios 118.

^b *Schaft des t mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^c *c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^d *w mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^e *Nachfolgend ein senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^f *fuit autem ipse genere Hyspanus cognomento Ulpus Crinitus fehlt in B.*

^g *Germani B.*

^h *Sic! statt columna, so auch im Folgenden; columna B.*

ⁱ *qui B.*

^j *Sic! statt capitulum; c B.*

^k *Am rechten Rand:* ☉ Persecutio cristianorum tercia (*Fehlt in B.*)

^l *Erstes a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^m *Sic! statt lingua; lingua B.*

ⁿ *aqua B.*

^o *Am rechten Rand:* ☉ Anno domini 119.

☉ Antonius Pius tercius decimus imperator cum filiis^a suis Aurelio¹³⁹ et Lucio¹⁴⁰ regnare cepit anno domini 145 imperavitque annis 22^b | *Schedel, fol. CXIIr.*

[17r] fuitque Adriani filius adoptivus et paterno genere Hyspanus Adrianus autem cesar primo cristianis adversatus^c est, postea vero cognita eorum religione et pietate in eos admodum beneficus fuit. *Schedel, fol. CXIIr.*

☉ Marcus^d Lucius Romanorum imperator quartus decimus, qui alio nomine Ferus dicitur aut Lucius Aurelius, cepit regnare iuxta Vincencium anno^e domini CLXII et horum temporibus fit persecucio quarta in cristianos post Neronem et successive Lucius vero Marcus Ferus mala morte perierunt, postquam regnassent annis decem et novem.^f *Schedel, fol. CXIIv; Troppau, fol. 5r.*

Capitulum 35 ☉ De^g quibusdam gestis temporibus Antonii cesaris et cetera

☉ Istis^h temporibus, dum Antonius Pius cum filiis imperassetⁱ annis 22, eius filia Faustina¹⁴¹ nomine, cum vidisset gladiatores duos simul cum gladiis ludere, exarsit in unum^j, propter quod cum^k langwere^l cepisset, viro suo Marco Antonio causam langworis^m manifestaverit, qui consilio medicorum Chaldeorum ipsum gladiatorem fecit interfici et sanguineⁿ illius Faustine corpus perungi maxime illam partem corporis, ubi libido concupiscencie vehementius inflammavit, quo facto mox cessavit temptacio et infirmitas.^o ☉ Floruit eciam his temporibus Ptolomeus¹⁴² vir mirabilis in mathematicis, qui plus addidit^p in astronomia, quam antea invenit multaue laude digna scripsit atque collegit. ☉ Iustinus^q *Troppau, fol. 4r. Schedel, fol. CXIIIv–CXIIIr.*

^a *Nachfolgend ein schwarzer Fleck.*

^b *Am rechten Rand: ☉ Anno domini 145.*

^c *fuit durch Unterstreichung getilgt, zwischen adversatus und fuit ein est eingefügt; fuit B.*

^d *Dritter Schaft des m mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^e *Erstes a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^f *Am rechten Rand: ☉ Anno domini 162; ☉ Vicencius libro X capitulo I^o, persecucio quarta.*

^g *d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^h *Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

ⁱ *Sic! statt imperavisset; imperasset B.*

^j *vim B.*

^k *Fehlt in B.*

^l *Sic! statt languere; languere B.*

^m *Sic! statt languoris; languoris B.*

ⁿ *Sic! statt sanguine; sanguine B.*

^o *Am rechten Rand: ☉ Ex »hystoria Martiniana« addicio (Fehlt in B).*

^p *addit B.*

^q *Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

eciam philosophus ad fidem conversus, multa scripsit contra hereticos et martirio coronatur. |

[17v] C Commodus^a Aurelius cum Lucio Antonio¹⁴⁴, Aurelius Commodus patre defuncto cepit regnare secundum Eusebium anno domini^b 181 regnavitque annis 33^c, totus infamis et lubricus ita, ut inimicus humani generis diceretur^d, tante eciam superbie fuit, ut sepe pellem leonis indueret iactans se esse regem hominum sicut leo bestiarum, demum cunctis incommodus in domo vestali strangulatur et hic, iuxta Vincencium, 13 annis tum regnasse dicitur, plures senatores interfecit et fuit 15 imperator post Iulium.^e C Helius Pertinax¹⁴⁵ sextus decimus imperator cepit regnare anno domini 193, hic admodum senex venit ad imperium et ex iussu senatus cogitur imperare, uxorem suam Augustam¹⁴⁶ nominare noluit^f, tandem mense sexto in palacio Iuliani¹⁴⁷ iurisperiti scelere occiditur, quem postea Severus¹⁴⁸ interfecit.

Schedel, fol. CXVr.

Capitulum 36 C De imperio Severi^g et aliorum

C Severus^h 17^{us} imperator cepit regnare anno domini 194, rexit imperium annis 18, ut dicunt Eusebius et Vincencius, provincias multas Romano imperio recuperavit, moritur in Britania apud oppidum Eboracum. C Antoniusⁱ Caracalla¹⁴⁹ Romanorum 18 imperator, qui et Bassianus dicitur, Severi filius, libidine plenus, homo pessimus, qui suam eciam novercam duxit in uxorem, cepit imperare anno domini^j 213, rexit annis 7 incompletis, interficitur anno etatis sue 44 inter Edissam et Carras. C Macrinus^{k150}, Antoninus¹⁵¹, Aurelius¹⁵² ceperunt regnare anno domini^l 219, secundum Eusebium, Macrinus uno anno regnavit et occiditur, Antoninus eodem anno moritur, Aurelius postea

Schedel, fol. CXVr;

Troppau, fol. 6r.

^a c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b anno domini fehlt in B.

^c Nachfolgend senkrechter schwarzer Strich in der Höhe eines Majuskelsbuchstabens.

^d dicent B.

^e Am rechten Rand: C Anno domini 181; C Eusebius in cronicis (Erstes e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen).

^f voluit B.

^g s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^h Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁱ a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^j Senkrechter, schwarzer Strich mit zwei diagonalen, schwarzen Strichen getilgt.

^k Dritter Schaft des m mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^l Senkrechter, schwarzer Strich mit zwei diagonalen, schwarzen Strichen getilgt.

quatuor annis regnavit, tandem vero peremptus est more tyrannorum.^a

☉ Alexander^{b153} Mammee¹⁵⁴ filius ex matre cristiana Romanorum *Schedel, fol CIXr.*
imperator 21 cepit^c imperare anno domini 224, hic Xerxem¹⁵⁵ regem
Persarum vicit gloriosissime ac interfecit, ut aliqui dicunt, huius
Alexandri mater^d |

[18r] Mammea vocabatur, cristiana et honestissima femina fuit, *Schedel,*
Alexander autem iuvenis fuit et virtuosus valde ac salubriter rexit, *fol. CXVIIr.*
corpus sancti Thome de India in Syriam transferri fecit, et postea ad
Edissam civitatem, hic origenem^e libenter audivit, tandem tumultum
militum occiditur apud Magunciacum in Gallia tercio decimo imperii
sui anno instigacione Maximini. ☉ Maximinus^f Romanorum imperator *Schedel,*
22 cepit imperare anno domini 238, hic primus ex corpore militari sine *fol. CXIXr.*

senatus auctoritate ab exercitu electus est devictisque Parthis et
Germanis tercio imperii sui anno interficitur et hic sextam movit contra
cristianos persecucionem post Neronem, que tamen morte sua cessavit.^g
☉ Gordianus^{h156} post Maximinum tyrannum cepit imperare anno domini
242, ut dicit Eusebius in cronicis, erat enim octogenarius, cum regnare
cepisset, tandem sexto anno imperii sui dolose occiditur a suis fraude
Philippi pretorii. ☉ Istisⁱ temporibus multi sunt martirio coronati et tota
Germania omnesque superioris Almanie provincie sub dominio
Romanorum fuisse dicuntur.

Capitulum 37 ☉ De Philippo¹⁵⁷ imperatore, qui fidem Cristi suscepit
cum patre Philippo^{j158}

☉ Anno^k domini ducentesimo quadragesimo sexto Philippus imperare *Schedel,*
cepit et hic primus inter Romanorum imperatores fidem Cristi *fol. CXIXr;*
suscepisse legitur millesimus quoque condite urbis Rome expletus est *Troppau, fol. 6r.*

^a *Am rechten Rand: ☉ Anno domini 219.*

^b *Erstes a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^c *c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^d *Am rechten Rand: ☉ Anno domini 224.*

^e *Sic! statt originem; originem B.*

^f *Erster Schaft des m mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^g *Am rechten Rand: ☉ Persecucio cristianorum sexta.*

^h *g mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

ⁱ *Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^j *Am rechten Rand: ☉ Anno domini 246.*

^k *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

numerus temporibus beati Fabiani¹⁵⁹ pape et martiris, tandem Philippus septimo imperii sui anno senior^a Philippus Verone, iunior^b id est filius Philippi Rome occiditur^c fraude Decii¹⁶⁰, hi ambo thezauros suos Fabiano pontifici commiserunt et ob hoc Decius imperator odium contra cristianos concepit, Fabianus autem papa, postquam sedem Petri rexisset annis XIII mensibus XI diebus XI, martirio^d coronatus est. |

[18v] ¶ Decius^e ergo interfectis duobus Philippis invasit imperium et cepit regnare anno domini 253, rexit annis tribus, secundum alios minus, hic fuit totus tyrannus et contra cristianos septimam movit persecucionem, tandem cum filio suo a Brutio¹⁶¹ interfectus est, sicut fecit, sic factum est ei, cadaver eius nusquam repertum est.^f ¶ Gallus^{g162} cum Volusiano¹⁶³ filio suo cepit imperare (ut dicit Vincencius) anno domini 254 et rexerunt imperium annis duobus, tandem in foro Flamminei interfecti sunt. ¶ His temporibus pestilencia maxima fuit et multa milia hominum mortui sunt.^h ¶ Prima pars Vincencii hic finit.

Capitulum 38 ¶ Deⁱ imperio Valeriani cesaris

¶ Valerianusⁱ¹⁶⁴ cum filio suo Galieno¹⁶⁵ regnare cepit anno domini 257 rexitque annis 15, hic, cum in Rethia et Norico bellum habuisset atque triumphasset^k, ab exercitu Augustus appellatus est, Galienus autem Rome a senatu cesar appellatus est. ¶ Hic Valerianus a rege Persarum Sapore¹⁶⁶ nomine capitur, scabellum pedum illius effectus in vilissima servitute consenuit, nam Sapor rex, cum equum ascenderet, Valerium in terra prostratum pro scabello dorso eius utitur equum ascendit. ¶ Hic Valerianus¹⁶⁷ octavam movit contra cristianos persecucionem adiuvente sibi Galieno filio suo. Istit^l temporibus anno domini 263

^a s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^c Sic! statt occiditur; occiditur B.

^d martir B.

^e d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^f Am rechten Rand: ¶ Anno domini 253; ¶ Persecucio septima cristianorum et durissima.

^g g mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^h Am rechten Rand: ¶ Vincencius libro X.

ⁱ d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^j v mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^k Sic! statt triumphavisset; triumphasset B.

^l Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

Germani^a usque ad Ravennam pervenerunt regnante adhuc Galiene cesare, anno^b domini 264 Almanni vastatis Galliis Ytaliam intraverunt, eam devastantes.^c ¶ Claudius^{d168} Quintilius 28 Romanorum imperator cepit^e regnare, secundum Vincencium, anno domini 271 rexitque secundum Eusebium anno uno mensibus novem, Quintilius¹⁶⁹ frater eius post mortem Claudii 17 die imperii sui occiditur. ¶ Aurelianus^f anno ab urbe condita millesimo vicesimo septimo imperium adeptus est anno domini 272 regnavit annis quinque sex mensibus et cetera^g |

[19r] hic nonam movit contra cristianos persecucionem, tandem dolo notarii sui occiditur.^h

¶ Tacitusⁱ¹⁷⁰ et Florianus¹⁷¹ parum rexerunt, secundum aliquos inter imperatores non computantur. ¶ Probus¹⁷² 31^{us} Romanorum imperator *Schedel, fol. CXXIIIr.* cepit regnare anno domini 279 (iuxta Eusebium) regnavit annis sex mensibus octo, ex Pannonia civitate Syrmium natus rei publice utilis fuit. ¶ Carusⁱ¹⁷³ cum filiis Carino¹⁷⁴ et Numeriano¹⁷⁵ 32^{us} Romanorum imperator duobus tum annis regnavit, bellum cum Persis gessit, tandem fulmine interiit, Numerianus ab insidiis Arrii¹⁷⁶ soceri sui occiditur, Carinus^k autem in bello a Dyocleciano licet difficiliter occiditur in Dalmacia.

Capitulum 39 ¶ De imperio Dyocleciani et Maximiniani

¶ Dyoclecianus^l et Maximinianus, 33 Romanorum imperator *Schedel, fol. CXXIIIr-v; CCXVIIr.* Dyoclecianus autem ex Dalmacia oriundus, vir obscure natus, ab exercitu electus est anno domini 287 et hic primus se adorari ut Deum iussit, et decimam in cristianos persecucionem movit, fuit enim homo superbissimus, sagax et callidus, hic Maximinianum congomento Herculeum consortem habuit, Dyoclecianus in oriente, alter in occidente

^a g mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c Am rechten Rand: ¶ Octava persecucio cristianorum.

^d c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^e c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^f Erstes a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^g Am rechten Rand: ¶ Anno domini 272.

^h Am rechten Rand: ¶ Persecucio cristianorum nona.

ⁱ Schaft des ersten t mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^j c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^k c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^l d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

devastare mandant^a ecclesias et regnarunt^b iuxta Eusebium annis viginti, secundum alios 21, tandem Dyoclecianus veneno extinguitur^c anno etatis sue 73, horum persecucio gravior fuit precedentibus, quia per decem annos integros duravit, nam in triginta diebus XVII milia hominum utriusque sexus per diversas provincias martirio coronati sunt (ut Damasus¹⁷⁷ scribit), exceptis, qui in diversis insulis occubuerunt.^d ¶ Galerius^{e178}, Constancius¹⁷⁹ pacifice sibi^f dividerunt imperium et imperare ceperunt anno domini 308 et duobus annis regnaverunt, sed ipsi inter imperatores non computantur, Galerius enim Greciam et Asiam, Constancius autem Galliam et Hyspaniam, prior orientem, alter occidentem tenuit. Sunt^g et alii his temporibus creati imperatores videlicet Maxencius¹⁸⁰, Severus¹⁸¹, Maximinus¹⁸² et plures alii tyranni cristianorum persecutores. |

[19v] ¶ Anno^h domini 329 Eusebius cronicam suam finit, post quem *Schedel*, Ieronimus scripsit.ⁱ ¶ Anno^j domini 380 finit Ieronimi interpretacio in *fol. CXXVIIIr*; Eusebium de temporibus, deinceps prosper. ¶ Anno^k domini 398 *Troppau, fol. 9r.* Orosius¹⁸³ presbyter Hyspanus vir eloquens claret. ¶ Anno^l domini^m *Schedel*, decimo nono imperii Dyocleciani imperatoris propositum est eius *fol. CXXIIIv.* edictum, ut cuncte, queⁿ in orbe erant, ecclesie^o usque ad solum dissiparentur et sacre scripture ubique igni comburerentur omnesque, qui ecclesiis preerant in vinculis ponerentur ac demum exquisitis suppliciis ymmolare cogentur.^p

^a mandavit *B.*

^b *Sic! statt regnaverunt; regnarunt B.*

^c *Sic! statt exstinguitur; extinguitur B.*

^d *Am rechten Rand: ¶ Anno domini 287; ¶ Persecucio X in cristianos.*

^e *g mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^f simul *B.*

^g *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^h *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

ⁱ *Am rechten Rand: ¶ Addicio.*

^j *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^k *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^l *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^m *Sic! Jahreszahl fehlt.*

ⁿ qui *B.*

^o *Fehlt in B.*

^p *Am rechten Rand: ¶ Vincencius parte 2^a libro 12 capitulo 9.*

Capitulum 40 ¶ De^a imperio Constantini^{b184} magni et cetera
 Anno^c domini 310 (secundum alios)^d 309 trecesimus quartus *Schedel,*
 Romanorum imperator Constantinus magnus ex Helena¹⁸⁵ Constancii *fol. CXXXv;*
 concubina natus imperare cepit imperavitque^e annis 30 et mensibus *Troppau, fol. 8r.*
 decem, qui pro anno computantur^f, eius gesta Orosius et Eusebius
 diligenter scripserunt, hic a sancto Silvestro¹⁸⁶ papa baptismi gratiam
 adeptus et ab eo baptizatus legitur cum filio suo Cristo nomine, mater
 eius Helena crucem domini Ierusalimis invenit, prout in legenda
 invencionis sancte crucis legitur.^g ¶ Hic finit Eusebius et sequitur
 Ieronimus. ¶ Constantinus^{h187}, Constancius¹⁸⁸, Constans¹⁸⁹ ceperunt
 regnare anno domini 340 filii Constantini magni carne, sed non virtute,
 nam imperium dividentes Constantinus et Constans perierunt et
 Constancius solus imperavit depravatusque heresi Arriana fideles
 persequitur et infeliciter moritur, sed peior eo successit, imperavit autem
 idem Constancius annis 24 mensibus 12 diebus^{i,j}

Capitulum XLI^m ¶ De imperio Iuliani Apostate¹⁹⁰ et eius morte
 ¶ Iulianus^k igitur Apostata primo cristianus, demum monachus (ut *Troppau, fol. 8v–*
aliqui dicunt), postea magnus tandem cesar dolo effectus tricesimus *9r.*
 sextus Romanorum imperator cepit^l imperare, anno domini 364
 imperavit anno I^o mensibus 7 et secundum^m |
 [20r] aliquorum oppinionem annis 7 moritur tandem mirabili et
 miserabili morte anno etatis sue tricesimo primo, de eius vita plures
 hystorici scribunt, namⁿ, ut in »tripartita hystoria« libro quinto capitulo
 septimo ita scribitur in his verbis.^o ¶ Interea^p Iulianus cesar bello

^a d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^d Sic!

^e Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^f Nachfolgend Spatium.

^g Am rechten Rand: ¶ Anno domini 310.

^h c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁱ Anzahl der Tage fehlt.

^j Am rechten Rand: ¶ Addicio.

^k Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^l c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^m Am rechten Rand: ¶ Anno domini 364 nota bene.

ⁿ n mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^o Am rechten Rand: ¶ Nota Val (Sic! valde B); ¶ Ex »hystoria tripartita« libro 5 capitulo 47.

^p Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

devincens barbaros apud Renum fluvium residentes alios quidem peremit, alios cepit claraque victoria decoratus^a a militibus appellatur Augustus et cetera. ¶ Et sequitur paulo post repente^b religione mutata, cum prius cristianus esse putaretur, semet ipsum pontificem nominavit et veniens ad templa paganorum sacrificabat subiectisque talia colere^c perswadebat^d cumque^e Constancius propter bellum Persicum Antiochie moraretur sperans ille, quia sine bello Ylliricum posset detinere, ad eos agebat iter dicens se velle Constancio satisfacere, tamquam non sponte, sed voluntate militum infulas imperii suscepisset.^f ¶ Dicitur itaque, quia, dum ad hos terminos accessisset, vindemia collecta circa occasum plyadarum uvas denuo fuisse prolatas, insuper eciam^g ymbrem ex aere^h descendentem in eius veste simul et ceterorum guttas singulas crucis formasse signacula, hoc facto videbatur etⁱ ipsi^j et aliis, quia botris extra tempus illatis bonum ei panderetur indicium, ymber autem cadens vestem, supra quam ceciderat, roboraret. ¶ Alii^k vero dicebant una cum signum preter tempus significare perdicionem imperatoris ad instar huiusmodi botrorum et parvi temporis eius fore imperium. ¶ Porro de cruce dicebant pronuntiare hoc signum, quia sit celeste dogma cristianorum et oporteat signari cunctos Cristi indicio, unde cognoscitur, quia diversi interpretati, quam dixerat imperator, veritate fraudati non sunt, utrumque enim oportune^l dictum sequens tempus ostendit^m. ¶ Exⁿ eodem libro de morte Iuliani. ¶ Ayunt^o siquidem, quia Iulianus, dum in bello vulneratus fuisset, quod mox manum sangwine suo compleverit et in aerem proiecerit dicens »Galilee vicisti« et in eo ipse confessus est

^a *Nachfolgend est in B.*

^b *Schaft des r mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^c *colore B.*

^d *Sic! statt persuadebat, so auch im Folgenden; persuadebat B.*

^e *c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^f *Am rechten Rand: ¶ Signa sancte crucis apparuerunt (Nachfolgend Kreuzsymbol).*

^g *et B.*

^h *Sic! aere B.*

ⁱ *et oberhalb zwischen videbatur und ipsi eingefügt.*

^j *Sic! statt ipsis; ipsi B.*

^k *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^l *Oberhalb ein Buchstabe ähnlich eines a eingefügt.*

^m *odinnt B.*

ⁿ *e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^o *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

cum blasphemia victoria, alii dicunt, quod in brachio^a wlnus acceperit, sed a quo ignoratur, sed sive homo sive angelus fuerit, palam est, quia divinis iussionibus ministravit, hec hystoria tripartita. |

[20v] ☉ Iovinianus¹⁹¹ tricesimus septimus imperator ex Pannonia *Schedel*, oriundus, insignis corpore, letus animo, catholicus et bonus princeps, *fol. CXXXIIr.* obiit mense 8 non completo etatis vero 34 anno. ☉ Valentinianus¹⁹² secundum Ieronimum cepit imperare anno domini 367, imperator egregius et in fide stabilis rexit annis 13 mensibus quinque, ipse misit sanctum Ambrosium¹⁹³ Mediolanum, qui factus est postea episcopus *ibidem.*^b ☉ Valens¹⁹⁴ frater Valentiniani rexit annis 2, hic deceptus per uxorem suam Arrianam cristianos persequitur^c, sed postea revocavit^d, aliqui dicunt, quod in fine penituerit. ☉ Hic finit Ieronimus post Eusebium scribens^e. ☉ Gracianus^{f195} cum Valentiniano post mortem *Schedel*, Valentis cepit imperare anno domini 381 et sex annis imperavit^g, hic *fol. CXXXIIIr;* Gracianus anno 382 apud Argentinam Germanie urbem uno prelio ad *Troppau, fol. 9r,* triginta^h Alemannorum milia, qui fines Romanorum vastabant cum *10r.* minimo suorum damno interfecit.ⁱ ☉ Theodosius¹⁹⁶ primus mortuo Graciano imperavit annis undecim cepitque imperare anno domini 387, hic Cristo et ecclesie fidelissimus fuit et Ambrosio episcopo eum increpante libenter obedivit^j, Vincencius dicit eum XVI annis regnasse et corpus eius a Mediolano in Constantinopolim deportatum fuisse, obiit tandem anno 70 etatis sue^k, ea^l beatus Augustinus in ultimo »de civitate Dei« libro mencionem facit de eo et cetera.^m ☉ Archadiusⁿ¹⁹⁷ cum Honorio¹⁹⁸ duo filii Theodosii ceperunt imperare anno domini 398 et

^a Sic! statt brachio, so auch im Folgenden; brachio B.

^b Am rechten Rand: ☉ Anno (a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen) domini (Nachfolgend arabische Zahl 3 mit senkrechtem, schwarzem Strich getilgt) 367.

^c prosequitur B.

^d renunciavit B.

^e scribendo B.

^f g mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^g Nachfolgend Spatium.

^h tigenta B.

ⁱ Am rechten Rand: ☉ Anno (a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen) 381; ☉ Ex »complemento cronicarum« libro nono.

^j Nachfolgend zwei senkrechte, rote Striche in der Höhe eines Majuskelsbuchstaben.

^k Nachfolgend dep mit waagrechtem, schwarzem Strich getilgt.

^l ea oberhalb des Textes nach Tilgung eingefügt.

^m Am rechten Rand: ☉ Vincencius libro 17.

ⁿ Erstes a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

pro uno imperatore computatur, rexerunt annis 13 ambo catholici.
⊕ Honorius filius Theodosii cum mortem^a Archadii cepit imperare cum
Theodosio fratre suo iuniore anno domini 411 imperavit annis 19 et
cetera. ⊕ Hic finit Orosius. ⊕ Ex hystoria Ungarorum, de Attila¹⁹⁹
tyranno. ⊕ Attila primus rex Hungarorum eligitur anno domini 401 ab
ingressu eorum in Pannoniam anno 28, homo callidus, strenuus,
animosus et audacissimus in expedicione bellorum, decies centena milia
Hunorum^b |

[21r] extraneas preter naciones, que innumerabiles erant, habuisse
perhibetur et hic eius titulus fuit, »Atila filius Bendenkutz²⁰⁰ nepos
magni Nemroth²⁰¹ nutritus in Engadi, Dei gracia rex Hunorum,
Medorum, Gottorum, Danorum, metus orbis et flagellum Dei« et
cetera^c.

Capitulum 42 ⊕ De imperio Theodosii secundi et cetera^d

⊕ Theodosius^{e202} igitur secundus 46 Romanorum imperator cepit
imperare anno domini 425 et imperavit solus annis tribus, postea cum
fratre 27 et sic ambo 30 annis rexerunt. Fuit autem Theodosius totus
katholicus et devotus princeps, eius temporibus Attila rex Hunorum, de
quo dictum est, humanum genus vexabat tyrannus pessimus, qui^f postea
proprio sanguine suffocatus est^g, Theodosius autem peste moritur
Constantinopolim, alter a quodam milite dolose occisus est, ut scribit
Vincencius libro 20 et cetera.^h ⊕ Marcianus²⁰³ igitur ab urbe condita
1204, anno vero domini 452 Romanum sumpsit imperium, habuit in
uxorem filiam Theodosii, rexit imperium annis septem et dolose
conspiracione suorum interemptus est, huius temporibus status
Romanorum multum cepit deficere, nam Germani omnem Daciam,
Sarmaciam et ceteras provincias ad Danubium Renumque sitas perdiditⁱ
Romana res publica sicque postestas eorum et dominium perturbantur et

Schedel,

fol. CXXXVIIr;

Troppau, fol. 11r.

^a *Sic!*

^b *Sic! Hunorum B; am rechten Rand: ⊕ Addicio.*

^c *orbis et flagellum Dei et cetera fehlt in B.*

^d *Am rechten Rand: ⊕ Anno domini 425.*

^e *Schaft des t mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^f *quia B.*

^g *Nachfolgend senkrechter, rotem Strich in der Höhe eines Majuskelsbuchstabens.*

^h *Am rechten Rand: ⊕ Vincencius libro vicesimo capitulo primo.*

ⁱ *prodidit B.*

cetera.^a ¶ Leo^{b204} primus ex progenie Grecorum apud Constantinopolim appellatus est Augustus sumpsitque imperium anno domini 458 regnavitque annis 17.^c ¶ Hic finit Prosper^{d205} cronicam suam. ¶ Zeno²⁰⁶ Schedel, igitur anno domini 473 post Leonem sumpsit imperium rexitque annis fol. CXXXVIIr. 17, sed secundum Vincencium 19 annis, hic fuit Arrianus^e tyrannus crudelis et fedus iniit cum Gothis, catholicos persequitur^f igitur Romanum imperium per mortem Zenonis ad Grecos transfertur ad tempus, ut patebit in sequentibus, ab incarnatione domini 475 ab urbe condita M^oCC^oXXVIII^o, Zeno autem 17 imperii sui anno apud Constantinopolim moritur et cetera.^g |

[21v] ¶ Anno domini 450 Veneciarum civitas ampliatur a potencioribus provinciarum scilicet ab advenis plusquam ab indigenis propter persecucionem Attile Hunorum regis ad hunc locum confugientibus et cetera.

Capitulum 43 ¶ De^h conclusione primi libri parcialis huius operis, qui et brevior est ceteris

¶ Postⁱ mortem Zenonis Romanorum imperatoris cepit imperare Anastasius²⁰⁷, sub cuius imperio Bavarorum principes, qui longo tempore per Romanos oppressi^j et exulati fuerant^k, patriam et recuperaverunt, prout in principio secundi libri huius operis plenius et expressius habetur^l, continet^m autem iste liber primus gesta sive tempora tam summorum pontificum quam imperatorum et per consequensⁿ originem ducum Noricorum a temporibus Pompeii magni ac Iulii Cesaris usque ad tempora Anastasii imperatoris et^o pape Hormisdæ²⁰⁸,

^a Am rechten Rand: ¶ Anno domini 452.

^b Schaft des l mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^c Am rechten Rand: ¶ Anno domini 458.

^d prospere B.

^e Sic! Arrianus B.

^f prosequitur B.

^g Am rechten Rand: ¶ Translacio Romani imperii.

^h d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁱ p mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^j Sic! statt oppressi; oppressi B.

^k fuerat B.

^l Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^m c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁿ Sic! statt consequentem; post sequens B.

^o Nachfolgend Symachi mit waagrechtem, rotem Strich getilgt, in B Symachi erhalten.

quibus temporibus rexerunt Romanum^a imperium in numero quadraginta septem^b summi pontificis quinquaginta tres, positi sunt in superiori linea sive spacio nomina imperatorum, in inferiori summorum pontificum, prout patet intuenti, iste^c eciam liber primus inter quatuor libros parciales brevior et succinctior est, quia a Bavaro primo duce usque ad capitulum vigesimum quasi octavum gesta Bavarorum ex libris satis autenticis continentur, sed post Thassilonem secundum, de quo in capitulo tricesimo tercio mencio fit, continuatur numerus imperatorum usque ad finem huius libri, in aliis vero libris sequentibus gesta Bavarorum plenius habentur, prout patet legenti et intuenti librum^d et cetera.^e

Finit liber primus^f.

[22r] ¶ Liber secundus hic incipit.

Capitulum primum ¶ De Theodone²⁰⁹ magno Bavarorum principe

¶ Anno igitur ab incarnatione domini quingentesimo octavi, qui est *Arnpeck, S. 42.* decimus nonus imperii Anastasii cesaris, annus temporibus Hormisdæ summi pontificis. ¶ Cum externe nationes sicut Ostrogothorum et Longobardorum Ytaliam intrantes Romanosque infestarent, gens^g Noricorum, quos nunc usitaciori vocabulo Bavaros dicimus, iam dudum per Romanorum principes expulsa, ad proprias remeavit sedes, sub Theodone eorum principe maximo nec amplius in eis facta est transmigracio generalis, quin pocius cum eas Romanus exercitus sub Iustino imperatore bello impeteret apud Ötingen se Bavari defenderunt, prostratis hostibus et fugatis Romanos ad Ytaliam fugere compulerunt^h, prout in sequentibus patebit.ⁱ ¶ Ab isto igitur Theodone inclito principe secunda huius gentis Bavarice incepit generacio ideoque in presenti secundo libro ex diversis et autenticis hystoriarum libris collectis gesta clarius et lucidius (usque ad Arnolphum²¹⁰ Romanorum imperatorem

^a a aus u verbessert.

^b Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^c Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^d Sic! statt liber; librum B.

^e Am rechten Rand: ¶ Nota bene.

^f liber secundus sequitur folgt in B.

^g g mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^h Sic! statt compulerunt; compulerunt B.

ⁱ Am rechten Rand: Nota.

exclusive) describuntur.^a ¶ Nam ab isto Anastasio cesare (licet heretico) usque ad tempora prefati Arnolphi Bavarie ducis (Romanorumque cesaris) viginti novem (iuxta communiorem numerum) imperatores fuerunt.

Capitulum secundum ¶ De Philippo²¹¹ Romanorum principe per Bavaros expulso

¶ Istis autem temporibus Philippus quidam princeps magnificus origine atque condicione Romanus Bavariam gubernabat provinciam (que a Romanis sibi commendata fuerat) eandemque strennuissime gubernabat, quem^b Theodo maximus princeps Bavarorumque dux hunc Philippum Romanorum principem cum omni domo et familia sua |

Unterhalb des Haupttextes: Istis temporibus Clodoveus primus rex Francie a sancto Remigio episcopo baptizatus est. *Schedel, fol. CXLIIIr.*

[22v] ex provincia fugere compulit omnibus quoque Latinis seu Ytalicis^c eiectis sicque patriam recuperavit et possedit. ¶ Hic Theodo, cum longo tempore in curia regis fuisset et multa probitatis atque strennuitatis opera peregisset, Crinitus²¹² rex Francie sororem nobilissimam suam eidem in coniugem dedit et postmodum magno cum exercitu Bavariam intrans, Philippum ducem Romanorum, qui Baavariam^d gubernabat, fugavit et Theodonem tamquam verum heredem restituit, Theodo nichilominus in Gallia cum rege Crinito diucius permansit, Bavariam per officiales gubernavit quousque Thassilo²¹³ filius eius ad virilem etatem perveniret, qui^e postea personaliter ducatum Baioarie regebat. ¶ Eo tempore potestas et dominium Romanorum cepit deficere et fides catholica toto in orbe terrarum florere.

Capitulum tertium ¶ De^f imperio Anastasii imperatoris et morte eius

¶ Anno igitur domini 494 Anastasius^{g214} Romanis imperare cepit post mortem Zenonis²¹⁵, de quo iam dictum est, imperavitque annis 25 vel *Schedel, fol. CXLIIr;*

^a *Am rechten Rand:* Anno domini V^c VIII^o.

^b quem *nachträglich oberhalb zwischen* gubernabat *und* Theodo *eingefügt*.

^c *Nachfolgend ie mit zwei senkrechten, schwarzen Strichen getilgt.*

^d *Sic!* Bavariam B.

^e quia B.

^f d *mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^g *Nachahmung des schwarzen a mit roter Farbe.*

secundum alios 27, factus denique hereticus per Achacium²¹⁶ episcopum *Troppau, fol. 11r.*
Constantinopolitanum et cum a papa Hormisda amoneretur per
solemnes legatos, ut ab Arriana^a perfidia discederet, respondit, »nos^b,
cum simus imperator, iubere volumus, non autem nobis iuberi«, tandem
miserabiliter factus nec unquam victoriam meruit, odibilis Deo pariter et
hominibus, demum 27 anno imperii sui fulmine seu tonitruo percussus
moritur anno^c domini^d 521.^e ¶ His temporibus sancta Brigida²¹⁷ in *Schedel,*
Scocia^f claruit^g et apparicio sancti Michaeli archangeli in monte *fol. CXLiv.*
Gargano facta est.^h

[23r] ¶ De imperio Iustini imperatoris

¶ Anno domini V^cXVIII Iustinus²¹⁸ primus imperare cepit post
Anastasium imperavitque annis 10 non completis, totus catholicus,
omnia, que Anastasius contra ecclesias fecit, retractavit, summum
pontificem Hormisdam papam devote requisivit et ei libenter obedivit,
ipse multa pro fide catholica fecisset, si tyrannides Theodorici²¹⁹ regis
Gottorum non impedivisset, moriturⁱ tandem decimo eius imperii anno
nondum completo et sepelitur in Constantinopolim^j maximo cum
honore.

¶ De imperio Iustiniani cesaris

¶ Anno igitur domini 527, ut scribit Vincencius, cepit imperare *Schedel,*
Iustinianus²²⁰ filius sororis Iustini imperavitque annis 38, princeps *fol. CXLVr;*
catholicus et per omnia excellentissimus, multos hostes Dei auxilio *Troppau, fol. 12r.*
superavit, iustis eciam legibus mundum ornavit, ordinationes utilissimas
fecit, Deum pre omnibus et ministros ecclesie semper honoravit, moritur
tandem bone vite sepultus Constantinopolim. ¶ Istis^k temporibus *Schedel,*
Clodoneus²²¹ primus cristiane religionis rex Francie et sacrum baptisma *fol. CXLIIIr.*

^a Sic! Arriana B.

^b n mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^d Nachfolgend 50 und weiter Zahl 6 mit senkrechtem, waagrechtem Strich getilgt.

^e Am rechten Rand: Anno (a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen) domini 494.

^f Sotia B.

^g Nachfolgend ein senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^h Am rechten Rand: Anno (a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen) domini V^c XXI^o.

ⁱ m mit senkrechtem, rotem Strich unter dem ersten Bogen hervorgehoben.

^j Sic! statt Ablativ Constantinopoli, so auch im Folgenden; Constantinopolim B.

^k Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

a beato Remigio²²² suscepit, ut scribit Vincencius libro 21 capitulo 6.

Capitulum quartum ☉ De exercitu Romanorum per Theodonem Bavarorum ducem prostrato

☉ Anno domini 512 Theodericus de Verona princeps magnificus *Arnpeck S. 39, 42, 454f.*

adiuvantibus sibi Romanis maximo ex Italia et cetera provinciis suis collecto exercitu sepe dictum Theodonem Bavarie ducem aggressus eumque Anastasio imperatori subdere volens, ab eo victus est et sine honore ex Bavaria fugere compellitur sicque Anastasius fulmine percussus^a |

Unterhalb des Haupttextes: ☉ Persecutio iterum in Affrica chatholicis^b a Wandalis^c Arrianis^d episcopis.

Unterhalb des Haupttextes ☉ Sanctus Benedictus pater maximus claret, discipulos multos obtinuit.

[23v] interiit, ut supra dictum est.

Capitulum quintum ☉ De secundo Theodonis bello contra Romanos

☉ Anno^e quoque domini DXX temporibus Iustini predicti, Romani iterum Theodonem Bavarorum ducem aggrediuntur provinciam quoque vastantes, quibus Theodo viriliter occurrit^f maximo cum exercitu,^g fit pugna bellumque atrocissimum in campo Baioarino prope civitatem Öttingen, que civitas Eno fluvio nobilissimo adiacet, ceciderunt multi parte ex utraque, tandem Romani vincuntur, interficiuntur et a Bavaris extra provinciam fugere compelluntur^h habitaque victoria Theodo ducatum quiete possedit, tandem eo senescente filio suo Thassiloni huius nominis tercio ducatum provinciamque totam ad gubernandam commisit, post aliquot vero dies idem dux Theodo diem suum clausit extremum anno domini V^cXXXII, cuiⁱ Theobaldus²²³ filius eius prior in regimine successit, sed statim moritur et Thassilo²²⁴ frater eius huius nominis tercius regimen assumpsit, qui et laudabiliter atque

^a *Am rechten Rand: Ex »hystoria Bavarorum«.*

^b *Sic! statt catholicis; catholicis B.*

^c *Sic! Wandalis B.*

^d *Sic! Arrianis B.*

^e *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^f *ornaverit B.*

^g *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^h *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

ⁱ *c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

strennuissime gubernavit, de quo in sequentibus patebit.^a

Capitulum sextum ¶ De^b Thassilone tercio Bavarorum duce

¶ Anno igitur domini V^cXXXIII^o temporibus Iustiniani cesaris, Theodone magno principe Theobaldoque eius filio de hac vita sublatis, Thassilo huius nominis tercius provinciam solus possedit, hic fuit dux admodum strenuus et in rebus militaribus plurimum exercitatus, ducatum Bavarorum ampliare cepit, pacificus et providus, quem patrem patrie sui predicabant^c. Tandem Ostrogothi^d (quos nunc usitaciori vocabulo Hungaros vocant), isti enim Ostrogothi vicinas gentes multum vexabant et per Pannoniam superiorem (que nunc Austria dicitur) ascendentes Bavariam, occupant et duabus vicibus Thassilonem bello petentes^e |

Unterhalb des Haupttextes: ¶ Istis temporibus Totila²²⁵ rex Gothorum multas exercet tyrannides et pene tota Ytalia destruitur^f. *Schedel, fol. CXLVv.*

[24r] quibus viriliter resistens multos eorum interfecit, tandem victus ab eis fugere compellitur venitque ad ducem Bohemorum, a quo honorifice susceptus et quantocius collecto magno exercitu resumptisque viribus iterum venit in Bavariam, Ostrogothos vicit et interfecit et patriam recuperavit et deinceps provinciam potenti manu rexit atque possedit omnibus extraneis expulsis, tandem senio confectus moritur relinquens post se filium Theodonem huius nominis tercius virum bellicosum patrem regis Geribaldi^{g226}, de quibus in sequentibus patebit.

Capitulum septimum ¶ De imperio^h Iustini²²⁷ secundi

¶ Anno domini V^cLXV^o post mortem Iustiniani imperare cepit, hic in principioⁱ bonus fuit et bene^j catholicus, sed suasu uxoris degeneravit in crudelitatem et avariciam et factus omnibus odiosus, amens efficitur rexitque annis XI sicque vitam cum morte mutavit.

^a *Am rechten Rand:* Anno domini V^cXX.

^b *d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^c *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^d (quos nunc usitaciori vocabulo Hungaros vocant), isti enim Ostrogothi *fehlt in B.*

^e *Am rechten Rand:* Anno 533 (anno domini 533 B).

^f *Abschnitt fehlt in B.*

^g *Garibaldi B.*

^h *Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

ⁱ *primo B.*

^j *bonus B.*

⊕ De^a imperio Tiberii²²⁸ secundi

⊕ Anno domini 578 cepit imperare Tiberius secundus predicti Iustini *Schedel,*
filius adoptivus, ut dicit Vincencius parte 2^a libro^b 21 capitulo 28, vir *fol. CXLVIIr.*

utique fidelis devotus et misericordissimus ac catholicus, terram
Persarum potenter ingreditur et regem eorum debellavit et postquam
imperium septem annis rexisset, obiit morte felici lacrimantibus
omnibus sepeliturque in Constantinopolim.^c ⊕ Hic finit 2^a pars »speculi
hystorialis« Vincencii. ⊕ Iste Tiberius adeo largus fuit in muneribus *Troppau, fol. 13r.*

largiendis, ut uxor eius sibi^d diceret^e, quod dilapidator esset bonorum
imperii, cui ille, »confido in domino, quod fisco nostro |

Unterhalb des Haupttextes: Istis eciam temporibus Anthonii²²⁹ abbatis
corpus invenitur et in Alexandriam transfertur^f.

[24v] non deerit pecunia, si de his, que nobis^g dominus contulerit *Troppau, fol. 13r.*

elemosinas faciendo thesauros conquiramus^h in celo« et statim, cum
vidisset crucem sepultam in pavimento, ait, »levate tabulam, quia
indignum est, ut crux pedibus conculcetur, queⁱ deberet cum reverencia
in pectoribus et frontibus fidelium poni« ibique^j maximum reperit
thesaurum. ⊕ Defuncto autem Tiberio imperatore Mauricius²³⁰ regnavit
post eum, de quo in sequentibus, nunc ad hystoriam redeamus.

Capitulum octavum^k ⊕ De^l Theodone tercio²³¹ Bavarorum duce

⊕ Mortuo^m denique Thassilone tercio²³² successit ei in ducatu Theodo *Fuetrer, S. 25f.*
filius eius multisque annis post patrem gubernavit provinciam, habuit in
uxorem filiam regis Burgundie, ex qua genuitⁿ filium omni virtute
preclarum nomine Garibaldum, primum huius gentis regem atque

^a d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b libri B.

^c Am rechten Rand: Anno domini 578 (Text eigentlich auf Höhe des Kapitels De imperio Iustini secundi, allerdings mit geschwungenem, rotem Strich an das Kapitel De imperio Tiberii secundi angeschlossen).

^d sicut B.

^e diceretur B.

^f Text in roter Farbe.

^g tibi B.

^h requiramus B.

ⁱ qui B.

^j ibi B.

^k 3 B.

^l d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^m Erster Schaft des m mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

ⁿ Sic! statt genuit; genuit B.

cristianum^a, hunc etenim primum inter omnes principes et duces Bavarie sacrum legimus baptisma suscepisse, fides enim katholica his temporibus multum predicabatur^b, Garibaldus autem, cum aduc^c iuvenis esset, ducatum accepit tempore Iustiniani imperatoris circa anno domini 542 vixitque usque ad tempora Mauricii imperatoris.^d

Capitulum IX ¶ De^e imperio Mauricii cesaris

¶ Anno igitur domini 584^f cepit imperare Mauricius origine Grecus, hic *Schedel,*
habuit in uxorem filiam Tiberii nomine Constanciam²³³, quam sibi *fol. CXLVIIr.*
Tiberius cum imperio dederat dicens^g, »sit^h tibi imperium cum hac
puella, utere eo feliciter et habeⁱ |

[25r] in mente equitatem et iusticiam«. ¶ Hic Mauricius in principio^j *Schedel,*
bonus et fortunatus fuit, sed postquam beato Gregorio²³⁴ viro sancto *fol. CXLVIIr;*
detrahare ausus est, totus infortunatus et de regno expulsus est ad *Troppau, fol. 13r.*
quandam insulam cum uxore et duobus filiis suis et ibidem per Focam²³⁵

interemptus est, tamen dicitur eius salvacionis bona spes esse, obiit
tandem 21 anno imperii sui anno non expleto. ¶ De^k Foca imperatore

¶ Hic propria^l temeritate imperium sibi usurparat^m anno domini DCV *Schedel,*
male incepit, peius profecitⁿ, pessime complevit, tempore suo Romani a *fol. CXLIXr.*

Persis victi, superati^o et fugati multasque provincias perdiderunt, tandem
octavo imperii sui anno ab Eraclio²³⁶ superatus et occisus est, sicut fecit,
sic factum est ei, hic LVII loco ab Augusto imperium arripuit^p anno 604
et 8 annis regnavit, huius anno secundo sanctus^q Gregorius migravit ad
domum, his temporibus Cosdras²³⁷ rex Persarum Romanorum

^a Nachfolgend senkrecht, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^b Nachfolgend senkrecht, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^c Sic! statt adhuc, so auch im Folgenden; adhuc B.

^d Am rechten Rand in B: rex Garibaldus primus christianus Bavarus.

^e d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^f Mittlere Zahl mit schwarzer und roter Farbe getilgt, anschließend oberhalb die arabische Zahl 8 eingefügt.

^g Nachfolgend zwei senkrechte, rote Striche in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^h d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁱ Am rechten Rand: Anno domini V^cLXXXIII^o (V^c fehlt in B).

^j primo B.

^k d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^l papa B.

^m Sic! statt usurpavit; usurpavit B.

ⁿ perfecit B.

^o Fehlt in B.

^p arripuerit B.

^q secundus B.

provincias devastat in oriente. ¶ Anno domini D82 sanctus Rudbertus²³⁸ *Schedel, fol. CLIIr.*
Wormacensis episcopus habetur, qui visitatis liminibus sancti Petri et
Pauli Saltzburgam venit a Theodone duce Bavarie receptus, quem ante
Ratisbone^a baptisaverat.

Capitulum decimum ¶ De^b sancto^c Gregorio papa

¶ Anno domini DCXIX temporibus Mauricii imperatoris beatus *Schedel,*
Gregorius cognomento magnus uno omnium consensu invitus pontifex *fol. CXLVIIIv;*
creatur, origine Romanus ex patre Gordiano²³⁹ viro senatorio prefuitque *Troppau, fol. 12v.*
Romane ecclesie annis XIII mensibus sex diebus decem, hic vir sanctus
atque doctissimus ex ordine sancti Benedicti in papam eligitur, titulum
tocius^d humilitatis instituit servus servorum Dei et cetera.^e |

[25v] *Oberhalb des Haupttextes:* ¶ De annotatione annorum historie^f
hic^g dissentire videntur, de^h electioneⁱ summi^j pontificis^k, sed parum
refert et cetera.

¶ Sanctus^l autem Gregorius, cum Romanam ecclesiam perutiliter ac *Schedel,*
honorifice rexisset, moritur secundo anno Foce imperatoris sepeliturque *fol. CXLVIIIv.*
in ecclesia sancti Petri Rome ante secretarium^m quarto ydus Marcii
vacavitque sedes Petri mensibus quinque diebus viginti, cui
Sabinianus²⁴⁰ successit. ¶ Istis temporibus Machometh propheta falsus
vesaniam suam propalare cepit, de quo deceptore et eius inicio in
sequentibus patebit. Nunc ad historiam redeamus.

Capitulum 11 ¶ De Garibaldo rege ac Bavarorum principe huius gentis
cristiano primo

¶ Garibaldusⁿ autem (de quo superius dictum est) primus rex *Arnpeck, 45;*
Bavarorum et cristianus huius gentis, non a Romanis, sed a Francis sive *Ebran, S. 42.*

^a *Sic! Ratispone B.*

^b *d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^c *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^d *Fehlt in B.*

^e *Am rechten Rand: Anno domini VI^cXIX^o.*

^f *historici B.*

^g *Fehlt in B.*

^h *et B.*

ⁱ *contra B.*

^j *summos B.*

^k *pontifices B.*

^l *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^m *sectarium B.*

ⁿ *g mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

Gallis in regem sublimatur, sed^a postea anno scilicet domini DLXXX Hildibertus²⁴¹ rex Francie Thassilonem^b Bavarie prefecit^c reprobato Garibaldo rege, qui ad filiam suam Theodelindam²⁴² Longobardorum reginam pervenit, ubi cum filio suo Gundebaldo²⁴³ per multos^d annos permansit, postea vero anno domini 598 vel, ut alii dicunt, 590 regnum et ducatum Bavarorum reaccepit, in quo et mortuus est, rex utique fidelis et plenus dierum^e, hic post se reliquit tres filios et unicam filiam, Gundebaldum^f, de quo supra diximus, qui, cum Mediolanum ad sororem suam Theodolindam reginam pervenisset, non multo post moritur ibidemque honorifice sepelitur, alter vero Otilo²⁴⁴ nomine, quem Otilonem^g |

[26r] primum sive magnum dicimus terciumque Theodonem²⁴⁵ huius nominis quartum, de quibus postea dicitur, nunc de Theodelinda unica filia Garibaldi et Longobardorum regina dicendum est.

Capitulum duodecimum C De Theodelinda Longobardorum regina filia^h Garibaldi predicti

C Temporibusⁱ igitur^j Mauricii imperatoris Theodelinda filia Garibaldi regis^k Bavarorum desponsatur Authari²⁴⁶ regi Longobardorum, quo post annum defuncto, accepit Agilulphum²⁴⁷ ducem Thaurinensium, cognatum Authari regis et^l hic cepit regnare intrante mense Novembre^m et post hoc in mense Maio congregatis Longobardis Mediolani confirmatur in regem Longobardorum.ⁿ C His diebus beatus Gregorius dialogum scripsit et Theodelinde misit rogans, ut virum ad pacem Romanorum inducat, quod et fecit eumque^o cum populo

^a s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b Thassilone B.

^c pre in gekürzter Form zwischen Bavarie und fecit nachträglich eingefügt in B.

^d Nachfolgend unnötiger Schaft; fehlt in B.

^e Nachfolgend geschwungener, schwarzer Strich.

^f g mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^g Am rechten Rand: C Ex »cronica Bavarorum«.

^h Öffnung einer Klammer vor filia in B.

ⁱ Schaft des t mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^j autem B.

^k Kürzungszeichen von -is wohl korrigierter Schreibfehler.

^l e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^m Novembri B.

ⁿ Am rechten Rand: C Ex »cronica Urspergensis«.

^o cumque B.

Longobardorum pro maiori parte ad fidem convertit. ¶ Hec Theolinda^a ecclesiam sancti Iohannis baptiste in Modicia, qui locus XII miliario est a Mediolana et eam multis possessionibus in auro et argento ornavit, habuit quoque filium ex Agilulpho natum Adolandum²⁴⁸ nomine, quem de sacro fonte suscepit secundus servus Dei de Tridento. ¶ Habuit quoque filiam Guntbirgam²⁴⁹ nomine, que regi Rodoaldo²⁵⁰ copulata fuit, qui postquam quinque annos et septem dies regnasset, a quodam Longobardo occisus est, cuius uxorem adulteraverat. *Schedel, fol. CLVr.*

Capitulum XIII ¶ De Agilulpho Longobardorum rege

¶ Iste Agilulphus maritus Theodelinde quartus rex Longobardorum fuit rexitque annis undecim, Theodelinda^b vero post laudabilem senectutem moritur et in | *Andreas, S. 15; Schedel, fol. CL.*

[26v] ecclesia sancti Iohannis baptiste, quam ipsa^c construxerat, sepelitur, Gundebaldus autem frater eius, de quo supra dictum est [26v] capitulo X^o, in iuvenili ibidem mortuus est etate. ¶ Anno autem domini 604 Agilulphus rex Longobardorum filium suum Adolandum regem fecit eique Theodoberti²⁵¹ Francorum regis filiam uxorem tradidit et cum Francis perpetuam pacem firmavit. ¶ Anno domini 618 Longobardorum quintus rex Adoaldus Agilulphi filius et cum eo Theodelinda mater sua annis decem. ¶ Agilulphus autem (ut hystorie tradunt) super Longobardos regnavit annis XI, secundum aliorum oppinionem 21^d et hic iterum oritur dissensio inter scriptores^e, alii enim ascribunt sibi annos XI, alii 21, sed forte decem annis, quibus Theodelinda cum filio regnasse dicitur, Agilulpho ascripserunt. ¶^f Tunica^g inconsutilis domini nostri Iesu Cristi a beata Maria virgine confecta non procul ab Ierusalem apud urbem Zaphat (que forte uni^h militum obtigerat) inventa est, ab episcopis Gregorio²⁵² Antioceno Thomaque²⁵³ Iherosolimitano ac Iohanne²⁵⁴ Constantinopolitano et in *Fuetrer, S. 29; Schedel, fol. CL. Arnpeck, S. 47; Schedel, fol. CLIIr. Schedel, fol. CXLIXv.*

^a de oberhalb von l eingefügt.

^b Schaft des t mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^c ipse B.

^d Nachfolgend Spatium.

^e sectores B.

^f Am linken Rand: Addicio.

^g Schaft des t mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^h VIII B.

Ierusalem in eburnea archa^a collocata, sunt, qui dicunt hanc tunicam post capcionem Constantinopolitane urbis ad manus Thurcorum devenisse.

Capitulum XIII^b ¶ De imperio Heraclii cesaris

¶ Anno igitur domini DCXIII Eraclius Romano potitus est imperio *Schedel, fol. CLlr.*
imperavitque annis 31 non completis^c, eius tempore Cosdras rex Persarum Ierusalem depredatus est et populum innumerabilem |

[27r] cepit, Zachariam²⁵⁵ patriarcham cum ligno sancte crucis secum in *Troppau, fol. 14r.*

Persidem duxit, sed idem Cosdras postea ab Eraclio superatur et decapitatur. ¶ Hic Eraclius in principio^d bonus et fidelis fuit, sed postea

a patriarcha Iacobitarum heretico seductus in errorem cecidit, in quo et mortuus esse legitur, eius eciam temporibus Romanum imperium multum defecit. ¶ Anno Eraclii 28 sanctus^e Arnolphus²⁵⁶ ex Mayri^f domus^g Metensium episcopus et ex episcopo^h solitarius dormit in Cristo.ⁱ ¶ Hic Arnolphus, ut ait Petrus Damianus^{j257}, pater Pippini²⁵⁸ fuit et avus Karoli magni²⁵⁹, hic non procul a Flandria in Lothoringia ducatum tenebat, post eius obitum Georgius²⁶⁰ successor eius in episcopatu, corpus eius de heremo cum magno honore in basilica sanctorum apostolorum et grandi exultacione sepulture recondi fecit.

¶ Anno 12 Eraclii Machometus Arabs suam vesaniam Persis et aliis rudis manifestat fingens se prophetam a Deo missum.^k ¶ Anno domini DC33 Arnolphus erat mayor domus in regno Lotharii²⁶¹, postea Metensis episcopus, demum solitarius, de quo (supra dictum est).^l

¶ Istis temporibus festum omnium sanctorum instituitur a Bonifacio²⁶² papa quarto et hic sanctus vir multa laude digna pro ecclesia Dei peregit.

^a *Sic! statt archa; archa B.*

^b *Fehlt in B.*

^c *Nachfolgend senkrecht, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^d *primo B.*

^e *Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^f *Maurii B.*

^g *Sic! statt domo; domus B.*

^h *Christo B.*

ⁱ *Am rechten Rand: ¶ Vincencius 3^a parte, libro 24, capitulo 15 (Exakte Bezeichnung der Textstelle fehlt in B).*

^j *Damianiannus B.*

^k *Am rechten Rand: ¶ Ex »vita pontificum«.*

^l *Am rechten Rand: ¶ »Hystoria Bavarorum« (Angabe in B fälschlicherweise dem Abschnitt Istis temporibus [...] peregit zugewiesen).*

Capitulum XV^m ¶ De^a Machometo et eius inicio

¶ Anno igitur ab incarnatione domini nostri Iesu Cristi 623 Machometus magnum |

[27v] se Dei prophetam dicens multos Asie atque Affrice^b populos commovit, quos nova religione inbuens^c Sarracenos ex Dei precepto vocari dicebat a Sara scilicet legitima^d uxore Abrahe quasi legitimos divine promissionis successores, hec Eusebius.^e ¶ Temporibus Eracli^f circa XII vel, ut alii volunt, XX eius imperii annum, Machometh Arabs ex matre hebraea de origine Ysmahel, patre^g vero paganus, idola colentem, deceptor orbis, propheta falsus, Sathane nuntius^h et Anticristi precessor, circa hec tempora claruit apudⁱ suos,^j hic fuit magus et mercator pessimus, princeps latronum, Arabes (qui ab Eraclio magis gravabantur)^k ad sectam suam traxit, Sergius^{l263} quidam apostata tam a fide quam monastica conversacione eius preceptor fuit habuitque iudeum quendam eiusdem falsitatis magistrum, imbutus^m quoqueⁿ ab eisdem (diabolo instigante) in lege tam veteri quam novo et postea, ut lupus rapax legem propriam composuit, homines carnales voluptatumque sectatores ad se traxit, corporis delectabilia promisit et, quidquid^o placuit, suis complicibus admisit, eius secta usque hodie^p multum crevit anno domini 1503.^q ¶ Anno^r igitur domini Machomethus iste spurcissimus 637 moritur, post quem Calipha²⁶⁴ principatum iniit, postea Achali²⁶⁵ quo expulso regnavit Hali²⁶⁶, contra quem eo quod supersticiosus esset novum Calipham Egipcii sibi ducem creavere, quod

^a d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b Sic! Affrice B.

^c Sic! statt inbuens; inbuens B.

^d Sic! statt legitima, so auch im Folgenden; legitima B.

^e Am rechten Rand: ¶ Eusebius.

^f Heraclei B.

^g primo B.

^h Sic! statt nuntius, so auch im Folgenden; numtius B.

ⁱ Nachfolgend a mit diagonalem, schwarzem Strich getilgt.

^j Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^k Klammern fehlen in B.

^l Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^m Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

ⁿ quo B.

^o quicquid B.

^p hodiernum B.

^q Am rechten Rand: ¶ Eusebius in cronicis.

^r a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

huc usque servatur. Alchoranus^a liber componitur a Machumeto et tribus magistris suis, quibus dyabolus et^b auctoritatem et industriam ministravit, primus fuit iudeus astronomus maximus, 2^{us} Iohannes de Anthiochia²⁶⁷ hereticus, 3^{us} Sergius^c Arrianus, hi legem abhominabilem^d, omnium luxuria et mendaciis plenam.^e

[28r] Capitulum XVI ☉ De Ottilone^f huius nominis primo, qui et filius Garibaldi regis ac Bavarie ducis fuit

☉ Otilo igitur primus sive magnus, filius regis Garibaldi Bavarieque ducis, de quo supra dictum est capitulo decimo, post obitum patris dominus maioris domus (qui nunc Palatinus Reni dicitur) effectus est et hic curiam suam sive residenciam habuit in urbe Treverensi, que quondam iuxta quorundam opinionem Trebeta dicebatur. ☉ Hic Otilo princeps potentissimus fuit, vicinos et circumiacentes populos tributarios sibi fecit^g, ex hoc eciam Palatini (quos eciam Bavaros dicimus)^h domini magni domus sive maioris domus dicantur et hi Treverensem urbem tanquam sedem vel caput provinciarum elegerant, est enim hec urbs inter omnes Germanie civitates antiquissima, prout antiquorum tradunt hystorie.

☉ⁱ His temporibus Sycambri sive, ut^j aliis placet, Ostrogothi de Pannonia inferiori venientes, omnes pene provincias circa Rhenum devastabant, Gallos^k quoque Burgundos ceterosque vicinos admodum opprimebant, quibus^l Otilo^m maior domus, princeps et dux Bavarie adiunctis sibi Bavaris magno cum exercitu occurritⁿ regi quoque^o Francie, quem predicti Ostrogothi opprimebant, subvenit et inito prelio

^a a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b Fehlt in B.

^c Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^d Sic! statt abominabilem; abhominabilem B.

^e Am rechten Rand: ☉ Nota.

^f Erstes o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^g Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^h Im Text als Doppelklammer.

ⁱ Am linken Rand: Addicio notabilis.

^j Öffnung einer Klammer in B, Schließung nach placet.

^k g mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^l q mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^m Zweites i mit senkrechtem, schwarzem Strich getilgt; Ottilio B.

ⁿ Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens; ornavit B.

^o regique B.

de paganis plusquam centum milia interfecti sunt^a, de parte vero Otilonis sedecim milia interfecisse legimus^b, quo facto prefatus Otilo victor gloriosus extitit et apud regem Francie (quem Gelodium²⁶⁸ fratrem Lucii²⁶⁹ regis hystorie fuisse tradunt) acceptabilis atque in magno honore et precio habitus est ideoque^c rex Francie filiam suam sibi tradidit in uxorem eumque maximis ditavit muneribus, de qua idem Otilo duos filios habuit, de quibus postea dicitur.

[28v] Capitulum XVII C De duobus filiis Otilonis Lothario²⁷⁰ scilicet et Hugwertho²⁷¹ et cetera

C Mortuo igitur Otilone domino maioris domus et apud Treverim *Fuetrer, S. 54.* sepulto Hugwertus filius eius^d successit in principatu et hic fuit dux bellicosus et prudens^e, fortis animi, his temporibus Sarraceni sive pagani Romanos multum vexabant et demum Hugwertum dominum maioris domus summus pontifex Romane urbis vocavit^f in auxilium venitque Hugwertus maximo cum exercitu in Germaniam^g collecto in Ytaliam et postea contra regem Persarum, qui tunc potentissimus esse videbatur et Romanos ecclesiamque^h admodum vexabatⁱ initoque certamine Hugwertus cum ceteris cristianis superior fit et victoriam Deo auxiliante obtinuit^j, in eo^k eciam prelio quinque reges capti et baptisati sunt, plures tum paganorum interfecti sunt a cristianis, Hugwerto autem Rome existenti, rex Arrogonie^l filiam suam sibi tradidit in uxorem et Rome nupcie celebrantur et non longe post hoc ipse Hugwertus cum uxore sua in Germaniam rediens et in urbe Treverensi dies^m consummensⁿ, demum ex predicta uxore sua duos filios habuit, Arnolphum²⁷² huius nominis primum et dominum maioris domus, qui in principatu

^a *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^b *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^c *Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^d *eius filius B.*

^e *pradens B.*

^f *venit B.*

^g *Sic! statt Akkusativ Germaniam; Germaniam B.*

^h *ecclesiasque B.*

ⁱ *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^j *obtinerit B.*

^k *Fehlt in B.*

^l *Arrogonie B.*

^m *die B.*

ⁿ *Sic! statt consumens; consumatione B.*

successit, alterum Asportum²⁷³ nomine, quem aliqui scriptores ex ignorantia obmiserunt.^a ¶ Idem quoque Asportus duos habuit filios, Feriolum²⁷⁴, qui factus est Treverensium^b episcopus, postea martirium pro Cristi nomine passus, alterum vero Modarium²⁷⁵ nomine, qui Metensis episcopus factus laudabiliter vixit, de Arnolpho autem postea dicendum erit, nunc ad lineam Theodonis huius nominis quarti, qui et filius Garibaldi²⁷⁶ regis et ducis Bavarie fuit, redeamus^c. ¶ Hugwertus autem maioris domus Treveris moritur anno domini 736, plenus dierum.

[29r] Capitulum XVIII ¶ De Theodone quarto filio Garibaldi regis Bavarieque ducis

¶ Theodo igitur huius nominis quartus defuncto patre Garibaldo superiore^d et inferiore rexit Bavianam, vir potens et bellicosissimus suo tempore extitit, istis autem temporibus Huni sive Hungari Bavianam inferiorem, Styriam^e, Carinthiam ceterasque provincias devastabant, quibus Theodo cum magno exercitu undique collecto viriliter occurrens^f belloque inito multisque interfectis parte ex utraque, tandem Theodo multitudine Hunorum depressus capitur et in quoddam castrum fortissimum regni Hungarie carceri mancipatur et post aliquod^g dies dominus castri, qui erat dux potentissimus regis Hungarie, eundem Theodone salvo conductu ad regis conspectum presentavit propter eius animositatem atque strennuitatem, que in eo excellebant, videns autem rex Ungarie hominem virtuosum atque fidelem eum liberum ire iussit, quo vellet, ei quoque filiam suam Wosunilldam²⁷⁷ nomine tradidit in uxorem et marchiam (quam nunc Austriam dicimus), que et Pannonia superior habetur in dotem iure hereditario atque perpetuo tradidit possidendam. ¶ Habuit quoque Theodo ex eadem uxore duas filias, quarum una Gotfrido²⁷⁸ duci Saxonie, altera vero duci Polonie (que

Fuetrer, S. 37–39.

^a *Am rechten Rand: ¶ Ex cronica Bavarorum antiquorum (Eintrag fehlt in B).*

^b *Treverentium B.*

^c *Nachfolgend geschwungener, roter Strich.*

^d *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^e *Syriam B.*

^f *ornarens B.*

^g *Sic! statt aliquot; aliquod B.*

nunc regio est) in matrimonium copulate sunt, duos quoque^a filios habuit Lotharium²⁷⁹ videlicet et Grymaldum²⁸⁰, Lotharius Bavariam, Grymaldus vero Austriam possedit.^b

Capitulum XIX ¶ De^c Lothario secundo ac predicti Theodonis²⁸¹ filio

¶ Lotharius igitur filius Theodonis quarti post mortem patris Bavariam *Fuetrer, S. 40.*

rexit et hic fuit dux potens et bellicosus, non minor patre suo, habuit multos |

[29v] *Oberhalb des Haupttextes:* ¶ Istis temporibus Clodoveus rex Francorum irreverenter corus^d sancti Dyosii^e discooperiens, in amenciam versus fuit et cetera^f.

adversarios, quos tum aut bello^g sive per suam prudenciam superavit, *Fuetrer, S. 41.*

multa denique prelia gessit contra duces Saxonie, qui^h eum frequenter molestabant interfectisque plurimis parte ex utraque, tandem per ducem Bohemie concordati sunt in oppido Oppenhaym cis Renum, quod nunc domino Palatino Reni paret, post hoc Lotharius duxit uxorem de Britannia Marinam²⁸² nomine, que sibi genuit quattuorⁱ filios et duas filias,^j primogenitus Hartmannus²⁸³ vocabatur, qui a quodam^k serpente lesus ex improviso, a cuius morsu statim moritur in sua florida etate, alter^l filius Otilo²⁸⁴ huius nominis 2^{us}, tercius vero Thassilo²⁸⁵ huius nominis quartus vocabatur, quartus vero filius in partu una cum Marina genitrice sua mortuus est sepeliturque in urbe Ratisponensi tam mater quam filius. ¶ Et filiam habuit Hilltigardis²⁸⁶ nomine copulata fuit duci Polonie, altera vero Marina nomine a quadam puella seu virgine sua veneno porrecto moritur. ¶ Post hoc Lotharius alteram duxit uxorem filiam regis Hungarie, de qua unum filium genuit, quem Ottilonem²⁸⁷ huius nominis tercius dicimus et de isto atque Thassilone quarto in

^a duosque *B.*

^b *Am rechten Rand in B: ¶ Austria accredit iure dotis Bavarie.*

^c *d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^d *Sic! statt corpus; corus B.*

^e *Sic! Dionysii B.*

^f *et cetera fehlt in B.*

^g *Fehlt in B.*

^h *quin B.*

ⁱ *quattuor B.*

^j *Nachfolgend senkrechter schwarzer und roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^k *quedam B.*

^l *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

sequentibus patebit, nunc vero ad gesta quorundam imperatorum redeamus.

Capitulum XX ☉ De imperio Constantini^{a288} tercii

☉ Mortuo igitur Eraclio imperatore, de quo supra dictum est capitulo 13, *Schedel*,
filius eius Constantinus huius nominis tercius, Romanum^b arripuit *fol. CLIIIr*;
imperium anno domini 643 iuxta Vincencius parte 3^a libro 23 capitulo *Troppau, fol. 14r.*
79, hic^c Constantinus quarto mense imperii sui a noverca sua
Martina^{d289} et Pyro²⁹⁰ patriarcha veneno extinguitur et post hoc Martina
cum filio Heraclion²⁹¹ imperium arripuit, sed tamen statim illa filiusque
abscisa matre lingwa, filio naso exillantur^e et Constans²⁹², qui et
Constantinus dicitur, filius Constantini predicti, imperare cepit
regnauitque annis 26, secundum alios 27 et hic fuit tyrannus, hereticus,
dolosus, inuidus et contra Martinum²⁹³ papam primum et alios sanctos
viros dolose egit, tandem in balneo a suis interficitur a Misesso²⁹⁴ milite
Armeno anno 28 non completo.^f |

[30r] *Oberhalb des Haupttextes*: Istis temporibus Bulgarorum regnum
exoritur, quod valde attrivit imperium, a Scithia egredientes Traciam
invadunt.

☉ Constantinus^{g295} 4^{us} anno domini DCLXX cepit imperare *Schedel*,
Constantinus^h quartus imperavitque annis XVIIⁱ, vir catholicus et *fol. CLVIIr.*
modestus, ecclesias^j dirutas restaurat, contra hereticos multa gessit prelia,
tandem moritur bona morte sepultus Constantinopolim, hic sextam
synodum congregavit, in qua Grecis presbyteris admissum est uxoribus
uti legitimis^k.

^a c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b Romanorum B.

^c i aus e verbessert.

^d Nachfolgend dreiviertel Zeile mit waagrechtem, rotem Strich getilgt.

^e Sic! statt exilantur; exillantur B.

^f Am rechten Rand: Vincencius libro 23.

^g c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^h c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁱ Erstes römisches Zahlzeichen, möglicherweise X, verbessert zu X.

^j Sic! statt ecclesias; ecclesias B.

^k uti legitimis fehlt in B.

Capitulum XXI^m C De imperio Iustiniani²⁹⁶ secundi

C Iustinianus 2^{us} mortuo, ut iam dictum est, Constantino Iustinianus 2^{us} *Schedel,*
sive iunior imperare cepit post patrem rexitque annis decem anno *fol. CLVIIIr;*
domini 681, huius temporibus Sergius²⁹⁷ papa primus residebat *Troppau, fol. 15r.*

octogesimus 2^{us}, Iustinianus^a autem primo bonus fuit, sed postea
ecclesiam turbare nititur, decimo^b anno imperii sui ideo a Leone²⁹⁸
patricio capitur et naso, lingua^c regnoque privatur, fugit tandem ad
Bulgaros^d et ad^e Sarracenos, qui eum restituunt, occiso Leone.^f C Leo
2^{us} sive Leontius assumpsit imperium anno domini 697 imperavitque
annis tribus, tandem a Tiberio²⁹⁹ capitur et in carcerem truditur atque
vita et regno privatur. C Tiberius^g 3^{us}, hic superato Leone naso absciso
regnavit pro eo annis septem et tandem a Iustiniano supradicto capitur et
occiditur, ut sequitur. C Iustinianus³⁰⁰ 3^{us}, qui superius secundus dicitur,
auxilio regis Bulgarorum imperium reassumpsit et Leonem atque
Tiberium^h interfecit cepitque secundario imperare anno domini 706 et
imperavit annis septem non completis, tandem a Philippo³⁰¹ iugulatur.

C Philippus hereticus (secundumⁱ aliquos Bardanus dicitur)^j Iustinianum *Schedel,*
dominum suum iugulavit et duobus annis post eum regnavit, cepit *fol. CLXIr.*
autem |

[30v] Oberhalb des Haupttextes: C Sanctus Lampertus episcopus et *Schedel,*
martir claruit. C^k Venerabilis Beda presbyter floret in Anglia. C Fidelis *fol. CLVIIIv.*
laborator in ecclesia usque in senectute.

imperare anno domini 713, hic contra Constantinum³⁰² summum *Schedel,*
pontificem agere cepit et tandem Philippus oculis privatur ab Anthemio *fol. CLXIr.*
(alias Anastasio³⁰³), postea^l imperatorem et in carcerem retruditur, sicut
fecit, sic factum est ei more tyrannorum.

^a Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^b decem B.

^c wa oberhalb der Zeile eingefügt.

^d vulgaros B.

^e ad oberhalb der Zeile eingefügt.

^f Am rechten Rand: Anno domini VI^c LXXXI.

^g Schaft des t mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^h imperium B.

ⁱ s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^j Klammer fehlt in B.

^k C nicht mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^l post B.

Capitulum XXII ¶ De Thassilone quarto Bavarorum principe

¶ Thassilo^a igitur quartus huius nominis et filius^b Lotharii secundi *Fuetrer, S. 45.*

Bavarie ducis, ex prima eius uxore natus Marina scilicet de Britannia, ut dictum est capitulo 18, nullum post se reliquit filium, sed curias principum crebrius visitans, in hastiludiis et ceteris rebus militaribus admodum se exercens multa consumpsit, quadam itaque die inopinata^c infirmitate correptus, ad provinciam rediit et post longam corporis castigacionem membrorumque omnium defeccionem diem clausit extremum.

¶ De^d Otilone secundo fratre Thassilonis

¶ Defuncto^e igitur Thassilone, de quo iam dictum est, Otilo frater eius *Fuetrer, S. 41f.*

ducatum Bavarorum accepit et hic fuit filius Lotharii et maximus tyrannus, eius uxor fuit filia ducis Narbonensis Witoldi³⁰⁴ scilicet comitis de Narbona, persecutor eciam extitit cristianorum misitque prefato comiti Narbonensi maximum exercitum in Longobardiam, sed Dei permissione pauci reversi sunt in Bavariam^f, postea idem Otilo ex uxore predicta duos genuit filios Otilonem iuniorem, quem tercium dicimus^g, Theodonem quoque huius nominis quintum, quem sanctus Rudbertus episcopus Saltzburgensis ad fidem convertit atque baptisavit in urbe Ratisponensi, de quibus postea patebit. ¶ Nunc^h autem de ducibus Bavarie tractabitur, qui domini |

[31r] *Oberhalb des Haupttextes:* Istis temporibus Romani multos interfecerunt Sarracenos. ¶ Frisia eciam hoc tempore convertitur ad fidem Cristi, ubi primum predicavit sanctus Wilibrordusⁱ³⁰⁵ episcopus Traiectensis.

mayoris domus dicuntur, quos nunc Palatinos dicimus et de linea eorum usque ad Pippinum³⁰⁶ primum sive magnum, prout patebit bene intuenti

^a *Schaft des t mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^b *filio B.*

^c *Sic! statt inopinata; inopinata B.*

^d *d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^e *d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^f *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^g *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^h *Erster Schaft des ersten n mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

ⁱ *Wilibaldus B.*

et legenti hystoriam. ¶ Istis^a temporibus Westvalia convertitur ad fidem Christi ex predicacione duorum presbyterorum, qui venerunt de Anglia in Weßvaliam.

Capitulum XXIII ¶ De^b Arnolpho primo, qui et regalem habuit titulum^c
¶ Anno igitur domini 633 Arnolphus huius nominis primus iuxta tradicionem hystoriarum vivente aduc patre mayor domus efficitur titulumque meruit regalem non imperii^d, sed regnum^e Francie et post multos annos secularem vitam relinquens in^f presbyterum se ordinari fecit et post laudabilem conversacionem factus est episcopus Metensis ecclesie, de quo supra capitulo 13 dictum est. ¶ Hic Arnolphus duas filias et 3^s filios post se reliquit, quorum primus^g et Flodolphus³⁰⁷ nomine propter eius bonam vitam factus fuit episcopus Argetinensis, secundus^h Lotharius³⁰⁸, qui Noricawⁱ tenuit, hoc est inferiorem Bavariam circa Danubium, tercius^j filius Angisus³⁰⁹ nomine, qui mayor domus efficitur Palatinusque Reni, qui^k curiam Treveris habuit, hic fuit vir potens atque pacificus et unicum filium post se relinquens Pippinum^l primum sive magnum, de quo in sequentibus patebit. Habuit quoque^m Arnolphus duas filias, quarumⁿ una Garmissa³¹⁰, altera^o vero Gerdrudis³¹¹ (quam beatam dicimus)^p vocabatur.

Capitulum XXIII ¶ De^q Lothario tercio huius nominis Noricorum duce |

[31v] Ex »hystoria Bavarorum«

¶ Lotharius filius Arnolphi regis ducatum Noricorum post patrem *Fuetrer, S. 59–61.*

^a Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^b d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c qui et regalem habuit titulum in roter Farbe.

^d impii B.

^e regum B.

^f Fehlt in B.

^g primus in Zeile eingefügt.

^h Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁱ Sic! Noricam B.

^j Schaft des t mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^k q mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^l Schaft des p mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^m habuitque B.

ⁿ q mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^o a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^p Klammer und Inhalt fehlen in B.

^q d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

adeptus est eoque defuncto unicum post se relinquens filium principem utique virtuosum, qui post aliquot annos accepit in uxorem unicam filiam Burgundie regni heredem, que sibi duos genuit filios, Albertum³¹² et Ockarium³¹³, defuncto igitur Hartwigo³¹⁴ patre eorum Albertus Bavarie provinciam gubernavit, alter vero Ockarius mansit in Francia in curia scilicet Pippini magni sive primi. Fuit autem Ockarius princeps amabilis et Pippino admodum gratus et acceptus. ¶ Habuit at Pippinus unicum filium, quem tenerrime dilexit, accidit autem, instigante ut creditur dyabolo, ut hi duo iuvenes principes Ockarius scilicet et Grymaldus³¹⁵ quodam tempore (ut moris est in curiis principum) ludo scatorum operam darent^a et Ockarius victor esset, cepit^b Grymaldus Ockarium verbis contumeliosis vexare, quo facto Ockarius ex improviso tabulam^c scacorum accepit, Grymaldum ad caput percuciens, qui statim mortuus est, fit clamor maximus in curia, nam^d his diebus Pippinus absens erat, quem factum latebat nec quisquam fuit, qui rem Pippino indicaret, tandem post multa lamenta nobiliores et pociores curie causam aperuerunt, Ockarius^e tamen faciem Pippini non vidit, mittuntur nuntii ad Albertum Bavarie ducem, fratrem Ockarii, qui Pippino familiarissimus extiterat, per cuius industriam Pippinus placatus fuit.

¶ Postea vero hi duo fratres Albertus et Ockarius mundum relinquere volentes et solum Deum heredem habere,^f ad Bavariam venerunt locumque pro religione et monasterio apto querentes, monasterium Tegernsee^g edificare ceperunt, illud quoque^h (prout hodie cernitur) in loco aptissimo perficientes, maximis privilegiis et diviciisⁱ ornamentisque^j preciosissimis ditantes et postea quam^k Romano pontifici contra infideles per maximam^l |

Andreas, S. 515.

^a daret *B.*

^b *c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^c tabula *B.*

^d *Erster Schaft des n mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^e *o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^f *Nachfolgend volentes mit waagrechtem, schwarzem Strich getilgt.*

^g *Sic! Tegernsee B.*

^h illudque *B.*

ⁱ diviciisque *B.*

^j *-que fehlt in B.*

^k *Fehlt in B.*

^l *Am rechten Rand: Fundacio cenobii Tegernsensis.*

[32r] fecissent^a assistenciam, pro mercede corpus sancti Quirini³¹⁶ regis *Andreas, S. 516;*
et martyris ad monasterium Tegernsee^b iam consummatum secum *Fuetrer, S. 64f.*
ferentes et in fine ambo ibidem religionem intrantes, sub regula sancti
Benedicti militare et beate^c vivere ceperunt, unus abbas, alter conversus
in eodem monasterio efficiuntur, circa^d annum domini
septingentesimum quadragesimum sextum temporibus sancti Bonifacii
archiepiscopi Maguntinensis, qui pene totam Germaniam sua
predicacione ad rectam fidem Cristi converterat, qui Fuldense
monasterium dicitur^e ordine sancti^f Benedicti et plura cenobia fundasse^g
legitur, beatus autem Quirinus in prefato monasterio Tegernnsensi^h
usque in hodiernum diem multis miraculis claret, de quibus longum
foret enumerandum, nuncⁱ vero de gestis quorundam imperatorum
dicendum erit.

Capitulum XXV ☉ De imperio Anastasii secundi³¹⁷

☉ Anno igitur domini DCCXV Anastasius 2^{us} regnare cepit rexitque *Schedel,*
annis tribus non completis, secundum alios vocatur Arthemius, vir *fol. CLXIr.*
fidelis et catholicus et quia Philippum oculis privaverat, Theodosius
3^{us}³¹⁸ contra eum insurgit atque vicit, Anastasius autem presbyter
ordinatur quiete vivendo Theodosio iubente.^j ☉ Anno domini 717
Theodosius Anastasio deposito cepit pro eo imperare, vir catholicus et
humilis rexit autem uno tum anno et sicut fecit Anastasio, sic factum est
ei, quia Leo³¹⁹ eum deposuit et in presbyterum ordinari iussit. ☉ Eodem *Fuetrer, S. 63.*
anno Gregorius³²⁰ papa tercius Bonifacium³²¹ a Britannia venientem
ipsum consecrat et per eundem verbum Dei in Germania predicare
fecit. |

^a fecisset B.

^b Sic! Tegernsee B.

^c Fehlt in B.

^d Erstes c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^e Fehlt in B.

^f s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^g Sic! statt fundavisse; fundasse B.

^h Sic! Tegernnsensi B.

ⁱ Erster Schaft des n mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt, nachfolgend d mit diagonalem, schwarzem Strich getilgt.

^j Am rechten Rand: Anno domini VII^cXV.

[32v] ☉ Anno^a domini 718 Leo tercius cum Constantino³²² filio suo *Schedel,*
imperare^b cepit rexitque annis 24, secundum alios 25, non completis, *fol. CLXIr;*
viris catholicis multa mala fecit sicque excommunicatus et maledictus, *Troppau, fol. 16r.*
interiit more^c tyrannorum.

☉ Anno^d domini 742 Constantinus^e quintus hereticus post patrem *Schedel,*
Leonem supradictum cepit imperare et post patrem imperavit solus *fol. CLXIIIr.*

annis 33, secundum alios 35, hic in omni vite sue tempore maleficiis et
magicis artibus luxuriisque deservivit, in fine plaga pessimi incendii
divinitus percutitur et clamans aduc vivus »igni sum^f inextinguibili
traditus« morte obiit. ☉ Anno domini DCCLXXVII Leo³²³ quartus filius

Constantini imperare cepit, rexit annis quinque, totus perversus, minus
tamen quam pater eius, habuit uxorem pessimam Hyrenam³²⁴ nomine,
que statim cum filio regnavit, moritur tandem terribili morte. ☉ His
diebus Karolus Marcellus³²⁵ in humanis fuit, multa gessit prelia victor
gloriosus contra Sarracenos, pro ecclesia plurima bella gessit prospere,
de quo postea patebit. ☉ Anno domini DCCLXXXII^g Constantinus³²⁶

Schedel,
sextus regnare cepit imperavitque cum matre Hyrena annis X, hic per se *fol. CLXIIIr.*
(ut hystorie tradunt) satis bonus fuit et matrem ab imperio amovere

volens, sed illa simulato rancore ipsum exoculavit et filios suos scilicet
Constantini et post eum sola regnavit annis tribus, secundum alios annis
quinque.^h ☉ Suntⁱ, qui ascribunt Constantino annos 18. ☉ Istis^j
temporibus Thassilo³²⁷ dux Bavarie contra Karolum insurgens ab eo
vincitur et in monasterium attonsus cum filio suo Theodone³²⁸ mittitur,
de quo in |

[33r] sequentibus patebit et similiter de Karolo magno. ☉ Post^k
Constantinum Nicophorus³²⁹ imperare cepit, hic fuit avarus et per

^a a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b Nachfolgend Doppelung von imperare in B.

^c Fehlt in B.

^d a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^e c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^f sicut B.

^g DCCXXXXII B.

^h Am rechten Rand: Anno domini VII^oLXXXII.

ⁱ s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^j Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^k p mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

Grecos post Hyrenam assumptus, sed non il^a profuit, quia Romani et ceteri principes ad Karolum magnum se contulerunt neque in cronicis saltem autenticis^b aliquid laude dignum gessisse legitur, rexit tamen annis decem, secundum alios octo, hic fecit pacem cum Karolo magno pariter et amiciciam. ¶ Post Nicopherum Michael³³⁰ imperavit annis duobus, vir catholicus et animabilis et nitebatur extinguere mala Nicophori, sed non potuit, moritur tandem anno imperii secundo. ¶ Hic finit imperium Grecorum et transfertur imperium ad Francos et ad Karolum magnum, prout in sequentibus patebit, ideo in isto capitulo de imperatoribus Romanorum sufficiat, nec fit mencio de eis usque ad Karolum magnum, ad quem imperium post Grecos translatum est, et in sequenti 24^c capitulo iterum prosequitur hystoria Bavarorum cum introductione hystorie regum Francie^d, nam duces Bavarie per eorum lineam pro parte descenderunt, prout patebit intuenti hystoriam.

Troppau, fol. 17r.

Capitulum XXVI^m ¶ De^e Theodone quinto Bavarorum duce

¶ Otilo^f igitur 2^{us}, de quo supra capitulo 20^g dictum est, ex uxore sua filia scilicet comitis de Narbona duos habuit filios, Otilonem, quem tercium dicimus, de quo postea dicetur |

Fuetrer, S. 41f.

[33v] Theodonem quoque huius nominis quintum, quem sanctus Rudbertus episcopus baptisavit una cum filio suo Theodeberto³³¹.

Fuetrer, S. 42.

Capitulum 27 ¶ De sancto^h Ruperto episcopoⁱ

¶ Rudbertus autem episcopus ex regia stirpe Francorum ortus tempore Hildeberti³³² regis Francorum Wormacensem rexit^j episcopatum, defuncto autem rege a Berthario³³³ duce, qui ecclesias devastaverat virgis ceditur et a sede Wormacensi eicitur, quem Theodo inclitus dux Baioariorum in Ratisponensi cum gaudio suscepit et ab eo sacrum baptisma fidemque Cristi suscepit et ei locum Iuvaviensem, qui nunc

Schedel, fol. CLIIr.

^a Sic! statt illo; illo B.

^b Sic! statt authenticis; autenticis B.

^c XXIII B.

^d Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^e d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^f o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^g XX B.

^h s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁱ e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^j rexatum B.

Saltzburga dicitur, perpetuo iure possidendam dedit. Rudbertus autem, cum XX annis ecclesie Saltzburgensi prefuisset, in die pasce migravit ad Cristum anno domini DCXXIII.

Capitulum 28 C De Theodeberto Noricorum^a duce et de sancto^b Eemmerammo^{c334} episcopo

C Theodobertus autem filius Theodonis defuncto patre accepit in uxorem Sabinam³³⁵ filiam ducis Bohemie, que^d sibi unum genuit filium Lanndebertum^{e336} nomine et unicam filiam, que Orta³³⁷ vocabatur.

C Orta autem, cum esset pulchra valde, sed mente distorta quapropter vitam gerebat suspectam et, que inhonesta erant, sectabatur, quapropter a quodam iuvene filio cuiusdam officialis Ratisponensis urbis potentissimi viri, carnali amore permaxime amabatur, a quo non longe post inpregnata^f fuit. C Fuit autem his diebus beatus Emerammus Ratisponensis episcopus in flore, qui verbum Dei ubique semminabat^g, quem et Theodebertus ceterique duces libenter audiebant et hic sanctus vir sepius |

[34r] contra pactum incontinentis predicare solitus est, quod (Orte prefati Theodoberti filie) valde displicebat, accidit ergo, ut inpregnata virgo filia Theodeberti et soror Lanndeberti^h pactum seu causam iam zelare non possetⁱ, adducta autem ante conspectum Lanndeberti fratris Bavarie ducis interrogata, quis tamen nephas in^j filiam principis facere presumpsisset, que post multas extraneas machinarum excusaciones episcopum suum, quem ita fovebat, hec fecisse respondit^k. C Nam tam ipse Lanndebertus quam ceteri homines, tam in publico quam eciam in privato verbum Dei a beato viro audiebant. C Beato autem Emerammo res non latebat, sed cogitans, qualiter tam ipsa Orta quam iuvenis reus,

Ebran, S. 45–47;

Fuetrer, S. 42f.

Ebran, S. 45f.;

Fuetrer, S. 43.

^a *Erster Schaft des n mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^b *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^c *Sic! Emerano B.*

^d *qui B.*

^e *Sic! Landebertum B.*

^f *Sic! statt impregnata, so auch im Folgenden; inpregnata B.*

^g *Sic! statt seminabat; seminabat B.*

^h *Sic! Landeberti B.*

ⁱ *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelsbuchstabens.*

^j *et B.*

^k *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelsbuchstabens.*

qui eam impregnabat, liberari a periculo possent, cogitabat ergo et tractabat^a, qualiter et ipse manus principis evaderet. ¶ Arripuit igitur sanctus episcopus iter versus curiam Romanam et limina^b apostolorum visitare cupiens Ratisponensem exivit urbem et, cum pervenisset ad locum quendam, ubi nunc villa est in Frisingensi dyocesi, ubi nunc et capella in honore sancti Emerammi constructa est, que Hellffendorff^c dicitur, tribus ferme miliaribus a monasterio Ebersperg versus montes Ytalie distans, ubi a prefato Lanndeberto Bavarorum duce comprehenditur, qui furore repletus sanctum^d virum capi iussit et in eodem loco super quodam lapide nunc in medio capelle posito eundem sanctum Emerammum membratim dilaniatum percussumque martyrem Cristi fecit propter suspicionem sororis sue^e, quo facto Orta sepedicta a demonio eripitur^f, vexatur, similiter^g, qui manus in sanctum virum iniecerunt, pessima et miserabili morte occubuerunt.^h ¶ Lanndebertus autem, cum hec audiebat, ob satisfactionem tanti criminis kathedralem ecclesiam in Ratisponensi urbe maxime sublimavit, sed iudicio forte Dei omnipotentis non diu supervixit et sine prole moritur. ¶ Nunc iterum de Otilone huius nominis tercio dicendum erit.

[34v] Capitulum XXIX ¶ De Otilone tercio sive ultimo et de Thassilone magno huius nominis quinto sive ultimo et cetera

¶ Otiloⁱ igitur tercius sive ultimus vir erat admodum strenuus et *Andreas, S. 517;*
 bellicosus, post patris obitum ducatum Bavarie adeptus, accepit in *Ebran, S. 52f.*
 uxorem filiam Karoli Marcelli regis Francie et ipsa Hilltrudis³³⁸
 vocabatur, virgo pulcherrima et elegantis forme sororque Pippini 2ⁱ sive
 iunioris, qui fuit pater Karoli magni, habuit quoque Otilo prefatus ex
 uxore sua filium Thassilonem nomine, potentissimum principem

^a *Nachfolgend qualiter mit waagrechtem, schwarzem Strich getilgt.*

^b *licentia B.*

^c *Sic! Hellffenndorff B.*

^d *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^e *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^f *Trennung von eripitur und vexatur durch et in B.*

^g *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^h *Am rechten Rand: Nota: Monasterium sancti Sebastiani martyris in Ebersperg ordinis sancti Benedicti Frisingensis dyocis (Sic! statt dioecesis; diocesis B) depredatum et spoliatum fuit ab hostibus auctoritate et vice Palatinorum Reni et cetera, anno 1504 sexta feria ante Galli.*

ⁱ *Erstes o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

Bavarieque ducem, qui se post multos annos Karolo magno opposuerat, a quo et victus est, prout in sequentibus patebit, Otilo^a autem in primeva etate admodum rigorosus et audax fuit, quapropter multa sibi pericula^b evenerunt. ¶ Nam cum regibus Francie se opponere presumeretur, Pippinus iunior sive 2^{us} et Karolomannus³³⁹ frater eius magno collecto exercitu contra Otilonem pugnantes eum vincunt in Bavaria anno domini 741, quo facto iterum^c in Franciam reversi sunt. ¶ Thassilo autem filius eius adhuc vivente patre per aliquos annos provinciam gubernavit. ¶ Otilo vero in bona senectute et laudabili vita cepit edificare monasterium Althe inferioris, sed filius eius Thassilo id consummasse^d legitur, sunt^e, qui dicunt, Otilonem in fine monachum factum et in prefato monasterio sepultum fuisse, ubi et uxor eius Hilltrudis tumulata est anno salutis nostre 765.^f ¶ De Thassilone ultimo et eius gestis patebit in sequentibus capitulis, nunc^g vero de Pippino primo sive magno et eius progenie usque Karolum magnum dicendum est, ex eo, quod per lineam eorum hystoria et genealogia duces Bavarorum pro parte descenderunt.

[35r] Capitulum trecesimum ¶ De Arnolpho Bavarorum principe magno et cetera

¶ Anno domini 736 (secundum alios vero minus) Arnolphus primus, de quo dictum est,^h supra capitulo 21 mayor domus in regno Lotharii, qui postea episcopus Metensis efficitur, cui Angisus successit et mayor domus sive, ut nunc dicimus Palatinus, efficitur, qui filium post se relinquens, quem Pippinum primumⁱ sive magnum dicimus, quem ex Bertha³⁴⁰ uxore sua habuit,^j hic Pippinus curiam sive residenciam Colonie habuisse legitur, Bertha vero in illo loco, ubi nunc monasterium monialium constructum atque in honore beate Marie virginis

^a *Erstes o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^b *pericula sibi in B.*

^c *itm mit Kürzungszeichen getilgt und am Rand eingefügt.*

^d *Sic! statt consummavisse; consummasse B.*

^e *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^f *Am rechten Rand in B: ¶ Nidern Alltach.*

^g *Erstes n mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^h *est nachträglich oberhalb der Zeile eingefügt.*

ⁱ *Fehlt in B.*

^j *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

consecratum, sepulta est.^a ¶ Secunda vero uxor Pippini Plectrudis³⁴¹ fuit, quam ad tempus reliquit et Alphaide³⁴² concubine adhesit, postea penituit, Plectrudis in monasterio supradicto Colonie ad sanctam Mariam sepulta est circa anno domini 726.

Capitulum XXXI ¶ De rege Pippino sive primo

¶ Relicta autem uxore legitima, ut dictum est, Pippinus Alphaidam concubinam tenuit, quam fatuo et ardenti amore dilexit in periculum anime sue. Habuit enim Alphaidis fratrem, quem Didon³⁴³ vocabant, virum potentem et malivolum, qui sanctum Lampertum episcopum interfecit, nam^b beatus Lampertus Pippinum sepius de crimine adulterii redarguebat, qui et eum libenter audiebat, instigante autem Alphaida, beatus Lampertus permittente (ut aliqui asserunt) Pippino rege a fratre scilicet Didon martirezatur, attamen Pippinus verecundia |

[35v] pariterque^c prima ductus, relictam concubinam Plectrudem in gratiam recepit et mutata mala vita legitime uxori deinceps adhesit. ¶ Habuit tamen ex concubina prefata filium Karomarcellum^d nomine, qui ei in regno pariter et in regimine successit, de quo postea dicitur^e, ex^f legitima vero uxore duos filios habuit Diogenem³⁴⁴ et Grimaldum^g, Grymaldus^h autem filius Pippiniⁱ fortuito occisus fuit ab Ockario Bavarorum duce, de quo supra dictum est capitulo 22^j, Diogenes vero a Karolo Marcello ex concubina nato a paterna^k hereditate expellitur^l et non longe post moritur.

Capitulum XXXII ¶ De obitu Pippini regis et cetera

¶ Anno igitur domini DCCXV Pippinus senior mayor domus obiit, pro quo Karolus filius eius (cognomento Marcellus) successit Pippino enim

^a *Am rechten Rand: Anno domini 736.*

^b *Erster Schaft des n mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^c *peritque B.*

^d *lo oberhalb zwischen Caro und marcellum eingefügt in B.*

^e *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^f *e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^g *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^h *g mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

ⁱ *Schaft des dritten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^j *XXII B.*

^k *prima B.*

^l *Nachfolgend et non longe post moritur (unsichere Lesung, mehrfach korrigiert) mit waagrechtem, rotem Strich getilgt.*

regnum Francie commissum fuit rexitque illud annis 27. ☉ Eius^a temporibus beatus Egidius³⁴⁵ abbas claruit vixitque usque ad tempora Karoli magni, prout in eius legenda habetur. ☉ Istis eciam diebus Dagobertus³⁴⁶ rex Francie obisse legitur. ☉ Pippinus autem, filius Angisi, mayor domus efficitur in Gallia regnumque Francorum administravit annis 27 et postea anno domini 715, ut supra. ☉ Leo tercius Romanorum et Grecorum imperator, cum Constantino filio suo imperavit annis 25. |

Schedel, fol. CLXiv.

Arnpeck, S. 60;

Schedel, fol. CLVr;

Troppau, fol. 16r.

[36r] ☉ Anno domini 718 Theodo dux Bavarie obiit. ☉^b Anno domini 729 Grymaldus dux Bavarie obisse legitur. ☉ Anno domini 739 Otilo ducatum accepit et 765 obiit, pater Thassilonis ducis prius^c tamen monasterium Althe inferioris edificare ceperat, quod filius complevit.

Arnpeck, S. 56, 64,

66, 79.

Capitulum XXXIII ☉ De Karolomarcello et gestis eius magnificis

☉ Pippino autem seniore aduc in humanis existente Alphaidis concubina eius, de qua supra dictum fuit, iam inpregnata, habens quendam virum sapientem in curia Pippini, cui dicebat, »ecce^d cum tempus pariendi^e advenerit cito vadas ad regem, nuntiando sibi dicens, Deus omnipotens^f dedit regi graciam et fortunam hodie, quia natus est parvulus in terra sua de femore regis«, Pippino igitur iam^g ad mensam sedente hec nuntiatur, quod audiens rex gavisus est valde dicens, »vocetur puer Karolus, id est fortis«, Alphaidis autem ipsum vocaverat Marcellus sicque binomius^h vocatus est Karolus Marcellus. ☉ Hic crevit in maximum principem et patrie cristianeque religionis defensorem, fuit enim vir fortis et audax atque prudens, continueⁱ aduc in iuvenili etate in bellicis rebus se exercuit, ita, ut a pluribus magno Allexandro^{j347} assimilaretur, fuit eciam astutus multum, magnam vocem atque terribilem habens, vivente eciam

Fuetrer, S. 65–67.

^a e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b Am linken Rand: Addicio.

^c primus B.

^d e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^e periendi B.

^f opus B.

^g Fehlt in B.

^h Sic! statt binominis; binomius B.

ⁱ contimie B.

^j Sic! Alexandro B.

adhuc Pippino eius genitore Sarraceni, Affricani^a, Odorium³⁴⁸ Hyspanie regem multis modis gravabant^b. Qui Pippinum magnum sive primum in auxilium contra hostes implorabat, quod audiens Karolomarcellus patrem rogat,^c ut eum contra hostes cristiane religionis mittat impetrataque licencia |

[36v] Karolomarcellus magno cum gaudio venit in Aquitaniam atque Hyspaniam magno cum exercitu contra Sarracenos^d factumque est prelium maximum multique interficiuntur parte ex utraque, tandem Karolus fit superior et Dei cum adiutorio de exercitu Sarracenorum plusquam centum milia interfecit multisque captis, pluribus submersis^e, hec facta leguntur non longe a Turonum finibus, alie hystorie tradunt eciam satis auttentice, trecenta et septuaginta quinque milia fuisse occisa,^f idem Karolus Marcellus Saxones (aduc ydolatrie deditos) deinde Alemannos, Swevos, Bavaros suo regno adicit.

Capitulum XXXIII C De Gregorio papa tercio et de gestis illius temporibus et cetera – recapitulacio quedam

C Anno domini DCCLIX Gregorius^g tercius nacione Syrus eligitur, vir in Greco et Latino sermone doctissimus et eloquens prefuit ecclesie Romane annis decem mensibus 8 diebus 24.^h C Hic Leonem tercium Constantinopolitano urbis imperatorem deposuit, de quo imperatore supra capitulo 23 dictum est, et nuntios in Franciam ad Karolum Marcellum velociter mittens, ut sibi auxilium contra Liutprandum³⁴⁹ Longobardorum regem mitteret, cui Karolusmarcellusⁱ Pippinum filium suum misit (quem patrem Karoli magni dicimus) et papam ab omni periculo liberavit. C Defuncto autem Gregorio tercio successit ei Zacharias³⁵⁰, qui sedit annis decem mensibus 2^j diebus 15, nacione

*Fuetrer, S. 67–69;
Schedel,
fol. CLXIIIr.*

*Schedel, fol. CLXv.

Fuetrer, S. 77;
Schedel,
fol. CLXIIIv.*

^a Sic! Affricano B.

^b conveniebant B.

^c Nachfolgend u und ein weiterer Buchstaben mit waagrechtem, rotem und schwarzem Strich getilgt.

^d Nachfolgend zwei senkrechte, rote Striche in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^e Nachfolgend zwei senkrechte, rote Striche in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^f Nachfolgend zwei senkrechte, rote Striche in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^g Erstes g mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^h Am rechten Rand: Anno domini 769 (Sic!).

ⁱ Carolus B.

^j 2 aus arabischer Zahl 3 verbessert.

Grecus, vir utique benignus et omni virtute^a ornatus omnibusque amabilis, ipse Hildericum³⁵¹ Francorum regem deposuit et Pippinum patrem Karoli magni instituit propter legitimam causam, 15 distinctio, 5 alius.^b ¶ Defuncto autem Zacharia papa venit ad papatum Steffanus³⁵² huius nominis 2^{us}, vir ecclesie perutilis |

[37r] in verbo et doctrina Cristi prefuitque annis 5 diebus 28 et fuit Romanus nacione, hic Pippinum 2^m unxit in regem Francie, ut patebit in sequentibus. ¶ Anno domini 756 Steffanus^c papa 2^{us} titulum Romani imperii Francis concessit, Pippinum regem eiusque successores confirmavit et Bonifacius episcopus Maguntinus auctoritate apostolica functus eundem Pippinum confirmavit et unxit. ¶ Anno domini 758 Austulpho³⁵³ fulgure perempto^d rege Longobardorum, qui annis 22 regnavit, Desiderius³⁵⁴ vero in Ytalia ultimus eorum rex annis 18.

Andreas, S. 21;

Fuetrer, S. 78.

Schedel,

fol. CLXIIIr,

CLXVIv.

Capitulum 35 ¶ De Pippino secundo et morte Karoli Marcelli et cetera

¶ Karolus igitur Marcellus post multa prelia contra Sarracenos et alios inimicos^e ecclesie ceterisque gestis gloriosissime peractis, gravi morbo corripitur et suadentibus amicis regna a se armis occupata filiis suis dividit, nam Karolomanno maiori natu Austriam et Sweviam, Pippino vero iuniori Burgundiam et partem Francie dedit, moritur autem vir iste^f magnanimus et singulari sapiencia perornatus apud Vermenam vicum Ysaro fluvio continentem anno domini DCC85^g, magistratus vero sui (quem maiorem domum vocant) tricesimo quinto et sepelitur Parisius in ecclesia sancti Dyonisii. ¶ Sunt^h, qui dicunt eum propter bellorum necessitatem bona ecclesiastica sibi usurpasse et ideo in penis inferni anima eius ab Eucherio³⁵⁵ viro sancto visa est. Sit, quidque sit, ipsum defensorem ecclesie acerrimum fuisse legimus et, nisi |

Schedel,

fol. CLXIIIr.

Schedel,

fol. CLXVr;

Troppau, fol. 17r.

[37v] ipse occurrisset, infideles Sarraceni totam pene Hyspaniam, Aquitaniam ac Galliam occupassentⁱ et fortassis fidem catholicam

^a *Nachfolgend benignus und später in B getilgt.*

^b *15 d 5 alvos in B.*

^c *Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^d *o über getilgtem us-Haken eingefügt; peremptus B.*

^e *nuncios B.*

^f *iste vir B.*

^g *Nachfolgend unleserliche Zahl getilgt und zu 5 verbessert.*

^h *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

ⁱ *occupasset B.*

totaliter in occidente exterminassent, difficile igitur est de^a eius^b pena quidquam temere iudicare. ¶ Alii^c vero scribunt, ut Urspergensis in sua *Andreas, S. 20, 25,* cronica, que satis auttentica videtur, quantum ad obitum Karoli 68. Marcelli, cui ego in hac parte magis adhereo, quod idem clausurit diem extremum anno domini 742, relinquens post se tres filios Pippinum, Karolomannum et Griffonem³⁵⁶ et hic Griffon minor natus erat, matrem quoque nomine Suanachildem^{d357} habebat, neptem Otilonis Bavarorum ducis.^e ¶ Habuit quoque Karolus Marcellus unicam filiam Hilltrudis^f nomine, quam Otiloni Bavarorum duci dedit in uxorem, que sibi genuit Thassilonem huius nominis quintum sive ultimum, de quo immediate postea patebit.

Capitulum 36 ¶ De gestis Pippini regis

¶ Pippinus^g autem iunior sive 2^{us} huius nominis rex Francie efficitur et *Schedel,* primus rex inunctus, ut dictum est capitulo 28 in fine, quamvis Pippinus *fol. CLXVIIr.* primus et Karolomarcus reges dicebantur, tamen iniuncti non fuerunt. ¶ Hic ¶ Pippinusⁱ habuit uxorem, que Bertha³⁵⁸ vocabatur (quam dicunt Heracklii Constantinopolitani filiam fuisse), que sibi genuit duos filios Karolomannum³⁵⁹ et Karolomagnum. Karolomannus rex ad tempus cum fratre Karolomagno^j regnavit, sed statim post patrem scilicet Pippinum obiit, de Karolomagno^k postea dicendum erit. ¶ Karoli Marcelli autem filius iunior Griffon^l nomine fraterque Pippini XII comitatus habuit in Francia, sed^m quia homo inquietus instabilisque extitit contra Pippinum fratrem suum bellumⁿ movit assumpto secum | *[38r]* Thassilone Bavarorum duce ac magno collecto exercitu venit in Franciam. ¶ Pippinus autem rex, cum esset princeps iustus et potens,

^a Deus B.

^b Fehlt in B.

^c a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^d Sic! Suanachildem B.

^e Am rechten Rand: ¶ Ex »cronica Urspergensis« (Fehlt in B).

^f Sic! Hiltrudis B.

^g Schaft des ersten p mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^h c nicht mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁱ Schaft des ersten p mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^j Sic! Carolomagno B.

^k Sic! Carolomanno B.

^l g mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^m s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁿ Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

Griffonem in bello superavit et vicit, Thassilonem Bavarorum ducem similiter cepit et Bavariam armata manu intravit. ☉ Anno autem domini *Andreas, S. 20;* DCCXLVIII Griffio comes fratri suo Pippino subdi nolens, contra eum *Arnpeck, S. 68.* bella movit, sed nichil pugnatum est, postea sequenti anno idem Griffio Bavariam peciit^a, ducatum in suam potestatem redegit, Thassilonem cum Hilltrude^b in dedicionem^c accepit, hec audiens Pippinus cum exercitu Bavariam intravit fratremque suum Griffonem cum omnibus suis cepit Thassilonem in ducatum restituit, demum reversus in Franciam Griffoni^d XII comitatus^e dedit.^f ☉ Idem autem Griffio, cum nec sic quietus esset, non longe post hoc a duobus comitibus interficitur, consencientibus suis. ☉ De anno huius restitutionis historiographi *Andreas, S. 20;* dissentire videntur, nam aliqui asserunt hoc factum fuisse 765 alii, ut *Troppau, fol. 17r.* Urspergensis 7XLIII. ☉ Karolomannus autem, filius Karolomarcelli^g et frater Pippini 2ⁱ ac comitis Griffonis, cui Austria, Swevia in divisione regnorum obtigerat, ut in principio presentis capituli dictum est, post aliquot annos relicto regno, divino succensus amore Romam venit Zacharie pape se obtulit et ab eo presbyter ordinatus, postea monachus efficitur in monte Seraptis in monasterio sancti Silvestri.

Capitulum XXXVII ☉ De Thassilone quinto sive ultimo, qui fuit gener Desiderii regis Longobardorum et cetera |

[38v] Defuncto autem Otilone tercio sive ultimo Thassilo filius eius successit ei in ducatu, princeps strenuus, animosus et rigorosior plusquam decuit, prout eventus rei demonstravit et in sequentibus patebit capitulis. ☉ Hic autem Thassilo natus fuisse legitur circa annum *Arnpeck, S. 80.* domini 724 vel paulo post, nam ex regali et ducali progenie natus est, pater siquidem eius Otilo Bavarie dux in regimine ducatus a Theodone, quem sanctus Rudbertus baptisavit, fuisse legitur, circa annum domini 617 sub Theodato³⁶⁰ summo pontifice et tempore Heraclii imperatoris,

^a *Sic! statt petivit, so auch im Folgenden; periit B.*

^b *Sic! Hilltrude B.*

^c *dedicacionem B.*

^d *Gryffonem B.*

^e *Vorausgehend Zeichen verwischt und durch schwarzes X getilgt.*

^f *Am rechten Rand: Ex »cronica Urspergensis«.*

^g *Carolimarcelli B.*

mater eius Hilltrudis^a filia Karoli Marcelli et soror Pippini 2ⁱ, qui pater fuit Karoli magni. ☉ Hic Pippinus, ut predictum est, cum esset mayor domus Francorum, factus est rex Francie post Hilldericum^b, qui Hilldericus^c decimus fuit a Clodoveo, quem sanctus Remigius baptisavit, tempore Symachi³⁶¹ pape circa annum domini 487, antecessores eciam huius Thassilonis reges fuisse nemo dubitat nisi hystorias ignorantes. ☉ Garibaldus enim primus Bavarorum rex et cristianus, Thassilo eciam quartus ceterique plures reges fuerunt. ☉ Proavus quoque Thassilonis Theodo scilicet quartus huius nominis, qui sanctum Corbinianum transtulit in Frisingam.

Capitulum XXXVIII^d De duabus uxoribus Thassilonis et quibusdam gestis eius

☉ Thassilo^e igitur, postquam ad perfectam etatem pervenerat, accepit in uxorem filiam regis Sicilie Nicostram³⁶² nomine virginem utique amabilem et misericordem, honestissimam ducens vitam, hec sepius benignissime Thassilonem^f amonendo rogabat, ut deponita^g duricia atque rigoro- |

[39r] sitate in suos vicinosque micior esset (fuit enim immisericors^h valde), his autem ammonicionibusⁱ Thassilo micior atque benignior factus mulieri, acquiescens, vitam in melius mutat, serius tum et audax super extitisse legitur usque ad finem vite sue, post plurimos vero dies Nicostra gravi infirmitate depressa et demum defuncta morte naturali sepeliturque in monasterio sanctorum^j Mauricii et Godehardi Althe inferioris, ubi et Otilo sepultus esse creditur. ☉ Postea vero Thassilo alteram accepit uxorem Lympurgam³⁶³ nomine, filiam^k Desiderii ultimi regis Longobardorum,^l matronam prudentem et

^a Sic! Hyldrudis B.

^b Sic! Hyldericum B.

^c Sic! Hyldericus B.

^d Mehrfache Korrektur der arabischen Zahl 37, schließlich zu XXXVIII verbessert.

^e Schaft des t mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^f Schaft des t mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^g Sic! statt deposita; deposita B.

^h misericors B.

ⁱ Sic! statt amonicionibus; amotionibus B.

^j s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^k filii B.

^l Nachfolgend Doppelung von filiam (Doppelung in B übernommen), in Edition einfache Fassung.

audacem, que sibi genuit duos filios Guntherum³⁶⁴ scilicet et Theodonem, de quibus in sequentibus patebit.

Capitulum 39 ☉ De miserabili morte ducis Guntheri filii Thassilonis^a

☉ Guntherus^b autem primogenitus Thassilonis cum una die in loco, *Fuetrer, S. 49.*

ubi nunc ecclesia in Krembsmünster non longe a Danubio, venacioni operam daret aprorum, relictis famulis, ut creditur, ipse solus feram persecutus, cum caniculo uno, qui eum solito et frequenter sequi solebat.

☉ Venit igitur Guntherus^c ad locum quendam satis incultum et nemorosum, quem vulgus Trewgae^d vocant et cadens seu potius coactus descendens de equo, aprum silvestrem admodum horribilem et immanem solus aggrediens, fit luctus flebilis, aper interficitur et Guntherus inclitus dux prius letaliter lesus, ut statim |

[39v] in eodem loco diem clauserit extremum, interim familiares ac *Fuetrer, S. 49.*

nobiliores curie ignorantes rem gestam, principem querunt nec erat, qui Thassiloni rei veritatem annunciare posset, venit igitur caniculus iste, qui solus cum Gunthero feram insequutus^e fuerat. ☉ Qui^f hinc inde currens^g significare^h, quodammodo quatenus homines dominum suum in silva quererent interfectum, sequunturⁱ igitur tam nobiles quam ignobiles quousque pervenerunt ad locum, ubi Guntherus^j mortuus in loco iacebat, caniculo semper precedente. ☉ Fit clamor horribilis, lamentatio flebilis, in tota curia ducis Thassilonis Bavarie, tandem post paucos dies Thassilo cepit edificare ecclesiam in eodem loco, ubi Guntherus filius eius occubuit, in quam ipsum honorifice ac decenti cum honore sepeliri fecit, illamque ecclesiam postea Waldricus³⁶⁵ episcopus consecravit. ☉ Anno autem^k trecesimo ducatus Thassilonis indicione prima et anno^l

^a *Am rechten Rand: Ex »cronica Bavarorum«.*

^b *g mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^c *g mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^d *Sic! Trewgae B.*

^e *Sic! statt insecutus erat; insequutus fuerat B.*

^f *q mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^g *Fehlt in B.*

^h *Fehlt in B.*

ⁱ *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^j *g mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^k *Nachfolgend domini in B.*

^l *Annus B.*

primo^a ducatus filii sui Theodonis ecclesia in Krembsmünster consummata^b atque constructa est ibique honorifice sepultus est.

Capitulum XL ☉ De papa Adriano³⁶⁶ primo et quibusdam successoribus suis

☉ Anno domini 768 Steffanus³⁶⁷ papa tercius nacione Siculus patre *Schedel,*
Olibo³⁶⁸, anno domini 768^c pontificatum iniit, vir eximie doctus et *fol. CLXVv.*
eruditus et^d in rebus agendis maxime ecclesiasticis, strenuus admodum
et constans, quarto tandem anno sui pontificatus mense V die 27 moritur
et in numero pontificum 99 regnante Pippino secundo, apud
Longobardos Desiderio ultimo eorum rege, tempora Karoli magni et
Thassilonis Bavarie ducis secuntur^{e, f} |

Unterhalb des Haupttextes: ☉ His temporibus Aquisgrani peregrinatio
septennalis instituta est solempnissima^g propter reliquias preciosas, quas
Karolus magnus illuc apportavit.

[40r] ☉ Anno domini 772 Adrianus primus papa nacione Romanus *Schedel,*
centesimus pontifex eligitur post Steffanum, vir perclarissimus et *fol. CLXVIv.*
nobilissimus genere atque potentissimus, vix similis ei ante fuit in gloria
temporali et diviciis.^h ☉ Regnum Longobardorum per Karolum magnum
cessare fecit, ecclesias et monasteria restaurat. ☉ Prefuit ecclesie annis
24 mensibus decem diebusⁱ 18, in^j vita pontificum legitur eum tum 23
annis mensibus decem diebus 17 in papatu fuisse. ☉ Eius temporibus
Karolus magnus et Desiderius Longobardorum rex multa bella inter se
habuerunt, multas eciam constituciones Adrianus pro ecclesiasticis viris
ordinavit^k, vide 73 distinctio per totum.

^a us-Haken getilgt; primus B.

^b Sic! statt consumpta; consummata B.

^c Sic!

^d ut B.

^e sequitur B.

^f Am rechten Rand: Anno domini 768; ☉ Ex »vita pontificum«.

^g Sic! statt solempnissima, so auch im Folgenden; solempissima B.

^h Am rechten Rand: Anno domini 772. ☉ Secundum alios 773, non completo, quod verius esse potest.

ⁱ 18, in vita pontificum legitur eum tum 23 annis mensibus decem diebus 17 fehlt in B.

^j Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^k ordinat B.

Capitulum XLI ☉ De papa Leone³⁶⁹ tercio et gestis^a illius temporibus
☉ Leo papa tercius post Adrianum sedit annis 20 mensibus 5 diebus 17,
vir sanctus et totus mitis et sciencia plenus, ipse personaliter ad
Karolum magnum perrexit in Franciam petens ab eo auxilium contra
quosdam Romanos sibi rebellantes. ☉ Karolus autem rex Francie audita *Schedel,*
pontificis iniuria, Romam venit et ulcionem de inimicis eius fecit *fol. CLXVIIv.*
dyademaque imperii^b ab eo suscepit anno domini DCCCC^c Romanis
acclamantibus Karolo Augusto. ☉ Leo autem confessor Cristi, cum in
die sancti Marci letanias cum clero perageret, a quibusdam perversis
capitur, lingua privatus oculisque effossis in carcerem mittitur, sed
pius dominus servum suum non dereliquit, sed per omnia eum sanavit
membra eius plene restituendo.

Unterhalb des Haupttextes: ☉ Nota: Per hunc Leonem papam
translatum est imperium de Grecis ad Karolum magnum sive ad Gallos
et cetera. ☉^d Ierusalem circa hec tempora recuperatur per Karolum
magnum, cum tota terra sancta et Sarracenorum secta ubique devastatur,
sed postmodum peccatis nostris exigentibus terra sancta iterum ad
manus inimicorum venit et cetera.

[40v] Capitulum 42 ☉ De regni Longobardorum cessacione sub
Desiderio ultimo et cetera

☉ Istis^e temporibus, ut scribit Eusebius, defuncto Aystulpho XXI *Schedel,*
Longobardorum rege regnavit post eum Desiderius 22 et ultimus eorum *fol. CLXVIv.*
rex, hic postquam regnum adeptus esset, Romano pontifici Zacharia
videlicet, qui eo tempore sedi preerat, multas iniurias contra sponsiones
Romanis factas inferebat^f, unde Zacharias pontifex ad Karolum magnum
reclamans rogat, ut Desiderium moneat, ut ab inferendis iniuriis desistat,
quem Karolus per legatos monuit, ut res iniuste ablatas pontifici
restituat^g, parantur celeriter exercitus parte ex utraque, Karolus autem

^a *Nachfolgend zwei senkrechte, rote Striche in der Höhe eines Majuskelbuchstabens, nach dem Zeilen-
umbruch erneut zwei senkrechte, rote Striche in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^b *impii B.*

^c *Sic! Die Kaiserkrönung Karls des Großen fand im Jahr 800 statt; DCCCC B.*

^d *Nachfolgend Nota in B.*

^e *Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^f *Nachfolgend ein senkrechter, schwarzer und roter Strich in der Höhe von Majuskelbuchstaben.*

^g *Nachfolgend ein senkrechter, schwarzer und roter Strich in der Höhe von Majuskelbuchstaben.*

mira^a celeritate in Ytaliā venit, fugato Desiderii exercitu omnia queque depopulatur, Desiderius tanto accepto incommodo fugit et Papiam se recepit, uxore ac liberis Veronam missis. ¶ Adalgisius^{b370} autem Desiderii filius ad imperatorem Grecorum fugiens, per multos dies ibidem permansit, Karolus autem devicto Desiderio Longobardis Francos prefecit, qui eos in pace retinerent. ¶ Atque^c ita anno domini 774 et quinto pontificatus Adriani pape Longobardorum regnum finem accepit, quod ducentis et triginta duobus annis duravit, sub^d viginti duobus regibus ab Alboyno³⁷¹ usque ad Desiderium ultimum eorum regem, per ipsos eciam Longobardorum reges Romana ecclesia multum afflicta fuit usque ad tempora Pippini regis ac Karoli magni^e imperatoris.

Unterhalb des Haupttextes: Istis temporibus corpus sancti Bartholomei transfertur Beneventum de Lipertania.

[41r] Capitulum 43 ¶ De Thassilone Bavarorum duce potentissimo et quibusdam gestis illius, recapitulacio satis notabilis

¶ Anno^f domini 772 Thassilo Bavarorum dux Charinthiam sibi subiecit^g *Arnpeck, S. 87.*
 cum prius eam plurimum devastasset sicque cum magna preda reversus est Bavariam.^h ¶ Eodem quoque anno Romam peciit et ibidem per aliquot dies manens, filius eius Theodo nomine, quem secum sumpserat Rome ab Adriano papa primo baptisatus est. Quo facto iterum in Bavariam reversus est. Eius gesta in sequentibus tempore videlicet Karoli magni patebunt. ¶ Annoⁱ domini 755 Thurci^j Alanos³⁷², *Schedel, fol. CLXVr.*
 Colchos³⁷³, Armenos et minoris Asye populos, Persas et Sarracenos vincunt et opprimunt, gens truculenta et sanguinem cristianorum siciens, exigentibus forte peccatis nostris, genus^k cristiane religionis

^a nimia B.

^b a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^d s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^e Nachfolgend zwei senkrechte, rote Striche in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^f a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^g Kurzer waagrechtter Strich oberhalb von subiecit.

^h Am rechten Rand: Anno domini 772.

ⁱ a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^j Schaft des t mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^k Nachfolgend hu mit diagonalem, schwarzem Strich getilgt.

ecclesiamque Dei permaxime castigavit usque hodie, sed^a quia de Turcis hic mencio fit, placuit aliquid scribere de origine eorum, prout sequitur.

⊕ De^b origine Thurcorum et eorum gestis et cetera.^c |

Unterhalb des Haupttextes: ⊕ Signum rubeum dominice crucis his temporibus et multe haste apparuerunt et sequitur post hoc afflictio cristianorum in pluribus locis.

[41v] ⊕ Turcorum gentis originem, ut hystorie tradunt, ex Scithia *Schedel,* primum habuisse legimus, nam primum Asyam invaserunt, deinde *fol. CLXVr.* Alanos, Colchos et Armenos deinde Asye minoris populos et demum Persas, Sarracenos permaxime infestant anno domini 755, ut supradictum est. ⊕ Fuerunt autem, ut dictum est, Scythe ex his videlicet, ut Allexander^d Macedonum rex, intra Biperboreos montes clauserat et, ut Ethicus³⁷⁴ philosophus tradit, Thurci in Asiatica^e Scythia ultra Pirricheos montes et Thoracuntas insulas, contra aquilonis ubera sedes patrias habuere, gens^f truculenta et ignominosa fornicaria et omni spurcicia plena. ⊕ Regnante apud Francos Pippino Caucaseas egressi portas, exinde Ponthum, Capadociam postea^g ad finittimas^h gentes pervenerunt, tanta crevit eorum potestas, ut Sarraceni pacem cum eis mire coacti sunt, Thurciⁱ hac condicione concordati sunt cum Sarracenis, ut Turci, qui in Perside habitabant, Sarraceni appellarentur, Sarraceni^j enim et Turci eandem sectam tenent, quam Machometh eorum^k falsus propheta composuit dyabolo instigante et de eorum potencia in locis suis infra dicemus.

^a s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c Am rechten Rand: De gestis eorum habetur plenius in quarto libro et cetera (et cetera fehlt in B).

^d Sic! Alexander B.

^e Afrathica B.

^f g mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^g postea B.

^h Sic! statt finittimas; finittimas B.

ⁱ Schaft des t mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^j s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^k Machometheorum B.

Capitulum 44 ☉ De imperio Karoli magni et translacione Romani imperii ac de quibusdam gestis et cetera

☉ Anno domini octingentesimo^a secundo cepit imperare Karolus magnus imperavitque annis 14, secundum alios 13, cum iam super Francos regnasset annis 33, regnavit autem in toto annis 48 secundum alios 46, eius temporibus translatum est imperium de Grecis ad Francos,^b |

[42r] quod apud orientales, hoc est Grecos, mansit, per quadringentos sexaginta et octo annos et hoc factum est per Leonem papam tercium, de quo supra dictum est capitulo 32 in fine. ☉ Eodem^c tempore Gerardus^{d375} dux Bavarie in Pannonia pro fide Cristi martirizatur ab Hunis, quos nunc Hungaros vocamus, et nisi Karolus magnus occurrisset^e, ipsi postea totam Germaniam funditus devastassent, quod et sepius attemptarunt^f. ☉ Ex^g »gestis Karoli magni« et de nativitate eius. ☉ Eginhardus³⁷⁶ actuum Karoli scriptor dicit (qui et ab eodem principe educatus fuit)^h, quod neque scriptis umquam declaratum sit neque quisquam suo tempore inventus sit, qui horum noticiam habuerit vel habere dixerit, licet idem scriptor de actibus Karoli pluraⁱ scripserit.^j

☉ Actor ☉ In quibusdam hystoriis legitur, quod in superiori Bavaria non longe ab urbe Monacensi in quodam obscuro loco natus et a quodam mollitore^k mirabiliter nutritus sit. ☉ Alii dicunt, quod in oppido Ingelheim in Maguntinensi diocesi, ubi postmodum sepius curiam habuit, natus sit, sed, quod illorum verius sit, lectori committo. ☉ De comite Rulando³⁷⁷ ☉ Eo^l tempore Rulandus dux et Palatinus, comes Karoli ex sorore nepos, vir prestans fortitudine incomparabilis et virtutis ac magnitudinis, cuius egregia facta per universum orbem celebrantur, |

Fuetrer, S. 98.
Schedel, fol. CLXVIIr.

^a *Erstes o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^b *Am rechten Rand: Anno domini 802; Vincencius, parte tercia.*

^c *e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^d *g mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^e *Fehlt in B.*

^f *Sic! statt attemptaverunt; attemptaverunt B.*

^g *e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^h *Klammer fehlt in B, Inhalt der Klammer vorhanden.*

ⁱ *plurima B.*

^j *Am rechten Rand: ☉ Ex »cronica Urspergensis«.*

^k *Sic! statt molitore; mollitore B.*

^l *e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

Unterhalb des Haupttextes: ¶ Episcopatus quinque dotantur per Karolum magnum magnifice Coloniensis, Maguntinensis, Treverensis et alie plures. Monasteria tot fundavit, quot sunt littere in alpheto et cuilibet litteram preposuit et cetera.

[42v] hic manu sua multos Sarracenos interfecit, tandem dolose cum suis occubuit pro fide Cristi, alii^a dicunt, quod non ex vulneribus acceptis, sed sitis vulnere mortuus sit.

Capitulum 45 ¶ De Thassilone Bavarorum duce et de subiugacione eius per Karolum magnum et cetera

¶ Anno^b domini DCC87 Karolus rex Romam veniens, honorifice *Andreas, S. 26f.;*
susceptus ab^c apostolico Adriano moratusque est ibi per aliquot dies, *Arnpeck, S. 87f.*
cum eodem pontifice Beneventum contendit, postea iterum Romam
reversus sanctum pasca cum magno hilaritate celebravit.^d ¶ Tunc^e
venerunt ad papam legati Thassilonis ducis Bavarie, Arno³⁷⁸ episcopus
Saltzburgensis et Hunericus³⁷⁹ abbas rogantes, ut inter se et regem
mediator pacis fieri dignaretur, quod^f cum ille obnixie faceret et rex id
velle diceret, interrogati missi, quo pacto pacem firmare^g vellent,
responderunt sibi super hac re nichil imperatum fuisse^h, unde papa
commotus quia fallaces et fraudulentos anathemate statuit feriendos, si a
fide olim regi promissa discederent hecque duci remandansⁱ hac invecta
pace remisit. ¶ Apostolicus^j autem et rex invicem valedicentes sibi
discesserunt acceptaque benedictione rex in Franciam rediit. ¶ Postea
legatos ad Thassilonem mittit, utrum fidem promissam servare vellet,
qua contempnente rex tripartito exercitu statuit debellare Bavariam,
Pippino filio suo cum Ytalicis in Tridentinam vallem ad occupandum

^a a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c et B.

^d Am rechten Rand: Anno domini 787.

^e Schaft des t mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^f q mit senkrechtem, schwarzem Strich durchzogen.

^g summare B.

^h Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelnbuchstabens.

ⁱ remandas B.

^j Wort durch roten Fleck beschädigt, Lesbarkeit nicht beeinflusst.

comisit^a ¶ Saxonum^b vero et orientalium Francorum exercitu super Danubium, ¶ Ipse |

[43r] vero super Licum fluvium^c in civitatis Auguste suburbio *Andreas, S. 518.*

considebat, videns hec Thassilo veniam sibi dari obnixe rogat at rex *Schedel,*

acceptis obsidibus duodecim a Thassilone in Franciam rediit. ¶ His *fol. CLXVIIr.*

diebus Aldegisius, Desiderii filius, qui ante expugnacionem Papie per Karolum magnum factam in Greciam confugerat, Grecorum fretus auxilio cum magna manu ad repetendum paternum regnum in Ytaliam venit, qui multum afflictus a Francis, auspicio perfectorum superatus et captus ac multis suppliciis affectus, tandem vitam miseram in tormentis finivit. ¶ Karolus magnus matris hortatu filiam regis Desiderii sororemque prefati Aldegisii duxit in uxorem et post annum repudiavit eam et Hilltigarde³⁸⁰ de gente Swevorum precipue nobilitatis feminam accepit in^d matrimonium, de qua genuit tres filios Karolum³⁸¹, Ludwicum³⁸² et Pippinum³⁸³ et totidem filias, Ruthardam³⁸⁴ scilicet et Bertham³⁸⁵ et Gyslam³⁸⁶, obiit autem Hilltigidis II kalendas Maii, quod fuit in vigilia ascensionis domini anno domini 780.

Capitulum 46 ¶ Qualiter^e Tassilo Bavarie dux ad monasterium venit et de obitu eiusdem

¶ Anno domini septingentesimo^f octuagesimo octavo rex Karolus apud *Arnpeck, S. 88.*
Ingelheim pasca celebravit et generale concilium habuit.^g |

[43v] ¶ Thassilo^h dux sicut et ceteri primates advenit, sed a Bavaris *Andreas, S. 27,*
accusatus, quod post datos obsides fidem non servaret, sed swadente *518.*

uxore sua Liutpurgaⁱ, Desiderii regis filia, Avars (quos nunc Hungaros dicimus) in dissipacionem regni vocaverit, hec dux negare^j neque maiestatis reus iudicatus^k est, sed quia consanguineus^l regis

^a *Erstes t von comitit mit s zu comisit korrigiert.*

^b *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^c *Sic! statt fluvium; fluvium B.*

^d *Fehlt in B.*

^e *q mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^f *Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^g *Am rechten Rand: Anno domini 788.*

^h *Schaft des t mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

ⁱ *Lympurga B.*

^j *Sic! statt negabat.*

^k *indicatus B.*

^l *Sic! statt consanguineus; consanguineus B.*

erat^a idem dux^b ☉ Clementissimus^c rex Karolus pepercit et ducem cum *Fuetrer, S. 107f.*
filio suo Theodone tonsuratos in monasterium misit, ubi et^d vitam
foeliciter^e finierunt. Karolus autem, postquam Thassilonem in
monasterium ire iusserat, prefecit Bavaris quendam principem, qui
Naymis³⁸⁷ vocatus erat, quo mortuo Geroldus³⁸⁸ prefectus provinciam
gubernavit non hereditario, sed gubernatorio nomine^f, Franci enim XIII
annis post Thassilonem Bavariam per prefectos suos gubernabant^g. *Arnpeck, S. 102.*
☉ Anno^h domini 799 Avars, qui et Huni, a fide, quam Karolo
promiserant, defecerunt et Geroldus Bavarorum prefectus post
Thassilonem pugnans contra eos in prelio interfectus est.ⁱ ☉ His diebus
Karolus contra Hungaros per decem ferme annos successive per se et
per filium suum Pippinum dimicans, eos superat et vicit ac maximam
predam in auro et argento inde^j in Franciam duxit et demum post
devictum Thassilonem Bavarorum ducem et in monasterium missum,
Austriam ab Ostrogothis sive Hungaris separat et Pannoniam
superiorem vocari voluit. ☉ Ab Ostrogothis nomen habens, que
provincia antea sub dominio Bavarorum fuit, ut supra dictum est de
duce Grymaldo filio Theodonis quarto huius nominis. ☉ Thassilo^k
autem, cum esset dux potentissimus atque catholicus, multa fundavit^l
monasteria Welltenburg^m circa Danubium, sanctiⁿ Phanthaleonis
Patavie, Althach inferius, Krembmünster, Laurishaim |
[44r] Osterhofen^o, Wessesprunn ordo sancti Benedicti Augustensis *Fuetrer, S. 107f.*
dyocesis circa annum domini 755 et plures ecclesias restauravit.

^a erit B.

^b *Kein Ende des Kapitels, aber dennoch ☉, möglicherweise wegen des nachfolgenden c von clementissimus.*

^c *c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^d *Nachfolgendes s mit diagonalem, schwarzem Strich getilgt.*

^e *Sic! statt feliciter; feliciter B.*

^f *Nachfolgend schwarzer und roter Strich in der Höhe von Majuskelnbuchstabens.*

^g gubernavit B.

^h *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

ⁱ *Am rechten Rand: Anno domini 799.*

^j secum B.

^k *Schaft des t mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^l fundat B.

^m *Sic! Welltenburg B.*

ⁿ *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^o *Erstes o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

⊕ Sunt^a, qui dicunt Thassilonem in inferiori Altach esse sepultum cum patre suo Otilone.

Capitulum XLVII ⊕ De^b bello Saxonico per Karolum completo, ex gestis eius

⊕ Karolus magnus inter cetera eius gloriosa bella Saxonicum quodammodo^c durissimum fuit, nam tricesimo tercio anno completo finem habuit et nichilominus medio tempore idem Karolus^d bellum Hispanicum, Aquitanicum et Wastanicum gerens perfecit Brittanosque perdomuit, postea in Ytaliam exercitum dirigens Beneventanos^e coegit in dedicacione, inde Romam veniens in veneracione sanctorum devote persistens et post aliquot dies in Galliam revertitur, deinde contra Thassilonem Bavarie ducem exercitum colligens, eum in dedicacionem accepit, de quo bello prius patuit. ⊕ Cum^f vero Saxoniam domasset^g et fidem Cristi predicari iussisset, Saxones^h gens dure cervicis fidem Cristi publice suscepit anno domini 806.ⁱ ⊕ Baptisatus est quoque Wittikindis³⁸⁹ dux eiusdem gentis, qui primus inter duces Saxonie sacramentum baptismi suscepisse legitur. ⊕ Eodem quoque^j tempore Sarraceni Katheloniam circa mare Adriaticum situm invadentes, iuvenes et senes et utriusque homines sexus interfecerunt multosque captivos abduxerunt et nichilominus provinciam sibi usurpantes possederunt. ⊕ His auditis Karolus magno congregato exercitu venit in Katheloniam et Barchmanam |

Fuetrer, S. 111f.

[44v] urbem tocius provincie caput obsidens, postea Miramanlus³⁹⁰ Sarracenorum rex occurens, quem Karolus viriliter aggressus interfecit, aliis submersis ceterosque diversis penis affligens. ⊕ Interfecti sunt quoque^k in eodem bello LXV^l milia Sarracenorum, Karolus autem

Fuetrer, S. 112f.

^a s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c Sic! statt quod; quod B.

^d Caroli B.

^e Benevantanos B.

^f c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^g domavisset B.

^h Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁱ Am rechten Rand: Anno domini 806.

^j eodemque B.

^k que B.

^l milia Sarracenorum, Karolus autem victoria potitus civitatem cepit *fehlt in B.*

victoria potitus civitatem cepit, plures baptisari fecit. ☉ Hec Garibaldus.

☉ Istis^a temporibus Paulus Dyaconus³⁹¹ iussu Karoli collegit lectiones cuilibet festivitati^b ex optimis dictis sanctorum.

Capitulum 48 ☉ De^c gestis et moribus seu condicionibus Karoli magni ac de transitu ipsius

☉ De isto Karolo magno scribit Turpinus³⁹² Remensis episcopus sicut recitat Vincencius libro 24 capitulo primo, de imperio eiusdem Karoli in hunc modum.^d ☉ Erat^e hic Karolus corpore decorus, sed visu ferus, statura^f eius octo pedum suorum scilicet, qui erant longissimi, renibus erat amplissimus, ventre congruus, brachiis et cruribus grossus, miles doctissimus et acerrimus et omnibus artibus fortissimus, facies eius in longitudine habebat palmam et dimidium barba unum pedem, nasus circiter dimidium, frons erat unius pedis oculi leonini scintillantes, ut carbunculus, supercilia^g dimidii palmi, quemcumque^h iratus apertis oculis inspexisset statim territus erat, cingulumⁱ, quo cingebatur, octo pedum extendebatur preter illud, quod dependebat^j, parum panis comedebat, sed partem quartam arietis aut gallinas duas aut anserem unum aut spatulam |

[45r] porcinam aut pavonem aut gruem aut^k leporem integrum edebat, modicum vinum aqua limphatum^l sobrie bibebat. ☉ Tante fortitudinis erat, quod militem armatum super equum sedentem a vertice capitis usque ad bases simul cum equo uno ictu propria^m spata secabat. ☉ Obiit tandem Karolus magnus Romanorum imperator anno videlicet domini octingentesimo quintodecimo, etatis vero septuagesimo secundo quinto kalendas Februarii et Aquisgraniⁿ maximo cum honore sepelitur,

Schedel,

fol. CLXVIIIr.

^a Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^b Sic! statt festivitati; festiviti B.

^c d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^d Am rechten Rand: Vincencius libro 24 capitulo I°.

^e e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^f statuum B.

^g s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^h Erstes q mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen; quemcunque B.

ⁱ c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^j Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^k Fehlt in B.

^l Sic! statt lymphatum; limphatum B.

^m Nachfolgend manu durch Unterstreichung getilgt.

ⁿ Kurzes s oberhalb von langem s eingefügt.

sub^a cuius sepulchro scriptum esse dicitur, »Karoli magni cristianissimi imperatoris Romanorum corpus sub hoc sepulchro conditum iacet.«

Capitulum 49 ¶ De imperio Ludwici primi cognomento pii, qui post Karolum patrem suum imperavit et de gestis eius

¶ Anno igitur domini octingentesimo sextodecimo, ut Vincencius *Andreas, S. 521;* scribit, secundum alios quintodecimo, defuncto Karolo magno cepit *Schedel,* imperare filius eius Ludwicus cognomento pius imperavitque annis 25, *fol. CLXIXr.* secundum alios triginta et septem et^b hoc in loco hystoriographi dissenciunt in computationem annorum, sed^c salvo meliori iudicio videtur michi, quod Ludwicus solus imperaverit annis 25 exceptis his, quibus cum filio suo regnaverit.^d

¶ Coronatur^e autem idem Ludwicus a Steffano³⁹³ papa quarto^f, hic Ludwicus filius Karoli magni habuit duas uxores, quarum^g prima Yrmingardis³⁹⁴ vocabatur virgo nobilissima |

[45v] que sibi tres filios genuit. ¶ Lotharium³⁹⁵ videlicet primogenitum, *Schedel,* quem sibi regni consortem fecit et in imperio successorem, alium *fol. CLXIXr.* quoque habuit Pippinum³⁹⁶ nomine, quem regno Aquitanie prefecit.

¶ Tercium quoque habuit, quem suo nomine Ludwicum³⁹⁷ vocavit, qui *Andreas, S. 32.* rex Almanie extitit et^h Bavarieⁱ ducatum^j tenuit et Thuringiam, Sweviam sub dominio suo habuit, sed^k a paterno titulo scilicet regni Francie *Arnpeck, S. 102.* abstinere illoque carere iussus est. ¶ Defuncta vero predicta uxore accepit secundam Iudith³⁹⁸ nomine, que sibi adhuc genuit filium, quem Karolum³⁹⁹ calvum hystorici vocant, qui factus est rex Francie, de quo in sequentibus patebit. ¶ His temporibus Rabanus⁴⁰⁰ monachus nacione *Schedel,* Germanus abbas Fuldensis, postea Maguntinus archiepiscopus, *fol. CLXIXr.* theologus preclarissimus ac poeta insignis per hoc tempus plurimum

^a s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^d Am rechten Rand: Anno domini 816.

^e c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^f Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^g q mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^h ex B.

ⁱ Bavaria B.

^j ducutu B.

^k s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

viguit, multos libros edidit et precipue opus egregium, de laudibus sancte crucis seditque^a annis decem anno domini 846.^b

Capitulum 50 ☉ De transitu Ludwici in Ytaliam et cetera

☉ Iste^c Ludwicus cum maximo exercitu ex Francia, Almaniam et precipue ex Bavaria festinanter collecto (hec enim provincie ei subdite erant)^d in Ytaliam contra Bernnhardum^{e401} regem eiusque consangineum armata manu venit, quem et vicit et decapitari iussit Mediolanensem, Cremonensem et Aurelianensem episcopos, qui Bernnhardo favebant, magno prelio vicit et de suis sedibus eiecit atque in exilium misit. ☉ Huic Ludwico Michael⁴⁰² Grecorum imperator libros sancti Dionisii⁴⁰³ Ariopagithe de Constantinopoli ad urbem Parisiensem magno cum honore misit. ☉ Obiit tandem Ludwicus imperator piissimus, et Romane ecclesie defensor precipuus sepultus Maguncie, | [46r] obiit et eodem mense Gregorius⁴⁰⁴ pontifex Romane urbis huius nominis quartus, qui sedit in sede Petri annis 16 sepultus apud sanctum Petrum, huius eciam temporibus festum omnium sanctorum instituitur et habetur sermo Rabani, de quo iam dictum est.

Capitulum 51 ☉ De imperio Lotharii imperatoris et de fundacione cenobii Diessensis in superiori Bavaria et cetera

☉ Anno domini 841 Lotharius filius Ludwici predicti venit ad imperium *Schedel,* et imperavit post obitum patris annis 15, coronatus a Pascali⁴⁰⁵ summo *fol. CLXXr.* pontifice, hic habuit duos filios Lotharium⁴⁰⁶ et Ludwicum⁴⁰⁷, Lotharius autem ad tempus cum fratre Ludwico regnavit, sed non longe post moritur sepultus Placencie, ideo pro uno imperatore computatur, sunt, qui dicunt Lotharium a Gregorio quarto coronam imperialem suscepisse et hoc verius esse credo^f, quia vivente patre coronatus in regem a Pascali papa et postea a Gregorio quarto coronam imperii suscepisse, postea relicto regno atque imperio monachus efficitur in Bremensi monasterio, ubi quiete atque^g pacifice vixit, sed tamen non longe post in monasterio

^a s mit senkrecht, rotem Strich durchzogen.

^b Am linken Rand in schwacher, jüngerer Schrift: Abbas 5. in ordine (nicht von Hand des Hauptschreibers).

^c Schaft des i mit senkrecht, rotem Strich verstärkt.

^d Klammer fehlt in B, Inhalt vorhanden.

^e Sic! Bernhardo B.

^f creditur B.

^g ac B.

moritur. ¶ Cui Ludwicus filius eius huius nominis 2^{us} in imperio successit, multa sustinuit adversa a filiis suis, ultimo tamen concordati sunt. ¶ Temporibus huius Lotharii filii Ludwici imperatoris, *Andreas, S. 33.* Rathardus⁴⁰⁸ presbyter apud territorium Diessense^a, quod propter sonitum aque ibidem decurrentis^b nomen accepit, monasterium sancti Georii^c martyris construxit ibique Canonicos Regulares ordinis sancti Augustini coadunavit, hoc tamen postmodum per Arnoldum ducem et comitem Palatinum, perdicionis filium penitus |

[46v] est destructum et ab inhabitatione hominum per multa temporum *Andreas, S. 33.* curricula mansit desolatum, donec per alios Cristi fideles extitit restauratum. ¶ Anno domini 855 Lotharius iam senex Ludwicum filium suum, quem 2^m imperatorem huius nominis dicimus, imperio relinquens ipse monachus efficitur et non longe post moritur^d deposita autem imperiali corona, monasterium Bremense ingreditur^e, ipse autem Lotharius Romanum imperium totamque Ytaliam atque Lotharingiam vivente aduc patre suo tenuit, a quo et Lotharingia provincia nomen ab eo usque in presens servat. ¶ Istis temporibus Sarraceni de Affrica venientes Romam iterum invadunt, sed redeuntes de Ytalia, quam permaxime devastabant cum magna preda in mari submersi sunt^f, obiit autem Lotharius, ut predictum est in monasterio Bremensi plenus dierum.

Capitulum 52 ¶ De imperio Ludwici secundi, filio Lotharii predicti et cetera

¶ Anno domini 856 Ludwicus huius nominis 2^{us} predicti Lotharii *Schedel,* regnare cepit rexitque ad tempus cum patre suo et inungitur^g a Sergio⁴⁰⁹ *fol. CLXXIr.* papa secundo vivente aduc patre suo Lothario et^h post patris obitum regnavit solus annis 21, intranteⁱ autem patre monasterium, ut iam dictum est, |

^a *Sic! Diessense B.*

^b *decrecentis B.*

^c *Sic! so auch im Folgenden; Georgii B.*

^d *Nachfolgend zwei senkrechte, rote Striche in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^e *Nachfolgend zwei senkrechte, rote Striche in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^f *Nachfolgend zwei senkrechte, rote Striche in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^g *iniungitur B.*

^h *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

ⁱ *Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

[47r] ipse solus regnavit. ☉ His diebus rex Bulgarorum cum gente sua ad fidem Cristi convertitur et XII duces Bohemorum baptisati sunt procurante Ludwico isto inclito imperatore. ☉ Maguncia circa hec tempora in magna afflictione fuit, per triennium demon publice apperuit et domos incendebat et sacerdotes lapidavit, qui aquam benedictam aspergebant, et homines fugavit^a. ☉ Fuit insuper tanta fames in Germania his temporibus ita, ut pater filium devorare vellet, moriuntur homines innumerabiles.

Capitulum 53 ☉ De^b imperio Karoli secundi congnoimento calvi et^c cetera^d

☉ Karolus autem huius nominis 2^{us} XXI anno Ludwici, qui fuit patruus Ludwici rexque Francorum Romam pergit et a Iohanne⁴¹⁰ papa octavo et a Romanis per munera (ut Vincencius scribit) in imperatorem creatur^e, anno videlicet domini 877, sed statim a Ludwico fratre suo Germanorum rege, qui ei bellum instituit, superatur, Karolus autem ante congressum belli intoxicatus obiit, sunt^f, qui dicunt hunc Karolum in Verona Ytalorum urbe a Sedechia⁴¹¹ hebreo, quo scilicet utebatur medico venenata pocione mortuum fuisse, hic tamen sex annis regnasse dicitur, secundum alios 3^{bis} annis et mensibus novem^g, fuit autem iste Karolus 2^{us} vir cristianissimus ac devotissimus, multa monasteria ac ecclesias celeberrimas, hinc inde condidit et rem divinam admodum auxit, |

Schedel,

fol. CLXXIIr;

Troppau, fol. 19r.

[47v] hic Ludwicus tres filios post se reliquit, Karolum⁴¹² iuniorem regem Francie, qui postea imperator efficitur, qui et grossus dictus fuit, secundum^h filium Ludwicum⁴¹³ nomine, qui cis Renum et in Francia orientali regnavit, Karolomannumⁱ⁴¹⁴, qui factus est rex Almanie et dux Bavarie, de quo postea dicitur.

^a fugerunt B.

^b d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c Fehlt in B.

^d Fehlt in B; Am rechten Rand wurde in kleiner Schrift 53 vermerkt.

^e creatus B.

^f s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^g Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^h s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁱ Karolomannus B.

Capitulum 54 ☉ De imperio Karoli tercii, quem grossum nominabant, et de magna victoria eiusdem et cetera

☉ Anno domini 879 (vel ut alii et melius) cepit imperare anno domini 881 coronatus a papa Iohanne octavo, hic Gallie et Germanie rex, qui Alemanniam pro porcione acceperat, in Ytaliam movens exercitum totaque Longobardia in dedicionem accepta, Romam venit, a Iohanne pontifice, ut in urbe Roma liberius vivere liceret, imperii corona donatus Augustus appellatus est. ☉ Cum^a enim Ludwicus duobus annis imperasset et iam assumpto veneno obisset, Karolum hunc inunxit et solus imperavit annis decem, qui imperii dyademate insignitus confestim in Normanos copias^b duxit,^c qui Franciam et Lotharingiam infestabant rapinis et incendiis, comperta enim morte Ludwici securiores effecti^d, nobilissimam Galliarum urbem Treverim invadunt et in cena domini provinciam adiacentem igne devastarunt, cum Karolus tercius in Ytalia esset et a principibus Germanie et Gallie |

[48r] vocatus, ut regnum paternum a Normannis liberaret, qui illico assumptis Longobardis, Baioariis, Saxonibus et Frisonibus, Alemannis et Thuringiis contra Normanos movet exercitum, eos autem brevi^e adeo pressit conclusitque, ut Rotifredus⁴¹⁵ eorum rex pace petita se passus sit fieri cristianum, quem imperator de baptismatis fonte levavit. ☉ Sunt^f, qui dicunt Stefphani^{g416} quinti pontificis tempore Karolum cognomento grossum, qui iam annis XII imperaverat, potestate deiectum ab optimatibus suis fuisse et in locum eius Arnolphum nepotem suffectum fuisse. ☉ Anno^h sequenti Ludwicus⁴¹⁷, filius Karoli regis Francie obiit ac in monasterio sancti Dionisii sepelitur, relinquens post se Karolummannumⁱ⁴¹⁸ regni heredem, qui non multo post ab apro in venacione percussus obiit. ☉ In^j hystoriis Bavarorum legitur, quod

^a c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b copiam B.

^c u über getilgtem, ersten i eingefügt.

^d Fehlt in B.

^e Unsichere Lesung.

^f s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^g Sic! Steffani B.

^h a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁱ Karolomannum B.

^j Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

sepultus sit in Öttingen in Bavaria cis Enum, ubi et Arnolphus filius *Fuetrer, S. 125.*
eius mortuus est et corpus eius ad Ratisponensem urbem translatum est.

Capitulum 55 ☉ De Karolomanno filio Ludwici imperatoris, qui rex
Almanie Bavarieque dux nominatur, et de gestis eius

☉ Defuncto igitur Karolo calvo, Karolomannus filius Ludwici fit rex *Schedel,*
Almanie et dux Bavarie, sed modico tempore regnavit, cum enim die *fol. CLXXIIr.*
quadam venacione operam daret in provincia Bavarie in quadam silva
ex improvise ab apro interficitur (ut sepius |

[48v] dictum est) sepeliturque in Öttingen Bavarorum oppido. ☉ Hic *Ebran, S. 68;*
autem Karolusmannus^a tres post se relinquit filios, Ludwicum⁴¹⁹ *Fuetrer, S. 125f.*
scilicet, quem Bavarie ducatus prefecit. ☉ Zenedwaldum⁴²⁰ quoque
Lothoringie Arnolphum autem ducatus Charinthie ceterisque provinciis
prefecit. ☉ Zenedbaldus autem princeps erat strenuus, serius, sed
tyrannus maximus et inquietus, quapropter a duobus comitibus non
multo post^b interficitur cum consilio atque auxilio suorum. ☉ Ludwicus
autem Bavarie dux mulierum consorcio depravatus totusque inutilis
factus moritur nullum post se relinquit heredem. ☉ Arnolphus autem,
cum esset dux strenuus, animosus, providus ac in rebus militaribus
admodum exercitatus, defuncto fratre suo Ludwico consencientibus
Bavarorum populis Bavarie provinciam iure hereditario sibi vindicavit^c
eamque possedit, qui et propter eius commendabilem vitam, postea^d ad
imperiale pervenit dignitatem, de quo in sequenti^e libro plenius
dicetur^f.

Capitulum 56 ☉ De^g inicio comitatus^h Flandrie nunc sub dominio
Burgundie ducis

☉ Temporibusⁱ Caroli calvi comitatus Flandrensium exordium sumpsit non *Schedel,*
enim tante opulencie ac tanti nominis fuit eo tempore sicut^j nunc *fol. CLXXIIr.*

^a Carolomannus *B.*

^b plus *B.*

^c vindicavit *B.*

^d *Nachfolgend* postea in *B.*

^e presenti *B.*

^f dicet *B.*

^g *d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^h *c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

ⁱ *Schaft des t mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^j sicuti *B.*

cernitur, sed a forestariis^a regis Francorum regebatur, quorum Lidericus et Ingerlanus et Audacrus⁴²¹ sub Pippino, Karolomanno et Ludwico rectores fuerunt nec dum comites dicebantur, Baldwinus⁴²² autem filius Audacri rapuit Iudith⁴²³, filiam Caroli calvi, propter quod ab omnium ecclesia consensu episcoporum excommunicatus est ex iussu Caroli, deinde suorum consilio recon-

[49r] ciliatus Carolus Baldwino et Iudith Flandriam dedit in comitatu perpetuo possidendam ac eorum heredibus, nunc autem nostris temporibus. ☉ Anno domini 1505 tota Flandria, Selandia, Hollandia duci Burgundie subdita et sub eius imperio fore censentur. ☉ Istis^b temporibus Iohannes⁴²⁴ Scotus vir in divinis scripturis eruditissimus in vita claruit.

Capitulum 57 ☉ Annocatio quorundam summorum pontificum et cetera^c
☉ Placuit ante finem huius libri secundi^d et ante electionem Arnolphi imperatoris trium summorum pontificum gesta benissime describere, prout sequitur. ☉ Martinus⁴²⁵ secundus, nacione Gallus, patre Palumbo post Iohannem octavum pontifex creatur prefuitque ecclesie anno uno mensibus quinque, sunt^e, qui dicunt hunc Martinum malis artibus pontificatum sibi usurpasse, ideo nichil memoria dignum gerens ob brevitatem temporis. ☉ Adrianus⁴²⁶ tercius, patria Romanus, post Martinum eligitur prefuitque ecclesie anno uno^f mensibus tribus, hic in inicio sui pontificatus anno domini 895 ad senatum populumque Romanum retulit, ne in creando pontifice auctoritas imperatoris expectaretur, quod quidem a Nicolao⁴²⁷ primo temptatum, potius quam inchoatum dicitur. |

[49v] ☉ Sed hec constitucio parum profuit, nam Leo octavus directe contrarium statuit, postea forte pro varietate temporum sic oportuit, statuta huiusmodi variari, extra de spon^{g428} non debet. ☉ Steffanus^h

^a Schaft des f mehrfach mit waagrechten, schwarzen Strichen durchzogen.

^b Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^c Am rechten Rand wurde in kleiner Schrift 53 vermerkt, anschließend durchgestrichen und durch 57 ersetzt.

^d Arabische Zahl 2ⁱ getilgt und zu scdi oberhalb in Klammern verbessert.

^e s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^f uno anno in B.

^g Sic! spon B.

^h s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

quintus, patria Romanus ex via lata, patre Adriano eligitur eo tempore, *Schedel,*
quo Wormannii^a Galliam devastarunt, hic Steffanus in multa *fol. CLXXIIr–v.*
perturbacione Normannorum, Hunorum ac Ytalicorum superfuit, sed
tamen multorum virorum illustrium Liutprandi⁴²⁹ videlicet Ticinensis
ecclesie dyaconi, Valdridi⁴³⁰ Bavari, Berardi⁴³¹ Pictaviensis episcopi
mirifice recreabatur, quorum vita et moribus ita cristiana fides inolevit,
ut et monasteria multa et sacella magnis sumptibus in utraque Gallia sint
condita, moritur autem Steffanus pontificatus sui anno sexto die XI
vacavitque sedes diebus quinque. ¶ Sub isto Steffano papa quinto
Arnolphus dux Bavarie, Charinthie eciam electus est in Romanorum
regem, sed per Formosum⁴³² in imperatorem coronatur, de quibus in
sequenti tercio libro huius operis habetur.

Capitulum 58 ¶ De synodo quinta in Constantinopolitana urbe celebrata
et conclusione huius libri videlicet secundi

¶ Synodus^b quinta his diebus apud Constantinopolim fieri curavit *Schedel,*
Iohannes papa octavus, qui faciens^c Grecorum cum Latinis unionem, *fol. CLXXIv.*
quod Sarracenis exterminandis maxime opportuna videbatur. |

[50r] ¶ Fuerunt in isto concilio trecenti octoginta tres patres, attamen *Schedel,*
constat, quod nulla inter Grecos et Latinos secuta est federum *fol. CLXXIv.*
composicio, per quam Sarracenis melius resisti potuerit^d. ¶ Eodem enim
anno illi a Creta insula egressi Dalmacie oram invaserunt et non solum
exponita^e mari loca, sed facta plerisque locis extensione mediterranea
vexarunt. ¶ Et nota, quod libri hystoriarum satis discordant de tempore
horum pontificum cum linea imperatorum, sed non est vis, sufficit enim
nobis debite^f tempora distinguere et, que digna sunt memorie,
commendare^{g,h}. ¶ Istisⁱ temporibus Iohannes⁴³³ dyaconus scripsit vitam
beati Gregorii in quattuor libros et misit illud Iohanni pape opus

^a *Sic! Wormanni B.*

^b *Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^c *Fehlt in B.*

^d *Rote Striche oberhalb von potuerit vernachlässigbar; potuerunt B.*

^e *Sic! statt exposita; exposita B.*

^f *debita B.*

^g *Wiederholung dieses Abschnittes von fol. 43v.*

^h *Am rechten Rand: Hec clausula debet poni in linea pontificum et cetera.*

ⁱ *Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

laudabile. Liber secundus hic finit.^a

[50v] *Kunstvoller Kreis mit Bezugnahme auf Kaiser Arnulf und Herzog Arnulf, den Bösen*⁴³⁴.

[51r] ☉ Defuncto igitur Karolomanno Almanorum rege, Arnolphus *Andreas, S. 34;*
filius eius in regem sublimatur Romanorum anno domini 891 *Schedel,*
imperavitque^b annis duodecim, prout scribit Vincencius in libro *fol. CLXXIIIr.*
historiali 24.^c ☉ Secundum vero Urspergensem idem Arnolphus anno
domini 888/LXXVII^{usd} ab Augusto regnum suscepisse legitur, annis
duodecim regnavit et quinque imperavit et hic est septimus Gallorum
imperator post Karolummagnum^{e, f}

Capitulum primum

☉ Hic Arnolphus duas habuit uxores, prima fuit filia ducis de Merona⁴³⁵, *Andreas, S. 522f.;*
que sibi genuit filium nomine Ludwicum⁴³⁶, qui ei^g in imperio successit, *Fuetrer, S. 127.*
quem Ytalici inter imperatores non numerant^h, ex eo quod tantum in
Almania regnasse dicitur et imperiali corona caruit. ☉ Secunda uxor
Arnolphi⁴³⁷ cesaris fuit imperatoris Grecorum Agnes nomine, ex qua
duos genuit filios Arnoldum⁴³⁸ de Scheyren, quem impiumⁱ dicunt, et
Wernherum⁴³⁹ alterum filium comitem de Scheyren et tercium
Perchtoldum⁴⁴⁰ nomine, qui Ottoni⁴⁴¹ primo sive magno valde carus fuit.
Capitulum 2 ☉ De victoria Arnolphi imperatoris Romanorum et
subiugacione Nortmannorum ipsorumque ad fidem conversione et
cetera

☉ Anno regni Arnolphi quinto Nortmanni ab eo vincuntur ex Baioaria et
Francis exercitu magno collecto, nam ex Bavaria magnum populum
viros potentes nobilesque secum duxit ipsorum quoque^j auxilio
maximam de inimicis obtinuit victoriam et cetera. |

[51v] ☉ His diebus Nortmanni atque Britanni Franciam sive Galliam *Fuetrer, S. 126.*

^a liber tercius sequitur *folgt in B.*

^b imperatque *B.*

^c *Am rechten Rand:* Anno domini 891.

^d *Nachfolgend us-Häkchen.*

^e *Sic!* Carolomannum *B.*

^f *Am rechten Rand:* ☉ Vincencius libro 24; ☉ Urspergensis.

^g in *oberhalb* zwischen ei und imperio eingefügt in *B.*

^h numeravit *B.*

ⁱ imperium *B.*

^j -que *B.*

graviter devastabant et Karolum⁴⁴² regem Francie e regno fugere compellebant. Quo audito Arnolphus Bavarie Charinthieque dux (is^a enim nondum in regem sublimatus erat) magno ex Bavaria collecto exercitu adiunctisque sibi ex Almania populis Galliam, quam nos Franciam dicimus, potenter intravit, Nortmanni vero eum despicientes minimire^b a devastacione cessabant. ¶ Arnolphus autem, ut erat dux catholicus, fortis et animosus, se suosque signo crucis muniens confortansque eos dixit, ut fortiter contra inimicos crucis Cristi pugnarent imitoque^c certamine multi ceciderunt parte ex utraque, Arnolphus autem victor extitit gloriosus multa enim milia paganorum interfecta sunt^d, Britanni^e vero videntes signa cristianorum sese Arnolpho tradiderunt et sacrum baptisma fidemque Cristi susceperunt, Arnolphus autem ad tempus remansit in Francia et Karolum regem per Nortmannos fugatum in regnum^f restituit paternum. ¶^g Arnolphus filius Karolomanni in regnum^h sublimatur anno domini 889ⁱ, anno autem imperii sui primo Nortmanni Lotharingiam repetentes circa Leodium pugnant et vincunt cristianos et Sunderoldus⁴⁴³, Maguntinensis archiepiscopus, a Nortmannis Wormacie martirizatur, Arnolphus^j cede suorum a Baioaria contra Nortmannos properat cum valido exercitu et eos pedestri prelio aggrediens innumerabilem pene multitudinem Nortmannorum interfecit, ut vix nuntius superesset, qui talia suis refferret^k, Vincencius tamen dicit hoc quinto anno imperii sui factum fuisse, cui magis consenciendum est.^l

^a *Klammer in B nicht geschlossen.*

^b *Sic! statt minime; minime B.*

^c *Sic! statt initoque; initoque B.*

^d *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^e *Brittanni B.*

^f *regem B.*

^g *Am linken Rand: Addicio.*

^h *regem B.*

ⁱ *Erste 8 zwischen domini und 89 eingefügt, in B lediglich 89 notiert.*

^j *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^k *Sic! statt referret; referret B.*

^l *Am rechten Rand: Ex »cronica Urspergensis«.*

[52r] Capitulum 3 ☉ De reversione Arnolphi in Bavariam et quibusdam gestis eius

☉ Arnolphus^a igitur superatis Nortmannis et Karolo Gallo rege restituto *Fuetrer, S. 127.* (ut predictum est), in Bavariam Charinthiamque reversus multas sanctorum reliquias (consenciente Karolo rege suo consanguineo) secum in Bavariam ad Ratisponensem urbem asportavit et precipue corpus sancti Dionisii episcopi et martyris, quod ipse in monasterio sancti Emerammi⁴⁴⁴ martyris in Ratisponensi urbe honorifice locavit, ubi et ipse Arnolphus imperator sepultus est. ☉ Defuncto siquidem eodem tempore Ludwico Bavarorum duce et sine heredibus decedente, idem Arnolphus totam provinciam hereditario iure possedit et non multo post in regem eligitur Romanorum, sicut in precedentibus dictum est. ☉^b Anno igitur ab urbe condita M^oVI^c et 29 (secundum alios 39) Arnolphus in regem Romanorum sublimatus est anno videlicet domini octingentesimo nonagesimo primo, qui prius^d Nortmannos superaverat, qui Franciam Gallosque per quadraginta annos premebant, Maguntinos compescuit, Francos orientales, Lotharingos Thuringosque sua sub protectione gubernavit, Otto^e autem dux Saxonie, qui postea in imperatorem electus est, Franciam tenuit consenciente sibi Arnolpho cesare predicto.^f ☉ De computatione annorum in hoc loco quantum ad imperatores regesque Romanorum atque Francorum tempore Ottonis primi et Arnolphi lector attendat et cetera.

[52v] Capitulum 4 ☉ De^g coronacione Arnolphi cesaris Bavarieque ducis ac de morte eius

☉ Anno Arnolphi decimo Formosus Portuensis episcopus Romane ecclesie presidet centesimus undecimus contra voluntatem quorundam Romanorum, qui Sergium⁴⁴⁵ dyaconum papam facere voluerunt, sed non prevaluerunt, ex quo multa secuta sunt mala.^h

^a a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b Am linken Rand: Addicio.

^c Nachfolgend Spatium, möglicherweise durch Rasur.

^d postea B.

^e o mit zwei diagonalen, schwarzen Strichen durchzogen.

^f Am rechten Rand: Ex »cronica Urspergensis«.

^g d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^h Am rechten Rand: Vincencius libro 24 capitulo 56.

C Arnolphus igitur, cum esset Germanie rex, eum Formosus pontifex a *Schedel,*
 persequentibus iniuriatus^a ad Ytaliam in sui tutelam evocavit indeque *fol. CLXXIIr–v.*
 Romam petens Formosum pontificem in pristinam dignitatem restituit, a
 quo deinde coronatus in Franciam rediit et post plurima bella Bavariam
 peciit. C Postea vero nimio successu elatus ita contumax in omnes,
 maxime in ecclesiasticos factus est, quem ferunt, pediculos vermes
 (quos sola caro humana gignit) ita totum corpus eius invasisse, ut nullo
 potuerit medicamine adiuvari, quin eo^b in fastidio et cruciatu vitam apud
 Öttingen in Baioaria amiserit et corpus eius ad Ratisponensem urbem in
 monasterium sancti Emerammi deportatum illicque honorifice sepultum
 est anno 906. C In^c isto Arnolpho desiit gens Francorum imperii Romani
 culmine decorari, ad annum circiter centesimum post^d quoque^e Karolus
 magnus imperare ceperat et^f ab Arnolpho usque ad presens videlicet
 Maximiliani⁴⁴⁶ Romanorum regis Almani Romanum tenent imperium
 anno videlicet domini 1505^g.

[53r] Capitulum 5 C^h De papa Formoso suisque successoribus

C Formosus papa antea Portuensis episcopus, post Steffanum quintum *Schedel,*
 in pontificem eligitur, qui statim inito magistratu ecclesiam principis *fol. CLXIIIv,*
 apostolorum levi pictura exornavit et pontificatum annis quinque *CLXXIIr; Troppau,*
 mensibus sex tenuit et vacat sedes tum duobus diebus. C Bonifacius⁴⁴⁷ *fol. 18v, 19v.*
 sextus nacione Tuscusⁱ prefuit ecclesie mensibus 6 diebus 15.
 C Steffanus^{j448} sextus patria Romanus prefuit anno uno mensibus tribus.
 C Romanus⁴⁴⁹ primus nacione Romanus prefuit mensibus 3^k diebus 21.
 C Theodorus⁴⁵⁰ 2^{us} patria Romanus die vicesimo sui pontificatus
 moritur. C Iohannes⁴⁵¹ nonus patria Romanus annis 2 diebus quindecim.
 C Benedictus⁴⁵² quartus nacione Romanus annis tribus mensibus

^a iniuratus *B.*

^b quoniam *statt* quin eo *in B.*

^c *Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^d postea *B.*

^e quam *B.*

^f *Schaft des e mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^g 1909 *B.*

^h C *in erster Fassung getilgt oder verwischt, links davon neu angebracht.*

ⁱ iustus *B.*

^j *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^k mensibus 3 *fehlt in B.*

duobus. ☉ Leo⁴⁵³ papa quintus mense primo sui pontificatus in carcere moritur. ☉ Cristofforus^{a454} primus, cuius patria ignoratur, mense septimo in monasterium relegatur, ubi et vitam monasticam assumpsit, sed postea statim moritur. ☉ Isti^b octo pontifices brevi tempore sederunt et parum laude dignum de^c eis in cronicis reperitur, nam unus contra alium et simul contra se mutuo contenderunt. ☉ Sergius^{d455} papa tercius nacione Romanus sedit annis septem mensibus tribus, Cristoferum cepit et corpus Formosi de sepulchro extraxit |

[53v] De imperio Ludwici filii Arnolphi

sacerdotali veste indutum decollari precepit et in Tyberim proiecit, sed *Troppau, fol. 19v.* piscatores illud in ecclesiam sancti Petri deportarunt, sacris ymaginibus se inclinantibus cunctis videntibus, qui aderant. ☉ Anastasius^{e456} 2^{us} sedit annis duobus mensibus duobus et moritur. Lando⁴⁵⁷ nacione Romanus sedit mensibus quinque diebus 21 et moritur.

Capitulum sextum ☉ De Ludwico eius nominis tercio imperatore Romanorum et de eius gestis atque morte et cetera

☉ Ludwicus huius nominis tercius et filius Arnolphi cesaris, ex prima *Schedel,* eius uxore natus (que fuit filia ducis de Merona), ut supra dictum est *fol. CLXXIIIr.* capitulo^f primo huius tercii libri, venit ad regnum Romanorum seu Germanorum anno domini 903 et regnavit annis decem iuxta Vincencium, alii vero ascribunt ei annos XII, alii vero minus et fortasse hoc ideo fit, quia aduc iuvenis erat, quando in regem Romanorum electus fuit, imperialem tamen coronam non habuit, ideo Ytalici in numero imperatorum Romanorum non numerant, quia tantum in Almania regnavit. ☉ Hic Ludwicus in^g oppido Forcheim (quod inter Nuerembergam et Babenbergensem^h urbes situm est) in regem creatus est et a Francis genitoris titulo imperii subrogatus est et anno domini 905, cum Ytaliam ingrederetur per tradicionem, a Werngario⁴⁵⁸

^a Sic! Cristofferus B.

^b Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^c dicit B.

^d Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^e Erstes a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^f capite B.

^g Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^h Sic! Bambergensem B.

Ytalorum rege superatur et, ut alii volunt, oculis privatur, nullum post se relinquens |

[54r] heredem, in eo etiam stirps sive genealogia Karoli magni defecit, *Schedel*,
Franci etenim imperium Romanum annis centum et decem possederunt^a. *fol. CLXXIIIr.*

Capitulum 7 ☉ De Werngario huius nominis primo, quem Ytalici regem appellant

☉ Mortuo denique, ut predictum est, Arnolpho cesare Italorum principes *Schedel*,
dolentes, qui imperium ad Almanos translatum fuerat^b, elegerunt sibi *fol. CLXXVIr.*

regem Werengarium nomine Foro Iulii ducem nacione Romanum, hominem prudentia ornatum, qui tamen tyrannidem suam in Ytalia exercens contra Ludwicum Germanorum regem bellum movit eumque superat et hic Werengarius in numero imperatorum non censetur.

☉ Anno domini 901 (secundum alios 904)^c Ludwicus Arnolphi imperatoris filius 78^{us} loco ab Augusto admodum puer imperium suscepit et XII annis regnavit, cuius anno primo Ungari Baioariam vastaverunt et Ludwicus congregato exercitu eos iuxta fluvium Licum^d aggrediens et plus quam mille ex eis interfecit, sed pugna usque ad^e horam septimam protrahitur^f rexque victorem se estimans Ungari fugam simlant,^g insidias parant, insequentes trucidant et perimunt. ☉ Postea Baioariorum, Swevorum, Francorum regna percurrentes civitates vastando incendunt (actor)^h et hic videtur esse primus Ungarorum ingressus ad provincias Almanie superioris, ut patet intuiti et diligenter legenti hystorias Almanorum. |

[54v] ☉ Monstrum habens caput caninum et cetera membra sicut homo presentatur Ludwico regi predicto et bene potuit monstruosum statum signare illius temporis, ubi homines sine capite quasi canes latrando hincinde vacillabant. ☉ Ungari etiam inceperunt Romam et cetera bona *Schedel*,
ecclesie devastare et totam Tusciamⁱ destruunt, interfectis maribus et *fol. CLXXVIIv;*

^a possiderunt *B.*

^b est *B.*

^c *Klammer fehlt in B.*

^d liciter *B.*

^e *Nachfolgend v oder u mit diagonalem, schwarzem Strich getilgt.*

^f pertrahitur *B.*

^g *Sic! statt simulant; simulant B.*

^h actor *in roten Klammern eingefasst; Klammer fehlt in B.*

ⁱ iusticiam *B.*

feminis, omnia spolia secum portantes, Taxes⁴⁵⁹ eorum rex fuit. ☉ Et *Troppau, fol. 20r.*
hoc, tempore Werengarii⁴⁶⁰ secundi, factum fuisse legitur, quem
Romani expulerant, qui et octo annis regnum Ytalie possedissee legitur,
qui in ulcionem barbaros vocavit et ab eis decem modios nummorum
recepit.

Capitulum octavum ☉ De^a Chunrado⁴⁶¹ Romanorum rege et de gestis
quibusdam istius temporibus

☉ Anno^b domini 913^c Conradus^d primus, filius Conradi⁴⁶², quem *Schedel,*
Albertus⁴⁶³ comes occidit, Francorum ex genere oriundus, regnum *fol. CLXXIIIr.*
accepit et septem annis regnavit, sub quo potentissime erant principes
Arnoldus in Baioaria, Berchtoldus⁴⁶⁴ in Swevia, Erhardus⁴⁶⁵
potentissimus comes in Francia, Gisibertus⁴⁶⁶ dux in Lotharingia, inter
quos dux Saxonum Henricus⁴⁶⁷ prepotens erat.^e ☉ Hunc Chunradum
Ytali inter imperatores non numerant, eius^f regni anno primo Hungari ad
depopulandam terram rursus effusi^g |

[55r] a Swevis et Baioariis sternuntur, postea Arnolphus (vel Arnoldus *Schedel,*
impius) Bavarorum dux comesque Scheyrensis castri, qui Conrado regi *fol. CLXXIIIr.*
rebellaverat, cum uxore ac filiis in Ungariam fugit ibique usque ad
obitum Chunradi permansit. ☉ Et hic Chunradus septimo anno regni sui
Henricum Ottonis⁴⁶⁸ Saxonie ducis filium designavit regni
successorem, quia^h utilior ceteris habebatur. ☉ Anno domini 918 Basilea
ab Hungaris destruitur, actorⁱ, Hungarii^j enim his temporibus, ut
predictum est, provincias superioris Almanie crebrius devastaverunt.
☉ Anno domini 919 Burckhardus⁴⁶⁹ dux constituitur et Chunradus rex *Arnpeck, S. 116f.;*
moritur, cuius consilio et precepto Henricus dux Saxonie filius Ottonis *Troppau, fol. 20r.*
ducis in regnum provehitur. ☉ Istis^k temporibus Werengarius huius

^a d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c Aus 901 durch Tilgung von 0 und Anfügung von 3 zu 913 verbessert.

^d c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^e Am rechten Rand: Anno domini 913.

^f cuius B.

^g Am rechten Rand: Ex »cronica Urspergensis«.

^h q mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁱ actor durch Spatia links und rechts abgesetzt.

^j hungarie B.

^k Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

nominis 2^{us} in Ytalia regnavit annis octo, sed de eo non fit mencio in cronicis saltem autenticis et Arnoldus Bavarorum dux contra eum insurgit, sed in fine Werengarius prevaluit. ¶ Fuerunt tempora satis confusa, quia, qui plus potuit, plus et fecit. ¶ Bavaria circa hec tempora multum devastata fuit, tempore huius Arnoldi Bavarie ducis, prout in sequentibus habetur.

[55v] Capitulum nonum ¶ De^a Heinrico eius nominis primo ac duce Saxonie Romanorum imperatore

¶ Anno igitur domini 920 Henricus primus et dux Saxonie, Ottonis ducis filius, cepit regnare post Chunradum regnavitque in Germania annis 18, vir humilis et devotus nec ipse inter imperatores computatur, quia tantum in Almania rexit.^b ¶ Uxor eius fuit sancta Machtilldis^{c470}, que sibi genuit^d tres filios, Henricum⁴⁷¹ scilicet, Ottonem et Brunonem⁴⁷², qui^e Bruno postea factus episcopus Coloniensis et demum papa Gregorius quintus nominatus. ¶ Otto^f cognomento primus sive magnus, qui successit ei in imperio, Henricus autem plures terras habuit, Saxoniam^g videlicet et Bavariam, hic habuit^h sororem Baba⁴⁷³ nomine, que post genuit Albertum nobilissimum Francorum comitem, qui Chunradum (ut hystorici scribunt)ⁱ occidit temporibus Ludwici tercii, quapropter Ludwicus Albertum in castro Bamberg bello invadit, cum viribus se posse perficere dubitaret, Hattonis⁴⁷⁴ archiepiscopi Maguntinensis dolo ad imperatorem ductus capite plectitur. ¶ Mons autem Babenbergensis a comitissa predicta Baba nomine accepit. ¶ His temporibus cepit regnare in Ytalia Werengarius⁴⁷⁵ huius nominis |

[56r] tercius rexitque annis septem, nichil laude dignum post se relinquens et hic fecit pacem cum Hungaris. ¶ Werengarius⁴⁷⁶ quartus post Lotharium, qui duobus annis regnasse dicitur, regnum Ytalie sibi usurpavit, per tyrannidem suam multos premebat, quapropter Ytalici

*Schedel,
fol. CLXXIIIr–v,
CLXXVIr,
CLXXXVIIr.*

Andreas, S. 38.

^a d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b Am rechten Rand: Anno domini 920.

^c Sic! Machtilldis B.

^d Sic! statt genuit; genuit B.

^e quia B.

^f o mit einem senkrechten, roten und zwei diagonalen, schwarzen Strichen durchzogen.

^g s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^h Nachfolgend uxorem mit waagrechtem, rotem Strich getilgt.

ⁱ Klammer fehlt in B.

Ottonem primum postea imperatorem in auxilium vocant per Agapitum⁴⁷⁷ papam quartum, qui statim veniens Werengarium cepit et eum exulavit. ¶ His temporibus Bruno archiepiscopus Coloniensis claruit frater Ottonis primi imperatoris Saxonieque ducis.

*Schedel,
fol. CLXXXIr.*

Capitulum decimum ¶ De^a Arnolde Bavarorum duce, quem impium aliqui nominant (prosecutio hystorie Bavarorum)^b

¶ Post mortem Arnolphi imperatoris, de quo supra dictum est capitulo quarto et septimo, filii eius in superbiam elati multa inter se ipsos bella gesserunt, Arnoldus siquidem, postquam Chunrado Romanorum regi rebellaverat et ab eodem in Ungariam fugere compulsus erat et mortuo Chunrado (ut prius dictum est), de Ungaria reversus est tempore Heinrici primi, de quo in precedenti capitulo dictum est, circa^c annum domini 924 et hic Arnoldus similiter solus resistebat regi Heinrico, sed^d Heinricus collecto exercitu Bavariam intravit^e |

[56v] et (secundum quosdam) in suburbio Ratisponensis urbis Arnoldum obsedit, Arnoldus^f autem videns se nichil proficere, se et omnia sua in potestatem regis dedit, quem rex in gratiam suscipiens amicus regis appellatus est. ¶ Hic est, Arnoldus ille super cuius denotacione sancto Udalrico⁴⁷⁸ episcopo, ut in libro gestorum legitur, ostensus est gladius sine capulo, qui rex frustra fieri cupiens invasor regni extitit et pro hac ambicione destructis ecclesiis earum redditus militibus suis in beneficium concessit. ¶ Hic Arnoldus habuit in uxorem filiam regis Hungarie Agnetem nomine sororem scilicet Beatricis⁴⁷⁹ uxoris Bernheri fratris sui et comitis de Scheyren, Agnes autem predicta genuit Arnolde filiam Adelhaidis⁴⁸⁰ nomine, que postea Heinrico duci Saxonie copulata fuit, ex qua genuit filium, quem scilicet Heinricum⁴⁸¹ vocavit et unicam filiam Baba nomine, que postmodum Alberto comiti copulatur, a qua mons Bambergensis nomen^g accepit, ut in precedenti capitulo dictum fuit.

*Andreas, S. 37,
525.*

^a d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b Klammer fehlt in B.

^c Erstes c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^d s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^e Am rechten Rand: Ex »cronica Urspergensis«.

^f a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^g numero B.

Capitulum 11 ¶ De^a quibusdam gestis Arnoldi et obitu eiusdem

¶ Arnaldo igitur ex Ungaria revertente a suis perbenigne suscipitur, sed *Andreas, S. 526.*
quia homo inquietus atque elacioni deditus fuit, voluit, ut omnes
episcopi atque prelati ceterique rectores ecclesiarum beneficia
ecclesiastica ab eo peterent et acceptarent atque ius patronatus et
collacionis beneficiorum |

[57r] per totam Bavariam sibi iure hereditario usurpabat. *Andreas, S. 526.*

¶ Reclamantibus singulis Arnoldus furore et indignacione repletus
multa monasteria ecclesiasque aut conburi aut destrui fecit, quod et
factum est. ¶ Sunt^b, qui dicunt sanctum Udalricum Augustensem
episcopum eundem Arnoldum de sacro fonte baptismi levasse ipsumque
sepius ammonuisse^c atque increpasse, ut a sua mala desisteret vita, sed
ille sempiterna sancti viri exhortacione dixisse fertur, »ecce^d propheta,
qui michi futura predicat, en morior hodie«, mira res eadem namque die
cepit eum dyabolus vexare et post miserabiles gemitus Arnoldus
expiravit, corpus^e vero eius ad monasterium sancti Emerammi
Ratispone deportatum est, horribilis autem clamor auditur et tempestas
magna quantocius oritur, ut corpus illud nemo attingere neque accedere
poterat, dyabolus autem (ut hystorie tradunt) per aera^f defferens usque
ad quandam lacum non longe a castro Scheyren, ubi nunc monasterium
constructum est ibique miserabiliter proiecit.

Capitulum 12 ¶ De^g Wernhero comite^h de Scheyrnⁱ, fratre Arnoldi et
cetera

¶ Wernherus autem filius Arnolphi imperatoris et frater predicti Arnoldi *Andreas, S. 526.*
habuit in uxorem filiam regis Hungarie, que Beatrix vocabatur sororque
Agnētis uxoris Arnoldi, que duos sibi genuit filios Ottonem^{j482} videlicet
et Eckhardum⁴⁸³ cognomento Puntschuch. |

^a d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c Sic! statt amovisse; amovisse B.

^d e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^e c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^f Sic! aera B.

^g d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^h c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁱ Sic! Scheyren B.

^j o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

Unterhalb des Haupttextes: Almania his temporibus plus solito cepit habere personas insignes in utroque statu scilicet in Bavaria, Swevia, Saxonia, Austria et cetera, sed in contrarium Ytalia.

[57v] ¶ Accidit autem, ut Arnoldus impius, dum adhuc in humanis *Fuetrer, S. 130–133.* esset, provinciam Norcaw Heinrico duci Saxonie pleno iure, appareret^a ex eo, quod sibi filiam Adelhaidis nomine in matrimonium copulaverat contra voluntatem fratris sui Wernnheri^b, quod fuit occasio multorum malorum, nam Wernnherus^c congregatis undique copiis provinciam admodum devastabat Hungaros enim in auxilium adduxerat, qui circumiacentes provincias plurimum vexabant, sed victi ab Heinrico et Ottone rege ad propria redire cogitur, multis tamen ex eis occisis, Wernnherus^d autem ab Heinrico duce et suis superatur et non longe post ab Hungaris interficitur, cui^e in ducatu successit Eckhardus cognomento Puntschuch, de quo in sequentibus patebit. ¶ Iste^f Wernnherus dum ab Heinrico duce Saxonie provinciam Norcaw extorquere vellet, minime impetrare potuit, Heinricus enim respondisse fertur, »ducatum Norcaw iure nunc hereditario presentibus regni proceribus mihi traditum est, illud quoque manu gladioque defendam«, sed Wernnherus congregato exercitu, ut predictum est, adductisque Hungaris contra Heinricum bellum movet initoque certamine in confinibus Augustensis urbis interfectisque plurimis, Hungari victi interfecti et in patibulis suspensi sunt, ceteri ad propria redire compulsi sunt.

Capitulum ¶^g De quibusdam summis pontificibus urbis 20 et cetera |

[58r] ¶ Quia^h in precedentibus capitulis de gestis Bavarorum a temporibus Arnolphi imperatoris usque Wernnherum eius filium satis dictum est, nunc de gestis summorum pontificum a tempore Iohannis⁴⁸⁴ pape huius nominis decimi usque ad Leonem⁴⁸⁵ octavum, qui Ottonem primum coronavit imperialibusque privilegiis insignivit, prout in

^a *Sic! statt apparet; apparet B.*

^b *Sic! Wernheri B.*

^c *Sic! Wernherus B.*

^d *Erster Schaft des w mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^e *qui B.*

^f *Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^g *Kapitelzahl [13] fehlt.*

^h *q mit senkrechtem, schwarzem und senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

sequentibus patebit, aliquid disseremus. ☩ Iohannes^a papa decimus, *Schedel,*
filius Sergii pape tercii^b tam natura quam moribus eciam rapuit *fol. CLXXVv–*
presulatum, tandem interficitur a militibus Gwidonis⁴⁸⁶ comitis *CLXXVIv.*
pontificatus sui anno terciodecimo mense secundo die tercio, post quem
alius Iohannes⁴⁸⁷ intrusus statim deicitur^c nec inter pontifices numeratur.
☩ Leo⁴⁸⁸ sextus patria Romanus legitime pontificium adeptus est, vir
bonus et integer, sed mense septimo dieque quintodecimo moritur, alii
ascribunt sibi sex annos dies 15. ☩ Steffanus^{d489} septimus nacione
Romanus eo tempore pontificatum adiit, quo Hungari Almaniam
Saxoniamque populantes ab Heinrico rege Germanie apud
Merseburgam (in Misna sitam) ingenti clade superati sunt, moritur
tamen hic Steffanus^e anno secundo^f, mense primo, die XII^g sepultus
Rome ad sanctum Petrum. ☩ Iohannes^h undecimus patria Romanus sedit
annis quattuor, mensibus decem, diebus 2, tempore, quo Sarraceni ex
Affrica venientes Genuam ceperunt et Hungari Ytaliam plurimum
depopulabantⁱ et hoc factum |
[58v] anno domini 935. ☩ Leo⁴⁹⁰ septimus sedit annis tribus mensibus
quinque diebus decem nichil memorie dignum reliquit. ☩ Steffanus^{j491}
octavus nacione Germanus, a quibusdam^k Romanis mutilatus fuit,
tandem moritur anno pontificatus tercio mense quarto die decimo.
☩ Agapitus⁴⁹² secundus nacione Romanus, vir magnanimus, Ottonem *Schedel,*
Germanie regem contra Werengarium Ytalorum regem vocavit, qui et *fol. CLXXVIv.*
Werengarium^l vicit, fuit autem Agapitus vir cristiane religionis amator
precipuus moritur tandem anno 9 mense 7 die 10. ☩ Martinus⁴⁹³ tercius
patria Romanus, vir mitis et mansuetus religioseque in pontificatu vixit,
moritur pontificatus sui anno tercio mense sexto die decimo.

^a *Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^b *tercii über getilgtem decimi eingefügt.*

^c *decitur B.*

^d *Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^e *Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^f *20 B.*

^g *22 B.*

^h *Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

ⁱ *populabant B.*

^j *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^k *Nachfolgend Germanis mit waagrechtem, rotem Strich getilgt.*

^l *Ytalorum regem vocavit, qui et Werengarium fehlt in B.*

☉ Iohannes^{a494} 12^b patria Romanus venator fuit et lubricus, feminas publice tenebat et per Ottonem depositus fuit, sed non curavit, tandem miserabili morte occubuit anno septimo (secundum alios 9) mense tercio die 5. ☉ Benedictus⁴⁹⁵ quintus nacione Romanus eligitur contra Leonem octavum, sed ab Ottone deponitur et in exilium apud Saxones missus est, ubi et mortuus^c est, tenuit papatum mensibus sex diebus quinque, aliqui ascribunt sibi annos duos.

[59r] ☉ De quibusdam archiepiscopis Sallzburgensis^d ecclesie.

☉ Anno^e domini 925 Udalbertus⁴⁹⁶ archiepiscopus Saltzburgensis eligitur et rexit annis novem, post quem Egilolphus⁴⁹⁷ eligitur, qui episcopatum tenuit annis sex et mortuus est. ☉ Anno^f domini 940 Herolphus⁴⁹⁸ archiepiscopus Iuvaviensis assumitur^g, qui prefuit ecclesie annis 16 et hic apud Muldorff^h ab Heinrico Bavarorum duce excecatur et dux eodem moritur. ☉ Anno domini 951 Heroldus prefatus archiepiscopus Saltzburgensis per papam et cardinales ab officio deponitur, quia cecus divina officia celebrare presumpserat. ☉ His temporibus videlicet Martini pape tercii sanguinis fons in Genua urbe maritimaⁱ in loco, qui dicitur Fontanella per diem integrum largissime effluxit, quo anno Sarraceni ex Affrica veniebant Genuam Hungarique Ytaliam devastabant. ☉ Bohemia^j eciam ad fidem Cristi convertitur et Siptineius^{k499}, dux eorum filius Herzibogii⁵⁰⁰ primi ducis cristiani principatum tenuit, Bodeßlaus⁵⁰¹ autem filius Spitignei (alias Ziptinei) perversus fuit, qui et fratrem suum sanctum^l Wentzeslaum⁵⁰² occidit anno Ottonis imperatoris primo et^m ob hoc ab Ottone tum tota Bohemia superatus fuit et vastatur Bohemia annis pene quattuordecim. |

Schedel,

fol. CLXXVIIIv;

Troppau, fol. 20v.

Schedel,

fol. CLXXVIv.

^a Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^b us-Häkchen fehlt.

^c Nachtrag von r oberhalb von o.

^d Sic! Saltzburgensis B.

^e a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^f a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^g Sic! statt assumitur, so auch im Folgenden; assumitur B.

^h Mildorff B.

ⁱ Maritiam B.

^j b mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^k Septineius B.

^l s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^m e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

Unterhalb des Haupttextes: Scisma^a ecclesie inter Iohannem 12^b et Leonem octavum similiter inter Benedictum et Leonem.

[59v] ¶ Sancta^c Mächtilldis^d regina uxor Heinrici claret sanctitate et supra modum humilis et misericors fuit, que totam styrypem^e Saxonum sua virtute nobilitavit et post obitum viri diu in viduitate permansit, monasteria et hospitalia plurima^f fundavit, in adversis pacientissima et tandem migravit ad Cristum, sobolem optimum relinuens in consolacione tocius ecclesie. ¶ Bruno^g archiepiscopus Coloniensis *Schedel,* frater Ottonis primi, vir sanctus, monasterium sancti Panthaleonis *fol. CLXXXIr.* ordinis Chartusiensium in Colonia fundavit.

Capitulum 15 ¶ De Ottone^h magno huius nominis primo imperatore potentissimo et cetera

¶ Annoⁱ domini 938 (ut Vincencius scribit) Otto filius Heinrici primi, de quo superius dictum est, venit ad regnum et ab omni populo Saxonum et Francorum eligitur Aquisgrani anno vero ab urbe condita 1688 et rexit imperavitque in toto annis 38, nam cum XVIII annis in Almania regnasset, a Leone octavo coronatur in imperatorem imperavitque annis 12. ¶ Sunt^j, qui scribunt de Ottonis imperii assumptione, Otto^k primus *Schedel,* Germanorum imperator Heinrici regis nobilis heres in regnum *fol. CLXXXIXr.* succedens anno salutis 962, postquam in Germania decem et octo annis regnasset et imperator a pontifice declaratus imperavit annis duodecim. | [60r] ¶ Alii vero (ut Urspergensis) ita scribunt anno domini 937, Otto magnus Heinrici filius eligitur in regem ab omni populo Saxonum et Francorum regnavitque annis 38, electus Aquisgrani unctusque ab Hildiberto⁵⁰³ Maguntinensi episcopo, genere Franco, professione monacho, viro docto sancteque vite.^l ¶ Hic Otto ecclesie Dei defensor

^a *Sic! statt schisma, so auch im Folgenden; scisma B.*

^b *us-Häkchen fehlt.*

^c *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^d *Sic! Mächtilldis B.*

^e *Sic! statt stirpem; stirpem B.*

^f *plurima B.*

^g *b mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^h *o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

ⁱ *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^j *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^k *o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^l *Am rechten Rand: Ex »hystoria Urspergensis«.*

extitit fidelissimus velud^a alter Karolus et Benedictum papam quintum *Schedel,*
invasorem ecclesie cepit et in Saxoniam ducens, ubi in exilio mortuus *fol. CLXXXIIIv.*
est.

Capitulum 16 ¶ De^b quibusdam gestis tempore huius Ottonis
imperatoris et cetera^c

¶ Anno^d domini 947 Berchtoldus dux Bavarie frater Arnoldi impii, de *Arnpeck, S. 121.*
quo supra dictum est, moritur et ducatus Heinrico fratri regis
committitur, mortuo enim Arnolpho cesare filii eius in superbiam elati
multa inter se bella et contenciones moverunt et horum occasionem
multam sequitur mala longo tempore, sicuti in sequentibus patebit.

¶ Anno^e domini 955 Hungari Bavariam depopulantes iuxta Augustam *Schedel,*
Almanie urbem ab Ottone rege Romanorum pugna victi immensa cede *fol. CLXXXv.*
necantur, in quo bello Diepoldus⁵⁰⁴, comes de Dillingen, frater sancti
Udalrici Augustensis episcopi et |

[60v] ¶ Reginaldus⁵⁰⁵ filius sororis eius pluresque milites Cristi *Schedel,*
occubuerunt, interfectus est quoque Chunradus⁵⁰⁶, gener regis et dux *fol. CLXXXv.*
Wormaciensis, tres reguli Hungarorum capti et ad potestatem Ottonis
vivi perducti sunt, quos Germani laqueo in dedecus Hungarorum in
patibulo suspenderunt. ¶ Sunt^f, qui asserunt Ottonem primum a Iohanne
papa 12 coronatum fuisse, qui ante Benedictum quintum papatum tenuit,
sed plures perlegi hystorias, inveni eum a Leone octavo coronam
imperiale accepisse, ut supra dictum est.

Capitulum 17 ¶ De quibusdam principibus, qui post Wernherum
comitem de Scheyrn^g ducatum Bavarie tenuerunt

¶ Istis^h temporibus post Wernherum et Arnoldum impium, comitem de *Fuetrer, S. 133.*
Scheyren plures in ducatu Noricorum principabantur et propterea ab
Eckhardo filio Wernheri cognomento Puntschuch, historie multum
dissonare videntur usque ad ducatum Ottonis cognomento Ruffi, licet

^a Sic! statt velut, so auch im Folgenden; velut B.

^b d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c et cetera fehlt in B.

^d a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^e a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^f s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^g Sic! Scheyrn B.

^h Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

predicti fratres et eorum successores plures ducatus in Bavaria^a tenuerint Scheyren^b videlicet, Dachaw et cetera, sed^c usque ad tempora Ottonis de Wittelspach et eius successores, de quibus in sequentibus capitulis patebit, nunc^d autem pretermisissis ceteris de gestis illorum scribere placuit^e, qui sibi titulum et ducatum Bavarie usurpaverunt, prout in quadam cronica satis antiqua reperi, ut patebit intuenti hystoriam presentem. |

[61r] ¶ Arnoldus^f igitur impius, cum ad^g Hungariam (per Chunradum *Arnpeck, S. 116f.,*
regem expulsus) fugeret et illic usque ad obitum regis permansisset, in *121.*
eius locum atque dominium Burchardus⁵⁰⁷, quem alii Swevum, alii vero Saxonem nominant, suffectus est, qui tamen in primo anno sui regiminis interfectus est. ¶ Post^h quemⁱ Chunradus rex Francie orientalis ducatum Bavarie tenuit ad modicum tempus et paulopost Arnoldus impius ex Ungaria veniens, dominium sibi potenter usurpavit populumque flagello ferreo gubernavit et ille ducatum Norcaw Heinrico duci Saxonie tradidit, nam Henricus filiam Arnoldi habuit in uxorem, ut superius dictum est. ¶ Post Arnoldum venit ad ducatum Berchtoldus quintus frater Wernheri et Arnoldi et hic Bavariam decem annis laudabiliter gubernavit. ¶ Post cuius obitum duces Saxonie ex causa predicta *Fuetrer, S. 130f.*
usurpaverunt sibi ducatum Norcaw, nam Henricus dux Saxonie habuit in uxorem Adelheidam filiam Arnoldi impii. ¶ Post quem alter Henricus cognomento Hetzel⁵⁰⁸ ducatum tenuit annis viginti uno et hic Ottoni cesari rebellare ceperat, sed ab Ottone⁵⁰⁹ isto 2^o expellitur et regnavit Otto in Bavaria annis quinque. ¶ Post obitum Ottonis secundi Henricus Hetzel ducatum reassumpsit rexitque annis XIII. ¶ Post hunc Henricum tenuit ducatum Henricus⁵¹⁰, qui postea factus est imperator Romanorum, quem beatum dicimus. ¶ Post sanctum Henricum tenuit

^a b mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen; et cetera in B.

^b s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^d Erstes n mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^e placuerit B.

^f a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^g Fehlt in B.

^h p mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁱ postquam B.

ducatum sororis^a eius frater scilicet sancte |

[61v] Kunegundis⁵¹¹ nomine Henricus⁵¹² Palatinus Reni, de antiquo *Andreas, S. 533f.*

sanguine Bavarorum. ☉ Post Henricum tenuit ducatum filius eius Henricus⁵¹³ nomine cognomento superbus et hic ex provincia expulsus fuit. ☉ Post quem Chunradus⁵¹⁴ alias Chuno dux Bavarie venit ad ducatum, post illum accepit ducatum Agnes⁵¹⁵ imperatrix rexitque annis septem. ☉ Postea Otto⁵¹⁶ dux Saxonie ducatum assumens, sed Henrico regi rebellabat, ideo a duce Wellffone^{b517} expellitur, qui Bellffo^c Bavariam rexit ad tempus, sed postea ultra mare transiens moritur in insula Ciprie. ☉ Postea venit ad ducatum dux Bellffo^{d518} filius predicti rexitque annis XIII. ☉ Post quem rexit Henricus⁵¹⁹ frater eius dux Bavarie annis septem. ☉ Post illum Henricum Henricus superbus iterum venit ad ducatum rexitque annis sex, sed iterum expellitur, moritur in Saxonia in maxima paupertate et miseria. ☉ Postea Chunradus⁵²⁰ rex ducatum commisit filio suo Leopoldo⁵²¹, post Leopoldum venit ad ducatum frater eius Henricus⁵²² nomine. ☉ Postea Henricus⁵²³ dux Bavarie, qui fuit filius Henrici superbi, per Henricum⁵²⁴ imperatorem tercium restituitur^e, sed non diu gubernavit provinciam. ☉ Post Henricum prefatum venit ad ducatum Otto⁵²⁵ de Wittelspach post cuius obitum filius eius Otto a latronibus circa castrum Dachaw^f, ut postea patebit. ☉ Post Ottonem venit ad^g ducatum Ludwicus⁵²⁶, filius fratris Ottonis huius. ☉ Post Ludwicum Otto⁵²⁷ filius eius, qui factus est Palatinus Reni cum uxore sua. |

[62r] ☉ Post Ottonem venit ad ducatum Ludwicus⁵²⁸ filius eius, qui et elector imperii efficitur. ☉ Post Ludwicum Otto⁵²⁹ filius eius unicus fit dux Bavarie et elector imperii. ☉ Ex predicta cronica hec excerpta sunt, nunc ad Ottonem imperatorem redeo.

^a sororius *B.*

^b *Sic!* Wellffone *B.*

^c *In der nachfolgenden Zeile C, aber ohne erkennbaren Sinnabschnitt, Text ohne Absatz fortgesetzt.*

^d *Sic!* Bellffo *B.*

^e *Fälschlich eingefügter us-Haken.*

^f *Verb fehlt.*

^g *Nachfolgend unleserliches Wort mit waagrechtem, schwarzem Strich getilgt.*

Recapitulacio capituli 15/Capitulum 18 ☉ De^a Ottone primo sive magno duce Saxonie^b, postea vero Romanorum^c imperatore eiusque obitu

☉ Otto igitur magnus Romanorum imperator ex Alunda⁵³⁰ uxore sua *Schedel,*
filium habuit, quem Ottonem 2^{us} dicimus, qui ei in imperio successit et *fol. CLXXVIIIr.*

aduc alios duos filios habuit et unicam filiam, quos plures hystoriographi obmittunt vel pocius ignorant^d, quorum primus Wilhelmus⁵³¹ vocabatur, postea episcopus Maguntinensis, alter^e vero Rudolphus⁵³² dux Saxonie, filia quoque Richlindis⁵³³ vocabatur, que fuit proava sancte^f Richardis⁵³⁴ uxoris scilicet Udalrici⁵³⁵ de Sempt, qui postea unacum Richarde conthorali sua tres abbacias fundavit Ebersperg, Geysenveldt et Chuebach, prout in sequentibus patebit, Otto^g

vero post magnifica opera obiit sepeliturque in Maydburga cathedrali ecclesia anno domini 974. ☉ Eodem eiam anno mortuus est et sanctus *Schedel,*
Udalricus Augustensis episcopus etatis sue anno 84, episcopatus vero *fol. CLXXXv.*
quingagesimo et per sanctum Wolfgangum⁵³⁶ Ratisponensem episcopum sepulture traditur.

[62v] Capitulum 19 ☉ De^h fundacione monasterii sanctiⁱ Sebastiani in Ebersperg

☉ Sighardus^{j537} igitur comes de Sempt^k et nepos Arnolphi imperatoris castrum Ebersperg in superiori Bavaria situm contra insultus Hungarorum primus construxit. ☉ Hic Sighardus^l habuit uxorem Gottinam⁵³⁸ nomine, que sibi^m genuit filium, quem Ratoldum⁵³⁹ vocavit, et hic castrum Ebersperg ampliavit, uxor eius fuit Enngelmudis⁵⁴⁰, que sibiⁿ genuit duos filios et unam filiam Willwurgis^{o541} nomine,

^a d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c Schaft des ersten r mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^d Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^e a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^f s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^g o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^h d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁱ s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^j Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^k s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^l Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^m sicut B.

ⁿ sicut B.

^o Willipurgis B.

primogenitus filius eius Eberhardus⁵⁴², alter vero Adalbero⁵⁴³ vocabatur. ¶ Eberhardus igitur castrum contra Hungaros multum fortificavit, nam Huni his diebus sepius Almanos vexabant et Eberhardus constructo castro obiit, nullum post se relinquens heredem. ¶ Adalbero^a autem frater eius successit in comitatu habuitque uxorem Liutgardis⁵⁴⁴ nomine, que sibi genuit octo filios et septem ex his in florida etate mortui sunt. ¶ Octavus^b autem Udalricus⁵⁴⁵ nomine, quem sanctus Udalricus Augustensis episcopus de sacro baptismatis fonte levans suo nomine Udalricum vocavit. ¶ Udalricus autem postea accepit^c in uxorem Richardam, Rudolphi⁵⁴⁶ Swevie Bavarieque ducis filiam, de qua postea patebit. ¶ Adalbero autem genitor Udalrici unam filiam habuit Hademudis⁵⁴⁷ nomine, que^d in Palestinis partibus obisse dicitur miraculis^e clarens post mortem scilicet mariti sui marchionis de Charinthia. |

[63r] Udalricus vero tres filios habuit, qui pariter in iuvenili etate mortui sunt, habuitque unicam filiam nomine Williburgam⁵⁴⁸, que habitum religionis in monasterio Geysenveldt assumens, quod pater eius fundaverat et ibi moritur bono fine, habuit et aduc unam filiam ex concubina natam Entrudis⁵⁴⁹ nomine. ¶ Udalricus autem comes monasterium Ebersperg constructo et consummato exclusis Canonicis Regularibus, qui ultra sexaginta annos inhabitasse dicuntur, ordinem sancti Benedicti abbatemque et monachos ex monasterio sancti Udalrici Augustane civitatis introduxit circa^f annum domini 1020.

Capitulum 20 ¶ De genealogia sancte^g Richardis comitisse et cetera

¶ Richardis^h autem nobilissima coniunx Udalrici genealogiam sive originem habuit ex parte matris de sanguine Ottonis magni Romanorum imperatoris, Ottoⁱ siquidem primus sive magnus habuit filiam Richlindis nomine, prout in capitulo decimo octavo dictum fuit, et hec habuit in

^a a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b o mit zwei diagonalen, schwarzen Strichen durchzogen.

^c Sic! statt accepit; accepit B.

^d quem B.

^e Sic! statt miraculis; miraculis B.

^f Erstes c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^g s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^h Schaft des ersten r mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

ⁱ Erstes o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

maritum Chunonem⁵⁵⁰ comitem potentissimum, ex quo^a genuit filiam Ittam⁵⁵¹ nomine^b et hec fuit uxor ducis Rudolphi⁵⁵², de quo^c genuit filiam Richardis nomine, quam dedit sepe dicto Udalrico comiti. ¶ Richardis autem habuit fratrem Welffo^{d553} nomine, qui fuit dux *Arnpeck, S. 173.* Swevie huius nominis primus. ¶ Udalricus autem et Richardis tres abbacias sive monasteria construxerunt, Geysenveldt videlicet, Chübach et Ebersperg^e, in quo monasterio scilicet Ebersperg eorum corpora magnifice sunt tumulata. Nunc ad hystoriam imperatorum redeamus.

[63v] Capitulum 21 ¶ De constructione vel pocius ampliacione civitatis Monacensis

¶ Temporibus igitur Ottonis imperatoris huius nominis primus civitas^f *Schedel, fol. CCXXVr.* Monacensis inicium seu pocius incrementum habuit^g, Monacum enim urbs superioris Bavarie caput ad fluvium Ysaram sita, inter urbes principum in Germania preclarissima et in Bavaria nominatissima, nobilibus edificiis alias civitates plurimum excellens, habet enim edes pulcherrimas, plateas amplas huius^h Ottonis temporibus inicium sumpsisse legitur, sed a Ludwico quarto Romanorum imperatore ampliata et edificiis ornata et demum per Albertum Bavarie ducem, qui fuit gener Friderici tercii imperatoris, plurimum atque fortissimis edificiis perornata. ¶ Ernestus⁵⁵⁴ autem filius Heinrici Bavarie ducis, *Fuetrer, S. 146f.* qui Ottoni imperatori admodum carus erat (is enim vir strennuissimus et cesari fidelis fuit) et huic Otto concessit, ut pons atque strata publica ultra et citra fluvium Ysaram fieret, eo in loco, ubi nunc civitas constructa est, quamvisⁱ Albertus⁵⁵⁵ episcopus Frisingensis multum contradiceret^j propter theoloneum, quod ipse episcopus habuit in villa, que Veringa dicitur^k, postea tamen in hunc modum concordati sunt, ut

^a qua B.

^b *Nachfolgend Rasur zweier Wörter.*

^c genuit filiam Ittam nomine et hec fuit uxor ducis Rudolphi, de quo *fehlt in B.*

^d *Sic!*

^e *Erstes e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^f civitatis B.

^g *Nachfolgend Spatium.*

^h hec B.

ⁱ q mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^j condiceret B.

^k *Nachfolgend Spatium.*

deinceps perpetuis temporibus duces Bavarie Monacum possidentes
quinquaginta talenta Monacensium ad ecclesiam Frisingensem
presentarent, sicuti hactenus servatum est. ¶ Anno^a domini 1270
Chunradus⁵⁵⁶ episcopus Frisingensis incrementum cernens prefate urbis
Monacensis, tam in structuris quam populis |

[64r] multiplicacionem de una parrochia scilicet sancti Petri apostoli
duas fecit ecclesias parrochiales, que usque hodie in maximo habentur^b
ornatu atque incremento. ¶ Anno^c vero^d domini 1497 Albertus Bavarie
dux, gener Friderici cesaris collegiatam ibi ordinavit ecclesiam Sixto⁵⁵⁷
Frisingensi antistite multum contradicente, causa hec in curia Romana
temporibus Allexandri^{e558} pape sexti diu agitata fuit.

Capitulum 22 ¶ De^f imperio Ottonis secundi Romanorum imperatoris et
cetera

¶ Anno domini 975 Otto^g filius Ottonis primi sumpsit imperium, per *Schedel,*
omnia strenuus et fidelis sicut pater eius, cum quo ad tempus regnavit, *fol. CLXXXIr.*
quo defuncto regnavit solus annis novem.

¶ Secundum^h vero Vincencium in speculo hystoricali cepit regnare anno
97. Habuit quoque in uxorem Theophaniam⁵⁵⁹, Iohannis⁵⁶⁰
Constantinopolitani imperatoris sororem.ⁱ ¶ Hic eciam Otto rebellante
sibi Heinrico Bavarorum duce ipsum compescuit et obediere compulit,
obiit tandem Otto decimo imperii sui anno non completo, cui filius eius
successit in imperio, quem Ottonem⁵⁶¹ tercium dicimus et unicum filiam
Adelisiam⁵⁶² nomine, que Alaramo Montisferrati⁵⁶³ marchioni in
matrimonium tradita fuit. ¶^j Hic Otto 2^{us} plura^k bella gessit contra *Troppau, fol. 21r.*
infideles, sed ultimo pene totum amisit exercitum in Calabria, ipse^l
tamen, dum tota mente |

^a a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b habuitur B.

^c a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^d Fehlt in B.

^e Sic! Alexandri B.

^f d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^g Ottor B.

^h s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁱ Am rechten Rand: Vincencius in »speculo hystoricali«.

^j Am linken Rand: Addicio.

^k plurima B.

^l Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

[64v] sanctum Petrum invocasset mirabiliter liberatus fuit, coronatus^a *Troppau, fol. 21r.*

autem a Benedicto⁵⁶⁴ papa septimo. ☉ Otto autem obiit anno 983

sepultus Rome. ☉ Ungaria circa hec incipit ad fidem Cristi converti, ubi *Schedel,*

primo sanctus Adalbertus⁵⁶⁵ episcopus Pragensis verbum Dei predicavit. *fol. LXXXVIIv.*

☉ Postea vero Steffanus⁵⁶⁶ rex Ungarie et cristianus primus accepit in

uxorem Gysilam⁵⁶⁷, sororem sancti Heinrici imperatoris et ducis

Bavarie, que ipsum regem multis monitis ad fidem Cristi inclinavit,

postea rex cum toto gente Hungarorum fidem Cristi suscepit et hoc

factum est tempore sancti Heinrici cesaris anno domini 1013.

Capitulum 23 ☉ De^b imperio Ottonis tercii Romanorum imperatoris

☉ Anno^c domini 984 Otto filius Ottonis secundi sumpsit^d imperium *Schedel,*

imperavitque annis 18 coronatusque a Gregorio⁵⁶⁸ papa quinto, qui eius *fol. CLXXXVIIv,*

consangwineus fuit, nam^e idem Gregorius frater fuit Ottonis primi *CLXXXIIr.*

Bruno vocatus, post^f episcopus Coloniensis vir sanctus, postea fit papa

et Gregorius quintus vocatus.^g ☉ Otto autem multos sustinuit labores in

imperio, tandem pacata Ytalia, cum in Germaniam rediere^h decrevisset,

Rome veneno intoxicatus obiit, eius corpus in Germaniam reportari

precepit, ut maiorumⁱ sepulchro inferretur.

[65r] Capitulum 24^j ☉ De tempore institutionis electorum imperii per

papam Gregorium

☉ Electores imperii post Ottonem tercium instituti sunt non propter *Schedel,*

aliquam culpam ducum Saxonie, sed ad precavendum pericula futura, et *fol. CLXXXIIIv.*

sunt hi versus videlicet Maguntinensis, Treverensis, Coloniensis,

quilibet^k imperii fit cancellarius horum et Palatinus dapifer, dux portitor

ensis, marchio prepositus^l camere, pincerna Bohemus, hi statuunt

dominum cunctis per secula summum. ☉ Acta et instituta sunt hec anno

^a c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^d suscepit B.

^e n mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^f postea B.

^g Am rechten Rand: Brūno N (Bruno und n [Nota] nicht von der Hand des Hauptschreibers).

^h Sic! statt redire; redire B.

ⁱ maior B.

^j 25 B.

^k q mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^l Kürzungszeichen fehlt.

domini millesimo et primo confirmante et consenciente ad hec Gregorio papa quinto. ☉ Translacio^a igitur imperii ad Alemannos facta est, ut solidior firmiorque subsisteret firmatumque esse dicitur supra quattuor columnnas scilicet quattuor duces, quattuor marchiones, quattuor lantgravios^b, quattuor burggravios, quattuor comites, quattuor barones, quattuor liberos, quattuor milites, quattuor civitates, quattuor villas, quattuor rusticos, ut patet in sequenti capitulo.

Capitulum 25 ☉ De^c electoribus sacri Romani imperii huius Ottonis^d temporibus, institutis^e et cetera et qui imperio^f ascripti sunt

☉ Electores imperii spirituales sunt^g, episcopus Treverensis, episcopus Coloniensis, episcopus Maguntinensis | *Schedel, fol. CLXXXIIIr.*

[65v] ☉ Seculares^h sunt ☉ Rex Bohemie, Palatinus Reni, dux Saxonie, marchio Brandenburgensis. ☉ Quattuor marchiones ☉ Misnensis, Moravie, Badue, Brandenburg. ☉ Quattuor duces ☉ Swevieⁱ, Braunswicie, Palatinus, Lotteringie. ☉ Quattuor lantggravii ☉ Thuringie, Hassie, Leuchtenberg^j, Alsacie. ☉ Quattuor burggravii ☉ Meydwurg^k, Nuermberg^l, Reneck, Sternnburg. ☉ Quattuor liberi ☉ Lympurg, Tuisis, Westerburg, Alldenwaldnn. ☉ Quattuor milites ☉ Anndelaw^m, Mellding, Strueck, Frawnberg. ☉ Quattuor comites ☉ Swartzburgⁿ, Kleff, Cili, Sophoi^o. |

[66r] ☉ Quattuor civitates Augusta^p, Metis^q, Aquisgranum, Lübeck. *Schedel, fol. CLXXXIVv–CLXXXVr.*

^a Schaft des t mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^b Sic! so oder auch als lantgravius im Folgenden; Landtgravios B.

^c d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^d Erstes o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^e Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^f Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^g Einzelne Würdenträger innerhalb des jeweiligen Abschnittes mit senkrechten, roten Strichen in der Höhe von Majuskelnbuchstaben getrennt.

^h Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁱ s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^j Sic! Leuchtenberg B.

^k Sic! Meydwurg B.

^l Sic! Nuermberg B.

^m a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁿ s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^o s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^p Erstes a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^q m mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

⊞ Quattuor ville Bamberg^a, Schletstat^b, Hagenaw, Ulma. ⊞ Quattuor rustici ⊞ Colonia, Ratispona, Constancia, Salltzburga.

Capitulum 26 ⊞ Annotacio^c summorum pontificum a Leone papa octavo usque ad Benedictum octavum^{d569}

⊞ Nunc ad gesta summorum pontificum, qui a Benedicto quinto hoc est *Troppau, fol. 20v.*
a temporibus Ottonis primi usque Benedictum octavum, qui sanctum Heinricum in imperatorem coronavit redeo. ⊞ Post Benedictum quintum papam, de quo in capitulo 13 huius tercii dictum est^e, venit ad papatum Leo octavus, qui communi voto eligitur et hic statuit, ut nullus papa sine consensu imperatoris propter maliciam Romanorum, qui suos intrudebant, et hic sedit in sede Petri anno uno mensibus quattuor. ⊞ Iohannes⁵⁷⁰ tredecimus a quibusdam iniuriatus, sed per Ottonem imperatorem vindicatus et restitutus tenuit pontificatum annis 7 mensibus undecim diebus quindecim. |

[66v] ⊞ Benedictus⁵⁷¹ sextus patria^f Romanus sedit anno uno mensibus sex, hic capitur et in castro angeli strangulatur. ⊞ Bonus vel Donnus⁵⁷² secundus sedit annis duobus mensibus sex. ⊞ Bonifacius⁵⁷³ septimus sedit mensibus sex diebus decem. ⊞ Benedictus septimus sedit annis decem secundum alios minus, hic Ottonem coronavit secundum^g. ⊞ Iohannes⁵⁷⁴ 14 sedit mensibus octo in castro angeli fame moritur. ⊞ Iohannes⁵⁷⁵ quintusdecimus eciam parum supervixit. ⊞ Iohannes⁵⁷⁶ 16 sedit annis decem mensibus decem diebus septem nacione Romanus, hic fuit in armis eruditus et plures libros composuit. ⊞ Gregorius^{h577} quintus, genere Saxo, frater Ottonis magni, postea episcopus Coloniensis sedit annis 2 mensibus sex, hic Ottonem tercium consanguineum suum coronavit et imperatoris electores constituit, ut predictum est. ⊞ Iohannes⁵⁷⁸ 17, nacione Grecus, sedit mensibus decem

^a b mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen, fehlender Trennstrich zwischen Bamberg und Schletstat.

^b s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c Erstes a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^d Nachfolgend unsichere Lesung, möglicherweise u aus o verbessert, möglicherweise nachfolgend 8 als arabische Zahl, weil octavum unleserlich.

^e Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^f primo B.

^g secundum fehlt in B.

^h Erstes g mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

nec erat papa, sed intrusus^a. ☩ Silverster^{b579} 2^{us}, patria Gallicus, sedit annis quattuor mense uno die 8, factus est papa auxilio diaboli, speratur tamen de eius salute propter cetera indicia eius sepulchri et penitenciam, quam in fine fecit gravissimam, membris abscisis et avibus datis. ☩ Iohannes^{c580} 18 sedit mensibus quinque diebus 26. ☩ Iohannes⁵⁸¹ 19 nacione Romanus sedit annis quinque, ambo sepulti isti duo apud sanctum Petrum Rome. ☩ Sergius^{d582} quartus sedit annis 2 mensibus sex, vir sancte vite sepultus in ecclesia sancti Petri, post^e quem Benedictus papa octavus eligitur, qui sanctum Heinricum coronavit, prout suo loco patebit. ☩ Nunc ad hystoriam et gesta Bavarorum redeo. [67r] Capitulum 27 ☩ Recapitulacio^f ducum Noricum (sive Noricorum) et de^g quibusdam gestis eorundem

☩ Wernnhero igitur comite de Scheyren filio Arnolphi cesaris apud^h *Fuetrer, S. 132–134.* Hungaros interfecto successit ei in ducatu filius eius Eckhardus cognomento Puntschuch et hic superiorem partem provincie Bavarie comitatumque Scheyrense tenuit, namⁱ erat vir bellicosissimus suo tempore et prudens, hic iniurias sui genitoris vindicare nitebatur congregatoque populo satis copioso, sed^j concordata causa pacifice restituitur annuente rege secundo Heinrico eo modo videlicet, ut arma contra infideles assummetur et pro recuperanda terra sancta ultra mare cum ceteris Germanorum principibus iret, quod et libens fecit, nam^k hic Eckhardus pro signo speciali seu vexillo duos calceos sive sotulares parvos secum ferens nigros rubeis ligis (vulgariter loquendo II^l grossis Puntschuch mit rotten riemen zue gepunden)^m, ad quod signum multi fideles, dum in castris sive campo videbant statim conveniebant in

^a sed intrusus *fehlt in B.*

^b *Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^c *Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^d *Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^e *Schaft des p mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^f *Schaft des r mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^g *de oberhalb der Zeile eingefügt.*

^h *Sic! statt apud; apud B.*

ⁱ *n mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^j *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^k *Erster Schaft des n mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^l *zwen B.*

^m *Klammer in roter Farbe.*

unum, quo^a facto Eckhardus comes inclitus magnifice Sarracenos debellans, honorem atque triumphum reportavit, nam^b eo tempore sancta^c urbs Iherosolima capta est per cristianos, sed parum profuit, nam recedentibus cristianis Sarraceni terram illam iterum sibi subiugabant cunctosque cristianos illic inventos trucidantes interfecerunt.^d ¶ Sunt^e, qui scribunt |

[67v] Allexium^{f583} imperatorem Grecorum hoc malum procurasse. ¶ Postea vero per Gotfridum⁵⁸⁴ de Bulion Lotharingie ducem adiuvantibus sibi fratribus suis terram sanctam urbemque Iherosolimorum recuperasse hystorie verissime tradunt eamque longo tempore possederunt, ut patet in multis cronicis.

Capitulum 28 ¶ De^g Ottone seniore^{h585}, comiteⁱ de Wittelspach et cetera ¶ Wernherus autem duos post se reliquit filios Eckhardum, de quo iam dictum, et Ottonem de Wittelspach⁵⁸⁶. ¶ Hic Otto habuit in uxorem filiam ducis Saxonie, que sibi^j genuit quattuor filios, Ottonem^k seniore, Ottonem^l iuniorem⁵⁸⁷, Chunradum⁵⁸⁸, qui postea factus est^m episcopus Maguntinensis, Seifridumⁿ⁵⁸⁹ (alias Fridericum), qui cum Philippo⁵⁹⁰ rege Francorum et Gotfrido duce ultra mare pergens contra Sarracenos arma sumpsit, Otto^o autem senior castrum Dachaw construxit et comitatum fecit, hic habuit in uxorem filiam ducis Lotharingie Agnetem⁵⁹¹ nomine, hic Otto Pascali⁵⁹² pape contrarius fuisse legitur et Pascali Gelasius⁵⁹³ papa 2^{us} successit, ideo ab eo excommunicatus fuit, sed^p mortuo Pascali Otto a Calixto⁵⁹⁴ absolucionem periit, cui pro prima iniungitur, ut monasterium

Fuetrer, S. 134.

^a q mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b n mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^d Am rechten Rand: Ex »cronica antiqua Bavarorum«.

^e s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^f a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^g d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^h s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁱ c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^j sicut B.

^k Erstes o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^l Erstes o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^m est postea factus in B.

ⁿ s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^o Erstes o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^p s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

construetur, quod et fecit, nam^a in Ratisponensi diocesi monasterium Obermünster honorifice construxit. ¶ Tempora horum comitum satis turbulenta et inquieta fuerunt.

[68r] Capitulum 29 ¶ De^b Ottone⁵⁹⁵ comite de Dachaw et eius morte et cetera

¶ Otto^c comes de Dachaw, de quo iam dictum est, habuit filium Ottonem⁵⁹⁶ nomine, qui quadam die venacioni operam daret, accidit, ut hincinde vagabundus solusque in silva equitaret inter castrum Dachaw et Undernstorff relictusque a familiaribus suis a latronibus interficitur, postea caniculus eius, qui more solito dominum sequebatur, venit, manum Ottonis dexteram invenit iacentem circa corpus, quam in ore secum usque ad castrum portavit, quod uxor Ottonis cernens et occurens caniculo, cognovit manum esse Ottonis mariti sui, nam aduc annulum^d in digito habebat sicque perterrita non longe supervixit mittebatque familiares tocius curie sue ad inquirendum cadaver, quod postmodum inventum est, ubi et in eodem loco capellam in honore beate Marie virginis construi fecit^e et post hoc monasterium ibi construi fecit, quod Understorff appellari iussit, ubi^f et ipsa cum ceteris comitibus de Dachaw sepulta extitit^g.

Fuetrer, S. 135.

Capitulum 30 ¶ De^h filiis comitisⁱ Eckhardi eorundemque gestis ¶ Eckhardus^j igitur, de quo dictum est, accepit in uxorem sororem Wellffonis ducis Swevie, qui et ipse titulum et dominium habebat ducum Bavarie genuitque Eckhardus ex eadem uxore sua tres^k |

Fuetrer, S. 136.

[68v] filios, Chunradum de Valay⁵⁹⁷ et Ottonem atque Arnoldum⁵⁹⁸ de Dachaw. ¶ Defuncto autem Eckhardo Chunradus tenuit castrum Valay, nunc Ahamstain¹⁵⁹⁹ vocatum, in superiori Bavaria situm, hic Chunradus

Fuetrer, S. 136f.

^a n mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c Erstes o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^d Sic! statt anulum; annulum B.

^e Nachfolgend quod vn mit waagrechtem, schwarzem Strich getilgt.

^f u mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^g ubi et ipsa cum ceteris comitibus de Dachaw sepulta extitit fehlt in B.

^h d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁱ c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^j e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^k Am rechten Rand: Welff.

^l Erstes a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

duos habuit filios, Ottonem⁶⁰⁰ et Baltherum⁶⁰¹, et unicam filiam Mächtildis⁶⁰² nomine.

⊞ Waltherus autem fit postea episcopus Treverensis^a (sunt^b, qui dicunt, eum habitum Canonorum Regularium assumpsisse in monasterio Bernriedt, quod ipse cum fratre suo fundaverat. ⊞ Soror vero eius Mächtildis cuidam comiti de Greyffenstain cis Athesim in matrimonium copulatur, que postmodum consenciente marito suo et annuente fratre suo Ottone fundavit monasterium Canonorum Regularium in Gries prope Bozanum, quod eciam honoribus, prediis atque privilegiis plurimis decoravit^c, in quo monasterio ipsa sepulta esse dicitur.

Capitulum 31 ⊞ De^d Ottone inclito comite^e de Valay et constructione monasterii Bernried et cetera^f

⊞ Otto^g igitur filius Chunradi de Valay, ut erat vir strenuus ad curiam regis Francie et non longe post propter eius opera virtuosa eligitur in capitaneum regis, his enim diebus idem rex regi Sicilie indixerat bellum. *Fuetrer, S. 137f.*

⊞ Assumpto^h igitur atque in Gallia magno collecto exercitu Ottoⁱ regnum Sicilie manu forti et populo copioso intravit, devastavit^j regemque debellavit et captivavit, interfectis prius ex utraque plurimis. ⊞ Rex autem Sicilie postea sacrum baptismum et fidem Cristi suscipiens baptisatus est. ⊞ Habebat idem rex Sicilie |

[69r] filiam Adelhaidis⁶⁰³ nomine, que similiter baptisatur et per *Fuetrer, S. 138.*
Ottonem in Franciam ducta et Ottoni per regem Francie in matrimonium copulatur. ⊞ Otto vero illustris comes in Francia permansit in maxima reverencia et honore habitus est atque ab eodem rege plurimum honoratus, nam subiugato rege Sicilie pacatoque regno, Otto^k peciit a Francorum rege sibi dari reliquias sancti Martini confessoris atque

^a *Nachfolgend Öffnung einer Klammer ohne spätere Schließung.*

^b *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^c *decoravit B.*

^d *d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^e *c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^f *et cetera fehlt in B.*

^g *Erstes o mit diagonalem, rotem Strich durchzogen.*

^h *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

ⁱ *Erstes o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^j *devastavitque B.*

^k *Erstes o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

pontificis, ipse enim intendebat in sua patria construere monasterium in honore sancti Martini, quod et factum est. ☩ Audiens hec rex Francie gavisus est valde atque liberaliter tradidit Ottoni brachium sancti Martini episcopi cum aliis plurimis reliquiis has secum reverenter defferrens^a in Bavariam, construxit monasterium Bernnriedt in diocesi Augustensi situm ordinavitque Canonicos Regulares et ordinem sancti Augustini episcopi perpetuis temporibus illic Deo eterno servituros, in quo monasterio idem Otto cum uxore Adelhaidis⁶⁰⁴ sepultus est in pace circa^b annum domini MC et 20.

Capitulum^c 32 ☩ De^d duobus filiis Eckhardi comitis de Scheyren^e et cetera^f

☩ Reliquerat^g insuper Eckhardus tres filios Chunradum^h videlicet de Valay, de quo iam dictum est, Ottonem quoque et Arnoldum de Dachaw. ☩ Ottoⁱ habuit filium nomine Wernnherum, Saxonie |

[69v] ducem^j, Arnoldum autem comitem de Dachaw, quem post se successorem hystorie tradunt (licet aliqui Ottonem ponant pro Arnolde, sed minus bene sciunt) ideoque necessarium est lectori attendere ab Eckhardo usque ad Ottonem⁶⁰⁵ cognomento Ruffum, quia hystorie satis discordare videntur, nam duces Saxonie ac Welffones ceterique, de quibus in capitulo 17 dictum est, usurpaverunt sibi dominium provincie, similiter^k comites de Anndechs^l, Wollfertzhausen^m, Dachaw, Valay, Semptⁿ sive Ebersperg, Voburgg admodum potentes fuerunt licet non longo tempore, ut patet legenti hystorias. ☩ Post Arnoldum de Dachaw successit filius Chunradus nomine, vir denique strenuus et prudens, sed tandem relicto seculo monachus efficitur dormivitque in pace domini,

^a Sic! statt defferrens; defferens B.

^b Erstes c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^d d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^e s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^f et cetera fehlt in B.

^g Schaft des ersten r mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^h c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁱ o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^j Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^k s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^l Sic! Anndechs B.

^m Sic! Wollfertzhausen B.

ⁿ s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

hic post se reliquit filium Arnodum^{a606} nomine virum cristianissimum, qui provinciam Bavarie per gladium recuperavit. ¶ Post eum venit ad ducatum Bavarie Henricus⁶⁰⁷ filius eius et^b huic successit Otto, post quem tenuit ducatum Ludwicus, de quibus in sequentibus patebit.

Capitulum 33 ¶ De^c imperio sancti^d Hainrici eius nominis secundi Romanorum imperatoris Bavarieque ducis

¶ Defuncto igitur, ut predictum est, Ottone^e tercio Romanorum imperatore electores imperii concorditer elegerunt Henricum ducem Bavarie virum iustum, providum et honestissime vite^f. |

[70r] ¶ Et hic fuit huius nominis Henricus 2^{us} imperator Romanorum *Schedel,* anno domini millesimo primo^g (vel, ut alii volunt, anno incarnationis *fol. CLXXXVIr,* tercio supra millesimum), imperavit annis iuxta Vincencium 22, *CLXXXVIIv.* secundum alios tantum 20. ¶ Hic in regem inungitur a Willigiso⁶⁰⁸ Maguntinensi episcopo. ¶ Willegisus archiepiscopus Maguntinus ortum humilem habens patrem, qui currus et bigas facere solebat, ideo in thalamo ornato grossis litteris scribi iussit, cuius ipse clavem sub diligenti custodia servans introire solus consuevit^h et legere scripturam, que talisⁱ erat, Willegise recole unde veneris^j, hic appendit et rotas in pariete, ut statum sue paupertatis agnosceretur, inde rote in vexillis ecclesie Maguntine habentur, hic, ut dictum est, Henricum consecravit imperatorem.

¶ De quibusdam gestis sancti Hainrici secundi Romanorum cesaris Bavarieque ducis et cetera^k

¶ Anno domini millesimo primo (iuxta hystoriam Urspergensem)^l Henricus 2^{us} in regem eligitur post Ottonem tercium rexitque annis 23

^a *Sic! Arnoldum B.*

^b *e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^c *d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^d *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^e *Erstes o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^f *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens und anschließend Et hic fuit mit waagrechtem, schwarzem Strich getilgt.*

^g *Nachfolgend Öffnung einer Klammer ohne spätere Schließung; Schließung der Klammer nach volunt in B.*

^h *Sic! statt consuevit; consuevit B.*

ⁱ *titulus B.*

^j *Willegise recole, unde veneris schwarz unterstrichen, am Rand wagenradartiges Zeichen.*

^k *Kapitelbezeichnung und Kapitelnummer fehlen.*

^l *Klammer fehlt in B, Inhalt vorhanden.*

mensibus quinque et XII regis^a nomine XI imperatorio honore regnavit, sexto anno regni sui ecclesiam Bambergensem in honore sancti Petri et sancti Georgii sublimavit multis diviciis^b ac privilegiis ditavit et^c ibidem monasterium sancti Steffani^d sub ordine Canonico construxit et^e monasterium aliud sub monchali regula in honore sancti Michaelis archangeli sub ordine sancti Benedicti construi fecit.^f ¶ Hic Bodeslaum⁶⁰⁹ Bohemorum ducem cum omni populo Sclavorum sub- | [70v] iugavit et anno domini M XIII^o Rome imperator efficitur et a Benedicto papa octavo coronatur, Sarracenos quoque superat eosque ex Capua fugat. ¶ Troiam^g quoque Apulie regni urbem cepit, hic Heinricus fuit filius Heinrici Hetzel et beatus Heinricus habuit in uxorem filiam Seifridi⁶¹⁰ comitis Palatini Reni Bavarieque ducis nomine Kunigundam sororem Theoderici⁶¹¹ Metensis episcopus.^h ¶ Amboque tam Heinricus quam Kunigundis in virginitate perpetua vixerunt sepulti in ecclesia katedrali in Bamberga. ¶ Habuit Heinricus sororem nomine Gisilam, quam sancto Steffano Hungarorum regi in matrimonium dedit, a qua postea tam rex quam populus ad Cristi fidem conversi sunt et sacrum baptisma receperunt. ¶ Habuit quoque Heinricus cesar fratrem virtute et sciencia preclarum Brunonem⁶¹² nomine, qui postea factus est episcopus Augustensis et ecclesie ibidem multa tradidit bona. ¶ Obiit autem idem Heinricus annoⁱ domini MXXIII^o etatis vero sue anno quinquagesimo 2^o sepultus Bamberge.

Capitulum^j ¶ De^k imperio Chûnradi⁶¹³ secundi Romanorum regis et gestis illius temporis

Anno igitur domini 1025 (ut scribit Vincencius) venit ad imperium *Schedel*, Chunradus origine Swevus vel, ut alii volunt, nacione Francus, de *fol. CLXXXVIr*.

^a -is verwischt und nachträglich nach Rasur korrigiert.

^b multis diviciis fehlt in B.

^c e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^d s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^e e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^f Am rechten Rand: Anno domini 1001.

^g Schaft des t mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^h Am rechten Rand: Heczl (Duktus dieser Schrift abweichend vom Haupttext).

ⁱ a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^j Kapitelzahl fehlt, arabische Zahl 34 in B hinzugefügt.

^k d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^l c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

primis Francorum regibus, qui a Troia venerant, originem traxit, eligitur autem post Heinricum concorditer ab electoribus^a imperii, nam capitaneus Heinrici fuit, hic post triennium ad |

[71r] Ytaliam venit cum copioso exercitu Almanorum et a *Schedel*,
Mediolanensibus repulsus, sed Chunradus devastatis agris *fol. CLXXXVIr*,
circumquaque Mediolanum obsedit, postea Romam veniens a Iohanne *CLXXXIXr*.
papa vicesimo⁶¹⁴ coronam imperii suscepit, postea vero Sclavos perdomuit, Hungaros quoque rebellantes compescuit. ☉ Rexit quoque imperium annis 17, secundum alios viginti, fuit autem vir in armis strenuus, devotus et cristianissimus rex. ☉ Post quem Heinricus tercius, filius Chunradi, venit ad imperium anno domini MXLI^{ob}, alii^c vero ita scribunt et est communior opinio Heinricus huius nominis 3^{us} venit ad imperium anno domini MXL imperavitque annis 17, fuit autem vir hilaris, pacificus, humilis et omnibus acceptabilis. ☉ Oldericum⁶¹⁵ regem Bohemie debellavit et Bohemos sibi^d tributarios fecit. ☉ Eius temporibus fuit scisma inter Benedictum papam octavum et Iohannem 20 et Silvestrum⁶¹⁶ tercium huius nominis, ideo Chunradus potenter Romam intravit et Sindegerum^e Bambergensem episcopum, qui Clemens⁶¹⁷ 2^{us} dicitur in papam ordinari iussit propter unionem ecclesie, quod et factum est. ☉ De huius Heinrici ortu miraculoso Vincencius, Martinus⁶¹⁸ et Otto⁶¹⁹, Viterbiensis hystoriam laude dignam scripserunt, que tamen communis et nota est, ideo in presenti libro de ea plura scribent, pretermitto.

☉ De imperio Heinrici⁶²⁰ quarti^f

☉ Heinricus quartus, filius predicti Heinrici, venit ad imperium anno *Schedel*,
domini MLVII, cum aduc iuvenis esset, rexitque imperium annis 48 et *fol. CXCIIr*.
hic multum afflixit Gregorium^{g621} septimum sanctum virum, qui eum excommunicavit et^h electores elegerunt contra eum ducem Saxonie, |

^a electionibus *B*.

^b *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^c *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^d *sicut B.*

^e *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^f *Kapitelbezeichnung und Kapitelnummer fehlen.*

^g *Erstes g mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^h *e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

[71v] quem tamen Heinricus bello superavit, hic sexagies et bis acie collata dimicavit, fuit tamen vir elemosine deditus, tandem a proprio filio capitur moriturque in Lüttich sive Leodio, postea corpus eius ad Spyram deportatum quinque annis inhumatum iacuit, ultimo tamen regio honore ibidem sepelitur. *Schedel, fol. CXCIIr.*

Capitulum 36 ¶ De^a imperio Heinrici⁶²² quinti Romanorum imperatoris
¶ Anno domini 1107 venit ad imperium Heinricus predicti Heinrici filius imperavitque annis 18, secundum alios 20, nam vivente aduc patre regnare ceperat patremque incarceravit, ideo iusto Dei iudicio moritur et ipse sine prole, corpus eius Spyre sepultum est, fuit tamen concorditer electus per imperii electores. ¶ Lotharius⁶²³ 3^{us} dux Saxonie, vir fidelis et prudens venit ad imperium post Heinricum predictum concorditer electus coronatusque ab Innocencio⁶²⁴ papa secundo anno 1127 imperavitque annis 12, moritur tandem Verone in reversione de Roma. *Schedel, fol. CXCVIr.*

¶ De Conrado⁶²⁵ 3^o rege Romanorum^b

¶ Chunradus^c 3^{us} nepos Heinrici quarti natione Suevus, vir inclitus et benignus, venit ad imperium anno domini 1138 presente legato apostolico, a quo Aquisgrani coronatus est, huic Chunrado | *Schedel, fol. CCXr.*
Nota: ¶ Saxones^d et Heinricus⁶²⁶ dux Bavarie (cognomento superbus) resistebant, sed Chunradus prevaluit et Heinricum in exilium relegavit, ubi et in miseria mortuus est in Saxonia.

[72r] Chunradus autem cruce signatur et fit passagium, sed parum profecerunt.

Capitulum 37 ¶ De recuperacione terre sancte^e et quorundam principum gestis

¶ Terra sancta istis temporibus videlicet supradictorum imperatorum recuperata est magna ex parte et sepulchrum domini gloriosum cum Antiochia et aliis civitatibus multis de manibus Sarracenorum creduntur transfretasse ultra 200 milia cristianorum. ¶ Principes fuerunt plures Gotfridus Bulion et fratres eius Eustachius⁶²⁷ et Walduinus⁶²⁸ ceterique *Schedel, fol. CXCv, CXCvIr.*

^a a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b Nachfolgend o ohne Bezug zum Text.

^c c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^d Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^e sante terre B.

tam Gallice quam Germanice naciones et plures alii, qui se pro fide Christi discrimini^a dantes gloriose vicerunt. ¶ Lancea Christi in Antiochia in sancti Andree ecclesia reperta est, per revelacionem cuiusdam viri religiosi et gaudium et victoria cristianis sequitur, prout in sequenti capitulo luculencius habetur. ¶ Postea vero terra sancta iterum a Sarracenis recuperatur interfectis et expulsis cristianis, quapropter Chunradus Romanorum rex cruce signatur et ex post Ludwicus⁶²⁹ et Lotharius crucem susceperunt et beatus Bernnhardus⁶³⁰ divino ductus spiritu crucem predicando, plures provocavit, sed non contigit sicut sperabant^b quia, ut plures scribunt, afferentes, qui Greci dolum magnum fecerunt cum calce farine mixta intoxicantes exercitum cristianorum. ¶ Ludwicus eciam captus et difficulter de manibus Sarracenorum liberatus fuit. ¶ Heinricus imperator huius nominis quintus, de quo superius dictum est, in numero imperatorum a quibusdam dicitur quartus, qui sanctum Heinricum numerant pro |

[72v] primo eius nominis ponunt, ideo lector attendat de supputatione annorum, similiter^c fit de Chunrado Romanorum imperatore et cetera.

Capitulum 38 ¶ De ultima ac novissima recuperacione terre sancte et cristianorum regibus ibidem electis et constitutis

¶ Anno domini millesimo nonagesimo nono ydibus Iulii, *Schedel*, Iherosolimorum^d urbs a cristianis capta et terra sancta de manibus *fol. CXCVIr.* Sarracenorum recuperata est, postquam Eraclii imperatoris temporibus ea civitas a Sarracenis fuerit possessa.^e ¶ Et^f Gotfridus Bulion fit primus rex Ierosolimitanus, quo mortuo Baldwinus frater eius successit ei in regno anno^g domini millesimo centesimo primo, quo anno Urbanus Romanus pontifex 2^{us} tamquam re ab se inchoata dominici sepulchri liberacione feliciter absoluta, carnis humane carceribus et ipse liberatus est. ¶ Baldwinus annis XVIII regnavit, hic Accon^h urbem terra marique

^a disterni B.

^b *Nachfolgend Öffnung einer Klammer ohne spätere Schließung.*

^c *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^d *Sic! Iherosolimorum B.*

^e *Am rechten Rand: Anno domini 1099.*

^f *e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^g *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^h *actionem B.*

obpugnans^a obtinuit, Sarracenos fugavit indeque Egypcios secundo prelio superavit et Calipham⁶³¹ eorum regem interemit interfectis 22 milibus Sarracenis. ☉ Post quem alter Waldwinus^b successit, qui fuit consobrinus predicti, qui anno 2^{oc} regni sui Gazim Turcorum minoris Asye ducem superatum comprehendit. ☉ Sequenti^d anno Damasci regem ex inproviso^e Ierosolimam hostili animo petentem superavit, tandem^f post magnifica multorum gesta pro fide Cristi perpetrata obiit nullum filium, |

[73r] sed unicum filium reliquit anno XIII regni sui. ☉ Post quem Fulco⁶³² comes Andeganensium, gener predicti Waldwini, qui quartus rex Ierosolimorum fuit regnavitque annis XI, vir cristianissimus et in rebus militaribus scientissimus, hic multa gloriosa peregit bella, tandem dum quadam die leporem ex Acconensi agro exagitaret equo in caput verso eoque cadente occubuit. ☉ Post eum regnavit filius eius primogenitus Waldwinus⁶³³ nomine (duos enim filios habuit), qui regnavit annis 24^h, hic similiter cristianissimus rex fuit, quo defuncto successit in regno Almericus⁶³⁴ frater eius, qui rexit XII annis et hic contra Egypcios multa prelia gessit. ☉ Post quem filius eius Waldwinus⁶³⁵ nomine successit aduc iuvenis, qui postea factus est leprosus et nichilominus strennuissime et potenter regnum gubernavit^j. ☉ Hic habuit sororem nomine Sibillam⁶³⁶, quam Wilhelmo⁶³⁷ Longocuspidi (Langschwert) marchioni Ferrariensi in matrimonium tradidit et hic habuit ex ea filium Waldwinum⁶³⁸ nomine, qui postea factus est rex Ierosolimitanus et hic breve tempus regnavit et in iuvenili etate obiit. ☉ Postea facta est dissensio inter duos, qui regnare cupiebant, quo comperto Soldanus⁶³⁹ congregato maximo exercitu Sarracenorum vi cepit civitatem Ierusalem et sic usque in hodiernum

^a *Sic! statt oppugnans; obpugnans B.*

^b *Sic! Waldwinus B.*

^c *XX B.*

^d *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^e *Sic! statt improviso; improviso B.*

^f *Schaft des t mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^g *Waldwinus primogenitus B.*

^h *XXIII B.*

ⁱ *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^j *gubernare B.*

diem exigentibus peccatis et negligencia cristianorum terra sancta in manibus inimicorum^a est. ¶ Gesta^b vero Gotfridi et Waldwini ceterorumque regum supradictorum in vita pontificum ceterisque hystoriarum libris plenius continentur. |

[73v] ¶ Anno domini 1187 Soldanus hoc anno Ierosolimam recepit, *Schedel, fol. CCVv.* quam urbem post Gotfridum cristiani reges per octo et octoginata^c annos possederunt.

Capitulum 39 ¶ Annotacio^d summorum pontificum a Benedicto octavo usque ad Adrianum⁶⁴⁰ quartum, qui Fridericum⁶⁴¹ primum coronavit
¶ Defuncto igitur Sergio papa quarto Benedictus octavus papatum sumpsit tenuitque annis undecim mensibus undecim diebus 21, hic habuit scisma maximum fuitque de sede eiectus post^e moritur.
¶ Iohannes 20^f origine Romanus sedit annis 9^g diebus totidem habuit bellum cum Romanis. ¶ Benedictus nonus⁶⁴², nepos Benedicti octavi, totus lubricus tempore eius^h scisma scandalosum fuit et ipse eiectus erat et iterum restitutus et iterum eiectus, sedit annis 13. ¶ Silvesterⁱ tercius electus est expulso Benedicto, sed e contrario eicitur et Benedictus restituitur, quo iterum eiecto Gregorius sextus substituitur, sedit diebus 56 tercii Heinrici tempore. ¶ Gregorius^{j643} sextus sedit anno uno mensibus sex. ¶ Clemens^k 2^{us} annis 9, diebus 7, nacione Almannus, Syndigerus vocatus episcopus Bambergensis, qui factus est papa per imperatorem propter unionem recuperandam. ¶ Damasus⁶⁴⁴ 2^{us} sedit diebus 23, inuasor ecclesie et subito defunctus est, Romani petierunt^l sibi dari pontificem, sed non Theutonicum. ¶ Leo⁶⁴⁵ nonus sedit annis quinque mensibus 2 diebus 6, vir sanctus et multa scripsit. |

[74r] ¶ Victor⁶⁴⁶ 2^{us} sedit annis 2 mensibus 3, vir bonus et venerabilis,

^a Turcorum B.

^b g mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c Sic! statt octoginta; octoginta B.

^d Erstes a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^e postea B.

^f XX B.

^g IX B.

^h cuius B.

ⁱ Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^j Erstes g mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^k c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^l Sic! statt petiverunt; pecierunt B.

multos symoniacos et fornicarios deposuit in concilio Florentino. ☩ Steffanus^{a647} nonus sedit mensibus 7 diebus 28 nacione Almannus ex Lotharingia. ☩ Benedictus⁶⁴⁸ decimus sedit mensibus 9, tandem cessvit^b papatui. ☩ Nicolaus⁶⁴⁹ 2^{us} sedit annis 2 mensibus 6 diebus 26 nacione Burgundus. ☩ Alexander⁶⁵⁰ 2^{us} origine Mediolanensi sedit annis 11 mensibus 6 diebus 25, vir sanctus et prudens. ☩ Gregorius^c 7^{mus} sedit annis 12 mensibus 1 diebus 4, vir sanctus multas persecuciones pro iusticia perpressus^d est. ☩ Victor⁶⁵¹ 3^{us} sedit anno 1 mensibus 4 diebus 7, fuit extinctus per venenum missum^e in calice^f. ☩ Urbanus⁶⁵² 2^{us} sedit annis 12 mensibus 8^g, ex Cluniacensi monasterio acceptus in papam monachus utique perdignus, regem Francie excommunicavit propter adulterium. ☩ Pascalis 2^{us} sedit annis 10 mensibus 5 diebus 7, vir iusticie amator sepultus Rome in ecclesia sancti Salvatoris. ☩ Gelasius 2^{us} nacione Campanus sedit annis 2 diebus 5. ☩ Calixtus^h 2^{us} sedit annis 5 mensibus 10ⁱ diebus 11^j nacione^k Burgundus. ☩ Innocencius 2^{us} sedit annis 14 mensibus 7 diebus 8 origine Romanus, vir devotus et beate vite. ☩ Honorius⁶⁵³ 2^{us} sedit annis 5 mensibus 2 diebus 8 nacione Romanus. ☩ Celestinus⁶⁵⁴ 2^{us} sedit mensibus 5 diebus 10 nacione Tuscus vel ex Tuscia natus. ☩ Lucius⁶⁵⁵ 2^{us} sedit mensibus 11 diebus 4 Bononiensis, obiit in^l peste sepelitur in Laterano. ☩ Eugenius⁶⁵⁶ 3^{us} Pysanus sedit annis 5 mensibus 4 diebus 20, fuit monachus beati Bernhardi^m in Claravalle vir honestus et ad modum devotus atque sanctus. |

[74v] ☩ Anastasius⁶⁵⁷ quartus nacione Romanus sedit annis 2 mensibus 4 diebus 24, post quem sedit Adrianus quartus, qui Fridericum primum

^a *Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^b *Sic! statt cessavit; cessavit B.*

^c *Erstes g mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^d *propessus B.*

^e *missum oberhalb zwischen venenum und in eingefügt.*

^f *in calice missum B.*

^g *mensibus 4 diebus 7 B.*

^h *c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

ⁱ *10 mit senkrechtem, schwarzem Strich getilgt und zu 10 verbessert.*

^j *8 mit senkrechtem, schwarzem Strich getilgt und zu 11 verbessert.*

^k *Burgundus verbessert aus Romanus.*

^l *Nachfolgend natus in B.*

^m *Kürzungszeichen über rn vernachlässigbar.*

coronavit, de quo postea dicitur.

Capitulum 40 C De imperio Friderici primi sive magni ducis Swevie,
postea imperator Romanorum^a

☉ Fridericus primus cognomento Barbarossa, nacione Swevus, filius *Schedel,*
Friderici⁶⁵⁸ ducis Suevorum, fratris scilicet^b Conradi regis, natus ex *fol. CCIIIr.*
clarissima progenie Karolorum. ☉ Post Conradum tercium eligitur
Franckfordie concorditer anno domini MCLIII imperavit annis 33^c
^d(secundum vero Vincencium annis 37, vir magnarum rerum operator
coronatus ab Adriano papa 4^o, ^e verum ad tempus Allexandro⁶⁵⁹ pape
adversabatur et scismaticos fovebat, sed postea penituit et crucem pro
satisfactione suscepit, sed Fridericus cum in quodam fluvio incautus se
balneare vellet seu lavandi gracia ingressus submersus est, extractus
tamen per suos, regio honore sepelitur^f anno^g imperii sui, ut aliqui
scribunt, 38. ☉ Hic ducem Bohemie regio nomine decoravit et
marchionatum^h Austrie in ducatum convertit, cepit Mediolanum anno
1162 Cremonamque subiugavit, Terdonam spoliavit, Venecianos multis
privilegiis decoravit. ☉ Auxit quoque idem Fridericus imperium, ut post
Karolum magnum gestorum magnificentia vix parem haberet in
plerisque preter persecucionem ecclesie gloriosus. ☉ Hic eciam in tribus
annis pacem reformavit inter principes Almanie, que valde turbata erat
propter ducatum Bavarie et Saxonie. |

[75r] ☉ Heinricus sextus⁶⁶⁰, predicti Friderici filius, sumpsit imperium *Schedel,*
anno domini post patrem 1190 concorditer electus imperavit annis octo, *fol. CCVIr;*
vir strenuus et animosus, habuit in uxorem filiam regis Sicilie nomine *Troppau, fol. 25r.*
Constanciam⁶⁶¹. ☉ Istis temporibus Ierusalem Deo permittente capitur a
Sarracenis, ut patet in capitulo 38, licet tempore Innocencii⁶⁶² tercii et
Fridericii primi imperatoris passagium ordinatum fuerit eciam tempore
huius Heinrici tamen parum profecerunt, moritur tandem Heinricus et in

^a Romanorum nachträglich hinzugefügt, möglicherweise andere Hand; Romanorum fehlt in B.

^b secundi B.

^c XXXIII B.

^d Nachfolgend Öffnung einer Klammer ohne spätere Schließung.

^e Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^f Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^g a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^h inter chionatum in B, zusätzlich oberhalb marchionatum notiert.

ecclesia Panormitana magnifice sepultus est.

Capitulum 41 ☉ Annotacio^a summorum pontificum

☉ Adrianus^b igitur papa quartus nacione Anglicus, sedit annis 5, vir *Schedel, fol. CCIIv,*
magnanimus et verbi Dei cum zelo predicator egregius, Fridericum *CCIIIr, CCIIIv;*

primum Romanorum imperatorem coronavit. ☉ Allexander^c tercius sedit *Troppau, fol. 24v.*

annis 21 mensibus 11 diebus 19, ordinem Karthusiensium confirmavit et
multis privilegiis decoravit, cum Friderico imperatore magno multo

tempore discordavit, tandem ad unionem revocavit. ☉ Lucius⁶⁶³ tercius

sedit annis 4 mensibus 2 diebus 18, nacione Tuscus, moritur tandem

Verone, ubi et sepultus est. ☉ Urbanus⁶⁶⁴ 3^{us} sedit anno uno mensibus

10 diebus 26, Longobardus de Mediolano, hic, cum audisset Ierusalem

esse captam ab infidelibus, nimio dolore tactus obiit in Ferraria.

☉ Gregorius⁶⁶⁵ 8^{us} sedit mensibus 2 moritur Pisis, ubi et sepultus est.^d |

[75v] ☉ Clemens⁶⁶⁶ tercius sedit annis 3^{bus} diebus 16, eius tempore

ordinatum passagium contradicente abbate Ioachim, qui dicebat, quia

nondum venit tempus. ☉ Celestinus⁶⁶⁷ 3^{us} sedit annis sex mensibus 8 *Schedel, fol. CCVv.*

diebus 11 coronavit Heinricum imperatorem.

Capitulum 42 ☉ De^e imperio Philippi⁶⁶⁸ Romanorum regis et
interfectione eius

☉ Defuncto igitur Heinrico imperatore, de quo iam dictum est, maxima *Schedel,*

fit inter electores imperii dissensio, nam^f aliqui elegerunt Ottonem⁶⁶⁹, *fol. CCVIIr.*

filium ducis Saxonie, alii^g Philippum ducem Swevie, fratrem Heinrici

regis defuncti, fiunt^h prelia multa, tandem Otto in fine prevaluit, quia

Innocencius papa tercius Ottonem confirmavit anno Innocenciiⁱ

pontificatus octavo^j, tandem^k pace confecta, Philippus Romanorum

imperator declaratus est imperavitque annis 12, qui postea a comite⁶⁷⁰

^a *Erstes a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^b *Erstes a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^c *Sic! Alexander B.*

^d *Doppelung von ☉ Lucius tercius sedit annis 4 mensibus 2 diebus 18, nacione Tuscus, moritur tandem Verone, ubi et sepultus est in B.*

^e *d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^f *d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^g *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^h *fuerunt B.*

ⁱ *imperii B.*

^j *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelnbuchstabens.*

^k *Schaft des t mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

de Wittelspach dolose interfectus est, prout in sequentibus patebit.

☉ Anno^a autem domini MCCIX, post interfectionem Philippi, Otto^b dux Saxonie huius nominis quartus cepit regnare rexitque annis duobus et statim Romam venit et ab Innocencio tercio coronatur et versa est benedicto in maledictionem, quia Otto statim fracto iuramento cepit contra ecclesiam tyrannizare, ideo papa eum excommunicavit et postea deponitur obiitque in contumacia anno^c domini 1218.

[76r] Capitulum 43 ☉ De^d Ottone iunore, comite^e de Witelspach, qui Philippum regem dolose interfecit et cetera^f

☉ Anno^g domini MCCVIII Philippus rex, dum statuerat venire in Saxoniam, quosdam, qui aduc rebelles erant, domare volens Bambergam venit, advenerat quoque illuc nepharius ille Otto Palatinus de Wittelspach, rex vero minucionem sanguinis fecerat, tunc sceleratus Otto assumptis militibus episcopi Egiberthi⁶⁷¹ et marchionis de Andesch (vel Andex) Hainrici⁶⁷², fratris prefati episcopi venit in palacium.^h Illeⁱ vero impius accessit ad ostium camere, in qua rex quiescebat, pulsabat, ut intromitteretur^j, quem rex iussit intromitti nichil mali suspicatus cumque^k cerneret neminem esse in camera preter regem et cancellarium et H^{l673} dapiferum de Walpurck, qui erant in consilio, rediens aperuit ianuam camere, accipiens gladium a famulo et regem in collo vulnerans, sed dapifero exclamante territus, vix plagam perfecit et venam unam organicam amputavit cumque^m dapifer exitum ianue intercludere vellet, Otto eum in maxilla vulnerans exiit et dapifer illud vulnus usque ad mortem servavit seu habuitⁿ, oritur^o undique tumultus, rex^p quoque

Ebran, S. 95f.;

Fuetrer, S. 135.

^a a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^d d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^e c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^f et cetera fehlt in B.

^g a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^h Am rechten Rand: Anno domini (Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen).

ⁱ Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^j intermitteretur B.

^k c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^l Sic! statt Heinricum; H B.

^m c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁿ Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^o o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^p Schaft des r mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

paululum procedens expiravit decimo kalendas Iulii, eius^a corpus^b
Bamberge inde^c Spyre iussu Friderici^{d674} sepultum est.^e ¶ Fuit autem *Schedel*,
Philippus benignus ac largus, debilis corpore, attamen^f virilis, facie *fol. CCVIIr.*
venusta, capillo flavo, statura^g |

[76v] mediocri decorus^h (Urspergensis)ⁱ, hac sola de causa factum est,
quia, cum desponsasset unam de filiabus^{j675} suis prefato sceleroso, idem
quendam liberum familiarem⁶⁷⁶ ducis Bavarie⁶⁷⁷ perfide^k interfecit, de
qua perfidia coram principibus notatus fuit et ideo rex filiam suam sibi
tradere denegavit et brevi interposito tempore Otto idem facinorosus ab
Heinrico de Kallidin⁶⁷⁸ prefato marsalco ob vindictam domini sui
gloriose fuit interfectus in quadam grangia non longe a Ratispona.
¶ Post^l interfectionem vero incliti regis Philippi uxor eius pre dolore
statim moritur, principes vero castrum Wittelspach penitus destruxerunt
et^m ex post ablatum est titulus Palatine dignitatis a ducibus Bavarie seu
electionis imperii usque ad Ottonem cognomento Ruffum, qui
recuperavit titulum, ut patebit loco suo, Ottoⁿ autem scelerosus iam
sepultura atque obsequiis diu caruit, ultimo tamen sepultus^o fuit in
monasterio Understorff, ut in sequenti patet capitulo.

Capitulum 44 ¶ De^p Ludwico Bavarorum duce et de gestis eius

¶ Anno^q domini 1217 regnante^r Friderico rege Apulie, Ludwicus, dux
Bavarie, curiam^s in Wittelspach fratribus in Understorff contulit et in
propria persona super altare beate Marie virginis delegavit pro remedio

^a eius in roter Farbe.

^b c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^d Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^e Am rechten Rand: Interfectio regis Philippi.

^f attamen fehlt in B.

^g Am rechten Rand rotes Kreuz verzeichnet.

^h decorus fehlt in B.

ⁱ Klammern in roter Farbe.

^j Sic! statt filii; filiabus B.

^k pro fide B.

^l Schaft des p mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^m e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁿ o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^o iam sepultura atque obsequiis diu caruit, ultimo tamen sepultus fehlt in B.

^p d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^q a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^r Schaft des r mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^s c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

tam sui quam parentum^a suorum in sepultura^b quondam Ottonis Palatini, qui quoque reus lese maiestatis, ausu videlicet temerario, |

[77r] manum in Philippum regem mittere presumpsit, diu aggreste^c sepulture deputatus, multo tandem labore fratrum in Udenstorff divino annuente suffragio ecclesiasticam^d sepulturam adeptus est, Innocencio sedem Romanam gubernante. ¶ Anno^e domini 1222 et annis sequentibus multi principes Almanie terram sanctam occupantes, inter quos eciam advenit Ludwicus Bavarorum dux, qui iam dudum cruce fuerat signatus, ubi capta Damiatia a cristianis et postmodum Soldano Sarracenorum rege procurante, ut per excrescenciam Nili^f populus cristianorum dampna^g pertulisset, coacti sunt Damiatam^h reddere et terram sanctam in manibus hostium permanere, tempore Friderici imperatoris secundiⁱ et^j anno domini MCC24 perdita fuit Damiatia.

Capitulum 45 ¶ Continuacio^k Romanorum imperatorum usque ad Ludwicum eius nominis quartum Bavarieque ducem et cetera

¶ Anno^l domini 1212 Fridericus huius nominis 2^{us, m} rex Sicilie Ottone *Schedel,* aduc vivente eligitur in regem, cepit autem regnare (iuxta Vincencium *fol. CCIXr.* anno domini 1211) imperavitque annis 34, prius ab Innocencio tercio contra Ottonem coronatus, sed postea ab Honorio⁶⁷⁹ tercio imperialem accepit coronam, ipse postmodum Gregoriumⁿ⁶⁸⁰ nonum multum afflixit^o et^p ab Innocencio⁶⁸¹ quarto excommunicatur et omnibus privilegiis |

[77v] privatur et a proprio filio (ut aliqui scribunt) veneno extinguitur.

¶ Heinricus⁶⁸² septimus, lantgravius Thuringie, ex mandato domini

^a presentium *B.*

^b sepulturam *B.*

^c *Sic! statt agreste; aggreste B.*

^d *Sic! statt ecclesiasticam; eccliasticam B.*

^e *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^f Mali *B.*

^g *Sic! statt damna, so auch im Folgenden; damna B.*

^h Damnata *B.*

ⁱ *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^j *e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^k *Erstes c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^l *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^m *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

ⁿ *Erstes g mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^o *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^p *e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

pape contra Fridericum 2^m eligitur, cui resistebat Chunradus⁶⁸³ filius *Schedel,*
Friderici, Henricus autem multos habuit adiutores eius tempore crux *fol. CCIXr,*
predicatur contra Sarracenos, moritur tandem Henricus quarto anno *CCXIIr.*
regni sui sepultus in oppido Ysenach non longe ab Erffordia.
☉ Wilhelmus⁶⁸⁴ comes Hollandie, post Henricum eligitur et hic statim
interficitur a Frisonibus, tamen isti duo ad coronam imperialem non
pervenerunt, aliqui^a ascribunt Wilhelmo novem annos regni, sed^b in
auttenticis cronicis non inveniri. ☉ Fuerunt enim horum imperatorum
temporibus bella dissensionesque plurime.

☉^c Gwellfforum^{d685} et Gybellinorum⁶⁸⁶ ortus

☉ Gwellfforum^e et Gibellinorum perniciosissimorum nomina ad tocius
Ytalie interitum istis temporibus, ex duobus Alemmanis fratribus (ut
aliqui scribunt) inter se tumultuantibus Romano pontifice et Friderico
imperatore Pisis fuisse inventa constat^f, Gwellffos enim ecclesie partem,
Gibellinos^g vero imperatoris sectam defendere satis omnibus constat,
sequuntur^h parcialitatesⁱ in tota Ytalia, utinam modo essent extincte^j, de
huiusmodi peste Baldus^{k687} iurisconsultus tractatum edidit.

Capitulum 46 ☉ De^l imperio Alphonsi⁶⁸⁸ et Welhelmi Romanorum
regum et cetera |

[78r] ☉ Post obitum Friderici secundi (de quo iam dictum est) et *Schedel,*
Conradi filii eius electores imperii elegerunt illos duos in^m taliⁿ *fol. CCXIIIr,*
controversia, sed Alphonsus vir prudens et maximus astronomus coram *CCXVIr, CCXIXr.*
Gregorio⁶⁸⁹ papa decimo voluntarie cessit omni iurisdictioni, Alphonsus
erat rex Castelle, Richardus⁶⁹⁰ autem frater regis Anglie et comes

^a a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b secundum B.

^c *Am linken Rand: Addicio.*

^d *Sic! Gwellfforum B.*

^e g mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^f *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^g Gibelliones B.

^h sequitur B.

ⁱ parcialitas B.

^j *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^k *Schaft des b mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^l d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^m *Fehlt in B.*

ⁿ tituli B.

Cornubie fuit et istis duobus ascribuntur anni 15 in imperio, »speculum^a hystoriale« Vincencii hic finitur.^b ¶ Rudolphus⁶⁹¹, comes de Habsperg, post longam vacationem imperii electus est apud Basileam communi voto principum et secundo anno regni accepit imperialem coronam in favorem terre sancte confirmatusque a Gregorio papa decimo, erat autem Rudolphus vir prudens, fidelis, strenuus et astutus et^c timens Deum, obiit autem in Erfordia anno imperii^d sui decimo nono, corpus eius ad Spyram deductum sepultumque inter imperatores fuit anno domini MCC91, hic fuit quondam Ottokari⁶⁹² regis Bohemie capitaneus et post obitum Friderici⁶⁹³ ducis Austrie, qui sine herede discessit, accepit sororem eius in uxorem cum provincia Austrie. ¶ Adolphus⁶⁹⁴, comes de Nassaw, concorditer eligitur anno domini 1292 et sex annis rexit imperiali corona caruit, obiit tandem in bello, quod habuit contra Albertum⁶⁹⁵ ducem Austrie in confinio agri Spyrensis ac Wormacensis et ab Albertho filio Rudolphi predicti potius opprimitur quam occiditur propter paucitatem militum suorum, actum in die Processi et Martiniani.^{e696}

[78v] Capitulum 47 ¶ Sequitur^f nunc de imperio Alberti et Heinrici octavi Romanorum imperatorum et cetera

¶ Albertus^g huius nominis primus dux Austrie, Rudolphi quondam *Schedel,* imperatoris filius, eligitur anno domini 1298, imperavit annis decem, vir *fol. CCXXr,* strenuus et in rebus bellicis exercitatus, tandem interficitur a *CCXXIir.* Iohanne⁶⁹⁷ nepote suo filio regis Wentzeslai, regis Bohemie prope oppidum Reinfeldt, qui iussus est pro penitencia^h ab Heinrico⁶⁹⁸ octavo intrare monasterium ordinis sancti Augustini Canonicorum Regularium tempore Clementis⁶⁹⁹ pape quinti. ¶ Heinricus octavusⁱ (secundum alios dicitur septimus, qui Heinricum lanntgravium Thuringie in numero imperatorum non ponunt et hic Heinricus comes fuit Lutzelburgensis

^a s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b Am rechten Rand: ¶ »Speculum« Vincencii hic (hic mit waagrechtem, gewelltem Strich durchzogen) finit.

^c Fehlt in B.

^d i in roter Farbe oberhalb von imperii zwischen m und p eingefügt.

^e Am rechten Rand: ¶ Anno domini 1292 (rot unterstrichen).

^f s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^g a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^h prima B.

ⁱ Nachfolgend Öffnung einer Klammer ohne spätere Schließung.

communi voto apud Franckfordiam eligitur anno domini MCCCVIII, postea Aquisgrani coronatur, vir strenuus, in armis exercitatus atque pacificus et demum^a coronam imperialem a Clemente papa quinto accepit, sunt^b, qui dicunt eum ex industria Florentinorum a quodam fratre ordinis Predicatorum veneno in calice dato intoxicatum fuisse, cuius corpus in Pysa Ytalicorum urbe^c in templo et in sublimiori loco amici condiderunt, imperavit annis quinque et mensibus octo, quo mortuo vacavit^d imperium anno uno.

Capitulum 48 ☉ Continuacio^e summorum^f pontificum |

[79r] Capitulum 48 A^g temporibus Heinrici sexti imperatoris usque ad Ludwicum quartum, Bavarie ducem et Romanorum cesarem.

☉ Post Celestinum igitur tertium, de quo dictum est capitulo 41^h, venit *Troppau, fol. 24v.*
 ad papatum Innocencius tertius vir probatissimus atque doctissimus, sedit in sede Petri annis 18 mensibus quattuor diebus 24. ☉ Honorius *Schedel,*
 tertius patria Romanus sedit annis decem (secundum alios octo *fol. CCVIIIv,*
 mensibus 7 diebus 13), sepultus in ecclesia beate Marie maioris ad *CCXIVv, CCXIIIv,*
 presepe. ☉ Gregorius nonus Innocencii tercii nepos sedit annis 14 *CCXVv, CCXVIIv,*
 mensibus 3, hic passagium ordinavit temporibus Friderici secundi *CCXVIIIv,*
 imperatoris, a quo multum gravabatur, moritur tandem Gregorius anno *CCXIXv.*
 domini 1241. ☉ Celestinusⁱ⁷⁰⁰ quartus patria Mediolanensis sedit diebus
 22 et mortuus est, hic similiter a Friderico premebatur^j. ☉ Innocencius^k
 quartus nacione Genuensis sedit annis 11 mensibus sex.
 ☉ Allexander^{l701} quartus eligitur anno domini 1254 in mense Ianuario,
 sedit annis 7 et vacat sedes mensibus tribus diebus quattuor.
 ☉ Urbanus⁷⁰² quartus sedit annis tribus mense uno diebus quattuor

^a coronatur, vir strenuus, in armis exercitatus atque pacificus et demum *fehlt in B.*

^b *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^c urbem *B.*

^d vocavit *B.*

^e *Erstes c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^f *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^g *Hier zunächst ab, b mit rotem Kreuz getilgt.*

^h *14 mit waagrechtem, schwarzem Strich getilgt und zu 41 verbessert.*

ⁱ *c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^j *Dieser Abschnitt zu Cölestin IV. fehlt in B, allerdings Vermerk am Rand den Abschnitt zu Cölestin IV. an dieser Stelle einzufügen, Abschnitt zwischen den Kapiteln zu Innozenz V. und Hadrian V. eingefügt.*

^k *Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^l *Erstes a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

nacione Gallicus. Clemens^{a703} quartus sedit annis tribus mensibus 9.
 ☉ Innocencius⁷⁰⁴ quintus patria Lombardus sedit^b mensibus 5 diebus 2.
 ☉ Adrianus⁷⁰⁵ quintus nacione Genuensis sedit anno uno diebus 9.
 ☉ Martinus⁷⁰⁶ quartus patria Gallicus^c sedit annis octo mense uno.
 ☉ Honorius⁷⁰⁷ quartus nacione Romanus sedit annis duobus.
 ☉ Nicolaus⁷⁰⁸ quartus patria Lombardus prefuit ecclesie annis quattuor
 mense uno. ☉ Celestinus⁷⁰⁹ quintus sedit mensibus quinque diebus
 quinque. ☉ Bonifacius⁷¹⁰ octavus patria Campanus creatur in pontificem
 anno |

[79v] domini millesimo ducentesimo nonagesimo quarto in vigilia *Schedel,*
 nativitatis domini, vir doctrina et rerum experientia insignis temporibus *fol. CCXIXv.*
 Alberti primi Romanorum regis prefuit ecclesie annis octo mensibus
 novem diebus^d 17. ☉ Benedictus⁷¹¹ undecimus nacione Tarvisinus III
 kalendas Novembris pontifex creatur anno domini MCCC tercio sedit
 mensibus octo diebus 17. ☉ Clemens^e quintus post vacationem papatus
 XI mensium pontifex creatur sedit annis octo mensibus 10 diebus 15 et
 vacat sedes annis duobus mensibus tribus diebus 17, eo tempore, quo
 discordia inter electores imperii fuit, quando videlicet Ludwicus⁷¹² dux
 Bavarie et Fridericus⁷¹³ dux Austrie electi sunt, prout in sequentibus
 patebit. Nunc ad hystoriam Bavarorum redeo.

Capitulum 49 ☉ De Ottone⁷¹⁴ Bavarorum duce, qui Palatine titulum
 recuperavit

☉ Otto^f igitur, dux Bavarie et comes de Scheyren, filius Heinrici⁷¹⁵, *Fuetrer, S. 164.*
 accepit in uxorem Agnetem⁷¹⁶ filiam Palatini Reni, sed post habuit
 uxorem alteram, sororem videlicet Bele⁷¹⁷ regis Hungarie, de qua genuit
 filiam Elizabet⁷¹⁸ nomine et unum filium Heinricum⁷¹⁹, quem iuniorem
 dicimus, qui postmodum patriam recuperavit. ☉ Sed^g hic Otto ex
 secunda uxore Agnete scilicet supradicta titulum Palatine dignitatis
 obtinuit et recuperavit, qui a ducibus Bavarie propter homicidium

^a *Roter Fleck zwischen c und l.*

^b *Nachfolgend annis mit waagrechtem, schwarzem Strich getilgt.*

^c *Gallicus durch roten Farbfleck verwischt.*

^d *Nachfolgend sedecim mit mehreren waagrechten, roten Strichen getilgt.*

^e *c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^f *Erstes o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^g *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

comitis de Wittelspach ablatu fuit, habuit quoque^a aduc filium Ludwicum⁷²⁰ nomine, qui ei successit in ducatu, de quo postea patebit. ¶ Iste^b Otto satis domui Bavarie utilis fuit, precipue in recuperando provincie partes et cetera.

[80r] Capitulum 50^c Regressio^d quedam annorum incarnationis domini ¶ Et^e de quibusdam archiepiscopis Saltzburgensis ecclesie et quibusdam aliorum gestis et cetera

¶ Anno^f domini M99 Welffo dux Bavarie ad passagium iter arripuit, qui post plurima facinora egregia in Cypro obiit, cuius ossa ad Altendorff sunt^g delata. ¶ Anno^h domini MC6 Saltzburgensis archiepiscopus 2^{us} Chunradus⁷²¹ de Abinsperg prefuit ecclesie annis 42 et hic in ecclesia Saltzburgensi ex Canonicis Secularibus fecit Regulares etⁱ anno domini XI^c 27 ecclesia sancti Rudberti exusta est tercio nonas Maii⁷²². ¶ Anno^j domini 1138 monasterium Cesariense (Kayßhaym) fundatur et eodem tempore monasterium Rayttinnhaßlach^k a Chunrado Saltzburgensi episcopo fundatur et dotatur de ordine Cysterciensium, cum prius esset ecclesia parrochialis. ¶ Anno^l domini 1147 Salizburgensis archiepiscopus 30 Eberhardus⁷²³ annis 18 prefuit, abbas Piburgensis, pater pauperum dictus. ¶ Anno^m 1164 archiepiscopus 31 Chunradus⁷²⁴ prefuit annis 14, primus episcopus Pataviensis patruus imperatoris Friderici obiit 1178 sepultus in monasterio Admundt. ¶ Annoⁿ 1178 archiepiscopus 32 Adelbertus⁷²⁵ prefuit annis 28 filius regis Bohemie multas habuit adversitates^o, sed ecclesie multa bona fecit. |

^a -que B.

^b Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^c 4 mit senkrechtem, rotem Strich getilgt und zu 50 verbessert.

^d Erstes r mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^e e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^f a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^g Fehlt in B.

^h a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁱ e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^j a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^k Sic! Rayttennhaßlach B.

^l a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^m a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁿ a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^o diversitates B.

[80v] C Anno^a 1180 marchionatus Styrie mutatur in ducatum. C Eodem anno Henricus⁷²⁶ dux Bavarie a Friderico deponitur et Otto⁷²⁷ ac comites de Scheyren in Bavarie duces creantur, a quibusdam Ludwicus⁷²⁸ quartus ceterique descenderunt (licet eiusdem generis fuerint), sed comites predicti Palatini Reni et comites de Scheyren dicebantur, quia, ut superius dictum fuit, provinciam plures duces et comites ad longum tempus divisim rexerunt. C Anno^b XII^c Eberhardus⁷²⁹ magnus 33 archiepiscopus sedit annis 46, postea episcopus Brixienis, hic fuit Rome in concilio generali tempore Innocencii pape pro recuperanda terra sancta. C Anno^c XII^c VIII Philippus rex a comite de Wittelspach dolose interficitur. C Anno^d Fuetrer, S. 165. domini XII^c 13 Straubing construitur.

Capitulum 51 C De Ludwico Bavarorum duce et gestis eius et constructione castrorum et cetera^e

C Ludwicus^f igitur, filius Ottonis (cognomento Ruffi) ducatum Bavarie *Andreas, S. 636;*

longo tempore tenuit, habuit quoque^g in uxorem filiam regis Bohemie *Fuetrer, S. 164.*

Ludmillam⁷³⁰ nomine, que prius habuerat Albertum⁷³¹ comitem de Pogen et sic comitatus iterum devenit ad manus ducum Bavarorum, hec autem Ludmilla primo construxisse legitur monasterium in Seldental prope Lanndshut, ubi et ipsa sepulta dicitur fore circa annum domini 1212. C Ludwicus⁷³² autem castrum Lanndshut anno |

[81r] domini XII^c construxit, postea 2^{oh} anno castrum Abachⁱ. C Hic *Fuetrer, S. 165.*

Ludwicus et Leopoldus⁷³³, dux Austrie, iussu Innocencii pape tercii cum ceteris principibus terram sanctam occupaverunt et postea Honorius crucem predicari fecit in favorem terre sancte, Damiata quoque^j civitas Sarracenorum a cristianis obsessa atque capta est et LXX^{ta} milia

^a a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^d a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^e et cetera fehlt in B.

^f l mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^g -que B.

^h 20 B.

ⁱ Albach B.

^j -que B.

Sarracenorum interfecta sunt. ¶ Istitis^a temporibus sanctus Ludwicus⁷³⁴ rex Francie terram sanctam occupavit, sed ab infidelibus capitur, tandem liberatus, ut patuit in precedentibus capitulis.

Capitulum 52 ¶ De interfectione prefati Ludwici

¶ Anno^b autem domini 1231 iste Ludwicus, dux Bavarie, presente omni familia sua hora vesperarum in oppido Kelhaym (cis Danubium) a quodam ioculatore^c sive, ut alii volunt, homine incognito vel iuxta quorundam opinionem a quodam pagano cultro in collum percusso interficitur.^d Et^e hic cum quibusdam episcopis et spiritualibus viris controversiam habuit, quibus ipse molestus extitit ideoque obsequiis per plures dies caruit, postea^f tamen impetrante^g filio suo Ottone⁷³⁵ seu ad petitionem quorundam sepulture traditur presentibus Saltzburgensis, Pataviensis, Frisingensis, Ratisponensis episcopis^h etⁱ Otto filius eius eodem die multis monasteriis aliisque ecclesiis multa donaria tribuit et iste Otto avus^j Ludwici imperatoris Palatinus electorque imperii extitit.^k

Fuetrer, S. 166.

Capitulum 53 ¶ De Ottone Bavarie duce, qui fuit avus Ludwici imperatoris |

[81v] Capitulum 53^l et de interfectione latronum ac de obitu Ludwici

¶ Anno domini 1231 interfecto Ludwico successit ei in ducatu Otto filius eius, vir strenuus et audax, comesque Palatini Reni, hic quadam die quinquaginta raptores iussit decapitari propter latrocinia et^m rapinas, ipsiⁿ etenim homines communiter depredabant, fuit autem Otto vir austerus, qui cum ceteros^o episcopos et prelatos gravaret nimisque^p

Andreas, S 545;

Arnpeck, S. 230;

Ebran, S. 112;

Fuetrer, S. 166.

^a Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^b a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c iaculatore B.

^d Am rechten Rand: Anno domini 1231.

^e e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^f Schaft des p mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^g impetrantem B.

^h Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

ⁱ e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^j annis B.

^k Am rechten Rand: Ex »cronica Bavarorum«.

^l 54 mit waagrechtem, rotem Strich getilgt und zu 53 verbessert.

^m raptores mit waagrechtem, rotem Strich getilgt und zu rapinas verbessert.

ⁿ Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^o circos B.

^p minisque B.

proprium quereret comodum^a excommunicatus est, ultimo^b quadam die cum sero factum fuisset hylariorque effectus cum familiaribus suis in vigilia sancti Andree cecidit moriturque morte subitanea absque confessione et sacramentis anno^c domini MCCXLVIII^o, relinquens post se duos filios Ludwicum⁷³⁶ et Heinricum⁷³⁷ et unicam filiam Elizabeth⁷³⁸ nomine, Heinricus autem ducatum Noricaw et Lanndshut, Ludwicus vero Monacum et superiorem tenuit provinciam. C Eodem^d anno 1248 dux Ludwicus iste iunior obtinuit omnes municiones^e comitis de Wasserburga ipsumque a terra expulit. C Anno domini 1281 Chunradus⁷³⁹ comes de Mospurg sine heredibus obiit et Heinricus dux Bavarie in suam potestatem comitatum accepit^f.

De Heinrico filio Ottonis predicti et filiis eius, qui |

[82r] Capitulum 54 C post eum ducatum tenuerunt inferiorem et cetera C Heinricus igitur filius Ottonis habuit in uxorem Annam⁷⁴⁰ filiam ducis *Fuetrer, S. 167.* Austrie, qui et Norcaw et Lanndshut inferioremque tenuit Bavariam, tres habuit filios Ottonem⁷⁴¹, Ludwicum⁷⁴² et Steffanum⁷⁴³. Otto, cum ad etatem pervenerat perfectam, factus est vir bellicosus et strenuus et suo tempore obiit Bela⁷⁴⁴ rex Ungarie, ideo^h Hungari postularuntⁱ et elegerunt Ottonem predicti Heinrici ducis Bavarie filium, qui adiunctis sibi nobilioribus et pocioribus provincie sue, venit ad Hungariam obviantibus Hungaris maximo cum honore multa sibi promittentes, qui tamen post breve tempus per Hungaros e regno eicitur, nam^j iter arripiens quadam^k die versus Budam civitatem, quam (Ofen vocant) a quibusdam optimatibus suis capitur, ea de causa, ut filiam cuiusdam principis eorum acciperet in uxorem, quam Otto rennuens^l, abnegavit

^a *Sic! statt commodum; commodum B.*

^b *u mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^c *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^d *e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^e *primicos B.*

^f *Fehlt in B.*

^g *Erstes o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^h *Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

ⁱ *Sic! statt postulaverunt; postularunt B.*

^j *n mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^k *quodam B.*

^l *remunerens B.*

petitioni eorum, ideo^a ab eis incarceratur^b et post aliquot dies a quodam famulo liberatur et occulte per eundem e manibus Hungarorum aufugit^c, tandem^d pedester venit per Poloniam et Prusiam velud hystrio incognitus vagabatur, demum a duce Polonie capitur, qui sibi filiam suam tradidit in uxorem Machtilda⁷⁴⁵ nomine, que^e sibi duos genuit filios Heinricum⁷⁴⁶ et Ottonem⁷⁴⁷, de quibus postea dicitur.^f ¶ Electus Arnpeck, S. 243; fuit hic Otto in regem Hungarorum anno^g domini MCCCXV et demum a Fuertner, S. 170. Bavaris perdigne suscipitur, cum^h autem diem et tempus mortis sue instare sentiret, vocavit cives et potenciores civitatis Straubing | [82v] et Lanndshut, quibus duos filios suos in tutelam sub fidelitatis iuramento ad nutriendum commisit.

Capitulum 55 ¶ De ducissa Elizabeth⁷⁴⁸ filia ducis Heinrici et gestis illius temporis

¶ Elizabethⁱ autem filia Heinrici, de quo supra dictum est, desponsatur Andreas, S. 545; Chunrado Romanorum regi et iste Chunradus fuit filius Friderici Arnpeck, S. 229–234; imperatoris huius nominis secundi, sed Elizabeth antequam nupcie Ebran, S. 112f. celebrarentur, diem clausit extremum, nullum post se relinquens heredem anno domini MCCIX, iste autem Chunradus titulum habuit regum Ierusalem ideoque Elizabeth, ut vera uxor eius regina Ierusalem nuncupatur. ¶ Wilhelmus⁷⁴⁹ autem, frater huius Elizabeth et filius Heinrici senioris, ducatum Hollandie possedit ad tempus, sed non longe supervixit interfectus enim fuit a Frisonibus. ¶ Anno^k domini MCCXLI regnante Bela Hungarorum rege Tartari Hungariam devastant cum quinquies centenis milibus armatorum et hec vastacio tribus annis perduravit.

^a Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^b Sic! statt incarceratur; incarceratur B.

^c Sic! statt aufugit; auffugit B.

^d Schaft des t mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^e qui B.

^f Am rechten Rand: Ex »cronica Bavarorum«.

^g a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^h c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁱ Erstes e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^j Erstes e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^k a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

Capitulum 56 ¶ De^a bello Bavarico inter principes peracto et cetera |

[83r] Oberhalb des Haupttextes: ¶ Tempora Heinrici septimi finiunt et secuntur gesta ducum Bavarorum et precipue regis Ludwici quarti Bavarie ducis, qui postea factus est imperator^b.

¶ Mortuo^c denique Ottone avo Ludwici imperatoris Ottoneque rege *Fuetrer, S. 170.*

Hungarorum, nobiliores et potenciores provincie Bavarie duos filios Ottonis quondam regis Hungarie reddere seu pocius commendare duci Austrie volentes, ut eos ducali more et honore educaret^d, in^e contrarium vero cives dicebant volentes Ottoni servare iuramentum, nam^f, ut dictum est, consules de Straubing et Lanndshut proviserant sibi servare filios, prout iam dictum est, Heinricus⁷⁵⁰ enim octo erat annorum, alter vero minoris etatis erat crescente autem discordia inter civitates et nobiles, multa mala sequuntur fiuntque^g bella et dissensiones rapineque quam plures. ¶ Ludwicus^h autem dux superioris Bavarie, equestres posuit milites ad civitatum custodias, castra et oppida admodum muniens, nobiliores autem in contrarium ducem Austrie sollicitantes collecto ex Austria maximo exercitu adiunctis Bavaris inferioribus, Ludwicus autem prevenit eos obviamque hostibus venit factoque prelio apud Gamelsdorff interfectis ex utraque parte plurimis, fit tandem Ludwicus superior, plures autem nobiliores capti sunt pluresque interfecti, circaⁱ annum domini MCCC et decimum.^{j751}

Capitulum 57 ¶ De^k quibusdam archiepiscopis ecclesie Salltzpurgensis^l et cetera

¶ Anno^m domini 1247 Philippus⁷⁵², filius ducis Karinthie, per |

^a d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b Leerer, roter Kreis auf Höhe der linea imperatorum, Kreis mit Text überschrieben.

^c Erster Schaft des m mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^d educeret B.

^e Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^f n mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^g fueritque B.

^h Schaft des l mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

ⁱ Erstes c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^j Am rechten Rand: Ex »cronica Bavarorum«.

^k d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^l Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^m a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

[83v] Canonicos concorditer eligitur et est in numero 34, hic fit^a postea patriarcha Aquilegiensis rexit episcopatum annis decem. ☩ Anno domini 1257 Udalricus⁷⁵³ Siconiensis 35 archiepiscopus, hic anno tercio apud Admundt ab hominibus ducis Austrie capitur et diu in castro Wolckenstain detinetur, postea relaxatus episcopatui cessit. ☩ Wodislaus⁷⁵⁴ de genere Polonorum anno domini 1265 eligitur per papam rexitque annis quinque^b. ☩ Anno domini 1268 Ludwicus⁷⁵⁵ dux Bavarie Mariam⁷⁵⁶ coniugem suam iussit interfici. ☩ Anno domini 1270 Fridericus⁷⁵⁷ 37 archiepiscopus eligitur, rexit annis 14. ☩ Anno domini 1284 Rudolphus⁷⁵⁸ concellarius^c imperialis eligitur rexitque annis quinque. Anno domini 1290 Chunradus⁷⁵⁹ de Praitenfurtt eligitur episcopus Laventinensis rexitque annis 22. ☩ Anno domini 1294 obiit Ludwicus dux Bavarie, qui coniugem suam interfici iusserat. ☩ Anno domini 1313 Weickhardus⁷⁶⁰ de Polhaym eligitur in archiepiscopum confirmaturque a papa Clemente quinto et rexit annis 4.

Capitulum 58 ☩ De Ludwico Bavarorum principe, qui fuit genitor Ludwici cesaris |

[84r] ☩ Ludwicus igitur filius Ottonis Bavarie ducis, de quo dictum est *Andreas, S. 546.* capitulo 53, accepit in uxorem Mariam^d filiam ducis Brabancie et hic Ludwicus curiam sive residenciam habuit in Werdea cis Danubium.

☩ Accidit autem diabolo (ut creditur) instigante, ut idem Ludwicus eam *Andreas, S. 638;* suspectam haberet (licet iniuste) cum quodam milite honesto atque *Fuetrer, S. 167–* strennuo viro^e, cum^f enim in quodam bello esset congregassetque *169.* exercitum copiosum non longe ab Augusta, idem Ludwicus relictis suis ad uxorem suam utique nobilissimam venit et eandem ex vehementi passione iussit decollari. ☩ Anno domini 1256, secundum alios 1268, miles autem hec audiens in aliena fugit loca Ludwico litteras et nuntios mittens excusans se^g et uxorem Ludwici iniuste, dolose et maliciose fuisse interfectam. ☩ Postea vero in satisfactionem huius homicidii pro

^a fuit *B.*

^b interficitur *folgt in B.*

^c *Sic! statt cancellarius; cancellarius B.*

^d *Erster Schaft des ersten m mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^e *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^f *c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^g *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

prima Ludwicus construi^a iussus est monasterium Furstenveldt ordinis Cisterciensis, in quo ipsa Maria sepulta est, nullum post se relinquens heredem^b.

Capitulum 59 ☉ De aliis duabus uxoribus ducis Ludwici eiusque heredibus et successoribus et cetera

☉ Defuncta igitur et interfecta nobilissima ducissa Maria de Brabancia, *Fuetrer, S. 169.*

Ludwicus accepit secundam uxorem de Polonia ortam Annam⁷⁶¹ nomine, de qua unicum filium Ludwicum⁷⁶² nomine et unam filiam |

[84v] Agnetam^{c763} nomine habuit. ☉ Ludwicus autem^d iste filius *Fuetrer, S. 169.*

videlicet Ludwici senioris, cum quodam tempore esset Nuerinnberge^e,

ubi ceteri principes et nobiliores convenerant, accepit letale vulnus in

hastiludio a quodam nobili viro de Hochenloch⁷⁶⁴, quo vulnere

Ludwicus statim moritur, nullum post se relinquens heredem. ☉ Mortua

vero uxore illa predicta^f Ludwicus senior terciam duxit uxorem filiam

scilicet Rudolphi imperatoris Romanorum, que Machtildis⁷⁶⁵ vocabatur,

que sibi genuit duos filios, Rudolphum⁷⁶⁶ Palatinum, de quo Palatini

descenderunt usque hodie anno^g domini 1503, alterum^h vero filium

habuit de ea Ludwicum nomine, qui postea factus est Romanorum

imperator, de quo in quarto libro huius cronice plenius habetur.

Ludwicus autem iste, de quo supra dictum estⁱ obiit^j anno domini

MCC95, sepultus in monasterio Furstenveldt, quod ipse construxerat.^k

Finit liber tercius, sequitur liber^l quartus.

Finis libri tercii^m.

Folioseiten 85r–v leer.

^a *Nachfolgend fet mit waagrechtem, schwarzem Strich getilgt.*

^b *Abschnitt fehlt in B.*

^c *Erstes a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^d *Nachfolgend Schaft mit diagonalem, schwarzem Strich getilgt.*

^e *Sic! Nurmberge B.*

^f *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^g *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^h *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

ⁱ *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^j *o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^k *Am rechten Rand: Nota concordanciam numeri et cetera (Fehlt in B).*

^l *Fehlt in B.*

^m *Nachfolgend leerer, roter Kreis mit Text überschrieben. Am rechten Rand: Continet iste liber tercius pontificum, nomina nonaginta imperatorum, vero triginta duo et cetera (et cetera fehlt in B).*

[86r] Capitulum primum ☉ De imperio Ludwici quarti Romanorum imperatoris Bavarieque ducis^a

☉ Ludwicus igitur Romanorum imperator quartus, Ludwici ducis *Schedel*, Bavarie filius, anno domini MCCCXV^o (vel, ut aliis placet) 1313 a *fol. CCXXVr.* quibusdam electoribus in contencione electus imperavit annis 33, vir in armis strenuus et ad imperium dignus atque ydoneus, Latinam tamen ligwam suo dampno non intellexit, electores autem imperii Aquisgrani convenientes duos in controversia ad imperium delegerunt inter se consobrinos Ludwicum scilicet Bavarie et Fridricum Austrie duces belloque inter eos orto annis octo duravit, tandem copiis repente contractis prelio inter oppidum Müldorff et Ottingen, in quodam prato concurrerunt initoque certamine Fridericus Austrie dux capitur et honesto carceri mancipatur, prout in sequentibus patebit.^b ☉ In hac *Fuetrer, S. 171.* electione sive controversia Maguntinensis et Treverensis archiepiscopi et marchio Brandenburgensis ac Bohemie rex prefatum Ludwicum Bavarie ducem, episcopus autem Coloniensis^c, Palatinus Rudolphus, frater Ludwici imperatoris Albertusque⁷⁶⁷ dux Saxonie, Fridericum Austrie ducem elegerunt anno domini MCCCXIII vel secundum aliorum oppinionem 1315, sic^d unusquisque suum electum defendere nitebatur et secuntur multa mala longo tempore.

Capitulum 2^m ☉ Qualiter Fridericus dux Austrie captus est per Ludwicum

☉ Anno autem domini 1322^e circa^f festum sancti Mathei apostoli et ewangeliste Fridericus Austrie dux (contra Fudwicum^g iam dudum electus) et Leopoldus⁷⁶⁸ frater eius et Fridericus⁷⁶⁹ de Leybnitz archiepiscopus Sallzburgensis, Albertus⁷⁷⁰ dux Saxonie, episcopus Pataviensis, Dyetricus⁷⁷¹ episcopus Laventinensis cum valido ac maximo exercitu Bavariam contra Ludwicum venientes. Quibus

^a *Am rechten Rand: 1315.*

^b *Am rechten Rand: Anno domini 1315.*

^c *Nachfolgend Rupertus mit waagrechtem, rotem Strich getilgt.*

^d *Angehängtes -que mit diagonalem, rotem Strich getilgt.*

^e 122 B.

^f *Erstes c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^g *Sic! Ludwicum B.*

Ludwicus prefatus occurens cum Iohanne⁷⁷² rege Bohemie^a. ¶ Inferioris Bavarie duceque Heinrico⁷⁷³ se viriliter defendendo^b et^c in vigilia sancti Michaelis |

Unterhalb des Haupttextes: ¶ Istis temporibus Acconensis civitas a Sarracenis destruitur et cetera.^d

[86v] *Oberhalb des Haupttextes:* ¶ His temporibus Iohannes de Mandevilla⁷⁷⁴ doctor in medicinis et miles nacione Anglicus mirabilem peregrinacionem quasi tocuis mundi perfecit et scripsit eam tribus lingwis. *Schedel, fol. CCXXVIIIr.*

inito prelio acriter pugnantes interfectisque ex Australibus multis plurimisque captis Ludwicus victor evasit captusque est Fridericus dux Austrie et in castrum Traunfurt⁷⁷⁵ ductus^e et in custodiam honestam positus, quem tamen postmodum Ludwicus certis cum condicionibus liberum ire permisit, huic eciam Ludwico Iohannes rex Bohemie mille quingentos milites equestres in auxilium misit pedestresque plurimis et cetera^f. *Ebran, S. 115; Fuetrer, S. 172.*

Capitulum 3^m ¶ De^g gestis Ludwici cesaris et Fridrici Austrie ducis

¶ Friderico autem, ut iam dictum est, in custodiam posito Leopoldus frater eius Austrie dux suis cum militibus in Austriam venit gemebundus et admodum tristis, erat enim vir prudens, strenuus et honestus, Fridericus autem frater eius preceps et vehemens, nam antequam bellum contra Ludwicum cesarem iniret, ammonitus^h a Leopoldo fratre suo, ne festinaret, sed pocius eius adventum ex Austria cum collecto exercitu expectaret, ipse minime acquievit, sed ex quadam presumpcione bellum contra Ludwicum subito movit, ubi etⁱ succubuit, *Fuetrer, S. 172f.*

^a Reihenfolge der Worte in Clm 1229 eigentlich: rege Bohemie Iohanne. Oberhalb von Iohanne a, oberhalb von rege arabisches b und oberhalb von Bohemie c, dementsprechend korrigierte Reihenfolge Iohanne rege Bohemie, zwischen Bohemie und Iohanne waagrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens. Übernahme der Reihenfolge des Originaltextes in B.

^b Nachfolgend senkrecht, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^c e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^d Text fehlt in B.

^e est folgt in B.

^f et cetera fehlt in B.

^g d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^h Sic! statt amonitus; ammonitus B.

ⁱ Nachfolgend occu- mit zwei diagonalen, schwarzen Strichen getilgt.

postea^a medio tempore tractum^b est de pace et concordia inter sepedictos principes per nobiliores et maiores provinciarum supradictarum, Fridericus autem postquam liberatus fuisset a custodia ad Austriam cum pace recessit, in eadam^c concordia conclusum fuit, ut nec ipse Fridericus neque sui successores^d de domo Austrie pro tempore existentes se opponerent in electione cuiusvis Romani imperatoris de domo Bavarie, prout in litteris desuper confectis continebatur, verumtamen Fridericus sue immemor promissionis a titulo regio se non abstinuerat et cetera.

☉ Ludwicus autem imperator (ut aliqui dicunt) ea elatus victoria pro imperatore se ilico gessit, multa disponens concedensque, que confirmatum et coronatum decebat^e Romanorum imperatorem. ☉ Nam dudum (iuxta quorundam oppinionem) a papa coronari contempsit, postea tamen Mediolanensem |

Unterhalb des Haupttextes: ☉ Ordo novorum militum Iesu Christi instituitur in Portugallia per Iohannem papam 22⁷⁷⁶ contra Sarracenos. fol. CCXXVIv.

[87r] urbem manu armata^f intravit et coronam ferream illic accepit, postea Romam veniens per aliquod temporis spacium^g permansit ibidem et demum iterum venit ad Almaniam colligendo exercitum magnum atque copiosum et iterum Romam peciit adiutisque sibi quibusdam Romanis, a quodam antipapa (ut Ytalici dicunt), quem ipse Ludwicus contra Iohannes 22 papam sublimaverat, Petrum videlicet Corbariensem⁷⁷⁷ de ordine Minorum, coronam imperialem ab eo accepit et cetera^h.

Capitulum quartum ☉ De obitu quorundam ducum Bavarie temporibus Ludwici cesaris et gestis eorum

☉ Per idem tempus anno videlicet domini MCCC^o Ottoⁱ et Steffanus Bavarorum principes cum ducentis militibus de nobilioribus et

^a *Nachfolgend in B von colorierter Abbildung ähnlich des Urkundensiegels Kaiser Ludwigs IV. des Bayern unterbrochen (fol. 93*).*

^b *tractatum B.*

^c *Sic! statt eadem; eadem B.*

^d *accessores B.*

^e *dicebat B.*

^f *armatum B.*

^g *Am unteren Schaftende des s roter Fleck.*

^h *et cetera fehlt in B.*

ⁱ *Erstes o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

pocioribus terre apud Lanndshuttam gladiis militaribus accinguntur. ¶ Anno^a domini 1310 in die sancti Thome apostoli obiit Steffanus dux Bavarie iunior, princeps honore dignus et sequenti anno obiit Otto dux eiusdem gentis et provincie. ¶ Anno domini 1294 obiit inclitus et nobilis atque potentissimus princeps Bavarie dux dominus Ludwicus, genitor Ludwici imperatoris.

Capitulum quintum ¶ De uxoribus et filiis Ludwici cesaris et quibusdam gestis eius

¶ Ludwicus imperator duas habuit uxores, qua prima Anna⁷⁷⁸ vocabatur *Andreas, S. 648;* ex regno Bolonie^b nata, de qua genuit filium Ludwicum⁷⁷⁹ nomine, *Ebran, S. 118,* quem hystorici Romanum nuncupant, eo quod ipsum in urbe Roma *121–123; Fuetrer,* genuerit, imperatore prima vice illic commorante^c, alios quoque duos ex *S. 179, 181.* eadem uxore filios habuit |

Unterhalb des Haupttextes: ¶ Ludolphus^{d780} Carthusiensis, prior *Schedel,* Argentinensis, qui vitam Iesu Cristi compilavit et plura alia scripsit. *fol. CCXVIIIr.* [87v] Wilhelmum de Holland⁷⁸¹, qui postmodum veneno extinctus est, *Andreas, S. 648;* et Ottonem⁷⁸², qui admodum liberalis fuit, bona sua cum mulieribus *Ebran, S. 121–123;* consummens et de eo pauca laude digna scribuntur moriturque sine *Fuetrer, S. 181.* prole^e, postea Ludwicus imperator aliam duxit uxorem nomine Beatricem⁷⁸³, que sibi tres filios genuit, Steffanum⁷⁸⁴ videlicet suum in ducatu successorem, Albertum⁷⁸⁵, qui Norcaw et Straubingam tenuit, et Ludwicum⁷⁸⁶, qui comitatum Tyrolensem tenuit, de quibus in sequentibus patebit.

Capitulum 6 ¶ De constructione sive fundacione monasterii Etal per Ludwicum cesarem

¶ Ludwico autem imperatore secundario Rome existente et ibidem *Fuetrer, S. 174f.* peccuniis ceterisque neccessariis^f pene consumptis, ipse beatam virginem crebrius et humiliter invocavit petens, ut sibi suisque in tot ac tantis periculis et anxietatibus subveniret, quod et factum est^g, nam

^a a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b Sic! so auch im Folgenden; Polonie B.

^c Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^d Rudolphus B.

^e Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^f Sic! statt neccessariis; neccessariis B.

^g Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

quadam nocte apperuit sibi monachus quidam dicens, »si in honorem Dei genitricis beate virginis Marie monasterium et ecclesiam in tuo ducatu edificaveris in isto loco, quem vulgares Ampfranng dicunt seu vocant ordinemque sancti Benedicti introduxeris ad serviendum Deo et beate Marie virgini, habebis celeriter auxilium, ut ad tuam pervenies provinciam cum honore et in signum huius rei hanc tibi trado ymaginem gloriose Marie virginis, quam tecum deferes ad locum prenomiatum atque signatum«. Evigilans ergo Ludwicus imperator subito, venit ad eum princeps quidam potentissimus Ludwico incognitus, qui pro impetrandis certis ab imperatore privilegiis cesarem rogat, cui cesar satisfaciens concessit, quod petivit, eumque privilegiis dotavit et princeps ad imperatorem dixisse fertur, »serenissime cesar, quidquid postulaveritis, tribuam«, cui imperator ait »centum milia floris^a |

[88r] *Oberhalb des Haupttextes*: ☉ Istis temporibus ventus maximus fuit, qui terras movit et undas et edificia subruit.

postulo« et exinde privilegium exiit, quod Bavarus plus postulare nescit *Fuetrer, S. 174f.* quam millia centum, et cetera, dedit ergo imperatori M⁰ C⁰ floreni et cetera, imperatrici L milia, ad cancellariam duo milia^b, postea Ludwicus cesar reversus ad Almanniam cepitque edificare monasterium Etal in loco sibi ostenso ducatus Bavarie^c Frisingensis dyocesis, quo constructo primum ibidem instituit abbatem ex monasterio Reichenpach Ratisponensis dyocesis et monasterium multis honoravit privilegiis.

Capitulum 7 ☉ De quadam controversia inter Ludwicum imperatorem et Romanorum pontificem

☉ Iste Ludwicus imperator, cum iam dudum a papa Iohanne 22 coronari *Schedel, fol. CXLIIIIr, CCXXVr.* distulit multaque absque auctoritate summi pontificis ordinasset, ea, que videlicet coronatum decet imperatorem, Iohannes papa eum multis contumeliis vexare cepit, quapropter Ludwicus Romam veniens Petrum Corbariensem ordinis Minorum religiosum virum in antipapam sublimavit ipsum, ut Romanum pontificem honorando adoravit, ideo^d

^a *Sic! statt floreni; floreni B.*

^b *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskulbuchstabens.*

^c *Bavarie ducatus B.*

^d *idem B.*

quidam Romani hystorici ipsum in numero imperatorum non computant, Iohannes autem pontifex Ludwicum a communione fidelium interdixit^a, sunt^b, qui dicunt, huius discordie inter papam et imperatorem causam effecisse, Udalricum⁷⁸⁷ de Augusta, secretarium Ludwici, is siquidem Ulricus ob diffamacionem Nurmberge per XV prelatos se insontem reddens in vindictam litteris regis Ludwici inseruit, summum pontificem bestiam a mari ortam et alia convicia ignorante rege Ludwico scripsit, que in ultima etate fatebatur, de qua re imperator Ludwicus admodum doluit, sic quoque^c iniurias sibi a summo pontifice sibi illatas occasione secretarii sui pacienter sufferens non se vindicando, sed pocius omnipotenti Deo commendavit, fuit^d enim Ludwicus vir quietus, pacificus, misericors in sibi subiectos et cetera.^e ¶ Iste Iohannes 22 collegit de libris predecessorum suorum ex ordine beati Benedicti summos pontifices quattuor et viginti fuisse, cardinales 183, archiepiscopos 1464, episcopos 3902, abbates insignes 15070 habuit quoque canonizatos sanctos 5555^g.

[88v] Capitulum 8 ¶ De obitu Ludwici imperatoris et eius heredibus ac divisione provinciarum et cetera^h

¶ Cum autem idem Ludwicus imperasset annis 33 et iam senio confectus esset, mortuus est anno domini 1347 (secundum alios 1343)⁷⁸⁸ ipso die sancti Gereonis, sepultus in urbe Monacensi in ecclesia beate Marie virginis. ¶ Hic Ludwicus, cum quadam die venacioni operam daret, non longe a monasterio Fürstenveld venit ad eum Iohanna⁷⁸⁹ ducissa Austrie admodum deforma, que his diebus de partibus Reni venerat et hec ex vasculo, in quo dupplicemⁱ potum deferebat, imperatori potum tribuit mortiferum, quo hausto Ludwicus statim moritur. ¶ Hic Ludwicus plures post se reliquit filios, Steffanum videlicet et Ottonem, Albertum, Ludwicum seniore, Wilhelmum,

Schedel,
fol. CCXXVr.

Fuetrer, S. 178.

^a *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^b *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^c *-que B.*

^d *Schaft des f mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^e *Am rechten Rand: De falso secretario Ludwici cesaris.*

^f *Am linken Rand: ¶ Tempora pape Iohannis 22.*

^g *Zahlen des Teilabschnittes rot unterschrieben.*

^h *et cetera fehlt in B.*

ⁱ *Sic! statt dupplicem; duplicem B.*

Ludwicum iuniorem cognomine Romanum et postea hi filii post patris obitum in Lanndspersga⁷⁹⁰ regiones sive provincias sibi diviserunt, nam Ludwicus senior et Ludwicus Romanus et Otto iunior Bavariam superiorem, Steffanus, Albertus et Wilhelmus Bayoariam inferiorem obtinuerunt, Hannoniam, Hollandiam, Seelandiam et Frisiam. ¶ Habuit et^a Ludwicus imperator fratrem nomine Rudolphum comitem Palatinum sacri Romani imperii electorem, qui in electione regis Romanorum in parte Friderici Austrie ducis^b existit, deinde a Ludwico fratre suo victus et fugatus ad Angliam venit ibique vitam cum morte mutavit tres post se relinquens filios^c, Rupertum⁷⁹¹ scilicet Ruodolphum⁷⁹² et Albertum⁷⁹³, quos Ludwicus imperator summa benivolencia fovit terramque equa porcione divisit et ab his comites Palatini habent originem usque in presens.

Capitulum 9 ¶ De imperio Karoli⁷⁹⁴ quarti Romanorum imperatoris et cetera^d |

[89r] ¶ Ludwico igitur imperatore prefato adhuc in humanis existente *Schedel,*
ex ordinatione Clementis⁷⁹⁵ pape sexti Karolus eius nominis quartus *fol. CCXXXIr.*
Iohannis rege Bohemie filius et Heinrici⁷⁹⁶ imperatoris nepos anno domini 1347, secundum alios 1343 ab electoribus Franckfordie existentibus eligitur imperavitque annis 32, vir multarum ligwarum et litterarum peritissimus, iustus, rectus ac timens Deum, multas leges condidit (que Karoline vocantur). ¶ Hic Karolus vivente adhuc eius genitore adversus Tartaros feliciter dimicavit, insuper civitates Longobardie, a patre obtentas et receptas armis tutatus est^e. ¶ Pugnavit adhuc adolescens cum Veronensibus eosque prelio fudit, in ea pugna bis equo deiectus nec dubitavit tercio conscendere facinoraque fortissimi militis edere. Sunt, qui dicunt, hunc Karolum utilitatem regni Bohemie magis quam Romani imperii dignitatem seu prosperitatem dilexisse regnumque Bohemorum plusquam Almanorum augmentasse^f, quo

^a *Tironisches et oberhalb der Zeile eingefügt.*

^b *dux B.*

^c *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelsbuchstabens.*

^d *et cetera fehlt in B.*

^e *tutatus und est mit senkrechtem, rotem Strich in der Höhe eines Majuskelsbuchstabens getrennt.*

^f *Sic! statt augmentavisse; augmentasse B.*

animo fecerit utrumve^a ita^b sit, nescio, status^c enim regni Bohemie, qualis nunc sit, palam est. ☩ Moritur tandem iste Karolus Prageque sepultus. ☩ Anno domini 1378, sed prius Wenntzeslaum⁷⁹⁷ filium suum sibi successorem deligit anno videlicet domini 1370 et sic ambo pariter rexerunt Romanum imperium annis octo, pater autem obiit anno, quo supra 1378^d.

☩^e Istis temporibus Guntherus^{f798} comes de Schwartzburg, vir *Schedel*, magnanimus favore quorundam electorum vel electione principum *fol. CCXXXIr.* Karolo quarto sese opposuit Romanumque imperatorem se nominari voluit, demum Karolo bella indicens nec prece nec terroribus flecti potuit, tandem veneno sumpto moritur, in qua re suspectum Karolum per quendam phizicum habuerunt et cetera.

Unterhalb des Haupttextes: ☩ Declaratum est per Benedictum duodecimum, quod anime sancte, que nichil habent purgabile, primo statim, ut decedunt, faciem Dei vident, aliter sentire aut dogmatizare est hereticum et cetera.^g

[89v] Capitulum 10 ☩ De Wentzislao Romanorum rege

☩ Wenntzeslaus Karoli imperatoris filius, cum prius octo annis cum *Schedel*, patre regnasset, postea vero anno domini 1379^h imperare cepit solus et *fol. CCXXXIIIr.* 22 annis imperavit, quamvisⁱ imperialem coronam numquam a summo pontifice habuerit, tamen cuncta, ut decent imperatori, gubernavit, hic duas^j habuit uxores, quarum prima Iohanna⁷⁹⁹ vocabatur, cum qua Aquisgrani in regem coronatus fuit, que tamen postea sexto anno regni sui moritur, secunda autem uxor Sophia⁸⁰⁰ dicebatur, de domo Bavarie Iohannis⁸⁰¹ filia Bavarorum ducis incliti, de qua in sequentibus habetur et cetera. ☩ Hic Wenntzeslaus patri in omnibus dissimilis fuit, homo voluptuosus, vini prorsus quam regni curiosior, qui totum tempus vite

^a *Nachfolgend -que mit senkrechtem, rotem Strich getilgt und zu -ve verbessert.*

^b *utrum vita B.*

^c *Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^d *1375 B.*

^e *Am linken Rand: Addicio.*

^f *g mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^g *Abschnitt in deutlich kleinerer Schrift als der Haupttext, unterhalb von diesem eingefügt.*

^h *M379 B.*

ⁱ *vis oberhalb der Zeile eingefügt.*

^j *habuerit, tamen cuncta, ut decent imperatori, gubernavit, hic duas fehlt in B.*

sue in ocio et libidinibus consumpsit, ob quam causam a baronibus captus XVII ebdomadis^a in custodia habitus est, postea iterum regno potitus atque restitutus vitam mutavit minime, qua propter ab electoribus^b eiectus et reprobatus fuit, cui Rupertus⁸⁰² comes Palatinus Reni et dux Bavarie successit, de quo in sequentibus habetur.

Capitulum 11 C De filiis Ludwici imperatoris^c, de^d Ludwico primogenito eius

C Ludwicus igitur senior Ludwici imperatoris filius, quem marchionem *Fuetrer, S. 179f.*

Brandenburgensem nominant, habuit in uxorem filiam comitis de Tyrol, que comitatum Tyrolense Bavarie provincie addidit et apropiavit^e et hec fuit deformis et distorta valde, ideo cognominabatur a vulgo Maultasch⁸⁰³ et ex ea Ludwicus genuit filium Menhardum⁸⁰⁴ nomine, cui^f predictum comitatum dedit, sed, quia adhuc puerilis erat, ideo nobiliores provincie comitatum et populum gubernabant, dominus videlicet de Abinsperg⁸⁰⁵ et quidam de Stain⁸⁰⁶, cui^g Steffanus dux Bavarie frater videlicet predicti Ludwici multum contrariebatur |

[90r] et indignabatur consimiliter Albertus Bavarie dux, qui *Fuetrer, S. 180.*

Straubingam tenebat, Steffanus vero, qui residenciam habebat in Lanndshuta, tres habuit filios Steffanum⁸⁰⁷, Fridericum⁸⁰⁸ et Iohannem, Steffanus et Fridericus civitatem Müldorff occupantes⁸⁰⁹ obsidebant contra episcopum^h Sallzburgensem, sed episcopus in auxilium vocaverat Rudolphum⁸¹⁰ Austrie ducem, qui magno exercitu collecto venit ad dominium Saltzburgensisⁱ episcopi, insuper prefati duces Bavarie multitudine populi congregato illis obviam venerunt, sed ab utraque parte pugnatum est minime Rudolphus enim Austrie dux dixisse fertur, »sufficit nos vidisse civitatem Müldorff et eam ab obsidione

^a hebdomodas B.

^b electionibus B, *nachfolgend ele mit diagonalem, schwarzem Strich getilgt.*

^c et folgt in B.

^d de fehlt in B.

^e *Sic! statt appropriavit; appropriavit B.*

^f qui B.

^g c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^h *Sic! statt archiepiscopum, so auch im Folgenden; Erzbistum seit 798; episcopum B.*

ⁱ Saltzburgensem B.

liberasse«. Sic quoque uterque exercitus rediit ad propria^a obsidione soluta liberataque civitate et cetera.

Capitulum 12 De^b duce Menhardo et cetera^c

☉ Menhardus^d autem filius Ludwici marchionis, de quo in precedenti capitulo dictum est, quadam die ex Monaco recessit cum indignatione, ea de causa, quia^e dux Steffanus multum sibi contrariebatur accepitque in uxorem Rudolphi Austrie ducis sororem, ob cuius complacenciam totum comitatum Tyrolense domui ac ducibus Austrie tradidit et appropriavit, hoc quoque factum est cum consilio archiepiscopi Salltzburgensis, Menhardus autem nullum post se reliquens heredem statim moritur. ☉ Anno domini 1364 postea inter Bavarie Austrieque principes multa secuta sunt mala longo tempore propter comitatum Tyrolense, prout iam dictum est. ☉ His temporibus civis quidam Straubingensis honestus, dives et misericors Stainhauf⁸¹¹ nomine proprio in fundo suo cepit edificare monasterium fratrum de ordine Carmelitarum infra muros civitatis Straubingensis concedente et assensu prebente Alberto Bavarorum inclito principe, qui tunc | [90v] curiam suam in Straubing habuit repenteque consummato et constructo monasterio introducti sunt fratres ordinis Carmelitarum et cetera^f.

Capitulum 13 ☉ De Wilhelmo duce Hollandie, qui fuit filius Ludwici imperatoris^g, et de duce Ottone fratre eius

☉ Wilhelmus igitur filius Ludwici imperatoris, postquam Hollandiam cum omnibus attinentibus ad eam terminis et locis uno tantum anno tenuisset atque iure hereditario possedisset, mortuus est veneno sibi dato, nullum post relinquens heredem. ☉ Obiitque eodem anno^h frater eius Ludwicus cognomine Römer videlicet 1379 et cetera. ☉ Ottoⁱ vero frater eius et filius Ludwici cesaris marchionatum Brandenburgensem

^a proprium B.

^b d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c et cetera fehlt in B.

^d Erster Schaft des m mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^e quod B.

^f Links vom Text 13.

^g Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelsbuchstabens.

^h Nachfolgend Otto mit waagrechtem, schwarzem Strich getilgt.

ⁱ Erstes o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

vendidit Karolo regi Bohemie pro ducentis milibus florenis Rheni exceptis aliquibus castris^a videlicet Härsprugg, Sultzpach, Hyrschaw, Lauff, Rosenberg, sed Rupertus Palatinus Reni, qui^b postea factus est rex Romanorum, predicta castra et loca recuperavit et domui Bavarie appropriavit^c, soluta prius pecunia^d satis magna^e, Otto tamen, de quo iam dictum est, vitam ducens satis suspectam, bona sua male consumens cum mulieribus se^f oblectando residebat siquidem in castro Wollffstain cis Ysaram et non longe a loco prefati castri uxorem cuiusdam mollitoris fatuo amore adeo dilexit, ut^g publice cum ea aliquociens habitaret, moritur tandem anno domini 1379 nichil post se laude dignum relinquens.

Capitulum 14 ☉ De duce Alberto filio cesaris Ludwici eiusque successoribus

☉ Albertus autem filius Ludwici imperatoris princeps fuit prudens et benignus, potens opere et sermone, hunc titulum habuit Albertus | *Fuetrer, S. 184.*

[91r] Dei gracia Palatinus Reni dux Bavarie, comes in Hegnaw, *Fuetrer, S. 184.*

Hollandie, Seelanndie Frisieque dominus. ☉ Habuit quoque idem Albertus uxorem Margaretham⁸¹² nomine de regno Bolonie, ex qua genuit tres filios Albertum⁸¹³, Wilhelmum⁸¹⁴ et Iohannem⁸¹⁵. ☉ Albertus autem Straubingam cum adiacentibus locis tenuit, sed^h pater eius Albertus, cum in Hollandia mortuus fuisset, successit ei filius suus Iohannes in ducatu, Albertus vero iunior mortuus est in Straubing sepultus in monasterio fratrum Carmelitarum sicque ducatus venit ad Iohannem filium Albertiⁱ de Hollanndia, qui eo tempore in Lüttich (alias Leodinum) residebat, sed provinciam pro^j officiales et nobiliores gubernabat. ☉^k Anno domini 1392 obiit Albertus dux Bavarie in *Arnpeck, S. 326;*

^a cesaris *B.*

^b quia *B.*

^c *Sic! statt appropriavit; appropriavit B.*

^d *Sic! statt pecunia; pecunia B.*

^e domui *folgt in B.*

^f seu *B.*

^g pro *folgt in B.*

^h s *mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

ⁱ Albertum *B.*

^j *Sic! statt per; per B.*

^k *Am linken Rand: Nota.*

Straubing filius Ludwici cesaris. ☉ Anno domini 1424 obiit Iohannes *Fuetrer, S. 190.*
 filius Alberti intoxicatus in Holandia in die epiphania domini. *Fuetrer, S. 184.*
 ☉ Albertus autem senior de Holand duas post se reliquit^a filias,
 Iohannam^{b816} videlicet, que duci Austrie copulata fuerit^c Alberto⁸¹⁷, sed
 ipsa non longe supervixit, alteram vero Margaretham⁸¹⁸ nomine, quam
 Iohanni⁸¹⁹ duci Burgundie in matrimonium dedit et hic Iohannes dux
 utique nobilissimus et virtuosus, in bello, quod contra Thurcos gessit,
 mortem pro fide Iesu Cristi sustinuit, Albertus⁸²⁰ vero Austrie dux,
 postea duxit uxorem Elizabeth⁸²¹ nomine filiam Sigismundi⁸²²
 imperatoris, ex qua genuit filium^d Ladislaum⁸²³ nomine principem
 pulcherrimum, virtuosum et humilem, qui proch dolor anno etatis sue
 octavo decimo veneno extingwitur^e in Praga Bohemorum urbe
 temporibus Friderici⁸²⁴ imperatoris tercii circa anno domini 1452 et
 cetera.

Capitulum 15 ☉ De duce Alberto iuniore de Hollandia et cetera

☉ Albertus dux Hollandie iunior unum^f post se reliquit^g filium^h *Fuetrer, S. 185.*
 Wilhelmum nomine, qui et in ducatu ei successerat et hic habuit filiam
 nomine Iacobam⁸²⁵, |
 [91v] quam postea delphino filio regis Francie tradidit in uxorem, quoⁱ *Ebran, S. 146;*
 mortuo ipsa alterum virum accepit ducem videlicet Brabancie, quo *Fuetrer, S. 185.*
 relicto Hunfridum^{j826} fratrem regis Anglie plurimum adamavit, quod
 Heinrico⁸²⁷ regi^k Anglie displicuit valde, ex qua re multa secuta sunt
 mala longo tempore, Hunfridus autem alteram sibi accepit uxorem, sed
 ipsa Iacoba postmodum expellitur et ipsum coacta est relinquere et
 omnes ducatus atque provincias, quas habuerat, ad manus et potestatem
 ducis Burgundie devenerunt nec usque in presens ad potestatem

^a relinques *B.*

^b Iohanna *B.*

^c *Sic! statt erit; fuerit B.*

^d filium genuit *B.*

^e *Sic! statt exstinguitur; extinguitur B.*

^f *Zweites u durch Tintenleck beschädigt.*

^g reliquens *B.*

^h u *aus a verbessert.*

ⁱ qui *B.*

^j Gotfridum *B.*

^k *Nachfolgend vernachlässigbarer Schafft; regi fehlt in B.*

Bavarorum devenerunt, Iacoba autem ad Hollandiam rediens in maxima paupertate, angustiis plena mortem cum vita mutavit. ☩ Titulus^a Iacobe ducisse ☩ Iacoba ducissa Bavarie, Lotharingie, Brabancie, Lymburgie, Palatina Reni, comitissa Hannonie, Hollandie, Seelanndie, marchionissa sacri imperii dominaque Frisie et cetera. ☩ Obiit tandem in Hollandia in castro Teylinghe sine prole anno domini 1436 in festo sancti Dyonisii Ariopagithe, sepulta in palacio Holanndie in ecclesia collegiata eiusdem palatii, penes avum suum Albertum Bavarie ducem et cetera, de quo superius dictum est.

Capitulum 16 ☩ Annotacio quorundam Romanorum pontificum a temporibus Ludwici imperatoris et Iohannis pape 22 usque ad Eugenium⁸²⁸ quartum

☩ Iohannes igitur papa eius nominis vigesimus 2^{us} eligitur anno domini 1316 et prefuit ecclesie Romane annis 16 mensibus quatuor^b secundum Eusebium, alios 18, hic Iohannes constitutiones Clementis pape publicavit, episcopatus pingwes divisit et Ludwicum imperatorem quartum censuris compescuit, postea moritur anno etatis sue 90.^c |

[92r] ☩ Benedictus⁸²⁹ 12 ordinis Cisterciensis^d magister theologie eligitur post Iohannem, sedit annis septem mensibus tribus diebus octo, hic in largiendis beneficiis durus fuit. ☩ Clemens sextus sedit annis 10 mensibus sex diebus sedecim, eligitur anno domini 1343, vir utique virtuosus atque discretus.^e ☩ Innocencius⁸³⁰ sextus prefuit ecclesie annis 10, amator religiosorum, hic fuit ordinis Carthusiensis, cui multa privilegia dedit. ☩^f Urbanus⁸³¹ quintus abbas Massiliensis ordinis sancti Benedicti decretorum doctor sedit annis octo, fecit predicari crucem contra Thurcos et passagium ordinavit, alia multa utilia fecit. ☩ Gregorius⁸³² undecimus patria Lemonicensis sedit annis octo, hic moritur Rome anno domini 1378 et sequitur tribulacio magna, quam dominus beate Brigide revelasse^g dicitur et sequitur scisma longo

^a Schaft des ersten t mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^b Nachfolgend Öffnung einer Klammer ohne spätere Schließung.

^c Am rechten Rand: ☩ Recapitulacio numeri incarnationis Cristi anno 1316.

^d Sic! Cisterciensis B.

^e Am rechten Rand: ☩ Anno domini 1343.

^f Am linken Rand: Manicula in schwarzer Farbe.

^g Sic! statt revelavisse; revelasse B.

tempore.^a ¶ Hic oritur scisma, quod duravit usque ad concilium^b Constanciense annis videlicet quadraginta.^c ¶ Urbanus⁸³³ sextus fuit electus in urbe propter vim Romanorum et hoc cardinales metu, non ex animo fecerunt et sic oritur scisma pessimum, prefuit autem Urbanus annis undecim. ¶ Clemens⁸³⁴ septimus a cardinalibus electus sedit annis 19. ¶ Bonifacius⁸³⁵ nonus eligitur Rome loco Urbani sedit annis 15. ¶ Benedictus 13⁸³⁶ sedit annis 23 electus Avinione in locum Clementis. ¶ Innocencius⁸³⁷ septimus electus Rome in locum Bonifacii sedit annis 2. ¶ Gregorius⁸³⁸ duodecimus fuit electus Rome loco Innocencii sedit annis 12 et hic cessit in concilio Constanciensi. ¶ Alexander⁸³⁹ quintus electus in concilio Pysano nacione Grecus sedit anno 1. ¶ Iohannes⁸⁴⁰ 23 successit Alexandro, cessit coactus in concilio Constanciensi factus cardinalis iterum, mortuus et sepultus Florencie. ¶ Hic cessit scisma in concilio Constanciensi (alias cessavit). |

[92v] ¶ Martinus⁸⁴¹ quintus patria Romanus electus per concilium Constanciense, prius Otto de Columpna vocatus, papa potentissimus, iusticiarius magnus atque dives, prefuit annis 14 (secundum alios paulo plus), moritur tandem Rome anno etatis sue 36, post quem eligitur Eugenius quartus, de quo in sequentibus patebit. *Schedel, fol. CCXXXVIIIv.*

Capitulum 17 ¶ Annotacio quorundam archiepiscoporum Saltzburgensium ecclesie et cetera^d

¶ Anno domini 1317 paulo ante Saltzburgensis ecclesie archiepiscopus quadragesimus primus Fridericus de Leibnitz eligitur, prefuit annis 22. *Anonymus, Sp. 428f.*

¶ Anno domini 1327 castrum Dyttmaning dolo traditum est ad manus ducum Bavarie et anno sequenti post magnam devastacionem iterum ecclesie Saltzburgensi restitutum est. ¶ Anno domini 1339 Saltzburgensis archiepiscopus 42^{us} Henricus⁸⁴² dictus Pirnprunner eligitur sedit annis 5. ¶ Anno domini 1344 Saltzburgensis archiepiscopus 43^{us} Ortolphus⁸⁴³ de Weysseneggk eligitur sedit annis 22. ¶ Anno domini 1366 Saltzburgensis episcopus 44^{us} Pillgrinus⁸⁴⁴

^a *Am rechten Rand: Anno domini 1378.*

^b *consilium B.*

^c *Text wie Überschrift eingerückt.*

^d *et cetera fehlt in B.*

eligitur, sedit annis 32. ☉ Anno domini 1374 marchionatus Brandenburgensis a ducibus Bavarie venditur, sicut in 13 capitulo superius dictum fuit, licet alibi dicatur 1379, sed iste error vituperandus non est et cetera, hec enim ex cronica satis antiqua^a de episcopis ecclesie Saltzburgensis, alia ex gestis Bavarorum excerpta sunt. |

[93r] ☉ Anno domini 1393 Straubing incendio periit et sancti Petri ymago, quam quidam civis super venerabatur, in medio ignis suam domum protexit. ^b ☉ Anno domini 1397 Sallzburgensis archiepiscopus 46 Gregorius⁸⁴⁵ Schenck de Osterwitz eligitur post Eberhardum et prefuit annis 7. ☉ Anno domini 1404 Sallzburgensis archiepiscopus Eberhardus⁸⁴⁶ de Newhaus eligitur vir prudens et doctus prefuit annis 24. ☉ Anno domini 1424 Saltzburgensis archiepiscopus 47 Eberhardus⁸⁴⁷ quartus de Starckenperg, vir prudens et magnanimus prefuit annis 2.

Capitulum 18 ☉ De Rudolpho Palatino Reni fratre Ludwici imperatoris et de Palatinorum successoribus^c

☉ Ruodolph^d igitur Palatinus Reni fraterque Ludwici cesaris, cum in electione regis Romanorum, ut superius dictum est, Fridericum Austrie ducem elegisset, post devastaciones plurimas per Ludwicum imperatorem ex provincia compellitur fugatusque ad Angliam, ubi et mortuus est. ☉ Hic Ruodolphus habuit in uxorem filiam Adolphi imperatoris nomine Machtildem⁸⁴⁸, que genuit sibi tres filios, Rupertum, quem Ruffum nominabant, qui mortuus est absque liberis^e, alterum habuit filium Rudolphum nomine, qui et unicam filiam habuit, quam Karolo regi Romanorum tradidit in uxorem^f, tertium quoque filium habuit Adolphum nomine, qui ei in dominio sive ducatu successit et hic habuit filium Adolphum⁸⁴⁹ parvum nomine (qui et binomius fuit) et hic

^a antiqua satis *B*.

^b *Eintrag zu Gregor Schenck de Osterwitz und nachfolgend zu Eberhardus de Nenohausis und Eberhardus quartus de Starckenperg von späterer Hand mit Buchstaben markiert, um Reihenfolge zu korrigieren. Eintrag zu Gregor Schenck de Osterwitz: B, Eintrag zu Eberhardus de Nenohausis: A, Eintrag zu Eberhardus quartus de Starckenperg: C, keine Begründung ersichtlich, ebenso verwirrend die Angabe zu Gregor Schenck von Osterwitz post Eberhardum; in B korrigierte Reihenfolge.*

^c *Am rechten Rand: ☉ Recapitulacio hystorie Bavarorum.*

^d *Sic! Rudolphus B.*

^e Rupertum, quem Ruffum nominabant, qui mortuus est absque liberis *fehlt in B.*

^f *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

Adolphus habuit in uxorem filiam regis Sicilie, que genuit sibi filium Rupertum⁸⁵⁰ nomine, qui postea factus est rex Romanorum et imperium rexit annis decem, vir utique fidelis et iustus, de quo in sequentibus patebit.

[93v] Capitulum 19 ☉ De imperio Ruperti Romanorum regis Palatini Reni, Bavarie ducis

☉ Rupertus igitur comes Palatinus Reni et dux Bavarie deposito et *Schedel,*
abiecto Wenntzeslao rege Romanorum, ut prius dictum est, eligitur anno *fol. CCXXXVIr.*
domini 1400 et a Coloniensi archiepiscopo coronatur, vir iustus, fidelis
et benignus, rexit imperium Romanum annis X et mortuus est^a in oppido
Oppenheim sepultus Haydelperge in ecclesia sancti Spiritus anno
domini MCCCCX. ☉ Hic Rupertus cum grandi exercitu Germanorum
Italiam intravit contra Iohannem Galeatzeum⁸⁵¹ ducem
Mediolanensium, sed cum gravi iactura rediit, nam Rupertus rogatus a
Florentinis magnis peccuniis promissis, si contra ducem Galeacium in
Ytaliā veniret et cum Rupertus rex in extremo pervenisset autumnō
tempore Brixianum ad Benaci Gardelacus⁸⁵² oram parte aliquā
peccuniarum a Florentinis percepta Galeacii copiis congressus
fractusque Tridentum rediit^b et Coloniensis presul et Leopoldus⁸⁵³ dux
Austrie cum maxima copiarum ab imperatore Rudolfo^c recesserunt^d,
rex autem Rupertus evocatus a Venetis, per plures dies ibidem
permansit et a Venecianis maximo cum honore habitus est.

Capitulum 20 ☉ De uxore et filiis regis Ruperti

☉ Habuit Rupertus rex in uxorem filiam burggravii Nuernbergensis *Schedel,*
Elizabeth⁸⁵⁴ nomine, de qua genuit sex filios et tres filias, Rupertum⁸⁵⁵ *fol. CCXXXVIr.*
videlicet, Fridericum⁸⁵⁶, Iohannem⁸⁵⁷, Ludwicum⁸⁵⁸, Steffanum⁸⁵⁹ et
Ottonem⁸⁶⁰, Rupertus autem et Fridericus ante patrem obierunt, nullum
post se relinquentes heredem, Iohannes tenuit Ambergam |

Unterhalb des Haupttextes: ☉ His temporibus civitas Verona dedita est *Schedel,*
dominio Venetorum cum aliis multis civitatibus, oppidis et castris. *fol. CCXXXVIIr.*

^a *Nachfolgend sepultus durch Unterstreichung und Streichung mit waagrechtem, rotem Strich getilgt.*

^b *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^c *Sic!*

^d *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^e *Unterhalb des Haupttextes.*

[94r] *Oberhalb des Haupttextes:* ¶^a Istis temporibus cometa apparuit et statim post Leodium cecidit 40 milibus interfectis et demum Prutheni contra regem Bolonie bellantes superati sunt, occisis 40 milibus bellatorum et cetera.

civitatem cum adiacentibus locis et hic habuit in uxorem filiam regis *Andreas, S. 559;*
Denmarchie, que sibi genuit unicum filium nomine Cristoferum⁸⁶¹, qui *Fuetrer, S. 195;*
postea factus est rex Denmarchie et ad Constanciense concilium *Schedel,*
tempore Sigismundi imperatoris personaliter venit^b, Rupertus autem rex *fol. CCXXXVI.*
adhuc tres habuit^c filias, quarum una copulatur Friderico⁸⁶² duci Austrie,
qui et Athezim tenuit, altera vero comiti de Clef^{d863} (alias Clevie, quem
postea Sigismundus imperator ducem creavit et magnis privilegiis
honoravit, tertia vero Ruperti filia Margaretha⁸⁶⁴ nomine duci
Lotharingie in matrimonium data fuit.

Capitulum 21 ¶ De Steffano⁸⁶⁵ duce de Westerreich⁸⁶⁶, qui et filius
extitit Ruperti regis et cetera

Steffanus^e filius regis Ruperti, cui ex sorte Westerreich iureque *Fuetrer, S. 195.*
hereditario devenerat post patrem quinque filios habuit, Ludwicum⁸⁶⁷
videlicet comitem de Velldemitz (quem nigrum ducem vocant) et
Fridericum⁸⁶⁸ comitem de Sponheim, Ruerpertum⁸⁶⁹ quoque episcopum
Argentinensem, Iohannem⁸⁷⁰ episcopum Monasteriensem et
Steffanum⁸⁷¹ canonicum ecclesie Argentinensis, qui postea factus est
episcopus Maydburgensis.

Capitulum 22 ¶ De duce Iohanne, qui curiam suam habuit in Amberg
Iohannes autem alter filius Ruperti Palatinus et dux Bavarie princeps *Fuetrer, S. 195.*
devotus valde, habuit in uxorem filiam regis de Denmarchia, que sibi
genuit filium Cristoferum nomine et defuncto rege Denmarchie seniore
ab omni populo in regem sublimatur, Iohannes autem |

[94v] multa gessit prelia cum Bohemis eisque multa intulit dampna, fuit *Fuetrer, S. 195.*
enim princeps iustus, rectus, sed princeps atque vehemens.

Capitulum 23 ¶ De Ottone comite de Mospach, filio regis Ruperti

^a *Oberhalb des Haupttextes.*

^b *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelnbuchstabens; venit fehlt in B.*

^c *Nachfolgend filios mit waagrechtem, schwarzem Strich getilgt.*

^d *Nachfolgend Öffnung einer Klammer ohne spätere Schließung.*

^e *Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

C Otto^a filius regis Ruperti habuit in uxorem filiam Hainrici⁸⁷² Bavarie *Arnpeck, S. 281;*
 ducis, qui residenciam suam^b habuit in Lanndshut, ex qua filios quatuor *Ebran, S. 160;*
 habuit Ottonem⁸⁷³, Rupertum⁸⁷⁴, Albertum⁸⁷⁵ et Iohannem⁸⁷⁶, Otto^c *Fuetrer, S. 197.*
 habuit oppidum Newmargt^d cum quibusdam adiacentibus castris et
 oppidis, sed nullum post se reliquit^e heredem, sed eo adhuc vivente,
 suggerente^f atque petente Philippo⁸⁷⁷ Palatino Reni terram atque omnem
 iurisdictionem filio prefati Philippi resignavit consenciente ad hoc (ut
 asserunt) Georio⁸⁷⁸ Bavarorum duce, cuius sororem idem Philippus
 habuit in uxorem^g, Rupertus autem filius Ottonis senioris de Mospach
 factus est episcopus^h Ratisponensis, vir largus de regimine parum
 caransⁱ, Albertus canonicus Coloniensis fit postea episcopus
 Argentinensis, Iohannes^j autem prepositus ecclesie Augustensis, qui
 anno domini 1486 terram sanctam sepulchrumque dominici sepulchri
 visitans cum certis militibus et post^k gravi laborans infirmitate ibidem
 defunctus et circa sepulchri dominici templum extra ecclesiam in loco
 sancto sepultus est.

Capitulum 24 C De Ludwico Palatino Reni filio regis Ruperti eiusque
 successoribus

C Ludwicus autem filius regis Ruperti et in ducatu atque dominio *Arnpeck, S. 261;*
 successor, sed parum supervixit, tres tamen filios post se relinquens *Ebran, S. 147f.,*
 Ludwicum⁸⁷⁹, Rupertum⁸⁸⁰ et Fridericum⁸⁸¹, quorum primus successor *156; Fuetrer,*
 eius fuit | *S. 197.*

Unterhalb des Haupttextes: C^l Circa hec tempora mortuo Iohanne
 Galeacio duce Mediolanensium Vincentinam urbem potentissimam
 Veneciani obtinuerunt absque gladio consencientibus civibus atque
 pocioribus civitatis et cetera.

^a *Erstes o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^b *Nachfolgend Doppelung von suam (Doppelung in B nicht übernommen) und durch Unterstreichung getilgt.*

^c *Erstes o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^d *Sic! Neumarkht B.*

^e *Sic! statt reliquit; reliquit B.*

^f *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^g *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^h *ecclesie folgt in B.*

ⁱ *curans B.*

^j *Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^k *postea B.*

^l *Unterhalb des Haupttextes.*

[95r] et sacri Romani imperii elector, alter filius Rupertus electus et confirmatus est in archiepiscopum Coloniensem, sub cuius regimine inter Karolum⁸⁸² Burgundie ducem et Romanum imperium orta sunt bella gravissima, quo tempore idem Philippus Burgundie dux, vir utique magnanimus et fortis, in quodam bello occisus fuit. ¶ Iste^a Ludwicus filius scilicet Ludwici filii regis Ruperti habuit in uxorem filiam regis Sicilie, que sibi genuit filium nomine Philippum⁸⁸³, virum astutum, prudentem, qui ei successit in ducatu atque dominio, sed Ludwicus non longe^b supervixit sepultusque^c in Haydelperge cum antecessoribus suis^d, tercius vero filius Ludwici Fridericus⁸⁸⁴ nomine vir erat bellicosus, astutus et presumptuosus et hic (defuncto fratre Ludwico) dominatum atque iurisdictionem pro electione sacri imperii usurpavit sibi que propria ex industria usurpavit, ea de causa (ut dicitur), ut Philippus filius Ludwici fratris sui^e, qui adhuc puerilis erat, ab imperii sacri Romani electoris iurisdictione non excluderetur^f, propterea^g idem Fridericus celibem^h vitam, hoc est absque copula matrimoniali, suos consummebat dies et cetera.

Capitulum 25 ¶ De quibusdam gestis Friderici comitis Palatini Reni et cetera

¶ Fridericus autem Palatinus Reni et dux Bavarie Friderico tercio eiusⁱ nominis Romanorum imperatori sepius atque presumptuose resistebat, a quo eciam nec veniam neque feoda^j more principum accipere meruit.^k Anno^l autem domini 1462^m quarta feria ante festum visitacionis gloriose Marie virginis inⁿ campo prope Seckenfeld⁸⁸⁵ capti sunt Karolus⁸⁸⁶ marchio de Badua, Georius⁸⁸⁷ episcopus Metensis et Udalricus⁸⁸⁸

^a Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^b Nachfolgend Doppelung von sed Ludwicus non longe folgt in B.

^c sepultoque B.

^d Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^e Nachfolgend Schließung einer Klammer ohne vorausgehende Öffnung.

^f excludentur B.

^g Sic! statt propterea; propterea B.

^h celestem B.

ⁱ Nachfolgend e mit senkrechtem, schwarzem Strich getilgt.

^j Sic! statt foeda; foeda B.

^k Am rechten Rand: Anno domini 1462.

^l a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^m 1462 rot unterstrichen.

ⁿ Sic! statt in; in B.

comes^a de Wirtenberg et plueres^b de nobilioribus |

Unterhalb des Haupttextes: Festum⁸⁸⁹ visitacionis beatissime virginis Schedel, Marie ab Urbano papa sexto instituitur propter impetrandam unionem fol. CCXXXIIIv. ecclesie et cetera.

[95v] et pocioribus eorundem, licet improvise et in Haydelbergam secum ducens in custodiam satis honestam reclusit ac demum soluta peccunia liberos reddidit, Fridericus autem Palatinus sine prole ab hac vita decessit sepultusque cum antecessoribus suis, cui in ducatu atque dominio Philippus filius fratris sui Ludwici successit.

Capitulum 26 ☉ De^c duce Steffano⁸⁹⁰ filio Ludwici imperatoris, ex hystoria Bavarorum recapitulacio

Steffanus^d autem Ludwici cesaris filius, de quo superius mencio fit^e, et *Fuetrer, S. 201.*

inter filios imperatoris quintus in numero post obitum genitoris ducatum obtinuit Bavarie et habuit in uxorem filiam regis Sicilie, que sibi tres filios genuit^f Steffanum^g videlicet, Fridericum et Iohannem et hi tres fratres per plures annos omnes Bavarie ducatus provincias indivise^h tenuerunt^{i,j}. Peracto tempore quietis et seminata zizania facta^k est inter ipsos dissensio maxima in urbe Monacensi ideoque statuto tempore convenientibus ex provincia nobilioribus et pocioribus facta est divisio tripartita tocius provincie, sed, que, post 1504 et 1505 annos mala secuta sunt, tota sensit superior Almania, prout in sequentibus et in fine huius operis continetur.^l Ex hystoria pontificum et cetera addicio^m ☉ Annoⁿ domini 1389 Bonifacius papa nonus eligitur, vir utique doctus, sed etate iuvenis moribus autem gravis senex et continentis vite, triginta scilicet

^a c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b Sic! statt plures; plures B.

^c d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^d Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^e fit mencio B.

^f Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^g s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^h in diviso B.

ⁱ Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^j Am rechten Rand: ☉ De tripartita divisione Bavarie et cetera (Manicula in roter Farbe und drei Kreuze; Eintrag fehlt in B).

^k factum B.

^l Am rechten Rand: 1389 recapitulacio hystorie.

^m Am rechten Rand: Ex »vita pontificum« (Eintrag rot unterstrichen).

ⁿ a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

annorum estimabatur, quando electus fuit in pontificem^a eo tempore, quo scisma ecclesie oriebatur, quod in concilio Constanciensi sopitum | [96r] atque finitum determinatumque fuit. ¶ Istis eciam temporibus Iohannes Galeacius dux Mediolanensis contra^b Florentinos et Bononienses bellum movit permaximum et^c Steffanum Bavarie ducem potentissimum in auxilium precibus et muneribus postulaverunt, qui^d tandem eorum promissionibus acquiescens maximum ex Bavaria ceterisque Almanis sibi coniunctis collegit exercitum, Ytaliam manu armata atque potenti intravit civitatesque et oppida occupavit, sed^e statim intelligens Florentinorum seque promissionibus defraudatum, ad Almaniam rediit pacifice, Iohannes autem Galeacius audiens Steffanum Bavarorum ducem ad propria revertisse^f Veronensem, Vincenciam Ytalicorum urbes suam in potestatem accepit, postea Senenses, Perusini atque Bononienses sese in potestatem Galeacii prefati dederunt.

Capitulum 27 ¶ De^g divisione ducatus Bavarie a predictus^h tribus fratribus et cetera

¶ Iohannesⁱ igitur, Steffanus et Fridericus Bavarie duces filii Steffani *Arnpeck, S. 331.* senioris filii Ludwici cesaris, ducatum Bavarorum post obitum patris diviserunt, conveniebant igitur in Lanndsperga⁸⁹¹ superioris provincie oppido, ubi diviso patrimonio, Steffanus obtinuit Inngolstat cum aliquibus civitatibus, castris, oppidis et villis, Iohannes^j Monacum, Lanndsperg, Weilhaim, Straubing cum adiacentibus locis, Fridericus autem inferiorem partem atque meliorem, videlicet Lanndshut et plures civitates, oppida et castra, obtinuit,^k plures scribunt asserentes id factum fuisse ex occulta et dolosa quorundam nobilium inferioris provincie sinistra machinatione, quod (suspicione postea^l detecta) patuit. |

^a *Nachfolgend Öffnung einer Klammer ohne spätere Schließung.*

^b *Nachfolgend Tilgung mit zwei senkrechten, roten Strichen, möglicherweise zuvor Rasur.*

^c *e mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^d *q mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^e *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^f *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^g *d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^h *Sic! statt predictis, zweiter Schaft des u möglicherweise mit hellerer Tinte getilgt; predictis B.*

ⁱ *Schaft des i wurde mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^j *Schaft des i wurde mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^k *Nachfolgend Öffnung einer Klammer ohne spätere Schließung.*

^l *Nachfolgend decte mit waagrechtem, schwarzem Strich getilgt.*

[96v] ¶ Anno autem do mini 1382 vel circa illud tempus ante *Arnpeck, S. 331;*
divisionem provincie quinta feria in angaria ante festum sancti *Fuetrer, S. 201.*
Michaelis⁸⁹² Iohannes dux Bavarie novum castrum in Monaco cepit
sibique usurpavit contra voluntatem ducis Steffani fratris sui, ex qua
occasione inter cives et communitatem Monacensis magna exorta fuit
dissencio, sed postmodum per ducem eorum Iohannem superius
nominatum res concordata fuit inter eos.

Capitulum 28 ¶ De Friderico inferioris Bavarie principe et cetera

¶ Fridericus autem et Steffanus duo fratres acceperunt uxores duas *Fuetrer, S. 202,*
scilicet sorores et Iohannes Galeacii Mediolanensis ducis filias et *220.*
Fridericus sua ex sorore habuit filium Heinricum⁸⁹³ nomine in
ducatuque successorem et hic suam residenciam habuit in Lanndshut,
Heinricus genuit Ludwicum⁸⁹⁴ ducem potentissimum et honore
cupidum, Ludwicus autem unicum habuit filium nomine Georium⁸⁹⁵ et
unicam filiam, quam Philippo Palatino tradidit in uxorem, Georium^a
autem nullum habuit filium, sed tantum duas filias, quarum una
Margaretha⁸⁹⁶ nomine monasterium in Alltenhohenaw^{b897} prope
Wasserburgam cis Enum monialis effecta habuit induit^c de ordine
Predicatorum, altera vero Elizabeth⁸⁹⁸ nomine copulata fuit duci
Ruperto⁸⁹⁹, qui fuit filius sororis ducis Georii, et hoc fecit ex papali
dispensacione facta per Alexandrum papam sextum, ex qua causa tota
pene Bavaria combusta et devastata fuit, prout in fine huius libri plenius
habetur. ¶ Fridericus autem habuit filiam Elizabet⁹⁰⁰ nomine, quam^d
Friderico⁹⁰¹ marchioni Brandenburgensi dedit in uxorem, qui et
burggravius Nürnbergensis dicebatur et hunc Fridericum marchionem
Sigismundus imperator fecit marchionem Brandenburgensem et multis
privilegiis insignivit.

^a *Sic! statt Georius; Georgius B.*

^b *Malltenhohenaw B.*

^c *induit fehlt in B.*

^d *quoniam B.*

[97r] Capitulum 29 ☉ De duce Steffano⁹⁰², qui Ingolstat tenebat, eiusque uxoribus

☉ Steffanus^a autem, cui in sortem venerat Inngolstat cum omnibus attinentis, duas habuit uxores, quarum prima fuit Iohannis Galeacii filia, ut supra dictum fuit, que sibi genuit filium nomine Ludwicum⁹⁰³ (quem Barbatum dicimus) et unicam filiam nomine Margaretham⁹⁰⁴, quam Ludwico⁹⁰⁵ regi Francie tradidit in uxorem, demum prima uxor Steffani moritur et ipse alteram accepit filiam scilicet ducis de Clef, que tamen liberis caruit. ☉ Fuit autem Steffanus vir admodum pomposus et parve stature, sed preciose vestitus^b, ideo cognominabant eum (hertzog Kneussel), equitabat autem hinc inde per provinciam et civitates multam habens secum atque magnam familiam et cetera. Nunc de quibusdam imperatorum gestis dicere placuit et cetera.

Capitulum trecesimum ☉ De imperio Sigismundi imperatoris et cetera

☉ Anno domini 1410 Sigismundus^c Karoli quarti Romanorum imperatoris filius natione Bohemus origine Theuthonicus, Hungarie et Bohemie rex, defuncto Ruperto Romanorum rege anno, quo supra Franckfordie ab electoribus cesar electus est, vir strenuus, singulari prudentia liberalitateque insignis, primo ab Eugenio papa coronam imperii accepit et ex post in concilio Constanciensi depositis tribus summis pontificibus quartus est electus, quem Martinum quintum vocabant, a quo Sigismundus imperator et augustus salutatus est.^d ☉ Hic Sigmundus, cum in Hungaria 23 annis (secundum^e opinionem aliquorum) regnasset^f et in imperio quatuor sicque in toto 27 annis imperavit^g, IX kalendas^h anno 1436⁹⁰⁶ Pragam |

[97v] venit, postea Moraviam se contulit et egratariⁱ permaxime ceperat Sigmundus Albertum Austrie ducem successorem in regno designat, nam Albertus filiam Sigismundi cesaris habuit in uxorem, ipse tandem

^a *Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^b *Sic! statt vestitus; vestitus B.*

^c *Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^d *Am rechten Rand: Anno domini 1410.*

^e *sed B.*

^f *Sic! statt regnavisset; regnasset B.*

^g *vi aus u verbessert.*

^h *Sic! septembris fehlt; septembris fehlt in B.*

ⁱ *Sic! statt aegrotare; egrotare B.*

non longe post moritur et corpus eius in Varadino honorifice sepelitur.

Capitulum 31^a ¶ De concilio⁹⁰⁷ generali Constancie celebratum et cetera^b

¶ Concilium generale apud Constanciam ad tollendum scisma ecclesie, *Schedel*, quod triginta novem annis duraverat Sigismundus cesar congregari *fol. CCXLr.*

procuravit anno domini 1414, in quo concilio quinque erant nationes Italica, Gallica, Germanica, Hispanica et Anglica, in eo concilio multe ordinationes constitutionesque perutiles facte atque concludere sunt, nonnullae etiam hereses damnatae et condemnatae,^c heresis Iohannis Hus^{d908}, Iohannis Wicklef⁹⁰⁹ et duo ex sectatoribus eius combusti sunt, Iohannes Huss et Ieronimus⁹¹⁰ discipulus illius tamquam heresiarche.

¶ Duravit concilium quatuor ferme annis, tandem ¶ Anno domini 1417 sexto idus Novembris Otto de Columnna⁹¹¹ Romanus dyaconus, cardinalis, pontifex creatur, postea anno domini 1418 concilium pontificis imperatorisque iussu dissolutum fuit feliciterque determinatum et demum cuncti cum pace abierunt. ¶ Fuerunt in eodem concilio Iohannes papa 23, Sigismundus cesar, quinque^e cardinales episcopi, XVI presbyteri cardinales, VII dyaconi cardinales, septem patriarche, archiepiscopi 34, episcopi 104, abbates insignes LX, generales quatuor ordinum, duces 24, comites 140, nobilium quoque et communitates urbium, singularum quoque universitatum studiorum generalium, provinciarum nacionumque, pene innumerabilis multitudo, omnes^f tamen peroptime in omnibus provisae, pacati quieti necnon pacifici in concilio congregati usque in finem perseverando speciali, ut creditur, Dei ex gracia hoc proveniente^g et cetera.

[98r] Capitulum 32 ¶ De imperio Alberti Romanorum regis *Schedel*,

¶ Anno domini 1438 XIII kalendas Aprilis⁹¹² Albertus Austrie dux et *fol. CCXLIIIr,* Sigismundi cesaris gener, Bohemie Ungarieque rex imperavit annis *CCLr.*

^a *Außerhalb des Schriftspiegels: 31.*

^b *et cetera fehlt in B.*

^c *Sic! statt condemnata; condemnata B.*

^d *Iohannis Hus schwarz unterstrichen.*

^e *Nachfolgend pbri mit waagrechtem, schwarzem Strich getilgt.*

^f *Sic! statt omnes; omnes B.*

^g *perveniente B.*

duobus, vir optimus et in omni virtute decoratus^a, religiosus princeps, in bellis audax et manu promptus, habuit in uxorem filiam cesaris Sigismundi Elizabeth nomine, ex qua genuit sobolem nobilissimum Ladislaum videlicet regem, qui, ut ferunt, decimo octavo etatis anno intoxicatus obiit in Praga, Albertus eciam^b rex pro fluvio ventris diem clausit extremum sepultus in Alba^c Regali et cetera.^d ¶ Anno eciam supradicto concilium Basilee⁹¹³ transacto^e decennio post concilium Constanciense ex Martini pontificis decreto congregatur, habuit principium gloriosum, sed finem humilem ac tribulacione plenum propter scisma, quod XVI annis inter Eugenium et Felicem⁹¹⁴ duravit, ex hoc enim secute sunt adversitates et neutralitates gravissime, tandem Nicolao quinto assumpto pontificatu concordia facta est et Fridericus tercius Romanorum imperator ab eodem papa Nicolao coronam accepit. Capitulum 33 ¶ De adventu delphini in Alsaciam tempore concilii Basiliensis et de quorundam Switensium occisione

¶ Istis diebus Ludwicus⁹¹⁵, delphinus Vienensis, primogenitus regis Francie, cum magno exercitu oppidum, cui nomen est Belligradi, obsidione cinxit, illud quoque ab imperio comites de Wirtenberg (qui nunc duces sunt) |

[98v] habent in feudum, postea delphinus consencientibus oppidanis oppido prefato potitus, fama adventum suum publicavit^f, sed non uno modo vel equaliter apud omnes^g, nam apud aliquos predicabatur propter nobilitatem quorundam advenisse^h, apud alios vocatum se dicebatⁱ per Romanorum regem contra Switenses, nonnullis autem urbem Argentinam obsessurum se affirmabat, dicebat et propter Sigismundum Austrie ducem se advenisse, hos rumores ubique publicari studebat, habuit autem in exercitu suo delphinus XXV milia hominum bellatorum, veniebant autem delphino in auxilium Armeniaci contra

^a a *aus* us-Haken *verbessert*.

^b et *B*.

^c abba *B*.

^d *Am rechten Rand*: ¶ Anno domini 1438.

^e transfactum *B*.

^f publicavit suum *B*.

^g *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^h *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

ⁱ dicebant *B*.

quoddam castellum, quod Switenses prope Basileam obsidebant, hoc autem Switenses non expectatis hostibus obviam pergunt^a Armeniaci vero retro cedentes ad mayorem exercitum sese recipiunt ventumque est ad hospitale sancti Iacobi⁹¹⁶, quod vix stadiis quatuor distat^b a Basilea, ibi universa multitudo Armeniatorum in Switeum irruit, committitur horribilem prelium, plurimi cadunt parte ex utraque, duravit prelium a principio diei usque in finem sive ad solis occasum, ad extremum tamen victi Switenses, sed vincendo fatigati, victoria lugubris fuit Armeniacorum, plures enim ex Armeniacis prostrati sunt quam ex Switensibus, magna ibi cedes equorum, plures eciam Theotonici, dum Switeum ulcisci volunt, vitam amiserunt, tandem post aliquod dies idem delphinus^c ad propria rediit^d anno domini 1444.^e

Capitulum 34 ¶ Annotacio^f quorundam summorum pontificum

¶ Defuncto igitur, ut superius dictum est, Martino papa quinto Eugenius *Schedel,*
quartus patria Venetus pontificatum accepit, vir ingenio et gestis *fol. CCXLIIv.*
rebusque insignis^g et, cum in sede Petri sedisset, annis sedecim moritur
septimo kalendas Marcii anno domini 1446^h etatis sue anno 64. |

[99r] ¶ Tempora Alberti regis ¶ Scismaⁱ XXXIII inter Eugenium et *Schedel,*
Felicem usque ad Nicolaum quintum ob varias disceptaciones, an *fol. CCXLIIv.*
pontifex esse^j supra concilium et cetera^k. ¶ Anno domini 1438 Felix
quintus 17 Novembris Eugenio pontifice a Basiliensi concilio deponito^l
Philippi⁹¹⁷ ducis procuracione et in scismate pontifex electus sedit annis
9, fuit autem Felix iste dux Subaudie vir^m senex et mortuo Eugenio ipse
cessit Nicolao propter unionem ecclesie. ¶ Nicolaus quintus consensu *Schedel,*
omnium pontifex creatur anno domini 1447, vir prudens et liberalis, ab *fol. CCXLVIv.*

^a pergant *B.*

^b *Sic! statt distat; distat B.*

^c ulcisci volunt, vitam amiserunt, tandem post aliquod dies idem delphinus *fehlt in B.*

^d redierunt *B.*

^e *Am rechten Rand: ¶ Anno domini 1444.*

^f *Erstes a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^g *Sic! statt insignibus; insignis B.*

^h 14446 *B.*

ⁱ *Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^j *Sic! esset; esset B.*

^k et cetera *fehlt in B.*

^l *Sic! statt deposito; deposito B.*

^m vix *B.*

eo Fridericus tercius imperator coronatur una cum Leonora⁹¹⁸ coniuge et^a Romam venientes, benedictionem acceperunt cum imperiali corona, moritur Nicolaus octavo pontificatus sui anno post domini natalem 1455. ☩ Calixtus^{b919} tercius nacione Hyspanus sexto ydus Aprilis hoc anno, iam decrepitu^c omnium consensu pontifex creatur, vir magni consilii et utriusque iuris doctor peracutus^d et Alphonsi⁹²⁰ regis secretarius fuit, moritur tamen ☩ Anno pontificatus sui tercio mense tercio die decimo sexto, magnum post se relinquens thesaurum, quem contra Thurcos comparaverat^e et cetera.

☩ De quibusdam Sallzburgensis ecclesie episcopis

☩ Anno domini 1430 Saltzburgensis archiepiscopus 48 Iohannes *Anonymus*, Reysperger⁹²¹ prefuitque annis 12, vir devotus et humilis et apud omnes *Sp. 429*.

veneracione dignus. ☩ Anno domini 1442 Fridericus⁹²² quartus drugsäs^f natus de Emerberg prefuit annis 10, vir populo suo multum dilectus. Anno domini 1452 archiepiscopus^g 50 Sigismundus⁹²³ de Volckendorf prefuit annis 10, vir doctus, humilis ad omnes et pauperum amator. |

[99v] ☩ Anno^h domini 1461 archiepiscopus 51 Burckhardus⁹²⁴ de *Anonymus*, Weyspriach prefuit annis 4, hicⁱ primus a papa Pio⁹²⁵ inter omnes *Sp. 429f*. archiepiscopos Saltzburgenses solus cardinalatus dignitate insignitus fuit. ☩ Hic cessat cronica Saltzburgensis et cetera, ex qua supradicta collecta et exerpta sunt.

Capitulum 36 ☩ De gestis quorundam principum Bavarie

☩ Anno domini 1411⁹²⁶ in die divisionis apostolorum domini Theuthunici in^k Prussia et rex Bolonie maximo inter se bello inito et consummato interfectis ex utraque plurimis, postea rex victor invasit.

^a et oberhalb zwischen coniuge und Romam eingefügt.

^b c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c decrepitu^s fehlt in B.

^d Sic! statt peracutus; peracutus B.

^e paraverat B.

^f Sic! Drugksass B.

^g Doppelung von archiepiscopus in B.

^h a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

ⁱ hic fehlt in B.

^j 1460, 1411 und 1461 mit Buchstaben markiert, um Reihenfolge zu korrigieren. 1461 mit b, 1411 mit a und 1460 mit c bezeichnet, Darstellung im Text in korrigierter Form, keine Korrektur in B.

^k Nachfolgend Tilgung mit zwei diagonalen, schwarzen Strichen.

¶ Anno^a domini 1461^b Fridericus comes Palatinus Rheni Udalricum *Fuetrer, S. 198f.,*
comitem de Wurtemberg, Karolum marchionem de Badua et fratrem eius *211.*
episcopum videlicet Mentensem cepit et secum ad Haydelpergam
captivos ducens, post magnam peccunie partem solutam sibi liberos
remisit. ¶ Anno domini 1460 inter Ludwicum inferioris Bavarie ducem
et Albertum⁹²⁷ marchionem Brandenburgensem bella fuerunt
devastacionesque gravissime, demum Ludwicus victoriam obtinuit
sicque res concordata fuit.⁹²⁸ ¶ Anno domini 1462 Fridericus
Romanorum rex et Austrie dux in castro suo Wienne (a civibus ibidem
et Alberto⁹²⁹ fratre suo) cum conthorali et filiis ac filia per multos dies
obsessus atque detentus fuit, penuria multa eos affligentes, tandem per
provinciales liberati ad Novam Civitatem abierunt.

Unterhalb des Haupttextes: ¶ Istis temporibus Veneciani emerunt a
Ladislao⁹³⁰ rege Apulie civitatem Iadrie pro ducatis LX milibus auri^c.

[100r] Capitulum 37 ¶ Continuacio ducum Bavarorum de ipsorumque
gestis sequitur et de Ludwico barbato eiusque filio et cetera

¶ Steffanus^d autem dux Bavarie, de quo supra dictum est in capitulo 29, *Fuetrer, S. 202f.*
unicum post se reliquit filium Ludwicum nomine, qui post patrem
Ingolstat tenuit, quem et barbato dicimus, filiam quoque^e, quam regi
Francie copulaverat, propterea idem Ludwicus barbatus ob sororis
amiciciam ad curiam regis Francie venit, ubi et honorifice susceptus est,
nam se affabilem humanumque exhibebat, quare a sorore regina Francie
in auro, argento aliisque preciosissimis clenodiis et ornamentis
remuneratus locuplesque factus est et hec singula ad Bavariam
cautissime remittebat. ¶ Iste Ludwicus⁹³¹ rex Francie duas habebat in
curia sua virgines nobilissimas et speciosas valde, quarum una
Scharlach⁹³² vocabatur, que postmodum regi Sicilie tradita in
matrimonium fuit, altera vero Katherina⁹³³ nomine Ludwico Bavarorum
duce (de quo dictum est) rex dedit in uxorem cum comitatu Morteni, ex

^a a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b Zweite 1 aus 2 verbessert.

^c Text in roter Farbe.

^d Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^e filiamque B.

qua filium genuit^a nomine Ludwicum^{b934} (alias congnomento gipposum^c, rex autem Francie istis diebus gravissimo capitis dolore torquebatur interim, ut quasi amens efficeretur, orta^d est autem sedicio inter Iohannem⁹³⁵ Burgundie et Orliencie (alias Aureliani) duces permaxima propter uxoris^e cuiusdam militis, quam dux de Orlienz contra voluntatem oppresserat, Iohannes autem dux Burgundie se huic cause immiscuit sive intromisit et ducem Aurelii quadam^f nocte de curia regis Francie egresso interfecit ignorantibus cunctis non tamen sine magna ducis Burgundie suspicione, qui postmodum ad regem Anglie pergens bellum |

Unterhalb des Haupttextes: ¶ Tempora turbulenta^g propter scisma ecclesie, quod finitum est in concilio Constanciensi. Schedel, fol. CCXLr.

[100v] movit sicque rex^h Anglie et Iohannes dux Burgundie amiciciam et confederacionem fecerunt, ex qua causa multa secuta sunt mala. Fuetrer, S. 203.

Capitulum 38 ¶ De interfectione Iohannis ducis Burgundie

¶ Iohannes autem dux Burgundie diebus non paucis elapsis venit ad regem Francie salvo cum conductu prestitaque omniⁱ securitate, sed fefellit eum oppinio et promissio sibi facta a rege Francie, cum enim quadam die a rege prefato ad quoddam fuisset consilium vocatus ipse Iohannes dux inclitus atrociter interficitur, post treugas initas et, cum ambo, rex videlicet et dux, sacramentum divisim sumpsissent, ex quo facto multa secuntur mala longo tempore, regnum enim Francie florentissimum miserabiliter devastatum fuit per Heinricum regem Anglie, qui tamen postmodum miraserabiliter^j vitam suam cum morte mutavit.

^a genuit filium B.

^b Nachfolgend Öffnung einer Klammer ohne spätere Schließung.

^c Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^d o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^e Sic! statt uxorem; uxoris B.

^f quodam B.

^g tribulenta B.

^h pergens bellum movit sicque rex fehlt in B.

ⁱ omnium B.

^j Sic! statt miserabiliter; miserabiliter B.

Capitulum 39 ☉ De captione et liberatione Ludwici Bavarie ducis per
officiales regis Francie et cetera

☉ Ludwicus Bavarie dux, de quo superius dictum est, cum ex^a favore regine Francie sorore sua plurimum remuneratus fuisset a nobilioribus regni et officialibus regis Francie, capitur et in custodiam traditur⁹³⁶, satis tamen, ut dicunt honestam, superveniens autem vir potentissimus^b, civis videlicet urbis Parisiensis et hoc, ut aliqui volunt, ex suggestione vel petitione regine factum est^c, qui civis vocatis nobilioribus et pocioribus regni proposuit eis causam vocacionis dicens, cur tam nobilis vir et princeps Ludwicus Bavarie dux regineque frater tam diu teneretur in vinculis, qui tamen ideo regi atque regine obsequiosissimus et familiarissimus extitisset, non tamen gratis (ut servus)^d, sed, ut principem convenit |

[101r] laudem, honorem meritumque reportando et muneribus quibuscumque sibi datis, fore^e dignum^f rationique consonum esset quoque scandalosa res ac regnicolis hunc nobilem ducem virtuosumque principem regine geramum^g in carcere vel custodia detineri, his et consimilibus perswasionibus Ludwicus Bavarie dux liberatus fuit. Sunt, qui dicunt reginam Francie sororem videlicet Ludwici propria in persona Bavariam voluisse intrare diesque suos illic consummasse^h velle, ea de causa, quia rex Francie maritus eius destitutus quodammodo sensu et viribus fuisset et ceteraⁱ.

Capitulum 40 ☉ De reditu Ludwici in Bavariam

☉ Preterea Ludwicus^j thezauro secum assumpto maximo, quem in Francia collegerat, venit in Bavariam et omnia debita Steffani Bavarie ducis de Ingollstat genitoris sui (congnoimento Kneussel) persolvit, nam

^a rex *B.*

^b prudentissimus *B.*

^c *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^d *Nachfolgend ut mit zwei senkrechten, schwarzen Strichen getilgt.*

^e fuerit *B.*

^f *Fehlt in B.*

^g Germanum *B.*

^h *Sic! statt consumavisse; consumasse B.*

ⁱ et cetera *fehlt in B.*

^j *Nachfolgend thauz mit zwei waagrechten, schwarzen Strichen getilgt.*

multi nobiliores pociioresque^a contra Steffanum propter debita contracta insurgabant, hos omnes Ludwicus compescuit. ¶ Istis enim temporibus inter Fridericum de Lanndshut et Heinricum filium eius et Ludwicum de Ingolstat^b dissensio magna fuit exorta propter quod multa secuta sunt mala in inferiori Pavaria^c, accidit autem^d Sigismundus imperator generale concilium in Constancia celebraret, prout superius dictum fuit, episcopus Pataviensis⁹³⁷ (de Hohenloch dictus) Sigismundum imperatorem et plures alios principes suam ad mensam invitasset, veniebat autem et Heinricus inferioris Bavarie dux de Lanndshut, ceteris cum invitatis, ubi et Ludwicus de Ingolstat presens fuit, omnibus itaque invitatis congregatis presente rege Sigismundo Ludwicus Bavarie dux Heinricum de Lanndshuet pro hoste publico atque raptore, qui et inimicos suos publice detineret atque faveret |

[101v] et manuteneret sibi suisque in detrimentum, Georgio⁹³⁸ quoque *Fuetrer, S. 204f.* de Gundelfing castrum Wolffstain circa flumen Ysaram ad rapiendum res alienas appropriasset^e, his auditis Heinricus dixit »domine rex audivistis modo verba Ludwici invidie et vituperio plena«, statimque ad domum vadit et octo equites peroptime preparari et disponi iussit, Ludwico quoque de convivio regis veniente obviam venit pleno cum furore et extracto gladio ipsum Ludwicum interficere volens, Ludwicus autem se seorsum vertens in caput tantummodo letale wlt^f excepit, quo facto Heinricus relicta Constancia festinavit in Bavariam Ludwico vulnerato Constancie relicto, Sigismundus^g autem imperator hec audiens ira commotus comitem^h de Schwartzburg⁹³⁹ ad se vocans iussit persequi Heinricum Bavarie ducem et sedens pro tribunali eundem Heinricum propter excessum enormem ab omni iurisdictione paternaque hereditate privavit absolutumque iudicavit. ¶ Audiens hec Fridericus burggravius Nürmbergensis (postea marchio Brandenburgensis) genibusⁱ flexis ante

^a *Erstes e über Tintenfleck eingefügt.*

^b *et Ludwicum de Ingolstat außerhalb des Schriftsspiegels.*

^c *Sic! so auch im Folgenden; Bavaria B.*

^d *Sic! ut fehlt; autem B.*

^e *Sic! statt appropriavisset; appropriasset B.*

^f *Sic! statt vulnus; vulnus B.*

^g *Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^h *c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

ⁱ *gemibus B.*

regem pro Heinrico veniam postulans causamque eius suspendi ad tempus perswadens^a iudiciumque differri, quousque prefatus Ludwicus conualesceret, quod et factum est.

Capitulum 41 C De bello inter prenominatos^b principes peracto et de morte Ludwici et cetera

C Ludwicus igitur, dum Constancie moraretur et post aliquot dies conualesceret, relicta eciam Constancia venit in Bavariam de iniuriis sibi per Heinricum illatis se vindicare volens congregatisque undique nobilioribus et pocioribus suis cum adiunctis sibi externorum plurimis Heinricum debellare proposuit^c, Iohannes autem superioris Bavarie dux, qui Monacum tenebat, et Ernestus⁹⁴⁰ filius eius, Wilhelmus⁹⁴¹ quoque^d superioris Bavarie dux, Heinricus eciam sepedictus dux et Fridericus | *Fuetrer, S. 204.*

[102r] burggravius Nürmbergensis, episcopus quoque Eystetensis et Pataviensis, pontifex ceterique provincie nobiliores magno congregato *Ebran, S. 140;*
Fuetrer, S. 204.

populo bellum movent contra Ludwicum de Ingolstat, castra et oppida oppugnantes^e obtinueruntque plurima^f devastantes.⁹⁴² C Ludwicus eciam filius prefati Ludwici ad indignacionem incidens castra quedam patris oppugnavit^g et obtinuit Alberto marchione Brandenpurgensi adiutorium sibi prestante, cuius sororem idem Ludwicus iunior (quem gipposum vocant) habuit in uxorem, idem^h ergo Ludwicus iunior civitatem et castrumⁱ Newburg supra Danubium⁹⁴³, ubi pater eius residebat, obsedit XVIII septimanis, tandem viriliter oppugnando vi cepit, patrem incarceravit, sed ipse iunior sive gipposus non longe post moritur ante patrem iusto Dei iudicio circa annum domini 1445, sepultus in Ingolstat in ecclesia beate Marie virginis.

^a *Sic! statt persuadens; persuadens B.*

^b *pernominatos B.*

^c *Nachfolgend senkrecht, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^d *qui B.*

^e *Kürzungszeichen über erstem u vernachlässigbar.*

^f *Kürzungszeichen über a getilgt.*

^g *Sic! statt oppugnavit, so auch im Folgenden; oppugnando B.*

^h *Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

ⁱ *Nachfolgend Newb mit waagrechtem, schwarzem Strich getilgt.*

Capitulum 42 ☉ De captione ducis Ludwici senioris de Ingolstat, quem barbatum dicunt, et de obitu illius

☉ Audiens Albertus marchio Brandengurgensis^a mortem Ludwici iunioris sive gipposi dolose cepit Ludwicum barbatum ducens enim^b secum in oppidum Anspach illic enim frequenter residebat et ab eodem duce Ludwico maximam cupiens extorquere pecuniam, sed minime potuit Ludwicus enim erat animosus^c, audax, prudens, sed inquietus, nam neque minis nec verbis induci poterat ad dandam marchioni pecuniam, quam cupiebat. ☉ Henricus autem de Lanndshut annuentibus atque consencientibus suis hunc Ludwicum pro XXXII milibus florenis Rheni liberavit, quem tamen statim captivum duxit posuitque in firmissima custodia in castro Burgkhausen, in qua et mortuus est Ludwicus dux et princeps venerandus, sacramentis tum (ut dicitur) non provisus, sepultus quoque in monasterio Rotnnhaslach^d circa festum sancti Iohannis baptiste^e circa annum domini 1447 vel paulopost, ut alii volunt. |

[102v] ☉ Iste Ludwicus in rebus bellicis infortunatus fuit, licet continue lites atque adversitates tribulacionesque semper habuerit, in quibus et mortuus est. ☉ Post mortem huius Ludwici Henricus Bavarie dux Ludwicus filius eius Ingolstaviam et, quicquid ad partem Ludwici pertinebat, obtinuerunt et cetera^f. ☉ Henricus igitur hec omnia sibi usurpavit, Ludwicus et Georius, utrum iuste Deus novit, tenuerunt quoque^g usque ad annum 1503^h, quo mortuus est Georius Bavarie dux sine virili prole, ut patebit in sequentibus et cetera.

Capitulum 43 ☉ Deⁱ Iohanne superioris Bavarie duce et eius successoribus et cetera

☉ Iohannes igitur superioris Bavarie dux, de quo in superioribus mencio fit, fraterque Steffani et Friderici (qui Pavariam diviserunt), Monacum,

^a Sic! Kürzungszeichen oberhalb des Wortes getilgt; Brandenburgensis B.

^b eum B.

^c armosus B.

^d Sic! Rotttnhaßlach B.

^e Erster Buchstabe durch mehrfaches Überschreiben unleserlich, links des Schriftspiegels in Reinschrift.

^f et cetera fehlt in B.

^g tenueruntque B.

^h 153 B.

ⁱ d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

Lanndspergam, Schongaw, Weylhaim cum adiacentibus oppidis, castris et villis tenuit, habuit in uxorem filiam comitis de Görtz (alias Goricie) Katherinam⁹⁴⁴ nomine, que sibi genuit duos filios et unicam filiam Ernestum videlicet et Wilhelmum filiam quoque^a Sophiam⁹⁴⁵ nomine, quam Wenntzislao regi Bohemie tradidit in uxorem, quo videlicet rege defuncto eiusque temporibus cepit pullulare heresis Hussitarum in Bohemia, Sigismundi Romanorum cesaris tempore. ¶ Accidit autem, ut Ernestus Bavarie dux verus utique et constans princeps atque catholicus filius prefati Iohannis, sororem suam Sophiam consolacionis gracia visitaret, intelligens autem diebus quibus morabatur Bohemie sororem suam fuisse heresi Hussitarum involutam depravatamque^b et eandem^c heresim defendere nitebatur, quod fidelissimus Ernestus audiens turbatus est Sophiam sororem suam durissime^d increpavit |

[103r] dicens »soror dilecta et unica nostra^e, cur postposita vera religione et fide catholica heresim et novam contra Romanam ecclesiam sequeris sectam« cum^f autem bonus princeps renitentem sororem et in heresi Hussitarum velle perseverare intellexerat, zelo fidei animoque commotus extensa manu Sophie sorori sue regine Bohemie alapam dedit dicensque »si in tali proposito^g mori desideras et heresi Hussitarum consentis, moriaris penasque cum^h heresiarcha sequacibusque suis in eternum lues« indignatusque recessit ab ea nec eius faciem vidit ampliusⁱ, rumor autem et clamor maximus oritur inter regine familiares proprium siquidem Bohemorum more porcorum emittere voces, Ernestus autem Bavarie dux inclitus, indignatus et insalutato hospite recessit. Sunt, qui asserunt Ernestum nullatenus in Bavariam vivum^j intrasse, si diucius inter Bohemos moram traxisset.

Ebran, S. 128;
Fuetrer, S. 205.

Ebran, S. 145;
Fuetrer, S. 205.

^a filiamque B.

^b Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelnbuchstabens.

^c Nachfolgend fect mit waagrechtem, schwarzem Strich getilgt.

^d Erstes i aus a verbessert.

^e Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelnbuchstabens.

^f c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^g o aus i verbessert.

^h cum fehlt in B.

ⁱ Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelnbuchstabens.

^j vivum fehlt in B.

Capitulum 44 ☉ De eodem duce Ernesto filio Iohannis et cetera^a

☉ Iohanne igitur defuncto Ernestus filius eius successit in ducatu atque dominio, vir admodum iustus, prudens et animosus, habuit quoque in uxorem filiam ducis Mediolanensis Katherinam⁹⁴⁶ nomine, que sibi attulit maximam^b thesaurum ex Ytalia et dominio Mediolanensi congregam^c, ex qua genuit duas filias elegantes et unicum filium Albertum⁹⁴⁷ cognomento pium, filia eius prima Margaretha⁹⁴⁸ nomine, altera Elizabeth⁹⁴⁹ vocabatur, que duci de Monte copulata fuit (alias vom Perg), fuit autem Ernestus admodum robustus, fortis corpore, audax atque prudens, hic eciam contra Ludwicum barbaturum de Inngolstat plures adversitates bellaque movit et habuit, de quibus supra patuit, de Alberto Ernestoque in sequentibus patebit.

[103v] Capitulum 45 ☉ De quadam victoria Iohannis Bavarie ducis presente Ernesto filio eius

☉ Iohannes autem superioris Bavarie dux contra Ludwicum de Ingolstat bellum habuit diebus plurimis, accidit autem quodam tempore, ut Ludwicus Frisingnam oppugnare^d vellet, ut illa obtenta contra prefatum Iohannem pro suo arbitrio pugnare eiusque provinciam devastare posset, quo comperto Iohannes, qui tunc^e Monaci residebat, assumptis secum duobus filiis suis Ernesto videlicet et Wilhelmo Frisingnam statim occupat, obsedit et demum in dedicionem^f accepit, Ernestus autem collectis militibus oppidum Aychach, postea Fridberg vi cepit, combustis prius villis quam plurimis, post hoc Forum Schwaben, quod miliare distat a monasterio sancti Sebastiani in Ebersperg, castrum tamen Schwabenn non obsedit neque expugnavit, duravit hoc bellum per annum ferme integrum.⁹⁵⁰

^a *Am rechten Rand Kreuz eingezeichnet.*

^b *Zweites a verbessert.*

^c *Sic! statt congregatum, Korrekturversuch des Autors; congregatum B.*

^d *oppugnans B.*

^e *tum B.*

^f *dedicacionem B.*

Capitulum 46 ☉ De victoria Ernesti contra prefatum ducem Ludwicum de Ingolstat

☉ Quodam^a tempore Ludwicus Bavarie dux, qui Ingolstat tenebat, *Fuetrer, S. 205.* magnum collegit exercitum et missis militibus et nobilioribus sui exercitus devastare cepit terminos Bavarie superioris et, cum pervenisset ad loca tribus miliaribus ab urbe Monacensi, igne, gladio atque rapina devastaverunt^b villas Germaning, Alling cum adiacentibus locis et villis, pervenit itaque clamor et rumor quantocius ad aures Ernesti ducis, qui^c celeriter congregatis quibusdam nobilibus et civibus Monacensis^d assumptis secum Wilhelmo fratre suo^e Albertoque filio congnomento pio, qui viriliter hostes aggredientes, precedente in prima acie nobili viro^f Torer de Eyrispurg, tunc prefectus in Lanndspurg, |

[104r] habens in latere secum familiarissimum suum Bartholomeum *Fuetrer, S. 206.* Stopffer de Wessesprunnen virum audacem et bellicosum (avum meum), fit pugna bellumque permaximum, sed Ernestus captis ducentis^g militibus, aliis in fugam versis, aliis interfectis, captivos aliquos secum ad Monacum^h ducens, cum honore et victoria satis magna acta sunt, hec sabbato in angaria ante festum sancti Michaelis anno domini 1422ⁱ. ☉ Obiit^j autem Ernestus dux Bavarie in vigilia visitacionis gloriose virginis Marie, sepultus Monaci in ecclesiam beate virginis Marie anno domini 1438.⁹⁵¹

Capitulum 47 ☉ De duce Wilhelmo eius nominis primo

☉ Wilhelmus autem frater Ernesti, vir erat prudens, morosus, audax *Ebran, S. 144f.;* atque temperatus valde, hic habuit in uxorem filiam ducis de Clef, que *Fuetrer, S. 206.* sibi genuit unicum filium nomine Adolphum⁹⁵², qui in florida etate diem clausit extremum. ☉ Fuit insuper Wilhelmus Sigismundo Romanorum imperatori acceptus valde, nam in concilio Constanciensi, prout superius

^a q mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b devastarunt B.

^c q mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^d Nachfolgend zwei senkrechte, schwarze Striche in der Höhe eines Majuskelbuchstabens; Monacensibus B.

^e Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^f Nachfolgend Spatium.

^g milibus mit waagrechtem, schwarzem Strich getilgt.

^h Monacos B.

ⁱ 1438 B.

^j o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

dictum est, semper presens fuit et cesari familiarissime adhesit, conspectui suo assistens continue, propterea magnates et viri doctissimi ipsum diligentes titulum^a sive regali dignitate dignum fore ascribebant, quod forte futurum fuisset, si mortem non tam inopinato tempore persensisset, obiit^b tandem idem Wilhalmus Bavarie dux virtuosus, discretus et honore digno preclarus anno domini incarnationis 1436, sepultus Monaci in ecclesia beate virginis. Huic Wilhelmo illustrissimo principi nullus umquam aliquod crimen, maculam, defectum sive negligenciam imponi potuit et cetera vel obici.

[104v] Capitulum 48 ¶ De Alberto superioris Bavarie duce, quem pium nominabant et cetera

¶ Defunctis igitur duobus fratribus Ernesto videlicet et Wilhelmo Albertus cognomento pius ducatum obtinuit superioris Bavarie, princeps admodum largus, benignus, humanus nec odiens clerum, musice artis amator, venacioni tamen, ut asserunt, plurimum operam dedit. ¶ Hic Albertus, postquam matronam quandam^c speciosam valde, sed ignobilem,^d quam Pernawerin⁹⁵³ vocitabant, ultra quam debuit carnali foverat amore, ei quoque castrum in Straubinga ad habitandum possidendumque tradidisset, Ernestus genitor Alberti, furore repletus Alberto ignorante ad Straubing celeriter venit, eandem matronam cepit et submergi iussit, cuius sepultura adhuc in eadem civitate, in quadam cappella usque in presens cernitur, demum Albertus accepit sibi in uxorem filiam ducis Brunswicensis virginem nobilissimam elegantisque forme Annam⁹⁵⁴ nomine, que sibi genuit septem filios et tres filias, quarum unam Margaretam⁹⁵⁵ nomine marchioni sive duci de Mantua⁹⁵⁶, alteram vero Elizabeth⁹⁵⁷ nomine Ernesto⁹⁵⁸ duci Saxonie Romani imperii electori tradidit in uxorem, terciam vero Barbaram⁹⁵⁹ nomine religioni sancte Clare in monasterio sancti Iacobi Monacensis civitatis commendavit, ubi ordinem habitumque assumens vitam religiose vivendo consummavit, obiit autem idem Albertus anno domini 1460^e

Fuetrer, S. 208.

^a *Sic! statt ipso titulo; titulo B.*

^b *o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^c *quondam B.*

^d *Nachfolgend Öffnung einer Klammer ohne spätere Schließung.*

^e *146 B.*

sexta feria ante invocavit, sepultus in monasterio montis sancti Andex ordinis sancti Benedicti, quod ipse pius dux fundavit et privilegiis plurimum insignivit.

Capitulum 49 ☩ De septem filiis Alberti congnomento pii et quibusdam gestis eorundem et cetera |

[105r] ☩ De Iohanne⁹⁶⁰ primogenito ducis Alberti pii ☩ Iste Iohannes *Fuetrer, S. 208f.*

Bavarie dux vir erat providus, iustus et iusticie amator, verax et seriusus valde, maxima spes erat de eius fama et vita laudabili, si morte preventus non^a fuisset, sunt^b, qui dicunt, ipsum peste epidimie de hac vita decedisse post concubitum cuiusdam matrone, quam ipse adamaverat, obiit tandem anno domini 1463, sepultus in monte sancto Andex. ☩ Ernestus⁹⁶¹ secundogenitus moritur in puerili etate et cetera. ☩ Albertus⁹⁶² similiter in florida etate diem clausit extremum^c.

Capitulum 50 ☩ De duce Sigismundo⁹⁶³

☩ Sigismundus^d autem prefati Alberti filius laudabilem habuit famam, *Fuetrer, S. 221–223, 225, 262.*

nam pater et amator omnium religiosorum clericorumque extitit liberalis, benignus et misericors fuit ad omnes, hic eciam post obitum patris ducatum ad tempus cum fratre suo Alberto tenuit, sed postmodum per provinciales Alberto dominium tocius provincie committitur, qui usque in presens tenet anno domini 1505, Sigismundus autem, qui sponte resignavit, regimen provincie magis voluit esse quietus quam cottidianis laboribus fatigari, habuit tamen castra videlicet Grönwald, Neuhofen et Mentzing, ubi et plures cantores presbyterosque ad dies vite sue honorifice sustentavit, nam in clavicordiis per se ludere solebat musicos, quoscumque secum eciam de quocumque loco venerant, humanissime tractabat, plures patrimonio carentes ad ordines presbyteratus promovit, multa laudabilia, idem fidelis princeps perfecit divinum cultum^e, permaxime augmentabat ecclesias plures aut ditavit aut honoribus et privilegiis insignivit, humilis et affabilis erga omnes,

^a non preventus B.

^b s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c et cetera folgt in B.

^d Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^e cultum divinum B.

pauperum quoque^a et orphanorum amator. |

[105v] ☉ Iste Sigismundus paucis diebus ante obitum suum transactis monasterio sancti Sebastiani martiris in Ebersperg casulam admodum preciosam dedit pro memoria et remedio anime sue, tandem multis annis podagra^b detentus habitum fratrum Minorum ordinis sancti Francisci induit, non diu supervixit, moritur quoque^c naturali morte. ☉ Anno domini 1501 sepultus in ecclesia beate Marie virginis Monaci cum antecessoribus suis.

Capitulum 51^d ☉ De duce Cristoffero^{e964} et magnifis^f gestis eius

☉ Cristofferus filius Alberti pii princeps fuit admodum virilis, animosus, *Arnpeck, S. 440;*
audax, in rebus militaribus atque bellicis exercitatus et peritissimus in *Fuetrer, S. 215,*
tantum, ut suis temporibus secundum^g vix habuerit princeps liberalis, *225.*
humanus liberalis^h et affabilis ad omnes, in prelio tamen astutus,
preceps et ad penes res (quodam modo homini mortali) manu armata
perpetrandasⁱ sive aggreddendas impossibiles aut difficiles
promptissimus^j, eloquens facundusque extitit, sed (ut aliqui asserunt)
flexibilis statim videlicet ad iram sive ad mansuetudinem^k. ☉ Hic
etiam, cum Alberto Germano suo (de quo in fine huius ultimi libri
plenus habebitur) plures habuit differentias vel potius discordias in
dampnum totius Bavarie superioris adiuvantibus sibi quibusdam
nobilioribus provinciis, quos tamen Albertus postea compescuit^l, modico
etiam tempore intervallo, Albertus Cristofferum fratrem suum Monaci
degentem eo tempore in balneo se reficientem improvise cautissime
tamen et absque strepitu cepit et in honestam custodiam, bene
custoditam misit (ad castrum videlicet novum infra muros Monacensis
civitatis), in qua custodia bene provisus et post annum integrum (ut

^a pauperumque B.

^b *Nachfolgend debibi mit waagrechtem, schwarzem Strich getilgt.*

^c moriturque B.

^d *Bezeichnung fehlt in B.*

^e *Sic! als Bruder Herzog Albrechts IV. so auch im Folgenden.*

^f *Sic! statt magnificis; magnificis B.*

^g secundus B.

^h *Nachfolgend Doppelung von liberalis (Doppelung in B nicht übernommen), in Edition einfache Fassung.*

ⁱ perpetrandas B.

^j peritissimus B.

^k *Sic! statt mansuetudinem; mansuetudinem B.*

^l composuit B.

dicitur) facta et determinata per provinciales ipsorum controversia Cristofferus e custodia absolutus fuit.

[106r] Capitulum 52^a C De quibusdam Cristoffori gestis et cetera

C Huic Cristoffero assignata^b fuit oppidum Lanndsperg cum quibusdam castris et oppido Weylhaim ad tempus videlicet per ducem Albertum sibi determinatum consencientibus nobilioribus atque pocioribus provincie, transactis vero annis dux Albertus assumptis secum nobilioribus ceterisque plurimis ex Pavarina congregatis prefatum oppidum Lanndsperg consencientibus civibus e potestate Cristofferi eripuit, quo audito idem Cristofferus, cum eo tempore Auguste per plures dies fuisset, ira commotus assumens secum quosdam nobiles unacum sibi adiunctis versus Frisingnam festinavit expectando illic quosdam nobiles, qui pro parte ducis Alberti sepe dictum oppidum Lanndsperg contra Cristofferum ceperant et potissime nobili^c viri Nicolaus^d de Abensperg⁹⁶⁵, Rorbeck⁹⁶⁶, Laurentius Pogner⁹⁶⁷, hi, cum ex Monaco ad Frisingnam descenderant, Cristofferus non longe a monasterio Weyhensteven eos perspexerat^e, velud leo rugiens obvios recepit initoque prelio Cristofferus Bavarie dux fit superior et in primo congressu dominus Nicolaus de Abensperg, Rorbeck et Laurentius Pogner interfecti sunt, plures ex utraque parte vulnerati, post multos dies concordati sunt Albertus et Cristofferus Bavarie duces, acta sunt hec post dominicam Invocavit circa annos domini 1484 et cetera.

Capitulum 53 C De quibusdam aliis Cristofferi gestis

C Cristofferus autem, dum in Ungaria cum rege Mathia⁹⁶⁸ militaret et contra Thurcos aliosque regi Ungarie adversarios pugnaret sepiusque triumphasset^f, postea Bavariam peciit Ungaros relinquendo maximis cum muneribus preciosisque vestibus a rege (vel ut aliqui volunt) et a regina Ungarie remuneratus, ad propria venit, revolutisque certis diebus et annis Maximilianus Romanorum rex ab impiis civibus et subditis

^a Capitulum 53 in B.

^b Sic! statt assignatum; assignatum B.

^c Sic! statt nobiles; nobili B.

^d a aus us-Haken verbessert.

^e Cristofferus non longe a monasterio Weyhensteven eos perspexerat *fehlt in B.*

^f Sic! statt triumphavisset; triumphasset B.

Pruggis Flandrie capitur dolose et fraudulenter, nam, cum per dies aliquot moram in eadem |

[106v] urbe traheret cives portas civitatis clausurunt regemque in custodia retinuerunt, quo audito Fridericus imperator Romanorum multo cum comitatu terram Flandrie ingreditur, inter quos precipuus fuit idem Cristofferus dux Bavarie princeps animosissimus, audax et astutus, in rebus bellicis peritissimus liberatoque Maximiliano rege terra Flandrie cum aliis adiacentibus locis plurimum devastatur ferro, igne et gladio. ¶ Postea defuncto Mathia Ungarorum rege, qui^a Wyennensem urbem obtinuerat consencientibus civibus vel potius per tradicionem eorundem rex Maximilianus eandem urbem in suam recepit potestatem oppugnatoque castro et in parte destructo, stipendarios regis Mathie cepit et per petitionem quorundam liberos abire^b permisit statimque^c obtenta Wyennensium urbe rex Maximilianus ad Albam Regalem regni Ungarie civitatem fortissimam perperat^d eamque obsedit expugnavitque et armata manu intravit, inter quos prefatus dux Cristofferus cum primis^e muros et ipse prior per scalas ascendit custodes murorum et portarum interfecerunt et apertis civitatis portis irruerunt Almani in Ungaros ipsosque velut canes interfecerunt ita, ut platee civitatis sagwine^f replerentur, acta sunt hec circa annus^g domini 1492 vel paulo ante et cetera.

Capitulum 54 ¶ De obitu prefati ducis Cristofferi

¶ Anno domini 1493 ante festum ascensionis^h domini idem dux Cristofferus terram sanctam, quam dominus noster Iesus Christus sangwine preciosissimo dedicavit visitare cupiens unacum inclito Friderico duce Saxonie⁹⁶⁹ sacri Romani electore et cetera consangwineo suo etⁱ, cum plures^j prospere sanoque corpore sepulchrum domini

^a qui *fehlt in B.*

^b *Sic! statt abire; abire B.*

^c *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^d *Sic! statt properat; properat B.*

^e *primus B.*

^f *Sic! statt sanguine; sanguine B.*

^g *Sic! statt annum; annos B.*

^h *Sic! statt ascensionis; ascensionis B.*

ⁱ *et oberhalb zwischen suo und cum eingefügt.*

^j *Sic! statt complures; complures B.*

conspexissent aliaque loca sacratissima visitassent et^a usque ad Rodis insulam in navigando remeassent |

[107r] Cristofferus inclitus Bavarie dux gravissima infirmitate *Fuetrer, S. 262.*
preventus unacum nobili viro^b Adelman⁹⁷⁰ prefecto in Päel et familiarissimo prefati ducis Cristofferi, sacramentis^c ecclesiasticis devotissime provisi, mortui sunt et honorifice Rodis sepulti anno 1493, quo et Fridericus Romanorum imperator obiit.

Capitulum 55 ☉ De duce Wolfgango⁹⁷¹ fratre Cristofferi

Wolfgangus filius Alberti pii, de quo superius dictum est, inter fratres *Arnpeck, S. 442;*
iunior residenciam frequenter habuit in castro suo Liechtenberg⁹⁷², quod *Fuetrer, S. 223f.*
sibi assignatum fuit, cum duobus castris videlicet Greyffenberg⁹⁷³ et Hägeberg⁹⁷⁴, quodam eciam tempore idem dux Wolfgangus manu armata comitatum Swabeck sive Durckaim in Swevia situm suam in potestatem accepit contra nobiles viros de Riethaim, qui illud multis annis certa pro pecunia obtinebant^d, fuit autem idem dux Wolfgangus princeps devotus, pacificus nec odians clerum, hic eciam cum duce Cristoffero fratre suo terram Flandrie in favorem regis Maximiliani intravit, sed postea reversus quiete vivere voluit propia in provincia et hereditate paterna, ubi et adhuc vivit anno 1505.

☾ De Alberto filio Alberti pii, qui dominium superioris inferiorisque ducatus Bavarie obtinuit, et de gestis eius magnificis per ordinem habentur in fine huius libri et cetera^f.

[107v] Capitulum 56 De ducibus inferioris Bavarie et primo de Friderico principe de Lanndshut et fractione privilegiorum et cetera et de Heinrico filio eius

☉ Fridericus igitur Steffani primi sive magni Bavarieque ducis filius, *Fuetrer, S. 209.*
frater Iohannis de Monaco et^g ducis Steffani de Ingolstat, de quibus in superioribus mencio fit et cetera, curiam suam habuit in Lanndshut, hic

^a *Tironisches et oberhalb zwischen visitassent und usque eingefügt.*

^b *Nachfolgend Spatium.*

^c *Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^d *Nachfolgend Spatium.*

^e *Am rechten Rand: Nota.*

^f *Text wie Überschrift hervorgehoben.*

^g *Nachfolgend Ludwici mit waagrechtem, schwarzem Strich getilgt.*

quodam tempore regem Bohemie accedere^a volens, in via moritur, cui Heinricus filius eius successit in ducatu, qui, cum adhuc iuvenis esset, multa presumptuose ac precipitanter fecisse dicitur. ¶ Cum enim Fridericus eius genitor civibus et communitati de Lanndshut certa privilegia concessisset atque litteris firmasset, Heinricus nullatenus servavit, cives ergo supplicabant, ut saltem Heinricus iura et iuxta modum iuris procederet privilegiaque servaret causamque coram Sigismundo rege Romanorum decidere vel determinare permetteret^b, Heinricus autem eorum petitionibus contradicebat et quatuor ex civibus custodire iussit Martinum videlicet de Asch⁹⁷⁵, Leonhardum Kettner⁹⁷⁶, Iohannem Mospurger⁹⁷⁷ et^c Pelchinger⁹⁷⁸ et hos quatuor cives sive pociores civitatis Heinricus excludere fugereque extra dominium Bavarie inferioris compulit, res quoque ipsorum rapiebantur fitque predacio horrida, indiscreta et suspecta, uxores, filii et liberi eiciebantur nec dum finis huius persecucionis Heinrici cessareque poterat minime et cetera^d.

Capitulum 57 ¶ De horrenda et indiscreta civium capcione atque depredacione per Heinricum

¶ His itaque per Heinricum peractis, fit civium occulta congregacio in quodam loco prope Ysaram fluvium, ubi nocturno tempore exclusi seu fugati cives convenire aliosque accedere possent, quadam igitur nocte venerunt supranominati quatuor cives ad locum eis designatum in domum | *Fuetrer, S. 210.*

[108r] videlicet cuiusdam civis cognomine Röggel⁹⁷⁹ seu Diettricus Röggel, ubi et maiores civitatis convenerant de ipsorum per Heinricum oppressione atque iniuria^f, sed, cum hec^g convencio^h uxor ipsius Röggel intellexisset, causam atque convencionem civium cuidam nobili viro, qui erat de familia ducis Heinrici patefecit (nam eundem adulterio *Fuetrer, S. 210f.*

^a Kürzungszeichen über r vernachlässigbar.

^b permitent B.

^c Nachfolgend Spatium.

^d et cetera fehlt in B.

^e Am linken Rand: N (Sic!, möglicherweise nota; fehlt in B).

^f Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^g hanc B.

^h convencionem B.

amore dilexerat), hic quoque Sigismundus^a Appffeltaler⁹⁸⁰ vocabatur, qui causam concito gradu Heinrico manifestavit, qui mox omnibus suis collectis domum prefati Dietrici Röggel obsedit et per vim ianuas confregit, aperit, cives alios in carcerem trusit, alios interfecit, alios extra civitatem fugere compulit, alios effosis^b oculis miseros fecit, bona eorum rapuit omnia, que in suam potestatem accepit, fuit autem Heinricus peccuniarum amator, sed, ut dicunt^c, beate Marie devotus, obiit^d tandem anno domini 1449.

Capitulum 58 ☉ De Ludwico filio Heinrici et cetera^e

☉ Mortuo Heinrico Ludwicus filius eius ducatum tenuit, vir potens *Fuetrer, S. 211–*
atque dives, huic Ludwico Albertus marchio Brandenburgensis bellum *213.*
indixit, cui Ludwicus magno cum exercitu occurrens, castra, oppida
villasque plures occupat, obsedit et obtinuit deinde maximam villam in
territorio Ulmensium, quam Aw vocant, dirupit et incendit^f castra
quoque marchionis prope civitatem Giengen⁹⁸¹ armata manu accepit,
alios interfecit, alios fugavit, postea hi duo principes concordati sunt,
habebant enim in uxores filias ducis Saxonie, duas videlicet sorores.
☉ Post hoc Ludwicus bellum movit^g contra quasdam civitates
imperiales, quorum Albertus prefatus campiductor fuit, sed post paucos
dies res concordata fuit. ☉ Uxor autem Ludwici filia ducis Saxonie
Ameleya⁹⁸² vocabatur, que genuit sibi filium Georium nomine unicam^h
quoque filiam Margaretham⁹⁸³ videlicet, quam Philippo⁹⁸⁴ comiti
Palatini Reni tradidit in uxorem, obiit tandem idemⁱ Ludwicus anno
domini 1479, sepultus in monasterio Valle Felicis extra muros civitatis
Lanndshut et cetera.

^a *Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^b *Sic! statt effosis; effosis B.*

^c *dicunt fehlt in B.*

^d *o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^e *et cetera fehlt in B.*

^f *incenditque B.*

^g *gessit B.*

^h *unicamque B.*

ⁱ *idem fehlt in B.*

[108v] Capitulum 59 De duce Georio et quibusdam gestis ipsius et cetera

¶ Georius^a Bavarie dux vivente adhuc Ludwico eius genitore accepit sibi uxorem Hedwigem⁹⁸⁵ filiam regis Bolonie et celebrate sunt nupcie in Lanndshut sumptuosissime^b maximoque^c cum apparatu convenerant enim multi principes Almanorum, Fridericus videlicet Romanorum imperator, Palatinus Reni, marchio Brandenburgensis, Albertus, Cristofferus Bavarie duces, quos omnes Ludwicus dux honorificentissime suscepit. *Andreas, S. 375; Fuetrer, S. 213.*

¶ Georius autem defuncto Ludwico eius genitore anno scilicet domini 1479 liberalis et quodammodo delectabilia corporis affectando dissolucior fit, rarissime conthoralem accedens, ex qua tantum^d genuit duas filias, quarum unam Elizabeth nomine Ruperto Palatino Reni filio sororis sue tradidit in uxorem circa annum domini 1499, qui Rupertus ad tempus extiterat ecclesie Frisingensis administrator et propter matrimonium per dispensacionem Alexandri pape factum, infinita secuta sunt mala, ut plenius patebit in fine huius libri de gestis Alberti Bavarie ducis, qui ducatum^e dominiumque tocius Bavarie iure hereditario obtinuit, habuit eciam aliam filiam idem Georius nomine Margaretham, quam monasterio in Allten Hohenaw prope Wasserburgam de ordine Predicatorum imperpetuum ibi perseveraturam mancipavit.

Capitulum 60 ¶ De obitu^f Georii Bavarie ducis

¶ Hic Georius civitatem Nörling tempore messis obsidebat propter quendam satellitem, quem ipsi cives propter crimina sive excessus iuste decollaverant, nichil tamen magnificum vel honore dignum Georium^g in hoc bello gessit nisi segetes et frumenta per equestres aliosque malivolos homines sibi | *Arnpeck, S. 634.*

^a g mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b sumptuosissimeque B.

^c et maximo B.

^d tamen B.

^e tenuit folgt in B.

^f o mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^g Georgius B.

Unterhalb des Haupttextes: ¶ Istis temporibus cristiani in oriente et precipue in Grecia maxime afflicti sunt a Thurcis et cetera.

[109r] subiectos calcando et devastando in detrimentum pauperum redigere, postea res concordata fuit et Georius ad propria recessit. ¶ Hic eciam Georius cum rege Maximiliano ad Ungariam, Gellriam satis cum apparatu magno pomposeque equitavit, sed manu gladioque bellico nichil vel parum laude dignum perfecisse dicitur, fuit tamen sancto Sebastiano multum devotus, monasterium quoque sancti Sebastiani in Ebersperg ordinis sancti Benedicti Frisingensis dyocesis sepius devote visitavit ac multis honoribus et privilegiis decoravit, sed, proch dolor, post eius mortem prefatum monasterium per Palatinos ipsorumque fautores admodum depredatum fuit, prout in fine huius libri plenius habetur, obiit tandem idem Georius in Ingolstat anno domini^a 1503 circa tempus adventus domini⁹⁸⁶, cuius corpus ad monasterium Vallisfelicis prope civitatem Lanndshut sepultum esse dicitur.

Capitulum 61 ¶ De^b imperio Friderici tercii Romanorumque imperatoris ¶ Anno igitur dominice incarnationis 1440 Fridericus eius nominis *Schedel,* tercius Ernesti⁹⁸⁷ ducis Austrie filius communi^c voto electorum *fol. CCXLVIIr.* imperator effectus et coronam regni Germanie apud civitatem Aquensem suscepit rexitque imperium annis 53.^d ¶ Hic Fridericus defunctis parentibus^e adhuc adolescens trans mare navigavit, ut locum videret, ubi salvator noster Iesus Cristus natus, baptizatus, passus et celos ascendit, fuit enim Fridericus princeps catholicus, pius, sapiens et paciens in adversis, coronam imperialem a papa Nicolao quinto suscepit, nam diu coronari distulit propter scisma ecclesie, tandem in tota Ytalia et ab omnibus civitatibus honorificentissime susceptus est et, cum senis esset, Leonora filia Eduardi⁹⁸⁸ regis Lusitanie Alphonsi neptis |

^a *Nachfolgend arabische Zahlen mit waagrechtem, schwarzem Strich getilgt.*

^b *d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^c *eius nominis tercius Ernesti ducis Austrie filius communi fehlt in B, stattdessen qui.*

^d *Am rechten Rand: Anno domini 1440.*

^e *presentibus B.*

[109v] sibi desponsata, Pysas venit, statura mediocri virgo, annos natu *Schedel,*
sedecim, leta fronte, nigerrimis atque illstrustibus^a oculis, ore parvo^b, *fol. CCXLVIIv.*
imperatrix igitur^c senis deducta est Iunii secunda die, erant ibi Ladislaus
et Albertus ex Austria secum venientes, Fridericus autem legatis
apostolicis extra duas urbis portas sponse adventum expectabat^d, qua
visa in amplexus^e ambo venerunt^f, ubi hec facta sunt, Senenses
marmoreum lapidem erexerunt, que adhuc cernitur a cunctis, demum
Romam venit, ubi a Nicolao papa quinto maximo cum honore susceptus
et coronatus est anno domini 1452⁹⁸⁹ die XVIII mensis Marcii, habuit
autem Fridericus ex eadem coniuge liberos primo Cristofferum⁹⁹⁰, quem
in matura etate mors abstulit, et Maximilianum ducem Burgundie,
postea regem Romanorum, cum filia Kunigundis uxore Alberti Bavarie
ducis, de quibus in fine huius libri plenius habetur.

Capitulum 62 ☉ De quibusdam illius temporibus gestis

☉ Anno domini 1450 tempore Nicolai pape quinti iubileus cum magna
devocione per totam cristianitatem celebratur et ingens multitudo ad
limina apostolorum confluit et summus pontifex rosam in dominica
letare consecratam inclito principi lanndgravio Hassie transmisit multis
virtutibus redimito, qui ab Elizabeth⁹⁹¹ sancta matre sua fuit proles
sexta. ☉ Bella permaxima in diversis partibus diu eciam continuata *Schedel,*
surrexerunt in Anglia enim et Germania, in Gallia, Flandria, Pannonia, *fol. CCXLVIIIv.*
Prusia, Swevia, in Apulia, cedes, rapine, incendia, devastaciones secuta
sunt, nam anno domini 1448 quarto kalendas Septembris hora sexta
solis defectus apparuit et post^g anno domini 1461 Maguncia capitur.⁹⁹²
☉ Anno domini 1471 Fridericus Romanorum imperator magnam fecit
convencionem principum in Ratispona propter incursum Thurcorum
proponens eis, qui iam infra viginti annos cristianitas diminuta esset ad
centum leucas vel quasi monuitque cunctos, ut ad resistendum se

^a *Sic! statt illustribus; illustribus B.*

^b *Nachfolgend imperatriex mit waagrechem, rotem und schwarzem Strich getilgt.*

^c *igitur fehlt in B, stattdessen enim.*

^d *exspectabant B.*

^e *Sic! statt amplexum; amplexus B.*

^f *Sic! statt venerunt; venere B.*

^g *postea B.*

pararent et cetera^a.

[110r] Capitulum 63 ☉ De miserabili expugnatione urbis Constantinopolitane per Thurcos facta temporibus Friderici imperatoris ☉ Anno domini 1453 temporibus Friderici tercii Romanorum *Schedel, fol. CCXLIXr, CCLXXIIIr.* imperatoris Constantinopolis urbs fortissima orientisque imperii sedes hoc anno quarto kalendas Iunii a Machumeto⁹⁹³ Thurcorum imperatore per quinquaginta dies obsessa vi et armis expugnatur, diripitur et fedatur, anno regni Machumeti tercio^b, qui coactis undique copiis eandem urbem terra marique aggressus et capta urbe et in ingressu porte octingenti milites ex Latinis Grecisque perierunt et Thurci iam superiorem murum tenebant, saxa in cives devolvunt et cesis omnibus in rapinas itum est, in huius urbis capcione Constatinus^{c994} Paleologus, et ipse matre Helene⁹⁹⁵ genitus, orientis imperator capite truncatur, edictum^d quoque est a Thurcorum principe, ut a sex annis supra omnes utriusque sexus persone necarentur, sacerdotes et universi religiosi et monachi diversis tormentorum generibus necati sunt, reliquum vero omne vulgus gladio datum, tanta fuit sangwinis effusio, ut rivi cruoris per urbem crearent^e, sic nobilissima urbs per Constantinum primum condita in manus infidelium venit ab eius condicione MCXXX^o vel circa, quibus gestis omnia in predam dedit, sacra templa fedavit, postremo Thurci varia et inexcogitata nephanda peregerunt et fit planctus in tota cristianitate et timor maximus, imperatoris eciam corpus iam mortuum decapitatum fuit ex livore Thurci, multi interfecti, innumerabiles venditi et periit pene totaliter fides in Grecia.^f

Capitulum 64 ☉ De quibusdam victoriis cristianorum contra Thurcos habitis

☉ Circa annos domini 1450 vel paulo ante, ut aliqui volunt 1444, *Schedel, fol. CCXLIXr.* Iulianus Cesarinus⁹⁹⁶ cardinalis dyaconus cristiane religionis, ferventissimus amator zelatorque fidei, legatus ab Eugenio summo

^a et cetera *fehlt in B.*

^b tercii *B.*

^c *Sic! Kürzungszeichen fehlt; Constantinus B.*

^d edictumque *B.*

^e creverint *B.*

^f *Am rechten Rand: Anno domini 1453 (Eintrag fehlt in B).*

pontifice ad Ungariam |

Unterhalb des Haupttextes: Scisma inter Eugenium et Felicem, sed mortuo Eugenio Felix cessit Nicolao^a.

[110v] postponendo pace^b inter Ladislaum⁹⁹⁷ Polonie regem (quem *Schedel*, Hungaro mortuo Alberto elegerant) et uxorem Alberti regis defuncti *fol. CCXLIXr.* missus apud^c Budam civitatem Ungarorum regni Hungarie caput inter ipsos optimum pacis fedus composuit, regem quoque Ladislaum omnesque Ungaros induxit, ut magno comparatu exercitu ingressi, inter Danubium fluvium et Andrinopolim a solis ortu usque ad occasum cum hostibus pugnantes, ad quadraginta Turcorum milia eo in conflictu (ut asserunt) occiderunt, inter quos decem et octo ex primoribus eorum principibus ceciderunt et cetera.⁹⁹⁸ ¶ Sed, proch dolor, rex Ladislaus in eodem bello sagitta saucius interiit, sunt, qui asserunt, caput eius in hasta appensum sive affixum et insignum victoriae per Turcos in omnibus Asye civitatibus per Thurcorum cesarem ostensum in cristianorum obprobrium, Iulianus^d autem cardinalis mortuo rege Ladislao ceteros exhortans Cristi milites, ut viriliter in bello persisterent, et dum cristiani terga verterent adveniente videlicet novo exercitu Thurcorum, ipse cardinalis pro Cristi nomine occubuit, sed Thurcorum imperator obtenta victoria maximo tamen strage suorum tremebundus ad suos rediit ac dixisse fertur talem victoriam numquam deinceps optare et cetera.^e

Capitulum 65 ¶ De quibusdam Thurcorum victoriis et de gestis eorundem atque fuga

¶ Anno^f domini 1457 Maumetes Thurcorum imperator ad Thaurinum *Schedel, fol. CCLr.* oppidum, quod nunc Album dicimus, ad Savum Danubiumque situm a paucis cristianis cruce signatis fugatus et castris exutus est, Iohannes^{g999} genere Hyspanus cardinalis sancti angeli magnas illic copias comparans, cum quo et Iohannes erat Capistranus populum exhortans maximamque

^a Nicolao *fehlt in B.*

^b pace *fehlt in B.*

^c *Nachfolgend bte mit waagrechtem, schwarzem Strich getilgt.*

^d *Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^e *Am rechten Rand: 40 milia Turcorum interfecti sunt (Text rot unterstrichen).*

^f *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^g *igitur folgt in B.*

stragem Thurcorum parvo cum exercitu cristianorum dederunt, bellum hoc factum est ipso die sancti Sixti, qui est VIII ydus Augusti, ide^a Calixtus papa tercius eo die festum transfiguracionis domini celebrari instituit et cetera.¹⁰⁰⁰ |

[111r] ¶ Circa^b illud tempus Thurci confinia Fori Iulii aliaque flumina transierunt, plures cristianos utriusque sexus et etatis captivos abduxerunt cum multorum sangwinis^c effusione^d.

Capitulum 66 ¶ Qualiter^e Thurcorum imperator Eboyam civitatem obtinuit ¶ Et de expugnacione Nigripontis et cetera^f

¶ Anno domini 1471 Thurcorum imperator personaliter venit ad expugnandum Eboyam civitatem, quam Nigropontem vocant maximo cum exercitu maritimo videlicet et equestri et cum maxima sangwinis effusione^g eam obtinuit posseditque usque in presens anno domini 1505.^h ¶ Sunt, qui dicunt eandem nobilissimam urbem in terra marique esse fortissimam et per quendam prefectum traditam fuisse videlicet Thomam Liburni¹⁰⁰¹ cognominatum, Veneti insuper classem peroptime ornatam atque fortem in subsidium et tutelam urbis et civium miserant, sed negligenter in mari hinc inde vagantes fidelissimos cives se viriliter defendentesⁱ de eorumque adventu et aspectu multum gaudentes, opprimi permiserunt^j patrono navium ex formidine (vel^k ut alii volunt exsilancione^l) immobili uno in mari loco persistente, cives autem, cum se undique derelictos auxilioque humano destitutos viderent, proditorem superius nominatum dignis suppliciis crudeliter interemerunt, demum capta urbe omnes Ytalici generis puberes palis acutissimis^m fecit

^a Sic! statt ideo; ideo B.

^b Erstes c mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^c Sic! statt sanguinis; sanguinis B.

^d et cetera folgt in B.

^e q mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^f et cetera fehlt in B.

^g maritimo videlicet et equestri et cum maxima sangwinis effusione fehlt in B.

^h Am rechten Rand: ¶ Anno domini 1471.

ⁱ t aus d verbessert.

^j promiserunt B.

^k Nachfolgend ut mit zwei diagonalen, schwarzen Strichen getilgt.

^l Unsichere Lesung; ex silatione B.

^m Sic! statt acutissimis; acutissimis B.

Thurci^a affigi, alios saxos^b elisit, alios sectos per medium divisit, alios variis penis horrendisque cruciatibus interfecit, Grecanam tantummodo gentem sub hasta vendidit, patrono autem Venetorum ad sua redeunte per^c Venetos in exilium religatus et cum omnibus suis perpetuo profligatus a civitate Veneciarum in oppidum, cui vocabulum est^d Utinum.^e ¶ Classis navium erat Maumethi^f 400 navium, inter quos *Schedel,* triremium 200 erant et equitum 100 milia Eboyam aggressus Calcidem *fol. CCLIIIr.* 30 die expugnavit subvertitque suorum tamen strage multorum.

[IIIv] Capitulum 67 ¶ De cometa, qui his diebus apparuit et cetera

¶ Anno^g domini 1472 per mensem Ianuarium circa festum sancte *Schedel,* Agnetis cometa apparuit visusque^h per multos dies, durabat enim per *fol. CLVIr,* dies 80 et sequenti anno siccitas incomparabilis subsecuta est et *CCLIIIr.* pestilencie bellaque cruentissima pluribus in locis sequuntur. ¶ Eodem etiam anno 1472 urbs Ertfordia tocius Thuringie caput combusta est, insuper ecclesia katedralis beate Marie virginis cum tribus turribus, ecclesia quoque sancti Severi, sancti Martini et plures alie igneⁱ consumpte sunt et cetera^j.

Capitulum 68 ¶ De Rodis obsidione per Thurcos

¶ Anno domini 1480 Thurci Rodensium urbem post Constantinopolis *Schedel,* expugnationem terra marique obsederunt, Machumetes igitur *fol. CCLVIr.* Thurcorum imperator cum ingenti classe maximoque bellatorum^k vi^l Rodum petens velorum centum aplicuit^m urbem decimo kalendas Iunii anno prenotato, militibus in vertice montis sancti Steffani primum positus et circa eundem montem castra metatus est et per tres menses urbem bambardisⁿ aliisque missilibus incessanter per duces suos

^a i aus us-Haken verbessert.

^b saxis B.

^c ad B.

^d et B.

^e Am rechten Rand: ¶ Ex »hystoria transmarina« (Text rot unterstrichen).

^f Machumeti B.

^g a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^h visisque B.

ⁱ Nachfolgend senkrechter, schwarzer Strich, möglicherweise Schaft-s.

^j et cetera fehlt in B.

^k bellorum B.

^l ubi B.

^m Sic! statt applicuit; aplicuit B.

ⁿ Sic! statt bombardis; bambardis B.

oppugnavit, sed Petrus Dabuson¹⁰⁰² magnus Rodiorum militum magister, cristiane religionis amantissimus ferventissimusque zelator, divina eciam favente gracia suorumque auxilio Thurcos fudit, fugavit pluresque interfecit tantoque impetu eos terruit, ut eciam Thurci sibi ipsis necem inferrent, fama satis constat Thurcos visionis miraculo exterritos fuisse, mayorem exercitus sui partem amisit, fatendum est igitur hanc victoriam e celo dimissam esse, cum tam parva militum copia hosti potentissimo iam muris potito restitit, exactis igitur 89 diebus Thurcorum imperator cum clade et ignominia ad sua revertitur, Petrus autem magister militum nacione Hyspanus, de quo iam dictum est, a papa Sixto¹⁰⁰³ quarto et ceteris omnibus Europe cristicolis peccuniis |

[112r] adiutus, laceratam insulam diligentissima cura restituit et celebriorem fecit. ☉ His eciam diebus Thurci inferiorem ingressi *Schedel,* Misiam magna cede sternuntur, deinde magnam Genuensium urbem *fol. CCLIIIv.* Capham, quam ad Meothidem¹⁰⁰⁴ adhuc possidebant Genuenses expugnant, civitas populosa et mercacionibus^a plurimum apta, hoc anno cive quodam Ienuensi (ut dicitur) eam prodente in manus Thurcorum devenit, in littore^b Euxini maris sita.¹⁰⁰⁵

Capitulum 69 De capcione civitatis Ydruntine per Thurcos et cetera^c

☉ Thurcorum autem imperator postquam urbem Rodensium insulam ignominiose relinquere cogebatur, arbitrans ignominiam illam, quam a Rodianis accepisset, in ceteros Cristi cultores posse retorquere, instaurat igitur denuo classem validissimam magnoque collecto exercitu civitatem Ydruntinam obsidet, est enim in Apulia provincia civitas, quedam archiepiscopali sede insignis valde populoque multitudine et rerum omni opulencia non minime prestans, Ydruntum appellata unius noctis navigacione a civitate Velona, que sub Thurcorum est potestate, distans, hanc ipsi^d Turci post aliquot dierum obsidionem^e et murorum eiusdem eversionem bello cruentissimo vi et armis ceperunt,

^a *Sic! statt* mercatoribus; mercatoribus *B.*

^b *Sic! statt* litore; littore *B.*

^c et cetera *fehlt in B.*

^d Christi *B.*

^e obsidione *B.*

expugnaverunt, spoliaverunt, viris partim cesis, partim acerbissime servitutis iugo subiectis, matronis stupratis^a, virginibus raptis, sanctimonialibus^b fedatis, adolescentibus horribiliter trucidatis, senibus hominum et equorum calcibus conculcatis, sacerdotibus eciam in ecclesia pro defensione fidei humiles preces instanter altissimo porrigentibus ferarum more iugulatis et ipso archiepiscopo Ydruntino sene et annoso pontificalibus induto, sacratissimam crucem tremulis manibus tenente, serra lignea in frustra diviso, pregnantibus quoque cum semivivis corpusculis in audita crudelitate^c dilaniatis atque dilaceratis et demum civitatem Ydruntinam in eorum dedicionem redactam ad libitum muris et aliis defensionibus multitudine populi munierunt, tandem ipso Thurcorum imperatore non longe post hoc ex hac luce subtracto (scilicet Machumeto) filius eius in regno successit, prefatam civitatem regi reddidit^d |

[112v] Neapolitano sicque usque in presens post illam horribilem Turcorum devastacionem Ydruntina civitas cristianis inhabitatur et cetera.

Capitulum 70 ☉ De morte ipsius Machumeti et eius successoribus

☉ Anno igitur domini 1481 quinto nonas Maii Machometh octavus ex *Schedel, fol. CCLVIv.* clarissima Ottomannorum familia Turcorum imperator Amurati¹⁰⁰⁶ principis filius moritur, ad inferos descendens, postea, quum in Asia et Grecia 32 regnasset annis anno etatis sue 58, dum in oriente expedicionem contra Hungaros proficisceretur, non sine veneni suspicione extinctus Constantinopolim delatus sepelitur.^e ☉ Hic tyrannus atrocissimus sangwinem cristianorum siciens multa prelia gessit, patrem suum in bellicis rebus superans, multas Grecorum urbes in Europa sitas occupavit et cepit, Constantinopolim possidet, Peloponesum devastavit, in Achayam quoque Achraniam, Epyrum et mayorem Macedonie partem atque Bulgariam, cum Rascia et Servia, Walachiam eciam et Bosnam devastans, demum quoque Mitilenem,

^a sumptis *B.*

^b sanctis monialibus *B.*

^c *Sic! statt crudelitate; crudelita B.*

^d *Am rechten Rand: ☉ Ex »hystoria transmarina« (Text rot unterstrichen).*

^e *Am rechten Rand: Anno domini 1481.*

nobilem Genuensium urbem cepit, de hinc Sinopem et Trapezundam diripuit, Eboiam Venetorum insulam invasit. ☉ Hic Machometus in Asia minore duodecim regna obtinuit, Pontum videlicet Bithiniam, Capadociam, Paphlagoniam, Ciliciam, Pamphiliam, Liciam, Cariam, Lidiam, Phrigiam omnemque Moream occupavit, duos legitimos post se relinquens filios Baizetum¹⁰⁰⁷ primogenitum et regnorum successorem Zaliabumque¹⁰⁰⁸ alio^a vero innumerabiles quodammodo a latere filios habuit. ☉ Bayzetus autem post patrem strenue satis se habuit, Zaliabus autem in custodia pape Innocencii tercii^b summi pontificis diu detentus, postea vero moritur temporibus Maximiliani Romanorum regis. ☉ Anno domini 1463 Steffanus¹⁰⁰⁹ superioris Misie rex dolose a Turcorum imperatore vocatus, captus decoriatusque^c vitam regnumque amisit. |

[113r] ☉ Anno^d domini 1467 Machometh Turcorum imperator Syrios *Schedel,*
Egyptiosque magno prelio superat, anno regni sui 13. ☉ Anno^e domini *fol. CCLIIIr.*
1470 idem imperato^f 400 navium classe, inter quas erant 20^g triremium
et equitum 100 milia Eboiam adortus Calcidem 30 die expugnat
subvertitque magna^h suorum cede.

Capitulum 71 ☉ De quadam victoria Mathie regis Ungarie et Turcorum fuga

☉ Anno domini 1464 Mathias rex Hungarie anno regni sui sexto *Schedel,*
coronam regni e manibus Friderici Romanorum imperatoris magna cum *fol. CCLIIIr.*
difficultate obtinuit atque in cena domini cum magna solempnitate apud
Albam Regalem coronatus est, post hec Machumetem Turcorum
imperatorem in expugnacione castris Iaytza¹⁰¹⁰ in fugam vertit, relictis
machinis et tormentorum generibus inglorius in Thurciam rediit.
☉ Anno domini 1476 idem rex Mathias castellum Thurcorum
fortissimum Sabatz nominatum ad litus fluminis Save vel Savi tempore

^a alios *B.*

^b tercii *fehlt in B.*

^c decollatusque *B.*

^d a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^e a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^f Sic! statt imperator; imperator *B.*

^g Nachfolgend erant mit diagonalen, schwarzen Strichen getilgt.

^h magno *B.*

hyemis sub rigore obsedit et dum rex Mathias acrius prelio insisteret, Thurci rapto comite Iohanne de Wittebitz¹⁰¹¹ ab exercitu regis ad castellum prefatum munitissimum eo interfecto caput eius absciderunt cum flavenscente copiosaque coma haste suffixum ad terrorem exponi iusserunt, Mathias autem rex indignatus, vi aggressus, dedicionem cepit ac expugnavit ingenti gloria^a, novissime Thurci anno domini 1492 iterato castellum invaserunt, sed ab Ungaris viriliter repulsi ad propria redierunt.^b ¶ Leodium Galliarum clarissima et civitas potentissima anno domini 1468 destruitur per Karolum ducem Burgundie presente et favente Ludwico Francorum rege, eo, quod Leodienses episcopum eorum a sede sua minus iuste expulissent.

[113v] Capitulum 72 ¶ De Karolo duce Burgundie

¶ Istis temporibus circa annum domini 1470 vel paulo post Karolus dux Burgundie, Nüssiam^c, Coloniensis agri civitatem ad Reni fluvium obsedit per annum quasi integrum, sed Fridericus Romanorum imperator maximo cum Almannorum exercitu adveniens obsessit^d auxilium prestans, postea inito federe Karolus discessit in Bellgas, filiam¹⁰¹² quoque^e unicam Maximiliano, Friderici cesaris filio, tradidit in uxorem, fuit autem Karolus iste in rebus bellicis strennuissimus, Deo devotus et iusticie amator, rerum gestarum magnificus ac animi magnitudine ceteros precellebat principes, primum memorabile bellum cum Francorum rege habuit prope civitatem Parisiensem, de quo fugatis hostibus victoriosissime triumphavit et per multa bella semper victoriosus permansit, tandem cupidine dominandi latissime ductus contra Reinardum¹⁰¹³ Lotharingie ducem et Swiceros aliasque communitates illis confederatos bellum habuit maximum tribusque preliis superatur, in ultimo tamen occiditur, sunt, qui estimant eum in fuga a suis fore occisum, eius sepulchro tale epitaphium inscriptum est »te teduit pacis teduitque quietis et vita, hic iaces Karole iamque quiesce tibi«.

Schedel,
fol. CCLIIIIr,
CCLVv.

^a *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^b *Am rechten Rand: Anno domini 1476.*

^c *Sic! statt Missiam; Missiam B.*

^d *Sic! statt obsedisset; obsesset B.*

^e *filiamque B.*

Capitulum 73 ☉ Summorum quorundam pontificum annotacio

☉ Calixto igitur papa tercio mortuo successit ei papa Pius 2^{us}, prius *Schedel,*
Eneas Silvius dictus poeta laureatus, senis oriundus eligitur anno domini *fol. CCLIV–*
1458, sedit annis sex minus sex diebus fuit eciam Friderici tercii *CCLIIr.*

imperatoris ambaziator^a et cancellarius.^b ☉ Paulus^{c1014} 2^{us} patria Venetus
eligitur anno domini 1464 pridie kalendas Septembris, sedit annis
septem^d filius sororis Eugenii pape, moritur tandem appoplexia^e anno
domini 1471 5 kalendas Augusti, secunda hora noctis et cetera^f.

[114r] ☉ Sixtus^g quartus eligitur anno domini 1471, Franciscus antea^h *Schedel,*
vocatus generalis ordinis Minorum, vir benignus et bone fame tenuit *fol. CCLIIIv.*

pontificatum annis 13. ☉ Addicioⁱ anno Sixti (pontificis maximo) sexto
Bernardus¹⁰¹⁵ orator Iustinianum recitavit coram eo, quod Thurcus
abstulisset cristianitati duo imperia, quatuor decim regna, 20 provincias
et 200 urbes populumque absque numero et cetera^j. Innocencius^{k1016} *Schedel,*
octavus patria Genuensis prefuit annis^l octo, moritur tandem 26 die *fol. CCLIIIv–*
mensis Iulii anno domini 1492, hic Leopoldum¹⁰¹⁷ ducem Austrie *CCLIIIr,*
dudum defunctum^m, ob crebra eius miracula enarrata in sanctorum *CCLVIIr–v.*

numero confessorum aggregavit. ☉ Huius temporibus in diversis mundi
partibus bella parcialitatesque exoriuntur precipue inter Maximilianum
Romanorum regem et Karolum¹⁰¹⁸ Gallum propter ducissam Britannie,
quam rex Francie obscure in matrimonium accepit. ☉ Alexanderⁿ sextus
nacione Hispanus ex Valencia civitate oriundus, episcopus Portuensis,
post Innocencium 26 die Augusti pontifex creatur sedit annis 11,
moritur 1503. ☉ Pius¹⁰¹⁹ tercius vir perhumanus et benignus amator *Schedel,*
pauperum et Almannorum post Alexandrum eligitur anno domini 1503, *fol. CCLVIIv.*

^a *Sic! statt ambasiator; ambasiator B.*

^b *Am rechten Rand: ☉ Anno domini 1458 (Eintrag fehlt in B).*

^c *p mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^d *Roter Punkt am Anfang des Wortes ohne Einfluss auf Lesbarkeit.*

^e *Sic! statt apoplexia; appoplexia B.*

^f *noctis et cetera fehlt in B.*

^g *Erstes s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^h *antra B.*

ⁱ *Eintrag fehlt in B, am linken Rand Manicula in schwarzer Farbe.*

^j *et cetera fehlt in B.*

^k *Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^l *Nachfolgend sex mit diagonalen, schwarzen Strichen getilgt.*

^m *defunctus B.*

ⁿ *Erstes a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

moritur tandem (vir optimus) 13 die pontificatus sui tempore et cetera^a.
⊕ Iulius^{b1020} tercius cardinalis sancti Petri ad Vincula admodum senex,
astutus, doctus, eloquens eligitur post Pium tercium anno domini 1503^c,
de cuius gestis in fine huius libri plenius habent^d. ⊕ Eo tempore mortuus
est Georius Bavarie dux, maximum post se relinquens thesaurum in
tocius provincie periculum et cetera^e.

[114v] Capitulum 74 ⊕ De quibusdam gestis temporibus Friderici
imperatoris

⊕ Anno domini 1487 Fridericus Romanorum imperator magnam habuit *Schedel,*
congregacionem principum proferendo auxilium contra inimicos crucis *fol. CCLVIv,*
Cristi, eo eciam tempore vel paulo post Sigismundus¹⁰²¹ archidux *CCLVIIr.*
Austrie bellum habuit contra Venecianos, tandem quodam tempore circa
festum sancti Laurentii, idem Sigismundus cum paucissimis Almannis
maximam partem exercitus Venetorum in agro Tridentino^f prope
castrum Pysanum et Rovereyt interfecit, plures Ytalici generis submersi
sunt, Robertus¹⁰²² eciam dux et Venetorum campiductor occubuit,
corus^g quoque eius in Tridento in ecclesia katedrali sepulture traditum
est. ⊕ Anno^h domini 1490, 12 die mensis Iulii in regia urbe
Constantinopolitana ingens tempestas et prius inaudita deseivit,
antiquam columpnamⁱ ymaginis Constantini quondam Romanorum
imperatoris minime lesit, octingentos autem domos ignis tempestasque
consumpsit et hominum tria milia, ut nec lignum nec forma^j edificiorum
illic remanserint^k, cristiani autem id providencie divine attribuunt.

Capitulum 75 ⊕ De regni Granate expugnacione per regem Hyspanie et
cetera

⊕ Anno domini 1492 septimo die Ianuarii Ferdinandus¹⁰²³ Lusitanie et *Schedel,*
fol. CCLVIv.

^a et cetera *fehlt in B.*

^b *Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^c 15031 *B.*

^d *Sic! statt habetur; habetur B.*

^e et cetera *fehlt in B.*

^f *Nachfolgend circa mit zwei senkrechten, schwarzen Strichen getilgt.*

^g *Sic! statt corpus; corus B.*

^h *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

ⁱ *Sic! statt columnam; columpnam B.*

^j *firma B.*

^k *remanserit B.*

citerioris Hyspanie et Tarraconie rex unacum Elizabeth¹⁰²⁴ uxore sua ac proceres et potentatus^a cum exercitu decem milium equitum et quinquaginta milia peditum electorum urbem Granatam¹⁰²⁵ intrarunt^b et eius possessionem libere acceptarunt^c ac mesquitam (hoc est templum Sarracenorum) maiorem in ecclesiam dedicari mandaverunt.^d

⊕ Melos¹⁰²⁶ siquidem rex Maurus |

[115r] genere et religione Machumetanus, in Bethica¹⁰²⁷ provincia *Schedel,*
ulterioris Hyspanie plaga, que Granata nuncupatur, usque ad predicta *fol. CCLVIv.*
tempora eam possidebat, in ea, que regnavit. ⊕ Huius provincie ager
excellenter esse perhibetur^e, eo, quod ad humanum victum, qui
necessaria sunt affluentissime^f gignat, montes eius et flumina aurum et
argentum producant^g, armenta et pecudes sine numero nutrit.
⊕ Ferdinandus autem, de quo dictum est, bellum Malacensis primo
peregit anno domini^h 1487 expugnatque urbeⁱ Malaca, tandem post
longam obsidionem civitatis Granate, que incepit a^j mense Maii anni
1491, Sarraceni^k Mauri deducti ad magnam rerum inopiam desperantes
de auxilio, post infinitos conflictus bellicos 25 Novembris pacta
dedicionis conclusa fuerunt, postea 92 sequentis, ut superius dictum est,
Ferdinandus civitatem obtinuit possidentque eam cristiani usque in
presens anno domini 1505. In^l eadem insula zucarum invenitur in copia
deferuntque^m ad totam Germaniam. ⊕ His diebus fuit quidam hermitaⁿ in *Schedel,*
Schwitzia Nicolaus¹⁰²⁸ nomine, qui in superiori Almania inter Swiceros *fol. CCXCr–v,*
per viginti annos absque humano cibo vixit, locus huius habitationis non *fol. CLVIr.*
longe distat a civitate Lucern in Constanciensi dyocese, demum senio
confectus quievit in pace Cristi, sepultus in parrochia sua.

^a potentatos *B.*

^b *Sic! statt intraverunt; intrarunt B.*

^c *Sic! statt acceptaverunt; acceptarunt B.*

^d *Am rechten Rand: Anno 1492.*

^e prohibetur *B.*

^f affluentissima *B.*

^g perducunt *B.*

^h *Nachfolgend arabische Zahlen mit waagrechtem, rotem Strich getilgt.*

ⁱ *Sic! statt urbem; urbem B.*

^j *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^k *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^l *Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^m deferuntque *B.*

ⁿ *Sic! statt heremita; heremita B.*

Capitulum 76 ☉ De imperio Maximiliani regis Romanorum^a et cetera^b

☉ Anno domini 1486 decimo die mensis Ianuarii Maximilianus Austrie *Schedel,*
Burgundieque dux et filius Friderici tercii Romanorum^c imperatoris *fol. CCLVIIIr.*

Franckfordiam urbem ingressus et demum sedecima Februarii peracto
officio divino in ecclesia sancti Bartholomei ab electoribus imperii
observato ordine bulle auree felici consensu in regem Romanorum
electus est, postea eodem anno decima mensis Aprilis in civitate
Aquensi maxima cum solempnitate corona Karoli magni ex archivis |

[115v] Nurmbergensium coronatus fuit, imperavit autem idem *Schedel,*
Maximilianus cum Friderico genitore suo annis quasi septem, quo *fol. CCLVIIIr.*

defuncto anno scilicet domini 1493, rexit imperium usque in presens
1505. ☉ Fuit autem Maximilianus princeps omni quodammodo virtute
decoratus in rebus militaribus precipue exercitatus, humanitate,
liberalitate, humilitate ceteris precelsior atque sublimior nec aliquo
labia^d (ut ita dixerim) maculatus, iustus, moderatus, discretus,
temperatus, sacre^e fidei fidelissimus zelator nec odiens clerum.^f ☉ Hic
Maximilianus vivente adhuc eius genitore (Friderico imperatore) accepit
primo in uxorem nobilissimam virginem Mariam Karoli Burgundie^g
ducis filiam, ob cuius causam ducatum Burgundie obtinuit et ex eadem
uxore habuit filium unicum atque unicam filiam Margaretham¹⁰²⁹
nomine^h, de qua in sequentibus patebit, Maria vero conthoralis
Maximiliani regis, quodam tempore (ut dicitur) venacioni operam dabat
ex improvise de equo, quo currente velocissimo cursu cadens non diu
supervivens dies suos clausit extremos.

Capitulum 77 ☉ De quibusdam gestis Maximiliani Romanorum regis et
cetera

☉ Maximilianus igitur Romanorum rex magnificus obtento *Schedel,*
Burgundionum ducatu ceterasque provincias sibi annexas, Brabanciam *fol. CCLVIIIr.*

^a Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^b et cetera fehlt in B.

^c Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^d Sic! statt labio; labio B.

^e s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^f Am rechten Rand: Actor.

^g Burgundiam B.

^h Nachfolgend prout mit zwei senkrechten, schwarzen Strichen getilgt.

videlicet Limpurgam, Lucenburgam, Gellriam, Flandriam, Hollandiam, Selandiam Frisiamque iure (ut creditur) usurpavit et obtinuit |

[116r] pluresque civitates, urbes, oppida et castra subiugans Philippo¹⁰³⁰ Schedel, unico filio suo resignavit, ipse autem Maximilianus rebus, quibus fol. CCLVIIIr. imperio obligabatur, preesse, incumbens causas expedit. ¶ Anno^a domini 1491 idem Maximilianus Romanorum rex magnam convocavit congregacionem in Nürmberga proponens^b principibus, qui aderant, sacri Romani imperii diminucionem (quorundam principum iniustam rebellionem^c) multaque alia pro sacri imperii utilitate proposuit fore facienda et cetera. ¶ Idem Maximilianus eodem tempore adempta a domo Austrie per Mathiam regem Ungarie genitori restituit pacemque Ungarie Austrieque dedit, recepta tamen prius Wyenna urbe potentissima et absque mora urbem Ungarie culmen sive decus (Albam Regalem) idem Maximilianus oppugnavit et obtinuit.

Capitulum 78 ¶ De oppressione sive internicione quorundam latronum, quos vulgo vocitabat^d den Schwartzepunth^{e1031} et cetera^f

¶ Idem^g Maximilianus, dum per byennium pacem Hungarie Austrieque Schedel, dedisset, restant adhuc reliquie exercitus Mathie regis Ungarie, quos fol. CCLVIIIr. nigram ligam (vel conspiracionem nigram) dicebant, qui tedio^h longe pacis affecti partito agmine in diversas utriusqueⁱ Pannonie partes eruperant, duo milia ad confinia Moravie et Austrie |

[116v] infesta acie consederant fortalicia, quod^j ipsi gentiliter tabernas Schedel, vocant se ibidem munientes, ex quo excursionibus suis omnia loca cedis fol. CCLVIIIr. et latrociniis turbabant, qui tandem cesaris Friderici iussu obsidione cincti expugnatoque^k fortalicio¹⁰³² multis ex his cedis aliisque captis, qui septingenti superant, hi oppidis et baronibus, quorum fines

^a a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^b Nachfolgend eis mit waagrechtem, schwarzem Strich getilgt.

^c rebellionem B.

^d Nachfolgend nigra mit waagrechtem, schwarzem Strich getilgt.

^e s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^f et cetera fehlt in B.

^g Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^h cedio B.

ⁱ utriusque B.

^j Sic! statt que; que B.

^k Sic! statt expugnato; expugnatoque B.

invaserant, traditi sunt, ut digna illis supplicia irrogarent, itaque trecentos ferme Wyennenses laqueo necarunt, ceteros Eytzingerus¹⁰³³ sustulit partim excoriatos, partim ad rogam assatos partimque coctaliciis furnis in missos vita illis ademit.

Capitulum 79 ☉ De quibusdam aliis Maximiliani gestis et cetera^a

☉ Iste Maximilianus Romanorum rex secundo anno domini sui in ducatu Burgundie prope Flandriam cum Gallis maximum habuit bellum laude et memoria dignum, in quo magna cum gloria atque victoria Francorum potenciam superavit. ☉ Maximilianus rex, dum in Flandria quosdam sibi rebelles compescuisset, a civibus de Pruggis in Flandria intra civitatem preclusus, postea advenientibus principibus ex imperio superioris Almanie collectis rex liberatus fuit, prout in precedentibus capitulis de Cristoffero Bavarorum duce dictum fuit, in isto bello marchio de Badua sagitta ex improvise^b, ut dicunt, occubuit vir in armis preclarissimus. ☉ Huic Maximiliano inclito regi multis annis elapsis post obitum prime uxoris, de qua^c superius dictum est, tradita fuit in coniungem virgo, quedam nobilis de familia seu domus Mediolanensis ducatus, que adhuc nullam genuit prolem anno 1505. |

[117r] ☉ Anno domini 1500 Maximilianus Romanorum rex^d magnam habuit convencionem principum tocius ferme Germanie in urbe Augustana^e Vindelica multa que proposuit atque^f ordinavit pro re publica, sed nondum sortite sunt huiusmodi ordinaciones suum effectum et cetera.

Capitulum 80 ☉ De Philippo Palatino Reni eiusque filiis et cetera, continuacio hystorie Bavarorum^g

☉ Defuncto igitur Ludwico comite Palatini Reni, de quo in precedentibus dictum est, successit ei in ducatu Philippus filius eius, vir prudens et^h astutus valde, hic habuit in uxorem filiam Ludwici de

^a et cetera *fehlt in B.*

^b Christi proviso *B.*

^c quo *B.*

^d rex Romanorum *B.*

^e *Sic!* Augustana *B.*

^f et *B.*

^g continuacio hystorie Bavarorum *von gleicher Hand, aber deutlich kleiner.*

^h bellicosus atque *folgt in B.*

Lanndshut Bavarie ducissam nomine Margaretham, que sibi genuit octo^a filios Ludwicum¹⁰³⁴, Rupertum, Philippum¹⁰³⁵, Cristofferum¹⁰³⁶, Iohannem¹⁰³⁷, Georium¹⁰³⁸, Fridericum¹⁰³⁹, Heinricum¹⁰⁴⁰ et Ottonem¹⁰⁴¹, sex insuper filias habuit, quarum una (Anna¹⁰⁴² nomine) lanndgravio Hassie dedit in uxorem, quo mortuo uxor eius Palatino restituta est, hic lanndgravius, cum quadie^b die venacioni operam daret, de equo cadens non longe post moritur. ☉ Rupertus autem filius Philippi promotus est in administratorem ecclesie Frisingensis, vir largus, hylaris, vultu affabilis et amenus, procurantibus Philippo eius genitore duceque Georio de Lanndshut^c accepit in uxorem filiam ducis Georii nomine Elizabeth per dispensacionem Alexandri pape sexti ea mente, ut ducatum inferioris Bavarie sibi usurparet contra Alberthum superioris Bavarie ducem, nam post mortem Georii Bavarie ducis tota provincia iure hereditario, sicut ex certis et autenticis litteris clarissime habetur, ad eundem Alberthum ducem eiusque fratrem ducem Wolffgangum pertinere dinoscitur.

[117v] Capitulum 81^d ☉ De duce Friderico Palatino Reni et cetera

☉ Temporibus Friderici tercii Romanorum imperatoris Philippum Palatinum iam dictum genitore suo Ludwico defuncto ex filia regis Sicilie nato adhuc infantem Fridericus Palatinus, frater Ludwici predicti, consencientibus terre sue pocioribus arrogavit et usurpavit sibi gubernacionem provincie, tanquam dominus et possessor electorem imperii se dixit celibatum, id est^e sine uxore esse in perpetuum promisit, ne arrogato filio Ludwici uxorem ducens preiudicium faceret, rogatus^f Nicolaus pontifex quintus id genus adopcionis confirmavit, recusavit imperator Fridericus sepe multum requisitus, cui postmodum in tractandis et ordinandis imperii negociis Fridericus Palatinus multis modis restitit in detrimentum forte utilitatis^g, ecclesie atque imperii,

^a 9 überschrieben; novem B.

^b Sic! statt quadam; quadam B.

^c h verbessert.

^d Nachfolgend Doppelung von 81 (Doppelung in B nicht übernommen), in Edition einfache Fassung.

^e ese B.

^f Schaft des r mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^g utilitati B.

mortuo Friderico Palatino Philippus accept^a ducatum, que vero postmodum divvo^b Maximiliano regi fecerit et, que gesta sunt, in sequentibus Alberti Bavarie ducis plenius gestis^c in pluribus locis et capitulis habentur. ¶ Iste^d Fridericus ecclesie Maguntinensi (ut dicunt) multa vi et armis abstulit^e a summo pontifice sepe ammonitus^f, ut restitueret ablata, Friderico eciam imperatori molestus^g rebellabat, cantores et instrumenta musicalia admodum diligebat, in fine dicunt hunc Fridericum habitum Minorum assumpsisse, in quo et mortuus est sepultus Haydelberge cum antecessoribus^h suis. ¶ Nunc ad gesta superioris Bavarie ducum redeo eorumque facta scribere breviter placuit et cetera.

[118r] Capitulum 82 ¶ De Alberto tocius ducatus Bavarie inclito principe et ceteraⁱ

¶ Defuncto^j igitur Alberto humanissimo Bavarorum principe (quem Arnpeck, S. 413–pium nominabant), Albertus filius eius ducatum dominiumque obtinuit, 415; Fuetrer, S. 209, 222. licet Iohannes et Sigismundus fratres Alberti senioresque extiterint, paucis tamen annis principabant, prout in superioribus capitulis de Alberto pio dictum fuit. ¶ Anno igitur domini 1463 Iohanne primogenito Alberti pii ex humanis subtracto^k, Albertus frater eius quantocius relicto studio generali (is enim Badue per plures dies fuit), statim ex Ytalia ad Pavariam rediit, quo facto fit convencio provincialium de ducatus regimine tractando^l, Albertus autem ad tempus cum fratre Sigismundo dominium tenuit, sed ammoto^m Sigismundo Albertus solus ducatum tenuit usque in presens 1505 ab anno domini vel quasi 1466 et cetera. ¶ Cristofferus autem et Wolffgangus predicti Fuetrer, S. 225, 229.

^a Sic! statt accepit; accepit B.

^b Sic! statt divo; divo B.

^c gesta B.

^d Schaft des i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.

^e Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^f Sic! statt amonitus; ammonit B.

^g Nachfolgend möglicherwise rex, unsichere Lesung durch Rasur.

^h Nachfolgend sis mit waagrechtem, schwarzem Strich getilgt.

ⁱ et cetera fehlt in B.

^j d mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.

^k Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^l Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.

^m Sic! statt amoto; ammoto B.

Alberti^a fratres, quia adhuc adolescentioris^b etatis erant singulis annis providebantur cum certa pecunia^c, fuerunt tamen quidam de nobilioribus provincie, qui Alberto multum adversabantur, quos tamen compescuit eorumque castra destruxit et precipue castrum Degenberg¹⁰⁴³, quod Albertus funditus destrui fecit, sequuntur^d postmodum multa mala et inter Alberthum atque Cristofferum duces fratresque parzialitates exorte^e sunt.

Capitulum 83 ☉ De uxore et filiis Alberti utriusque Bavarie ducis et cetera^f

[118v] ☉ Anno^g domini 1485^h vel circa illud tempus idem Albertus accepit in uxorem Friderici tercii Romanorum cesaris filiam nomine Kungundis¹⁰⁴⁴, virginem nobilissimam virtutibus decoratam, que genuit tres filios Wilhelmum, Ludwicum¹⁰⁴⁵ et Ernestum¹⁰⁴⁶ quatuorque filias elegantes Sydoniam¹⁰⁴⁷, Sabinam¹⁰⁴⁸, Susannam¹⁰⁴⁹ et Sibillam¹⁰⁵⁰ et cetera, harum una fuit copulata Ludwico comiti Palatino Reni et antequam matrimonium fuit consummatum, ipsa moritur naturali morte virgo utique devotissima, circa annum domini 1505. ☉ Altera duci de Württemberg, que adhuc usque in presens cum parentibus Monaci est et cetera, de filiis patebit in sequentibus. ☉ Annoⁱ domini 1492 Fridericus imperator prefato duci Alberto bellum indixit convocatisque principibus et communitatibus imperii infra Augustam et Lanndspersgam, inter quo^j Fridericus¹⁰⁵¹ marchio Brandenburgensis capitaneus fuit, ex mandato imperatoris transierunt^k quoque fluvium, quem Licum dicimus, prope villam Kaufringen estivo^l tempore, castra ponentes prope villam Oppfhausen non longe a civitate Lanndspersga, sed Maximilianus Romanorum rex se interposuit componendo causam inter Fridericum

Arnpeck, S. 424, 429f.; Fuetrer, S. 226f.

^a Alberti *fehlt in B.*

^b *Sic! statt adulescencioris; adolescentioris B.*

^c *Nachfolgend zwei senkrechte, rote Striche in der Höhe eines Majuskelsbuchstabens.*

^d *s mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^e *Zweites e über getilgtem i eingefügt.*

^f *et cetera fehlt in B.*

^g *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^h *5 aus anderer Zahl verbessert.*

ⁱ *a mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^j *Sic! statt quos; quos B.*

^k *transferunt B.*

^l *o aus e verbessert.*

genitorem suum et Albertum Bavarie ducem, nam Albertus Ratisponensem urbem Romano imperio subiectam^a sibi vindicaverat consencientibus civibus suoque dominio mancipavit, habet^b enim idem Albertus magnam iurisdictionem et multa privilegia in^c ea urbe Ratisponensi, nam duces Bavarie eam primitus construxisse legimus facta autem concordia^d Albertus urbem imperio^e restituit salvis tamen iuribus et privilegiis suis.^f ¶ Sunt, qui dicunt imperatorem prefato duci Alberto iniuste bellum indixisse et cetera.

[119r] Capitulum 84 ¶ Quo^g tempore idem dux Albertus in capitaneum generalem Romani imperii electus est

¶ Anno^h domini 1500 facta est maxima principum superioris Germanie congregacio in Augustana Vindelicorum urbe ex mandato Maximiliani regis Romanorum propter sacri Romani imperii subvencionem contra perfidos Thurcos et alios quoscumque imperii adversarios atque rebelles.ⁱ ¶ Facte sunt itaque ibidem plures constitutiones et ordinationes perutiles, licet pauce sorte sint effectum propter astuciam atque dissensionem quorundam principum, hoc perpendens inclitus ac serenissimus Maximilianus rex ceterique principes et maiores imperii natu, necessarium^j fore ac pro rei publice utilitate, ut videlicet capitaneus eligeretur generalis, convenientes igitur tam rex quam ceteri unanimiter^k elegerunt in capitaneum generalem Albertum Bavarie ducem, principem utique singularis prudencie clarum, iusticie amatorem, pacificum, quietum honorisque cupidum et cetera et clericorum subsidium^l. ¶ Hic Albertus ecclesias sive collegia Canonorum ex Schliers et Ylmünster transtulit ad Monacum per dispensacionem apostolicam Sixto Frisingensi episcopo multum

Arnpeck, S. 690–

692.

^a *Kürzungszeichen über a vernachlässigbar.*

^b *hic B.*

^c *Nachfolgend eand mit waagrechtem, schwarzem Strich getilgt.*

^d *Nachfolgend senkrechter, roter Strich in der Höhe eines Majuskelbuchstabens.*

^e *imperii B.*

^f *Am rechten Rand: Anno 1492.*

^g *q mit senkrechtem, rotem Strich durchzogen.*

^h *a mit waagrechtem, rotem Strich durchzogen.*

ⁱ *Am rechten Rand: Anno domini 1500.*

^j *Sic! statt necessarium; necessarium B.*

^k *Sic! statt inanimiter; unanimiter B.*

^l *et clericorum subsidium außerhalb des Blocksatzes und nach Abschluss des Satzes.*

contradicente, sed eo mortuo Philippus successor eius Philippi comitis Palatini Reni filius administrator prefate ecclesie Frisingensis eandem causam, prosecutus est in Romana curia, sed Alberthus hucusque victor extitisse cernitur et cetera^a. ¶ Addicio ¶ Istis^b temporibus rex Hyspanie regnum obtinuit Neapolitanum, Francos fugavit interfecitque cruentissimo bello, hoc ideo factum, quia Maximilianus Romanorum rex plures et electissimos ex Almania miserat |

Unterhalb des Haupttextes: Anno domini 1500 iubileus per orbem celebratur temporibus Alexandri pape sexti et Maximiliani Romanorum regis^c.

[119v] *Oberhalb des Haupttextes:* ¶ Circa annos domini 1505 estivo tempore Maximilianus Romanorum rex terram Gelrie intravit et eam atrociter devastavit, expugnavit civitates antiquas^d.

fortissimosque viros, quorum auxilio et animositate idem rex Francie regem eiusque et suorum compescuit superbiam. ¶ Huius^e etiam temporibus Modona urbs in mari terraque potentissima sub dominio Venetorum multis temporibus ponita^f, a Thurcis obsessa et expugnata interfectis, trucidatis atque venditis cristianis circa annos domini 1502, sed postea anno sequenti vel paulo post Ungari eandem urbem et insulam e manibus Thurcorum erupuerunt Thurcis omnibus interfectis Iohanne¹⁰⁵² inclito duce filio quondam Mathie regis Ungarie illud bellum fortissimum procurante et cetera.^g ¶ His diebus dux Mediolanensis a Karolo rege Francie per tradicionem et dolose capitur per quosdam Swiceros, quos idem dux precio et ex confidencia secum adduxerat.

Unterhalb des Haupttextes: De bello gravissimo post mortem Georii ducis per Albertum utriusque Bavarie ducem pacto et de gestis eius

^a et cetera *fehlt in B.*

^b *Schaft des ersten i mit senkrechtem, rotem Strich verstärkt.*

^c *Text in roter Farbe; Eintrag fehlt in B.*

^d *Text oberhalb des Haupttextes.*

^e *Sic! statt his; his B.*

^f *posita B.*

^g *Am rechten Rand: ¶ 1502.*

magnificentissimis et cetera sequitur^a. Anno igitur domini 1504 et duobus annis sequentibus^{b, c}.

^a *Text in roter Farbe.*

^b *Text in roter Farbe; Eintrag fehlt in B.*

^c *Die nachfolgenden Seiten fol. 120r–140v sind leer. Auf fol. 120r leere, rote Kreise am oberen und unteren Seitenende sowie vorgezeichnete Rahmenlinien bis zu fol. 140v, auf letzter Seite am oberen Ende die Buchstaben IR, zusätzlich moderne Anmerkungen zum Zustand der Handschrift.*

-
- 1 Vitus, Mönch des Benediktinerordens, erst in Wessobrunn, später in Ebersberg, Autor des Textes.
2 Kloster Ebersberg OSB, Landkreis Ebersberg, Bayern.
3 Wilhelm IV., Herzog von Bayern 1508–1550.
4 Johannes Müller, Hofkaplan Herzog Albrechts IV.
5 Augustinus von Hippo, Philosoph und Kirchenvater, † 430.
6 Strabon, antiker griechischer Geograph, † 23.
7 Bavarus, sagenhafter Gründer Bayerns, zusammen mit Norix.
8 Gnaeus Pompeius Magnus, römischer Feldherr, † 48 v. Chr.
9 Gaius Iulius Caesar, römischer Feldherr, † 44 v. Chr.
10 Boier, keltischer Stamm Mitteleuropas.
11 Insubrer, keltischer Stamm Mitteleuropas.
12 Möglicherweise die Gater, keltischer Stamm Mitteleuropas.
13 Senonen, keltischer Stamm Mitteleuropas.
14 Taurisker, keltischer Stamm Mitteleuropas.
15 Daker, Stamm an der Schwarzmeerküste.
16 Mithridates VI., König von Pontos 120–63 v. Chr.
17 Tigranes II. der Große, Herrscher über Großarmenien 95–55 v. Chr.
18 Iturei, syrischer Volksstamm.
19 Simplicio, sagenhafter Vater des Bavarus.
20 Salandra, sagenhafte Mutter des Bavarus.
21 Norix, sagenhafter Sohn des Herkules, sagenhafter Gründer Bayerns, zusammen mit Bavarus.
22 Marcus Iunius Brutus, römischer Politiker und Mörder Cäsars, † 42 v. Chr.
23 Historisch nicht belegbar.
24 Archelaos, Sohn des Feldherrn des Königs Mithridates VI. von Pontos, † 55 v. Chr.
25 Historisch nicht belegbar.
26 Historisch nicht belegbar.
27 Historisch nicht belegbar.
28 Historisch nicht belegbar.
29 Vinzenz von Beauvais, französischer Autor des *Speculum historiale*, † um 1264.
30 Gebirgslandschaft im heutigen Albanien.
31 Isidor von Sevilla, Bischof von Sevilla, Autor der *Etymologiarum sive originum libri XX*, † 636.
32 Garibald, unbekannter Chronist, historisch nicht belegbar.
33 Albrecht IV., Herzog von Bayern 1465–1508.
34 Sagenhafter Sohn des Bavarus.
35 Sagenhafter Sohn des Bavarus.
36 Antoninus von Florenz, Dominikanermönch und Erzbischof von Florenz, † 1459, Autor des *Chronicon*.
37 Lucius Cornelius Sulla Felix, Diktator Roms 82–79 v. Chr.
38 Gaius Marius, römischer Feldherr, † 86 v. Chr.
39 Paulus Orosius, spätantiker Autor des Werkes *Historiae adversum*, † um 418.
40 Nikomedes IV. Philopator, König von Bithynien 94–75/74 v. Chr.
41 Marcus Iunianus Iustinus, römischer Autor der *Historiarum Phillippicarum libri XLIV*, Lebenszeit wohl im 2./3. Jh. n. Chr.
42 Hélinand von Froidmont, Zisterziensermönch und Dichter des *Cronicon*, † um 1230.
43 Valerius Maximus, römischer Autor der *Facta et dicta memorabilia*, † wohl im 1. Jh. n. Chr.
44 Historisch nicht belegbar.
45 Kleopatra VII. Philopator, Pharaonin 51–30 v. Chr.
46 Johannes Hyrkanos II., Hohepriester von Israel 76–etwa 40 v. Chr., Herrscher von Judäa 63–40 v. Chr.
47 Lucius Calpurnius Bibulus, römischer Staatsmann, † 32 v. Chr.
48 Eutropius, spätantiker Autor des *Breviarum ab urbe condita*, † nach 390.
49 Marcus Porcius Cato (Sohn des Cato Uticensis), römischer Staatsmann, † 42 v. Chr.
50 Gaius Cassius Longinus, Hauptbeteiligter an der Verschwörung gegen Gaius Julius Cäsar, † 42 v. Chr.
51 Marcus Iunius Brutus, Hauptbeteiligter an der Verschwörung gegen Gaius Julius Cäsar, † 42 v. Chr.
52 Gaius Sallustius Crispus, römischer Autor der *Historiae*, † 35/34 v. Chr.
53 Igramenon, sagenhafter Herrscher von Bayern, angeblich Sohn des Bavarus.
54 Boemundus, sagenhafter Herrscher von Bayern, angeblich Sohn des Bavarus.
55 Theodo I., sagenhafter Herzog von Bayern.
56 Adelgerus, sagenhafter Sohn des Boemundus.
57 Augustus, römischer Kaiser 27 v. Chr.–14 n. Chr.

-
- 58 Eusebius von Caesarea, spätantiker Theologe und Autor einer Chronik, einer Kirchengeschichte und der *Vita Constantini*, † 339/340.
- 59 Hugo von Fleury, französischer Benediktinermönch und Autor einer Kirchengeschichte bis 814.
- 60 Sugambrer, Stamm in Westgermanien.
- 61 Astures, Volk um Tarragona in Spanien.
- 62 Mösier, Stamm auf dem Balkan.
- 63 Vindeliker, Stamm im Alpenvorland.
- 64 Marcus Antonius, römischer Politiker, † 30 v. Chr.
- 65 Aeneas, mythologischer Stammvater der Römer.
- 66 Sibylle von Tibur, Traumdeuterin des Kaisers Augustus.
- 67 Rinaldus, sagenhafter Herzog von Schwaben.
- 68 Geroldus, sagenhafter Herzog von Schwaben.
- 69 Publius Quintilius Varus, römischer Feldherr, † 9.
- 70 Tiberius I., römischer Kaiser 14–37.
- 71 Historisch nicht belegbar.
- 72 Historisch nicht belegbar.
- 73 Historisch nicht belegbar.
- 74 Name Augsburgs zur Zeit der Kelten, benannt nach der Göttin der Ernte Zisa.
- 75 Marcus Lollius, römischer Politiker, † 2.
- 76 Möglicherweise Joachim von Fiore, Abt und Theologe, † 1202.
- 77 Marcus Vipsanius Agrippa, römischer Feldherr, † zwölf v. Chr.
- 78 Gaius Iulius Herodes, Klientelkönig 30–4 v. Chr.
- 79 Beda Venerabilis, Benediktinermönch und Historiograph, † 735.
- 80 Pontius Pilatus, Präfekt von Judäa 26–36
- 81 Gaius, Adoptivsohn des Tiberius, † 4.
- 82 Flavius Josephus, römischer Autor der Geschichte des jüdischen Krieges und der *Antiquitates Iudaicae*, † nach 100.
- 83 Titus, römischer Kaiser 79–81.
- 84 Vespasian, römischer Kaiser 69–79.
- 85 Commodus, römischer Kaiser 180–192.
- 86 Tassilo II., sagenhafter Herzog von Bayern.
- 87 Gaius Caligula, römischer Kaiser 37–41.
- 88 Claudius, römischer Kaiser 41–54.
- 89 Vinzenz von Beauvais, französischer Autor des *Speculum historiale*, † um 1264.
- 90 Nero, römischer Kaiser 54–68.
- 91 Lucius Annaeus Seneca der Jüngere, römischer Philosoph und Staatsmann, † 65.
- 92 Petrus, Apostel Jesu, † um 67.
- 93 Sophronius Eusebius Hieronymus, Kirchenvater und Autor zahlreicher Werke, † 420.
- 94 Beda Venerabilis, Benediktinermönch und Historiograph, † 735.
- 95 Paulus von Tarsus, † nach 60.
- 96 Linus, Papst möglicherweise 67–79.
- 97 Anaklet, Papst möglicherweise 79–88.
- 98 Domitian, römischer Kaiser 81–96.
- 99 Clemens I., Papst möglicherweise 88–97.
- 100 Trajan, römischer Kaiser 98–117.
- 101 Evaristus, Papst möglicherweise 97–105.
- 102 Alexander I., Papst möglicherweise 105–115.
- 103 Hadrian, römischer Kaiser 117–138.
- 104 Antoninus Pius, römischer Kaiser 138–161.
- 105 Septimius Severus, römischer Kaiser 193–211.
- 106 Maximinus Thrax, römischer Kaiser 235–238.
- 107 Decius, römischer Kaiser 249–251.
- 108 Valerian, römischer Kaiser 253–260.
- 109 Aurelian, römischer Kaiser 270–275.
- 110 Diokletian, römischer Kaiser 284–305.
- 111 Maximian, römischer Kaiser 286–305.
- 112 Mohammed, Begründer des Islams, † 632.
- 113 Plinius der Jüngere, römischer Senator, † 113.
- 114 Sixtus I., Papst möglicherweise 115–125.

-
- 115 Heute Santa Maria in Palmis im Süden Roms.
116 Telephorus, Papst möglicherweise 125–136.
117 Hyginus, Papst möglicherweise 136–140.
118 Pius I., Papst möglicherweise 140–155.
119 Anicetus, Papst möglicherweise 155–166.
120 Galba, römischer Kaiser 68–69.
121 Otho, römischer Kaiser 69.
122 Vitellius, römischer Kaiser 69.
123 Lucius Calpurnius Piso Frugi Licinianus, römischer Senator, † 69.
124 Barrabas, Gestalt aus der Bibel.
125 Anastasius I., römischer Kaiser 491–518.
126 Burchard von Ursperg, Verfasser einer Weltchronik bis 1230, † um 1231/1232.
127 Gaius Suetonius Tranquillus, Autor von *De vita Caesarum*.
128 Nach Esra 6,1 Dareios I., persischer Herrscher, † 486 v. Chr.
129 Hugo von Fleury, französischer Benediktinermönch und Autor einer Kirchengeschichte bis 814.
130 Möglicherweise Athotis I., ägyptischer Pharao um 2980 v. Chr. oder seine namensgleichen Nachfolger Athotis II. oder Athotis III.
131 Möglicherweise Antiochus IV., Beherrscher Jerusalems 167 v. Chr.
132 Gaius Sosius, römischer Feldherr und Unterstützer des Herodes, † nach 17 v. Chr.
133 Nerva, römischer Kaiser 96–98.
134 Trajan, römischer Kaiser 98–117.
135 Publius Cornelius Tacitus, römischer Senator und Historiker, † um 120.
136 Tassilo, sagenhafter Herzog von Bayern.
137 Historisch nicht belegbar.
138 Grimoald, Herzog von Bayern im 8. Jh.
139 Marcus Aurelius oder Mark Aurel, römischer Kaiser 161–180.
140 Lucius Aurelius Verus, römischer Kaiser 161–169.
141 Annia Galeria Faustina, die Jüngere, Gattin des Mark Aurel, † 176.
142 Claudius Ptolemäus, griechischer Mathematiker, † nach 160.
143 Justin der Märtyrer oder der Philosoph, Kirchenlehrer und christlicher Märtyrer, † 165.
144 Historisch nicht belegbar.
145 Pertinax, römischer Kaiser 193.
146 Flavia Titiana, Gattin des Pertinax, † nach 193.
147 Didius Julianus, römischer Kaiser 193.
148 Severus Alexander, römischer Kaiser 222–235.
149 Caracalla, römischer Kaiser 211–217.
150 Macrinus, römischer Kaiser 217–218.
151 Marcus Opellius Antoninus Diadumenianus, Mitregent des Macrinus, † 218.
152 Marcus Aurelius Antoninus Elagabal, römischer Kaiser 218–222.
153 Severus Alexander, römischer Kaiser 222–235.
154 Julia Mamaea Augusta, Mutter des Severus Alexander, † 235.
155 Ardaschir I., persischer Herrscher 224–etwa 240.
156 Gordian III., römischer Kaiser 238–244.
157 Philippus II., römischer Kaiser 247–249.
158 Philippus Arabs, römischer Kaiser 244–249.
159 Fabianus, Papst 236–250.
160 Decius, römischer Kaiser 249–251.
161 Möglicherweise Brutius, Angehöriger der Prätorianergarde.
162 Trebonianus Gallus, römischer Kaiser 251–253.
163 Volusianus, römischer Kaiser 251–253.
164 Valerian, römischer Kaiser 253–260.
165 Gallienus, römischer Kaiser 253–268.
166 Schapur I., Sassanidenherrscher im Neupersischen Reich 240/42–270.
167 Valerian, römischer Kaiser 253–260.
168 Claudius Gothicus, römischer Kaiser 268–270.
169 Quintillus, römischer Kaiser 270.
170 Tacitus, römischer Kaiser 275–276.
171 Florianus, römischer Kaiser 276.
172 Probus, römischer Kaiser 276–282.

-
- 173 Carus, römischer Kaiser 282–283.
174 Carinus, römischer Kaiser 283–285.
175 Numerianus, römischer Kaiser 283–284.
176 Aper, römischer Prätorianerprefekt um 282.
177 Möglicherweise Damasus I., Papst 366–384.
178 Galerius, römischer Kaiser 305–311.
179 Constantius I., römischer Kaiser 305–306.
180 Maxentius, römischer Kaiser im Westen 306–312.
181 Severus, römischer Kaiser im Westen 306–307.
182 Maximinus Daia, römischer Kaiser im Osten 310–313.
183 Paulus Orosius, spätantiker Autor des Werkes *Historiae adversum*, † um 418.
184 Konstantin I., römischer Kaiser im Westen 306/07–337.
185 Flavia Julia Helena, Mutter Kaiser Konstantins I., † 330.
186 Silvester I., Papst 314–335.
187 Konstantin II., römischer Kaiser im Westen 337–340.
188 Constantius II., römischer Kaiser im Osten 337–361.
189 Constans, römischer Kaiser im Westen 337–350.
190 Julian Apostata, römischer Kaiser im Westen 360–363.
191 Jovian, römischer Kaiser 363–364.
192 Valentinian I., römischer Kaiser 364–375.
193 Ambrosius von Mailand, Kirchenlehrer und Bischof von Mailand, † 397.
194 Valens, römischer Kaiser 364–378.
195 Gratian, römischer Kaiser im Westen 375–383.
196 Theodosios I., römischer Kaiser im Osten 379–395.
197 Arcadius, römischer Kaiser im Osten 395–408.
198 Honorius, römischer Kaiser im Westen 395–423.
199 Attila, König der Hunnen 434–453.
200 Bendegus, sagenhafter Vorfahr des Attila.
201 Nimrod, sagenhafter Vorfahr des Attila.
202 Theodosios II., römischer Kaiser im Osten 408–450.
203 Markian, römischer Kaiser im Osten 450–457.
204 Leo I., römischer Kaiser im Osten 457–474.
205 Prosper Tiro von Aquitanien, spätantiker Schriftsteller und Autor der *Epitoma cronicarum*, † nach 455.
206 Zeno, römischer Kaiser im Osten 474–491.
207 Anastasius I., römischer Kaiser 491–518.
208 Hormisdas, Papst 514–523.
209 Theodo I., sagenhafter Herzog von Bayern im 6. Jh.
210 Arnulf, Kaiser 896–899, ostfränkischer König 887–899.
211 Historisch nicht belegbar.
212 Wahrscheinlich Chlodio Crinitus, König des Frankenreiches Mitte des 5. Jhs.
213 Tassilo, sagenhafter Herzog von Bayern.
214 Anastasius I., römischer Kaiser 491–518.
215 Zenon, oströmischer Kaiser 474–491.
216 Achatius, Patriarch von Konstantinopel 471/72–489.
217 Birgitta von Schweden, Heilige und Begründerin des Birgittenordens, † 1373.
218 Justin I., oströmischer Kaiser 518–527.
219 Theoderich der Große, ostgotischer König, † 526.
220 Justinian I., oströmischer Kaiser 527–565, † 565.
221 Chlodwig I., fränkischer König, † 511.
222 Remigius von Reims, Bischof im Frankenreich, † 533.
223 Theobald, sagenhafter Herzog von Bayern.
224 Tassilo, sagenhafter Herzog von Bayern.
225 Totila, ostgotischer König, † 552.
226 Garibald I., Herzog der Bajuwaren aus dem Geschlecht der Agilolfinger 548–595.
227 Justinus II., oströmischer Kaiser 565–578.
228 Tiberios I., byzantinischer Kaiser 578–582.
229 Heiliger Antonius, auch Antonius der Große, Mönch und Einsiedler, † 356.
230 Maurikios, oströmischer Kaiser 582–602.
231 Theodo III., sagenhafter Herzog von Bayern.

-
- 232 Tassilo, sagenhafter Herzog von Bayern.
233 Constantina, Tochter des oströmischen Kaisers Tiberios I. Konstantinos.
234 Gregor I. der Große, Papst 590–604.
235 Phokas, oströmischer Kaiser 602–610.
236 Herakleios, oströmischer Kaiser 610–641.
237 Chosrau II., Großkönig der Perser 590–628.
238 Heiliger Rupert, Bischof von Worms und erster Bischof von Salzburg, † 718.
239 Gordianus, Beamter in Rom.
240 Sabinianus, Papst 604–606.
241 Chilperich I., fränkischer König 561–584.
242 Theudelinde, Tochter Garibalds I. von Bayern, † 627.
243 Gundobald, Herzog von Asti, † 616.
244 Odilo, historisch nicht belegbar.
245 Theodo I. (mit Zählung der sagenhaften Herzöge IV.), Herzog der Bayern 640–680.
246 Authari, langobardischer König 584–590.
247 Agilulf, langobardischer König 590–615.
248 Adaloald, langobardischer König 615–626.
249 Gundeperga, in dritter Ehe Gattin des langobardischen Königs Rodoald, † nach 653.
250 Rodoald, langobardischer König 652–653.
251 Theudebert II., König von Francia und Austrasien 596–612.
252 Gregor I., griechisch-orthodoxer Patriarch von Antiochien 570–593.
253 Johannes IV. Moschos, Patriarch von Jerusalem 575–593.
254 Johannes IV. Nестеutes, Patriarch von Konstantinopel 582–595.
255 Zacharias, Patriarch von Jerusalem ab 609.
256 Arnulf, Bischof von Metz 614–629.
257 Petrus Damiani, Benediktinermönch und Kirchenlehrer, Bischof von Ostia 1057–1062.
258 Pippin III. der Jüngere, fränkischer König 751–768.
259 Karl der Große, fränkischer Kaiser 800–814.
260 Goericus, Bischof von Metz 629–643.
261 Chlothar II., fränkischer König 584–629.
262 Bonifaz IV., Papst 608–615.
263 Sergius, Archidiakon im Umfeld Mohammeds, aus Antiochia.
264 Möglicherweise Abu Bakr, Kalif nach dem Tod Mohammeds 632–634.
265 Möglicherweise Abu Hafs 'Umar ibn al-Chattab, Kalif 634–644.
266 Möglicherweise 'Uthman ibn 'Affan, Kalif 644–656.
267 Johannes, Mönch aus Antiochia, möglicherweise im Umfeld Mohammeds.
268 Historisch nicht belegbar.
269 Historisch nicht belegbar.
270 Historisch nicht belegbar.
271 Hugbert, Herzog von Bayern 724/25–736/37.
272 Möglicherweise Arnold/Arnoald von Sachsen, wahrscheinlich der Vater Bischof Arnulfs von Metz.
273 Möglicherweise Ansbertus/Ambert, merowingischer Hausmeier, † um 570.
274 Möglicherweise Ferreolus von Uzès, Bischof von Uzès 553–581.
275 Möglicherweise Munderich von Langres, Bischof von Tonnerre um 575, † um 580.
276 Garibald II., Herzog von Bayern 610–ungefähr zur Mitte des 7. Jhs.
277 Möglicherweise Gleisnod di Friuli, Tochter des Gisulf II. von Friaul, Gattin Herzog Theodos I. (IV.) von Bayern, † wahrscheinlich im 7. Jh.
278 Historisch nicht belegbar.
279 Lantpert, Herzog von Bayern 680.
280 Möglicherweise Grimoald, König der Langobarden 662–671, Schwiegersohn des Theodo.
281 Theodo II. (nach anderer Zählung V.), Herzog von Bayern 680–717.
282 Historisch nicht belegbar.
283 Historisch nicht belegbar.
284 Odilo II., historisch nicht belegbar.
285 Möglicherweise Tassilo III., Herzog von Bayern 748–788.
286 Historisch nicht belegbar.
287 Möglicherweise Odilo, Herzog von Bayern 736–748.
288 Konstantin III., byzantinischer Kaiser 641.
289 Martina, zweite Gattin des Kaisers Herakleios, † 641.

-
- 290 Pyrrhos, Patriarch von Konstantinopel 638–641 und 654.
291 Heraklonas, byzantinischer Kaiser 641.
292 Konstans II., Kaiser 641–668.
293 Martin I., Papst 649–653.
294 Historisch nicht belegbar.
295 Konstantin IV., byzantinischer Kaiser 668/69–685, seit 654 Mitkaiser.
296 Justinian, byzantinischer Kaiser 685–695 und 705–711.
297 Sergius I., Papst 687–701.
298 Leon II., byzantinischer Kaiser 695–698.
299 Tiberios II., byzantinischer Kaiser 698–705.
300 Justinian II., byzantinischer Kaiser (in zweiter Amtszeit) 705–711.
301 Philippikos Bardanes, byzantinischer Kaiser 711–713.
302 Konstantin I., Papst 708–715.
303 Anastasios II., byzantinischer Kaiser 713–715/16.
304 Historisch nicht belegbar.
305 Willibrord, Missionar aus England, † 739.
306 Pippin der Mittlere, Herrscher des Frankenreiches 679–714.
307 Möglicherweise Chlodulf, Bischof von Metz 656–696/697.
308 Historisch nicht belegbar.
309 Ansegisel, Vater Pippins des Mittleren, † 657/679.
310 Historisch nicht belegbar.
311 Gertrud von Nivelles, Äbtissin von Nivelles, † 659, eigentlich Tochter von Pippin dem Älteren.
312 Adalbert, aus der Familie der Huosi, Bruder des Oatkar, Gründer des Klosters Tegernsee 746/765.
313 Oatkar, aus der Familie der Huosi, Bruder des Adalbert, Gründer des Klosters Tegernsee 746/765.
314 Möglicherweise Herzog Hartwicus I., Graf von Bogen.
315 Grimoald, der Jüngere, Herzog von Burgund und der Champagne 708–714, † 714.
316 Quirinus von Rom/Neuss, christlicher Märtyrer, † 115.
317 Anastasios II. Artemios, byzantinischer Kaiser 713–715/16.
318 Theodosios III., byzantinischer Kaiser 715–717.
319 Leo III., byzantinischer Kaiser 717–741.
320 Gregor III., Papst 731–741.
321 Bonifaz, Missionar und Kirchenreformer Frankreichs, Bischof von Mainz 745–754.
322 Konstantin V., byzantinischer Kaiser 741–775.
323 Leo IV., byzantinischer Kaiser 775–780.
324 Irene von Athen, Gattin Kaiser Leos IV., † 803.
325 Karl Martell, fränkischer Hausmeier, † 741.
326 Konstantin VI., byzantinischer Kaiser 780–797.
327 Tassilo III., Herzog von Bayern, † um 796, Erlöschen der Familie der Agilolfinger.
328 Theodo II. (ohne Zählung der sagenhaften Herzöge), Geburt um 769.
329 Nikephoros I., byzantinischer Kaiser 802–811.
330 Michael I., byzantinischer Kaiser 811–813.
331 Theudebert, Herzog von Bayern 711–716.
332 Childebert III., fränkischer König 694–711.
333 Historisch nicht belegbar.
334 Emmeram, Bischof von Poitiers, † Ende des 7. oder Anfang des 8. Jhs.
335 Siehe Gleisnod di Friuli.
336 Lantpert, Herzog von Bayern um 680.
337 Uta, Tochter Herzog Theodos I. (IV.), Lebenszeit wohl im 7. Jh.
338 Hiltrud, Gattin Odilos von Bayern, † 754.
339 Karlmann, fränkischer Hausmeier 741/42–747.
340 Begga, Tochter Pippins des Älteren, † um 692.
341 Plektrudis, Gattin Pippins des Mittleren, † um 725.
342 Chalphaida, Mutter von Karl Martell, Geliebte Pippins des Mittleren, † vor 714.
343 Dodo, Bruder der Chalphaida, Lebenszeit im 8. / 9. Jh.
344 Drogo I., Herzog der Champagne, † 708.
345 Ägidius, Abt von Saint-Gilles, † um 720.
346 Dagobert III., fränkischer König 711–715.
347 Alexander der Große, König von Makedonien 336–323 v. Chr.
348 Eudo, Fürst von Aquitanien, † 735.

-
- 349 Liutprand, langobardischer König 712–744.
350 Zacharias, Papst 741–752.
351 Childerich, letzter König der Merowinger 743–751.
352 Stephan II., Papst für wenige Tage im März 752.
353 Aistulf, langobardischer König 749–756.
354 Desiderius, letzter langobardischer König 757–774.
355 Eucherius von Orléans, Bischof von Orléans 719–738.
356 Grifo, illegitimer Sohn Karl Martells, † 753.
357 Swanahild, zweite Gattin Karl Martells, Lebenszeit im 7. / 8. Jh.
358 Bertrada/Bertha die Jüngere, Gattin Pippins des Jüngeren, † 783.
359 Karlmann I., fränkischer König 768–771.
360 Adeodatus, Papst 615–618.
361 Symmachus, Papst 498–514.
362 Historisch nicht belegbar.
363 Liutberga, Gattin Herzog Tassilos III. von Bayern, † nach 788.
364 Gunther, möglicherweise Sohn Tassilos III. und identisch mit dem Heiligen Gunther von Melk, † 777.
365 Waltrich, Gründer des Klosters Schäftlarn, † 790.
366 Hadrian I., Papst 772–795.
367 Stephan III., Papst 768–772.
368 Möglicherweise Olivus aus Sizilien, Vater Papst Stephans III.
369 Leo III., Papst 795–816.
370 Adelchis, Sohn des Desiderius, langobardischer König um 759.
371 Möglicherweise Agelmund, der erste König der Langobarden.
372 Alanen, sarmatischer Volksstamm.
373 Kolcher, Volksstamm am Schwarzen Meer.
374 Aethicus, fiktiver Autor der *Cosmographia*.
375 Historisch nicht belegbar.
376 Einhard, Gelehrter Karls des Großen, † 840.
377 Roland von Cenomanien (Hruotland), angeblich Neffe Karls des Großen, † wohl 778.
378 Arn/Arno, Bischof von Salzburg 785–821.
379 Heinrich/Hunricus, zweiter Abt des Klosters Mondsee möglicherweise 784–803.
380 Hildegart, dritte Gattin Kaiser Karls des Großen, † 783.
381 Karl der Jüngere, zweiter Sohn Karls des Großen, † 811.
382 Ludwig I. der Fromme, fränkischer Kaiser 813–840.
383 Pippin der Bucklige, erster Sohn Karls des Großen, † 811.
384 Rotrud, Verlobte des byzantinischen Kaisers Konstantin VI., † 810.
385 Bertha, † 823.
386 Gisela, † 800.
387 Neymis, Herzog Karls des Großen.
388 Gerold in der Baar, Vertrauter Karls des Großen und oberster Heerführer in Bayern, † 799.
389 Widukind, sächsischer Herrscher, leistete Karl dem Großen erbitterten Widerstand 777–785.
390 Abd ar-Rahman I., Emir von Córdoba 756–788.
391 Paulus Diaconus, Mönch und langobardischer Historiograph, † 797/799.
392 Turpin von Reims, Theologe und Geistlicher, † 794.
393 Stephan IV. (V.), Papst 816–817.
394 Irmingard von Hespengau, erste Gattin Kaiser Ludwigs des Frommen, † 818.
395 Lothar I., fränkischer Kaiser 817/23–855.
396 Pippin I., aquitanischer König 814–838.
397 Ludwig II. der Deutsche, ostfränkischer König 843–876, ab 826 Unterkönig von Bayern.
398 Judith, zweite Gattin Kaiser Ludwigs des Frommen, † 843.
399 Karl II. der Kahle, westfränkischer Kaiser 875–877.
400 Rabanus Maurus, Erzbischof von Mainz, † 856.
401 Bernhard, italienischer Unterkönig und langobardischer König 812–818.
402 Michael II., byzantinischer Kaiser 820–829.
403 Dionysius Areopagita, legendärer erster Bischof von Athen, † 1. Jh.
404 Gregor IV., Papst 827–844.
405 Paschalis I., Papst 817–824.
406 Lothar II., fränkischer König 855–869.
407 Ludwig II., römisch-deutscher Kaiser 855–875.

- 408 Rathardus, Gründer des Augustinerchorherrenstifts in Dießen, möglicherweise Bruder des Bischofs
Hanto von Augsburg, † um 900.
- 409 Sergius II., Papst 844–847.
- 410 Johannes VIII., Papst 872–882.
- 411 Sedechia, jüdischer Arzt, angeblicher Mörder Karls des Kahlen.
- 412 Karl III. der Dicke, Kaiser 881–888, ostfränkischer König 876–887.
- 413 Ludwig III. der Jüngere, ostfränkischer König 876–882.
- 414 Karlmann, ostfränkischer König 877–879, König von Bayern 876–880.
- 415 Rotifredus oder Godefridus, Notar des italienischen Königs Berengar I.
- 416 Stephan V., Papst 885–891.
- 417 Ludwig III., westfränkischer König 879–882.
- 418 Karlmann II., westfränkischer König 882–884.
- 419 Möglicherweise Ludwig III., allerdings nicht der Sohn Karlmanns, sondern sein Bruder.
- 420 Zwentibold, König von Lothringen 895–900.
- 421 Vorfahren Balduins I. (möglicherweise in direkter Erblinie im Besitz der Region Flandern seit
Karl Martell).
- 422 Balduin I. Eisenarm, erster Graf von Flandern, † 879.
- 423 Judith, Gattin des Königs Ethelwulf von Wessex, † nach 870.
- 424 Johannes Scottus Eriugena, Theologe und Philosoph am Hof Karls des Kahlen im 9. Jh.
- 425 Martin II. oder Marinus II., Papst 942–946.
- 426 Hadrian III., Papst 884–885.
- 427 Nikolaus I., Papst 858–867.
- 428 Die Herkunft der nachfolgenden Passage ist unklar. Es handelt sich wohl um einen Hinweis auf das
„Liber Extra“ Papst Gregors. Gemeint ist hier entweder 4,1, *De sponsalibus et matrimoniis* oder 4,4,
De sponsa duorum (Freundlicher Hinweis von Dr. Veronika Lukas, MGH München).
- 429 Liutprand von Cremona, Bischof von Cremona um 961, † 972.
- 430 Historisch nicht belegbar.
- 431 Berengar von Poitiers, Schüler des Petrus Abaelardus, † 12. Jh.
- 432 Formosus, Papst 891–896.
- 433 Johannes Diakonus, Autor der *Vita Sancti Gregorii Magni* in der zweiten Hälfte des 9. Jhs.
- 434 Arnulf der Böse, Herzog von Bayern 907–937.
- 435 Historisch nicht belegbar.
- 436 Ludwig IV. das Kind, ostfränkischer König 900–911.
- 437 Verwechslung von Arnulf dem Bösen, Herzog von Bayern 907–937 und Kaiser Arnulf.
- 438 Siehe Arnulf der Böse, allerdings kein leiblicher Sohn Kaiser Arnulfs.
- 439 Werner, möglicherweise Sohn Markgraf Luitpolds von Bayern.
- 440 Berthold, Herzog von Bayern 938–947.
- 441 Otto I., römisch-deutscher Kaiser 962–973.
- 442 Karl III. der Dicke, römisch-deutscher Kaiser 881–888.
- 443 Sunzo (oder Sunderoldus), Bischof von Mainz 889–891.
- 444 Emmeram, Bischof von Poitiers, † Ende des 7. / Anfang des 8. Jhs.
- 445 Möglicherweise Sergius III., Papst 904–911.
- 446 Maximilian I., römisch-deutscher Kaiser 1508–1519.
- 447 Bonifaz VI., Papst 896.
- 448 Stephan VI., Papst 896–897.
- 449 Romanus I., Papst 897.
- 450 Theodor II., Papst 897.
- 451 Johannes IX., Papst 898–900.
- 452 Benedikt IV., Papst 900–903.
- 453 Leo V., Papst 903.
- 454 Christopher I., Gegenpapst 903–904.
- 455 Sergius III., Papst 904–911.
- 456 Anastasius II., eigentlich III., Papst 911–913.
- 457 Lando, Papst 913–914.
- 458 Berengar I., König von Italien 888–924 (mit Unterbrechungen).
- 459 Taksony/Taxis, ungarischer Großfürst 955–etwa 970.
- 460 Berengar II., italienischer König 950–961.
- 461 Konrad I., ostfränkischer König 911–918.
- 462 Konrad der Ältere, Graf im Hessengau, † 906.

-
- 463 Adalbert von Babenberg, Mörder Konrads des Älteren, † 906.
464 Berthold, Pfalzgraf von Schwaben, † 916/917.
465 Eberhard, Herzog von Franken 918–939.
466 Giselbert II., Herzog von Lothringen 928–939.
467 Heinrich I. der Vogler, ostfränkischer König 919–936, Herzog von Sachsen 912–936.
468 Otto I. der Erlauchte, Laienabt von Hersfeld 902–912, † 912.
469 Burchard II., Herzog von Schwaben 919–926.
470 Mathilde, Gattin des ostfränkischen Königs Heinrich I. des Voglers, † 968.
471 Heinrich I., Herzog von Bayern 948–955.
472 Bruno, Erzbischof von Köln 953–965, † 965.
473 Baba, sagenhafte Schwester König Heinrichs I.
474 Hatto I., Erzbischof von Mainz 891–913.
475 Historisch nicht belegbar.
476 Historisch nicht belegbar.
477 Agapitus II., Papst 946–955.
478 Ulrich von Augsburg, Bischof von Augsburg 923–973.
479 Historisch nicht belegbar.
480 Historisch nicht belegbar.
481 Siehe Heinrich I. der Vogler.
482 Otto II., Graf von Scheyern, † wahrscheinlich 1120.
483 Ekkehard I., Graf von Scheyern, † nach 1101.
484 Johannes X., Papst 914–928.
485 Leo VIII., Papst 963–964.
486 Guido, Markgraf der Toskana 915–928/929.
487 Johannes XI., Papst 931–935.
488 Leo VI., Papst 928.
489 Stephan VII., Papst 928–931.
490 Leo VII., Papst 936–939.
491 Stephan VIII., Papst 939–942.
492 Agapitus II., Papst 946–955.
493 Marinus II., Papst 942–946.
494 Johannes XII., Papst 955–963.
495 Benedikt V., Papst 964.
496 Adalbert II., Erzbischof von Salzburg 923–935.
497 Egilolf, Erzbischof von Salzburg 935–939.
498 Herold, Erzbischof von Salzburg 939–955.
499 Möglicherweise Přemysl der Pflüger, sagenhafter Gründer des in Böhmen herrschenden Geschlechts der Přemysliden, oder Vratislav I., Herzog von Böhmen 915–921.
500 Möglicherweise Bořivoj I., erster Herzog von Böhmen 875–889.
501 Boleslav I. der Grausame, Herzog von Böhmen 935–967, Mörder seines Bruders, des Heiligen Wenzels.
502 Heiliger Wenzel, böhmischer Fürst, † 929/935.
503 Hildebert, Bischof von Mainz 927–937.
504 Dietpald I., Graf von Dillingen aus der Familie der Hupaldinger, † 955.
505 Reginbald, möglicherweise von Immedingen, † 955.
506 Konrad der Rote, Herzog von Lothringen 944–953.
507 Burchard I., Herzog von Schwaben und Rätien 909–911.
508 Heinrich II. der Zänker, Herzog von Bayern 985–995.
509 Otto II. der Rote, römisch-deutscher Kaiser 973–983.
510 Heinrich II., römisch-deutscher Kaiser 1014–1024.
511 Kunigunde von Luxemburg, Gattin Kaiser Heinrichs II., † um 1033.
512 Heinrich V. (I. von Luxemburg), Herzog von Bayern 1004–1009 und 1017–1026.
513 Heinrich VI., Herzog von Bayern 1027–1042 und 1047–1049.
514 Konrad II., römisch-deutscher König 1027–1039, Herzog von Bayern 1026–1027.
515 Agnes von Poitou, Gattin Kaiser Heinrichs III., † 1077.
516 Otto II. (von Northeim), Herzog von Bayern 1061–1070.
517 Welf I., Herzog von Bayern 1070–1077 und 1096–1101.
518 Welf II., Herzog von Bayern 1101–1120.
519 Heinrich der Schwarze, Herzog von Bayern 1120–1126.
520 Konrad III., römisch-deutscher König 1138–1152.

-
- 521 Leopold der Freigiebige, Herzog von Bayern 1139–1141.
522 Heinrich II. Jasomirgott, Herzog von Bayern 1143–1156.
523 Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen 1142–1180 und Herzog von Bayern 1156–1180.
524 Heinrich III., römisch-deutscher Kaiser 1046–1056.
525 Otto I. der Rotkopf, Herzog von Bayern 1180–1183 und Pfalzgraf von Bayern 1156–1180.
526 Ludwig I., Herzog von Bayern 1183–1231 und Pfalzgraf bei Rhein 1214–1231.
527 Otto II. der Erlauchte, Herzog von Bayern 1231–1253 und Pfalzgraf bei Rhein 1214–1253.
528 Ludwig II. der Strenge, Herzog von Bayern und Pfalzgraf bei Rhein 1253–1294 und Herzog von Oberbayern 1255–1294.
529 Otto III., Herzog von Niederbayern 1290–1312 und König von Ungarn 1305–1307.
530 Adelheid von Burgund, römisch-deutsche Kaiserin 962–963, † 999.
531 Wilhelm, Erzbischof von Mainz 954–968.
532 Liudolph, Herzog von Schwaben 950–954.
533 Richlind/Reginlind, möglicherweise Gattin Herzog Konrads I. von Schwaben, † 997.
534 Richarda/Richgarda, Tochter des Rudolfs von Altdorf und der Ita/Jutta.
535 Ulrich von Sempt, Graf von Ebersberg und Markgraf von Krain 1004–1011, † 1029.
536 Wolfgang von Regensburg, Bischof von Regensburg, † 994.
537 Sighart, Begründer der Linie der Grafen von Ebersberg, möglicherweise Graf von Alemannien, † 906.
538 Gottina/Gotini, Gattin des Grafen Sighart von Alemannien.
539 Ratold, Markgraf von Karantanien, † 919.
540 Engilmut, Gattin des Markgrafen Ratold von Karantanien.
541 Williburg, Tochter des Ratold, † 985/989.
542 Eberhard I., Begründer des Klosters Ebersberg 934, † 959.
543 Adalbero I., Markgraf in Krain, † 965/969.
544 Liutgard von Dillingen, Nichte Bischof Ulrichs von Augsburg.
545 Siehe Ulrich von Sempt.
546 Historisch nicht belegbar.
547 Hadamut, Gattin Markwarts III. von Viehbach aus dem Geschlecht der Eppensteiner.
548 Williburg, Gattin des Grafen von Werigand von Istrien-Friaul, † 1056.
549 Möglicherweise Tuta oder Judith.
550 Konrad I., Herzog von Schwaben 983–997.
551 Ita von Öhningen, Gattin Graf Rudolfs II. von Altdorf.
552 Rudolf II., Graf von Altdorf, † 990/992.
553 Siehe Welf I., Herzog von Bayern.
554 Historisch nicht belegbar.
555 Albert I. von Harthausen, Bischof von Freising 1158–1184.
556 Konrad I. von Tölz und Hohenburg, Bischof von Freising 1230–1258.
557 Sixtus von Tannberg, Bischof von Freising 1474–1495.
558 Alexander VI., Papst 1492–1503.
559 Theophanu, Gattin Kaiser Ottos II., † 991.
560 Johannes I. Tzimiskes, byzantinischer Kaiser 969–976.
561 Otto III., römisch-deutscher Kaiser 996–1002.
562 Adelheid I., Tochter Kaiser Ottos II., Äbtissin von Quedlinburg, † zwischen 1040 und 1044.
563 Aledramus/Aleram I., Markgraf von Montferrat, † 967.
564 Benedikt VII., Papst 974–983.
565 Adalbert von Prag, Bischof von Prag 982–997.
566 Stephan I. der Heilige, König von Ungarn 1000–1038.
567 Gisela von Bayern, Gattin König Stephans I. des Heiligen von Ungarn, † 1060.
568 Gregor V., Papst 996–999.
569 Benedikt VIII., Papst 1012–1024.
570 Johannes XIII., Papst 965–972.
571 Benedikt VI., Papst 973–974.
572 Historisch nicht belegbar.
573 Bonifaz VII., Papst 974–975.
574 Johannes XIV., Papst 983–984.
575 Johannes XV., Papst 985–996.
576 Johannes XVI., Gegenpapst 996–998.
577 Gregor V., Papst 996.
578 Johannes XVII., Papst 1003.

-
- 579 Silvester II., Papst 999–1003.
580 Johannes XVIII., eigentlich Johannes XVII., Papst 1003.
581 Johannes XIX., eigentlich Johannes XVIII., Papst 1004–1009.
582 Sergius IV., Papst 1009–1012.
583 Alexios I. Komnenos, byzantinischer Kaiser 1081–1118.
584 Gottfried von Bouillon, Regent von Jerusalem, † 1100.
585 Otto I. von Scheyern, Vogt von Freising, † 1073.
586 Otto V. von Scheyern, † 1156.
587 Otto VII., Pfalzgraf von Bayern, † 1189.
588 Konrad I., Erzbischof von Mainz und Salzburg, † 1200.
589 Otto VII., Pfalzgraf von Bayern, † 1189.
590 Philipp II. August, König von Frankreich 1180–1223.
591 Agnes von Loon, Gattin Herzog Ottos I. von Bayern, † 1191.
592 Paschalis II., Papst 1099–1118.
593 Gelasius II., Papst 1118–1119.
594 Calixt II., Papst 1119–1124.
595 Otto I., Graf von Dachau-Valley, † nach 1135.
596 Otto II., Graf von Dachau-Valley, † um 1166/70.
597 Konrad I. von Dachau, Mönch im Kloster Scheyern, † nach 1130.
598 Arnold II. von Dachau, † um 1124.
599 Burg Valley von 1408–1564 im Besitz der Herren von Aheim, Abbruch 1740.
600 Otto II. von Valley, † um 1166/70.
601 Historisch nicht belegbar.
602 Mathilde, Gattin des Grafen Arnold III. von Bozen, Morit und Greifenstein, † 1174.
603 Historisch nicht belegbar.
604 Adelheid von Weilheim, † um 1135.
605 Otto I. der Rotkopf, Herzog von Bayern 1180–1183.
606 Arnold III. von Dachau, † 1185.
607 Hier Heinrich der Löwe.
608 Willegis, Erzbischof von Mainz 975–1011.
609 Boleslav II., Herzog von Böhmen 972–999.
610 Siegfried I., Graf von Luxemburg, † um 998.
611 Dietrich, Bischof von Metz, † 1047.
612 Bruno, Bischof von Augsburg 1006–1029.
613 Konrad II., römisch-deutscher König 1027–1039.
614 Johannes XX., eigentlich Johannes XIX., Papst 1024–1032.
615 Oldřich, Herzog von Böhmen 1012–1034.
616 Silvester III., Papst 1045.
617 Suitger von Morsleben, Bischof von Bamberg 1040–1047, Papst 1046–1047.
618 Martin von Troppau, Chronist, † um 1278.
619 Bischof Otto von Freising, Geschichtsschreiber, † 1158.
620 Heinrich IV., römisch-deutscher Kaiser 1084–1105.
621 Gregor VII., Papst 1073–1085.
622 Heinrich V., römisch-deutscher Kaiser 1111–1125.
623 Lothar III., römisch-deutscher Kaiser 1133–1137.
624 Innozenz II., Papst 1130–1143.
625 Konrad III., römisch-deutscher König 1138–1152.
626 Heinrich X. der Stolze, Herzog von Bayern 1126–1138.
627 Eustach II., Graf von Boulogne, † 1125.
628 Balduin I., König von Jerusalem 1100–1118.
629 Ludwig VII. der Jüngere, französischer König 1137–1180.
630 Bernhard von Clairvaux, Kirchenlehrer, † 1153.
631 Al-Afdal Schahanschah, Wesir der Fatimiden 1094–1121.
632 Fulko V. von Anjou, König von Jerusalem 1131–1143.
633 Balduin III., König von Jerusalem 1143–1162.
634 Almarich I., König von Jerusalem 1162–1174.
635 Balduin IV. der Aussätzige, König von Jerusalem 1174–1185.
636 Sibylle, Schwester Balduins IV., Gattin des Wilhelm von Montferrat, † 1190.
637 Wilhelm Langschwert von Montferrat, Graf von Askalon, † 1177.

-
- 638 Balduin V., König von Jerusalem 1183–1186.
639 Saladin, muslimischer Herrscher und erster Sultan von Ägypten, Eroberer von Jerusalem 1187, † 1193.
640 Hadrian IV., Papst 1154–1159.
641 Friedrich I. Barbarossa, römisch-deutscher Kaiser 1155–1190.
642 Benedikt IX., Papst 1032–1044.
643 Gregor VI., Papst 1045–1046.
644 Damasus II., Papst 1048.
645 Leo IX., Papst 1049–1055.
646 Viktor II., Papst 1055–1057.
647 Stephan IX., Papst 1057–1058.
648 Benedikt X., Gegenpapst 1058–1060.
649 Nikolaus II., Papst 1058–1061.
650 Alexander II., Papst 1061–1073.
651 Viktor III., Papst 1086–1087.
652 Urban II., als Mönch Odo de Chatillon, Papst 1088–1099.
653 Honorius II., Papst 1124–1130.
654 Coelestin II., Papst 1143–1144.
655 Lucius II., Papst 1144–1145.
656 Eugen III., Papst 1145–1153.
657 Anastasius IV., Papst 1153–1154.
658 Friedrich II. der Einäugige, Herzog von Schwaben 1105–1147.
659 Alexander III., Papst 1159–1181.
660 Heinrich VI., römisch-deutscher Kaiser 1191–1197.
661 Konstanze von Sizilien, römisch-deutsche Kaiserin 1186–1197.
662 Innozenz III., Papst 1198–1216.
663 Lucius III., Papst 1181–1185.
664 Urban III., Papst 1185–1187.
665 Gregor VIII., Papst 1187.
666 Clemens III., Papst 1187–1191.
667 Coelestin III., Papst 1191–1198.
668 Philipp von Schwaben, römisch-deutscher König 1198–1208.
669 Otto IV. von Braunschweig, römisch-deutscher Kaiser 1209–1218.
670 Otto VIII. von Wittelsbach, Pfalzgraf von Bayern 1189–1208, Mörder Philipps von Schwaben.
671 Ekbert von Andechs-Meranien, Bischof von Bamberg 1203–1237.
672 Heinrich von Andechs-Meranien, Markgraf von Istrien-Krain 1204–1228.
673 Heinrich von Waldburg, Reichstruchsess seit 1198.
674 Friedrich II., römisch-deutscher Kaiser 1220–1250.
675 Eigentlich Tag der Heirat von Beatrix, Nichte König Philipps von Schwaben, mit Otto VII. von Andechs-Meranien, nicht Otto VIII. von Wittelsbach.
676 Möglicherweise Reichserbmarschall Wolfgang von Pappenburg.
677 Gemeint ist hier Ludwig I., der Kelheimer.
678 Heinrich von Kalden, kaiserlicher Marschall, † nach 1214.
679 Honorius III., Papst 1216–1227.
680 Gregor IX., Papst 1227–1241.
681 Innozenz IV., Papst 1243–1254.
682 Heinrich IV. Raspe, Gegenkönig zu Friedrich II. 1246/47.
683 Konrad IV., römisch-deutscher König 1237–1254.
684 Wilhelm von Holland, römisch-deutscher König 1254–1256.
685 Guelfen (Welfen), Unterstützer des Papsttums während Auseinandersetzungen im 13. Jh.
686 Ghibellinen (Waiblinger), Unterstützer des Kaisertums während Auseinandersetzungen im 13. Jh.
687 Baldus de Ubaldis, italienischer Rechtsgelehrter des 14. Jhs., † 1400.
688 Alfons von Kastilien, römisch-deutscher Gegenkönig 1257–1275.
689 Gregor X., Papst 1271–1276.
690 Richard von Cornwall, römisch-deutscher König 1257–1272.
691 Rudolf I., römisch-deutscher König 1273–1291.
692 Ottokar II. Přemysl, König von Böhmen 1253–1278.
693 Friedrich II. der Streitbare, Herzog von Österreich 1230–1246.
694 Adolf, Graf von Nassau, römisch-deutscher König 1292–1298.
695 Albrecht I. von Habsburg, römisch-deutscher König 1298–1308.

-
- 696 Schlacht von Göllheim am 2. Juli 1298.
697 Johann von Schwaben Parricida, Mörder König Albrechts I., † 1313.
698 Heinrich VII. der Luxemburger, römisch-deutscher Kaiser 1312–1313.
699 Clemens V., Papst 1305–1314.
700 Coelestin IV., Papst 1241.
701 Alexander IV., Papst 1254–1261.
702 Urban IV., Papst 1261–1264.
703 Clemens IV., Papst 1265–1268.
704 Innozenz V., Papst 1276.
705 Hadrian V., Papst 1276.
706 Martin IV., Papst 1281–1285.
707 Honorius IV., Papst 1285–1287.
708 Nikolaus IV., Papst 1288–1292.
709 Coelestin V., Papst 1294.
710 Bonifaz VIII., Papst 1294–1303.
711 Benedikt XI., Papst 1303–1304.
712 Ludwig IV. der Bayer, römisch-deutscher Kaiser 1328–1347.
713 Friedrich III. der Schöne, Herzog von Österreich 1308–1330 und Gegenkönig zu Ludwig IV. 1314–1330.
714 Siehe Otto II. der Erlauchte.
715 Ludwig I. der Kelheimer, Vater von Otto II. dem Erlauchten.
716 Agnes von der Pfalz, Gattin Ottos II. des Erlauchten, † 1267.
717 Béla IV., König von Ungarn 1235–1270.
718 Elisabeth, Gattin König Konrads IV. von Hohenstaufen, † 1273.
719 Heinrich I., Herzog von Niederbayern 1255–1290.
720 Siehe Ludwig II. der Kelheimer.
721 Konrad I. von Abensberg, Erzbischof von Salzburg 1106–1147.
722 Brand des Salzburger Doms war am 4./5. April 1167.
723 Eberhard von Biburg, Erzbischof von Salzburg 1147–1164.
724 Konrad II. von Babenberg, Erzbischof von Salzburg 1164–1168.
725 Adalbert III. von Böhmen, Erzbischof von Salzburg 1168–1177 und 1183–1200.
726 Siehe Heinrich der Löwe.
727 Siehe Otto I. der Rotkopf.
728 Siehe Ludwig I. der Kelheimer.
729 Eberhard II. von Regensburg, Erzbischof von Salzburg 1200–1246.
730 Ludmilla von Böhmen, in zweiter Ehe Gattin Ludwigs I. von Bayern, † 1240.
731 Albert III., Graf von Bogen, † 1197.
732 Siehe Ludwig der Kelheimer, Begründer der Stadt Landshut 1204 und Erbauer der Burg.
733 Leopold VI. der Glorreiche, Herzog von Österreich 1198–1230.
734 Ludwig IX. der Heilige, König von Frankreich 1226–1270.
735 Siehe Otto II. der Erlauchte.
736 Siehe Ludwig II. der Strenge.
737 Siehe Heinrich I. von Niederbayern.
738 Siehe Elisabeth, Gattin König Konrads IV.
739 Konrad V., Graf von Moosburg, † 1281, Erlöschen der Familie der Grafen von Moosburg.
740 Historisch nicht belegbar.
741 Otto III., Herzog von Niederbayern 1290–1312.
742 Ludwig III., Herzog von Niederbayern 1290–1296.
743 Stephan I., Herzog von Niederbayern 1290–1310.
744 Siehe Bela IV., König von Ungarn.
745 Historisch nicht belegbar, möglicherweise Agnes von Glogau, Gattin Ottos III. von Niederbayern, † um 1361.
746 Heinrich XV. der Natternberger, Herzog von Niederbayern 1312–1333.
747 Historisch nicht belegbar.
748 Siehe Elisabeth, Gattin König Konrads IV.
749 Historisch nicht belegbar.
750 Siehe Heinrich XV. der Natternberger.
751 Schlacht von Gammelsdorf in Oberbayern am 9. November 1313.
752 Philipp von Spanheim, Erzbischof von Salzburg 1247–1257.
753 Ulrich von Seckau, Erzbischof von Salzburg 1257–1265.

-
- 754 Wladislaw von Schlesien, Erzbischof von Salzburg 1265–1270.
755 Siehe Ludwig II. der Strenge.
756 Maria von Brabant, Herzogin von Bayern 1254–1256.
757 Friedrich II. von Walchen, Erzbischof von Salzburg 1270–1284.
758 Rudolf I. von Hoheneck, Erzbischof von Salzburg 1284–1290.
759 Konrad IV. von Fohnsdorf, Erzbischof von Salzburg 1291–1312.
760 Weichart von Polheim, Erzbischof von Salzburg 1312–1315.
761 Anna von Schlesien-Glogau, zweite Gattin Herzog Ludwigs II. des Strengen, † 1271.
762 Ludwig Elegans, † 1290.
763 Agnes, † im Kindesalter 1269.
764 Albrecht II., Herr von Hohenlohe-Uffenheim, † 1314.
765 Mathilde, dritte Gattin Herzog Ludwigs II. des Strengen, † 1304.
766 Rudolf I. von der Pfalz, Pfalzgraf und Herzog von Oberbayern 1294–1317.
767 Albrecht IV., Herzog von Sachsen-Lauenburg 1338–1344.
768 Leopold I., Herzog von Österreich 1290/93–1326.
769 Friedrich III. von Leibnitz, Erzbischof von Salzburg 1315–1338.
770 Albert II. von Sachsen-Wittenberg, Fürstbischof von Passau 1320–1342.
771 Dietrich Wolfhauer, Bischof von Lavant 1317–1332.
772 Johann von Luxemburg, König von Böhmen 1311–1346.
773 Heinrich XIV., Herzog von Niederbayern 1310–1339.
774 Jean de Mandeville, Autor im 14. Jh.
775 Burg Trausnitz im Tal im heutigen Landkreis Schwandorf in der Oberpfalz.
776 Johannes XXII., Papst 1316–1334.
777 Nikolaus V. (Pietro aus Corvaro), Gegenpapst 1328–1330.
778 Eigentlich Beatrix von Schlesien-Schweidnitz, Gattin Kaiser Ludwigs IV. des Bayern, † 1322.
779 Ludwig VI. der Römer, Markgraf von Brandenburg 1351–1364 und Herzog von Bayern 1347–1351.
780 Ludolf von Sachsen, † 1377/78.
781 Wilhelm I., Herzog von Bayern-Straubing 1353–1389.
782 Otto V. der Faule, Herzog von Bayern 1347–1351, Markgraf von Brandenburg 1365–1373 und Herzog von Bayern-Landshut 1373–1379.
783 Eigentlich Margarete I. von Holland (Hennegau), Gattin Kaiser Ludwigs IV. des Bayern, † 1356.
784 Stephan II. mit der Hafte, Herzog von Bayern 1347–1375.
785 Albrecht I., Herzog von Bayern-Straubing 1353–1404.
786 Ludwig V. der Brandenburger, Markgraf von Brandenburg 1323–1361, Herzog von Bayern 1347–1361.
787 Ulrich Wild, Protonotar Kaiser Ludwigs IV., † 1328.
788 Kaiser Ludwig der Bayer † 11. Oktober 1347.
789 Johanna von Pfirt, Herzogin von Österreich 1330–1351.
790 Vertrag von Landsberg am 12. September 1349.
791 Ruprecht I. der Rote, Pfalzgraf bei Rhein und Kurfürst von der Pfalz 1329–1390.
792 Rudolf II. der Blinde, Pfalzgraf bei Rhein 1329–1353.
793 Adolf von der Pfalz der Redliche, Pfalzgraf bei Rhein 1319–1327.
794 Karl IV., römisch-deutscher Kaiser 1355–1378.
795 Clemens VI., Papst 1342–1352.
796 Heinrich VII., römisch-deutscher Kaiser 1312–1313.
797 Wenzel, römisch-deutscher König 1378–1400.
798 Günther von Schwarzburg, Gegenkönig 1349.
799 Johanna von Bayern, Gattin König Wenzels von Luxemburg, † 1386.
800 Sophie Euphemia von Bayern, Gattin König Wenzels von Luxemburg, † 1428.
801 Johann II., Herzog von Bayern 1375–1392, Herzog von Bayern-München 1392–1397.
802 Ruprecht von der Pfalz, römisch-deutscher König 1400–1410.
803 Margarete von Görz-Tirol, die Maultasch, in erster Ehe Gattin des Johann Heinrich von Luxemburg, in zweiter Ehe Gattin Ludwigs des Brandenburgers, † 1369.
804 Meinhard III., Herzog von Oberbayern und Graf von Tirol 1361–1363.
805 Ulrich III., Graf von Abensberg 1310–1367.
806 Hippold von Stein, Vormund Graf Meinhards III.
807 Stephan III. der Kneißl, Herzog von Bayern 1375–1392, Herzog von Bayern-Ingolstadt 1392–1413.
808 Friedrich der Weise, Herzog von Bayern 1375–1392, Herzog von Bayern-Landshut 1392–1393.
809 Überfall auf Mühlendorf durch Herzog Stephan II. von Bayern am 3. Juni 1364.
810 Rudolf IV. der Stifter, Herzog von Österreich, Kärnten und der Steiermark 1358–1365.

-
- 811 Albert Stainhauf, Stifter des Baugrundes für das 1368 gegründete Karmeliterkloster in Straubing.
812 Margarete von Liegnitz-Brieg, Gattin Herzog Albrechts I. von Bayern-Straubing, † 1386.
813 Albrecht II., Statthalter von Niederbayern 1387–1397.
814 Wilhelm II., Herzog von Bayern–Straubing 1404–1417.
815 Johann III. Ohnegnade, Herzog von Straubing–Holland 1417–1425.
816 Johanna Sophie von Bayern, Gattin Albrechts IV. von Österreich, † 1410.
817 Albrecht IV. von Österreich, Herzog von Österreich 1395–1404.
818 Margarete von Bayern, Gattin des Herzogs Johann Ohnefurcht von Burgund, † 1423.
819 Johann Ohnefurcht, Herzog von Burgund 1404–1419.
820 Albrecht II., römisch-deutscher König 1438–1439.
821 Elisabeth von Luxemburg, Gattin König Albrechts II., † 1442.
822 Sigismund, römisch-deutscher Kaiser 1433–1437.
823 Ladislaus Postumus, König von Böhmen 1440–1457 und Ungarn 1444–1457.
824 Friedrich III., römisch-deutscher Kaiser 1452–1493.
825 Jakobäa, Dauphine von Frankreich, Herzogin von Brabant, Duchess of Gloucester und Frau van
Borssele, † 1436.
826 Humphrey, Duke of Gloucester 1414–1447.
827 Henry V., König von England 1413–1422.
828 Eugen IV., Papst 1431–1447.
829 Benedikt XII., Papst 1334–1342.
830 Innozenz VI., Papst 1352–1362.
831 Urban V., Papst 1362–1370.
832 Gregor XI., Papst 1370–1378.
833 Urban VI., Papst 1378–1389.
834 Clemens VII., Gegenpapst 1378–1394.
835 Bonifaz IX., Papst 1389–1404.
836 Benedikt XIII., Gegenpapst 1394–1423.
837 Innozenz VII., Papst 1404–1406.
838 Gregor XII., Papst 1406–1415.
839 Alexander V., Gegenpapst 1409–1410.
840 Johannes XXIII., Gegenpapst 1410–1415.
841 Martin V., Papst 1417–1431.
842 Heinrich von Pimbrunn, Erzbischof von Salzburg 1338–1343.
843 Ortolf von Weißeneck, Erzbischof von Salzburg 1343–1365.
844 Pilgrim II. von Puchheim, Erzbischof von Salzburg 1365–1396.
845 Gregor Schenk von Osterwitz, Erzbischof von Salzburg 1396–1403.
846 Eberhard III. von Neuhaus, Erzbischof von Salzburg 1403–1427.
847 Eberhard IV. von Starhemberg, Erzbischof von Salzburg 1427–1429.
848 Mechthild von Nassau, Gattin Rudolfs I. von Oberbayern und Pfalzgraf bei Rhein, † 1323.
849 Adolf † im Kindesalter, Vater des späteren Königs Ruprecht: Ruprecht II. von der Pfalz.
850 Ruprecht, römisch-deutscher König 1400–1410.
851 Gian Galeazzo Visconti, Herrscher von Mailand 1378–1402.
852 Gardasee, Italien.
853 Leopold IV., Herzog von Österreich 1386–1411.
854 Elisabeth von Hohenzollern-Nürnberg, Gattin König Ruprechts, † 1411.
855 Ruprecht Pipan, Kurprinz von der Pfalz 1375–1397.
856 Friedrich † im Kindesalter 1401.
857 Johann, Herzog von Pfalz-Neumarkt 1410–1443.
858 Ludwig III., Pfalzgraf und Kurfürst von der Pfalz 1410–1436.
859 Stephan, Herzog von Pfalz-Simmern-Zweibrücken 1410–1453.
860 Otto I., Pfalzgraf von Pfalz-Mosbach 1410–1461.
861 Christoph III., König von Dänemark 1440–1448, Norwegen 1441–1448 und Schweden 1442–1448.
862 Friedrich IV. mit den leeren Taschen, Herzog von Österreich 1402–1439.
863 Adolf II., Graf von Kleve 1417–1448.
864 Margarete von der Pfalz, Gattin Karls II. des Kühnen von Lothringen, † 1434.
865 Siehe Herzog Stephan von Herzog von Pfalz-Simmern-Zweibrücken.
866 Grenzübergreifende Region im Nordosten Frankreichs und Südwesten Deutschlands einschließlich
Zweibrücken.
867 Ludwig I. der Schwarze, Pfalzgraf und Herzog von Pfalz-Zweibrücken 1453–1489.

-
- 868 Friedrich I. der Hunsrücker, Pfalzgraf und Herzog von Pfalz-Simmern-Sponheim 1444/1459–1480.
869 Ruprecht von Pfalz-Simmern, Bischof von Straßburg 1440–1478.
870 Johann von Pfalz-Simmern, Bischof von Münster 1458–1464 und Erzbischof von Magdeburg 1466–
1475.
871 Stephan von Pfalz-Simmern, Domherr in Straßburg, Mainz, Köln, Speyer und Lüttich.
872 Heinrich XVI. der Reiche, Herzog von Bayern-Landshut 1393–1450.
873 Otto II. Mathematicus, Pfalzgraf und Herzog von Pfalz-Mosbach-Neumarkt 1461–1499.
874 Ruprecht von Pfalz-Mosbach, Bischof von Regensburg 1457–1465.
875 Albrecht von Pfalz-Mosbach, Bischof von Straßburg 1478–1506.
876 Johann von Pfalz-Mosbach, Dompropst von Augsburg 1468–1486 und Regensburg 1472–1486.
877 Philipp I. der Aufrichtige oder der Edelmütige, Pfalzgraf und Kurfürst von der Pfalz 1476–1508.
878 Georg der Reiche, Herzog von Bayern-Landshut 1479–1503.
879 Ludwig IV. der Sanftmütige, Pfalzgraf und Kurfürst von der Pfalz 1436–1449.
880 Ruprecht von der Pfalz, Erzbischof und Kurfürst von Köln 1463–1480.
881 Friedrich I. der Siegreiche, Pfalzgraf und Kurfürst von der Pfalz 1451–1476.
882 Karl I. der Kühne, Herzog von Burgund 1467–1477.
883 Siehe Philipp der Aufrichtige.
884 Siehe Friedrich I. der Siegreiche.
885 Schlacht bei Seckenheim 30. Juni 1462.
886 Karl I. von Baden, Markgraf von Baden 1454–1475.
887 Georg von Baden, Bischof von Metz 1459–1484.
888 Ulrich V. von Württemberg, der Vielgeliebte, Graf von Württemberg 1433–1441, Graf von Württem-
berg-Stuttgart 1441–1480.
889 2. Juli 1378.
890 Siehe Stephan II. mit der Hafte.
891 Landesteilung 1349: Landsberg, 13. September; Landesteilung 1392: Landshut, 18. Oktober.
892 Die Besetzung der Neuveste München durch Herzog Johann erfolgte am 19. September 1392.
893 Siehe Heinrich XVI. von Bayern-Landshut.
894 Ludwig IX. der Reiche, Herzog von Bayern-Landshut 1450–1479.
895 Siehe Georg der Reiche.
896 Margarete von Bayern-Landshut, Tochter Herzog Georgs von Bayern-Landshut, Dominikanerin im
Kloster Altenhohenau 1495–1506 und in Neuburg an der Donau 1506–1531, † 1531.
897 Altenhohenau, Gemeinde Griefstätt, unweit von Wasserburg, ehemaliges Dominikanerinnenkloster.
898 Elisabeth von Bayern-Landshut, Gattin Herzog Ruprechts von der Pfalz, † 1504.
899 Ruprecht von der Pfalz, Bischofskoadjutor 1492–1498, designierter Nachfolger von Herzog Georg von
Bayern-Landshut durch Ehe mit dessen Tochter Elisabeth und Statthalter in Bayern-Landshut 1503–
1504.
900 Elisabeth von Bayern-Landshut, Gattin Friedrichs VI. von Hohenzollern, Burggraf von Nürnberg,
† 1442.
901 Friedrich VI., Burggraf von Nürnberg 1397–1420, als Friedrich I. Markgraf von Brandenburg und
Kurfürst 1420–1440.
902 Siehe Stephan III., Herzog von Bayern und Herzog von Bayern-Ingolstadt.
903 Ludwig VII. der Bärtige, Herzog von Bayern-Ingolstadt 1413–1447.
904 Eigentlich Elisabeth (Isabeau de Bavière), Gattin König Karls VI. von Frankreich, † 1435.
905 Eigentlich Karl VI. der Wahnsinnige, König von Frankreich 1380–1422.
906 Nach Abschluss der Hussitenkriege zog Sigismund am 23. August 1436 in Prag ein.
907 Konzil von Konstanz 1414–1418.
908 Jan Hus, böhmischer Reformator, † 1415.
909 John Wyclif, englischer Reformator, † 1384.
910 Hieronymus von Prag, böhmischer Gelehrter und Mitbegründer der hussitischen Bewegung, † 1416.
911 Oddo di Colonna, als Martin V. Papst 1417–1431.
912 Wahl Albrechts zum römisch-deutschen König am 18. März 1438.
913 Konzil von Basel 1431–1449.
914 Felix V., Gegenpapst 1439–1449.
915 Ludwig XI. der Kluge, König von Frankreich 1461–1483.
916 Schlacht bei Sankt Jakob an der Birs am 26. August 1444.
917 Philipp III., Herzog von Burgund 1419–1467.
918 Eleonore Helena von Portugal, Gattin Kaiser Friedrichs III., † 1467.
919 Calixt III., Papst 1455–1458.

- 920 Alfons V. von Aragon, der Großmütige, König von Aragón und Sardinien 1416–1458 und König von Neapel 1442–1458.
- 921 Johann II. von Reisberg, Erzbischof von Salzburg 1429–1441.
- 922 Friedrich IV., Truchsess von Emmerberg, Erzbischof von Salzburg 1441–1452.
- 923 Sigismund I. von Volkersdorf, Erzbischof von Salzburg 1452–1461.
- 924 Burkhard II. von Weißpriach, Erzbischof von Salzburg 1461–1466.
- 925 Pius II. (Enea Silvio Piccolomini), Papst 1458–1464.
- 926 Schlacht bei Tannenberg am 15. Juli 1410.
- 927 Albrecht Achilles, Kurfürst von Brandenburg 1470–1486.
- 928 Bayerischer Fürstenkrieg 1459–1463, möglicherweise die Schlacht von Giengen an der Brenz 1462.
- 929 Albrecht VI., Herzog von Österreich ob der Enns 1458–1463.
- 930 Ladislaus der Großmütige, König von Neapel 1386–1414.
- 931 Möglicherweise Ludwig I. von Anjou, Regent von Frankreich für seinen Neffen Karl VI. 1380–1382.
- 932 Charlotte de Bourbon, Gattin König Janus' von Zypern, † 1422.
- 933 Erste Gattin Ludwigs VII.: Anne de Bourbon, † 1408; zweite Gattin Catherine d'Alençon, † 1462.
- 934 Ludwig VIII. der Bucklige, Herzog von Bayern-Ingolstadt 1438–1445.
- 935 Siehe Johann Ohnefurcht.
- 936 Gefangennahme Ludwigs von Bayern-Ingolstadt 1413.
- 937 Georg von Hohenlohe, Erzbischof von Passau 1390–1423.
- 938 Jörg von Gundelfingen, zum Schutz (wegen Schulden bei den Herzögen von Bayern-Ingolstadt) von Herzog Heinrich XVI. 1417 auf die Burg Wolfstein an der Isar gebracht.
- 939 Möglicherweise Albrecht, Graf zu Schwarzburg, Angehöriger des Deutschen Ordens und Komtur zu Thorn 1407–1410.
- 940 Ernst, Herzog von Bayern-München 1397–1438.
- 941 Wilhelm III., Herzog von Bayern-München 1397–1435.
- 942 Bayerischer Krieg 1420–1422.
- 943 Eroberung der Feste Neuburg am 4. September 1443.
- 944 Katharina von Görz, Tochter Graf Meinhards VI. von Görz, † 1391.
- 945 Siehe Sophie Euphemia.
- 946 Eigentlich Elisabetta Visconti, Gattin Herzog Ernsts von Bayern-München, † 1432.
- 947 Albrecht III. der Fromme, Herzog von Bayern-München 1438–1460.
- 948 Eigentlich Beatrix von Bayern, in erster Ehe Gattin Hermanns III. von Cilli, in zweiter Ehe Gattin des Pfalzgrafen Johann von Pfalz-Neumarkt, † 1447.
- 949 Elisabeth von Bayern, in erster Ehe Gattin Graf Adolfs von Jülich-Berg, in zweiter Ehe Gattin Graf Hessos von Leiningen, † 1468.
- 950 Bayerischer Krieg 1420–1422.
- 951 Schlacht bei Alling am 19. September 1422.
- 952 Adolf, Herzog von Bayern-München, † im Kindesalter.
- 953 Agnes Bernauer, Geliebte Herzog Albrechts III., Hinrichtung 1435.
- 954 Anna von Braunschweig-Grubenhagen, Gattin Herzog Albrechts III. von Bayern-München, † 1460.
- 955 Margarete von Bayern-München, Gattin von Federico I. Gonzaga, † 1479.
- 956 Federico I. Gonzaga (il Gobbo), Markgraf von Mantua 1478–1484.
- 957 Elisabeth von Bayern-München, Kurfürstin von Sachsen 1464–1484.
- 958 Ernst, Kurfürst von Sachsen 1464–1486.
- 959 Barbara von Bayern-München, Klarissin im Kloster St. Jakob in München 1470–1472.
- 960 Johann IV., Herzog von Bayern-München 1460–1463.
- 961 Ernst von Bayern-München, † 1460.
- 962 Albrecht von Bayern-München, † 1445.
- 963 Siegmund, Herzog von Bayern-München 1460–1467.
- 964 Christoph der Starke von Bayern-München, † 1493.
- 965 Nikolaus von Abensberg, deutscher Ritter, † 1485.
- 966 Burkhard Rohrbeck von Rohrbach.
- 967 Lorenz Bogner von Kelheim, Kastner Herzog Christophs in Kelheim, † 15. Jh.
- 968 Matthias Corvinus oder Hunyadi, König von Ungarn und Kroatien 1458–1490.
- 969 Friedrich III. von Sachsen, der Weise, Kurfürst von Sachsen 1486–1525.
- 970 Melchior Adelman, Präfekt von Pähl.
- 971 Wolfgang von Bayern-München, † 1514.
- 972 Schloss Lichtenberg, ehemalige Burganlage im heutigen Landkreis Landsberg am Lech, Bayern.
- 973 Schloss Greifenberg, ehemalige Burganlage im heutigen Landkreis Landsberg am Lech, Bayern.

-
- 974 Burg Althegnenberg, ehemalige Burganlage im heutigen Landkreis Fürstentfeldbruck, Bayern.
975 Martin Asch, Landshuter Bürger im 15. Jh.
976 Leonhard Kettner, Landshuter Bürger im 15. Jh.
977 Johann Mosburger, Landshuter Bürger im 15. Jh.
978 Friedrich Pelchinger, Landshuter Bürger im 15. Jh.
979 Dietrich Röckl, Ratsherr zu Landshut zu Beginn des 15. Jhs.
980 Möglicherweise Niklas Apfentaler, Küchenmeister Herzog Heinrichs XVI.
981 Schlacht bei Giengen an der Brenz.
982 Amalia von Sachsen, Gattin Herzog Ludwigs von Bayern-Landshut, † 1501.
983 Margarete von Bayern Landshut, Kurfürstin von der Pfalz 1474–1501.
984 Philipp der Aufrichtige, Kurfürst von der Pfalz 1476–1508.
985 Hedwig Jagiellonica, Gattin Herzog Georgs von Bayern-Landshut, † 1502.
986 Herzog Georg: † 1. Dezember 1503.
987 Ernst I. der Eiserne, Herzog der Steiermark, von Kärnten und Krain, Erzherzog von Österreich, † 1424.
988 Eduard I., König von Portugal 1433–1438.
989 Kaiserkrönung Friedrichs III. am 16. März 1452.
990 Möglicherweise eines der vier im Kindesalter verstorbenen Kinder Friedrichs III.
991 Heilige Elisabeth von Thüringen, Gattin Ludwigs IV. des Heiligen von Thüringen, † 1231;
Verwandtschaft über deren Tochter Sophie, der Mutter des ersten Landgrafen von Hessen.
992 Mainzer Stiftsfehde 1461/1462 oder auch Badisch-Pfälzischer Krieg.
993 Mehmed II., Sultan des osmanischen Reiches 1444–1446 und 1451–1481.
994 Konstantin XI. Palaiologos, letzter byzantinischer Kaiser 1448–1453.
995 Helene Dragases, Gattin des byzantinischen Kaisers Manuel II., † 1450.
996 Giuliano Cesarini, italienischer Kardinal 1426–1444.
997 Władysław III. von Warna, König von Polen 1434–1444.
998 Schlacht bei Warna am 10. November 1444.
999 Johannes Capistranus, Franziskanermönch und Heerführer in den Türkenkriegen, † 1456.
1000 Schlacht von Albulena am 2. September 1457.
1001 Tomaso Schiavo di Lebano, Kapitän der Venezianischen Flotte im Krieg gegen die Türken 1463–1479
und bei der Eroberung von Negroponte 1470.
1002 Pierre d’Aubusson, Großmeister des Johanniterordens 1476–1503.
1003 Sixtus IV., Papst 1471–1484.
1004 Historisch nicht belegbar.
1005 Eroberung von Caffa am Schwarzen Meer 1475.
1006 Murad II., sechster Sultan des Osmanischen Reiches 1421–1451.
1007 Bayezid II., Sultan des osmanischen Reiches 1481–1512.
1008 Cem, osmanischer Prinz, Geisel Papst Innozenz’ VIII., † 1495.
1009 Stjepan Tomašević, König von Bosnien 1461–1463.
1010 Stadt im heutigen Bosnien-Herzegowina.
1011 Johann Vitez, Erzbischof von Gran 1465–1472.
1012 Maria von Burgund, Herzogin von Burgund 1477–1482.
1013 René II., Herzog von Lothringen 1473–1508.
1014 Paul II., Papst 1464–1471.
1015 Bernhard Justinian, Verfasser einer Geschichte Venedigs, † 15. Jh.
1016 Innozenz VIII., Papst 1484–1492.
1017 Leopold III. der Heilige, Markgraf von Ostarrîchi 1095–1136.
1018 Karl VIII. der Freundliche, König von Frankreich 1483–1498.
1019 Pius III., Papst 1503.
1020 Julius II., Papst 1503–1513.
1021 Siegmund von Tirol der Münzreiche, Herzog von Österreich 1446–1496.
1022 Roberto Sanseverino d’Aragona, Condottiere von Venedig, † 1487.
1023 Ferdinand II. der Katholische, König von Sizilien 1468–1516, König von Kastilien und León 1474–1504,
König von Aragón 1479–1516 und König von Neapel 1505–1516.
1024 Isabella I. von Kastilien, Gattin Ferdinands II. von Aragon, † 1504.
1025 Eroberung von Granada am 2. Januar 1492.
1026 Muhammad XII. Abu Abdallah, Emir von Granada 1482–1492.
1027 Heute Andalusien.
1028 Nikolaus von Flüe, Eremit und Schutzpatron der Schweiz, † 1487.

-
- 1029 Margarete von Österreich, in erster Ehe Gattin des Johann von Aragon und Sizilien, in zweiter Ehe Gattin Herzog Philiberts II. von Savoyen, † 1530.
- 1030 Philipp I. der Schöne, Herzog von Burgund 1482–1506.
- 1031 Schwarze Armee, Söldnerheer des Matthias Corvinus.
- 1032 Eroberung der Burg Vázsony durch König Maximilian 1490.
- 1033 Georg III. Freiherr von Eyczing, möglicherweise Heerführer.
- 1034 Ludwig V. der Friedfertige, Pfalzgraf und Kurfürst von der Pfalz 1508–1544.
- 1035 Philipp von der Pfalz, Fürstbischof von Freising 1498–1541 und Naumburg 1517–1541.
- 1036 Historisch nicht belegbar.
- 1037 Johann von der Pfalz, Fürstbischof von Regensburg 1507–1538.
- 1038 Georg von der Pfalz, Bischof von Speyer 1513–1529.
- 1039 Friedrich II. der Weise, Pfalzgraf und Kurfürst von der Pfalz 1544–1556.
- 1040 Heinrich von der Pfalz, Fürstpropst von Ellwangen 1521–1552, Bischof von Freising 1541–1552.
- 1041 Otto Heinrich von der Pfalz, † 1496.
- 1042 Elisabeth von der Pfalz, in erster Ehe Gattin Landgraf Wilhelms III. von Hessen-Marburg, in zweiter Ehe Gattin Markgraf Philipps von Baden, † 1522.
- 1043 Burg Degenberg im heutigen Landkreis Straubing-Bogen.
- 1044 Kunigunde, Gattin Herzog Albrechts IV. von Bayern, † 1520.
- 1045 Ludwig X. von Bayern, Herzog von Bayern 1514–1545.
- 1046 Ernst von Bayern, Bischofsadministrator von Passau 1514/1517–1540 und von Salzburg 1540–1560.
- 1047 Sidonie von Bayern, Tochter Herzog Albrechts IV., † 1505.
- 1048 Sabina von Bayern, Gattin Ulrichs I. von Württemberg seit 1511, Flucht 1515, † 1564.
- 1049 Susanne von Bayern, in erster Ehe Gattin Kasimirs von Brandenburg-Kulmbach, in zweiter Ehe Gattin Ottheinrichs von Pfalz-Neuburg, † 1543.
- 1050 Sibylle, Gattin Ludwigs V. von der Pfalz, † 1519.
- 1051 Friedrich V. von Brandenburg, Markgraf von Brandenburg-Ansbach 1486–1515 und Markgraf von Brandenburg-Kulmbach 1495–1515.
- 1052 Johann Corvinus, Graf von Hunyadi, † 1504.

Personen- und Ortsregister

Das vorliegende Register verzeichnet die in *Clm 1229* angegebenen Personen- und Ortsnamen entsprechend der dortigen Schreibweise in alphabetischer Reihenfolge. Im Lemma geht jeweils die geläufigste Form des Wortes voraus, anschließend folgen die Varianten und, falls möglich, eine historische Zuordnung. Einträge unter dem Lemma erfolgen streng alphabetisch, ausgenommen Päpste und Kaiser. Heilige Personen und Stätten befinden sich bei ihren jeweiligen Eigennamen. Personen, die aufgrund der Allgemeinheit ihres Namens nicht eindeutig zugeordnet werden können, werden durch Passagen aus Veits Text möglichst eindeutig bezeichnet.

Im Allgemeinen werden Tagesbezeichnungen nicht berücksichtigt, um das Register nicht unnötig aufzublähen. Soweit dies möglich ist, wird dem jeweiligen Lemma eine historische oder geographische Einordnung beigegeben. Personen und Orte, die nicht eindeutig festgestellt werden können, werden mit *möglicherweise*, bei fehlender Zuordnung mit *n. id.* (*nicht identifizierbar*), bei erkennbar falscher Zuordnung mit *eigentlich* markiert.

Es gilt zu beachten, dass Veit insbesondere im Umgang mit den Pippiniden und Karolingern, aber auch mit den frühen bayerischen Herrschern ein hohes Maß an Unschärfe aufweist, das die Zuordnung teilweise nur vermuten lässt.

A

Abach, *Burg Abbach, Markt Bad Abbach, Landkreis Kelheim, Bayern*, 149.

Abinsperg, dominus de, *Ulrich III., Graf von Abensberg 1310–1367*, 164.

Abrahe, *Abraham, Gestalt aus der Bibel*, 24, 60.

Accon, *Acconensis, Akkon, Israel*, 135f., 157.

Achali, *möglicherweise Abu Hafs ‘Umar ibn al-Chattab, Kalif 634–644*, 60.

Achacius, *Achatius, Patriarch von Konstantinopel 471/72–489*, 51.

Achaya quoque Achrania, *Achaia, Griechenland*, 208.

Adalbero, *Adalbero I., Markgraf in Krain, † 965/969*, 120.

Adalbertus, *Adelbertus*

– archiepiscopus Saltzburgensis 32, *Adalbert III. von Böhmen, Erzbischof von Salzburg 1168–1177 und 1183–1200*, 148.

– episcopus Pragensis, *Adalbert von Prag, Bischof von Prag 982–997*, 123.

Adam, *Adam, Gestalt aus der Bibel*, 24.

Adelgerus, *sagenhafter Sohn des Boemundus*, 18, 20f., 26.

Adelgisius, Aldegisius, *Adelchis, Sohn des Desiderius, langobardischer König um 759*, 86, 90.

Adelhaidis, Adelheida

– uxor Ottonis, *Adelheid von Weilheim*, † um 1135, 129f.

– filia Arnoldi, *n. id.*, 110, 112, 117.

Adelisia, *Adelheid I., Tochter Kaiser Ottos II., Äbtissin von Quedlinburg*, † zwischen 1040 und 1044, 122.

Adelman prefectus in Päel, *Melchior Adelman, Präfekt von Pähl, Landkreis Weilheim-Schongau, Bayern*, 197.

Admundt, *Admont, Steiermark*, 148, 154.

Adolandus, Adoaldus, *Adaloald, langobardischer König 615–626*, 58.

Adolphus

– filius Adolphi, *Adolf*, † im Kindesalter; eigentlich *Ruprecht II. von der Pfalz*, 170.

– filius Wilhelmi ducis superioris Bavarie, *Adolf, Herzog von Bayern-München*, † im Kindesalter, 191.

– imperator, comes de Nassaw, *Adolf, Graf von Nassau, römisch-deutscher König 1292–1298*, 145, 170f.

Adrianus

– cesar, *Hadrian, römischer Kaiser 117–138*, 30, 37f.

– papa primus, *Hadrian I., Papst 772–795*, 84–86, 89.

– papa tercius, *Hadrian III., Papst 884–885*, 100f.

– papa quartus, *Hadrian IV., Papst 1154–1159*, 137–140.

– papa quintus, *Hadrian V., Papst 1276*, 147.

Affrica, Affricanus, *Afrika*, 52, 60, 78, 96, 113f.

Agapitus papa secundus, (quartus), *Agapitus II., Papst 946–955*, 110, 113.

Agilulphus, *Agilulf, langobardischer König 590–615*, 57f.

Agnes

– filia ducis Lotharingie, *Agnes von Loon, Gattin Herzog Ottos I. von Bayern*, † 1191, 127.

– filia Ludwici ducis Bavarie et Anne de Polonia, *Agnes*, † im Kindesalter 1269, 155.

– filia Palatini Reni, *Agnes von der Pfalz, Gattin Ottos II. des Erlauchten*, † 1267, 147.

– imperatrix, *Agnes von Poitou, Gattin Kaiser Heinrichs III.*, † 1077, 118.

– sancta, *Heilige Agnes von Rom, Märtyrerin*, † um 250, 206.

– uxor Arnoldi impii, *n. id.*, 102, 110f.

Ahamstain, *Burg Valley, 1408–1564 im Besitz der Herren von Aheim, Abbruch 1740*, 128.

Alani, *Alanen, sarmatischer Volksstamm*, 86f.

Alaramus Monsferratus, *Aledramus/Aleram I., Markgraf von Montferrat*, † 967, 122.

Alba Regalis, *Székesfehérvár (Stuhlweißenburg), Ungarn*, 180, 196, 209, 215.

Albani, *Albaner*, 6.

Albertus, Alberthus

- comes de Pogen, *Albert III., Graf von Bogen*, † 1197, 149.
- comes, frater Babe, *Adalbert von Babenberg, Mörder Graf Konrads des Älteren*, † 906, 108–110.
- dux Austriae, *Albrecht IV. von Österreich, Herzog von Österreich 1395–1404*, 167.
- dux Austriae, ex Austria, frater Friderici imperatoris, *Albrecht VI., Erzherzog von Österreich ob der Enns 1458–1463, Bruder Kaiser Friedrichs III.*, 183, 202.
- dux Saxonie, *Albrecht IV. von Sachsen-Lauenburg, Herzog von Sachsen-Lauenburg 1338–1344*, 156.
- dux Saxonie, episcopus Pataviensis, *Albert II. von Sachsen-Wittenberg, Fürstbischof von Passau 1320–1342*, 156.
- episcopus Frisingensis, *Albert I. von Harthausen, Bischof von Freising 1158–1184*, 121.
- filius Alberti comitis Hollandie, iunior, *Albrecht II., Statthalter von Niederbayern 1387–1397*, 166f.
- filius Alberti pii, *Albrecht von Bayern-München*, † 1445, 193.
- filius Lotharii, *Adalbert, aus der Familie der Huosi, Bruder des Oatkar, Gründer des Klosters Tegernsee 746/765*, 69.
- filius Ludwici imperatoris, *Albrecht I., Herzog von Bayern-Straubing 1353–1404*, 159, 161f., 164–166, 168.
- filius Ottonis comitis de Mospach, *Albrecht von Pfalz-Mosbach, Bischof von Straßburg 1478–1506*, 173.
- filius Ruodolphi, *Adolf von der Pfalz der Redliche, Pfalzgraf bei Rhein 1319–1327*, 162.
- Germanus, dux Bavarie, *Albrecht IV., Herzog von Bayern 1465–1508*, 9, 121f., 194–197, 199f., 202, 217–221.
- marchio Brandenburgensis, *Albrecht Achilles, Kurfürst von Brandenburg 1470–1486*, 183, 187f., 199.
- pius, dux superioris Bavarie, *Albrecht III. der Fromme, Herzog von Bayern-München 1438–1460*, 190–194, 197, 217f.
- rex, dux Austriae, *Albrecht I., römisch-deutscher König 1298–1308*, 145, 147.
- rex, dux Austriae, *Albrecht II., römisch-deutscher König 1438–1439*, 167, 178–181, 204.

Alboynus, *möglicherweise Agelmund, der erste König der Langobarden*, 86.

Album, oppidum, *siehe Thaurinum*.

Alchoranus, *Koran*, 61.

Alexander, Alexander

- imperator Romanorum, *Severus Alexander, römischer Kaiser 222–235*, 40.
- magnus, Macedonum rex, *Alexander der Große, König von Makedonien 336–323 v. Chr.*, 77, 87.
- papa primus, *Alexander I., Papst möglicherweise 105–115*, 29, 31.
- papa secundus, *Alexander II., Papst 1061–1073*, 138f.
- papa tercius, *Alexander III., Papst 1159–1181*, 140.
- papa quartus, *Alexander IV., Papst 1254–1261*, 146.
- papa quintus, *Alexander V., Gegenpapst 1409–1410*, 169.
- papa sextus, *Alexander VI., Papst 1492–1503*, 122, 177, 200, 211, 217, 221.

Alexandria, *Alexandria, Ägypten*, 33, 54.

Alldenwaldnn, *Altenwalde, Landkreis Cuxhaven, Niedersachsen*, 124.

Allexius, *Alexios I. Komnenos, byzantinischer Kaiser 1081–1118*, 127.

Alling, *Alling, Landkreis Fürstentfeldbruck, Bayern*, 191.

Alltenhohenaw, *Allten Hohenaw, Altenhohenau, Gemeinde Grießstätt bei Wasserburg, Bayern*, 177, 200.

Almania, *Alemannia, Alemanus, Almanus, Deutschland als Teil des Heilig-Römischen Reiches, oft*.

Almericus, *Almarich I., König von Jerusalem 1162–1174*, 136.

Alpes, *Alpen*, 3.

Alphaida, *Chalphaida, Mutter von Karl Martell, Geliebte Pippins des Mittleren, † vor 714*, 76f.

Alphonsus

- rex [Aragon], *Alfons V. von Aragon, der Großmütige, König von Aragón und Sardinien von 1416–1458 und König von Neapel 1442–1458*, 182, 201.
- rex Romanorum, *Alfons von Kastilien, römisch-deutscher Gegenkönig 1257–1275*, 144.

Alsacia, *Elsaß, Frankreich*, 124, 180.

Altendorff, *ehem. Benediktinerkloster Altdorf, heute Weingarten, Landkreis Ravensburg, Baden-Württemberg*, 148.

Altha inferior, *Althach inferius*

- *Niederaltaich, Landkreis Deggendorf, Bayern*, 75, 77, 91.
- *monasterium s. Mauricii et Godehardi, Kloster des Heiligen Mauritius Niederaltaich, Landkreis Deggendorf, Bayern*, 82.

Alunda, *Adelheid von Burgund, römisch-deutsche Kaiserin 962–963, † 999*, 119.

Amberg, *Amberg, Bayern*, 171f.

Ambrosius Mediolanus, *Ambrosius von Mailand, Kirchenlehrer und Bischof von Mailand, † 397*, 46.

Ameleya, *Amalia von Sachsen, Gattin Herzog Ludwigs von Bayern-Landshut, † 1501*, 199.

Ampfrang, „*Am Ampferang*“, *Adresse der Gemeinde Ettal, Landkreis Garmisch-Partenkirchen, Bayern*, 160.

Amuratus, filius principis, *Murad II.*, 6. *Sultan des Osmanischen Reiches 1421–1451*, 208.

Anacletus, papa quintus, *n. id.*, *möglicherweise Anaklet, Papst möglicherweise 79–88*, 29.

Anastasius

– *Anastasius I., römischer Kaiser 491–518*, 33, 48–52.

– *papa secundus, Anastasius II., eigentlich III., Papst 911–913*, 106.

– *papa quartus, Anastasius IV., Papst 1153–1154*, 138.

– *secundus, Anthemius, Anastasios II. Artemios, byzantinischer Kaiser 713–715/16*, 66, 70.

Andesch, Andex, Anndechs, *Andechs, Landkreis Starnberg, Bayern*, 130, 141, 193.

Andrinopolis, *Adrianopolis, heute Edirne, Türkei*, 204.

Angisus, *Ansegisel, Vater Pippins des Mittleren, † 657/679*, 68, 75, 77.

Anglia, Anglicus, *England*, 66, 68, 140, 144, 157, 162, 167, 170, 179, 184, 202.

Anicetus, *Anicetus, Papst möglicherweise 155–166*, 31.

Anna

– *ex regno Bolonie, möglicherweise Beatrix von Schlesien-Schweidnitz, Gattin Kaiser Ludwigs IV. des Bayern, † 1322*, 159.

– *filia Philippi Palatini Reni, uxor lanndgravii Hassie, Elisabeth von der Pfalz, in erster Ehe Gattin Landgraf Wilhelms III. von Hessen-Marburg, in zweiter Ehe Gattin Markgraf Philipps von Baden, † 1522*, 217.

– *uxor Alberti pii, filia ducis Brunswicensis, Anna von Braunschweig-Grubenhagen, Gattin Herzog Albrechts III. von Bayern-München, † 1460*, 193.

– *uxor Heinrichi, n. id.*, 151.

– *uxor secunda Ludwici ducis Bavarie, Anna von Schlesien-Glogau, zweite Gattin Herzog Ludwigs II. des Strengen, † 1271*, 155.

Anndelaw, *Andlau, Dép. Bas-Rhin, Frankreich*, 124.

Anspach, *Ansbach, Bayern*, 188.

Anthemius alias Anastasius, *Anastasios II.*, *byzantinischer Kaiser 713–715/16*, 66.

Anthoninus, Antoninus

– *Antoninus von Florenz, Dominikanermönch, Autor und Erzbischof von Florenz, † 1459*, 11.

– *[Macrinus, Aurelius] Marcus Opellius Antoninus Diadumenianus, Mitregent des Macrinus, † 218*, 39.

Anthonius, Antonius

– *abbas, Heiliger Antonius, auch Antonius der Große, Mönch und Einsiedler, † 356*, 54.

– *Caracalla, Bassianus, Caracalla, römischer Kaiser 211–217*, 39.

- *Marcus Antonius, römischer Politiker, † 30 v. Chr., 19.*
- *Pius, cesar, Antoninus Pius, römischer Kaiser 138–161, 30, 32, 38.*
- Anticristi, *Antichrist*, 60.
- Antiochia, *Antiochien, Hauptstadt des Seleukidenreiches*, 28, 45, 134.
- S. Andreas ecclesia Antiochia, *möglicherweise St. Peter Antiochia*, 135.
- Antiochus, Antyochochus
 - *möglicherweise Antiochus IV., Herrscher über Jerusalem 167 v. Chr., 35.*
 - *magnus, n. id., 7.*
- Apulia, *Apulien, Italien*, 132, 142, 183, 202, 207.
- Aquilegiensis, *Aquileia, Italien*, 154.
- Aquisgranum, civitas Aquensis, *Aachen, Nordrhein-Westfalen*, 84, 93, 115, 124, 134, 146, 156, 163, 201, 214.
- Aquitania, Aquitanicum, *Aquitanien*, 19, 78f., 92, 94.
- Arabes, *Araber*, 6, 60.
- Archa, *Arche*, 8.
- Archadius, *Arcadius, römischer Kaiser im Osten 395–408*, 46f.
- Archelaus, *Archelaos, Sohn des Feldherrn des Königs Mithridates VI. von Pontos, † 55 v. Chr., 7, 10.*
- Argentina, Argetinensis, Argentinensis, *Straßburg, Frankreich*, 46, 68, 159, 172f., 180.
- Armenia, Armenus, *Armenien*, 4–8, 10–12, 65, 86f.
- Armeniacci, Armeniati, *Armagnaken, Söldnergruppe auf Seiten des Herzogs von Orléans im Hundertjährigen Krieg*, 180f.
- Arno, *Arn/Arno, Bischof von Salzburg 785–821, † 821*, 89.
- Arnoldus, Arnodus, Arnolphus,
 - *dux, impius, de Scheyren, Arnulf der Böse, Herzog von Bayern 907–937*, 50, 96, 102, 108–112, 116f.
 - *de Dachaw, Arnold II. Graf von Dachau, † um 1124*, 128, 130.
 - *ex Mayri domus, Metensium episcopus, Arnulf, Bischof von Metz 614–629*, 59.
 - *filius Chunradi de Dachaw, Arnold III. Graf von Dachau, † 1185*, 131.
 - *imperator, cesar, nepos Karoli grossi, Arnulf, Kaiser 896–899, ostfränkischer König 887–899*, 49, 98–107, 110–112, 116, 119, 126.
 - *primus dominus maioris domus, möglicherweise Arnold/Arnoald von Sachsen, wahrscheinlich der Vater Bischof Arnulfs von Metz*, 62f., 68, 75.
- Arriana perfidia, *Arianismus*, 44, 46, 48, 51f., 61.
- Arrius, *Aper, römischer Prätorianerprefekt um 282*, 42.
- Arrogania, *Aragon, Spanien*, 62.

Asia, Asya, Asiaticus, *Asien*, 6, 8, 11f., 43, 60, 86f., 136, 204, 208f.

Asotheus, *möglicherweise Athotis I., ägyptischer Pharao um 2980 v. Chr., oder seine namensgleichen Nachfolger Athotis II. oder Athotis III.*, 35.

Asportus, *möglicherweise Ansbertus/Ambert, merowingischer Hausmeier, † um 570*, 63.

Athenis, Atteniensis, *Athen, Griechenland*, 29, 31.

Athezim, *Etschtal, Italien*, 172.

Attila, *König der Hunnen 434–453*, 47f.

Audacrus, *Vorfahre Balduins I. (möglicherweise in direkter Erblinie in Besitz der Region Flandern seit Karl Martell)*, 100.

Augusta Vindelicorum, Augusta Vindelica, civitas Augusta, Augusta, Augustana, Augustensis, *Augsburg, Bayern, oft*.

Augusta, uxor, *Flavia Titiana, Gattin des Pertinax, † nach 193*, 39.

Augustinus (von Hippo), *Philosoph und Kirchenvater, † 430*, 2, 12, 14–16, 30, 46.

Aurelius, Aurelianus

– *Marcus Aurelius Antoninus Elagabal, römischer Kaiser 218–222*, 39.

– *dux Carinthie, n. id.*, 36.

– *filius Antonii Pii, Marcus Aurelius oder Mark Aurel, römischer Kaiser 161–180*, 38.

– *imperator, Aurelian, römischer Kaiser 270–275*, 42.

Austria, Australes, *Österreich, oft*.

Austulphus, Aystulphus, *Aistulf, langobardischer König 749–756*, 79, 85.

Austures, *Astures, Volk um Tarragona, Spanien*, 19.

Authari, *Authari, langobardischer König 584–590*, 57.

Avares, *Awaren, Volk in der Pannonischen Tiefebene*, 90.

Aveclianus, *Aurelian, römischer Kaiser 270–275*, 30.

Avinio, *Avignon, Frankreich*, 169.

Aw, in territorio Ulmensem, *Au, Teil von Illertissen, Landkreis Neu-Ulm, Bayern*, 199.

Aychach, *Aichach, Landkreis Aichach-Friedberg, Bayern*, 190.

Aysteten (?), *Aystetensis, Eystetensis, Eichstätt, Bayern*, 4, 187.

Dies Azimorum, *Pessach-Fest*, 34.

B

Baba, *Baba, sagenhafte Schwester König Heinrichs I.*, 109f.

Babilonii, *Babylonier*, 7, 35.

Badua, *Baden, heute Baden-Württemberg*, 124, 174, 183, 216, 218.

Baiae, *Bacoli im Golf von Neapel, Italien*, 37.

Baizetus, *Bayezid II., Sultan des osmanischen Reiches 1481–1512*, 209.

Baldus, *Baldus de Ubaldis, italienischer Rechtsgelehrter des 14. Jhs., † 1400*, 144.

Baldwinus, Walduinus, Waldwinus

- filius Audacri, *Balduin I. Eisenarm, erster Graf von Flandern, † 879*, 100.
- filius Wilhelmi, *Balduin V., König von Jerusalem 1183–1186*, 136.
- leprosus, *Balduin IV. der Aussätzige, König von Jerusalem 1174–1185*, 136.
- primogenitus, *Balduin III., König von Jerusalem 1143–1162*, 136f.
- rex Ierosolimitanus, *Balduin I., König von Jerusalem 1100–1118*, 135.

Baltherus, Waltherus, *n. id.*, 129.

Bamberg, *Bamberg, Babenbergensis, Babenbergensis, Bamberg, Bayern*, 10, 106, 109f., 125, 132f., 137, 141f.

Barbara, filia Alberti pii, *Barbara von Bayern-München, Klarissin im Kloster St. Jakob, München, 1470–1472*, 192.

Barchmana, *Provinz Barcelona, Spanien*, 92.

Barraban, *Barrabas, Gestalt aus der Bibel*, 33.

Bartholomeus

- sanctus, *Apostel*, 86.
- Stopffer de Wessesprunnen, *Großvater des Veit von Ebersberg*, 191.

Ecclesia s. Bartholomei Franckfordia, *Kaiserdome St. Bartholomäus, Frankfurt am Main, Hessen*, 214.

Basilea, Basiliensis, *Basel, Schweiz*, 108, 145, 180f.

Bavaria (superior, inferior), Baioarius, Bayoaria, Bavarus, Bayoarius, Bavaricus, *Bayern, oft*.

Bavarus, *sagenhafter Gründer Bayerns, zusammen mit Norix*, 4–10.

Beatrix

- uxor Bernheri, comitis des Scheyren, frater Arnoldi impii, *n. id.*, 110f.
- uxor Ludwici imperatoris, *möglicherweise Margarete I. von Holland (Hennegau), Gattin Kaiser Ludwigs IV. des Bayern, † 1356*, 159.

Beda, *Beda Venerabilis, Benediktinermönch und Historiograph, † 735*, 15, 24, 28, 66.

Bela, *Béla IV., König von Ungarn 1235–1270*, 147, 151f.

Bellga, *Belgien*, 210.

Belligradi, *Belgrad, Serbien*, 180.

Bendenkutz, *Bendegus, sagenhafter Vorfahr des Attila*, 47.

Benedictus

- papa quartus, *Benedikt IV., Papst 900–903*, 105.
- papa quintus, *Benedikt V., Papst 964*, 114–116, 125.

- papa sextus, *Benedikt VI., Papst 973–974*, 125.
- papa septimus, *Benedikt VII., Papst 974–983*, 123, 125.
- papa octavus, *Benedikt VIII., Papst 1012–1024*, 125f., 132f., 137.
- papa nonus, *Benedikt IX., Papst 1032–1044*, 137.
- papa decimus, *Benedikt X., Gegenpapst 1058–1060*, 137f.
- papa undecimus, *Benedikt XI., Papst 1303–1304*, 147.
- papa duodecimus, *Benedikt XII., Papst 1334–1342*, 163, 168.
- papa tercius decimus, *Benedikt XIII., Gegenpapst 1394–1423*, 169.
- sanctus, ordo sancti Benedicti, *Benedikt von Nursia, Begründer des Benediktinerordens*, † 547, 52, 56, 70, 91, 120, 132, 160f., 168, 193, 201.

Beneventum, Beneventanus, *Benevent, Kampanien, Italien*, 86, 89, 92.

Berardus, episcopus Pictaviensis, *Berengar von Poitiers, Schüler des Petrus Abaelardus*, † 12. Jh., 101.

Berchtoldus, Perchtoldus,

- comes Swevie, frater Arnoldi impii, *Berthold, Pfalzgraf von Schwaben*, † 916/917, 108, 116f.
- filius Arnolphi, *Berthold, Herzog von Bayern 938–947*, 102.

Bernardus, Bernnhardus, Bernhardus

- *Bernhard, italienischer Unterkönig und langobardischer König 812–818*, 95.
- in Claravalle, *Bernhard von Clairvaux, Kirchenlehrer*, † 1153, 135, 138.
- Iustinianus, orator, *Bernhard Justinian, Verfasser einer Geschichte Venedigs*, † 15. Jh., 211.

Bernnriedt, *Bernried am Starnberger See, Landkreis Weilheim-Schongau, Bayern*, 129f.

Bertha

- filia Karoli Magni, *Bertha*, † 823, 90.
- uxor Pippini iunioris, *Bertrada/Bertha die Jüngere, Gattin Pippins des Jüngeren*, † 783, 80.
- uxor Pippini primi sive magni, *Begga, Tochter Pippins des Älteren*, † um 692, 75.

Bertharius, *n. id.*, 72.

Bethica, *heute Andalusien, Spanien*, 213.

Betleem, *Betlehem, Israel*, 29.

Biperboreos montes, *n. id.*, 87.

Bithinia, *Bithynien, antike Landschaft in Kleinasien*, 12, 209.

Bodeßlaus, Bodeslaus,

- dux Bohemorum, *Boleslav II., Herzog von Böhmen 972–999*, 132.
- filius Spitignei, *Boleslav I. der Grausame, Herzog von Böhmen 935–967, Mörder seines Bruders, des Heiligen Wenzels*, 114.

Boemundus, *sagenhafter Sohn des Bavarus*, 11, 17f.

Bohemia, Bohemus, *Böhmen*, oft.

Boi, *Boier*, *keltischer Stamm Mitteleuropas*, 5.

Bonifacius

– papa quartus, *Bonifaz IV.*, *Papst 608–615*, 59.

– papa sextus, *Bonifaz VI.*, *Papst 896*, 105.

– papa septimus, *Bonifaz VII.*, *Papst 974–975*, 125.

– papa octavus, *Bonifaz VIII.*, *Papst 1294–1303*, 147.

– papa nonus, *Bonifaz IX.*, *Papst 1389–1404*, 169, 175.

– sanctus, *Missionar und Kirchenreformer Frankreichs*, *Bischof von Mainz 745–754*, 70, 79.

Bononiensis, *Bologna*, *Italien*, 138, 176.

Bonus vel Donnus, *n. id.*, 125.

Bosna, Bosnani, *Bosnien*, 19, 208.

Brabancia, *Brabant*, *Niederlande*, 154f., 167f., 214.

Brandenburg, Brandenburgensis, Brandenpurgensis, *Brandenburg*, oft.

Braunswicia, Brunswicensis, *Braunschweig*, *Niedersachsen*, 124, 192.

Bremensis, *Bremen*, 95f.

S. Brigida, *Birgitta von Schweden*, *Heilige und Begründerin des Birgittenordens*, † 1373, 51, 168.

Brittania, Britannia, Brittani, Britanni, *Britannien*, oft.

Brixia, Brixiensis, Brixianum, *Brixen*, *Italien*, 149, 171.

Bruno

– filius Heinrici regis primi, archiepiscopus Coloniensis, *Bruno*, *Erzbischof von Köln 953–965*, † 965, 109f., 115, 123.

– frater cesaris Heinrici, *Bruno*, *Bischof von Augsburg 1006–1029*, 132.

Brutius, *möglicherweise Brutius*, *Angehöriger der Prätorianergarde*, 41.

Brutus, *Marcus Iunius Brutus*, *römischer Politiker und Mörder Cäsars*, † 42 v. Chr., 7, 17.

Buda, Ofen, *Stadtteil von Budapest*, *Ungarn*, 151, 204.

Bullgaria, Bulgaria, Bullgari, Bulgari, *Bulgarien*, 6–8, 65f., 97, 208.

Burchardus, Burckhardus

– de Weyspriach, *Burkhard II. von Weißpriach*, *Erzbischof von Salzburg 1461–1466*, 182.

– dux, *Burchard II.*, *Herzog von Schwaben 919–926*, 108.

– Swevus, Saxo, *Burchard I.*, *Herzog von Schwaben und Rätien 909–911*, 117.

Burgkhausen, *Burghausen*, *Landkreis Altötting*, *Bayern*, 188.

Burgundia, Burgundus, Burgundionus, *Burgund, Frankreich, oft.*

C

Calabria, *Kalabrien, Italien*, 122.

Calcidis, *möglicherweise Chalkidiki, Griechenland*, 206, 209.

Calipha

– *Al-Afdal Schahanschah, Wesir der Fatimiden 1094–1121*, 136.

– Calipha, qui post Machomethum principatum iniit, *möglicherweise Abu Bakr, Kalif nach dem Tod Mohammeds 632–634*, 60.

Calixtus

– papa secundus, *Calixt II., Papst 1119–1124*, 127, 138.

– papa tercius, *Calixt III., Papst 1455–1458*, 182, 205, 211.

Cimiterium s. Calixti cimiterio, *Katakomben des Heiligen Calixt, Rom, Italien*, 32.

Campanus, *Kampanien*, 138, 147.

Canonici Regularis ordinis sancti Augustini, Canonici Regulares, Canonici, Canonicorum ordo, *Kanoniker, (Augustiner)Chorherren*, 96, 120, 129f., 132, 145, 148, 154, 220.

Capadocia, *Kapadokien*, 8, 87, 209.

Capha, *Caffa, heute Feodossija, Ukraine*, 207.

Capua, *Capua, Italien*, 132.

Caria, *Karien, Türkei*, 209.

Carinthia, Charinthia, Karinthia, *Kärnten*, 36, 63, 86, 99, 101, 103f., 120, 153.

Carinus, *römischer Kaiser 283–285*, 42.

Carmelitarum ordo, *Karmeliterorden, begründet um 1150*, 165f.

Carras, *Carrhae, heute Harran, Türkei*, 39.

Carthaginensis, *Karthago*, 13.

Carthusiensis, Karthusiensis ordo, *Karthäuserorden, begründet im 11. Jh.*, 140, 159, 168.

Carus, *römischer Kaiser 282–283*, 42.

Caspium mare, *Kaspisches Meer*, 8.

Cassius, *Gaius Cassius Longinus, Hauptbeteiligter an der Verschwörung gegen Gaius Julius Cäsar, † 42 v. Chr.*, 17.

Castella, *Kastilien, Spanien*, 144.

Catho, *Marcus Porcius Cato (Sohn des Cato Uticensis), römischer Staatsmann, † 42 v. Chr.*, 16.

Caucasus, Caucaseus, *Kaukasus*, 8, 87.

Cayus Iulius, Iulius Cesar, *Gaius Iulius Caesar, römischer Feldherr, † 44 v. Chr.*, 4, 6, 11, 14–19, 22, 37, 39, 48.

Celestinus

- papa secundus, *Coelestin II., Papst 1143–1144*, 138.
- papa tercius, *Coelestin III., Papst 1191–1198*, 140, 146.
- papa quartus, *Coelestin IV., Papst 1241*, 146.
- papa quintus, *Coelestin V., Papst 1294*, 147.

Ceraunos montes, *Gebirgslandschaft im heutigen Albanien*, 8.

Cesariensis, *Kayßhaym, Kaisheim, Landkreis Donau-Ries, Bayern*, 148.

Chaldei, *Kaldäer, Volk im Süden Mesopotamiens*, 7, 38.

Chananei, *Kanaan, Israel/Palästina/Syrien*, 35.

Chuebach, Chübach, Kühbach, *Landkreis Aichach-Friedberg, Bayern*, 119, 121.

Chuno, comes, *Konrad I., Herzog von Schwaben 983–997*, 121.

Chunradus, Chûnradus, Conradus

- alias Chuno, dux Bavarie, *Konrad II., römisch-deutscher König 1027–1039, Herzog von Bayern 1026–1027*, 118.
- archiepiscopus Saltzburgensis 31, *Konrad II. von Babenberg, Erzbischof von Salzburg 1164–1168*, 148.
- comes de Mospurg, *Konrad V., Graf von Moosburg, † 1281 und Erlöschen der Familie der Grafen von Moosburg*, 151.
- de Abinsperg, *Konrad I. von Abensberg, Erzbischof von Salzburg 1106–1147*, 148.
- de Praitenfurtt, *Konrad IV. von Fohnsdorf, Erzbischof von Salzburg 1291–1312*, 154.
- de Valay, *Konrad I. Graf von Dachau, zuletzt Mönch im Kloster Scheyern, † nach 1130*, 128–130.
- dux Wormaciensis, *Konrad der Rote, Graf im Wormsgau, Herzog von Lothringen 944–953*, 116.
- episcopus Frisingensis, *Konrad I. von Tölz und Hohenburg, Bischof von Freising 1230–1258*, 122.
- episcopus Maguntinensis, *Konrad I., Erzbischof von Mainz 1161–1165 und 1183–1200*, 127.
- filius Friderici [secundi], *Konrad IV., römisch-deutscher König 1237–1254*, 144, 152.
- pater regis Conradi primi, *Konrad der Ältere, Graf im Hessengau, † 906*, 108.
- rex primus, *Konrad I., ostfränkischer König 911–918*, 108–110, 117.
- rex secundus, *Konrad II., römisch-deutscher König 1027–1039*, 132f.
- rex tercius, pater Leopoldi, *Konrad III., römisch-deutscher König 1138–1152*, 118, 133–135, 139.

Cili, *Grafen von Cilli, Österreich, Slowenien*, 124.

Cilicia, *Kilikien, Türkei*, 209.

Cipria, Cyprus, *Zypern*, 118, 148.

Cisterciensis, Cirsterciensis, Cystericiensis, *Zisterzienserorden, begründet im 11. Jh.*, 148, 155, 168.

S. Clara, *Klara von Assisi, Gründerin des Klarissenordens, † 1253*, 192.

Claudius

– Augustus, *römischer Kaiser 41–54*, 27f.

– Quintilius, *Claudius Gothicus, römischer Kaiser 268–270*, 42.

Clef, alias Clevie, comes, quem postea Sigismundus imperator ducem creavit, *Adolf II., Graf von Kleve 1417–1448*, 172, 178, 191; *als Ort: Kleff*, 124.

Clemens

– papa primus, *Clemens I., Papst möglicherweise 88–97*, 29.

– papa secundus, *siehe Sindegerus*.

– papa tercius, *Clemens III., Papst 1187–1191*, 140.

– papa quartus, *Clemens IV., Papst 1265–1268*, 147.

– papa quintus, *Clemens V., Papst 1305–1314*, 145–147, 154, 168.

– papa sextus, *Clemens VI., Papst 1342–1352*, 162, 168.

– papa septimus, *Clemens VII., Gegenpapst 1378–1394*, 169.

Cleopatra, *Kleopatra VII. Philopator, Pharaonin 51–30 v. Chr.*, 15.

Cletus, *Anaklet, Papst möglicherweise 79–88*, 29.

Clodoveus, Clodoneus, *Chlodwig I., fränkischer König bis zu seinem † 511*, 50f., 64, 82.

Cluniacensis, *Reformbewegung im 10. Jh., ausgehend vom Benediktinerkloster Cluny*, 138.

Colchi, *Kolcher, Volksstamm am Schwarzen Meer*, 86f.

Colonia, Coloniensis, *Köln, oft*.

Commodus, *römischer Kaiser 180–192*, 26f., 39.

Constancia, Constanciense, *Konstanz, Baden-Württemberg, oft*.

Constancia

– *Constantina, Tochter des byzantinischen Kaisers Tiberios I. Konstantinos*, 55.

– *uxor Heinrici sexti, Konstanze von Sizilien, römisch-deutsche Kaiserin 1186–1197*, 139.

Constancius

– *Constantius I., römischer Kaiser 305–306*, 43f.

– *Constantius II., römischer Kaiser im Osten 337–361*, 45.

Constans

– *römischer Kaiser im Westen 337–350*, 44.

– *Constantinus, Konstans II., Kaiser 641–668*, 65f.

Constantinopolim, Constantinopolitanus, *Konstantinopel*, oft.

Constantinus

- *Konstantin II.*, römischer Kaiser im Westen 337–340, 44.
- *imperator tercius, Konstantin III.*, byzantinischer Kaiser 641, 65.
- *imperator quartus, Konstantin IV.*, byzantinischer Kaiser 668/69–685, seit 654 Mitkaiser, 65f.
- *imperator quintus, filius Leonis, Konstantin V.*, byzantinischer Kaiser 741–775, 71, 77.
- *imperator sextus, Konstantin VI.*, byzantinischer Kaiser 780–797, 71.
- *magnus, Konstantin I.*, römischer Kaiser im Westen 306/07–337, 44, 203, 212.
- *Paleologus, Konstantin XI. Palaiologos*, letzter byzantinischer Kaiser 1448–1453, 203.
- *papa primus, Konstantin I.*, Papst 708–715, 66.

S. Corbinianus, *Heiliger Korbinian, christlicher Missionar*, † 724/730, 82.

Cornelius Suetonius Tranquillus, *Gaius Suetonius Tranquillus, Autor von De vita Caesarum*, 15, 33.

Cornubia, *Cornwall, Großbritannien*, 145.

Cosdras, *Chosrau II.*, Großkönig der Perser 590–628, 55, 59.

Cremona, Cremonensis, *Cremona, Italien*, 95, 139.

Creta, *Kreta*, 101.

Crinitus, *wahrscheinlich Chlodio Crinitus, König des Frankenreiches Mitte des 5. Jhs.*, 50.

Cristoferus, Cristofferus, Cristofforus

- *filius Alberti pii, dux Bavarorum, Christoph der Starke von Bayern-München*, † 1493, 194–197, 200, 216, 218f.
- *filius Philippi Palatini Reni, n. id.*, 217.
- *liber primus imperatoris Friderici tercius, möglicherweise eines der vier im Kindesalter verstorbenen Kinder Friedrichs III.*, 202.
- *papa primus, Christopher I.*, Gegenpapst 903–904, 106.
- *rex Denmarchie, Christoph III.*, König von Dänemark 1440–1448, Norwegen 1441–1448 und Schweden 1442–1448, 172.

Cristus, Iesus Cristus, *Jesus Christus*, oft.

D

Dachaw, *Dachau, Bayern*, 117f., 127f., 130.

Daci, Daces, Dacia, *Daker, Stamm an der Schwarzmeerküste*, 5, 19, 37, 47.

Dagobertus, *Dagobert III.*, fränkischer König 711–715, 77.

Dalmata, Dalmacia, *Dalmatien, Kroatien*, 19, 42, 101.

Damascus, *Damaskus, Syrien*, 136.

Damasus

- papa primus, *möglicherweise Damasus I., Papst 366–384*, 43.
- papa secundus, *Damasus II., Papst 1048*, 137.

Damiata, *Damiette, Ägypten*, 143, 149.

Dani, *Denmarchia, Denmarchia, Dänemark*, 47, 172.

Danubius, *Hystro, Fluss Donau, oft*.

Darius, *nach Esra 6,1 Dareios I., persischer Herrscher, † 486 v. Chr.*, 34.

David, *König von Juda um 1000 v. Chr.*, 24.

Decius, *römischer Kaiser 249–251*, 30, 41.

Degenberg castrum, *Burg Degenberg, Landkreis Straubing-Bogen*, 219.

Denmarchia, *Denmarchia siehe Dani*.

Desiderius, *Desiderius, letzter langobardischer König 757–774*, 79, 81f., 84–86, 90.

Didon, *Dodo, Bruder der Chalphaida, Lebenszeit im 8./9. Jh.*, 76.

Diepoldus comes de Dillingen, *Dietpald I., Graf von Dillingen aus der Familie der Hupaldinger, † 955*, 116.

Diessensis, *Diessense, Dießen am Ammersee, Landkreis Landsberg am Lech, Bayern*, 95f.

Dillingen, *Dillingen, Bayern*, 116.

Diogenes, *Drogo I., Herzog der Champagne, † 708*, 76.

Dionisius, *Dyonisius, Dyosius*

- sanctus, *Heiliger Dionysius von Paris, Bischof von Paris, † 3./4. Jh.*, 64, 79, 104.
- sanctus, *Ariopagithe, Heiliger Dionysius Areopagita, legendärer erster Bischof von Athen, † im 1. Jh.*, 95, 168.

Monasterium s. Dionisii, *Saint-Denis Paris, Frankreich*, 98.

Domicianus, *Domitian, römischer Kaiser 81–96*, 29f., 33, 35.

Durckaim comitatus, *siehe Swabeck*.

Dyetricus episcopus Laventinensis, *Dietrich Wolfhauer, Bischof von Lavant 1317–1332*, 156.

Dyoclecianus, *römischer Kaiser 284–305*, 30, 42f.

Dyttmaning, *Tittmoning, Landkreis Traunstein, Bayern*, 169.

E

Eberhardus

- 30 Saltzburgensis archiepiscopus, *Eberhard von Biburg, Erzbischof von Salzburg 1147–1164*, 148.
- 33 Saltzburgensis archiepiscopus, *Eberhard II. von Regensburg, Erzbischof von Salzburg 1200–1246*, 149, 170.

- 47 Saltzburgensis archiepiscopus, quartus de Starckenperg, *Eberhard IV. von Starhemberg, Erzbischof von Salzburg 1427–1429*, 170.
- Salltzbugensis archiepiscopus, de Newhaus, *Eberhard III. von Neuhaus, Erzbischof von Salzburg 1403–1427*, 170.
- filius Ratoldi, *Eberhard I., Begründer des Klosters Ebersberg 934, † 959*, 120.

Monasterium Ebersperg, Eberspergensis, Sempt, s. Sebastiani, *Kloster Ebersberg OSB, Ebersberg, Bayern*, 1, 74, 119–121, 130, 190, 194, 201.

Eboracum, *York, Großbritannien*, 39.

Eboya, Eboia, *Euböa, Griechenland*, 205f., 209.

Eckhardus, cognomento Puntschuch, *Ekkehard I., Graf von Scheyern, † nach 1101*, 111f., 116, 126–128, 130.

Edissa, *Edessa, Şanlıurfa, Türkei*, 39.

Eduardus rex Lusitanie, *Eduard I., König von Portugal 1433–1438*, 201.

Egiberthus, *Ekbert von Andechs-Meranien, Bischof von Bamberg 1203–1237*, 141.

B. Egidius, *Ägidius, Abt von Saint-Gilles, † um 720*, 77.

Egilolphus archiepiscopus Saltzburgensis, *Egilolf, Erzbischof von Salzburg 935–939*, 114.

Eginhardus, *Einhard, Gelehrter Karls des Großen, † 840*, 88.

Egyptus, Egypcius, Egipcius, *Ägypten*, 6f., 30, 35, 60, 136, 209.

Elizabeth, Elizabet

- et Zacharias, *Ehepaar, Gestalten aus der Bibel*, 23.
- filia Alberti pii, *Elisabeth von Bayern-München, Kurfürstin von Sachsen 1464–1484*, 192.
- filia Ernesti ducis superioris Bavarie, *Elisabeth von Bayern, in erster Ehe Gattin Graf Adolfs von Jülich-Berg, in zweiter Ehe Gattin Graf Hessos von Leiningen, † 1468*, 190.
- filia Friderici ducis inferioris Bavarie, *Elisabeth von Bayern-Landshut, Gattin Friedrichs VI. von Hohenzollern, Burggraf von Nürnberg, † 1442*, 177.
- filia Georii ducis inferioris Bavarie, *Elisabeth von Bayern-Landshut, Gattin Herzog Ruprechts von der Pfalz, † 1504*, 177, 200, 217.
- filia Heinrichi ducis senioris, *Elisabeth, Gattin König Konrads IV. von Hohenstaufen, † 1273*, 147, 151f.
- sancta, *Heilige Elisabeth von Thüringen, Gattin Ludwigs IV. des Heiligen von Thüringen, † 1231*, 23, 202.
- uxor Alberti regis, filia cesaris Sigismundi, *Elisabeth von Luxemburg, Gattin König Albrechts II., † 1442*, 167, 180.
- uxor Ferdinandi regis Lusitanie, *Isabella I. von Kastilien, Gattin Ferdinands II. von Aragon, † 1504*, 213.
- uxor Ruperti regis, *Elisabeth von Hohenzollern-Nürnberg, Gattin König Ruprechts, † 1411*, 171.

B. Emerammus, Eemmerammus, *Emmeram, Bischof von Poitiers*, † Ende des 7./Anfang des 8. Jhs., 73f.

Monasterium s. Emerammi martyris, *Kloster St. Emmeram, Regensburg, Bayern*, 104f., 111.

Enea, *Aeneas, mythologischer Stammvater der Römer*, 19.

Eneas Silvius, *siehe Pius papa secundus*.

Engadi, *n. id.*, 47.

Engelmudis, *Engilmut, Gattin des Markgrafen Ratold von Karantanien*, 119.

Entrudis, *möglicherweise Tuta oder Judith*, 120.

Enus, *Fluss Inn*, 3, 52, 99, 177.

Epyrus, *Epirus, Griechenland*, 208.

Eraclius, Heraclius, *Herakleios, byzantinischer Kaiser 610–641*, 55, 59f., 65, 81, 135.

Erfordia, Erffordia, Ertfordia, *Erfurt, Thüringen*, 144f., 206.

Erhardus, comes in Francia, *Eberhard, Herzog von Franken 918–939*, 108.

Ernestus

– dux Saxonie, *Ernst, Kurfürst von Sachsen 1464–1486*, 192.

– filius Alberti utriusque Bavarie ducis, *Ernst von Bayern, Bischofsadministrator von Passau 1514/1517–1540 und von Salzburg 1540–1560*, 219.

– filius Heinrichi Bavarie ducis, *n. id.*, 121.

– filius Iohannis superioris Bavarie dux, *Ernst, Herzog von Bayern-München 1397–1438*, 187, 189–192.

– pater Friderici imperatoris tercii, *Ernst I. der Eiserne, Herzog der Steiermark, von Kärnten und Krain, Erzherzog von Österreich*, † 1424, 201.

– secundogenitus ducis Alberti pii, *Ernst von Bayern-München*, † 1460, 193.

Etal, *Ettal bei Oberammergau, Bayern*, 159f.

Ethicus, *Aethicus, fiktiver Autor der Cosmographia*, 87.

Eucherius, *Eucherius von Orléans, Bischof von Orléans 719–738*, † 738, 79.

Eugenius

– papa tercius, *Eugen III., Papst 1145–1153*, 138.

– papa quartus, *Eugen IV., Papst 1431–1447*, 168f., 178, 180f., 203f., 211.

Europa, *Europa*, 3, 207f.

Eusebius, *Eusebius von Caesarea, spätantiker Theologe und Autor einer Chronik, einer Kirchengeschichte und der Vita Constantini*, † 339/340, 19, 25, 27f., 32–35, 37, 39f. 42–44, 46, 60, 85, 168.

Eustachius, *Eustach II., Graf von Boulogne*, † 1125, 134.

Eutropius, *spätantiker Autor des Breviarum ab urbe condita*, † nach 390, 15.

Evaristus, *Papst möglicherweise 97–105*, 29.

Eystetensis, *siehe Aystetensis*.

Eytzingerus, *Georg III. Freiherr von Eyczing, möglicherweise Heerführer*, 216.

F

Fabianus, *Papst 236–250*, 41.

Faustina, *Annia Galeria Faustina, die Jüngere, Gattin des Mark Aurel, † 176*, 38.

Felix papa, *Felix V., Gegenpapst 1439–1449*, 181, 204.

Ferdinandus, *rex Lusitaniae et citerioris Hispaniae et Tarraconie, Ferdinand II. der Katholische, König von Sizilien 1468–1516, König von Kastilien und León 1474–1504, König von Aragón 1479–1516 und König von Neapel 1505–1516*, 212f.

Feriolus, *möglicherweise Ferreolus von Uzès, Bischof von Uzès 553–581*, 63.

Ferraria, *Ferrariensis, Ferrara, Italien*, 136, 140.

Flandria, *Flandrensis, Flandern, Niederlande*, 59, 99f., 196f., 202, 215f.

Flodolphus, *möglicherweise Chlodulf, Bischof von Metz 656–696/697*, 68.

Florentinus, *Florentia, Florenz, Italien*, 138, 146, 169, 171, 176.

Florianus, *römischer Kaiser 276*, 42.

Foca, *Phokas, byzantinischer Kaiser 602–610*, 55.

Fontanella, *n. id.*, 114.

Forchaim, *Forcheim, Forchheim, Bayern*, 10, 106.

Formosus, *Formosus, Papst 891–896*, 101, 104–106.

Forum

– Flamminei, *Forum Flaminii, Umbrien, Italien*, 41.

– Iulii, *Cividale de Friuli, Italien*, 205.

– Schwaben, *Markt Schwaben, Landkreis Ebersberg, Bayern*, 190.

Francia, *Franconia, Franci Occidentales, Westfrankenreich, oft*.

Franciscus, *siehe Sixtus papa quartus*.

Franckfordia, *Frankfurt am Main, Hessen*, 139, 146, 162, 178, 214.

Fratres Minorum ordo, *Franziskanerorden (Minderbrüder), begründet um 1210*, 158, 160, 194, 211, 218.

Frawnberg, *Fraunberg, Landkreis Erding, Bayern*, 124.

Fridberg, *Friedberg, Landkreis Aichach-Friedberg, Bayern*, 190.

Fridericus

– 37 archiepiscopus [Saltzburgensis], *Friedrich II. von Walchen, Erzbischof von Salzburg 1270–1284*, 154.

- comes de Sponheim, *Friedrich I. der Hunsrücker, Pfalzgraf und Herzog von Pfalz-Simmern-Sponheim 1444/1459–1480*, 172.
- comes Palatinus, filius Ludwici Palatini Reni, *Friedrich I. der Siegreiche, Pfalzgraf und Kurfürst von der Pfalz 1451–1476*, 173–175, 183, 217f.
- de Leibnitz, Leybnitz, *Friedrich III. von Leibnitz, Erzbischof von Salzburg 1315–1338*, 156, 169.
- drugsäs, natus de Emerberg, *Friedrich IV., Truchsess von Emmerberg, Erzbischof von Salzburg 1441–1452*, 182.
- dux Austrie, *Friedrich II. der Streitbare, Herzog von Österreich 1230–1246*, 145.
- dux Austrie [contra Ludwicum ducem Bavarie], *Friedrich III. der Schöne, Herzog von Österreich 1308–1330 und Gegenkönig zu Ludwig IV. 1314–1330*, 147, 156–158, 162, 170.
- dux Austrie, qui et Athezim tenuit, *Friedrich IV. mit den leeren Taschen, Herzog von Österreich 1402–1439*, 172.
- dux Saxonie, *Friedrich III. von Sachsen, der Weise, Kurfürst von Sachsen 1486–1525*, 196.
- dux Suevorum, *Friedrich II. der Einäugige, Herzog von Schwaben 1105–1147*, 139.
- filius Philippi Palatini Reni, *Friedrich II. der Weise, Pfalzgraf und Kurfürst von der Pfalz 1544–1556*, 217.
- filius Ruperti regis, *Friedrich, † im Kindesalter 1401*, 171.
- filius Steffani ducis Bavarie, *Friedrich der Weise, Herzog von Bayern 1375–1392, Herzog von Bayern-Landshut 1392–1393*, 164, 175–177, 186, 188, 197f.
- imperator primus, *Friedrich I. Barbarossa, römisch-deutscher Kaiser 1155–1190*, 137–140, 148f.
- imperator secundus, *Friedrich II., römisch-deutscher Kaiser 1220–1250*, 142–144, 146, 152.
- imperator tercius, *Friedrich III., römisch-deutscher Kaiser 1452–1493*, 121f., 167, 174, 180, 182f., 197, 200–203, 209, 211f., 214–219.
- marchio Brandenburgensis, burggravius Nürnbergensis, *Friedrich VI., Burggraf von Nürnberg 1397–1420, als Friedrich I. Markgraf von Brandenburg und Kurfürst 1420–1440*, 177, 186f.
- marchio Brandenburgensis, capitaneus, *Friedrich V. von Brandenburg, Markgraf von Brandenburg-Ansbach 1486–1515 und Markgraf von Brandenburg-Kulmbach 1495–1515*, 219.

Frisia, Frisones, *Friesland*, 67, 98, 144, 152, 162, 166, 168, 215.

Frisingia, Frisingensis, Frisingna, Frisinga, *Freising, Bayern, oft*.

Fulco comes Andeganensium, *Fulko V. von Anjou, König von Jerusalem 1131–1143*, 136.

Fuldense, Fuldensis, *Fulda, Hessen*, 70, 94.

Furstenveldt, Fürstenveld, *Fürstenfeldbruck, Bayern*, 155, 161.

G

S. Gabriel, *Erzengel Gabriel*, 23f.

Gaius, Gayus

- *Gaius, Adoptivsohn des Tiberius*, † 4, 24.
- *Calicula, Gaius Caligula, römischer Kaiser 37–41*, 27.

Galba, Galbus, *römischer Kaiser 68–69*, 32, 36.

Galeacius, *siehe* Iohannes Galeatzeus.

Galerius, *römischer Kaiser 305–311*, 43.

Galienus, *Gallienus, römischer Kaiser 253–268*, 41f.

Galilea, *Galiläa*, 45.

Gallia, Gallica, Gallus, *Gallien*, *oft*.

Gallus imperator, *Trebonianus Gallus, römischer Kaiser 251–253*, 41.

Gamelsdorff, *Gammelsdorf, Landkreis Freising, Bayern*, 153.

Gardelacus, *Gardasee, Italien*, 171.

Garibaldus, Geribaldus

- *Garibald, unbekannter Chronist, n. id.*, 8, 91.
- *rex, Garibald I., Herzog der Bajuwaren aus dem Geschlecht der Agilolfinger 548–595*, 54–57, 61, 82.
- *rex, pater Theodonis quarti, Garibald II., Herzog von Bayern 610–Mitte des 7. Jhs.*, 63.

Garmissa, *n. id.*, 68.

Gazim, *Gazi, Istanbul, Türkei*, 136.

Gelasius papa secundus, *Gelasius II., Papst 1118–1119*, 127, 138.

Gellria, Gelria, *Geldern, Nordrhein-Westfalen*, 201, 215, 221.

Gelodius, *n. id.*, 62.

Gentius, *n. id.*, 13.

Genua, Genuensis, Ienuensis, *Genua, Italien*, 113f., 146f., 207, 209, 211.

Georgius, Georius

- *de Gundelfing, Jörg von Gundelfingen, zum Schutz (wegen Schulden bei den Herzögen von Bayern-Ingolstadt) von Herzog Heinrich XVI. 1417 auf die Burg Wolfstein an der Isar gebracht*, 186.
- *dux Bavarie inferioris, de Lanndshut, Georg der Reiche, Herzog von Bayern-Landshut 1479–1503*, 173, 177, 188, 199–201, 212, 217, 221.
- *episcopus, Goericus, Bischof von Metz 629–643*, 59.
- *episcopus Metensis, Georg von Baden, Bischof von Metz 1459–1484*, 174.

- filius Philippi Palatini Reni, *Georg von der Pfalz, Bischof von Speyer 1513–1529*, 217.
- sanctus, *Heiliger Georg, Märtyrer, † im 3./4. Jh.*, 132.

Monasterium s. Georii martyris, *möglicherweise ursprünglich St.-Georgen-Kirche Dießen, Landkreis Landsberg am Lech, Bayern*, 96.

Gerardus, dux Bavarie, *n. id.*, 88.

B. Gerdrudis, *Gertrud von Nivelles, Äbtissin von Nivelles, † 659, eigentlich Tochter von Pippin dem Älteren*, 68.

Germania (superior), Germanus, *Deutschland als Teil des Heilig-Römischen Reiches, oft*.

Germaning, *Germering, Landkreis Fürstfeldbruck, Bayern*, 191.

Geroldus

- *sagenhafter Herzog von Schwaben*, 20.
- prefectus, *Gerold in der Baar, Vertrauter Karls des Großen und oberster Heerführer in Bayern, † 799*, 91.

Gesati, *möglicherweise die Gater, keltischer Stamm Mitteleuropas*, 5.

Geysenveldt, *Geisenfeld, Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm, Bayern*, 119–121.

Gibellini, Gybellini, *Ghibellinen (Waiblinger), Unterstützer des Kaisertums während einer Auseinandersetzung im 13. Jh.*, 144.

Giengen, *Giengen an der Brenz, Landkreis Heidenheim, Baden-Württemberg*, 199.

Gisibertus, dux in Lotharingia, *Giselbert II., Herzog von Lothringen 928–939*, 108.

Gordianus

- *Gordian III., römischer Kaiser 238–244*, 40.
- vir senatorius, *Beamter in Rom*, 56.

Görtz (alias Goricia), *Görz (Gorizia), Italien*, 189.

Gotfridus

- de Bulion, *Gottfried von Bouillon, Regent von Jerusalem, † 1100*, 127, 134f., 137.
- dux Saxonie, *n. id.*, 63.

Gotti, Gothi, *Goten*, 47f., 51, 53.

Gottina, *Gottina/Gotini, Gattin des Grafen Sighart von Alemannien*, 119.

Gracianus, *Gratian, römischer Kaiser im Westen 375–383*, 46.

Granata, *Granada, Spanien*, 212f.

Grecia, Grecus, Grecana, *Griechenland, oft*.

Gregorius

- episcopus Antiocenus, *Gregor I., griechisch-orthodoxer Patriarch von Antiochien 570–593*, 58.
- papa tercius, *Gregor III., Papst 731–741*, 70, 78.

- papa quartus, *Gregor IV., Papst 827–844*, 95.
- papa quintus, *Gregor V., Papst 996–999*, 109, 123–125.
- papa sextus, *Gregor VI., Papst 1045–1046*, 137.
- papa septimus, *Gregor VII., Papst 1073–1085*, 133, 138.
- papa octavus, *Gregor VIII., Papst 1187*, 140.
- papa nonus, *Gregor IX., Papst 1227–1241*, 143, 146.
- papa decimus, *Gregor X., Papst 1271–1276*, 144f.
- papa undecimus, *Gregor XI., Papst 1370–1378*, 168.
- papa duodecimus, *Gregor XII., Papst 1406–1415*, 169.
- sanctus, *Gregor I. der Große, Papst 590–604*, 55–57, 101.
- Schennck de Osterwitz, *Gregor Schenk von Osterwitz, Erzbischof von Salzburg 1396–1403*, 170.

Greiffenberg castrum, *Schloss Greiffenberg, ehemalige Burgranlage im heutigen Landkreis Landsberg am Lech, Bayern*, 197.

Greiffenstain cis Athesim, *Grafschaft Bozen, Morit und Greiffenstein*, 129.

Gries prope Bozanum, *Gries-Quirein, Bozen, Italien*, 129.

Griffo, *Grifo, illegitimer Sohn Karl Martells, † 753*, 80f.

Grimaldus, Grymaldus

- filius Tassilonis, *Grimoald, Herzog von Bayern im 8. Jh.*, 37, 77.
- filius Pippini primi, *Grimoald der Jüngere, Herzog von Burgund und der Champagne 708–714, † 714*, 68, 76.
- filius Theodonis, *möglicherweise Grimoald, König der Langobarden 662–671, Schwiegersohn des Theodo*, 64, 91.

Grönwald, *Grünwald, Landkreis München, Bayern*, 193.

Gryffo, *n. id.*, 7.

Gundebaldus, *Gundoald, Herzog von Asti, † 616*, 57f.

Guntbirga, *Gundeperga, in dritter Ehe Gattin des langobardischen Königs Rodoald, † nach 653*, 58.

Guntherus

- *Gunther, möglicherweise Sohn Tassilos III. und identisch mit dem Heiligen Gunther von Melk, † 777*, 83.
- comes de Schwartzburg, *Günther von Schwarzburg, Gegenkönig 1349*, 163.

Gwellffi, *Guelfen (Welfen), Unterstützer des Papsttums während Auseinandersetzungen im 13. Jh.*, 144.

Gwido, *Guido, Markgraf der Toskana 915–928/929*, 113.

Gysila, Gysla, Gisila

- *Gisela*, † 800, 90.
- uxor Steffani regis Ungarie, *Gisela von Bayern*, *Gattin König Stephans I. des Heiligen von Ungarn*, † 1060, 123, 132.

H

H. dapifer de Walpurck, *Heinrich von Waldburg*, *Reichstruchsess seit 1198*, 141.

Hademudis, *Hadamut*, *Gattin Markwarts III. von Viehbach aus dem Geschlecht der Eppensteiner*, 120.

Hagenaw, Hegnaw, *Hagenau*, *Frankreich*, 125, 166.

Hägneberg, castrum, *Burg Althegeenberg*, *Landkreis Fürstfeldbruck*, *Bayern*, 197.

Hali, *möglicherweise 'Uthman ibn 'Affan*, *Kalif 644–656*, 60.

Hannonia, *Hennegau*, *Belgien/Frankreich*, 162, 168.

Härsprugg, *Hersbruck*, *Landkreis Nürnberger Land*, *Bayern*, 166.

Hartmannus, filius Lotharii, *n. id.*, 64.

Hartwigus, *möglicherweise Herzog Hartwicus I.*, *Graf von Bogen*, 69.

Hassia, *Hessen*, 124, 202, 217.

Hatto, archiepiscopus Maguntinensis, *Hatto I.*, *Erzbischof von Mainz 891–913*, 109.

Haydelperg, Haydelberga, *Heidelberg*, *Baden-Württemberg*, 171, 174f., 183, 218.

Hebraica, hebreus, *Hebräer*, 21, 30, 60, 97.

Hector, *n. id.*, 7.

Hedwig uxor ducis Georii, filia regis Bolonie, *Hedwig Jagiellonica*, *Gattin Herzog Georgs von Bayern-Landshut*, † 1502, 200.

Heinricus, Hainricus

- de Kallidin, *Heinrich von Kalden*, *kaiserlicher Marschall*, † nach 1214, 142.
- dux Bavarie a Friderico deponitur, filius Heinrici superbi, filius Arnodi, cognomento superbus, *Heinrich der Löwe*, *Herzog von Sachsen 1142–1180 und Herzog von Bayern 1156–1180*, 118, 134, 149.
- dux Bavarie cognomento Hetzel, *Heinrich II. der Zänker*, *Herzog von Bayern 985–995*, 117, 122, 132.
- dux Bavarie cognomento superbus, *Heinrich X. der Stolze*, *Herzog von Bayern 1126–1138*, 118.
- dux Bavarie, *Heinrich XVI. der Reiche*, *Herzog von Bayern-Landshut 1393–1450*, 173, 177, 186–188, 197–199.
- dux Bavarie, frater Bellffonis, *Heinrich der Schwarze*, *Herzog von Bayern 1120–1126*, 118.
- dux inferioris Bavarie, *Heinrich XIV.*, *Herzog von Niederbayern 1310–1339*, 152.

- filius Heinrici Palatini Reni, cognomento superbus, *Heinrich VI., Herzog von Bayern 1027–1042 und 1047–1049*, 118.
- filius Heinrici primi regis, dux Bavarie, *Heinrich I., Herzog von Bayern 948–955*, 109f., 114, 121.
- filius Ottonis [tercii] et Machtildis, filie ducis Polonie, *Heinrich XV. der Natternberger, Herzog von Niederbayern 1312–1333*, 152f., 157.
- filius Philippi Palatini Reni, *Heinrich von der Pfalz, Fürstpropst von Ellwangen 1521–1552, Bischof von Freising 1541–1552*, 217.
- frater Leopoldi, *Heinrich II. Jasomirgott, Herzog von Bayern 1143–1156*, 118.
- imperator secundus, cesar, sanctus imperator, *Heinrich II., römisch-deutscher Kaiser 1014–1024*, 117, 123, 125f., 131–133, 135.
- imperator tercius, *Heinrich III., römisch-deutscher Kaiser 1046–1056*, 118, 133, 137.
- imperator quartus, *Heinrich IV., römisch-deutscher Kaiser 1084–1105*, 133f.
- imperator quintus, *Heinrich V., römisch-deutscher Kaiser 1111–1125*, 134f.
- imperator sextus, *Heinrich VI., römisch-deutscher Kaiser 1191–1197*, 139f., 146.
- imperator septimus, rex octavus, *Heinrich VII. der Luxemburger, römisch-deutscher Kaiser 1312–1313*, 145, 153, 162.
- iunior, filius Ottonis, *Heinrich I., Herzog von Niederbayern 1255–1290*, 147, 151f.
- marchio de Andesch, *Heinrich von Andechs-Meranien, Markgraf von Istrien-Krain 1204–1228*, 141.
- Palatinus Reni, frater Kunegundis, *Heinrich V. (I. von Luxemburg), Herzog von Bayern 1004–1009 und 1017–1026*, 118.
- Pirnprunner, archiepiscopus 42 Saltzburgensis, *Heinrich von Pimbrunn, Erzbischof von Salzburg 1338–1343*, 169.
- rex Anglie, *Henry V., König von England 1413–1422*, 167, 184.
- rex primus, dux Saxonie, *Heinrich I. der Vogler, ostfränkischer König 919–936, Herzog von Sachsen 912–936*, 108–110, 112f., 115–117.
- rex septimus, *Heinrich IV. Raspe, Gegenkönig zu Friedrich II. 1246/47*, 143–145.

Helena

- *Flavia Julia Helena, Mutter Kaiser Konstantins I., † 330*, 44.
- mater Constatini Paleologi, *Helene Dragases, Gattin des byzantinischen Kaisers Manuel II., † 1450*, 203.

Helinandus, *Hélinand von Froidmont, Zisterziensermönch und Dichter des Cronicon, † um 1230*, 12.

Helius Pertinax, *Pertinax, römischer Kaiser 193*, 39.

Hellffenburg, *siehe Salltzburga*.

Hellffendorff, *Kleinhelfendorf, Landkreis Aying, Bayern*, 74.

Heraclion, *Heraklonas, byzantinischer Kaiser 641*, 65.

Heraclius, Heracklius, *siehe Eraclius*.

Herculis, *Herkules*, 9f., 16.

Herodes Ascolonita, Herodis, *Gaius Iulius Herodes, Klientelkönig 30–4 v. Chr.*, 23, 35.

Herolphus, Heroldus, archiepiscopus Saltzburgensis, *Herold, Erzbischof von Salzburg 939–955*, 114.

Herzibogius, *möglicherweise Bořivoj I., erster Herzog von Böhmen 875–889*, 114.

Hildebertus, Hildibertus, Hilldibertus

- *Hildebert, Bischof von Mainz 927–937*, 115.
- rex Francie, *Chilperich I., fränkischer König 561–584*, 57.
- rex Francorum, *Childebert III., fränkischer König 694–711*, 72.

Hildericus, Hilldericus, *Childerich, letzter König der Merowinger 743–751*, 79, 82.

Hilltigardis

- *n. id.*, 64.
- uxor Karoli magni, *Hildegart, dritte Gattin Kaiser Karls des Großen, † 783*, 90.

Hilltrudis, *Hiltrud, Gattin Odilos von Bayern, † 754, 74f.*, 80–82.

Vir de Hochenloch, *Albrecht II., Herr von Hohenlohe-Uffenheim, † 1314*, 155.

Hohenloch, episcopus Pataviensis, *Georg von Hohenlohe, Erzbischof von Passau 1390–1423*, 186.

Hollandia, Hollanddia, Holand, Holandia, Holanndia, *Holland, oft*.

Honorius

- *römischer Kaiser im Westen 395–423*, 46f.
- papa secundus, *Honorius II., Papst 1124–1130*, 138.
- papa tercius, *Honorius III., Papst 1216–1227*, 143, 146, 149.
- papa quartus, *Honorius IV., Papst 1285–1287*, 147.

Hormisdas, *Hormisdas, Papst 514–523*, 48f., 51.

Horti Salustiani, *Gärten des Sallust in Rom, Italien*, 35.

Hugo Floriacensis, *Hugo von Fleury, französischer Benediktinermönch und Autor einer Kirchengeschichte bis 814*, 19, 34.

Hugwerthus, *Hugbert, Herzog von Bayern 724/25–736/37*, 62f.

Hunericus, *Heinrich/Hunricus, zweiter Abt des Klosters Mondsee möglicherweise 784–803*, 89.

Hunfridus, frater regis Anglie, *Humphrey, Duke of Gloucester 1414–1447*, 167.

Huni, *Hunnen, teilweise bedeutungsgleich zu Ungari*, 47f., 63f., 88, 91, 101, 120.

Hussite heresis, *Hussiten*, 189.

Hyrchanus, *Johannes Hyrkanos II., Hohepriester von Israel 76–etwa 40 v. Chr., Herrscher von Judäa 63–40 v. Chr.*, 15.

Hyrena, *Irene von Athen, Gattin Kaiser Leos IV., † 803*, 71f.

Hyrshaw, *Hirschau, Landkreis Amberg-Sulzbach, Bayern*, 166.

Hyspania, Hyspanus, Hyspanicum, *Spanien, oft*.

Hystria, *Istrien, Kroatien*, 7.

Hystro, *siehe Danubius*.

I

Iacoba, filia Wilhelmi ducis Hollandie, *Jakobäa, Dauphine von Frankreich, Herzogin von Brabant, Duchess of Gloucester und Frau van Borssele*, † 1436, 167f.

Hospitalis Sancti Iacobi, *Sankt Jakob an der Birs, Schweiz*, 181.

Monasterium sancti Iacobi Monacensis, *St. Jakob am Anger, München, Bayern*, 192.

Iacobitarum heresis, *Gemeinschaft der Anhänger des Mönches Jakob Baradai im 6. Jh.*, 59.

Iadria, *siehe Mare Adriaticum*.

Iaphet, *Jafet, Sohn des Noah, Gestalt aus der Bibel*, 22.

Iason, *Gestalt aus der griechischen Mythologie*, 8.

Iaytza, *Jajce, Bosnien-Herzegowina*, 209.

Ienuensis, *siehe Genuensis*.

Ieronimus

– *Sophronius Eusebius Hieronymus, Kirchenvater und Autor zahlreicher Werke*, † 420, 28, 43f., 46.

– *discipulus heresiarche, Hieronymus von Prag, böhmischer Gelehrter und Mitbegründer der hussistischen Bewegung*, † 1416, 179.

Ierusalem, Ierosolimis, Iherosolima, Iherosolimi, Ierosolomitanus, *Helia, Jerusalem, Israel, oft*.

Ignius, *Hygin, Papst möglicherweise 136–140*, 31.

Illiricum, Ylliricum, *Illyrien, Balkanhalbinsel*, 19, 45.

India, *Indien*, 40.

Ingelheim, Ingelheim, *Ingelheim am Rhein, Landkreis Mainz-Bingen, Rheinland-Pfalz*, 88, 90.

Ingerlanus, *Vorfahre Balduins I. (möglicherweise in direkter Erblinie im Besitz der Region Flandern seit Karl Martell)*, 100.

Ingolstavium, Ingollstat, Ingolstat, Inngolstat, *Ingolstadt, Bayern, oft*.

Ingramenon, Ygramenon, *sagenhafter Sohn des Bavarus*, 11, 17f.

Innocencius

– *papa secundus, Innozenz II., Papst 1130–1143*, 134, 138.

– *papa tercius, Innozenz III., Papst 1198–1216*, 139f., 141, 143, 146, 149, 209.

– *papa quartus, Innozenz IV., Papst 1243–1254*, 143, 146.

– *papa quintus, Innozenz V., Papst 1276*, 147.

- papa sextus, *Innozenz VI., Papst 1352–1362*, 168.
- papa septimus, *Innozenz VII., Papst 1404–1406*, 169.
- papa octavus, *Innozenz VIII., Papst 1484–1492*, 211.

Insubres, *Insubrer, keltischer Stamm Mitteleuropas*, 5.

Ioachim, *möglicherweise Joachim von Fiore, Abt und Theologe, † 1202*, 23, 140.

Iohann, Iohannes

- apostolus, *Apostel Johannes*, 35.
- Baptiste, *Johann der Täufer*, 23f.
- Capistranus, cardinalis sancti angeli, *Johannes Capistranus, Franziskanermönch und Heerführer in den Türkenkriegen, † 1456*, 204.
- de Anthiochia, *Johannes, Mönch aus Antiochia, möglicherweise im Umfeld Mohammeds*, 61.
- de Mandevilla, *Jean de Mandeville, Autor im 14. Jh.*, 157.
- de Wittebitz, *Johann Vitez, Erzbischof von Gran 1465–1472*, 210.
- dux Bavarorum, *Johann II., Herzog von Bayern 1375–1392, Herzog von Bayern-München 1392–1397*, 163f., 175–177, 187–190, 197.
- dux Burgundie, *Johann Ohnefurcht, Herzog von Burgund 1404–1419*, 167, 184.
- dyaconus, *Johannes Diakonus, Autor der Vita Sancti Gregorii Magni in der zweiten Hälfte des 9. Jhs.*, 101.
- episcopus Monasteriensis, *Johann von Pfalz-Simmern, Bischof von Münster 1458–1464 und Erzbischof von Magdeburg 1466–1475*, 172.
- episcopus, *Johannes IV. Neseutes, Patriarch von Konstantinopel 582–595*, 58.
- filius Alberti comitis Hollandie, *Johann III. Ohnegnade, Herzog von Straubing-Holland 1417–1425*, 166f.
- filius Mathie regis Ungarie, *Johann Corvinus, Graf von Hunyadi, † 1504*, 221.
- filius Ottonis comitis de Mospach, *Johann von Pfalz-Mosbach, Dompropst von Augsburg 1468–1486 und Regensburg 1472–1486*, 173.
- filius Philippi Palatini Reni, *Johann von der Pfalz, Fürstbischof von Regensburg 1507–1538*, 217.
- filius Ruperti regis, qui curiam suam habuit in Amberg, *Johann, Herzog von Pfalz-Neumarkt 1410–1443*, 171f.
- Galeatzeus, *Gian Galeazzo Visconti, Herrscher von Mailand 1378–1402*, 171, 173, 176–178.
- Hus, Huss, *Jan Hus, böhmischer Reformator, † 1415*, 179.
- imperator Constantinopolitani, *Johannes I. Tzimiskes, byzantinischer Kaiser 969–976*, 122.
- magister Lanndesperger (Müller), *Hofkaplan Herzog Albrechts IV.*, 1.
- Mospurger, *Johann Mosburger, Landshuter Bürger im 15. Jh.*, 198.

- nepos regis Wentzeslai, *Johann von Schwaben Parricida, Mörder König Albrecht I., † 1313*, 145.
- papa octavus, *Johannes VIII., Papst 872–882*, 97f., 100f.
- papa nonus, *Johannes IX., Papst 898–900*, 105.
- papa decimus, *Johannes X., Papst 914–928*, 112f.
- papa undecimus, *Johannes XI., Papst 931–935*, 113.
- papa duodecimus, *Johannes XII., Papst 955–963*, 114–116.
- papa tredecimus, *Johannes XIII., Papst 965–972*, 125.
- papa quartus decimus, *Johannes XIV., Papst 983–984*, 125.
- papa quintus decimus, *Johannes XV., Papst 985–996*, 125.
- papa sextus decimus, *Johannes XVI., Gegenpapst 996–998*, 125.
- papa septimus decimus, *Johannes XVII., Papst 1003*, 125.
- papa duodevicesimus, *Johannes XVIII., eigentlich Johannes XVII., Papst 1003*, 126.
- papa undevicesimus, *Johannes XIX., eigentlich Johannes XVIII., Papst 1004–1009*, 126.
- papa vicesimus, *Johannes XX., eigentlich Johannes XIX., Papst 1024–1032*, 133, 137.
- papa duo et vicesimus, *Johannes XXII., Papst 1316–1334*, 158, 160f., 168.
- papa tercius et vicesimus, *Johannes XXIII., Gegenpapst 1410–1415*, 169, 179.
- primogenitus ducis Alberti pii, *Johann IV., Herzog von Bayern-München 1460–1463*, 193, 218.
- rex Bohemie, *Johann von Luxemburg, König von Böhmen 1311–1346*, 157, 162.
- Reysperger, *Johann II. von Reisberg, Erzbischof von Salzburg 1429–1441*, 182.
- Scotus, *Johannes Scottus Eriugena, Theologe und Philosoph am Hof Karls des Kahlen im 9. Jh.*, 100.
- Wicklef, *John Wyclif, englischer Reformator, † 1384*, 179.

Ecclesia sancti Iohanni baptiste in Modicia, *Dom von Monza, Italien*, 58.

Iohanna

- ducissa Austrie, *Johanna von Pfirt, Herzogin von Österreich 1330–1351*, 161.
- filia Alberti senioris de Holand, duci Austrie copulata, *Johanna Sophie von Bayern, Gattin Albrechts IV. von Österreich, † 1410*, 167.
- uxor regis Wenntzeslai, *Johanna von Bayern, Gattin König Wenzels von Luxemburg, † 1386*, 163.

Ionna, *n. id.*, 7.

Iosephus

- (sanctus), *Heiliger Joseph, Gestalt aus der Bibel*, 23.

- *Flavius Josephus, römischer Autor der Geschichte des jüdischen Krieges und der Antiquitates Iudaicae, † nach 100, 25f., 34f.*

Iovinianus, *Jovian, römischer Kaiser 363–364, 46.*

Itta, *Ita von Öhningen, Gattin Graf Rudolfs II. von Altdorf, 121.*

Iturei, *syrischer Volksstamm, 6.*

Iudea, Iudei, *Judäa, 6, 14, 24–26, 31–35, 60f.*

Iudith

- *Judith, zweite Gattin Kaiser Ludwigs des Frommen, † 843, 94.*
- *filia Caroli calvi, Judith, Gattin des Königs Ethelwulf von Wessex, † nach 870, 100.*

Iulianus

- *Didius Julianus, römischer Kaiser 193, 39.*
- *Iulianus Apostata, Julian Apostata, römischer Kaiser im Westen 360–363, 44f.*
- *Cesarinus, Giuliano Cesarini, italienischer Kardinal 1426–1444, 203f.*

Iulius

- *Cesar, siehe Cayus Iulius.*
- *papa tercius, Julius II., Papst 1503–1513, 212.*

Iustinianus

- *imperator primus, Justinian I., byzantinischer Kaiser 527–565, † 565, 51, 53, 55.*
- *imperator secundus, Justinian II., byzantinischer Kaiser 685–695 und 705–711, 66, 211.*
- *tercius, siehe Iustinianus secundus (zweite Amtszeit).*

Iustinus

- *Marcus Iunianus Iustinus, römischer Autor der Historiarum Phillippicarum libri XLIV, Lebenszeit wohl im 2./3. Jh., 12.*
- *imperator primus, Justin I., byzantinischer Kaiser 518–527, 49, 51–53.*
- *imperator secundus, Justinus II., byzantinischer Kaiser 565–578, 53f.*
- *philosophus, Justin, der Märtyrer oder der Philosoph, Kirchenlehrer und christlicher Märtyrer, † 165, 38.*

Iuvavia, Iuvaviensis, *siehe Sallzburga.*

K

Karolomannus

- *Karlmann, fränkischer Hausmeier 741/42–747, 75, 79f.*
- *filii Karoli grossi, Karlmann, ostfränkischer König 877–879, König von Bayern 876–880, 97.*
- *filii Ludwici, Karlmann II., westfränkischer König 882–884, 99f., 102f.*
- *rex, Karlmann I., fränkischer König 768–771, 80f.*

Karolus

- calvus, filius Ludwici pii, *Karl II. der Kahle, westfränkischer Kaiser 875–877*, 94, 97–99.
- dux Burgundie, *Karl I. der Kühne, Herzog von Burgund 1467–1477*, 174, 210, 214.
- Gallus, rex Francie, *Karl VIII. der Freundliche, König von Frankreich 1483–1498*, 211, 221.
- filius Karoli magni, *Karl der Jüngere, zweiter Sohn Karls des Großen*, † 811, 90.
- imperator quartus, *Karl IV., römisch-deutscher Kaiser 1355–1378*, 162f., 166, 170, 178.
- iunior grossus, *Karl III. der Dicke, Kaiser 881–888, ostfränkischer König 876–887*, 97f., 103f.
- magnus, *Karl der Große, fränkischer Kaiser 800–814*, 59, 71f., 74f., 77–80, 82, 84–86, 88–94, 102, 105, 107, 116, 139, 214.
- Marcellus, Karomarcus, *Karl Martell, fränkischer Hausmeier*, † 741, 71, 74, 76–81.
- marchio de Badua, *Karl I. von Baden, Markgraf von Baden 1454–1475*, 174, 183.

Kathelonia, *Katalonien, Spanien*, 92.

Katherina

- uxor Ernesti superioris Bavarie ducis, *Elisabetta Visconti, Gattin Herzog Ernsts von Bayern-München*, † 1432, 190.
- uxor Iohannis superioris Bavarie ducis, filia comitis de Görtz (alias Goricie), *Katharina von Görz, Tochter Graf Meinhards VI. von Görz*, † 1391, 189.
- uxor Ludwici Barbati, *n. id., erste Gattin Ludwigs VII.: Anne de Bourbon*, † 1408; *zweite Gattin Catherine d’Alençon*, † 1462, 183.

Kathilinaris, *De coniuratione Catilinae, Werk Sallusts*, 17.

Kaufringen, *Kaufering, Landkreis Landsberg am Lech, Bayern*, 219.

Kelhaym cis Danubium, *Kelheim an der Donau, Bayern*, 150.

Kremsmünster, *Kremsmünster, Kremsmünster, Österreich*, 83f., 91.

Kunegundis, *Kunigundis, Kungundis*

- *Kunigunde von Luxemburg, Gattin Kaiser Heinrichs II.*, † um 1033, 118, 132.
- Friderici tercii cesaris filia, *Kunigunde, Gattin Herzog Albrechts IV. von Bayern*, † 1520, 202, 219.

L

Lacus Curcius, *Lacus Curtius auf dem Forum Romanum, Rom*, 32.

Ladislaus

- filius regis Alberti, *Ladislaus Postumus, König von Böhmen 1440–1457 und Ungarn 1444–1457*, 167, 180, 202.
- rex Apulie, *Ladislaus der Großmütige, König von Neapel 1386–1414*, 183.
- rex Polonie, *Wladyslaw III. von Warschau, König von Polen 1434–1444*, 204.

S. Lampertus, *Heiliger Lambert von Lüttich/Maastricht, Bischof von Maastricht*, † 705, 66, 76.

Lando, papa primus, *Lando, Papst 913–914*, 106.

Lanndeburtus, *Lantpert, Herzog von Bayern um 680*, 73f.

Lanndshuta, *Landshut, Bayern, oft*.

Lanndspurga, *Landsberg am Lech, Bayern*, 4, 162, 176, 189, 191, 195, 219.

Lateranum, *Lateranbasilika, Rom*, 138.

Latinus, *Latein*, 37, 50, 78, 101, 156, 203.

Lauff, *Lauf an der Pegnitz, Landkreis Nürnberger Land, Bayern*, 166.

Laurencius Pogner, *Lorenz Bogner von Kelheim, Kastner Herzog Christophs in Kelheim, † 15. Jh.*, 195.

Laurishaim, *Lorsch, Landkreis Bergstraße, Hessen*, 91.

Laventinensis, *Lavant, Österreich*, 154, 156.

Lemonicensis, *Limoges, Frankreich*, 168.

Leo

– imperator primus, *Leo I., römischer Kaiser im Osten 457–474*, 48.

– imperator secundus, patricius, *Leon II., byzantinischer Kaiser 695–698*, 66.

– imperator tercius, *Leo III., byzantinischer Kaiser 717–741*, 70f., 77f.

– imperator quartus, *Leo IV., byzantinischer Kaiser 775–780*, 71.

– papa tercius, *Leo III., Papst 795–816*, 85, 88.

– papa quintus, *Leo V., Papst 903*, 106.

– papa sextus, *Leo VI., Papst 928*, 113.

– papa septimus, *Leo VII., Papst 936–939*, 113.

– papa octavus, *Leo VIII., Papst 963–964*, 100, 112, 114–116, 125.

– papa nonus, *Leo IX., Papst 1049–1055*, 137.

Leodium, *Lüttich, Leodiensis, Lüttich, Belgien*, 103, 134, 166, 172, 210.

Leonhardus Kettner, *Leonhard Kettner, Landshuter Bürger im 15. Jh.*, 198.

Leonora, filia Eduardi regis Lusitanie, Alphonsi neptis, *Eleonore Helena von Portugal, Gattin Kaiser Friedrichs III., † 1467*, 182, 201.

Leopoldus

– dux Austrie, *Leopold VI. der Glorreiche, Herzog von Österreich 1198–1230*, 149.

– dux Austrie, frater Friderici, *Leopold I., Herzog von Österreich 1290/93–1326*, 156f.

– dux Austrie, recessit ab imperatore Rudolffo, *Leopold IV., Herzog von Österreich 1386–1411*, 171.

– dux Austrie, in sanctorum numero aggregavit, *Leopold III. der Heilige, Markgraf von Ostarrîchi 1095–1136*, 211.

- filius rex Chunradi, *Leopold der Freigiebige, Herzog von Bayern 1139–1141*, 118.
- Leuchtenberg, *Landgrafen von Leuchtenberg, Landkreis Neustadt an der Waldnaab, Bayern*, 124.
- Licia, *Lykien, Türkei*, 209.
- Licus, *Fluss Lech*, 3, 22, 90, 107, 219.
- Lidericus, *Vorfahren Balduins I. (möglicherweise in direkter Erblinie im Besitz der Region Flandern seit Karl Martell)*, 100.
- Lidia, *Lydien, Türkei*, 209.
- Liechtenberg castrum, *Schloss Lichtenberg, ehemalige Burganlage im heutigen Landkreis Landsberg am Lech, Bayern*, 197.
- Limpurg, Lympurg, Lymburg, *Limburg an der Lahn, Landkreis Limburg-Weilburg, Hessen*, 82, 124, 168, 215.
- Linus, *Papst möglicherweise 67–79*, 29.
- Lipertania, *Insel Lipari, Italien*, 86.
- Liutgardis, *Liutgard von Dillingen, Nichte Bischof Ulrichs von Augsburg*, 120.
- Liutprandus
 - *Liutprand, langobardischer König 712–744*, 78.
 - *dyaconus, Liutprand von Cremona, Bischof von Cremona um 961, † 972*, 101.
- Loliana, *Marcus Lollius, römischer Politiker, † 2*, 23.
- Lombardus, *Lombardei, Italien*, 147.
- Longobardia, Longobardi, *Langobarden, oft*.
- Lotharius
 - *Chlothar II., fränkischer König, 584–629*, 59.
 - *filius Arnolphi, n. id.*, 68, 75.
 - *filius Ludwici pii, imperator, Lothar I., römisch-deutscher Kaiser 817/23–855*, 94–96.
 - *filius Lotharii, Lothar II., fränkischer König 855–869*, 98, 109.
 - *filius Otilonis, n. id.*, 62.
 - *filius Theodonis, Lantpert, Herzog von Bayern 680*, 64, 67f.
 - *imperator tercius, dux Saxonie, Lothar III., römisch-deutscher Kaiser 1133–1137*, 134f.
- Lothringia, Lotharingia, Lotterringia, *Lothringen, oft*.
- Lucenburga, Lutzelburgensis, *Luxemburg*, 145, 215.
- Lucern, *Luzern, Schweiz*, 213.
- Lucius
 - *Antonius, n. id.*, 39.
 - *Bibulus, Lucius Calpurnius Bibulus, römischer Staatsmann, † 32 v. Chr.*, 15.

- frater regis Francie, *n. id.*, 62.
- Marcus Lucius Ferus, Lucius Aurelius, filius Antonii Pii, *Lucius Aurelius Verus, römischer Kaiser 161–169*, 38.
- papa secundus, *Lucius II., Papst 1144–1145*, 138.
- papa tercius, *Lucius III., Papst 1181–1185*, 140.

Ludmilla, *Ludmilla von Böhmen, in zweiter Ehe Gattin Ludwigs I. von Bayern, † 1240*, 149.

Ludolphus Carthusiensis, *Ludolf von Sachsen, † 1377/78*, 159.

Ludwicus

- barbatus, filius Steffani, qui Ingolstat tenebat, *Ludwig VII. der Bärtige, Herzog von Bayern-Ingolstadt 1413–1447*, 178, 183–188, 190f.
- comes de Velldemitz, *Ludwig I. der Schwarze, Pfalzgraf und Herzog von Pfalz-Zweibrücken 1453–1489*, 172.
- comes Palatinus, filius Ludwici Palatini Reni, *Ludwig IV. der Sanftmütige, Pfalzgraf und Kurfürst von der Pfalz 1436–1449*, 173–175, 216f.
- comes Palatinus Reni, filius Philippi Palatini Reni, *Ludwig V. der Friedfertige, Pfalzgraf und Kurfürst von der Pfalz 1508–1544*, 216, 219.
- dux inferioris Bavarie, *Ludwig IX. der Reiche, Herzog von Bayern-Landshut 1450–1479*, 177, 183, 188, 199f., 216.
- filius Alberti utriusque Bavarie ducis, *Ludwig X. von Bayern, Herzog von Bayern 1514–1545*, 219.
- filius Arnolphi imperatoris, imperator tercius, *Ludwig IV. das Kind, ostfränkischer König 900–911*, 102, 104, 106f., 109.
- filius fratris Ottonis [de Wittelspach], *Ludwig I. der Kelheimer, Herzog von Bayern 1183–1231 und Pfalzgraf bei Rhein 1214–1231*, 118, 131, 142f., 148–150.
- filius Heinrichi, qui tenuit inferiorem Bavariam, *Ludwig III., Herzog von Niederbayern 1290–1296*, 151.
- filius Karoli grossi, *Ludwig III. der Jüngere, ostfränkischer König 876–882*, 97–100.
- filius Karoli regis Francie, *Ludwig III., westfränkischer König 879–882*, 98.
- filius Lotharii, *Ludwig II., römisch-deutscher Kaiser 855–875*, 95–97, 99.
- filius Ludwici ducis Bavarie et Anne de Polonia, *Ludwig Elegans, † 1290*, 155.
- filius Ludwici imperatoris, qui comitatum Tyrolensem tenuit, *Ludwig V. der Brandenburger, Markgraf von Brandenburg 1323–1361, Regent von Tirol 1342, Herzog von Bayern 1347–1361*, 159, 161, 164f.
- filius Ludwici pii, *Ludwig II. der Deutsche, ostfränkischer König 843–876, ab 826 Unterkönig von Bayern*, 94.
- filius Ottonis, *Ludwig II. der Strenge, Herzog von Bayern und Pfalzgraf bei Rhein 1253–1294 und Herzog von Oberbayern 1255–1294*, 118, 151, 153–155, 159.
- filius Ruperti regis, *Ludwig III., Pfalzgraf und Kurfürst von der Pfalz 1410–1436*, 171, 173f.

- gipposus, filius Ludwici barbati, *Ludwig VIII. der Bucklige, Herzog von Bayern-Ingolstadt 1438–1445*, 184, 187f.
- imperator quartus, *Ludwig IV. der Bayer, römisch-deutscher Kaiser 1328–1347*, 121, 143, 146–148, 150, 153, 155–162, 164–168, 170, 175f.
- primus pius, filius Karoli magni, *Ludwig I. der Fromme, fränkischer Kaiser 813–840*, 90, 94f.
- rex Francie, *möglicherweise Ludwig I. von Anjou, Regent von Frankreich für seinen Neffen Karl VI. 1380–1382*, 183.
- rex Francie, *eigentlich Karl VI. der Wahnsinnige, König von Frankreich 1380–1422*, 177.
- rex Francorum, *Ludwig VII. der Jüngere, französischer König 1137–1180*, 135.
- rex Francorum, delphinus Vienensis, *Ludwig XI. der Kluge, König von Frankreich 1461–1483*, 180, 210.
- Romanus, filius Ludwici imperatoris, *Ludwig VI. der Römer, Markgraf von Brandenburg 1351–1364 und Herzog von Bayern 1347–1351*, 159, 162, 165.
- sanctus, rex Francie, *Ludwig IX. der Heilige, König von Frankreich 1226–1270*, 150.

Lübeck, *Lübeck, Schleswig-Holstein*, 124.

Lusitania, *Provinz Lusitania, Spanien*, 201, 212.

Lüttich *siehe* Leodium.

Lympurga, Liutpurga, *Liutberga, Gattin Herzog Tassilos III. von Bayern, † nach 788*, 82, 90.

M

Macedonia, Macedonus, *Nord-Mazedonien*, 87, 208.

Machomethus Arabs, Machumetus, *Mohammed, Begründer des Islams, † 632*, 56, 59–61, 87.

Machometiste, Machumetanus, *Anhänger Mohammeds*, 30, 213.

Machtilda, Machtildis, Machtilldis, Mächtildis, Mächtilldis

- filia Adolphi imperatoris, *Mechthild von Nassau, Gattin Rudolfs I. von Oberbayern und Pfalzgraf bei Rhein, † 1323*, 170.
- filia Chunradi de Valay, *Mathilde, Gattin des Grafen Arnold III. von Bozen, Moritz und Greifenstein, † 1174*, 129.
- filia ducis Polonie, *n. id., möglicherweise Agnes von Glogau, Gattin Ottos III. von Niederbayern, † um 1361*, 152.
- filia Rudolphi imperatoris Romanorum, *Mathilde, dritte Gattin Herzog Ludwigs II. des Strengen, † 1304*, 155.
- sancta, *Mathilde, Gattin des ostfränkischen Königs Heinrich I. des Voglers, † 968*, 109, 115.

Machumetus, Machumetes, Maumetes, Maumethus, Machometh octavus, *Mehmed II., Sultan des osmanischen Reiches 1444–1446 und 1451–1481*, 203, 206, 208f.

Macrinus, *römischer Kaiser 217–218*, 39.

Magunciacum, Maguncia, Maguntinensis, Maguntinus, *Mainz, Rheinland-Pfalz, oft*.

Malaca, Malacensis urbs, *Malaga, Spanien*, 213.

Mammea, *Julia Mamaea Augusta, Mutter des Severus Alexander*, † 235, 40.

Mantua, *Mantua, Italien*, 192.

Marcianus, *Markian, römischer Kaiser im Osten 450–457*, 47.

Marcus

– Agrippa, *Marcus Vipsanius Agrippa, römischer Feldherr*, † 12 v. Chr., 23, 25.

– sanctus, ewangelista, *Heiliger Markus, Evangelist*, 30, 85.

Mare Adriaticum, *Adria*, 92, 183.

Mare Euxinum, *Schwarzes Meer*, 207.

Margaretha, Margareta

– de regno Bolonie, uxor Alberti, *Margarete von Liegnitz-Brieg, Gattin Herzog Albrechts I. von Bayern-Straubing*, † 1386, 166.

– filia Alberti pii, *Margarete von Bayern-München, Gattin von Federico I. Gonzaga*, † 1479, 192.

– filia Ernesti ducis superioris Bavarie, *eigentlich Beatrix von Bayern, in erster Ehe Gattin Hermanns III. von Cilli, in zweiter Ehe Gattin des Pfalzgrafen Johann von Pfalz-Neumarkt*, † 1447, 190.

– filia Georii ducis inferioris Bavarie, *Margarete von Bayern-Landshut, Tochter Herzog Georgs von Bayern-Landshut, Dominikanerin im Kloster Altenhohenau 1495–1506 und in Neuburg an der Donau 1506–1531*, † 1531, 177, 200.

– filia Ludwici ducis inferioris Bavarie, *Margarete von Bayern-Landshut, Kurfürstin von der Pfalz 1474–1501*, 199, 217.

– filia Maximiliani imperatoris, *Margarete von Österreich, in erster Ehe Gattin des Johann von Aragon und Sizilien, in zweiter Ehe Gattin Herzog Philiberts II. von Savoyen*, † 1530, 214.

– filia Ruperti, *Margarete von der Pfalz, Gattin Karls II. des Kühnen von Lothringen*, † 1434, 172.

– filia Steffani ducis, qui Ingolstat tenebat, *eigentlich Elisabeth (Isabeau de Bavière), Gattin König Karls VI. von Frankreich*, † 1435, 178.

– uxor Iohanni duci Burgundie, *Margarete von Bayern, Gattin des Herzogs Johann Ohnefurcht von Burgund*, † 1423, 167.

Maria

– beata virgo, *Heilige Jungfrau Maria*, 23f., 58, 75, 128, 142, 160, 174f., 191, 199.

– coniunx Ludwici ducis Bavarie, *Maria von Brabant, Herzogin von Bayern 1254–1256*, 154f.

– uxor regis Maximiliani, *Maria von Burgund, Herzogin von Burgund 1477–1482*, 214.

Ecclesia Marie maioris, *Santa Maria Maggiore Rom, Italien*, 146.

Ecclesia Marie virginis, *Marienkirche, Ingolstadt, Bayern*, 187.

Ecclesia beate Marie virginis Ertfordia, *Erfurter Dom, Thüringen*, 206.

Ecclesia beate Marie virginis, *Frauendom, München, Bayern*, 161, 191, 194.

Marina de Britannia, uxor Lotharii, *n. id.*, 64, 67.

Marius, *Gaius Marius*, römischer Feldherr, † 86 v. Chr., 11.

Martina, zweite Gattin des Kaisers Herakleios, † 641, 65.

Martinus

– de Asch, *Martin Asch*, Landshuter Bürger im 15. Jh., 198.

– papa primus, *Martin I.*, Papst 649–653, 65.

– papa secundus, *Martin II. oder Marinus II.*, Papst 942–946, 100.

– papa tercius, *Marinus II.*, Papst 942–946, 113f.

– papa quartus, *Martin IV.*, Papst 1281–1285, 147.

– papa quintus, *Oddo di Colonna*, später *Martin V.*, Papst 1417–1431, 169, 178, 180f.

– sanctus confessor, *Heiliger Martin von Tour*, Bischof von Tours, † 397, 129f.

– [Troppau], *Martin von Troppau*, Chronist, † um 1278, 133.

S. Martinus ecclesia Ertfordie, *St. Martini in Brühl/Erfurt*, Thüringen, 206.

Massiliensis, *Marseille*, Frankreich, 168.

Mathia, Mathias, rex Ungarie, *Matthias Corvinus oder Hunyadi*, König von Ungarn und Kroatien 1458–1490, 195f., 209f., 215, 221.

Maultasch, filia comitis de Tyrol, *Margarete von Görz-Tirol*, die *Maultasch*, in erster Ehe Gattin des *Johann Heinrich von Luxemburg*, in zweiter Ehe Gattin *Ludwigs des Brandenburgers*, † 1369, 164.

Mauri, *Mauren*, 213.

Mauricius, cesar, *Maurikios*, byzantinischer Kaiser 582–602, 54–57.

Monasterium s. Mauricii et Godehardi Althe inferioris, *Kloster des Heiligen Mauritius in Niederalteich*, Landkreis Deggendorf, Bayern, 82.

Maxencius, *Maxentius*, römischer Kaiser im Westen 306–312, 43.

Maximilianus, imperator, *Maximilian I.*, römisch-deutscher Kaiser 1508–1519, 105, 195–197, 201f., 209–211, 214–216, 218–220.

Maximinianus, congnomento Hercules, *Maximinian (Beiname Herculus)*, römischer Kaiser 286–305, 30, 42.

Maximinus, *Maximinus Daia*, römischer Kaiser im Osten 310–313, 40, 43.

Maximus, Maximinus, *Maximinus Thrax*, römischer Kaiser 235–238, 30.

Maydburga, Maydburgensis, Meydwurg, *Magdeburg*, Sachsen-Anhalt, 119, 124, 172.

Medi, *Meder*, 47.

Mediolanum, Mediolanensis, *Mailand*, Italien, oft.

Mellding, *Mellingen*, Thüringen, 124.

Melos, rex Maurus, *Muhammad XII. Abu Abdallah*, Emir von Granada 1482–1492, 213.

Menhardus, filius Ludwici, *Meinhard III., Herzog von Oberbayern und Graf von Tirol 1361–1363*, 164f.

Mentzing, *Ober-/Untermenzing, München, Bayern*, 193.

Meothidis, *n. id.*, 207.

Merona, *n. id.*, 102, 106.

Merseburga, *Merseburg, Landkreis Saalekreis, Sachsen-Anhalt*, 113.

Mesi, *Mösier, Stamm auf dem Balkan*, 19.

Metis, Metensis, Mentensis, *Metz, Frankreich*, 59, 63, 68, 75, 124, 132, 174.

Michael

– *Michael I., byzantinischer Kaiser 811–813*, 72.

– *imperator Grecorum, Michael II., byzantinischer Kaiser 820–829*, 95.

– *sanctus archangelus, Erzengel Michael*, 51, 132, 157, 177, 191.

Miramanlus, *Abd ar-Rahman I., Emir von Córdoba 756–788, † 788*, 92.

Misessus, *n. id.*, 65.

Misia inferior, *römische Provinz auf der Balkanhalbinsel*, 207, 209.

Misna, Misnensis, *Meißen, Sachsen*, 113, 124.

Mitilenis, *Mytilini auf der Insel Lesbos, Griechenland*, 208.

Mitridates, Matridates, *Mithridates VI., König von Pontos 120–63 v. Chr.*, 5, 8, 11f.

Modarius, *möglicherweise Munderich von Langres, Bischof von Tonnerre um 575, † um 580*, 63.

Modona, *Modena, Italien*, 221.

Monacum, Monacensis, *München, Bayern, oft*.

Monasteriensis, *Münster, Nordrhein-Westfalen*, 172.

Mons (alias vom Perg), *Herzogtum Berg, Nordrhein-Westfalen*, 190.

Mons Garganus, *Michaelsheiligtum Monte Gargano, Italien*, 51.

Mons Seraptis, *Monte Soratte nördlich von Rom, Italien*, 81.

Moravia, *Mähren, Tschechien*, 36, 124, 178, 215.

Morea, Peloponensus, *Peloponnes, Griechenland*, 209.

Morteni comitatus, *Grafschaft Mortain, Frankreich*, 183.

Muldorff, Müldorff, *Mühldorf am Inn, Bayern*, 114, 156, 164.

N

Narbonensis, Narbona, *Narbonne, Frankreich*, 67, 72.

Naymis, *Neymis, Herzog Karls des Großen*, 91.

Neapolitanus, *Neapel, Italien*, 208, 221.

Nemroth, *Nimrod, sagenhafter Vorfahr des Attila*, 47.

Nero, *römischer Kaiser 54–68*, 26, 28–30, 32f., 38, 40.

Nerva, *römischer Kaiser 96–98*, 35, 37.

Neuhofen, *Sendling, München, Bayern*, 193.

Newburga, *Newburg supra Danubium, Neuburg an der Donau, Bayern*, 4, 187.

Newmargt, *Neumarkt in der Oberpfalz, Bayern*, 173.

Nicolaus

- de Abensperg, *Nikolaus von Abensberg, deutscher Ritter, † 1485*, 195.
- hermita, *Nikolaus von Flüe, Eremit und Schutzpatron der Schweiz, † 1487*, 213.
- papa primus, *Nikolaus I., Papst 858–867*, 100.
- papa secundus, *Nikolaus II., Papst 1058–1061*, 138.
- papa quartus, *Nikolaus IV., Papst 1288–1292*, 147.
- papa quintus, *Nikolaus V. (Pietro aus Corvaro), Gegenpapst 1328–1330*, 180–182, 201f., 204, 217.

Nicomedes, *Nikomedes IV. Philopator, König von Bithynien 94–75/74 v. Chr.*, 12.

Nicophorus, *Nikephoros I., byzantinischer Kaiser 802–811*, 71f.

Nicostra, *n. id.*, 82.

Nigroponte, *Negroponte/Euböa, Griechenland*, 205.

Nil, *Fluss Nil, Afrika*, 143.

Noa, *Noah, Gestalt aus der Bibel*, 22f.

Noricaw, *Noricum, Norica, Norcaw, Norckaw, Noricus, keltisches Reich in Österreich, oft*.

Norix, *sagenhafter Sohn des Herkules, Gründer Bayerns, zusammen mit Bavarus*, 6, 8–10.

Nörling, *Nördlingen, Landkreis Donau-Ries, Bayern*, 200.

Normanni, *Nortmanni, Wormanni, Normannen*, 98, 101–104.

Nova Civitas, *Wiener Neustadt, Österreich*, 181.

Nuermberg, *Nuermberga, Nueremberg, Nuerinnberge, Nurmberg, Nürnberga, Nürnbergensis, Noriburga, Norica, Nürnberg, Bayern, oft*.

Nüssia, *Neuss, Landkreis Rhein-Kreis Neuss, Nordrhein-Westfalen*, 210.

Numerianus, *römischer Kaiser 283–284*, 42.

O

Monasterium Obermünster, *Stift Obermünster, Landkreis Regensburg, Bayern*, 128.

Ockarius, *filius Lotharii, Oatkar, aus der Familie der Huosi, Bruder des Adalbert, Gründer des Klosters Tegernsee 746/765*, 69, 76.

Octavianus Augustus, *Oktavian Augustus, römischer Kaiser 27 v. Chr.–14 n. Chr.*, 11, 18–25, 35, 55.

Odorius, *Eudo, Fürst von Aquitanien*, † 735, 78.

Ötting, Ötingen, Öttingen, Öttingen, Ottingen, *Altötting, Bayern*, 4, 49, 52, 99, 105, 156.

Ofen, *siehe* Buda.

Oldericus, *Oldřich, Herzog von Böhmen 1012–1034*, 133.

Olibo, *möglicherweise Olivus aus Sizilien, Vater Papst Stephans III.*, 84.

Opffenhausen, *möglicherweise Epfenhausen, Landkreis Landsberg am Lech, Bayern*, 219.

Oppenhaym, Oppenheim, *Oppenheim, Landkreis Mainz-Bingen, Rheinland-Pfalz*, 64, 171.

Ora Benaci, *siehe* Gardelacus.

Orliencia (alias Aurelianus), Orlientz, Aurelius, Aurelianensis, *Orléans, Frankreich*, 95, 184.

Orosius, *Paulus Orosius, spätantiker Autor*, † um 418, 12f., 20, 24, 32, 43f., 47.

Orta, *Uta, Tochter Herzog Theodos I. (IV.)*, *Lebenszeit wohl im 7. Jh.*, 73f.

Ortolphus de Weyseneggk, *Ortolf von Weißeneck, Erzbischof von Salzburg 1343–1365*, 169.

Osterhofen, *Osterhofen, Landkreis Deggendorf, Bayern*, 91.

Ostrogothi, *Ostgoten*, 21, 26, 36, 49, 53, 61, 91.

Otilo, Otilo

– primus, *n. id.*, 57, 61f.

– secundus, *n. id.*, 64, 67, 72.

– tercius, *möglicherweise Odilo II., Herzog von Bayern 736–748*, 64, 67, 72, 74f., 77, 80–83.

Otto, Otho

– [primus], comes de Dachaw, *Otto I., Graf von Dachau-Valley*, † nach 1135, 127f.

– [secundus], comes de Dachaw, *Otto II., Graf von Dachau-Valley*, † um 1166/70, 128–130.

– cesar, *Otho, römischer Kaiser* 69, 32, 36.

– comes de Mospach, filius Ruperti regis, *Otto I., Pfalzgraf von Pfalz-Mosbach 1410–1461*, 171–173.

– de Columpna, *siehe* Martinus papa quintus.

– de Wittelspach, *Otto V. von Scheyern*, † 1156, 127.

– de Wittelspach, filius Heinrici, Ruffus, *Otto I. der Rotkopf, Herzog von Bayern 1180–1183 und Pfalzgraf von Bayern 1156–1180*, 116–118, 130f., 142, 149.

– dux Saxonie (Heinrico regi rebellabat), *Otto II. (von Northeim), Herzog von Bayern 1061–1070*, 118.

– dux Saxonie, *Otto I. der Erlauchte, Laienabt von Hersfeld 902–912*, † 912, 108f.

– filius Arnoldi, *Otto II., Graf von Scheyern*, † wahrscheinlich 1120, 111.

– filius ducis Saxonie, *Otto IV. von Braunschweig, römisch-deutscher Kaiser 1209–1218*, 140f., 143.

- filius Heinrici, qui tenuit inferiorem Bavariam, *auch als filius unicus Ludwici, Otto III., Herzog von Niederbayern 1290–1312 und König von Ungarn 1305–1307*, 118, 151–153, 158f.
- filius Ludwici, *Otto II. der Erlauchte, Herzog von Bayern 1231–1253 und Pfalzgraf bei Rhein 1214–1253*, 118, 147f., 150f., 153f.
- filius Ottonis [tercii] et Machtildis, filie ducis Polonie, *n. id.*, 152.
- filius Ottonis comitis de Mospach, *Otto II. Mathematicus, Pfalzgraf und Herzog von Pfalz-Mosbach-Neumarkt 1461–1499*, 173.
- filius Philippi Palatini Reni, *Otto Heinrich von der Pfalz, † bei seiner Geburt 1496*, 217.
- Frisingensis, *Bischof Otto von Freising, Geschichtsschreiber, † 1158*, 133.
- imperator primus, sanctus, *Otto I., römisch-deutscher Kaiser 962–973*, 102, 104, 109f., 112–123, 125.
- imperator secundus, *Otto II. der Rote, römisch-deutscher Kaiser 973–983*, 117–119, 122f., 125.
- imperator tercius, *Otto III., römisch-deutscher Kaiser 996–1002*, 122–125, 131.
- iunior, comes de Wittelspach, *Otto VIII. von Wittelsbach, Pfalzgraf von Bayern 1189–1208, Mörder Philipps von Schwaben*, 141–143.
- iunior, *Otto VII., Pfalzgraf von Bayern, † 1189*, 127.
- qui admodum liberalis fuit, *Otto V. der Faule, Herzog von Bayern 1347–1351, Markgraf von Brandenburg 1365–1373 und Herzog von Bayern-Landshut 1373–1379*, 159, 161f., 165f.
- senior, comes de Wittelspach, *Otto I. von Scheyern, Vogt von Freising, † 1073*, 127.

Ottokarus, *Ottokar II. Přemysl, König von Böhmen 1253–1278*, 145.

Ottomani, *Osmanisches Reich*, 208.

P

Padus, *Fluss Po*, 5.

Palatinus Reni (comes), *Pfalzgraf bei Rhein, oft*.

Palestina, *Palästina*, 120.

Palumbus, *n. id.*, 100.

Pamphilia, *Pamphylien, Türkei*, 209.

Pannonia, *römische Provinz Pannonien, Österreich, oft*.

Ecclesia Panormitana, *Palermo, Italien*, 139.

Monasterium s. Panthaleonis in Colonia, *St. Pantaleon, Köln, Nordrhein-Westfalen*, 115.

Monasterium s. Phanthaleonis Patavia, *Heiligkreuz-Kirche (Heilig Kreuz und St. Pantaleon), Passau, Bayern*, 91.

Paphlagonia, *Paphlagonien, Türkei*, 209.

Papia, *Pavia, Italien*, 86, 90.

Parisius, Parisiensis urbs, *Paris, Frankreich*, 79, 95, 185, 210.

Parthi, *Parther*, 40.

Pascalis

- papa primus, *Paschalis I., Papst 817–824*, 95.
- papa secundus, *Paschalis II., Papst 1099–1118*, 127, 138.

Patavia, *Pataviensis, Passau, Bayern*, 4, 10, 91, 148, 150, 156, 186f.

Paulus

- beatissimus, *Paulus von Tarsus, † nach 60*, 29f.
- Dyaconus, *Paulus Diaconus, Mönch und langobardischer Historiograph, † 797/799*, 93.
- papa secundus, *Paul II., Papst 1464–1471*, 211.

Pelchinger, *Friedrich Pelchinger, Landshuter Bürger im 15. Jh.*, 198.

Peloponensus, *siehe Morea*.

Pernawerin, *Agnes Bernauer, Geliebte Herzogs Albrechts III., Hinrichtung 1435*, 192.

Persae, Persicus, *Persides Perser, oft*.

Pertrudis, *n. id.*, 22.

Perusinum, *Perugia, Italien*, 176.

Petrus

- beatissimus, sanctissimus apostulus, *Apostel Jesu, † um 67*, 28–30, 41, 56, 95, 122f., 132, 146, 170, 181.
- Corbariensis, *siehe Nicolaus papa quintus*.
- Dabuson, *Pierre d'Aubusson, Großmeister des Johanniterordens 1476–1503*, 207.
- Damianus, *Petrus Damiani, Benediktinermönch und Kirchenlehrer, Bischof von Ostia 1057–1062*, 59.

Ecclesia sancti Petri Rome, *Petersdom, Rom*, 56, 95, 106, 113, 125f.

Sanctus Petrus et Paulus Saltzburga, *Stift Sankt Peter in Salzburg, Österreich*, 56.

Sanctus Petrus ad Vincula, *San Pietro in Vincoli in Rom, Italien*, 212.

Philippus

- Bardanus, *Philippikos Bardanes, byzantinischer Kaiser 711–713*, 66, 70.
- comes Palatinus Reni, *Philipp I. der Aufrichtige oder der Edelmütige, Pfalzgraf und Kurfürst von der Pfalz 1476–1508*, 173–175, 177, 199, 216, 218.
- dux Burgundie, *Philipp II., Herzog von Burgund 1363–1404*, 174.
- dux Burgundie, *Philipp III., der Gute, Herzog von Burgund 1419–1467*, 181.
- filius ducis Karinthie, *Philipp von Spanheim, Erzbischof von Salzburg 1247–1257*, 153.
- filius Maximiliani imperatoris, *Philipp I. der Schöne, Herzog von Burgund 1482–1506*, 215.

- filius Philippi Palatini Reni, *Philipp von der Pfalz, Fürstbischof von Freising 1498–1541 und Naumburg 1517–1541*, 217, 221.
- imperator, *Philippus II., römischer Kaiser 247–249*, 40f.
- pater imperatoris Philippi, senior, pretorius, *Philippus Arabs, römischer Kaiser 244–249*, 40.
- princeps, *n. id.*, 50.
- rex Francorum, *Philipp II. August, König von Frankreich 1180–1223*, 127.
- rex Romanorum, *Philipp von Schwaben, römisch-deutscher König 1198–1208*, 140–143, 149.

Phrighia, *Phrygien, Türkei*, 209.

Piburgensis, *Biburg, Landkreis Kelheim, Bayern*, 148.

Pictaviensis, *Poitiers, Frankreich*, 101.

Pillgrinus episcopus Sallzburgensis quadragesimus quartus, *Pilgrim II. von Puchheim, Erzbischof von Salzburg 1365–1396*, 169.

Pippinus

- primus sive magnus, senior, *Pippin der Mittlere, Herrscher des Frankenreiches 679–714*, 67–69, 75–78.
- iunior sive secundus, *Pippin III. der Jüngere, fränkischer König 751–768*, 59, 74–82, 84, 86–88, 100.
- filius Karoli magni, *Pippin der Bucklige, erster Sohn Karls des Großen, † 811*, 90f.
- filius Ludwici pii, *Pippin I., aquitanischer König 814–838*, 94.

Pirricheos montes, *n. id.*, 87.

Pius

- papa primus, *Pius I., Papst möglicherweise 140–155*, 31.
- papa secundus, *Pius II. (Enea Silvio Piccolomini), Papst 1458–1464*, 182, 211.
- papa tercius, *Pius III., Papst 1503*, 211f.

Placencia, *Piacenza, Italien*, 95.

Plectrudis, *Plektrudis, Gattin Pippins des Mittleren, † um 725*, 76.

Plinius secundus, *Plinius der Jüngere, römischer Senator, † um 113*, 31.

Polonia, *Bolonia, Polen, oft*.

Pompeyus, Pompeius, *Gnaeus Pompeius Magnus, römischer Feldherr, † 48 v. Chr.*, 4–6, 8, 11–14, 17, 35, 48.

Poncius Pylatus, Pylautus, *Pontius Pilatus, Präfekt von Judäa 26–36*, 25.

Ponthus, Pontus, *Landschaft Pontos, Türkei*, 11f., 87, 209.

Portuensis, *Porto, Italien*, 104f., 211.

Portugallia, *Portugal*, 158.

Praga, Pragensis, *Prag, Tschechien*, 123, 163, 167, 178, 180.

Prawnaw, *Braunau am Inn, Österreich*, 4.

Predicatorum ordo, *Dominikanerorden, begründet im 13. Jh.*, 146, 177, 200.

Probus, *römischer Kaiser 276–282*, 42.

Prosper, *Prosper Tiro von Aquitanien, spätantiker Schriftsteller und Autor der Epitoma cronicarum, † nach 455*, 48.

Pruggis, *Brügge, Belgien*, 196, 216.

Prussia, Prusia, Prutheni, *Preußen*, 152, 172, 182, 202.

Ptolomeus, *Claudius Ptolemäus, griechischer Mathematiker, † nach 160*, 38.

Purgkhausen, *Burghausen, Bayern*, 4.

Pyrus, *Pyrrhos, Patriarch von Konstantinopel 638–641 und 654*, 65.

Pysanum castrum, *n. id.*, 211.

Pysanus, Pysi, Pisi, *Pisa, Italien*, 138, 140, 144, 169, 212

Pyso, *Lucius Calpurnius Piso Frugi Licinianus, römischer Senator, † 69*, 32.

Q

Quintilius,

– *Quintillus, römischer Kaiser 270*, 42.

– *Varrus, Varriana, Publius Quintilius Varus, römischer Feldherr, † 9*, 20.

S. *Quirinus, Heiliger Quirin von Rom/Neuss, Märtyrer, † 115*, 70.

R

Rabanus, *Rabanus Maurus, Erzbischof von Mainz, † 856*, 94f.

Rascia, *Raška, Serbien*, 208.

Rathardus, *Gründer des Augustinerchorherrenstifts in Dießen, möglicherweise Bruder des Bischofs Hanto von Augsburg, † um 900*, 96.

Ratispona, Ratisponensis, Ratisbona, *Regensburg, Bayern, oft*.

Ratoldus, *Ratold, Markgraf von Karantanien, † 919*, 119.

Ravenna, *Ravenna, Italien*, 42.

Rayttnnhaßlach, Rotnnhaslach, *Raitenhaslach, Landkreis Altötting, Bayern*, 148, 188.

Reginaldus, *Reginbald, möglicherweise von Immedingen, † 955*, 116.

Monasterium Reichenpach, *Kloster Reichenbach am Regen, Landkreis Cham, Bayern*, 160.

Reinardus, *dux Lotharingie, René II., Herzog von Lothringen 1473–1508*, 210.

Reinfeldt, *Rheinfelden im Aargau, Schweiz*, 145.

Remensis, *Reims, Frankreich*, 93.

S. *Remigius, Heiliger Remigius von Reims, Bischof im Frankenreich, † 533*, 50, 52, 82.

Reneck, *Rieneck, Landkreis Main-Spessart, Bayern*, 124.

Renus, Rhenus, *Fluss Rhein, oft.*

Rethia, Rethici, *Rätien*, 3, 5, 10, 19, 22, 41.

S. Richardis, Richarda, *Richarda/Richgarda, Tochter des Rudolfs von Altdorf und der Ita/Jutta*, 119–121.

Richardus, *Richard von Cornwall, römisch-deutscher König 1257–1272*, 144.

Richlindis, *Richlind/Reginlind, möglicherweise Gattin Herzog Konrads I. von Schwaben, † 997*, 119f.

Riethaim, *Riedheim, Landkreis Günzburg, Bayern*, 197.

Rinaldus, *sagenhafter Herzog von Schwaben*, 20.

Robertus dux et Venetorum campiductor, *Roberto Sanseverino d'Aragona, Condottiere von Venedig, † 1487*, 212.

Rodis, *Rhodos, Griechenland*, 197, 206.

Rodoaldus, *Rodoald, langobardischer König 652–653*, 58.

Röggel seu Diettricus Röggel, *Dietrich Röckl, Ratsherr zu Landshut zu Beginn des 15. Jhs.*, 198f.

Roma, Romanus, *Rom, Italien, oft.*

Romanus, papa primus, *Romanus I., Papst 897*, 105.

Rome „domine, quo vadis“, *heute Santa Maria in Palmis, Rom, Italien*, 31.

Rorbeck, *Burkhard Rohrbeck von Rohrbach*, 195.

Rosenberg, *Rosenberg, Landkreis Amberg-Sulzbach, Bayern*, 166.

Rotifredus, *Rotifredus oder Godefridus, Notar des italienischen Königs Berengar I.*, 98.

Rovereit castrum, *Castello di Rovereto, Italien*, 212.

Rudolphus, Rudolfus, Ruodolphus, Rudolffus

- cancellarius imperialis, *Rudolf I. von Hoheneck, Erzbischof von Salzburg 1284–1290*, 154.
- comes Palatinus, filius Rudolphi Palatini, *Rudolf II. der Blinde, Pfalzgraf bei Rhein 1329–1353*, 162.
- dux, *Rudolf II., Graf von Altdorf, † 990/992*, 121.
- dux Austrie, *Rudolf IV. der Stifter, Herzog von Österreich, Kärnten und der Steiermark 1358–1365*, 164f.
- dux Saxonie, filius Ottonis primi, *Liudolph, Herzog von Schwaben 950–954*, 119.
- dux Swevie Bavarieque, *n. id.*, 120.
- imperator Romanorum, comes de Habsperg, *Rudolf I., römisch-deutscher König 1273–1291*, 145, 155, 171.
- Palatinus, frater Ludwici imperatoris, *Rudolf I. von der Pfalz, Pfalzgraf und Herzog von Oberbayern 1294–1317*, 155f., 162, 170.

Rulandus, *Roland von Cenomanien (Hruotland), angeblich Neffe Karls des Großen, † wohl 778*, 88.

Rupertus, Rudbertus, Ruepertus,

- comes Palatinus, rex Romanorum, successor regis Wentzeslai, *Ruprecht von der Pfalz, römisch-deutscher König 1400–1410*, 164, 166, 171f., 174, 178.
- dux, filius Philippi Palatini Reni, *Ruprecht von der Pfalz, Bischofskoadjutor 1492–1498, designierter Nachfolger von Herzog Georg von Bayern-Landshut durch Ehe mit dessen Tochter Elisabeth und Statthalter in Bayern-Landshut 1503–1504*, 177, 200, 217.
- episcopus Argentinensis, *Ruprecht von Pfalz-Simmern, Bischof von Straßburg 1440–1478*, 172.
- filius Ludwici Palatini Reni, *Ruprecht von der Pfalz, Erzbischof und Kurfürst von Köln 1463–1480*, 173f.
- filius Ottonis comitis de Mospach, *Ruprecht von Pfalz-Mosbach, Bischof von Regensburg 1457–1465*, 173.
- filius Ruperti regis, *Ruprecht Pipan, Kurprinz von der Pfalz 1375–1397*, 171.
- Ruffus, comes Palatinus, *Ruprecht I. der Rote, Pfalzgraf bei Rhein und Kurfürst von der Pfalz 1329–1390*, 162, 170.
- sanctus, *Heiliger Rupert, Bischof von Worms und erster Bischof von Salzburg, † 718 (Fehler in der zeitlichen Verortung)*, 56, 67, 72f., 81, 148.

Rutharda, *Rotrud, Verlobte des byzantinischen Kaisers Konstantin VI., † 810*, 90.

S

Sabat, *Šabac, Belgrad, Serbien*, 209.

Sabina

- *siehe Wosunillda.*
- filia Alberti utriusque Bavarie ducis, *Sabina von Bayern, Gattin Ulrichs I. von Württemberg von 1511, Flucht 1515, † 1564*, 219.

Sabinianus, *Papst 604–606*, 56.

Salandra, *n. id.*, 6f.

Salltza, *Fluss Salzach*, 4.

Sallzburga, Saltzburga, Saltzburgensis, Salizburgensis, *Salzburg, Österreich, oft*

Salustius, *Gaius Sallustius Crispus, römischer Autor der Historiae, † 35/34 v. Chr.*, 17.

Ecclesia sancti Salvatoris Roma, *San Salvatore in Lauro, Rom, Italien*, 138.

Sapor, *Schapur I., Sassanidenherrscher im Neupersischen Reich 240/42–270*, 41.

Sara, uxor Abrahe, *Sara, Gattin Abrahams, Gestalt aus der Bibel*, 60.

Sarmacia, Sarmate, *Sarmatien, Gebiet zwischen Weichsel und Wolga*, 19, 47.

Sarraceni, *Sarrazenen, oft.*

Sathana, *Satan*, 60.

Savus, *Fluss Save, Slowenien*, 204, 209.

Saxonia, Saxones, Saxonicus, Saxus, *Sachsen*, oft.

Schärding, *Schärding*, Österreich, 4.

Scharlach, virgo nobilissima, *Charlotte de Bourbon*, Gattin König Janus ' von Zypern, † 1422, 183.

Scheyren, Scheyrn, Scheyrensis, *Scheyern*, Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm, Bayern, 102, 108, 110f., 116f., 126, 130, 147, 149.

Schletstat, *Sélestat*, Frankreich, 125.

Schliers, *Schliersee*, Landkreis Miesbach, Bayern, 220.

Schongaw, *Schongau*, Landkreis Weilheim-Schongau, Bayern, 189.

Schwartzburg, comes, *möglicherweise Albrecht*, Graf zu Schwarzburg, Angehöriger des Deutschen Ordens und Komtur zu Thorn 1407–1410, 163, 186; als Ort: Swartzburg, Herrschaft Schwarzburg, Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, Thüringen, 124.

Schwartzenpunth, *Schwarze Armee*, Söldnerheer des Matthias Corvinus, 215.

Schwitzia, Switeum, Switensis, Swiceri, *Schweiz*, 180f., 210, 213, 221.

Scipio, *Publius Cornelius Scipio Aemilianus Africanus*, römischer Feldherr, † 129 v. Chr., 17.

Scithia, Scythia, Scythe, *Skythien*, 65, 87.

Sclavorum, *Slawien*, Pommern, Deutschland/Polen, 132f.

Scocia, *Schottland*, 51.

Seckenfeld, *Seckenheim*, Landkreis Mannheim, Rheinland-Pfalz, 174.

Sedechia, *Sedechia*, jüdischer Arzt, angeblicher Mörder Karls des Kahlen, 97.

Seifridus

– alias Fridericus, *Otto VII.*, Pfalzgraf von Bayern, † 1189, 127.

– comes Palatinus Reni, *Siegfried I.*, Graf von Luxemburg, † um 998, 132.

Selandia, Seelandia, Seelandia, *Provinz Zeeland*, Niederlande, 100, 162, 166, 168, 215.

Monasterium Seldenthal, Seldental, prope Lanndshut, Valle Felicis, extra muros civitatis Lanndshut, *Zisterzienserinnenkloster Seligenthal bei Landshut*, Bayern, 149, 199, 201.

Seleucia, *Seleukeia*, Türkei, 37.

Seneca, *Lucius Annaeus Seneca der Jüngere*, römischer Philosoph und Staatsmann, † 65, 28.

Senensis, *Siena*, Italien, 176, 202.

Senones, *Senonen*, keltischer Stamm Mitteleuropas, 5.

Sergius

– Archidiakon im Umfeld Mohammeds, aus Antiochia, 60f.

– dyaconus, papa, *möglicherweise Sergius III.*, Papst 904–911, 104.

– papa primus, *Sergius I.*, Papst 687–701, 66.

– papa secundus, *Sergius II.*, Papst 844–847, 96.

- papa tercius, *Sergius III., Papst 904–911*, 106, 113.
- papa quartus, *Sergius IV., Papst 1009–1012*, 126, 137.

Servia, *Serbien*, 208.

Severus

- *Severus Alexander, römischer Kaiser 222–235*, 39.
- [Maxentius] Severus, *römischer Kaiser im Westen 306–307*, 43.
- imperator 17^{us}, *Septimius Severus, römischer Kaiser 193–211*, 30.

Ecclesia s. Severi Ertfordie, *Severikirche, Erfurt, Thüringen*, 206.

Sibilla

- soror Waldwini, *Sibylle, Schwester Balduins IV., Gattin des Wilhelm von Montferrat, † 1190*, 136.
- filia Alberti utriusque Bavarie ducis, *Sibylle, Gattin Ludwigs V. von der Pfalz, † 1519*, 219.
- Tyburtina, *Sibylle von Tibur, Traumdeuterin des Kaisers Augustus*, 20.

Sicilia, Siculus, *Sizilien, oft*.

Sighardus, comes de Sempt, *Sighart, Begründer der Linie der Grafen von Ebersberg, möglicherweise Graf von Alemannien, † 906*, 119.

Sigismundus, Sigmundus

- Appffeltaler, *möglicherweise Niklas Apfentaler, Küchenmeister Herzog Heinrichs XVI.*, 199.
- archidux, dux Austrie, *Siegmund von Tirol der Münzreiche, Herzog von Österreich 1446–1496*, 180, 212.
- de Volckendorf, *Sigismund I. von Volkersdorf, Erzbischof von Salzburg 1452–1461*, 182.
- filius Alberti pii, *Siegmund, Herzog von Bayern-München 1460–1467*, 193f., 218.
- imperator, *Sigismund, römisch-deutscher Kaiser 1433–1437*, 167, 172, 177–180, 186, 189, 191, 198.

Silla, *Lucius Cornelius Sulla Felix, Diktator Roms 82–79 v. Chr.*, 11.

S. Silvester, *siehe* Silvester papa primus.

Silvester

- papa primus, sanctus, *Silvester I., Papst 314–335*, 44.
- papa secundus, *Silvester II., Papst 999–1003*, 126.
- papa tercius, *Silvester III., Papst 1045*, 133, 137.

Monasterium s. Silvestri, *San Silvestro, Monte Soratte bei Rom, Italien*, 81.

Sindegerus, Syndigerus, *Suitger von Morsleben, Bischof von Bamberg 1040–1047, Papst 1046–1047*, 133, 137.

Sinopes, *Sinop, Türkei*, 209.

Simpilio, Simpilion, Simpollo, *sagenhafter Vater des Bavarus*, 6f.

Siptineius, Spitigneus, Ziptineus, *möglicherweise Přemysl der Pflüger, sagenhafter Gründer des in Böhmen herrschenden Geschlechts der Přemysliden, oder Vratislav I., Herzog von Böhmen 915–921*, 114.

Sixtus

- antistes Frisingensis, episcopus Frisingensis, *Sixtus von Tannberg, Bischof von Freising 1474–1495*, 122, 220.
- papa primus, *Sixtus I., Papst möglicherweise 115–125*, 31.
- papa quartus, *Sixtus IV., Papst 1471–1484*, 207, 211.

Soldanus, *Saladin, muslimischer Herrscher und erster Sultan von Ägypten, Eroberer von Jerusalem 1187, † 1193*, 136f., 143.

Sophia, uxor regis Wenntzeslai, *Sophie Euphemia von Bayern, Gattin König Wenzels von Luxemburg, † 1428*, 163, 189.

Sophoi, Subaudia, *Grafschaft Savoyen, Frankreich*, 124, 181.

Sossius, *Gaius Sosius, römischer Feldherr, Unterstützer des Herodes, † nach 17 v. Chr.*, 35.

Soy, *n. id.*, 7.

Spyra, *Speyer, Rheinland-Pfalz*, 134, 142, 145.

Stain, dominus de, *Hippold von Stein, Vormund Graf Meinhards III.*, 164.

Stainhauf, honestus Straubingensis, *Albert Stainhauf, Stifter des Baugrundes für das 1368 gegründete Karmeliterkloster in Straubing*, 165.

Steffanus, Steffhanus

- canonicus ecclesie Argentinensis, *Stephan von Pfalz-Simmern, Domherr in Straßburg, Mainz, Köln, Speyer und Lüttich, † 1481/85*, 172.
- dux de Westerreich, filius Ruperti regis, *Stephan, Pfalzgraf und Herzog von Pfalz-Simmern-Zweibrücken 1410–1453*, 171f.
- filius Heinrici, qui tenuit inferiorem Bavariam, *Stephan I., Herzog von Niederbayern 1290–1310*, 151, 158f.
- filius Ludwici imperatoris, dux Bavarie, *Stephan II. mit der Hafte, Herzog von Bayern 1347–1375*, 159, 161f., 164f., 175f., 197.
- Kneussel, qui Ingolstat tenebat, filius Steffani ducis Bavarie, *Stephan III. der Kneißl, Herzog von Bayern 1375–1392, Herzog von Bayern-Ingolstadt 1392–1413*, 164, 175–178, 183, 185f., 188, 197.
- papa secundus, *Stephan II., Papst für wenige Tage im März 752*, 79.
- papa tercius, *Stephan III., Papst 768–772*, 84.
- papa quartus, *Stephan IV. (V.), Papst 816–817*, 94.
- papa quintus, *Stephan V., Papst 885–891*, 98, 101f., 105.
- papa sextus, *Stephan VI., Papst 896–897*, 105.
- papa septimus, *Stephan VII., Papst 928–931*, 113.

- papa octavus, *Stephan VIII., Papst 939–942*, 113.
 - papa nonus, *Stephan IX., Papst 1057–1058*, 138.
 - rex superioris Misie, *Stjepan Tomašević, König von Bosnien 1461–1463*, 209.
 - sanctus rex Hungarorum, rex Ungarie, *Stephan I. der Heilige, König von Ungarn 1000–1038*, 123, 132, 206.
- Monasterium s. Steffani Bamberg, *Stephanskloster, Bamberg, Bayern*, 132.
- Sternburg, *Burggrafen Stromberg, Landkreis Warendorf, Nordrhein-Westfalen*, 124.
- Strabo, *antiker griechischer Geograph*, † 23, 3, 5, 22.
- Straubing, Straubinga, Straubingensis, *Straubing, Bayern*, oft.
- Strueck, *möglicherweise Stromdeck, n. id.*, 124.
- Styria, *Steiermark, Österreich*, 63, 148.
- Suanachilldis, *Swanahild, zweite Gattin Karl Martells, Lebenszeit im 7./8. Jh.*, 80.
- Subaudia, *siehe Sophoi*.
- Suevia, Swevia, Suevus, *Schwaben*, oft.
- Sultzpach, Sultzpach, *Sulzbach, Landkreis Amberg-Sulzbach, Bayern*, 9, 166.
- Sunderoldus, *Sunzo (oder Sunderoldus), Bischof von Mainz 889–891*, 103.
- Susanna, filia Alberti utriusque Bavarie ducis, *Susanne von Bayern, in erster Ehe Gattin Kasimirs von Brandenburg-Kulmbach, in zweiter Ehe Gattin Ottheinrichs von Pfalz-Neuburg, † 1543*, 219.
- Swabeck sive Durckaim, comitatus in Swevia, *Herrschaft Schwabegg, Bayern*, 197.
- Sycambri, *Sugambrer, Stamm in Westgermanien*, 19, 61.
- Sydonia, filia Alberti utriusque Bavarie ducis, *Sidonie von Bayern, Tochter Herzog Albrechts IV., † 1505*, 219.
- Symachus, *Symmachus, Papst 498–514*, 82.
- Syrmium, *Sirmium, Westungarn*, 42.
- Syria, Syrus, Syrius, *Syrien*, 31, 40, 78, 209.

T

- Tacitus,
- Cornelius, *Publius Cornelius Tacitus, römischer Senator und Historiker, † um 120*, 36.
 - imperator, *römischer Kaiser 275–276*, 42.
- Tarraconia, *Tarragona, Spanien*, 213.
- Tartari, *Tartaren*, 152, 162.
- Tarvisinus, *Treviso, Italien*, 147.
- Taurisci, *Taurisker, keltischer Stamm Mitteleuropas*, 5.
- Taxes, *Taksony/Taxis, ungarischer Großfürst 955–etwa 970*, 108.

Tegernnsee, Tegernnsensis, *Tegernsee*, 69f.

Telesphorus, *Papst, möglicherweise 125–136*, 31.

Terdona, *Tortona, Italien*, 139.

Teylinghe, castrum, *Teilingen, Niederlande*, 168.

Thassilo, Tassilo

- primus, filius Theodonis, *n. id.*, 22, 27, 36.
- secundus, *Tassilo II., sagenhafter Herzog von Bayern*, 26f., 36f., 49.
- tercius, filius Theodonis, *Tassilo III., sagenhafter Herzog von Bayern*, 50, 52–54, 57.
- quartus, filius Lotharii, *möglicherweise Tassilo III., Herzog von Bayern 748–788, † um 796 und Erlöschen der Familie der Agilolfinger*, 64, 67, 71, 74f., 77, 80–84, 86, 89–92.
- quintus sive ultimus, *siehe Thassilo quartus*.

Thaurinenses, *Turin, Italien*, 57.

Thaurinum oppidum, nunc Album dicimus, *Albulena, Albanien*, 204.

Thaurus, *Taurusgebirge, Türkei*, 8.

Theobaldus, *Theobald, sagenhafter Herzog von Bayern*, 52.

Theodatus, *Adeodatus, Papst 615–618*, 81.

Theodelinde, Theodolinda, Theolinda, *Theudelinde, Tochter Garibalds I. von Bayern, † 627*, 57f.

Theodo

- primus, magnus, dux Noricorum, princeps maximus, *Theodo I., sagenhafter Herzog von Bayern im 6. Jh.*, 18, 20–22, 26f., 36, 49f., 52f.
- tercius, *Theodo III., sagenhafter Herzog von Bayern*, 53f., 56.
- quartus, *Theodo I. (mit Zählung der sagenhaften Herzöge IV.), Herzog der Bayern 640–680*, 57, 63f., 81f., 91.
- quintus, *Theodo II. (nach anderer Zählung V.), Herzog von Bayern 680–717*, 67, 71–73, 77.
- filius Thassilonis quarti, *Theodo II. (ohne Zählung der sagenhaften Herzöge), Geburt um 769*, 83f., 86, 91.

Theodobertus, Theodebertus

- *Theudebert II., König von Francia und Austrasien 596–612*, 58.
- filius Theodonis quinti, *Theudebert, Herzog von Bayern 711–716*, 72f.

Theodoricus, Theodericus

- de Verona, rex Gottorum, *Theoderich der Große, ostgotischer König, † 526*, 51.
- episcopus Metensis, *Dietrich, Bischof von Metz, † 1047*, 132.

Theodorus, papa secundus, *Theodor II., Papst 897*, 105.

Theodosius

- imperator primus, *Theodosios I., römischer Kaiser im Osten 379–395*, 46f.
- imperator secundus, *Theodosios II., römischer Kaiser im Osten 408–450*, 47.
- imperator tercius, *Theodosios III., byzantinischer Kaiser 715–717*, 70.

Theophania, *Theophanu, Gattin Kaiser Ottos II., † 991*, 122.

Theothonicus Theotonicus (sermo, populus), *Deutsch*, 3, 18, 181.

Thessalis, *Thessalien, Griechenland*, 8.

Thomas

- cognominatus Liburni, *Tomaso Schiavo di Lebano, Kapitän der Venezianischen Flotte im Krieg gegen die Türken 1463–1479 und bei der Eroberung von Negroponte 1470*, 205.
- episcopus, *Johannes IV. Moschos, Patriarch von Jerusalem 575–593*, 58.
- sanctus, *Heiliger Thomas, Gestalt aus der Bibel*, 40, 159.

Thoracunta insula, *n. id.*, 87.

Thurcia, Thurci, Turci, *Türkei, oft*.

Thuringia, Thuringius, *Thüringen*, 94, 98, 124, 143, 145, 206.

Tiberius, Tyberius

- cesar, augustus, *Tiberius I., römischer Kaiser 14–37*, 21–23, 25–27.
- imperator secundus, *Tiberios I., byzantinischer Kaiser 578–582*, 54f.
- imperator tercius, *Tiberios II., byzantinischer Kaiser 698–705*, 66.

Ticinensis, *siehe* Papia.

Tigra, *Tigranes II. der Große, Herrscher über Großarmenien 95–55 v. Chr.*, 6.

Titus, Tytus, *römischer Kaiser 79–81*, 26, 33–35.

Torer de Eyrispurg, *Torer von Eurasburg*, 191.

Totila, rex Gothorum, *ostgotischer König, † 552*, 53.

Tracia, *Thrakien*, 65.

Traianus, Trayanus, Ulpus Crinitus, *Trajan, römischer Kaiser 98–117*, 29f., 31, 35, 37.

Traiectensis, *Utrecht, Niederlande*, 67.

Trapezunda, *Trabzon, Türkei*, 209.

Traunfurt, *Burg Trausnitz im Tal, Landkreis Schwandorf, Bayern*, 157.

Treverensis, Treveris, Trebeta, *Trier, Rheinland-Pfalz, oft*.

Trewga, *Traungau, heute Traunviertel, Bayern*, 83.

Tridentum, *Trient, Italien*, 58, 89, 171, 212.

Troya, Troia, *Troja*, 22, 132f.

Turones, *Tours, Frankreich*, 78.

Turpinus, *Turpin von Reims, Theologe und Geistlicher*, † 794, 93.

Tuscia, Tuscus, *Tuszien*, 105, 107, 138, 140.

Tusis, *Thusis, Schweiz*, 124.

Tyber, *Fluss Tiber*, 32, 106.

Tyberina, *siehe Ratispona*.

Tygris, *Fluss Tigris*, 8.

Tyrol, *Tirol, Österreich*, 159, 164f.

U

Udalbertus archiepiscopus Salzburgensis, *Adalbert II., Erzbischof von Salzburg 923–935*, 114.

Udalricus

- comes de Wurtemberg, *Ulrich V. von Württemberg, der Vielgeliebte, Graf von Württemberg 1433–1441, Graf von Württemberg-Stuttgart 1441–1480*, 174, 183.
- de Augusta, *Ulrich Wild, Protonotar Kaiser Ludwigs IV.*, † 1328, 161.
- de Sempt, *Ulrich von Sempt, Graf von Ebersberg und Markgraf von Krain 1004–1011*, † 1029, 119–121.
- sanctus, episcopus Augustensis, *Ulrich von Augsburg, Bischof von Augsburg 923–973*, 110f., 116, 119f.
- Siconiensis 35 archiepiscopus, *Ulrich von Seckau, Erzbischof von Salzburg 1257–1265*, 154.

Ulma, Ulmensis, *Ulm, Baden-Württemberg*, 125, 199.

Ulpius Crinitus, *siehe Traianus*.

Udernnstorff, Understorff, Udenstorff, *Markt Indersdorf, Landkreis Dachau, Bayern*, 128, 142f.

Ungaria, Hungaria, Ungari, Hungari, *Ungarn, oft*.

Urbanus

- papa secundus, *Urban II., als Mönch Odo de Chatillon, Papst 1088–1099*, 135, 138.
- papa tercius, *Urban III., Papst 1185–1187*, 140.
- papa quartus, *Urban IV., Papst 1261–1264*, 146.
- papa quintus, *Urban V., Papst 1362–1370*, 168.
- papa sextus, *Urban VI., Papst 1378–1389*, 169, 175.

Urspergensis, *Burchard von Ursperg, Verfasser einer Weltchronik bis 1230*, † um 1231/1232, 33, 80f., 102, 115, 131, 142.

Utica, *Utica, Tunesien*, 16.

Utinum, *Udine, Italien*, 206.

- Valay, *Valley, Landkreis Miesbach, Bayern*, 128–130.
- Valdridus episcopus, *n. id.*, 101.
- Valencia, *Valencia, Spanien*, 211.
- Valens, *Valens, römischer Kaiser 364–378*, 46.
- Valentinianus, *Valentinian I., römischer Kaiser 364–375*, 46.
- Valerianus, *Valerian, römischer Kaiser 253–260*, 30, 41.
- Valerius maximus, *Valerius Maximus, römischer Autor der Facta et dicta memorabilia, † wohl im 1. Jh. n. Chr.*, 13f., 16f.
- Valle Felicis, *Vallisfelicis, siehe Selldenthal*.
- Varadinum, *Oradea, Rumänien*, 179.
- Vaticanus, *Vatikan*, 31.
- Velona, *Vlora, Albanien*, 207.
- Venecia, *Veneciani, Veneti, Venedig, oft*.
- Veringa, *Unterföhring, Landkreis München, Bayern*, 121.
- Vermena vicum Ysaro fluvio, *n. id.*, 79.
- Verona, *Veronenses, Verona, Italien, oft*.
- Vespasianus, *Vespasian, römischer Kaiser 69–79*, 26, 32–35.
- Via Appia, *Straße in Rom*, 32.
- Victor
- papa secundus, *Viktor II., Papst 1055–1057*, 137.
 - papa tercius, *Viktor III., Papst 1086–1087*, 138.
- Vienensis, *Vienne, Frankreich*, 180.
- Vincencia, *Vincentina, Vicenza, Italien*, 173, 176.
- Vincencius, *Vinzenz von Beauvais, französischer Autor des Speculum historiale, † um 1264*, 8, 12, 16, 23, 27f., 34, 37–39, 41f., 46–48, 51f., 54, 65, 93f., 97, 102f., 106, 115, 122, 131–133, 139, 143, 145.
- Vindelici, *Vindeliker, Stamm im Alpenvorland*, 3, 5, 19, 23.
- Vindus, *Fluss Wertach, Augsburg, Bayern*, 22.
- Vitellius, *römischer Kaiser 69*, 32, 36.
- Viterbiensis, *Viterbo, Italien*, 133.
- Vitus, *Mönch des Benediktinerordens, erst in Wessobrunn, später in Ebersberg, Autor des Textes*, 1.
- Voburgg, *Vohburg, Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm, Bayern*, 130.
- Volusianus, *römischer Kaiser 251–253*, 41.

W

Walachia, *Walachei, Rumänien*, 208.

Waldricus, *Waltrich, Gründer des Klosters Schäftlarn*, † 790, 83.

Wanndalis, *Vandalen*, 52.

Wasserburga, *Wasserburg, Bayern*, 4, 151, 177, 200.

Wastanicum, *Baskenland, Spanien*, 92.

Weickhardus de Polhaym, *Weichart von Polheim, Erzbischof von Salzburg 1312–1315*, 154.

Weilhaim, Weylhaim, *Weilheim, Landkreis Weilheim-Schongau, Bayern*, 176, 189, 195.

Wellfo, Wellffo, Bellffo

– dux Bavarie, dux Swevie, *Welf I., Herzog von Bayern 1070–1077 und 1096–1101*, 118, 121, 128, 130, 148.

– filius Wellfonis, *Welf II., Herzog von Bayern 1101–1120*, 118.

Monasterium Welltenburg cis Danubium, *Kloster Weltenburg, Landkreis Kelheim, Bayern*, 91.

Wenntzeslaus, Wentzeslaus, Wentzislus,

– *Wenzel, römisch-deutscher König 1378–1400*, 163, 171, 189.

– *sanctus, Heiliger Wenzel, böhmischer Fürst, † 929/935*, 114, 145.

Werdea cis Danubium, *Donauwörth, Bayern*, 154.

Wergarius, Werengarius, Werengar

– rex Italie, *Berengar I., König von Italien 888–924 (mit Unterbrechungen)*, 106f.

– rex secundus, *Berengar II., italienischer König 950–961*, 107–109, 113.

– rex tercius, *n. id.*, 109.

– rex quartus, *n. id.*, 109f.

Wernherus, Wernnherus, Bernherus comes de Scheyren, *möglicherweise Sohn Markgraf Luitpolds von Bayern*, 102, 110–112, 116f., 126f.

Wessesprünn, Wessesprunnen, *Wessobrunn, Landkreis Weilheim-Schongau, Bayern*, 91, 191.

Westerburg, *Herrschaft Westerburg, Westerwald*, 124.

Westerreich, *grenzübergreifende Region im Nordosten Frankreichs und Südwesten Deutschlands einschließlich Zweibrücken*, 172.

Westvalia, Weßvalia, *Westfalen*, 68.

Monasterium Weyhensteven, *Kloster Weihestephan, Landkreis Freising, Bayern*, 195.

Wienne, Wyennensis, Wyenna, *Wien, Österreich*, 183, 196, 215f.

Wilhelmus, Wilhalmus, Welhelmus

– *Wilhelm IV., Herzog von Bayern 1508–1550*, 1, 219.

– comes Hollandie, *Wilhelm von Holland, römisch-deutscher König 1254–1256*, 144.

- dux de Holland, *Wilhelm I., Herzog von Bayern-Straubing 1353–1389*, 159, 161f., 165.
- filius Alberti comitis Hollandie, *Wilhelm II., Herzog von Bayern-Straubing 1404–1417*, 166f.
- filius Iohannis superioris Bavarie dux, frater Ernesti, *Wilhelm III., Herzog von Bayern-München 1397–1435*, 187, 189f., 191f.
- filius Ottonis primi, *Wilhelm, Erzbischof von Mainz 954–968*, 119.
- frater Elizabeth et filius Heinrici senioris, *n. id.*, 152.
- Longuscuspidus, *Wilhelm Langschwert von Montferrat, Graf von Ascalon, † 1177*, 136.

Wilibrordus, *Willibrord, Missionar aus England, † 739*, 67.

Willegisus, Willigisus, *Willegis, Erzbischof von Mainz 975–1011*, 131.

Williburga, *Willibirg, Gattin des Grafen von Werigand von Istrien-Friaul, † 1056*, 118.

Willwurgis, *Willibirg, Tochter des Ratold, † 985/989*, 120.

Wirtenberg, Wurtenberg, Württemberg, *Württemberg, Baden-Württemberg*, 175, 180, 183, 219.

Witoldus, comes de Narbona, *n. id.*, 67.

Wittikindis, *Widukind, sächsischer Herrscher, leistete Karl dem Großen erbitterten Widerstand 777–785*, 92.

Wodislaus, *Wladislaw von Schlesien, Erzbischof von Salzburg 1265–1270*, 154.

Wolckenstain, *Wolkenstein, Steiermark, Österreich*, 154.

Wolfgangus, *Wolfgangus*

- episcopus Ratisponensis, *Wolfgang von Regensburg, Bischof von Regensburg, † 994*, 119.
- filius Alberti pii, *Wolfgang von Bayern-München, † 1514*, 197, 217f.

Wolffertzhawsen, *Wolfratshausen, Bayern*, 130.

Wolffstain cis Ysaram, *Wolffstain circa flumen Ysaram, Burg Wolfstein, Landkreis Landshut, Bayern*, 166, 186.

Wormacensis, *Wormaciensis, Worms*, 56, 72, 116, 145.

Wormanni, *siehe Normannen*.

Wosunillda, *möglicherweise Gleisnod di Friuli, Tochter des Gisulf II. von Friaul, Gattin Herzog Theodos I. (IV.) von Bayern, † wahrscheinlich im 7. Jh.*, 63, 73.

X

Xerxes, *Ardaschir I., persischer Herrscher 224–etwa 240*, 40.

Y

Ydruntinum, *Otranto, Italien*, 207f.

Ygramenon, *siehe Ingramenon*.

Ylmünster, *Ilmmünster, Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm, Bayern*, 220.

Yrmingardis, *Irmingard von Hespengau, erste Gattin Kaiser Ludwigs des Frommen, † 818*, 94.

Ysara, *Fluss Isar*, 3, 79, 121, 166, 186, 198.

Ysenach, *Eisenach, Thüringen*, 144.

Ysidorus, *Isidor von Sevilla, Bischof von Sevilla, Autor der Etymologiarum sive originum libri XX*, † 636, 8.

Ysmahel, *n. id.*, 60.

Ytalia, *Ytalicus, Italien, oft*.

Z

Zacharias

– papa, *Zacharias, Papst 741–752*, 78f., 81, 85.

– patriarcha, *Zacharias, Patriarch von Jerusalem ab 609*, 59.

Zacharias et Elizabeth, siehe Elizabeth et Zacharias.

Zaliabus, *Cem, osmanischer Prinz, Geisel Papst Innozenz VIII.*, † 1495, 209.

Zaphat, *Safed, Israel*, 58.

Zendewaldus, *Zenndebaldus, Zwentibold, König von Lothringen 895–900*, 99.

Zeno, *römischer Kaiser im Osten 474–491*, 48, 50.

Mons Zizara, *Ziserperg, Name Augsburgs zur Zeit der Kelten, benannt nach der Göttin Zisa*, 22.